

Grazer
Linguistische
Monographien **27**

Tschaghataische Grammatik

unter Berücksichtigung des Substandards

Erich Prokosch

ISBN: 978-3-901600-25-8

Graz 2009

Dieses Buch widme ich
meinen unvergesslichen Eltern
Bezirksobeförster Robert Prokosch
und
Elisabeth Prokosch geb. Madlsperger
in inniger Liebe und steter Dankbarkeit.

VORWORT

Die vorliegende Grammatik der tschaghataischen Sprache unterscheidet sich in folgenden Punkten von den vorhergehenden Darstellungen dieser Sprache:

- Prinzipiell wurde die arabisch-persische Originalschrift zugrunde gelegt und die stets beigefügte Transkription als zweitrangig, weil prinzipiell nicht in allen Punkten gesichert, betrachtet.
- Der Verfasser hat versucht, die in der Transkription wiedergegebene Lautung mit dem verwirrenden, weil in hohem Maße inkonsequenten arabisch-persischen Schriftbild, so gut es ihm möglich war, in Einklang zu bringen. Dabei waren Faktoren wie historische und schlampige Schreibung sowie die großen zeitlichen und räumlichen Unterschiede und der unverkennbare Zerfall der Vokalharmonie zu berücksichtigen. Starke Unterschiede ergaben sich bei der Wiedergabe der persischen und der über das Persische ins Tschaghataische übernommenen arabischen Fremdwörter. Dazu soll ausdrücklich festgehalten werden, dass eventuell auch Zwischenstufen der Vokale – etwa zwischen u und ü – ins Kalkül gezogen werden könnten, was aber in dieser Grammatik nicht getan wurde.¹ Weiters muss gesagt werden, dass Ansätze zu solchen Lautungen durchaus auch in Transkriptionen anderer Autoren vorhanden sind, dass aber m. W. niemand bisher den ganzen Weg gegangen ist.

In jeder Hinsicht befriedigend ist auch diese Lösung nicht, erscheint dem Verfasser aber im Hinblick auf das originale Schriftbild wesentlich plausibler als die früheren. Trotzdem ist sich der Verfasser dessen voll bewusst, dass diese Neuerungen kaum unwidersprochen bleiben werden.

- Der Substandard wurde in dem Maße berücksichtigt, in dem es sich für den praktischen Gebrauch als nötig erweist. Freilich könnte man bei den gewaltigen zeitlichen und räumlichen Unterschieden hier noch viel weiter gehen – jedenfalls ist aber ein wesentlicher Schritt in diese Richtung getan.

Mein Dank gebührt wie immer meinem lieben Freund Dr. Dieter W. Halwachs, der mir auf vielfältige und unverzichtbare Art und Weise zur Seite gestanden hat; meiner Frau Marianne Auguste Prokosch geb. Knappek, die sich wie immer die sorgfältige Korrektur der arabisch-persischen Originalschrift, der Umschrift und des Textes angelegen sein ließ; und – nicht zuletzt – meinem lieben Freund Bibliotheksoberrat Winfried Riesterer M. A. von der Bayerischen Staatsbibliothek, ohne dessen stets bereitwillig und unermüdlich geleistete, tatkräftige Hilfe meine bibliothekarischen Hilfsquellen einen wesentlich geringeren Umfang eingenommen hätten.

Natschbach, im Juni 2009

Erich Prokosch

¹ Das würde allerdings eine prinzipielle Erweiterung des Vokalismus bedeuten, was in Turksprachen, z. B. im Krimtatarischen, vorkommt, mir jedoch nur bei Erbwörtern bekannt geworden ist.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Abkürzungen.....	XIV
1. Einleitung.....	1
2. Schrift und Aussprache.....	4
3. Orthographie.....	13
4. Der Vokalismus.....	16
4.1. Der Vokalismus der arabischen und persischen Fremdwörter.....	16
4.2. Vokalharmonie.....	17
4.2.1. Die Palatalharmonie.....	17
4.2.2. Die Palatolabialharmonie	18
4.2.3. Labial nach Nichtlabialen.....	18
4.2.4. Zerfall der Vokalharmonie.....	19
4.2.5. Synkope des Sproßvokals.....	21
5. Der Konsonantismus.....	22
5.1. Lautveränderungen.....	22
5.1.1. Auslautverhärtung und Assimilation des Suffixanlautes.....	22
5.2. Geminatio.....	23
6. Der Wortschatz.....	25
6.1. Der arabische Wortschatz.....	25
6.1.1. Phraseologische Verben.....	26
6.1.2. Besonderheiten des arabischen Wortschatzes.....	30
6.2. Der persische Wortschatz.....	31
6.2.1. Phraseologische Verben.....	33
6.2.2. Persische Calques.....	34
6.3. Der mongolische Wortschatz.....	37
6.4. Der russische Wortschatz der Erlasse der Chane der Krim.....	38
6.5. Der polnische Wortschatz der Erlasse der Chane der Krim.....	38
6.6. Hendiadyoin.....	39
6.6.1. Synonyme Hendiadyoin.....	39
6.6.2. Nichtsynonyme Hendiadyoin.....	41
6.6.3. Antonyme Hendiadyoin.....	42

6.7. Wortpaare.....	42
6.8. Epitheta.....	42
6.9. Eulogien.....	43
6.10. Formeln.....	46
7. Wortbildung.....	50
7.1. Nominalbildung:.....	50
7.1.1. Denominale Nomina:.....	50
7.1.2. Deverbale Nomina:.....	53
7.2. Verbalbildung.....	57
7.2.1. Denominale Verba.....	57
7.2.2. Deverbale Verba.....	58
8. Morphologie.....	59
8.1. Nomen, Adverb, Pronomen, Numerale, Partikeln	59
8.1.1. Das Substantiv.....	59
Deklination.....	59
Possessivsuffixe.....	62
Deminutiva.....	64
Arabische und persische Substantiva.....	65
8.1.2. Das Adjektiv.....	66
Die Steigerung des Adjektivs.....	67
Gleichheit.....	69
8.1.3. Das Adverb	69
Adverbien des Ortes.....	70
Adverbien der Zeit.....	71
Adverbien der Art und Weise.....	74
Die Steigerung des Adverbs.....	75
8.1.4. Die Pronomina.....	76
Die Personalpronomina.....	76
Die Possessivpronomina.....	80
Die Demonstrativpronomina.....	81
Die Reflexivpronomina und emphatischen Pronomina.....	84
Die Reziprokpronomina.....	88
Die Interrogativpronomina.....	88

Die Relativpronomina.....	89
Die Indefinitpronomina.....	90
8.1.5. Die Numeralia.....	96
Die Kardinalia.....	96
Zusammengesetzte Zahlen:.....	97
Jahreszahlen und Datumsangaben.....	98
Das Mondjahr.....	98
Die Namen der Mondmonate.....	98
Die Namen der Wochentage.....	99
Die Namen der Jahreszeiten.....	99
Der 12-jährige mongolisch-tatarische Tierzyklus	99
Der Zodiakus.....	100
Weiteres zum Gebrauch der Kardinalzahlen.....	101
Approximativzahlen.....	102
Substantivisch gebrauchte Kardinalia.....	104
Die Ordinalia.....	105
Die Distributiva.....	106
Die Multiplikativzahlen.....	107
Die Bruchzahlen.....	108
Unbestimmte Zahlwörter.....	108
Sammelbegriffe.....	109
Arabische Numeralia.....	109
Persische Numeralia.....	110
Zeitangaben mit den Kardinalzahlen.....	111
Die Angabe der Jahreszahl.....	111
Zeitangabe nach Dekaden der Monate.....	112
Genaue Datumsangabe.....	112
Geläufige Angabe der Tages- und Nachtzeit.....	113
Angabe der Tageszeit nach Gebetszeiten.....	113
Angabe der Tages- und Nachtzeit nach Tag- und Nachtwachen.....	114
Andere Angaben der Tages- und Nachtzeit sowie der Zeitdauer:.....	114
Ungefähre Angabe der Tages- und Nachtzeit.....	115
Altersangabe.....	115
Angabe der geographischen Länge und Breite	115

Angabe der Entfernung.....	116
Maße und Gewichte.....	116
Rituell vorgeschriebene Abmessungen.....	116
Symbolische Verwendung von Zahlen.....	117
8.1.6. Postpositionen.....	118
8.1.7. Präpositionen.....	144
Arabische Präpositionen.....	144
Persische Präpositionen.....	145
8.1.8. Die Partikeln.....	147
8.2. Das Verb.....	149
8.2.1. Die Zeiten.....	149
Das Erste Präsens.....	149
Das Zweite Präsens.....	151
Das Futur.....	153
Das -dı-Präteritum.....	154
Das -p-Präteritum.....	156
Das -ğan-Präteritum.....	157
Das -miş-Präteritum.....	159
Die Zweitberichtform.....	160
Das -p-Plusquamperfekt.....	161
-ğan-Plusquamperfekt.....	162
Der Optativ auf -ğay.....	163
Der Optativ auf -ay(-) / -alı(-).....	164
Der Imperativ.....	165
Der Konditional.....	167
Der Nezessitativ.....	168
Die Möglichkeits- und die Unmöglichkeitsform.....	169
Zusammengesetzte Zeiten.....	171
Das Erste Präsens + e(r)di / e(r)kändür.....	171
Das verneinte Erste Präsens + e(r)di / e(r)kändür.....	172
Das Zweite Präsens + e(r)di / e(r)kändür.....	172
Das verneinte Zweite Präsens + e(r)di / e(r)kändür.....	173
Das Zweite Präsens + e(r)miş.....	173
Das Zweite Präsens + boldı.....	173

Der Optativ auf -ğay + e(r)di:.....	173
Der Konditional des -dı-Präteritums.....	174
8.2.2. Das erweiterte Verb.....	174
Das verneinte Verb.....	174
Das passive Verb.....	174
Das reflexive Verb.....	175
Das reziproke Verb.....	176
Das kausative Verb.....	176
Das frequentative / iterative / intensive Verb.....	178
8.2.3. Partizipien.....	179
8.2.4. Das Verbum substantivum <i>sein</i>	179
8.2.5. Hilfsverben zur Bezeichnung von Aspekten, Aktionsarten etc.	186
Mit dem Konverb auf -a:.....	187
Mit dem Konverb auf -p:.....	191
8.2.6. bar und yoq.....	194
9. Syntax.....	196
9.1. Türkische Konstruktionen.....	196
9.1.1. Das Substantiv.....	196
Zum Gebrauch der Kasus.....	196
Zum Gebrauch der Numeri.....	202
9.1.2. Das possessive Verhältnis	203
9.1.3. Zum Gebrauch des Adjektivs.....	205
9.1.4. Zum Gebrauch des Adverbs.....	206
9.1.5. Die Kongruenz des Verbs.....	206
9.1.6. Konstruktionen mit Verbalnomen.....	207
Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -ğan.....	207
-ğan in der Funktion eines lexikalisierten Substantivs.....	207
-ğan in der Funktion des osmanischen Verbalnomens auf -dıq	208
-ğan in der Funktion des osmanischen Partizips auf -an.....	218
Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -ğu.....	219
-ğuçı.....	219
-ğuday.....	219
-ğudek / -ğutek.....	220
-ğuča.....	221

-ğunča.....	221
Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -m	224
Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -ma.....	224
Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -maq.....	224
Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -r / verneint: -mas.....	229
Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -maslıq.....	237
Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -ş	238
Konstruktionen mit arabischen Verbalsubstantiven.....	238
Konstruktionen mit arabischen Partizipien.....	240
9.1.7. Konverbien.....	240
9.1.8. Sätze mit dem Konditional.....	244
Konditionalsätze.....	244
Konzessivsätze.....	249
Temporalsätze	249
Modalsätze.....	249
Proportionalsätze.....	250
Wunschsätze.....	250
Verallgemeinernde Subjektsätze.....	251
Verallgemeinernde Objektsätze.....	251
9.1.9. Andere Nebensatzkonstruktionen.....	251
9.2. Persische Konstruktionen.....	256
9.2.1. 'Izāfāt.....	256
9.2.2. Yā-yi Vāḥdāt.....	260
9.2.3. Das Suffix -ki.....	261
9.2.4. Persische Satzkonstruktionen.....	262
Satzreihen.....	262
Wunschsätze.....	263
Abhängige Aussagesätze.....	263
Relativsätzen mit kim.....	264
Relativsätzen mit ki	266
Verallgemeinernde Subjekt- und Objektsätze.....	267
Temporalsätze.....	268
Kausalsätze.....	270
Finalsätze.....	271

Konsekutivsätze.....	273
Konzessivsätze.....	276
Modalsätze.....	279
Vergleichsätze.....	280
Verbindung von Satzgefügen	280
Verkürzte Satzgefüge mit persischen Verbalformen.....	280
Idiomatische Wendungen mit kim	281
Andere Besonderheiten.....	281
10. Stilistik.....	283
10.1. Suffixabwurfregeln.....	283
10.2. Anakoluthe.....	285
10.3. Verben in verschiedenen Personen als Prädikate.....	289
10.4. Wortstellung.....	290
10.5. Andere Besonderheiten.....	291
10.6. Reimprosa.....	292
11. Sprachproben.....	293
11.1. Aus Bābürnāmā (vor 1530).....	293
11.1.1. Eroberer von Indien vor Bābūr: B 432.5 – 15.....	293
11.1.2. Beschreibung von Indien: B 437.7 – 438.1.....	294
11.2. Aus Šāğārā-yi Tārākimā (1660 / 61):.....	296
11.3. Aus Šāğārā-yi Türk (vor 1663):.....	298
11.4. Aus Šäybānīnāmā:.....	299
Bibliographie.....	303
Anhang 1: Die Geschichte der tschaghataischen Philologie.....	315
Anhang 2: Tschaghataische Wörterbücher.....	319
INDEX.....	335

Abkürzungen

A	arabisch, Arabisch
a.	auch
Ä	Şāğārā-yi Türk ed. Desmaisons
Abb.	Abbildung
Abl.	Ablativ
abstr.	abstrakt
ʿAbū Sāhl, Tādbīrāt	ʿAbū Sāhl, Tādbīrāt-ı Pāsāndīdā, Maqālā II
adapt.	adaptiert
Adj.	Adjektiv
Adv.	Adverb
Akk.	Akkusativ
altpers.	altpersisch
alttürk.	alttürkisch
Anm.	Anmerkung
Ant.	Antonym
A (P)	Wort arabischer Herkunft mit Bedeutung im Persischen
arab.	arabisch
attr.	attributiv
Aufl.	Auflage
Ausspr. ?	Aussprache fraglich
B	Bāburnāmā ed. Eiji Mano
Ba	Beveridge: The Bāburnāmā in English
Bde(n).	Bände(n)
Ber.	Berezin I. N. / Березинъ И. Н.: Шейбаниада
bes.	besonders
Bleichst.	Bleichsteiner-Heissig-Unkrig, Wörterbuch
Browne	A Literary History of Persia
Bud.	Budagov / Будаговъ, Сравительный словарь турецко-татарскихъ наѣрчій
Buḥ.	Luḡat-i Čaġatay vā Türkī-yi ʿOṣmānī
ca.	ungefähr
Casus indef.	Casus indefinitus (ohne Kasus-Suffix)
dass.	dasselbe
Dat.	Dativ
Demin.	Deminutiv
Desm.	Desmaisons, Histoire des mongols et des tatars (Übersetzung)
d. h.	das heißt
d. H.	der Hidschra / Hiğrāt / Hedschra
Dipl.-Sprache	Diplomatensprache
dobt.	dobrudschatatarisch
dt.	deutsch
Eck.	Eckmann: Chagatay Manual
edd.	ediderunt / hg.
eigentl.	eigentlich
e-m	einem
e-n	einen
engl.	englisch
e-r	einer
erw.	erweitert
etc.	et cetera / und so weiter
etw.	etwas
Evl.-Glossar	Prokosch, ʿEvliyā-Çelebi-Glossar
f.	folgende (Seite)
ff.	folgende (Seiten)
fol.	Blätter
franz.	französisch
Frequ.	Frequentativ
Fußn.	Fußnote
Gabain	Gabain, Alttürkische Grammatik, 3. Aufl. 1974
Gark	Garkavec-Useinov / Гаркавец-Усеинов, Большой крымскотатарско-русско-украинский словарь
Gen.	Genitiv
geogr.	geographisch
griech.	griechisch

GzO	(im) Gegensatz zum Osmanischen
H	Hindustani, hindustani
Haim	New Persian-English Dictionary
Handbuch	Handbuch des Krimtatarischen 2006
hg.	herausgegeben
Hs.	Handschrift
Hwb.	Handwörterbuch des Islam 1941 bzw. des buchstabengetreuen Nachdruckes 1976
ibid.	ibidem / ebendort
i. e.	id est / das heißt
Int. / lter.	Intensivum / Iterativum
intr.	intransitiv
ital.	italienisch
j-d	jemand
Jensen	Neupersische Grammatik
j-m	jemandem
j-n	jemanden
j-s	jemandes
Junker-Alavi	Persisch-deutsches Wörterbuch
kasantat-	kasantatarisch
Kaus.	Kausativum
Kaus.Kaus.	doppeltes Kausativum
Kaz.	A. de Biberstein Kazimirski, Dictionnaire arabe-français, Paris 1860, Neudruck: Beyrouth o. J.
kirg.	kirgisisch
Kon.	Šāğārā-yi Tārākīmā ed. Kononov
kt.	krimtatarisch
lat.	latein(isch)
Lessing	Mongolian-English Dictionary
li.	links
lok.	lokal
Lok.	Lokativ
lt.	laut
LT	Tschaghataisch-persisches Wörterbuch Kalkutta 1825
m. E.	meines Erachtens
mil.	militärisch
mong.	mongolisch
m. W.	meines Wissens
Nā'imā	Tārīḥ-i Nā'imā, 6 Bde. Istanbul 1281 - 1283 / 1864 - 1866
Neg.	Négation
neugriech.	neugriechisch
Nom.	Nominativ
New Shorter Oxford	The New Shorter Oxford English Dictionary 1993
o. J.	ohne Jahr(eszahl)
ÖNB	Österreichische Nationalbibliothek
Opt.	Optativ
osm.	osmanisch
Osm.	Osmanisch
österr.	österreichisch(-mundartlich)
ostpers.	ostpersisch
Ostpers.	Ostpersisch
ÖTS	Ötüken Türkçe Sözlük
P	1. Person, 2. persisch, Persisch
Part.	Partizip
Pass.	Passiv
Pawlowski	Павловский: Русско-немецкий словарь
PdC	Pavet de Courteille, Dictionnaire turk-oriental
pers.	persisch
Pers.	Persisch
PhTF	Philologiae Turcicae Fundamenta
Pl.	Plural
Pl. maiest.	Pluralis maiestatis
poln.	polnisch
Poss.-Pron.	Possessivpronomen
pp.	Seiten
pu.	paenultima / vorletzte Zeile
Qāmūs-i Türkī	S. Sāmī, Qāmūs-i Türkī
r	recto

Radl.	Radloff, Versuch eines Wörterbuches der Türk-Dialecte
re.	rechts
Refl.	Reflexiv
Rez.	Reziprok
russ.	russisch
Rypka	Iranische Literaturgeschichte
Sâlim Ali	The book of Indian Birds
Sängl.	Sanglax ed. Sir Gerald Clauson
Sertoğlu	Resimli Osmanlı Tarihi Ansiklopedisi
Shaw	A Sketch of the Turki Language
Sg. / Sing.	Singular
s-m	seinem
s-n	seinen
Spuler, Goldene Horde	Spuler, Die Goldene Horde. Die Mongolen in Rußland
s-r	seiner
St.	Steingass
Steuerwald (immer ausgeschrieben)	
sth.	something
Subst.	Substandard
Suff.	Suffix
Suppl.	Supplement zu den osmanisch-türkischen Grammatiken
s. v.	sub voce / unter dem Stichwort (zu finden)
Syn.	Synonym
T	türkisch = turksprachlich (im Gegensatz zu A, P etc.): nur bei Zusammensetzungen und in besonderen Fällen
tautol.	tautologisch
TDVİA	Türkiye Diyanet Vakfı İslâm Ansiklopedisi
temp.	temporal
Thomas ed. Itzkowitz	A Study of Naima, New York 1972
trans.	transitiv
TS	Tarama Sözlüğü
tschagh.	tschaghataisch
Tschagh.	Tschaghataisch
t.-t.	türkeitürkisch
u. a.	unter anderem
uig.	uigurisch
ult.	ultima / letzte Zeile
Us.	Useinov / Усеинов, Крымскотатарско-русский словарь
v	verso
V	Materialy ... ed. Véliaminof-Zernof
Vám.	Vámbery, Cagataische Sprachstudien (Wörterbuchteil)
Vasmer (russ.) Фасмер	Этимологический словарь русского языка
Vél.	Véliaminof-Zernof, Dictionnaire
verb.	verbessert
verb. intr.	Verbum intransitivum
vgl.	vergleiche
verm.	vermehrt
VL	Zenker nach VL = Vocabularium linguae Iguricae et Giagataicae
Vnom.	Verbalnomen
Vsubst.	Verbalsubstantiv
v. u.	von unten
Wahrm.	Wahrmund, Handbuch der neu-arabischen und deutschen Sprache
Wb.	Wörterbuch
Wbb.	Wörterbücher
westpers.	westpersisch
Westpers.	Westpersisch
Z	Zenker: Türkisch-arabisch-persisches Handwörterbuch
z. B.	zum Beispiel
ZDMG	Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft
zit.	zitiert

Zeichen

→ siehe (unter); bei Zahlenangaben eines Wb. Verweis auf eine andere Seite in diesen Wbb.

1. EINLEITUNG

1.1. Einordnung, Bezeichnung und Verbreitung

Das Tschaghataische ist eine ausgestorbene Sprache und gehört laut Johannes Benzing,² dessen Einteilung auf der von Aleksandr Nikolajevič Samojlovič fußt³ und sehr logisch aufgebaut ist, zur osttürkischen (uigurischen) Gruppe der Turksprachen, laut Karl Heinrich Menges⁴ zu den zentralen und südwestasiatischen Turksprachen.

Das Tschaghataische war vom 13. bis zum 19. Jahrhundert die Schriftsprache des Großteils der "Russlandtürken", d. h. praktisch aller Turkophonen auf dem Gebiet der früheren Sowjetunion, die über eine Schrift verfügten. Das Tschaghataische war die Schriftsprache des türkischen Ostens, wie das Osmanisch-Türkische die Schriftsprache des türkischen Westens war.

Vorstufen des Tschaghataischen sind das Qarachanidische, das die islamisch-türkischen Literaturdenkmäler des 11. und 12. Jahrhunderts umfasst,⁵ und das Chwarezmtürkische, das sich seit dem 13. Jahrhundert zeitlich mit den Anfängen des Tschaghataischen überschneidet.⁶

Die Bezeichnung "Tschaghataisch", die sich von dem Namen des Čağatay (gest. 1242?), des zweiten Sohnes Dschingiskhans bzw. dessen Ulus⁷ herleitet, war im westlichen wissenschaftlichen Schrifttum allgemein anerkannt. Der unerreichte russlanddeutsche Turkologe Wilhelm Radloff, der sich in Russland Vasilij Vasiljevič Radlov nannte,⁸ hat die Bezeichnung – wie manche andere auch – mit stimmhaftem Anlaut als "Dschagataisch" übernommen;⁹ aber nach dem Zweiten Welt-

² PhTF I (1959) 3.

³ Александр Николаевич Самойлович (1880 – 1938) 1922 und 1926.

⁴ PhTF I (1959) 6.

⁵ Beschrieben von Mecdet Mansuroğlu in PhTF I (1959) 87 – 112.

⁶ Beschrieben von János Eckmann in PhTF I (1959) 113 – 137. Wieweit diese Unterteilungen, die man m. E. geradezu als eine Mode der Turkologie des 20. Jahrhunderts ansehen muss, wirklich gerechtfertigt sind, soll dahingestellt bleiben. Für den Verfasser dieser Arbeit steht jedenfalls fest, dass der Terminus "Tschaghataisch" derzeit zu stark eingeengt worden ist.

⁷ Das mongolische Wort "ulus" bezeichnet eine Stammesgruppierung innerhalb eines bestimmten Territoriums, gesehen vom Standpunkt des Herrschers aus; im 13. / 14. Jahrhundert das Staatsvolk eines Teilreiches bzw. das Teilreich selber. Vgl. M. Weiers (hg.): Die Mongolen (1986) 166 et passim; 619 (Register).

⁸ Василь Васильевич Радловъ (1837 – 1918).

⁹ Diese Variante dürfte auf eine schlampige, aber sehr häufige Substandard- und sogar Standardschreibung des č als c zurückgehen.

krieg postulierte die Sowjetturkologie die Bezeichnung "Altusbekisch".¹⁰ Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion scheint sich aber die Bezeichnung "Tschaghataisch" wieder einzubürgern.¹¹

Die Bezeichnungen "Čaġatay tili" und "Čaġatay türkisi" wurden zunächst für die Sprache der Nomaden und dann der ganzen Bevölkerung des Reiches von Čaġatay gebraucht, doch bevorzugten die Verfasser des 15. und 16. Jahrhunderts die Bezeichnungen "türkī (tili)", "türk tili", "türkčä"¹² und türkī läfzi.¹³

Mīr 'Ālī Šēr-i Nāvāī (1441 – 1501), der wohl prominenteste tschaghataische Autor, verstand unter "Čaġatay läfzi" diejenige tschaghataische Literatursprache, die sich am Muster des Persischen orientierte (wie etwa das Osmanische eines Sa'dü-d-Dīn) im Gegensatz zur einfachen, auch für das Volk leicht verständlichen Sprache, die er als "türk tili" bezeichnete.¹⁴

Der ungarische Turkologe Herrmann Vámbéry (1831 – 1913), der Nestor der tschaghataischen Studien in Mitteleuropa, verstand darunter allerdings die – zu seiner Zeit freilich noch lebende – Sprache, doch unterscheidet sich sein grammatischer Abriss kaum von der Literatursprache. Vámbéry gebührt zudem das Verdienst, dem arabischen Schriftbild bei den tschaghataischen Studien den ihm gebührenden Platz eingeräumt zu haben, wovon man später, aus welchen Gründen auch immer, wieder abgekommen ist.¹⁵

Andererseits wird das Tschaghataische heute in der westlichen Turkologie auch als "Türkī" bezeichnet, und es ist wohl eine offene Frage, welcher der beiden Bezeichnungen der Vorzug gebührt: Tschaghataisch oder Türkī. Ich habe mich letztlich im Hinblick auf die Tradition der österreichisch-ungarischen Turkologie für die erstere entschieden, bin mir aber dessen bewusst, dass ich diese Entscheidung individuell und subjektiv getroffen habe.

Der ungarische Turkologe János Eckmann (1905 – 1971), ohne Zweifel der Verfasser der – trotz seines Abgehens vom arabischen Schriftbild – besten bisher geschriebenen tschaghataischen Grammatik, hat ebenfalls diese Bezeichnung gewählt.

¹⁰ "Староузбекский язык". Diese Bezeichnung, deren politische Motivierung auf der Hand liegt, ist nicht zutreffend, weil sie das weite Verbreitungsgebiet ignoriert und es sozusagen auf das des heutigen Usbekischen einschränkt, was keinesfalls der historischen Realität entspricht.

¹¹ "Чагатайский язык", vgl. Языки мира (1997) 148 ff.

¹² PhTF I (1959) 139.

¹³ Türkī läfzi ترکی لفظی in B 148.14.

¹⁴ PhTF I (1959) 139.

¹⁵ Vámbéry, Čagataische Sprachstudien etc. 1867.

1.2. Die Perioden des tschaghataischen Schrifttums¹⁶

Bis ins 15. Jahrhundert war das Tschaghataische fast nur Dichtersprache, erst seit dem 16. Jahrhundert war es auch die Sprache der historischen und wissenschaftlichen Werke, die bis dahin in persischer Sprache abgefasst worden waren.¹⁷

Eckmann unterscheidet vier Perioden des tschaghataischen Schrifttums:

1. die frühtschaghataische Periode im 13. und 14. Jahrhundert, die nur aus spärlichen Anfängen bestand;
2. die vorklassische Periode in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts, deren wichtigste Vertreter Mīr ‘Ālī Šēr-i Nāvā’ī und Ḥūsāyn Bayqara sind;
3. die klassische Periode in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts und im 16. Jahrhundert, deren wichtigste Vertreter der unbekannte Verfasser von Yūsūf ü Zülāyhā, Šāybānī Ḥān und Bābūr sind; und
4. die Periode des Verfalls vom 17. bis zum 19. Jahrhundert mit ‘Ābü-l-Ġāzī Bāhādūr Ḥān als dem bedeutendsten Vertreter.

¹⁶ Nach Eckmann 1966.7 und Eckmann in PhTF II (1964) 304 – 402.

¹⁷ Eckmann in PhTF II (1964) 361 f.

2. SCHRIFT UND AUSSPRACHE

Mit Ausnahme amtlicher Dokumente unter den Timuriden (1369 – 1500 in Transoxanien mit der Hauptstadt Samarkand) und gelegentlicher literarischer Denkmäler aus Samarkand, Herat und Yazd, die in uigurischer Schrift abgefasst sind, wurde das Tschaghataische in arabisch-persischer Schrift geschrieben. Da die uigurische Schrift außerdem bei dem Versuch, die Originalaussprache zu rekonstruieren noch weniger hilfreich ist als die arabisch-persische, wurde sie in der vorliegenden Grammatik ganz ausgeklammert.

2.1. Transkription

In der vorliegenden Grammatik wurde die Transkription der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft verwendet, wie sie in der Denkschrift dem 19. internationalen Orientalistenkongreß in Rom vorgelegt und 1969 in Wiesbaden publiziert wurde. Allerdings wurde der kleine Kreis über dem *ı* weggelassen. Diese irrig als "Transliteration" bezeichnete Methode berücksichtigt, wie man erwarten darf, die Aussprache, wenn auch – bis zu einem gewissen Grad – nur die phonematische.¹⁸

2.2. Die arabisch-persische Schrift

Die arabische Schrift, die 28 Buchstaben¹⁹ aufweist, wurde für die Wiedergabe des Persischen um vier Buchstaben erweitert, weist also 32 Buchstaben auf. Die Schrift verläuft von rechts nach links.²⁰ Die meisten Buchstaben verändern ihre Gestalt (geringfügig), je nachdem, ob sie am Anfang, in der Mitte, am Ende eines Wortes oder allein stehen, und nehmen daher viererlei Gestalt an. Sieben Buchstaben haben keine Form, die nach links, d. h. in der Schreibrichtung verbunden

¹⁸ Eine Transliteration hingegen verwendet Annette Susannah Akroyd Beveridge (1842 – 1929), die Verfasserin der monumentalen kommentierten und mit einem ausführlichen kritischen Apparat versehenen Übersetzung des *Bābūrnāmā*, die 1922 in London erschien, nachdem einzelne Lieferungen bereits seit 1912 erschienen waren. In dieser Transliteration erscheint اوش Oš als Aūsh Ba 110.2, اولوم ölüm als aūlūm Ba 191.11 v. u., اويدي oydi als awīdī, ايكي ik(k)i als "aīkī" Ba 106.Fußn. 1 und اويماق oymaq als awīmaq Ba 106.Fußn. 3, چالاک Čalañ als Chālāk. Diese geradezu grotesk erscheinende Transliteration hat allerdings den Vorteil, dass der Fachmann aus ihr – und nur aus ihr! – die Originalschreibung genau so exakt rekonstruieren kann wie aus dem arabischen Schriftbild.

¹⁹ Genauer: 28 Konsonanten. Nur einige können in zweiter Linie im Arabischen und Persischen auch lange Vokale und Diphthonge und im Türkischen zusätzlich kurze Vokale bezeichnen.

²⁰ Woraus sich ergibt, dass ein Buch dort beginnt, wo bei der Lateinschrift der hintere Buchdeckel ist.

werden kann, und weisen daher nur zwei Formen auf. Nach diesen sieben Buchstaben wird so weitergeschrieben, als ob ein neues Wort beginnen würde.

Die vier von den (muslimischen) Persern hinzugefügten Buchstaben²¹ bezeichnen Laute, die es im (Schrift-)Arabischen nicht gibt. Andererseits fällt die Lautung einiger ursprünglich arabischer Buchstaben zusammen, weil das Persische – genau wie das Türkische²² / Tschaghataische – die "typisch semitischen" Laute nicht kennt. Buchstaben, die diese für das Arabische charakteristischen Laute bezeichnen, kommen daher vorwiegend in Wörtern arabischer Herkunft und nur in Ausnahmefällen in Wörtern anderer Herkunft vor. Arabische und persische Wörter werden prinzipiell nur in der Originalorthographie wiedergegeben. Daher sagt die Verwendung eines solchen Buchstabens, der im Arabischen einen "typisch arabisch-semitischen" Laut wiedergibt, prinzipiell nichts über die Aussprache im Tschaghataischen aus. In diesen Fällen ist freilich auch die Transkription nur mehr als Transliteration zu verstehen: ص, ث, س lauten alle drei gleich: Die Umschrift der beiden ersten zeigt also nur die (arabische) Orthographie an – gesprochen werden alle drei als /s/.

Tabelle der arabisch-persischen Schrift

allein	am Anfang	in der Mitte	am Ende	Umschrift
ا			ا	' / a / ä / ā
ب	ب	ب	ب	b
پ	پ	پ	پ	p
ت	ت	ت	ت	t

²¹ Eigentlich handelt es sich ja nur um Buchstaben, die durch diakritische Zeichen (Punkte, Striche) erweitert wurden.

²² "Türkisch" / "türkisch" wird hier und in der ganzen Grammatik im Sinne von "Turksprache" / "turksprachlich" gebraucht, und bezieht sich keineswegs nur auf die Sprache der Türkei. Der Ausdruck wird ganz besonders bei Wörtern zur Kennzeichnung des Ursprungs verwendet, also zur Kennzeichnung der Wörter türkischer, im Gegensatz zu Wörtern arabischer, persischer, mongolischer etc. Herkunft.

ث	ث	ث	ث	ṣ
ج	ج	ج	ج	ǧ
چ	چ	چ	چ	č
ح	ح	ح	ح	ḥ
خ	خ	خ	خ	ḫ
د			د	d
ذ			ذ	ẓ
ر			ر	r
ز			ز	z
ژ			ژ	ž
س	س	س	س	s
ش	ش	ش	ش	š
ص	ص	ص	ص	ṣ
ض	ض	ض	ض	ẓ

ط	ط	ط	ط	t
ظ	ظ	ظ	ظ	ẓ
ع	ع	ع	ع	‘
غ	غ	غ	غ	ğ
ف	ف	ف	ف	f
ق	ق	ق	ق	q
ك	ك	ك	ك	k
گ	گ	گ	گ	g
ل	ل	ل	ل	l
م	م	م	م	m
ن	ن	ن	ن	n
و			و	v / u / o ö / ü / ū / ō
ه	ه	ه	ه	h
ي	ي	ي	ي	y / ı / i / e ī / ē

Dazu kommt die Verbindung نك NG und seltener:²³ نغ NG und نق NQ, die den Nasal /ñ/ bezeichnet und nur in Wörtern türkischer Herkunft vorkommt: سونك soñ *nach*.

' und ' sind im Arabischen vollwertige Konsonanten, im Persischen und Tschaghataischen bezeichnen sie nur mehr den Stimmansatz oder werden gar nicht berücksichtigt. Vokalisch anlautende Wörter müssen am Anfang immer mit 'Älif = l geschrieben werden.

Bloßes Älif l im Anlaut türk. Wörter kann prinzipiell jeden Vokal bedeuten, für Plene-Schreibung gilt:

آ	a-
او	o- / u- / ö- / ü-
اي	i- / e- / i-

(ä- kommt im Anlaut türkischer Wörter nicht vor.)

Kurze Vokale in arab. und pers. Wörtern bleiben unbezeichnet. Die langen Vokale in arab. Wörtern werden durch ا (ā), و (ū) und ي (ī) bezeichnet, die langen Vokale in pers. Wörtern ebenso, aber in diesen kann و auch ō und ي auch ē bedeuten. Bei plene geschriebenen türk. Wörtern (die keine Längen aufweisen können), kann 'Älif = l a oder ä; و o, u, ö oder ü (sowie den Konsonanten v und den Halbvokal w / u²⁴) bedeuten; ي kann in diesen Wörtern i, i oder e bedeuten, doch ist bei türk. Wörtern – außer am Anfang, wo das 'Älif l mindestens den vokalischen Anlaut kennzeichnet – stets damit zu rechnen, dass ein Vokal gar nicht geschrieben wird. Anlautendes a- in türk. Wörtern könnte prinzipiell eindeutig durch l mit einem Zusatzzeichen (Mäddä) darüber: Ā gekennzeichnet werden, doch geschieht das sehr oft nicht.

Diese Schrift eignet sich daher im Prinzip wenig für die Wiedergabe eines persischen Wortes und noch weniger für die Wiedergabe eines türkischen. Die Wahl der Schrift war eben nicht durch ihre besonders gute Eignung, sondern aus kulturgeschichtlichen, weltanschaulichen und religiösen Gründen getroffen worden. Da sich aber die uigurische Schrift noch weniger für das Tschaghataische eignet²⁵ und zu einer Feststellung der Lautung noch weniger beitragen kann, wurde sie hier ganz ausgeklammert.

²³ انقا Kononov 7.68 añā ihm.

²⁴ Die Aussprache dieses letzteren Halbvokals ist nicht zur Gänze geklärt. Er scheint aber zusammen mit einem vorhergehenden a doch ungefähr so ausgesprochen worden zu sein wie der engl. Diphthong /au/ und wurde dann auch – nach langem Zögern – so transkribiert.

²⁵ Vgl. Eckmann 25 und Fußn. 1.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die arabische Schrift aus folgenden Gründen für die Wiedergabe türkischer Wörter prinzipiell ungeeignet ist:

- Sie besteht prinzipiell nur aus Buchstaben, die Konsonanten bezeichnen, von denen später drei, nämlich ا, و und ی zur Bezeichnung der arabischen langen Vokale ā, ū und ī verwendet wurden. Die Perser verwendeten و und ی außerdem zur Bezeichnung von ō und ē, die Türken verwendeten ا, و und ی auch zur Bezeichnung der (türkischen) kurzen bzw. halblangen Vokale, wobei der Buchstabe و nunmehr den Konsonanten v bzw. Halbvokal u / w, die langen Vokale ū und ō sowie die (türkischen) kurzen bzw. halblangen Vokale o, u, ö und ü, also insgesamt sieben Laute bezeichnet. Ebenso bezeichnet der Buchstabe ی nunmehr den Konsonanten bzw. Halbvokal y, die langen Vokale ī und ē sowie die (türkischen) kurzen bzw. halblangen Vokale e, i und ı, also insgesamt sechs Laute.²⁶
- Dazu kommt, dass Plene-Schreibung willkürlich mit Nicht-Plene-Schreibung wechselt wie auch Zusammen- und Getrenntschreibung der Suffixe.
- Drei Buchstaben, die in der persischen Adaptation der arabischen Schrift die Unterscheidung zwischen b und p, ğ und ç sowie k und g einwandfrei gestatten, werden sehr oft zugunsten der einfacheren Variante nicht verwendet, so dass auch diese Unterschiede dem Schriftbild oft nicht zu entnehmen sind: Die Buchstaben ب ج ک werden nämlich sehr oft statt چ گ پ verwendet, so dass auch diese Unterscheidung durch die Schrift allein nicht mehr möglich ist. Der Buchstabe گ wird auch in persischen Wörtern fast nie geschrieben, stellt also eine Ausnahme von der Regel dar, dass persische Wörter wie die arabischen im Tschaghataischen immer in Originalorthographie aufscheinen.
- Zudem ist die Kennzeichnung von Vorder- und Hinterzungenvokalen durch den Gebrauch bestimmter arabischer Buchstaben, deren Lautung im Türkischen zusammenfällt, wie im Osmanischen su صو und sü سو, im Tschaghataischen ausschließlich bei q ق und k ک üblich, und auch bei diesen beiden Buchstaben äußerst problematisch und sicher nicht immer richtig.
- Dasselbe gilt für die Kennzeichnung des anlautenden a- (in türkischen Wörtern) durch das Zeichen Mäddä آ, das sehr oft weggelassen wird: اچیلور açılur statt آچیلور; in B (Tokio 1995) auch آلا: B 59.6 alar statt آلا.
- Manche Wörter können nur im Zusammenhang des Satzes richtig gelesen werden: اولتوردی kann als "olturdi" *er saß* oder "öltürdi" *er tötete* gelesen werden;

²⁶ Das Schriftbild kann daher als (meist getrennt geschriebene) Akkusativendung (nach Hinterzungenvokalen) -ni, (nach Vorderzungenvokalen) -ni, oder auch das Fragewort ne bedeuten.

bei Zerfall der Vokalharmonie sogar اولتوردوك "öltürdük" *wir töteten* als "oltürdük" B 165.10 *wir saßen!*

Auch andere Umstände erschweren durchaus die Feststellung der mit dem Schriftbild gemeinten Lautung:

- Manches deutet darauf hin, dass kurze Vokale, ganz besonders in arabischen und persischen Fremdwörtern, weder als reine Vorder- noch als reine Hinterzungenvokale gelautet wurden, sondern als Zwischenstufen zwischen diesen beiden.
- Auch bei der Deutung der Vokale in türkischen Wörtern dürfte das Vorhandensein dieser Zwischenstufen manche scheinbare Unstimmigkeit erklären: Eckmann 111 maña für منكا und 112 saña für سنكا und Bodrogligeti 120 f. dass., vgl. dagegen Raquette 148 mǎñä und sǎñä. Wieder könnte es sich um Zwischenstufen zwischen /a/ und /ä/ handeln, wenn anders hier nicht überhaupt /e/ gemeint ist. Das könnte auch die Unsicherheit bei der Deutung der Aussprache der Suffixe مين سين / سيز بيز سن من / دور -men / -min / -min, -sen / -sin, -biz / -bız, -siz / -sız und -dur / -dür erklären, während تورور sicher als turur zu lesen ist.
- Manche Schriftbilder lassen nur den einen Schluss zu, dass – entgegen den Regeln anderer Turksprachen, die man bisher zu sehr auch auf das Tschaghataische angewandt hat – auf Konsonanten wie q und ğ nicht unbedingt Hinterzungenvokale folgen müssen, sondern auch Vokale folgen können, die man entweder als Vorderzungenvokale oder als die oben angeführten Zwischenstufen wird einordnen müssen. Diese Vokale wurden in der vorliegenden Grammatik als Vorderzungenvokale wiedergegeben.²⁷
- Dadurch ist oft auch schwer festzustellen, ob bei einem bestimmten Wort im Tschaghataischen eine Lautung mit Hinterzungenvokalen einer solchen mit Vorderzungenvokalen in anderen Turksprachen wie im Osmanischen entspricht, was nicht selten der Fall ist. Leider versagt bei der Lautung das für den tschaghataischen Wortschatz unentbehrliche Wörterbuch von Zenker 1866 – 1876 weitgehend, so dass man diesbezüglich unbedingt auf andere Wörterbücher wie Radloff, Budagov etc. ausweichen muss.

²⁷ Der Verfasser der Grammatik ist sich natürlich dessen bewusst, dass das angreifbar ist und mit Sicherheit auf nicht geringen Widerspruch stoßen wird. Andererseits ist ganz klar, dass erstens die bisherige Transkription in vielen Punkten nicht stimmt und dass zweitens bei der Wiedergabe von Fremdwörtern nicht zu übersehende Widersprüche zu verzeichnen sind, sogar bei Eckmann: Warum pers. agar > ägär Eckmann 1966.280, har > här ibid. 322 f. (32 Mal), während pers. afgār, afsūn bleiben ibid. 278, und zahlreiche weitere Beispiele.

Eine wesentliche Hilfe bei der Entschlüsselung der mit einem Schriftbild gemeinten Lautung stellen die Arbeiten von Stefan Wurm²⁸ über das heutige Usbekische dar.

Wenn – außer politischen Motiven – etwas für die Bezeichnung des Tschaghataischen als "Altusbekisch" spricht, so ist es der Umstand, dass einige schwer lösbare Probleme der tschaghataischen Phonetik durch die usbekischen Forschungen Wurms zu lösen sind. In seinen Arbeiten über das Usbekische weist Wurm auf Dialekte hin, die er als iranisiert und halbiranisiert bezeichnet und in denen aufgrund persischen Einflusses die Vokalharmonie teilweise oder weitgehend zerstört worden ist. Hier findet sich auch der Hinweis auf die Zwischenstufen zwischen Vorder- und Hinterzungenvokalen sowie darauf, dass Suffixe an (türkischen) Wortstämmen mit Hinterzungenvokalen Vorderzungenvokale haben können (und umgekehrt).

Wenn man diese Erkenntnisse Wurms auf das mit arabischen Buchstaben geschriebene Tschaghataische anwendet, lassen sich die sonst unlösbaren Widersprüche zu den Lautgesetzen der Turksprachen lösen. Der massive persische Einfluss, der im Tschaghataischen im Wortschatz und in der Idiomatik allenthalben sofort ins Auge fällt, hat sich eben auch – wie im Usbekischen – damals schon auf die Phonetik des Tschaghataischen ausgewirkt. Dazu kommt, dass Wurm gerade im Fergana-Becken, der Heimat Bābürs und anderer wichtiger tschaghataischer Verfasser, diese Phänomene festgestellt und festgehalten hat. So ist es denn auch kein Zufall, dass die Phänomene bei Bābür weitaus häufiger auftreten als etwa bei 'Ābü-l-Ġāzī Bāhādūr Ḥān.²⁹

²⁸ Stefan (später: Stephan Adolphe) Wurm (1922- 2001) hat die usbekischen Dialekte von Anfang an auch im persönlichen Kontakt mit Muttersprachlern studiert. Er war ein phonetisches Phänomen. Seine Fähigkeit, geringste phonetische Nuancen wahrzunehmen, steht in der Turkologie einzig da. Daher war es für diese ein unersetzlicher Verlust, dass Wurm später nach Australien ging und sich dort auf Eingeborensprachen spezialisierte, auch wenn er noch – zumindest am Anfang seiner Zeit in Australien – äußerst wertvolle turkologische Arbeiten verfasste, wie die Darstellung des Usbekischen in PhTF I. Der Verfasser der vorliegenden Grammatik, der ihm diesbezüglich nicht das Wasser reichen kann, bekennt hier seine große Dankesschuld und verneigt sich in Ehrfurcht vor dem großen Forscher.

²⁹ Das Phänomen des Zerfalls der Vokalharmonie im Usbekischen steht im Bereich der Turksprachen keinesfalls allein da, sondern scheint vielmehr typisch für jene Idiome zu sein, die unter massivem Einfluss nichtturksprachlicher Sprecher sind. Im Bereich des Osmanischen ist es das sogenannte Radosmanische: das Nordostanatolische und das Westrumelische, letzteres einst ein Prestigedialekt, heute aber nur mehr in Sprachinseln vorhanden. Bei beiden ist Fremdeinfluss gegeben, dazu kommt die Besiedlung des westrumelischen Gebietes aus Nordostanatolien, was das Problem noch kompliziert. Vgl. Prokosch 1979 und 1995.

Festzuhalten ist trotz alledem die lapidare Tatsache, dass auch die bestrecherchierte Transkription eines tschaghataischen Wortes im Grunde nichts anderes als eine Arbeitshypothese darstellt und das einzig Unbezweifelbare das original-arabisch-persische Schriftbild ist. Dieses originale Schriftbild ist daher gerade beim Tschaghataischen absolut unverzichtbar. Tschaghataische Grammatiken, und seien sie noch so großartig und genial angelegt, sind letztlich nicht vertretbar, wenn sie auf dieses originale Schriftbild verzichten. Das gilt leider auch für die ansonsten wahrhaft vorbildliche und bewundernswerte, für alle künftigen Arbeiten unverzichtbare und richtungsweisende Grammatik von János Eckmann 1966.

3. ORTHOGRAPHIE

Arabische und persische Wörter werden – mit Ausnahme des persischen گ /g/, das so gut wie immer als ك K erscheint³⁰ – prinzipiell in der Originalorthographie wiedergegeben, doch kommen Substandardschreibungen vor, die mit Sicherheit auf Substandardlautungen beruhen. Bei arabischen Wörtern dürfte manche Substandardlautung schon von den Persern übernommen worden sein.

z̤ (in der Aussprache von z nicht unterschieden) statt arab. /d/:

B 27.13 عاذت 'āzāt statt 'ādāt عادت bzw. عادة.³¹

Die Schreibung von ب B statt پ P, ج Ğ statt چ Č und غ Ğ statt ق Q (letzteres nur im Auslaut) ist selbst im Standard so häufig, dass man die Varianten mit dem stimmhaften Konsonanten nicht als Verschreibungen werten kann. Man könnte diese Schreibungen normalisieren, was aber in dieser Grammatik bei zitierten Stellen peinlich vermieden worden ist.³²

Die arabische Schreibung der Femininendung -at^{un} ة / P und tschagh. -at / -ät, die im A und P nur am Ende eines Wortes möglich ist, findet sich im Tschaghataischen auch vor Suffixen: (بو) جهة تين B 74.1 (bu) ği/ühättin.

In den Erlassen der Chane der Krim (V) finden sich – neben vollkommen korrekten Schreibungen – ungleich stärker auffallende Abweichungen von der Standardorthographie, die zum Teil auch eine Substandardlautung bedingen:

امت محمد V 62.15 'ümmät-i Mühämmäd statt: امت محمد

اينام V 55.3, 56.2 'in'ām statt: انعام V 57.ult. et passim

بايسا V 55.7 b/paysa statt: پايزه payza

قلا V 54.6 + 18, 57.2 und قالا V 72.8 qäl'ä statt: قلعه 57.14 et passim

مرزه V 55.4 mirza / murza statt: ميرزا mīrzā.

3.1. Varianten in der Orthographie

Drei Arten der Varianten lassen sich auch durch Normalisierung nicht vermeiden, weil eine Norm ganz einfach nicht feststellbar ist:

³⁰ Das gilt aber auch für die Schreibung persischer Wörter in tschaghataisch-persischen Wörterbüchern, vgl. die Schreibung in dem 1825 in Kalkutta erschienenen Wörterbuch.

³¹ Vgl. im osm. Substandard خدمت hızmät statt خدمت bzw. خدمة hıdmät, und im P خذمة hızmat St. 450b.

³² Normalisiert wurde prinzipiell nur in Abwandlungstabellen, wo es kaum vertretbar war, wechselnde Orthographie zu verwenden.

1. Getrennt- und Zusammenschreibung
2. Plene- und Nichtplene-Schreibung der Vokale in Wörtern türkischer Herkunft
3. die Orthographie der durch Teilassimilierung stimmlos anlautenden Suffixe.

ad 1. Sowohl Suffixe der Wortbildung wie ليق -lıq *-heit / -keit etc.* als auch grammatische Suffixe wie نینک -nîñ (Genitiv-Suffix) können mit dem Vorhergehenden – sei es ein ganzes Wort oder der Teil eines Wortes – zusammen oder aber getrennt geschrieben werden. Getrenntschreibung herrscht zwar im Allgemeinen vor, ist aber nicht so dominant, dass sie zur Norm erklärt werden könnte. Und da nun bei mehreren Suffixen jede Art der Getrennt- oder Zusammenschreibung möglich ist, ist der Variation praktisch keine Grenze gesetzt. Sogar bei auslautendem vokalischem ه kommt Zusammenschreibung vor: جالهغه B 387.7 *ğalağa auf das Floß*, statt: جالهغه B 387.8.

ad 2. Plene- und Nichtplene-Schreibung der Vokale in Wörtern türkischer Herkunft sind ebenfalls an keinerlei Regeln gebunden. Im Allgemeinen kann man zwar sagen, dass im Standard die Plene-Schreibung überwiegt, aber selbst im Standard gibt es Wörter, die fast immer ohne Plene-Schreibung vorkommen; für den Substandard kann man ungefähr das Umgekehrte sagen. Die einzige Gewohnheit, die fast an Regelmäßigkeit erinnert, ist der Umstand, dass ein und dasselbe Wort in einem und demselben Text meist auf eine und dieselbe Weise geschrieben wird, aber auch das stimmt keineswegs immer.

Beispiele für besonders häufig angewandte Defektivschreibung im Substandard sind etwa: کلمات statt کلمات kel-, کیشی statt کیشی kiši, من statt من men.

Auffallend ist, dass in zusammengesetzten Eigennamen die Bestandteile vielfach nicht plene geschrieben werden, die als einzelne Wörter meist plene geschrieben werden. Das trifft besonders auf uluğ³³ qutluq und qul zu:

اولو Kon 8.81 et passim uluq / uluğ *groß etc.*:

الغبيك ميرزا B 86.21 Uluğbeg Mîrzā

قتلققدم B 361.10 Qutluqqādām "Glücklicher Fuß" etc.

قول qul *Knecht, Sklave etc.*:

تينكرى قلى B 358.5 f. Teñriqulı "Knecht Gottes"³⁴

³³ Als einzelnes Wort nur selten nicht plene: شهر الغ لارى B 125.6 šähr uluğları *die Honoratioren der Stadt*.

³⁴ Eine genaue Entsprechung des arabischen Namens 'Abdullāh.

سلطانقلی B 325.2 Sültānqulı "Knecht Sültāns"

عليقلی B 342.4 'Ālīqulı "Knecht 'Alīs"

محمدقلی Ä 312.8 Mühämmädqulı "Knecht Muhammeds".

Hier ist auch der Name كيك B 324.4 Kipäk "der Hund" zu erwähnen, vgl. mong. Noḡay bei Spuler, Goldene Horde 34, möglicherweise mit tabuisierender Aussprache.

Auch die sonst kaum veränderte Rechtschreibung arabischer Wörter kann mitunter – zumindest im Substandard – in Namen dadurch verändert werden, dass ein arabischer langer Vokal nicht geschrieben wird:

ندر Ä 316.15 + 17 + ult., 317.3 Nādir.

Zusammengesetzte Eigennamen werden häufig auch zusammengeschrieben.

ad 3. Auch für die Schreibung der durch Teilassimilierung stimmlos anlautenden Suffixe -dı(-) < -tı(-) (beim Verb, häufig) und -dın < -tın (beim Nomen, seltener) lässt sich keine Regel erstellen: ايچتيم B 494.19 ičtim.

Dazu kommen – offenbar nur orthographisch gemeinte – Dissimilationen vor:

سيقغوسين B 495.9 SIQĠUSIZ wohl: siqquşiz *nicht aufnehmend*, in B ohne Angabe von Varianten, doch hat Radl. IV 679 سيققوسين und natürlich in der Aussprache die Geminata /qq/.

Auch im Dativ des Langen Infinitivs kommt -MAQĠA statt -MAQQA vor und ist wohl ebenfalls nur als Schreibvariante zu verstehen:

ييغيلماقغه B 498.pu. und قيلماقغه B 498.ult., was wohl ebenfalls als yıġılmaqqa bzw. qılmaqqa zu lesen ist.

In den Erlassen der Chane der Krim ist auch mit eindeutig falscher Orthographie zu rechnen:

حضرتلرنيك فرمان شريفلرينكه V 63.3 ḡazratläriniñ färman-ı šārīfläriniñ

statt: شريفلاريغه šārīfläriġä (Standard) oder شريفلارينه šārīflärinä (Substandard).

4. DER VOKALISMUS

Das Tschaghataische hat als Phoneme 4 kurze bzw. halblange Hinterzungenvokale und fünf ihnen entsprechende Vorderzungenvokale:

Hinterzungenvokale	a	ɪ	o	u
Vorderzungenvokale	e / ä	i	ö	ü

Das geschlossene /e/, das durch die im Standard fast konsequente Schreibung mit dem Buchstaben ع ausreichend belegt ist, kommt nur in Stammsilben vor, das offene /ä/, das durch die Schreibung mit dem Buchstaben ا ('Älif) oder Null von /e/ deutlich unterschieden wird, kommt nur in Suffixen vor.

Die reinliche Trennung von /e/ und /ä/ findet sich bereits bei Eckmann 1959 und 1966. Leider hat Radloff in seinem monumentalen und genialen "Versuch eines Wörterbuchs der Türk-Dialecte" 1893 – 1911 stets /ä/ für tschagh. /e/, und diese klare Fehlentscheidung hat in Russland Schule gemacht, so dass auch die Grammatik von Ščerbak 1962 diesen Fehler aufweist. Nachdem er nunmehr sogar in den Языки мира (Moskau 1997) von Blagova wenigstens teilweise korrigiert wurde, kann man die Lautung /ä/ statt /e/ bei Bodrogligeti 2001 nur als einen bedauerlichen Rückschritt bezeichnen. Allerdings widmete Bodrogligeti in seiner ausführlichen und sehr umfangreichen Grammatik der Schrift und Phonetik – abgesehen von der Tabelle der arabischen Schrift – ganze vier Seiten, so dass man annehmen kann, dass die hier behandelten Probleme von ihm gar nicht wahrgenommen und daher auch nicht behandelt worden sind.

e, o und ö kommen in Suffixen nicht vor.

Zu diesen Vokalen kommen 12 fallende Diphthonge:

au / aw, eü / ew, äü / äw,³⁵ iy, oy, uy; ey, äy, iy, öü / öw, öy, üy.

4.1. Der Vokalismus der arabischen und persischen Fremdwörter

Für die pers. Entlehnungen gilt, dass sie – im GzO – nach ostpers. Phonetik übernommen wurden, was sich vor allem bei Wörtern mit \bar{o} und \bar{i} auswirkt. Im Westpers. und daher beim Großteil der pers. Entlehnungen ins Osm. sind \bar{o} und \bar{e} mit \bar{u} und \bar{i} zusammengefallen, im Ostpers. blieb die alte Trennung gewahrt.³⁶

³⁵ Der zweite Bestandteil dieser letzteren Diphthonge ist ein Halbvokal, der sowohl als /w/ als auch als /u/ bzw. /ü/ wiedergegeben werden kann.

³⁶ Vgl. ostpers. šēr *Löwe*, šīr *Milch*; westpers. (und osm.) beides šīr; ostpers. fērōz, westpers. firūz *siegreich*. Das pers. Wörterbuch von Steingass gibt überwiegend die ostpers. Lautung an,

Die meisten arab. Entlehnungen wurden über das Pers. ins Tschagh. übernommen. Die kurzen Vokale der arab. und pers. Entlehnungen im Tschagh. stellen ein nicht ganz gelöstes Problem dar. Die hier angewandte Arbeitshypothese besteht darin, in der Umgebung aller Konsonanten in diesen Entlehnungen Vokale anzunehmen, die Zwischenstufen zwischen Vorder- und Hinterzungenvokalen darstellen, in der gegenständlichen Arbeit aber aus technischen Gründen als Vorderzungenvokale, denen sie nach Ansicht des Verfassers stärker zuneigen, wiedergegeben wurden. Ein Punkt über a und u statt zweier wäre eventuell korrekter, aber technisch schwer durchführbar. In jedem Fall aber bleibt das Problem der Lautung der Suffixe, denn bei den tschagh. Suffixen ist einerseits – wie in manchen heutigen usbek. Dialekten – der Wechsel von Vorder- zu Hinterzungenvokal und umgekehrt durchaus möglich, und andererseits ist im Osttürkischen auch eine Konsonant-Vokal- bzw. Vokal-Konsonant-Folge möglich, die sich von der etwa in den Oghusensprachen ganz wesentlich unterscheidet, wie z. B. -ğä und -qä.

4.2. Vokalharmonie

Die Vokalharmonie besagt erstens, dass in (echt türkischen) Wörtern nur entweder lauter Vorder- oder lauter Hinterzungenvokale vorkommen dürfen, und regelt zweitens die Vokale der Suffixe. Dafür ist es zweckmäßig, die Suffixe in zwei Gruppen einzuteilen:

- in die Suffixe der a-Gruppe, d.s. Suffixe mit den Vokalen a und ä;
- in die Suffixe der i-Gruppe, d.s. Suffixe mit den Vokalen i und ü (sowie u und ü).

Das Tschaghataische kennt drei Arten der Vokalharmonie.

4.2.1. Die Palatalharmonie

Bei der Palatalharmonie, bei der die Suffixe keine Labiallaute annehmen, ergeben sich die Regeln aus dem obgenannten Grundsatz, dass auf Vorderzungenvokale wieder nur Vorderzungenvokale und auf Hinterzungenvokale wieder nur Hinterzungenvokale folgen können.

1. Daher folgen aus der a-Gruppe auf a i o u immer a, auf e / ä³⁷ i ö ü immer ä.

Beispiele: -lar / -lär (= Plural):

wenngleich ē darin nicht als Länge erscheint: e. Der Unterschied ergibt sich aus den meisten anderen – modernen und älteren – pers. Wörterbüchern.

³⁷ ä in türkischen Erbwörtern nur in nichterster Silbe, z. B. egä *Besitzer, Herr etc.*

ata-lar		qız-lar	yol-lar	quş-lar
<i>Väter</i>		<i>Töchter</i>	<i>Wege</i>	<i>Vögel</i>
yer-lär	egä-lär	it-lär	köz-lär	tüş-lär
<i>Orte</i>	<i>Besitzer</i>	<i>Hunde</i>	<i>Augen</i>	<i>Träume</i>

2. Daher folgt weiters aus der ı-Gruppe auf a ı o u immer ı, auf ä / e i ö ü immer i.
Beispiele: -dı -di (= 3. P. Sing. Präteritum):

aldı		qıldı	oldı	uyudı
<i>nahm</i>		<i>machte</i>	<i>wurde</i>	<i>schief</i>
keldi	örtädi	bildi	öldi	üzdi
<i>kam</i>	<i>zündete an</i>	<i>wusste</i>	<i>starb</i>	<i>schnitt ab</i>

4.2.2. Die Palatolabialharmonie

Die Palatolabialharmonie³⁸ besagt, dass nach einem Labial mindestens der erste Vokal eines Suffixes bzw. (bei einsilbigen Suffixen) der Vokal des ersten, d. h. unmittelbar auf den Wortstamm folgenden Suffixes wieder ein Labial ist.³⁹

Bei der Palatolabialharmonie folgt auf o und u immer u, auf ö und ü immer ü.
Beispiele: -um / -üm (= Possessiv der 1. P. Sing.):

yol-um	qulum	közüm	yüzüm
<i>mein Weg</i>	<i>mein Sklave</i>	<i>mein Auge</i>	<i>mein Gesicht</i>

Oft gibt es jedoch Varianten dieser Suffixe nach der Palatalharmonie, also mit Nichtlabialen im Suffix; und meist folgt kein dritter Labial, vgl. die Ordinalzahlen:

üç-ünči, tört-ünči, toquz-unči, on-unči.⁴⁰

4.2.3. Labial nach Nichtlabialen

Bestimmte Suffixe des Tschaghataischen enthalten auch nach Nichtlabialen Labiale, und zwar nach a ı o u den Labial u, nach e / ä i ö ü den Labial ü. Dieser Typ findet sich häufig im Altosmanischen, vereinzelt auch im Hochosmanischen.

³⁸ Während bei der Labialharmonie (im Osmanischen etc.) alle aufeinanderfolgenden Vokale der ı-Gruppe eines Suffixes Labiale sind, reicht die Palatolabialharmonie (meist) nur bis zum ersten Vokal der ı-Gruppe eines Suffixes.

³⁹ Die a-Gruppe, die keine Labiale umfasst, spielt bei diesem Typ der Vokalharmonie natürlich keine Rolle.

⁴⁰ Vgl. dazu die entsprechenden osm. Ordinalzahlen mit Labialharmonie: üç-ünğü, dörd-ünğü, doquz-unğu, on-unğu.

Die tschaghataischen Suffixe, die nur mit Labialen (u, ü) vorkommen, sind die folgenden⁴¹:

-čuq / -čük, -dum / -düm, -duq / -dük, -dur / -dür, -ğu / -gü, -ğuč / -güč, -ğuča / -güčä, -ğun / -gün, -ğunča / -günčä, -gur(-) / -gür(-), -guz / -güz-, -mtul⁴², -mu / -mü, -uq / -ük, -ur / -ür.⁴³

In diesen, aber auch in anderen Fällen gehen die Labiale über die zweite Silbe hinaus:

3 Labiale:	اوغول لوق	B 11.2	oğulluq
	اويورولوب	B 104.4	üyürülüp
	يورودوم	B 124.14	yürüdüm
	يوكوروك	B 106.1	yükürük
4 Labiale:	اولتورغوزولدى	B 335.15	olturguzuldı

4.2.4. Zerfall der Vokalharmonie

Trotz Berücksichtigung der Probleme, die die arabisch-persische Schrift des Tschaghataischen mit sich bringt, bleiben Schreibungen, die nur mit einem teilweisen Zerfall der Vokalharmonie zu erklären sind und die bereits für die klassische Zeit des Tschaghataischen eine Lautung voraussetzen, wie sie Stefan Wurm für die halbiranisierten Süddialekte des Usbekischen im Fergana-Becken beschreibt.⁴⁴ Weitaus häufiger finden sich im Tschaghataischen Schriftbilder, die – umgekehrt – zeigen, dass entweder auf Wortstämme mit Vorderzungenvokalen Suffixe mit Hinterzungenvokalen folgen können oder aber /i/ vor /ğ/ und /q/ möglich ist. Hierher gehört in B die überwiegende Mehrheit aller Wörter mit den Suffix -lıq.

معجونى ليق B 12.13 mä'ğünlī/iq, بلندلىقى B 7.4 büländlī/iğī/i. In der gegenständlichen Grammatik wurde die Variante mit /i/ gewählt.

Besonders die folgenden Suffixe sind vom Zerfall der Vokalharmonie besonders betroffen:

Beim Verbum

Die 1. Person Plural des -dı-Präteritums: -dük statt -duq:

⁴¹ Die Varianten mit assimiliertem stimmlosem Anlaut sind nicht angeführt.

⁴² Nur mit Hinterzungenvokal.

⁴³ Aufgelistet Eckmann 35 f. = Nr. 7.B.b.

⁴⁴ Wurm, Das Özbekische. In: PhTF I edd. J. Deny etc. 1959.489 – 524.

آلدوك	B 83.ult.	aldük
المادوك	B 77.18	almadük
اتلاندوك	B 107.16, 109.8	atlandük
اوروشتوك	B 129.11	uruštük
اولادوك	B 345.1	avladük
ايلغادوك	B 123.15	ılğadük
ايلغاردوك	B 155.20	ılğardük
باردوك	B 90.5	bardük
بولدوك	B 114.11, 115.12	boldük
بويوردوك	B 65.pu.	buyurdük
تاشلادوك	B 132.16	tašladük
توتتوك	B 105.6	tuttük
چيقتوك	B 153.9	čıqtük
سالماڤوك	B 165.3	salmadük
قويدوك	B 95.17, 122.6	qoydük
قيلدوك	B 91.7, 95.3 et passim	qıldük

Bis etwa B 80 sind diese Formen nicht markant, von B 100 an werden sie aber gang und gäbe.

Die erste Person Plural des Konditionals: -säk statt -saq:

Diese Formen sind deutlich seltener.

الساك	B 122.8	alsäk
بارساك	B 164.14	barsäk
تالاتساك	B 95.17	talatsäk
توتتورساك	B 95.17	tuttursäk
سالساك	B 166.16	salsäk

Das Partizip auf -ğan: -gän statt ğan und -kän statt -qan

Diese Formen sind noch seltener.

باسكان	B 606.6	baskän
تابكان	B 125.10	tapkän
توركأن	B 579.19	turgän

Der Optativ auf -gay: -gäy statt -gay

الكای بیز چیقماکایلار	B 176.10 B 541.4	algäybiz çıqmagäylär
--------------------------	---------------------	-------------------------

Allerdings kommt auch die umgekehrte Vertauschung vor:

اولتورغایلار	B 170.6	öltürgaylar / öltürgäylär (?) ⁴⁵
--------------	---------	--

Der Optativ auf -ay / -alı

تورالیک	B 568.19	turalik ⁴⁶
---------	----------	-----------------------

Beim Nomen und Pronomen

Der Dativ der Nomina: -gä statt -ga:

ایاغیمکا	B 179.18	ayağımgä
بولارکا	B 502.15	bulargä
دادامکا	B 153.2	dadamgä

4.2.5. Synkope des Sproßvokals

Bei Antritt eines vokalisch anlautenden Suffixes fällt ein Sproßvokal aus:

بوغوز B 137.17 boğuz *Futter* بوغزی B 234.6 boğzı *sein Futter*

کوکسی B 448.11 köksi *seine Brust*

⁴⁵ Öltürgaylar wäre in diesem Zusammenhang vollkommen sinnlos!

⁴⁶ Auch Radl. III 1450 nur so!

5. DER KONSONANTISMUS

Verschlusslaute:	b / p	d / t	g / k	q
Spiranten:	v / f	z / s	ž (nur in P Fremdwörtern)	/ š ğ / ħ
Affrikaten:	ğ (nur in Fremdwörtern)	/ č		
Liquide:	r	l		
Nasale:	m	n	ñ	
Halbvokale	w (u)	y		

Der Glottal ' ist höchstwahrscheinlich nur als orthographisches Zeichen zu betrachten.

5.1. Lautveränderungen

5.1.1. Auslautverhärtung und Assimilation des Suffixanlautes an stimmlosen Stammauslaut

Trotz der oben angeführten Probleme, die die arabische Schrift und ihre inkonsequente und schlampige Anwendung mit sich bringt, sind Auslautverhärtung, d. h. Stimmloswerdung stimmhafter Konsonanten am Wortende sowie Stimmloswerdung der an solche Auslaute angefügten Suffixanlaute durch die arabische Orthographie ausreichend und eindeutig belegt. Alle Buchstaben, die einen stimmhaften Konsonanten bezeichnen, sind im Auslaut nur orthographisch und nicht phonetisch zu verstehen – sie bezeichnen also eindeutig einen stimmlosen Konsonanten. Diesbezüglich besteht kein Unterschied zwischen Wörtern türkischer oder anderer (arabischer, persischer etc.) Herkunft. Die betroffenen Buchstaben im Auslaut sind insbesondere: ب (fast immer beim Konverb auf -p), ج und د.

Die Schriftbilder, die diesen Schluss bündig zulassen, sind folgende:

- Der stimmlose Suffixanlaut ist in der Schrift durch einen Buchstaben gekennzeichnet, der einen stimmlosen Konsonanten bezeichnet:

بولوبتور B 4.9 BOLUBTUR = /boluptur/

تابقو B 24.13 TABQU = /tapqu/

ترمذته B 40.18 TIRMİZDÄ = /tirmistä/

سرحدته B47.9 SÄRHÄD(D)TÄ = /särhättä/, genauer: /särhättä/

عجب تور B 4.14 'ÄĞÄBTÜR = /'ägäptür/, genauer: /ägäptür/;

- für die Assimilation (Stimmloswerdung) des Suffixanlautes:

چيقتی B 48.1 ČIQTI

وسط ته B 4.9 VÄSÄTTÄ.

In dieser Grammatik wurde die Auslautverhärtung bei arab. und pers. Wörtern in der Transkription nur dann berücksichtigt, wenn sie mit einem Suffix verbunden sind, das eindeutig Stimmlosigkeit anzeigt, meist -tä. ته

Auslautendes ت wird mit Täšdīd geschrieben oder das Täšdīd wird nicht geschrieben, sondern nur gedacht:

کورساتی B46.ult. KÖRSÄT(T)İ = /kørsätti/

ییتی und بیتیم B 80.12 YET(T)İM und YET(T)İ = /yettim/ und /yetti/.

Doch weist alles daraufhin, dass die Fremdwörter genauso der Auslautverhärtung unterliegen wie die türkischen Erbwörter.

Unter diesen Umständen dürfte der überaus häufige Wechsel von -ğ und -q im Auslaut zahlreicher Wörter auch nur orthographisch und nicht phonetisch zu verstehen sein. Es ist also anzunehmen, dass sowohl اولوغ als auch اولوق⁴⁷ uluq zu sprechen sind, es sei denn, dass ein vokalisches anlautendes Suffix oder ein vokalisches anlautendes Wort darauf folgt. Ebenso sind häufig in dieser Form geschriebene Wörter wie اوج üč zu verstehen, und verhältnismäßig seltene Schreibungen wie خجنددور B 7.10 Hüğänttir können gegenüber Schreibungen wie خجندتین B 7.11 Hüğänttin als bloße Schreibvarianten ohne phonetische Relevanz abgetan werden. Sie kommen vor allem bei -dur / -dür vor: تاش دور B 6.8 taštur, ترك دور B 5.3 Türktür.

Hingegen dürfte es sich bei dem Wechsel von -hl- und -ql- tatsächlich um Aussprachevarianten handeln: ساخلاماق B 20.12 et passim / saħla-/ ساقلماق Šäğ. 41.4 et passim / saqla-.

y- und ğ- wechseln im Anlaut. In der ersten Hälfte von Ä herrscht یاو yau *Feind*, in der zweiten zuerst جاو ğau, dann wieder یاو yau vor.

Verschiebung von b > m vor nachfolgendem n, daher Nominativ بو bu aber Akkusativ مونی muni.

Durch diese Verschiebung ergeben sich im Substandard Unterschiede zum Standard, wenn ein pronominales n eingeschoben wird:

Standard: بولار bular, Substandard: مونلار munlar.

5.2. Geminatio

Geminatio kommt in einer Reihe von Varianten vor:

⁴⁷ Beide Schreibungen sind im Tschaghataischen offenbar frei austauschbar.

Numeralia

ik(k)i, yet(t)i, sek(k)iz, toq(q)uz

Andere Wörter

yoq(q)arı: meist mit zwei ق geschrieben: یوققاری B 50.15

Auffallende phonetische Unterschiede zum Osmanischen

osmanisch:		tschaghataisch:	
gämi		kemä	
yığirmi		yigirmä / yigirmi	
yeñi		yañı	
yäñi		yaşıl	
ağla-		yığla-	
ağač		yığač	
buz		muz	

6. DER WORTSCHATZ

Der Wortschatz des Tschaghataischen setzt sich in der Hauptsache aus Wörtern türkischer, arabischer, persischer und, vor allem im militärischen Bereich mongolischer Herkunft zusammen. Wörter aus anderen Sprachen kommen vor, spielen aber eine deutlich untergeordnete Rolle.⁴⁸ Im Bericht Bābürs über Indien kommen natürlich zahlreiche Wörter indischer Herkunft vor.

Bei Wörtern arabischer und türkischer Herkunft zeugt die freie Austauschbarkeit gängiger Ausdrücke von der totalen Integrierung der arabischen Wörter, vgl. z. B. den Ausdruck *zu dieser Zeit*:

اول چاغ B 355.9 ol čağ اول فرصت B 355.1 ol fürṣät اول وقت B 355.7 ol vāqt.

Von der Integration des persischen Wortschatzes zeugen ferner die zahlreichen Zusammensetzungen von Wörtern türkischer Herkunft mit persischen Elementen, die Bodrogligeti 106 – 116 einfach als "Persian Suffixes" aufreihet, was freilich eine durchaus fragwürdige Bezeichnung ist.⁴⁹

6.1. Der arabische Wortschatz

Der arabische Wortschatz spielt im Tschaghataischen eine ganz bedeutende Rolle. Alles deutet darauf hin, dass der weitaus größte Teil der arabischen Wörter und Wendungen, genau wie beim Osmanisch-Türkischen, über den Umweg des Persischen ins Tschaghataische gelangt ist.⁵⁰ Die Originalorthographie bleibt, genau wie im Persischen, im Allgemeinen genau gewahrt. Dazu gibt es nur ganz wenige Ausnahmen, von denen die häufigste تعيين tā'yīn > تعين tā'īn (neben wesentlich seltenerem تعيين) ist. Auch diese abweichende Form ist bereits im Persischen vorgebildet, vgl. St. 310b, wo allerdings die Erklärung als Verbalnomen des V. Stammes und die Substandardlautung ta'ayyun durchaus fragwürdig erscheinen. Parallel dazu kommt seltener das bei St. 311b mit der gleichen fragwürdigen Erklärung angeführte تغیر tāgīr statt تغییر tāgyīr *Veränderung* vor: B 177.5, 328.6.

In vielen Fällen haben arabische Wörter im Tschaghataischen eine Bedeutung, die in den arabischen Wörterbüchern nicht zu finden ist, wohl aber in den persischen (Steingass) und daher besser dort nachzuschlagen sind. Das gilt ganz besonders für die phraseologischen Verben, aber auch sonst ganz allgemein für die

⁴⁸ Vgl. die ausführlichen Zusammenstellungen bei Clausen 1960.87 – 109 (= Indices III – IX).

⁴⁹ Was aber der Nützlichkeit dieser Zusammenstellung natürlich keinen Abbruch tut.

⁵⁰ Vgl. auch die phonetischen Auswirkungen dieses Umweges.

Idiomatik.⁵¹ Hingegen gibt es aber auch Ausdrücke, deren Vorbilder nicht ohne weiteres auszumachen sind bzw. für die es vielleicht gar keine Vorbilder gibt.⁵²

Obwohl der Anteil der persischen Wörter bedeutend ist, wurde er phonetisch nicht angeglichen, behielt also durchaus den Status von Fremdwörtern. Nur in verhältnismäßig wenigen Fällen kommt phonetische Angleichung vor, wie z. B. bei P آبدان ābdān > tschagh. آبدان B 49.18 et passim abdan *tapfer*.

ابن ibn(-i) in genealogischen Reihen wird – im Gegensatz zum arabischen Usus – nicht nur am Anfang einer Zeile mit 'Älif am Anfang geschrieben, sondern immer:

محمد برندق ابن علی ابن برندق ابن جهان شاه ابن چاکو برلاس B 263.18 f.
Die arabischen Formen فَاعِلِ fā'ilun und فَعِيلِ fa'ilun treten – wie im Osmanischen – als Synonyme auf:

واسع vāsi' statt واسع vāsī' *weit, ausgedehnt* B 433.14, 433.21
Doppelte arabische Plurale von arabischen und anderen Wörtern kommen vor:

قریات qūrayāt	قریت qā'iryāt <i>Dorf</i>
خوانین havānīn	خان hān <i>Chan</i>

Bei Wörtern, die auf 'Älif-i bā-ṣūrāt-i yā enden, ist nach dem Vorgang des Persischen – zumindest in Varianten – mit Spelling pronunciation zu rechnen, d. h. dass -ī statt -ā gesprochen wurde. Dies gilt besonders für gängige Wörter wie معنی *"korrekt"*: mā'nā, als Variante auch: mā'nī, *Bedeutung*,⁵³ eher weniger bei selteneren Wörtern wie معمی mü'āmmā *Rätsel* oder Wörtern aus dem sakralen Bereich wie تعالی tā'ālā *Er (= Gott) ist (All)erhaben*.

6.1.1. Phraseologische Verben

Der größte Teil des Wortschatzes arabischer Herkunft besteht aus Nominen, und da wiederum aus Verbalsubstantiven, Partizipien und abstrakten Nominen. Die ersten beiden Gruppen kommen besonders häufig in Verbindung mit einem tschaghataischen Hilfsverb vor und bilden phraseologische Verben.

⁵¹ Wie ja auch im Osmanisch-Türkischen.

⁵² Ein solcher Ausdruck ist etwa معاش قیلماق B 36.20 mā'āš qıl- *sich benehmen / sich verhalten etc.*

⁵³ Steingass 1276b in dieser Reihenfolge, Junker-Alavi dagegen in umgekehrter Reihenfolge.

Arabische Verbalsubstantiva (مصدر) + Hilfsverb:

mit dem Hilfsverb *qıl-*⁵⁴ *tun*:

بنا قیلماق	B 74.22 binā qıl-	<i>erbauen</i>
تعیین ⁵⁵ قیلماق	B 113.15 et passim	<i>bestimmen</i>
سعی قیلماق	B 74.21 sā'y qıl- + -rğa	<i>trachten zu tun</i>
محاصره قیلماق	B 85.16 mühāşärä qıl-	<i>belagern</i>

Gelegentlich wird das Verbalsubstantiv auch in den Plural gesetzt, möglicherweise, um die Vielzahl zu betonen.

تمام مغول لار تحسین لار قیلدی لار
alle Mongolen bewunderten (seine Tapferkeit).

Das Passiv zu diesen Verben wird mit dem Hilfsverb *bol-* gebildet:

ترك بولماق	B 37.ult. tärk bol-	<i>vernachlässigt werden</i>
تردد بولماق	B 231.1 täräddüd bol-	<i>gezögert werden</i> ⁵⁶

Das arabische Verbalnomen kann dabei auch in den Plural, und zwar in den – meist gebrochenen – arabischen oder in den türkischen Plural gesetzt werden:

حیل قیلیب	B 114.17 ħiyāl qıl-	<i>Listen gebrauchen</i>
اضطراب لار قیلماق	B 249.4 'iztirāblar qıl-	<i>ängstlich werden</i>

Anm.: *حیل ħiyāl*: arab. gebrochener Plural von: *حيلة ħilā List*;

اضطراب 'iztirāb: türkischer Plural von: *اضطراب 'iztirāb*

Phraseologische Verben mit den Hilfsverben *et-* (Passiv: *etil-* B 314.6, 316.2) und mit *eylä-* (B 314.8 + *pu.*) statt *qılmaq* kommen vor, sind aber selten.

Eine synonyme Konstruktion, die nicht selten ist, ist die mit dem arabischen Verbalsubstantiv + *مقامیدا بولماق mākāmıda bol-*

B 86.16 'ināyät ü šäfqät mākāmıda edi *erwies (ihm) alle Liebe und alle Ehren.*

B 188.9 f. šärr ü fitnä mākāmıda bolup *gebärdeten sich feindlich und aufrührerisch.*

⁵⁴ Entsprechend osm. *ایتمک et-*, *ایلمک / ایلەمک eylä-*, *بویورمق / بویورمق buyur-* etc.

⁵⁵ Statt: *تعیین*: eine der wenigen häufigen Abweichungen vom arabischen Schriftbild.

⁵⁶ Bei Verben dieser Art häufig und auch hier mit aktiver Bedeutung als Anakoluth: *ich zögerte.*

Diese Konstruktion ist auch mit einem türkischen abstrakten Substantiv gängig:

يما نلىق مقاميدا ايدى B 86.8 yamanlıq mäsāmıda edi *machte einen Aufstand / empörte sich.*

Sonderfälle sind Konstruktionen mit dem arab. Verbalsubstantiv mit dem türkischen Suffix -lıq + قىلماق qıl-:

انكارلىق قىلماق	B 127.16 'inkārılıq qıl-	<i>ablehnen</i>
-----------------	--------------------------	-----------------

mit anderen Hilfsverben:

Mit dem Hilfsverb تاپماق tap- *finden*:

ایشی رونق تاپماق	Ä 168.4 işi rönäq tap-	<i>mächtig werden</i>
تحریر تاپماق	Ä 169.pu. täh'rîr tap-	<i>beschrieben werden</i>
تولد تاپماق	Ä 160.10 tävällüd tap-	<i>geboren werden</i>
خبر تاپماق	Ä 218.6 f. hâbâr tap-	<i>benachrichtigt werden</i>
خلل تاپماق	B 436.16 hâlâl tap-	<i>unter-, zugrundegehen</i>
نصرت تاپماق	Ä 163.5 nüsrât tap-	<i>siegen</i>

Arabische aktive Partizipien + بولماق bol-:

Mit aktiver Bedeutung:

متصرف بولماق	B 330.4 f. mütäsârrif bol- +3	<i>sich bemächtigen + 2</i>
متلفظ بولماق	B 448.14 mütälâffız bol-	<i>aussprechen</i>
متوجه بولماق	B 114 f. mütävağğih bol-	<i>sich wenden an / nach</i>

Mit passiver Bedeutung:

Wenn das arabische aktive Partizip passive Bedeutung hat, wie dies besonders im V. und VII. Stamm vorkommt, dann hat auch das aktive Partizip und damit das phraseologische Verb passive Bedeutung:

متضرر بولماق	B 445.ult. mütäzârrir bol-	<i>geschädigt werden</i>
منقلب بولماق	B 491.5 münqâlib bol-	<i>geändert werden / sich ändern</i>

Arabische passive Partizipien bzw. die synonyme Form فاعيل fa'îl + قىلماق qılmaq oder ايلماق eylâ- mit aktiver Bedeutung:

مسخر قيلماق مقرر و معين قيلماق	Ä 86.ult. müsähhär qıl B 508.11 müqärrär ü mü'äyyän qıl-	<i>erobert</i> <i>(bestimmen und) fest-</i> <i>setzen</i>
مضبوط و مرتب قيلماق شهيد قيلماق	B 509.5 mäzbüt ü mürättäb qıl- B 76.7 šähīd qıl-	<i>aufstellen, anordnen</i> <i>ermorden</i>
مربوط ايلماق مفتوح ايلماق	B 501.7 märbüt eylā- B 433.16 mäftūḥ eylā-	<i>verbinden</i> <i>erobert</i>

Arabische passive Partizipien + بولماق bol- oder قيلماق qılıl- mit passiver Bedeutung:

مذكور بولماق	B 77.3 mäzkūr bol- davon:	<i>erwähnt werden</i>
مذكور بولغان	B 77.3 mäzkūr bolğan + Name + آتليق atlıq:	<i>der oben genannte,</i> <i>oben erwähnte, obge-</i> <i>nannte N.N.</i>
مذكور بولغان نظر بهادر آتليق نوکر	B 85.16 f. mäzkūr bolğan Nāzār Bāhādūr atlıq nöükār	<i>der obgenannte Le-</i> <i>hensmann (namens)</i> <i>Nāzār Bāhādūr</i>
مسخر بولماق	B 431.16 müsähhär bol-	<i>erobert werden</i>
مضبوط و مستحکم قيلماق	B 508.18 mäzbüt ü mü- stāḥkām qılıl-	<i>(stark) befestigt werden</i>

Statt بولدی boldı kann ايدي edi eintreten:

مردود ايدي	B 45.9 märdūd edi	<i>er wurde abgesetzt</i>
------------	-------------------	---------------------------

Funktionen des arabischen Verbalsubstantivs

Dieser Gebrauch geht wohl auf einen arab. adverbialen Akkusativ zurück, findet sich schon im Pers. und gelangte von dort sowohl ins Tschaghataische als auch ins Osmanische:

A راحة ^{tun} rāḥa *Ruhe etc.*, adv. Akk.: راحة rāḥatan, = (heute vorzugsweise)
بالراحة bi-r-rāḥa, P راحت rāḥat *bequem, gemütlich, in (aller) Ruhe*,
osm. راحت او طور مق rāḥat otur- *ungestört etc. wohnen*.

Häufig steht das Verbalsubstantiv anstelle des Partizips desselben Stammes:

tä'allüq statt متعلق mütä'alliq:

B 95.12 f. bizgä tä'al-lüq el künni vä Hvāğä Qāzī vä mütä'alliqlärini *die zu uns gehörenden = unsere Leute und den Hvāğä Qāzī und die zu ihm gehörenden (Leute)*

B 95.15 munča bizgä tä'allüq mü'min ü müsülmännı *so viele zu uns gehörende gläubige Muslims (Akk.)*

B 384.16 Qoç Beggä tä'allüq vilāyätlär *die dem Qoç Beg unterstehenden Gebiete*

Kononov 20.313 özinä tä'allüq nöükäri *seine (zu ihm gehörenden) Gefolgsleute*

Ä 197.ult. Vāzīrgä tä'allüq ḥākim *der Gouverneur von Vāzīr (hier Name einer Stadt!)*.

täḥqıq statt محقق müḥäqqāq:

B 107.10 täḥqıq ḥābār *sichere Kunde*

A ta'rīf^{un} *Bezeichnung*:

B 549.17 bu tä'rīf tāğ *besagte Krone* = tschagh. اوشول تاج B 549.18 uşol tāğ

tānqış statt منقص münäqqāş *wenig(e)*:

B 219.4 suyı tānqış ... tağlar *wasserarme Berge*

Manchmal steht das Verbalsubstantiv auch anstelle des Partizips eines anderen Stammes: Vsubst. III statt Part. IV:

müḥātārä statt مخطر müḥtir:

B 225.16 müḥātārä yer⁵⁷ *gefährlicher Ort*.

6.1.2. Besonderheiten des arabischen Wortschatzes

Arabische Partizipien von Verben mit Präpositionalkomplement, das bei Wehr 1985.818a, Wahrmund II 838a, Steingass 1268a, NR 804a und Z 861a fehlt, aber bei Lane V 1972a für das Arab. und bei Şalāḥī 508 rechts für das Osm. angeführt wird:

B 127.18 und B 419.8 mü'tāddün bih / bihi / bihi⁵⁸ معتد به

⁵⁷ Genau wie im Osm. bei 'Ävliyā, vgl. 'Evliyā-Glossar 116.

⁵⁸ Die zweite Schreibung deutet darauf hin, dass die Nunation hier wie im Juristen-Osmanischen (vgl. Prokosch 1986.4 f.) zu lauten ist.

ابا 'Äbā steht als Teil eines Namens – wie im osm. Substandard⁵⁹ – in B regelmäßig statt ابو 'Äbū:

ابا B 26.2 et passim 'Äbā Bākr.

Datumsangaben stehen in den Erlassen der Chane der Krim in arabischer Sprache meist in Worten, und zwar nach der ursprünglichen Methode: Einer – Zehner – (Hunderter) – Tausender.⁶⁰

6.2. Der persische Wortschatz

Auch der persische Wortschatz spielt im Tschaghataischen eine bedeutende Rolle, doch ist sein Anteil stark von der Stilebene abhängig. Je höher, je schwülstiger der Stil, umso mehr persische Wörter kommen vor. Ein geistreicher Witz in persischer Sprache dürfte wohl zu den besten Beweisen hoher und höchster Bildung gegolten haben.⁶¹ Das stimmt weitgehend mit den Verhältnissen im Osmanischen überein, doch ist der persische Einfluss im Tschaghataischen merklich stärker. Man kann sagen, dass im Tschaghataischen oft ein persisches Wort üblich ist, wo im Osmanischen ein arabisches steht, z. B. P فرشته firištā *Engel* im Tschaghataischen und A ملك mälāk im Osmanischen. Ähnliches gilt für die phraseologischen Verben, etwa دست درازلیق قیلماق Ä 48.8 dāst dirāzlıq qıl- im Tschaghataischen und دست ایتمک / اطالە یەد / dāst et- im Osmanischen.

Nicht selten wird im Tschaghataischen auch ein persisches Wort gebraucht, wo im Osmanischen ein türkisches üblich ist: P آواز Ä 271.1 āvāz im Tschaghataischen gegenüber T سس sās im Osmanischen. Die freie Austauschbarkeit hingegen hat das Tschaghataische mit dem Osmanischen gemein.⁶²

am Ufer des Flusses entlang:

1. سو یقاسی بیرلän Ä 214.4 su yaqası birlän

2. دریا لی بیرلän Ä 107.11 dāryā läbi birlän

über das Eis = über einen vereisten Fluss setzen:

1. بوزدین اوتماک Ä 304.ult. buzdın öt-

2. یخدین اوتماک Ä 305.9 yāḥdın öt-

⁵⁹ Etwa bei 'Ävliyā Čäläbi.

⁶⁰ Wie in den osmanischen Urkunden in allen schriftlichen Zeugnissen.

⁶¹ Vgl. den geistreichen persischen Witz, den Ḥvāḡā 'Äsādüllāh Bābūr gegenüber macht: B 144.11 f.

⁶² Die Situation ähnelt stark der bei 'Ävliyā Čäläbi, nur dass bei diesem das Arabische mehr zur Geltung kommt.

Im Gegensatz zum Osmanischen werden oft persische Wörter gebraucht, wo im Osmanischen arabische Wörter üblich sind:

P کمان Ä 307.9 gümān und قیماق Ä 330.14 sind im Tschaghataischen üblich, wo das Osmanische شبهه šübhä und ایتتمک šübhä et- hat.

Im Osmanischen eher ungewöhnliche Verwendung persischer Elemente kommt vor:

اوچ حاکم نیشین ییر Ä 198.1 üč ḥākim-nišīn yer *drei Orte mit einem (eigenen) Gouverneur.*

Persische Substantiva werden gelegentlich als Adverbien verwendet:

پنهانی Kon. 26.425 pinhānī (*etwas*) *heimlich (tun)* scheint in den persischen Wörterbüchern nur als Substantiv auf, und zwar in drei Bedeutungen: 1. *das Versteck* 2. *das Verstecken* 3. *das Versteckte*.

Arabische Wörter und Wendungen, die im Persischen geläufig⁶³ sind und daher in persischen Wörterbüchern angegeben werden, im Osmanischen dagegen nicht geläufig sind und daher in osmanischen Wörterbüchern nicht angegeben werden, sind im Tschaghataischen durchaus geläufig:

بالک bi-l-küll *zur Gänze, ganz und gar* findet man bei St. 151a, dagegen nur بالکلیه bi-l-küllīye NR 178b, Z 171b, Özön 98b etc.

Das gleiche gilt für die Bedeutungen:

متوهم بولماق B 164.4 mütävāhhim bol- *sich fürchten*.

Persische Wendungen sind eher selten, kommen aber auch vor:

غایتش B 61.4 gāyātāš von A غایة *Ende etc.: sein Ende = schließlich und endlich*, hier ca.: *glücklicherweise* Ba 68.6: "most fortunately".

Besonders häufig sind Wortbildungen mit persischen Elementen, die an arabische und persische, aber auch an türkische Wörter angefügt werden können. Es handelt sich meist um Zusammensetzungen, die mit dem persischen Präsensstamm gebildet werden, der die Funktion eines aktiven Partizips Präsens hat:

P انگیزاندن angēzāndan *verursachen*; davon der Präsensstamm انگیز angēz *verursachend*, und die Zusammensetzung mit einem arabischen Nomen: tschagh. انکیز fitnā-ängēz *Aufruhr / Empörung verursachend = aufrührerisch*.

Besonders im Substandard ('Äbü-l-Ġāzī) kommen hybride Verben vor, bei denen das tschagh. / türk. Infinitivsuffix unmittelbar an ein persisches Substantiv angefügt wird:

⁶³ Die Bezeichnung "nicht vorhanden" ist freilich bei der Anlage des osmanischen Wortschatzes und beim gegenwärtigen Stand der Forschung bei gar keinem arabischen oder persischen Wort zulässig.

P کنگاش kangaš *Beratung* tschagh. Ä 16.12 kängäš *Beratung* und کنگاشماک Ä 16.9 kängäš- *sich beraten*, während die Wörterbücher für das Persische nur phraseologische Verben mit نمودن / کردن / رفتن verzeichnen.

6.2.1. Phraseologische Verben

Phraseologische Verben mit persischen Elementen sind allerdings ganz unvergleichlich seltener als solche mit arabischen.

Persische Verbalsubstantiva in Verbindung mit qıl- mit aktiver Bedeutung:

Der persische Verkürzte Infinitiv (Infinitivus apocopatus)⁶⁴, d. h. der Präteritalstamm des persischen Verbums in Verbindung mit qıl- :

خواست قیلماق B 105.8 f. hvāst qıl- *erbitten*

Andere persische Wörter in Verbindung mit qıl- (und im Passiv: bol-):

نیست و نابود قیلماق Ä 102.1 nīst ü nābūd qıl- *vernichten etc.*

vgl. P نیست کردن St. 1442a und P نابود کردن St. 1366b dass.

Passiv:

نیست بولماق Ä 119.13 nīst bol- *vernichtet werden etc.*

vgl. P نیست شدن St. 1442a dass.

Substantiva, die mit dem Präsensstamm des persischen Verbums und dem Abstrakta bildenden türkischen Suffix -lıq zusammengesetzt sind

mit قیلماق qıl-:

اندازلیق قیلماق B 44.9 ändāzlıq qıl- *sich e-r Sache bemächtigen*

Ba 51.ult.: to throw a long hand on

P انداختن andāhtan: Präsensstamm انداز andāz- *werfen*

mit مقامیدا بولماق māqāmıda bol-:

شر انکیزلیک مقامیدا بولماق B 251.3 šär(r)-ängēzlik māqāmıda bol- *Missetaten begehen*

P انگیختن angīhtan, ostpers. angēhtan: Präsensstamm انگیز angīz- bzw. angēz- *hervorrufen, erregen etc.*

Vgl. die Konstruktionen mit arab. Verbalsubstantiven sowie mit dem T Verbalnomen auf -r:

⁶⁴ Vgl. Jensen 145 f. = Nr. 173 f.

اصلاح مقاميدا بولماق B 359.7 f. sā'y ü 'işlāḥ mākāmida bol- *sich bemühen, die Dinge (wieder) ins rechte Lot zu bringen*

قصد قيلور مقاميدا بولماق B 263.ult. qāṣd qılur mākāmida bol- *Anschlagspläne schmieden*

T-P Komposita + قيلماق qıl-:

اوروش انکیزی قيلماق B 535.20 uruš-ängēzī qıl- *zum Kampf herausfordern*

Ganzer persischer Satz + Hilfsverb:

مبارک باد قيلماق Ä 137.7 mübārāk bād qıl- *j-m seine Glückwünsche darbringen*

خير باد قيلماق B 543.20 ḥäyr bād qıl- *ca. dass.*

باد باد bād möge es sein! P خير باد ḥäyr bād! *viel Glück!*

6.2.2. Persische Calques

Die Zahl der persischen Calques im Tschaghataischen ist Legion. Die meisten davon – und die wesentlich leichter erkennbaren! – sind partielle Calques.

Die wichtigsten Typen der partiellen persischen Calques sind die folgenden:

Partielle Calques:

Nomina⁶⁵:

Das persische Abstrakta bildende Suffix ی ī wird durch das türkische u. a. auch Abstrakta bildende Suffix لىق -lıq ersetzt:

P بدعهدى St. 164a bad-‘ahdī (+ osm. Z 180c bād-‘ahdī) *Vertragsbruch* – tschagh. بدعهدلىق B 166.15 bād-‘ähdliq

P رستى St. 575b rustī *Überlegenheit etc.* – tschagh. رستلوق B 100.9 rüstlüq

P رهزنى St. 599b rahzanī *Wegelagelei* – tschagh. B 473.14 رهزن لىق rähzänlik

P سرکشى St. 676b *Aufstand* – tschagh. سرکش لىق B 237.4 sār-kāšlik

P شوخى šōḥī *Übermut* – tschagh. شوخلىق B 197.2 šōḥlıq

P عيارى St. 874b ‘ayyārī *Betrug* – tschagh. عيارلىق B 89.12 ‘äyyārliq

P ملك گيرى Gaff. II 817b mulkgīrī *Eroberung* – tschagh. ملك كيرلىك B 83.12 mülkgīrlik

⁶⁵ Unter diesen befinden sich nicht nur solche rein persischer Herkunft, sondern auch mit persischen Elementen zusammengesetzte Wörter arabischer Herkunft.

P نامیدی St. 1365b nā-umīdī *Hoffnungslosigkeit* – tschagh. نامیدلیک

B 189.2 nā-ümīdlik

P یکجھتی St. 1588a (+ Z 964b) yakǧi/uhatī *Übereinstimmung, Freundschaft* – tschagh. یکجھت لیق B 114.7 yäǧih/ühätliq.

Eine eigene Gruppe bilden die Calques von Abstrakten, die von arabischen aktiven und passiven Partizipien abgeleitet werden:

A عاشق 'āšiq *der Liebende* und A معشوق ma'sūq *der Geliebte*:

P عاشقی St. 830a 'āšiqī *das Lieben, der Zustand des Liebenden* – tschagh.

B 54.3 'āšiqliq عاشق لیق

P معشوقی St. 1273a ma'sūqī *das Geliebtwerden, der Zustand des Geliebten* – tschagh. معشوق لوق B 54.3 mā'sūqluq.

Das persische Pluralsuffix ها -hā wird durch das türkische Pluralsuffix لار -lar ersetzt:

P بارها bār hā *zu wiederholten Malen* – tschagh. بارلار B 252.10.

Das u. a. Adjektive und Nomina agentis bildende persische Element دار -dār und die Nomina agentis bildenden persischen Elemente بان -bān und وان -vān werden durch das türkische ebenfalls u. a. Adjektive und Nomina agentis bildende Suffix -lıq ersetzt:

P مزه دار mazādār *schmackhaft* – tschagh. مزه لیق B 451.ult. mäsāliq

P رمه بان ramābān, رمه دار ramādār und رمه وان ramāvān *Viehzüchter* – tschagh. B 143.17 رمه لیق rāmāliq

P گله بان gälābān *Schäfer, Schafbesitzer* – tschagh. گله لیق B 143.17 gälālik.

Die pers. Präposition در dar + 'Izāfāt wird durch den türk. Lokativ + Possessivsuffix + Genitiv ersetzt:

P در پیشگاه St. 267b dar-pēšgāh-i *vor* – tschagh. پیشگاهی دا B 206.16 f. pēšgāhıda.

Sonderfälle:

"Pleonastische" partielle Calques:

B 151.14 ümīdvārliq امیدوارلیق = ca. ümīd.

-līq + Hendiadyoin:

P بی خان ومان St. 217a bī-ḥān u mān *ohne Wohnung* – tschagh. بیخان
و مانلیق B 151.19 bī-ḥānumānliq *das Fehlen eines (eigenen) Haushalts*.

Phraseologische Verben:

Bei phraseologischen Verben wird das pers. Hilfsverb kardan oft durch das türk. Hilfsverb qıl- ersetzt. Das Nomen ist in der weitaus größten Zahl der Fälle arabischer Herkunft, doch kommen auch persische Nomina vor:

P رجوع قیلماق St. 570b ruğū' kardan *zurückkehren* – tschagh. رجوع قیلماق B 266.22 rüğū' qıl-

P گرفت کاردان St. 1082b trillern – tschagh. گرفت قیلماق B 272.4 girift qıl-

P گرفتن / درنگ کردن dirang kardan / giriftan St. 514b *aufschieben, (ver)zögern* – tschagh. درنگ قیلماق B 171.8 diräng qıl-
vgl. osm. درنگ ایتمک Z 427a, NR 302a diräng et-.

Bei phraseologischen Verben können aber auch andere Hilfsverben sinngemäß übersetzt werden:

P آمدن āmadan – tschagh. کیلماک kel-:

P بتنگ آمدن ba-tang āmadan *in Bedrängnis geraten* – tschagh. بتنگ کیلماک B 293.5, 490.20 f. bā-täng kel-

P آوردن āvardan – tschagh. کیلتورماک keltür-:

P بجا آوردن St. 156a bā-ğā āvardan *ausführen, durchführen* – tschagh. بجا کیلتورماک B 26.11 bā-ğā keltür-

P پاس داشتن St. 230b / 231a *beschützen, bewahren* – tschagh. پاس توتماق Ä 175.10 pās tut-

P دود از دماغ بر آمدن St. 541b dūd az damāğ bar-āmadan *betrübt sein* – tschagh. دماغندین دودلار چقماق Ä 114.17 dāmāğındın dūdlar çıq-

P دادن dādan – tschagh. بیرماک ber-:

P دست دادن St. 520b dast dādan *sich ereignen* – tschagh. دست بیرماک B 10.17, 23.7 dāst ber- + 3 *j-m zustoßen*

P (ی) دادن St. 589b rō(y) dādan *sich ereignen* – tschagh. B 26.8 روی بیرماک rōy ber-

P زدن zadan – tschagh. اورماق ur-:

P برهم زدن St. 181a barham zadan *stören* – tschagh. B 358.19, 573.7 f. bārhām ur-

P بباد دادن St. 187b bā-bād dādan *zerstören* – tschagh. B 63.7 bā-bād ber-

P آیتماق guftan – tschagh. ایتماق ayt-:

P درس آیتماق St. 512a dars guftan *unterrichten* – tschagh. درس آیتماق B 277.6 dārs ayt-

P یافتن yāftan – tschagh. تاپماق tap-:

P شکست یافتن šikast yāftan *eine Niederlage erleiden*⁶⁶ – tschagh. شکست B 41.18 šikāst tap-

Mit persischem Nomen:

P روزه داشتن St. 594a rōzā dāštan *fasten* – tschagh. روزه توتماق B 277.13 rōzā tut-

Totale Calques:

Totale Calques sind selten und oft sehr schwer zu erkennen, kommen aber vor:

P دست انداختن St. 519b dast andāhtan *schwimmen*⁶⁷ – tschagh. قول سالماق B 581.9 qol sal-

6.3. Der mongolische Wortschatz

Der mongolische Wortschatz umfasst vor allem militärische Termini, beschränkt sich aber nicht darauf. Gelegentlich kommen neben diesen mongolischen Termini auch türkische Synonyme vor, so:

برانغار B 99.20 et passim buranġar / burunġar / baranġar / barunġar / branġar
der rechte Heeresflügel = اونك قول oñ qol;

جوانغار B 99.20 et passim ġuvanġar *der linke Heeresflügel* = سول قول sol qol.

B 328.5 ff.⁶⁸ bringt Bābūr seine eigene militärische Terminologie, bei der er genauer unterscheidet, als das zu seiner Zeit allgemein üblich war.

⁶⁶ St. 1526b hat s. v. یافتن nur ẓafar yāftan *Sieg erringen*.

⁶⁷ Heute allerdings: *sich über j-n lustig machen*, vgl. Junker-Alavi 311b.

⁶⁸ Ba 334.16 ff.

6.4. Der russische Wortschatz der Erlasse der Chane der Krim

Während weder bei Bābü (Standard) noch bei 'Äbü-l-Ġāzī (Substandard) russische Wörter vorkommen, finden sich in den Erlassen der Chane der Krim verständlicherweise auch russische Entlehnungen, die sich aber durchaus in Grenzen halten.

Bei der Aufforderung an einen Russen, einen Jagdhund zu schicken:

صامسون صاباق V 82.11 + 12 samsun sabaq ca.: *Jagdhund*:

T samsun *starker, wilder Hund, Art Dogge*, russ. собака *Hund*⁶⁹

وَلَيْقَه صامسون صاباق V 82.13 vālīqa samsun sabaq *einen großen*

Jagdhund: russ. великий (heute: великий) *groß*.

Aus dem Bereich der Verwaltung:

چين كشيلا⁷⁰ V 93.7 čiyin kišilār *Beamte, (zivile) Würdenträger*:

russ. чинъ (heute: чин), wo das -iyi- als eine erstaunlich präzise Wiedergabe der palatalen Aussprache des russischen Wortes bezeichnet werden muss!

Rang, Würde und T كشي kiši *Person*, also: "Personen von Rang"; vgl. auch

Radl. III 2120, wo das russische Fremdwort čin für das Kasantatarische mit der Bedeutung *Beamtenrang etc.* angeführt wird.

چين كشي čiyin kiši ist somit die perfekte Wiedergabe von russ. чиновник (heute: чиновник).

In (heute nicht mehr üblichen) Namensformen:

ميخايل فيدارايچ V 35.9 f. et passim Miḥayla Fedaravič

Михайла ist die alte umgangssprachliche Koseform, stimmt also ganz genau!⁷¹

Dagegen könnte der Vatername (russ. Фёдоровичъ, normale Orthographie mit e statt ё) dem Schriftbild entnommen worden sein; vgl. auch den Vornamen پتر V 89.11 für russ. Пётръ (heute: Пётр), normale Orthographie: Петръ (heute: Петр).

6.5. Der polnische Wortschatz der Erlasse der Chane der Krim

Wie zu erwarten, finden sich in den Erlassen auch einige polnische Fremdwörter, deren Wiedergabe aber weniger exakt ist als die der russischen:

بولسقای کورال V 82.2 + 14 und بولسقای کورال V 82.3 Polsqay korāl *der König von Polen*, vgl. poln. król *König*.

⁶⁹ Die Schreibung entspricht exakt der Aussprache: unbetontes o unmittelbar vor der betonten Silbe > a. Diese Lautung ist typisch für die mündliche Übernahme russischer Wörter, vgl. die erste Phase der Übernahme (die mündliche Übernahme) russischer Wörter ins Krimtatarische.

⁷⁰ Der Anlaut mit ğ ist gängige Substandard-Orthographie.

⁷¹ Für Hinweise auf das Russische danke ich meinem Russischlehrer Prof. Mag. Helmut Kovács herzlich.

6.6. Hendiadyoin

6.6.1. Synonyme Hendiadyoin

Synonyme Hendiadyoin sind im Tschaghataischen wie in anderen orientalischen, aber auch europäischen klassischen Sprachen⁷² gängige stilistische Figuren. In einigen Fällen ist eine Intensivierung der Bedeutung anzunehmen, in anderen handelt es sich aber sicher nur um eine stilistische Figur ohne Änderung der Bedeutung.

Arabisch-arabische Hendiadyoin:

Bei diesen handelt es sich in der Hauptsache um zwei Verbalsubstantiva (Infinitive) oder Partizipien oft, aber keinesfalls immer, desselben Verbalstammes:

استمداد و استعانت B 127.14 'istimdād ü 'isti'ānāt *Bitte um Hilfe* (2 Inf. X)

اطراف و جانب Ä 333.pu. 'ātrāf ü ġānib *Gegend, Umgebung etc.*

اطراف و نواحی B 353.3 'ātrāf ü nāvāhī *Umgebung*

حركات و افعال B 323.10 ḥarākāt ü 'af'āl *Vorgangsweisen, Taten, Handlungen* (2 Inf. I im Plural)

حزم و احتياط B 104.15 ḥāzm ü 'ihtiyāt (*Umsicht und*) *Vorsicht* (Inf. I + VIII)

فتنه و فساد B 481.12 fitnā vü fāsād *Aufstand und Rebellion* (2 Inf. I)

قهر و غضب Ä 129.10 qāhr ü ġāzāb *Zorn*

متواتر و متعاقب B 127.14 f. mütāvātir ü mütā'āqib *einer nach dem anderen* (2 Part. akt. VI)

مذكور و مسطور B 279.8 māzkūr ü māstūr *angeführt (und aufgezeichnet)* (2 Part. pass. I)

معقول و موجه B 96.4 mā'qūl ü müvāġġāh (Part. pass. I + II) *vernünftig und angemessen, recht und billig etc.*

مقرر و معين بولماق B 361.16 müqārrār ü mü'āyyān bol- *festgesetzt (und festgelegt) werden* (2 Part. pass. II)

واجب و لازم B 96.5 vāġib ü lāzim (*nötig und*) *erforderlich* (2 Part. akt. I)

Bloße Aneinanderreihung kommt auch vor:

مشروح مذکور بولماق B 127.19 māšrūḥ māzkūr bol- *angeführt (und berichtet) werden* (2 Part. pass. I)

⁷² Man vergleiche etwa bei Caesar, De Bello Gallico VI Cap. II: Ambiorigem sibi societate et foedere adiungunt. Curt Woyte übersetzte: Mit Ambiorix schloß man ein Bündnis und einen Vertrag (was im Deutschen eher pleonastisch und daher ungewöhnlich klingt). Sehr ähnlich sind die Verhältnisse in den orientalischen Sprachen, z. B. im Osmanischen.

Arabisch-persische Hendiadyoin:

و پیمان V 55.12 et passim šart ü päymān *Pakt, Bündnis, Vertrag*

و عهد Ä 95.12 ‘ähd ü päymān *Pakt*

و آسایش Ä 97.10 färāgāt ü āsāyiš *Ruhe und Frieden*

و بیداد Ä 174.4 zūlm ü bī-dād *Bedrückung*

و بهره B 279.3 nāšīb ü bāhrā *Glück, glückliche Hand, Fortune.*

Bloße Aneinanderreihung kommt auch vor:

و شك V 74.6 šāk(k) gümān *Zweifel (und Argwohn)*

Arabisch-türkische Hendiadyoin:

و غوغا B 101.20 göügā vü sürān *Geplänkel, Scharmützel*

و کمک B 78.4 mādād ü kömək *Hilfe(leistung).*

Persisch-arabische Hendiadyoin:

و آرام ārām ü qārār *Ruhe und Verweilen = Unterbrechung*

و آرام و قرار یوق ایدی B 51.10 ārām ü qārār yoq edi *ohne Unterlass*

و آش و طعام B 533.3 f. āš u ta‘ām (frei übers.:) *Speise und Trank*

و پرکته و ولایت B 379.12 f. pārgānā vü vilāyāt *Provinz, Bezirk (Verwaltungseinheit)*

و نصیحت Ä 176.11 f. pānd ü nāšihāt *Ratschläge*

و داد عدل Ä 128,9 dād ü ‘ādī *Gerechtigkeit*

و دنک و متحیر B 108.4 dāng ü mütāhāyyir *basserstaunt, aufs Höchste erstaunt, total vor den Kopf gestoßen*

و راه و رسم B 552.20 rāh u rāsm *Herkommen, Tradition, altgewohnter Brauch*

و زور و ظلم Ä 198.14 zōr ü zūlm *Bedrückung*

و شور و فتنه B 96.6 šōr u fitnā *Aufruhr und Unruhe*

و کرد و نواحی B 352.17 gird ü nāvāhī *Umkreis:*

deutlich unterschieden: کرد و نواحی سیدا B 368.5 gird ü nāvāhīsidā *in seiner unmittelbaren Umgebung* und اطرافى دا B 368.6 ‘ātrāfida *in seiner (weiteren)*

Umgebung, vgl. P – P کردا کرد und A – A نواحى .

Bloße Aneinanderreihung:

و مست طافح B 360.12 māst tāfiḥ *volltrunken, stockbetrunken, sternhagelbesoffen.*

Persisch-persische Hendiadyoin:

و هوش و خرد B 357.17 hōš u ḥirād *Einsicht, Verständnis etc.*

دز و قورغان Ä 333.ult. tāht ü tārāğ (*Angriff und*) *Plünderung*
vgl. St. 273b mit bloßer Aneinanderreihung.

Persisch-türkische Hendiadyoin:

دز و قورغان B 158.16 diz ü qurğān *Festung(en)*
درخت و ییغاج B 310.1 dirāht ü yığāč *Bäume (und Sträucher ?)*
یکه و یالغز B 161.7 f. yākā vü yalğuz *einsam und verlassen, mutterseelenallein.*

Bloße Aneinanderreihung:

كله قرا B 376.19 f. gäl(l)ä qara *Viehherden.*

Aneinandergereihte synonyme Wendung:

کوب خجالت تارتیب کوب اویات بیلا اویالیب V 60.8 f. köp hığālāt tartıp, köp uyāt bilä uyalıp *schämt(e) sich sehr.*

Türkisch-arabische Hendiadyoin:

کومک و مدد B 138.9 kömāk ü mädād *Hilfe(leistung)*
یاراق و استعداد B 531.22 yaraq u 'isti'dād *Vorbereitung(en).*

Türkisch-persische Hendiadyoin:

Bloße Aneinanderreihung:

تارتیق پیشکش B 376.14 tartıq pēškāš (*großartige*) *Geschenke*
چوقور چاه B 197.6 čuqur čāh *Grube.*

Türkisch-türkische Hendiadyoin:

چاپوب و تالاب Ä 193.12 čapup vā talap und وچاپار Ä 198.18 talar vā ča-par *plündern*
باغیشلاماق و اوتماک Ä bağışla- vā öt- *verzeihen.*

Mongolisch-arabische Hendiadyoin:

اولچه و اسیر Ä 49.11 f. et passim ölčä vü 'äsīr *Kriegsgefangener.*

Auch bloße Aneinanderreihung:

اولچه اسیر Ä 211.7 ölčä-'äsīr *dass.*

6.6.2. Nichtsynonyme Hendiadyoin

Nichtsynonyme Hendiadyoin sind wesentlich seltener, kommen aber ebenfalls vor:

arabisch-arabisch:

عتاب و خطاب B 408.17 'itāb ü ħitāb *tadeln (und ansprechen)*.

6.6.3. Antonyme Hendiadyoin

Antonyme Hendiadyoin sind ebenfalls wesentlich seltener:

امرينى و نهينى Ä 130.11 'ämrini vä nähyini *Seine (= Gottes) Gebote und Verbote*
وعده و وعيد B 479.13, 480.19 vä'dä vü vä'īd *Versprechungen und Drohungen*,
(sehr frei:) *Zuckerbrot und Peitsche*.

6.7. Wortpaare

6.7.1. Wortpaare nach dem Muster partial-martial

Wortpaare, deren Bestandteile sich nur dadurch unterscheiden, dass der konsonantische Anlaut des zweiten gegen m- ausgetauscht wurde bzw. vor den vokalischen Anlaut des zweiten m- gesetzt wird, finden sich offenbar nicht nur in allen Turksprachen⁷³, sondern auch im Arabischen und Persischen.

Die Bedeutung stellt eine Verallgemeinerung oder Herabminderung des Sinnes dar:

اوروش موروش B 156.9 et passim uruš-muruš *Geplänkel, Scharmützel*
اولچه مولچه B 77.11 ölčä-mölčä *diverse Kriegsbeute*
پارتال مرتال B 67.14 partial-martial *Kleider und dergleichen* (Verallgemeinerung) Radl. IV 1156 (diese Stelle zitiert).

6.7.2. Alliterierende Wortpaare

Auch alliterierende Wortpaare kommen vor, wie ja überhaupt der Stabreim (dt. Kind und Kegel, engl. kith and kin) den Turksprachen keineswegs fremd ist:

تاغ وتوز B 92.16 tağ u⁷⁴ tüz *Berg und Tal*.

6.8. Epitheta

6.8.1. Pleonastische reimende synonyme Attribute

Türkisch-persisch-arabisch:

بو اوتار دنيا بى بقا B 52.6 bu ötär dünyā-yi bī-bāqā *diese vergängliche Welt (die keinen Bestand hat)*.

⁷³ Vgl. Andreas Tietze: Studien zur türkischen Syntax: Etwas oder so etwas Ähnliches. In: WZKM 56. Band (Wien 1960) 250 – 261.

⁷⁴ Die vokalische Aussprache des و (u statt: vä) ist nur eine Annahme, aufgrund der Behandlung von A, P und T Wörtern im Tschaghataischen aber recht wahrscheinlich.

6.8.2. Reimende Epitheta

Im nüchternen Standard des Bābürnāmā kommen reimende Epitheta eher selten vor, dafür sind sie im Substandard des 'Ābü-l-Ġāzī umso häufiger. Im Nachfolgenden ein paar Beispiele:

خان جنت مکان Ä 325.9 et passim ḥān-ı ġännät-mākān *der selige / verewigte Chan*
خان جنت مکان شیر ژیان کشور ستان Ä 332.6 f. ḥān-ı ġännät-mākān-ı šēr-
žiyān-ı kišvār-sātān *der selige wie ein reißender Löwe welterobernde Chan*
خان کشور ستان Ä 330.pu. ḥān-ı kišvār-sātān *der welterobernde Chan*
خان کیتی ستان Ä 325.pu. ḥān-ı gītī-sātān *der welterobernde Chan*
خان کشورستان (چنکز) Ä 88.4, 89.11, 95.15 (Čeñiz) Ḥān-ı kišvār-sātān
der Welteroberer (Dschingis Khan).

6.8.3. Nicht reimende Epitheta

پادشاه کیتی ستان Ä 140.6 pādšāh-ı gītī-sātān *der welterobernde Padischah / Herrscher / Kaiser.*

6.9. Eulogien

6.9.1. Eulogien für Gott:

الله تبارک و تعالی حضرتلاری V 73.3 'Allāhü tābārākā vā tā'ālā ḥāzrātlāri
die Majestät des Gesegneten⁷⁵ und Allerhaben Gottes
الله تعالی حضرتلاری V 73.5 'Allāhü tā'ālā ḥāzrātlāri *die Majestät des Allerha-
benen Gottes*
الله تعالی جلّ شأنه حضرتلاری V 66.9 'Allāhü tā'ālā ġallā šānühü ḥāzrātlāri
die Majestät des Allerhaben und Allgepriesenen Gottes
تنگری تعالی Ä 334.11 Teñri tā'ālā *der Allerhabene Gott*
حق سبحانه و تعالی Ä 334.10 Ḥäqqü sübhānähü vā tā'ālā *der Allgepriesene
und Allerhabene Gott*
خدای تعالی V 6.41 Ḥüdāy-ı tā'ālā *der Allerhabene Gott*
خدای تبارک و تعالی Ä 323.18 Ḥüdāy-ı tābārākā vā tā'ālā *der Gesegnete und
Allerhabene Gott.*

⁷⁵ Die Übersetzung von تبارک ist durchaus problematisch, vgl. einerseits Wehr 1985.83a (wie oben) und andererseits Z 251b mit Verweis auf Sitzungsberichte der Leipziger Gesellschaft der Wissenschaften 1863.164 ff. sowie Ambros 2004.37 s. v. B-R-K VI.

Reimende Eulogien:

الله تبارك وتعالى عمّ نواله و توالى حضرتلارى V 86.12 f. 'Allāhü t̄abārākā vā tā'ālā, 'āmmā nāvālūhū vā tāvālā ḥāzrātlari *die Majestät des Gesegneten / Vollkommenen und Allerhaben Gottes, dessen Gnadengeschenke alle (Menschen) auf immer beglücken mögen*

حق تعالى جل شأنه و توالى V 90.18 Ḥāqqü tā'ālā ḡallā šānūhū vā tāvālā *der Allerhabene, Allgepriesene und Ewigwährende Gott.*

6.9.2. Eulogien für die Propheten und Engel:

آدم عليه السلام Kon. 75.8 'Ādām 'älāyhi-s-ālām *Adam – über ihm das Heil*

ادريس عليه السلام Kon. 9.99 'Idrīs 'älāyhi-s-ālām *'Idrīs – über ihm das Heil*

عزرائيل عليه السلام Kon. 7.64 'Āzrā'īl 'älāyhi-s-ālām *'Āzrā'īl – über ihm das Heil*

6.9.3. Eulogie für einen Lebenden:

وزيرمز و قپو اغامز بولغان محمد اغا دام V 84.8 vāzīrimiz vā qapu aḡamiz bolḡan Mūḥāmmād Aḡa – dāmā 'iqbālūhū *Unser Wesir und Pforten-Āḡa Mūḥāmmād Aḡa – möge er lange und glücklich leben!*

Statt دام اقباله dāmā 'iqbālūhū kann auch دام اجلاله dāmā 'iḡlālūhū *möge er lang und ruhmreich leben!* stehen.

6.9.4. Eulogie für einen Toten:

شيخ نجم الدين كبرى عليه الرحمة نينك كون باتيشى طرفندا Ä 232.3 f. Šāyḡ Nāḡmü-d-Dīn-i Kūbārā – 'älāyhi-r-rāḡmā – niñ kün batışı t̄arāfindā *im Westen des (Mausoleums des) Scheichs Nāḡmü-d-Dīn-i Kūbārā – über ihm die Gnade (Gottes)!*

6.9.5. Eulogien des Absenders in den Erlassen:

In den Erlassen der Chane der Krim steht auch nach dem Namen des Absenders, also nach dem Namen des Chans selber, eine Eulogie:

Zwei Eulogien für Ġān(ī)bek Geräy Ḥān 1630:

الميزان V 51.ult. (Dāmā) 'āyyāmü döülātiḥī mü'ābbādātān 'ilā yōūmi-l-mīzān! *Mögen die Tage seiner Herrschaft bis zum Tage des Gerichtes währen!*

دام فى حفظ ربنا الملك المستعان فى السفر والحضر V 54.14 Dāmā fī ḥifẓi Rābbinā-l-Māliki-l-Müstā'āni fi-s-sāfāri vā-l-ḥāzār! *Möge Ihn unser Herr, der Kö-*

nig (= Gott), den wir auf dem Feldzug und zuhause (= im Krieg und im Frieden)
um Seinen Beistand bitten, immer beschützen!

Der Gebrauch von حضرتلاری ḥāzrātlāri etc. in den Erlassen

Für Gott (osm. Ḥazrātullāh oder Ḥazrāt-i Ḥüdā etc.):

Hier kommt – sofern es sich nicht um eine Verschreibung handelt – sogar zweimalige Setzung vor:

الله تعالى حضرتلاری جلّ شأنه حضرتلاری V 66.9 f. 'Allāhü Tā'ālā Ḥāzrātlāri
ğällā šānühü Ḥāzrātlāri *die Majestät des Allerhabensten und Allgepriesenen Gottes.*

Für alle Mitglieder der herrschenden Dynastie Geräy:

Für die Chane der Krim in ihren eigenen Schreiben:

مین اولوغ پادشاه جانی بك کرای خان حضرتلرندین V 74.18 Men Uluğ
Pādšāh Ğānībeg Geräy Ḥān Ḥāzrātlerindin *von Meiner Majestät dem Großen
Herrscher Ğānībeg Geräy Ḥān*

بز اولوغ پادشاه حضرتلریمز ایله V 63.pu. f. Biz Uluğ Pādšāh Ḥāzrātlārimiz ile
mit Unserer Majestät dem Großen Herrscher.

Und ganz ähnlich, aber mit بیلان bilān V 84.16 f.

Für den Qa(ğa)lğa(y), d. h. den Ersten Stellvertreter des Chans, und den Nūrū-d-
Dīn, d. h. den Zweiten Stellvertreter des Chans⁷⁶:

قرنداشم قاغلغای دولت کرای سلطان حضرتلاری V 67.10 f. qarındašım
Qağalğay Döülāt Geräy Sültān Ḥāzrātlāri *Seine Exzellenz meinen Bruder der
Qağalğay Döülāt Geräy Sültān*

نور الدین عظمت کرای سلطان حضرتلارین V 67.11 f. Nūrū-d-Dīn 'Āzāmāt Ge-
rāy Sültān Ḥāzrātlārin *Seine Exzellenz den Nūrū-d-Dīn 'Āzāmāt Geräy (Akk.)*

Für alle anderen Mitglieder des Hauses Geräy:

اوز اوغلم مبارک کرای سلطان حضرتلارین V 67.13 f. öz oğlım Mübārāk Geräy
Sültān Ḥāzrātlārin *meinen eigenen Sohn Seine Exzellenz Mübārāk Geräy Sültān.*

Für den jeweiligen (sehr hoch gestellten) Korrespondenzpartner:

⁷⁶ Kann man die Übersetzung mit "Majestät" bei der Selbstbezeichnung des Chans aus der Sicht dieser unter der Botmäßigkeit der Pforte stehenden Herrscher gerade noch vertreten, so ist das bei den anderen Mitgliedern der Familie nicht mehr möglich. Wie im Osmanischen ist dieses Attribut auch hier verschieden zu übersetzen, vgl. Prokosch 2005.58 f.

Schreiben des Chan Ġānībeg Gerāy an den russischen Zaren Михаилъ Фёдоровичъ Michail Fjodorovič (1596 – 1645):

ده سز قرداشیم حضرتلاری ده V 66.15 Siz qardaşım Hāzrātlāri dā *auch Eure Majestät, mein Bruder*

Schreiben des Qalğa (und späteren Chan) Mūḥāmmād Gerāy an den König von Polen 1632:

سز قرداشمیز قرال مصلحت اشتمال حضرتلرکوز V 84.4 siz qardaşımız qral-ı māşlāḥāt-’iştīmāl Hāzrātlāriñüz *Euer Majestät der König Unser Rechtschaffener Bruder*

Für den Osmanischen Sultan:

über Sultan Murād IV. (1623 – 1640):

سعادتلو پادشاه عالم خنکار پادشاه حضرتلارندن V 66.13 Sā’ādātū Pādšāh-ı ‘Ālām Hūnkār Pādšāh Hāzrātlāriñdin *von Seiner Majestät dem Beherrscher der Welt (Unserem) Oberherrn*

Für osmanische Würdenträger vom Pascha aufwärts:⁷⁷

Čatalğalı Ḥasan Pascha: 51. Qapudān-Paša / Qapudān-ı Dāryā 1626 – 1630:

قپدان حسن پاشا حضرتلاری V 66.14 Qapudān Ḥāsān Paša Hāzrātlāri *Seine Exzellenz der Qapudān-Paša / Reichsadmiral Ḥasan Pascha*

Wesir (1626) Qırdān Murtażā Paša: 1629 / 30 Statthalter von Očákov:

قردن مرتضى پاشا حضرتلار V 66.14 Qırdān Mūrtāzā Paša Hāzrātlāri *Seine Exzellenz Qırdān Murtażā Pascha*.

6.10. Formeln

6.10.1. Übergangsformel zum eigentlichen Thema der Erlasse

Nach dem Preis Gottes und des Propheten Muḥāmmād steht als Einleitung zum eigentlichen Thema, entsprechend osm. اَمَّا بَعْدُ ’āmmā bā’d:

ایمدی موندین سونک V 4.14 et passim imdi mundin soñ "also danach".

⁷⁷ Hier ist – wie im Osmanischen – die Übersetzung "Exzellenz" angebracht. Vgl. auch den Gebrauch in der Österreichisch-Ungarischen Monarchie, wo einem General automatisch die Anrede "Exzellenz" zukam.

6.10.2. Beteuerungsformel

اكر منينك بو سوزوم يالغان بولسا تنكرى نينك كلامى اورسون منى

Ä 289.11 f. Ägär meniñ bu sözüm yalğan bolsa Teñriniñ Kälāmı ursun meni!

*Wenn das, was ich sage, gelogen ist, dann soll mich das Wort Gottes (= der Koran) treffen / vernichten!*⁷⁸

6.10.3. Ehrennamen für Städte und Monate

Ehrennamen für Städte und Monate kommen gelegentlich vor:

مكة معظمه Kon. 7.66 Mäkkä-yi Mü‘äzzämä *Mekka die Ehrwürdige*

vgl. dazu osm. مكة مكرمه Mäkkä-i Mükärrämä ca. dass. und pers. beide Epitheta möglich Haim II 972

رمضان المبارك Ä 334.15 Rämäzänü-l-Mübāräk *der Gesegnete Ramažān*

محرم الحرام V 84.16 Mühärrämü-l-Hārām *der Heilige Muḥarrām*.

6.10.4. Willkommengruß, Ausruf und Kriegsruf

يخشى كيلدينك و خوش كيلدينك Ä 296.pu. Yaḥşı keldiñ vä ḥoş keldiñ!

*Du bist (zu) gut(er) Zeit und (uns) angenehm gekommen! = Herzlich willkommen!*⁷⁹

الله يار Ä 331.14 ‘Allāh(ü) yār! *Mit Gott(es Hilfe)! (Kriegsruf)*.

6.10.5. Synonyme Wendungen

sich zum Islam bekehren, den Islam annehmen:

نور ايمانغه مشرف بولوب مسلمان بولماق Ä 160.11 f. nūr-ı ‘īmānga müšärräf bolup Müsülmān bol- *mit dem Licht des Islams geehrt / beehrt werden und Muslim werden*

دين اسلامغه مشرف بولماق Ä 165.9 f. dīn-i Islāmga müšärräf bol- *mit der Religion des Islams geehrt / beehrt werden*

اسلام نينك شهرتিকা كوشش قيلماق Ä 165.10 ‘Islāmniñ šührätigä kōšiš qıl- *nach dem Ruhm des Islams streben*

شرف اسلامغه مشرف بولماق Ä 175.1 šärräf-i ‘Islāmga müšärräf bol- *mit der Ehre des Islams geehrt / beehrt werden*

⁷⁸ Desm.: 310.18 f.: Que la parole de Dieu (le Qoran) m’écrase, s’il y a quelque chose de faux dans ce que je vous dis.

⁷⁹ Entspricht ziemlich genau A اهلا و سهلا.

sterben:

اولماك Kon. 8.73 et passim öl-

وفات بولماق Kon. 12.99 et passim vāfāt bol-

وفات تاپماق Ä 132.15 vāfāt tap-

اوزاق سفرغه كيتماك Kon. 11.139 uzaq säfärgä ket- *sich auf die lange Wanderung begeben*

بقاغه رحلت قيلماق Ä 334.15 bäqāğa rihlät qıl- *in die Beständigkeit reisen / in die Beständigkeit eingehen*

بو دنيادين اول دنيآغا ket- Kon. 8.76 bu dūnyādın ol dūnyāğa ket- *sich aus dieser Welt in jene Welt (= ins Jenseits) begeben*

تينكرى رحمتیغه بارماق B 14.3 + 21, 236.ult. Teñri rāḥmätigä bar- *in die Barmherzigkeit Gottes eingehen*

entsprechend osm.: اللهم رحمتنه قاوشماق 'Allāhıñ rāḥmätinā qavuş-

تينكرى حكميني بوتكارماك B 259.ult., 263.1 Teñri ḥükmini bütär- *den Befehl Gottes ausführen*

تنكرى نينك حكميني بيتكارماك Ä 160.12 f. Teñriniñ ḥükmini bitär- *den Befehl Gottes ausführen*

تنكرى يقينيغه كيتماك Kon. 8.86 Teñri yaqınığa ket- *sich in die Nähe Gottes begeben*

جان تسليم قيلماق B 249.2 ğān täslīm qıl- *(seine) Seele (Gott) übergeben = seine Seele aushauchen* (besonders bei tödlichen Verletzungen)

جنت سرايیغه كيتماك Kon. 8.79 ğännät sārāyığa ket- *sich in den Palast des Paradieses begeben*

حق رحمتيكا بارماق Kon. 29.471 Ḥāqq rāḥmätigä bar- *in die Barmherzigkeit Gottes eingehen*

حق رحمتيكا كيتماك Ä 154.13 et passim Ḥāqq rāḥmätigä ket- *dass.*

دارالفنادين دارالبقا كيتماك Ä 140.15 dārü-l-fänādın dārü-l-bāqā ket- *aus der Vergänglichkeit in die Beständigkeit eingehen*

دارالفنادين دارالبقاغه رحلت قيلماق Ä 155.10 f. dārü-l-fänādın dārü-l-bāqāğa rihlät qıl- *dass.*

دنيادين اوتماك Ä 133.10 f. dūnyādın öt- *aus der Welt fortgehen*

دنيادين نقل قيلماق Ä 134.15 et passim dūnyādın nāql qıl- *ca. dass.*

دنيادين رحلت قيلماق Ä 144.10 dūnyādın rihlät qıl- *ca. dass.*

بو دنیا دین رحلت قیلماق B 259.9 *dass*.

vgl. P auch nur: St. 1420b naql kardan *sterben*

B 16.19 f. dūnyā-yi fānīni vādā' qıl-

von der vergänglichen Welt Abschied nehmen

Ä 134.3 f. rūḥınıñ

quşı teniniñ qäfäsidiñ uçup ket- *der Vogel seiner Seele fliegt aus dem Käfig seines Körpers fort*

V 79.8 šunqar bolıp uçmaqlıq bol- *als Falke ins Paradies eingehen*

šāhīd bol-

1. Ä 190.15 (ursprünglich im Kampf) *fallen*

2. Ä 233.11 (auch: an einer Krankheit) *sterben*, wie im Osm.!

B 41.2, 259.1 'ālāmdin bar- *aus der Welt fortgehen*

nur بارماق bar-:

B 245.6 uşbu yara bilä bardı *er starb an dieser Wunde*

B 33.2 Ćır Suyığa bardı *er ertrank im Ćır*.

B 38.2 'ālāmdin keč- *dass*.

nur کیچماک keč-:

B 259.6 f. atasınıñ ḥāyātıda oq keçti *er*

starb noch zu Lebzeiten seines Vaters

B 26.pu., 142.19 'ālām-i fānīni vādā' qıl- *der vergänglichen Welt Lebewohl sagen*

B 214.1 'ālāmdin nāql qıl- *aus der Welt fortgehen*

nur: B 257.8, 262.6 nāql qıl- *dass*.

Für Ungläubige: B 536.pu. dōzāḡä bar- *zur Hölle fahren*

töten:

Ä 193.12 šāhīd qıl- (eher neutral)

Ä 129.4 f. et passim dārāḡä-yi šāhādätkä yetkür-

ca.: *ins Jenseits befördern*

Ä 112.6 dārāḡä-yi ḡāhännāmgä yibär- *zur Hölle schicken*.

7. WORTBILDUNG⁸⁰

7.1. Nominalbildung:

7.1.1. Denominale Nomina:

-ač / -äch: Deminutiv oder bedeutungsleer:

يالانك B 144.6 yalañ und يالانكاچ B 132.ult. yalañač *nackt*

-aq / -äk: dass.

-ča / -čä: dass.

-čaq / -čäk: dass. und Instrument

-či / -čī: Nomina agentis bzw. Gewerbe etc.

چاپقون B 234.5 čapqun *Streifzug* چاپقونچی B 28.17 čapqunči *Streifzügler*

ایشیک B 271.8 ešik *Tor, Pforte etc.* ایشیکچی Ä 47.18 ešikči *Torhüter*

-čılıq / -čilik: Zeitspanne

ایر آیی ay *Monat* بیر آییچ یول B 294.5 bir ayčılıq yol *eine Reise von einem Monat*

-čuq / -čük: Deminutiv

-daš / -däš / -taš / -täš: Person, die etwas mit einer anderen Person gemeinsam hat bzw. teilt:

(mong. kökäl *Brustwarze*⁸¹) کولداش B 87.5 kökäldäš und کولتاش

B 377.8 kökältäš *Milchbruder (und Milchschwester)*

ایمل emäl *Sattel* ایملداش B 87.5 emäldäš *guter Freund*

-dıraq / -duruq / -tırıq- / -turuq: bezeichnet ein Instrument

آغیز agız *Mund* آغیزدیرق (*Pferde*)gebiss

-ğı / -qı / -ki: Adjektiva, die eine Zugehörigkeit ausdrücken:

بورون B burun *vor* بورونگی B 552.17 burunğı *ehemalig*

بیلرور B biltur *voriges Jahr* بیلرورگی B 601.13 bilturğı *vorjährig*

⁸⁰ Für die Wortbildung wurde Eckmann 1966:52-77 herangezogen und mit Zusätzen versehen. Die bei Eckmann nicht vorhandenen arabischen Schriftbilder wurden in diesem Kapitel – entgegen dem allgemeinen Usus in der vorliegenden Grammatik – trotz Angabe der Stelle normalisiert.

⁸¹ Und nicht: "Amme", wie in den meisten Werken steht, vgl. Kovalevskij, Dictionnaire mongol-russe-français (3 Bde. Kasan 1844-49) II 737. Für diese Information habe ich Herrn Prof. Dr. Bruno Lené von der Universität Wien zu danken.

اولغى B 46.1 'ävvälgi *erster* B 'ävväl und

-ğına / -ginä / -qına / -kinä: Deminutiv

Das Suffix kann an Substantive, Adjektive, an Pronomina und (unbestimmte) Zahlwörter angehängt werden. Adjektiva erhalten durch dieses Suffix logisch eine Verstärkung, vgl. "wenig" + Deminutivsuffix in europäischen Sprachen = *sehr wenig*:

قوش quš *Vogel* قوشينه B 75.11 qušqına *Vöglein, Vögelchen*

تار tar *eng, schmal* تارغينه B 391.2 tarğına *ziemlich eng, schmal*

بو bu *dieser* بوغينه قطع B 344.16, 479.14 buğına qit'ä *diese kleine Strophe*

آن az *wenig* آنغينه B 344.16, 479.14 azğına *ganz wenig, sehr wenig*

-la / -lä:

Adverb:

تانك tañ *Morgendämmerung* تانكلا B 108.7 tañla *am nächsten Morgen*

Kollektive Numeralia:

ايكى ik(k)i *zwei* ايكالاسى B ik(k)äläsi *beide*

-laq / -läk: Nomen loci

اولاق au / aw *Jagd* اولاق B 7.18 aulac / awlac *Jagdrevier* (und zwar – im Gegensatz zu qušlac – für Wild, das nicht fliegt)

قوشلاق quš *Vogel* قوشلاق B 7.18 qušlac *Jagdrevier für Flugwild*

-lıq / -lik / -luq / -lük:

Denominale Adjektive:⁸²

آت at *Name* آتليق B 31.16 + 17 atlıq *namens*

آت at *Pferd* آتليق B 202.11 / B 202.10 atlıq *beritten, Berittener*

كوز köz *Auge(n)* كوزلوك B 102.14 közlük *mit ... Augen*

بوي boy *Gestalt* بويلوق B 102.14 boyluq *von ... Gestalt*

ملاحت mälähät *Anmut* ملاحتليق B 102.15 mälähätliq *anmutig*

⁸² Eckmann 1966.56 unterscheidet zwischen dem denominale Adjektiva bildenden Suffix -lıq etc. und dem denominale Substantiva bildenden Suffix -lıq etc. und vermerkt, dass beide oft verwechselt werden. Diese Unterscheidung ist historisch richtig, stimmt aber nicht mehr mit der Realität im Tschaghataischen überein, wo die Stimmloswerdung des Auslautes ziemlich konsequent durchgeführt ist, vom Usus einmal ganz abgesehen, und wurde vom Verfasser der hier vorliegenden Grammatik aus diesem Grunde nicht übernommen. Freilich ist sie im Osmanischen bis heute durchgeführt, wo den tschagh. Adjektiven auf (ursprüngliches) -lıq solche auf -lıq, den tschagh. Nomen auf (ursprüngliches) -lıq hingegen solche auf -lı entsprechen; doch kann man im Tschaghataischen -lıq wohl nur mehr als historische Schreibung auffassen.

چهره čī/ährä *Gesicht, Aussehen* ليك چهره B 102.14 f. čī/ährälik von ... *Aussehen*
يگیت yigit *Jüngling* ليك يگیت Ä 293.6 yigitlik *Jugend(zeit)*

Bezeichnung einer Zeitspanne:

يیل yıl *Jahr* ليق بير يیل bir yıllıq *für ein Jahr bemessen*
کون kün *Tag* يول بير کون لوك Ä 292.4 bir künlük yol *eine Tagereise (weit entfernt)*

Denominale Substantiva:

Abstrakta:

مسرور mäsrür *froh, freudig* مسرورلوق mäsrürluq *Freude*

Bezeichnungen von Einwohnern:

ترکستان Türkistān *Turkestan* ترکستانلیق Ä 292.3 Türkistānlıq *Turkestaner*
bzw. der Herkunft einer Person:

اصفهان Işfāhān *Isfahan* اصفهانلیق Işfāhānlıq *(Mann) aus Isfahan*
Kon. 25.401 Işfāhānıqımın / -men *ich bin aus Isfahan*

Berufsbezeichnungen:

قصاب qäşşāb *Fleischer* قصابلیق qäşşāblıq *Fleischerberuf*

Nomina loci:

قامیش qamış *Schilf* قامیشلیق qamışlıq *Ried, Röhrich*

Bezeichnungen von Gegenständen, die zu einem bestimmten Zweck dienen:

آش āš *Speise* آشلیق B 217 āşlıq *Nahrungsmittel, Feldfrüchte*

-m / -im / -im / -um / -üm: Adjektiva

کۈچ küč *Stärke, Macht* کوچوم B 44.21 küčüm *stark, mächtig*

-mtul / -mtül / -imtul / -imtül / -umtul / -ümtül: Deminutiv von Farben

قرا qara *schwarz* قرامتول qaramtul *schwärzlich*

کوک kök *blau* کوکومتول kökümtül *bläulich*

-sa / -sä: Substantiva aus Adjektiven

اولوک ölük *tot* اولوکسه ölüksä *Leichnam*

-sı / -si:

آرتوق artuq *mehr* آرتوقسی B 261.4 artuqsı *überzählig, überflüssig*

-sız / -siz: privativ (Adjektiva)

سان san *Zahl* سیز sansız *unzählig*

-suq / -sük: Adjektiva aus Substantiven:

تانک tañ *etwas Eigenartiges* تانکسوق tañsuq *eigenartig*

Bemerkenswert ist die Bildung von Substantiven, die eine Frau bezeichnen, durch Anhängen des Possessivsuffixes der 1. Person des Singulars an Substantive, die einen Mann bezeichnen:

بيك beg: بيكيم B 371.17 et passim begim⁸³

سلطان sülṭān: سلطانيم B 371.17 sülṭānim

7.1.2. Deverbale Nomina:

-a / -ä, -ı / -i / -u / -ü: Substantiva und Adjektiva mit verschiedener Bedeutung:

يیغلاماق yığla- *weinen* ییغی yığı *Weinen*

-ağaç / -ägäč: Bezeichnung einer Person, die eine Handlung oft ausübt:

کولماک kül- *lachen* کولماک کیشی B 22.14 külägäč kişi *ein Mensch, der viel lacht*

-çaq / -čäk: Bezeichnungen von (Gebrauchs)gegenständen und Abstrakten:

ایماک Ä 202.1 em- *saugen* ایمچاک Ä 202.1 emčäk *Brust(warze)*

-či / -či: Nomen agentis

تیلانماک tilän- *für sich erbitten* تیلانچی tilänči *Bettler*

-duq / -dük / -tuq / -tük: Verbalnomen

چاپماق čap- *sich schnell von e-m Ort zu e-m anderen Ort bewegen, angreifen etc.* چاپتوق B 570.18 čaptuq *Bewegung des Heeres Radl. III 1926, Strategie*

-ğ / -g / -ığ / -ig / -uğ / -üg⁸⁴

-ğa / -qa / -gä / -kä: deverbale Adjektiva

قونالماق qonal- *übernachten* قونالغ B 583.11 qonalğa *Nachtquartier*

قیسماق qıs- *kürzen* قیسقه qısqa *kurz* قیسقه لیق B 380.18 qısqalıq *Versäumnis*

-ğaq / -qaq / -gäk / -käk: drückt Neigung / Vorliebe aus:

باتماق bat- *untergehen* باتقاق batqaq *Sumpf* باتقاق لیق B 581.ult. batqaqlıq *sumpfig*

-ğıč / -gič / -qıč / -kič: Nomina agentis:

تالماق tal- *tauchen* تالغیچ talğıč *Taucher*

⁸³ Vgl. Begum (aus dem "Angloindischen" ins Deutsche) Duden, 22.Aufl. 2000.213b.

⁸⁴ Vgl. Fußnote 64.

-ğu / -qu / -gü / -kü:

Verbalnomen:

ایچماک iç- *trinken* B 254.15 içkü *Trunk*

Bezeichnung von Gebrauchsgegenständen:

süpür *kehren* süpürgü *Besen*

Nomina, die eine Eignung ausdrücken:

اوروشماق uruš- *kämpfen* Ä 281.9 urušqu kiši

waffenfähiger Mann (Desm. 302.11 f.: *personne en état de combattre*)

-ğuç / -quç / -güç / küç: Bezeichnungen von Gebrauchsgegenständen:

سوزماک süz- *filtern* süzgüç *Filter*

-ğuçı / -quçı / -güçi / -küçi: Nomina agentis:

اوتماک öt- *vorbeigehen* B 343.6 ötküçi *Passant*

اوقوماق oqu- *lesen* B 559.ult. oquğuçı *Leser*

کیتماک ket- *gehen* B 343.7 ketküçi *Ankömmling* (= *wer hingeht*)

کیلماک kel- *kommen* B 608.9 kelgüçi *Ankömmling* (= *wer herkommt*)

-ğun / -qun / -gün / -kün: Nomina actionis u. a.:

چاپماق čap- *angreifen, plündern etc.* B 234.5 f. et passim čapqun *Streif-, Raubzug, Raid*

قاچماق qač- *fliehen* Ä 329.pu. qačqun *Flüchtling*

قاوماق qau- *verfolgen* qauğun *Verfolgung*

-ğunçı / -qunçı / -günçı / -künçı: Nomina agentis

اوقوغونچى oqu- *lesen* B 314.8 oquğunçı *Leser*

چاپقونچى B 28.17 čapqunçı *Streifzügler, Plünderer etc.*

قاوغونچى B 105.3 qauğunçı *Verfolger*

-gur / -qur / -gür / -kür: Adjektiva, die eine Geneigtheit – bei negativen Stämmen eine Abgeneigtheit – ausdrücken:

اویغانماق oyğan- *aufwachen* oyğanmağur *wer nicht leicht aufwacht = Schlafmütze etc.*

طویماق toy- *satt werden* toyğur *leicht satt werdend*

طویماğور toymağur *unersättlich*

-l (wie im Mongol.): Nomina:

qaba- *belagern* قبال B 114.7 qabal *Belagerung*

yasa- *anordnen, aufstellen* ياسال B 99.21 und ياسال B 327.4 yasal
Reihe, Heeresflügel

-m / -im / -im / -um / -üm: Bezeichnung einer Handlung oder deren Ergebnis:

at- *schießen* آتیم atim *Schuss*

kötär- *heben, ertragen* کوتاریم kötärim *das Ertragen*

kötärimlik *Selbstbeherrschung* B 559.2 f. کوتاریم لیک

yar- *spalten* یاریم Ä 222.pu. (2x) yarım *Halbte*

-ma / -mä: Verbalnomina, Abstrakta und Konkreta:

uč- *fliegen* اوچما uçma *Abgrund*

qaurmaq *schmoren* قاورما qaurma *Geschmortes*

-mač / -mäč: Bezeichnungen von Speisen:

tut- *halten* توتماچ tutmač *Fadennudeln*

qaurmač *Geschmortes* قاورماچ qaurmač

-mal / -mäl: Adjektiva in der Funktion passiver Partizipien:

tanı- *kennen* تانیمال B 109.2 tanımal *bekannt*: Radl. III 830 und Bud. I
731a (offenbar auf derselben Stelle basierend)

-n / -an / -än / -in / -in / -un / -ün: Abstrakta und Konkreta:

tüt- *rauchen* توتون tütün *Rauch*

tol- *voll sein* تولون tolun *voll*

qoş- *hinzufügen* قوشون qoşun *Truppe*

yağ- *regnen* یاغین B 215.9, 398.5 yağın *Regen*

-nč / -anč / -änč / -inč / -inč / -unč / -ünč: Bezeichnungen geistiger oder körperlicher Handlungen oder Zustände (Substantiva oder Adjektiva):

tın- *sich beruhigen* تینچ Ä 94.15 tınč *Ruhe*

qorq- *fürchten* قورقونچ Ä 101.4 qorqunč *Furcht*

qorqunčluq *furchtsam*⁸⁵ Ä 115.6 قورقونچلوق

⁸⁵ Vgl. osm. qorq- *fürchten*, qorqu *Furcht*, qorqunč *furchtbar*, qorqaq *furchtsam*.

-q / -k / -aq / -äk / -uq / -ük:

Bezeichnungen des Ergebnisses oder Ortes einer Handlung, oder eines Gebrauchsgegenstandes:

بولماك bö- *teilen* بولاك B 136.13 böläk *Abteilung*

ياتماق yat- *liegen* ياتاق yataq *Bett*

يالاماق yala- *lecken* يالاق yalaq *Futtertrog*

in der Funktion eines passiven Partizips:

آچماق aç- *öffnen* آچيق açiq *offen*

-sı / -si:

توتماك tüt- *rauchen* توتسى tütsi *Rauch*

ياتماق yat- *sich (nieder)legen* ياتسى yatsı *Schlafenszeit*

-š / -iš / -iř / -uš / -üř: Bezeichnungen einer Handlung oder eines Handlungsergebnisses

اورماق ur- *schlagen* اوروش B 245.1 et passim uruš *Kampf*

ياراماق yara- *sich eignen* ياراش Ä 235.2 yarař *Aussöhnung, Friede*

يوروماق yürü- *gehen* يورش B 151.12 (2x) yüriř *Feldzug, kriegerische Aktion*

-t / -at / -ät / -it / -it / -ut / -üt: verschiedene Bedeutungen:

اولماق ö- *sterben, verenden* اولات B 25.5 öläť *Tierseuche*

كيچماك keč- *passieren, vorbeigehen* كيچيت kečit *Passage*

-tu / -tü:

ياقماق yaq- *anzünden* ياقتو yaqtu *Licht, licht*

-u / -au / äü:

ساقلاماق saqla- *schützen, bewachen* ساقلاو saqlau *Wache, Wachposten*

ياساماق yasa- *aufstellen, anordnen* ياساو Ä 82.9 f., 221.4 yasau *(Schlacht)reihe*

-ul / -ül / -aul / -äül: Nomina actionis oder agentis:

ايرماك er- *ankommen* ايراول Ä 117.7 et passim eräül *Vorhut*

چاپماق čap- *angreifen, plündern* چاپاول Ä 208.1 et passim čapaul *Raid, Beutezug*

سوراماق sora- *fragen* سوراول Ä 285.10 soraul *Kundschafter, Späher*

قاراماق qara- *schauen* قاراول Ä 227.2 qaraul *Wache, Späher, Kundschafter*

يورتماق yort- *einen Streifzug unternehmen* يورتاول yortaul *Streifzügler, Raider*

-z / -ız / -iz / -uz / -üz:

بوغماق boğ- *erdrosseln* بوغوز B 443.10 boğuz *Kehle*

7.2. Verbalbildung

7.2.1. Denominale Verba

-a- / -ä- / -ı- / -i- / -u- / -ü-:

آت at *Name* آتاماق B 526.8 (Passiv: atal-) (er)nennen

قان qan *Blut* قاناماق qana- *bluten*

تاش taš *Äußeres* تاسیماق taši- *tragen*

-ay- / -äy-:

اولوق uluq *groß, erwachsen* اولغایماق B 27.16 ulğay- *groß werden, auf-, heranwachsen*

-da- / -dä-: transitive Verben:

قول qol *Hand, Arm* قولداماق B 163.4 qolda- *die Hand / den Arm reichen, helfen, stützen, führen, leiten*

-ğa- / -gäy- / -qa- / käy-:

سای say *Zahl* سایغاماق sayğa- *(Geld) ausgeben*

-ğar- / -gär- / -qar- / -kär-:

باش baš *Kopf etc.* باشقارماق Ä 160.7 başqar- *(eine Arbeit) ausführen*

سو su *Wasser* سوغارماق suğar- *(Tiere) tränken*

+ -t- = Kausativ: سوغارتماق Ä 323.12 suğart- *tränken lassen*

-l- / -al- / -äl- / -ul- / -ül-:

ساغ sağ *gesund* ساغالماق sağal- *geheilt / gesund werden*

-la- / -lä-:

ایکا egä *Besitzer, Herr* ایکالاماك Ä 201.17 egälä- *sich aneignen*

تون tün *Nacht* تونلاماك B 224.8 tünlä- *die Nacht zubringen*

قیش qış *Winter* قیشلاماق Ä 181.13 qışla- *überwintern*

-lan- / -län-: intransitive Verben:

آت at *Pferd* آتلانماق Ä 330.10 atlan *zu Pferd steigen, aufsteigen, losreiten, aufbrechen*

یوک yük *Last* یوکلانماك Ä 330.5 yüklän- *"sich mit den Lasten versehen" = die Lasttiere beladen*

-q- / -k- / -iq- / -ik- / -uq- / -ük-: intransitive Verben:

آت at Name آتیقماق B 52.12 atiq- + 3 *sich einen (guten oder schlechten) Namen machen, ab jetzt bekannt sein für etw.*

یاغی yağı *Rebell* یاغیقماق B 96.10 yağıq- *rebellieren, sich empören, einen Aufstand machen*

-r- / -ar- / -är-: intransitive Verben, besonders von Farbbezeichnungen abgeleitet:

ساریق sariq *gelb* سارغارماق B 388.ult. sarğar- *gelb werden*

کوک kök 1. *blau* 2. *grün* کوکارماق B 4.7 kökär- *grünen, keimen, sprossen*

-ra- / -rä-: intransitive Verben:

تیلپه B 124.10 telbä *verrückt* ره ماک telbärä- *verrückt werden*

-rğan- / -rgän- / -irğan – / -irgän- / -urğan- / -ürgän-: Verben, die ein Gefühl oder eine Einschätzung ausdrücken:

آز az *wenig, gering* آزیرغانماق B 558.16 + Radll. I 571 azırğan- *für zu wenig / zu gering befinden*⁸⁶

-sa- / -sä-:

سو su *Wasser* سوساماق susa- *Durst haben / bekommen*

-ša- / -šä-:

اوq oq *gleich* اوخشاماق B 455.17 oḡša- *gleichen, ähneln*

7.2.2. Deverbale Verba

-ar- / -är- / -ur- / -ür-: kausative Verba

-dur- / -tur- / -dür- / -tür-: kausative Verba

-ğar- / -qar- / -gär- / -kär-: kausative Verba

-ğula- / -qula- / -gülä- / -külä-: frequentative und intensive Verba

-l- / -ıl- / -il- / -ul- / -ül-: passive und mediale Verba

-n- / -ın- / -in- / -un- / -ün-: reflexive Verba

-q- / -iq-: intensive Verba

-sa- / -sä-: desiderative Verba

-š- / -iš- / -iś- / -uš- / -üş-: reziproke Verba

-t-: kausative Verba

-z- / -ız- / -iz- / -uz- / -üz-: kausative Verba

⁸⁶ Eckmann 70 = Nr. 27 (11) hat hier azırğan- (mit B-Zitat: B 349a).

8. MORPHOLOGIE

8.1. Nomen, Adverb, Pronomen, Numerale, Partikeln

8.1.1. Das Substantiv

Deklination

Das tschaghataische Substantiv hat sechs Kasus: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ, Lokativ und Ablativ, deren Suffixe sich danach richten, ob sie nach Hinter- oder Vorderzungenvokal stehen und ob der Auslaut des Wortes stimmhaft oder stimmlos ist:

	nach stimmhaftem Auslaut		nach stimmlosem Auslaut	
	nach Hinterzungenvokalen	nach Vorderzungenvokalen	nach Hinterzungenvokalen	nach Vorderzungenvokalen
Nominativ	-	-	-	-
Genitiv	-niñ	-niñ	-niñ	-niñ
Dativ	-ğa	-gä	-qa	-kä
Akkusativ	-nı	-ni	-nı	-ni
Lokativ	-da	-dä	-ta	-tä
Ablativ	-dın	-din	-tın	-tin

آتا	ata	<i>der Vater</i>
آتا نینک	ataniñ	<i>des Vaters</i>
آتا غه	atağa	<i>dem Vater</i>
آتا نی	atani	<i>den Vater</i>
آتادا	atada	<i>beim Vater</i>
آتادین	atadın	<i>vom Vater</i>

کیشی	kiši	<i>die Person</i>
کیشی نینک	kišiniñ	<i>der Person</i>
کیشی کا	kišigä	<i>der Person</i>
کیشی نی	kišini	<i>die Person</i>
کیشی دا	kišidä	<i>bei der Person</i>
کیشی دین	kišidin	<i>von der Person</i>

اوق	oq	<i>der Pfeil</i>
اوق نینک	oqniñ	<i>des Pfeiles</i>

اوق قا	oqqa	<i>dem Pfeil</i>
اوق نى	oqni	<i>den Pfeil</i>
اوق تا	oqta	<i>beim Pfeil</i>
اوقتىن	oqtin	<i>vom Pfeil</i>

ايت	it	<i>der Hund</i>
ايت نىڭ	itniñ	<i>des Hundes</i>
ايت كا	itkä	<i>dem Hund</i>
ايت نى	itni	<i>den Hund</i>
ايت تە	ittä	<i>beim Hund</i>
ايت تىن	ittin	<i>vom Hund</i>

Der Plural wird durch Anhängen des Pluralsuffixes -lar / -lär gebildet, an das die Deklinationssuffixe, die auf den stimmhaften Auslaut folgen, angehängt werden:

آتالار	atarlar	<i>die Väter</i>
آتالار نىڭ	atarniñ	<i>der Väter</i>
آتالار غە	atargä	<i>den Vätern</i>
آتالار نى	atarni	<i>die Väter</i>
آتالار دا	atarda	<i>bei den Vätern</i>
آتالار دىن	atardin	<i>von den Vätern</i>

كىشىلار	kişilär	<i>die Personen</i>
كىشىلار نىڭ	kişilärniñ	<i>der Personen</i>
كىشىلار كا	kişilärgä	<i>den Personen</i>
كىشىلار نى	kişilärni	<i>die Personen</i>
كىشىلار دا	kişilärdä	<i>bei den Personen</i>
كىشىلار دىن	kişilärdin	<i>von den Personen</i>

اوقلار	oqlar	<i>die Pfeile</i>
اوقلار نىڭ	oqlarniñ	<i>der Pfeile</i>
اوقلار غە	oqlargä	<i>den Pfeilen</i>
اوقلار نى	oqlarni	<i>die Pfeile</i>
اوقلار دا	oqlarda	<i>bei den Pfeilen</i>
اوقلار دىن	oqlardin	<i>von den Pfeilen</i>

ايت لار	itlär	<i>die Hunde</i>
ايت لارنيك	itlärniñ	<i>der Hunde</i>
ايت لاركا	itlärğä	<i>den Hunden</i>
ايت لارنى	itlärni	<i>die Hunde</i>
ايت لاردا	itlärda	<i>bei den Hunden</i>
ايت لاردين	itlärdin	<i>von den Hunden</i>

Zur Orthographie:

Die Deklinationssuffixe weisen – im Gegensatz zu den Possessivsuffixen – keine Labialharmonie auf.

Die Suffixe können – wie in den Tabellen – getrennt oder beliebig, auch in beliebigen Kombinationen, zusammengeschrieben werden:⁸⁷ ايتلارنى / ايت لارنى .

Der stimmlose Anlaut der Suffixe mit stimmlosem Auslaut kann – genauso wie der stimmlose Auslaut – in der Schrift unausgedrückt bleiben, kann aber andererseits im Suffix ausgedrückt werden, wo er im Auslaut nicht ausgedrückt wird, was beweist, dass auch der Auslaut stimmlos gesprochen wurde:

ايت لارنى statt: ايت ته ittä ist durchaus gängig;

ايتلارنى statt: ايتلارنى ته kättä *im Dorf*⁸⁸

Die Schreibung der vokalischen Auslaute der Suffixe -da / -ta / -dä / -tä ist instabil, so dass ا (Älif) mit ه (H) abwechselt: ا wechselt mit ه .

GzO: Das Wort سو su *Wasser*, das im Osm. im Singular unregelmäßig, nämlich mit Einschub eines -y- dekliniert wird, wird im Tschagh. wie jedes andere Wort abgewandelt:

سو		<i>das Wasser</i>
سونينك	B 73.10 suniñ	<i>des Wassers</i>
سوغه	B 132.13 f. suğa	<i>dem Wasser</i>
سونى	B 73.4 sunı	<i>das Wasser</i>
سودا	suda	<i>im Wasser</i>
سودين	B 132.15 sudın	<i>aus dem Wasser</i>

⁸⁷ Natürlich nur, soweit nach einem arabischen Buchstaben weitergeschrieben werden kann, was allerdings in gängigen Typen der Handschrift wiederum variieren kann.

⁸⁸ In diesem letzteren Fall, der hauptsächlich bei arabischen und persischen Fremdwörtern vorkommt, wurde die stimmlose Aussprache in der gegenständlichen Grammatik in der Transkription nicht berücksichtigt.

Die Bedeutung des Lokativs (hier mit *bei* wiedergegeben) kann fast alle statischen Positionen: *auf, bei, in + 3 etc.* und im Tschagh. sogar die Richtung *in + 4, nach etc.* bezeichnen, während Postpositionen nur dann gesetzt werden, wenn nach Ansicht des Sprechers oder Schreibers eine Präzisierung der Aussage erforderlich ist.

Possessivsuffixe

Besitz und Zugehörigkeit werden im Normalfall nur mit Possessivsuffixen ausgedrückt, nur zum Zwecke der Betonung werden die Possessivpronomina, d. h. die Genitive der Personalpronomina zusätzlich verwendet.

Die Possessivsuffixe nach vokalischem Auslaut

1. P. Sg.	-m	<i>mein</i>	1. P. Pl.	-mız	<i>unser</i>
2. P. Sg.	-ñ	<i>dein</i>	2. P. Pl.	-ñız	<i>euer</i>
3. P. Sg.	-sı	<i>sein, ihr</i>	3. P. Pl.	-ları	<i>ihr</i>

آتام	atam	<i>mein Vater</i>	آتامیز	atamız	<i>unser Vater</i>
آتانك	atañ	<i>dein Vater</i>	آتانكیز	atañız	<i>euer Vater</i>
آتاسی	atası	<i>sein / ihr Vater</i>	آتالاری	ataları	<i>ihr Vater</i>

Die Possessivsuffixe nach konsonantischem Auslaut:

1. P. Sg.	-ım	<i>mein</i>	1. P. Pl.	-ımız	<i>unser</i>
2. P. Sg.	-ıñ	<i>dein</i>	2. P. Pl.	-ıñız	<i>euer</i>
3. P. Sg.	-ı	<i>sein, ihr</i>	3. P. Pl.	-ları	<i>ihr</i>

باشیم	başım	<i>mein Kopf</i>	باشیمیز	başımız	<i>unser Kopf</i>
باشینك	başıñ	<i>dein Kopf</i>	باشینكیز	başıñız	<i>euer Kopf</i>
باشی	başı	<i>sein / ihr Kopf</i>	باشلاری	başları	<i>ihr Kopf</i>

Ebenso von einem Substantiv im Plural: باشلاریم başlarım *meine Köpfe*.⁸⁹ Nur in der 3. P. Plural tritt Haplologie ein: -larları < -ları, so dass باشلاری başları drei Bedeutungen haben kann: 1. *seine / ihre* (Sg.) *Köpfe* 2. *ihr* (Pl.!) *Kopf* 3. *ihre* (Pl.) *Köpfe*.

Im Gegensatz zur Deklination kommt bei den Possessivsuffixen nach Labial Labialharmonie vor, doch ist auch Palatalharmonie möglich:

قولیم qolım ist ebenso möglich wie قولوم qolum.

⁸⁹ Wäre z. B. möglich als: *die Köpfe, die ich erbeutet habe*.

Beachte:

بارچه بیکلاریم barča beklärim *alle meine Bek*
بارچه بیکیلار B 294.ult. barča begimlär *alle meine Tanten väterlicherseits*.

Sprossvokale fallen beim Antritt vokalisches anlautender Suffixe aus⁹⁰:

بوغوز boğuz 1. *Kehle* 2. *Futter* بوغزی B 443.10 boğzı *seine Kehle*
آت بوغزی B 234.8 at boğzı *Pferdefutter*
کونکیل V 55.3 köñil und کونکول B 176.7 köñül *Herz*; کونکلیکا B 527.10 köñ-
ligä *seinem Herzen*.

Stimmhaftwerdung des Auslautes vor vokalisches anlautenden Suffixen ist – besonders im Substandard – unregelmäßig:⁹¹ Schreibungen wie آياقندا Ä 316.11 ayaqında und پادشاهلیقی Kon. 26.414 pādšāhlıqı kommen immerhin vor.

Im Standard ist die Deklination von Substantiven mit Possessivsuffixen – im Gegensatz zum Osmanischen – der Deklination von Substantiven ohne Possessivsuffixe vollkommen gleich:

باشیم دین باشیم دا باشیم نی باشیم غه باشیم نینک باشیم
bašım bašımniñ bašımğa bašımni bašımda bašımđın
باشیمیز دین باشیمیزدا باشیمیزنی باشیمیزغه باشیمیزنینک باشیمیز
bašımız bašımızniñ bašımızğa bašımızni bašımızda bašımızđın usw.

Im Substandard wird bei der Deklination in den 3. Personen des Sg. und des Pl. meist "pronominales" -n- eingeschoben⁹²:

اطرافندا Ä 111.7 'ätrāfında statt اطرافیدا 'ätrāfıda.

Das ist etwa bei 'Äbü-l-Gāzī der Regelfall.

Gelegentlich wird auch das Äquativsuffix -čä / -čä zur Deklination gerechnet:

پارماق چه B 221.20 parmaqča *"wie ein Finger" = fingerdick*
بیر بیلک چه بیغاج B 220.15 bir biläkčä yığaç *ein Holzstück so dick wie ein Handgelenk*
غزنی آق کییکی چه سمیز کییک کم یردا بولغای B 220.1 f. Ġāznī aq keyigičä semiz keyik kām yerdä bolğay *So fettes Hochwild wie die Aq Keyik⁹³ von Ġāznī / Ġāznā gibt es nur an wenigen Orten*.

⁹⁰ Diese Angaben sollten in einem Wörterbuch zu finden sein; bei dem gegenwärtigen Stand der tschaghataischen Lexikographie muss man sie jedoch vielfach einem Text entnehmen.

⁹¹ Das könnte sich aber auch nur auf das Schriftbild beziehen.

⁹² Wie dies im Osmanischen obligatorisch ist.

⁹³ Jedenfalls eine Art größeres Schalenwild.

Das Suffix -qı / -ğı / -ki / ?-gi nach dem Lokativsuffix bildet Adjektiva mit der Bedeutung *dort und dort befindlich*:

ياقاسیداغی B 233.16 yaqasıdağı *an seinem Ufer befindlich*

نواحی داغی B 288.19 nāvāhīdāgi *in der Gegend befindlich*.

Deminutiva

Das Tschaghataische verfügt über eine ganze Reihe von Deminutivsuffixen. Prinzipiell können Deminutivsuffixe an Substantiva, Adjektiva, Pronomina und Numeralia angefügt werden. Sie sind der Übersichtlichkeit halber alle in der folgenden Liste angeführt. Bei Adjektiven, die ein geringes Ausmaß ausdrücken, zeigen Deminutivsuffixe – wie in europäischen Sprachen auch – ein besonders geringes Ausmaß an, bezeichnen also eigentlich eine Intensität des Begriffes.

-ač / -äč:

يالانك B 144.6 yalañ und يالانكچ B 132.ult. yalañač (*splitter*)nackt

-aq / äk: meist bei lexikalisierten Wörtern: mit pejorativer oder ganz neuer Bedeutung oder Namen

زرد zärd *gelb* زردك B 493.13 zärdäk *Karotte*

مرد märd *Mann* مردك B 106.13 et passim märdäk *verächtlicher Mann, Knilch etc.*

باش baš *Kopf* باشاق bašaq Eck. 53 = Nr. 25 (2) *Pfeilspitze*

موش mūš *Maus* موشك B 208.8 mūšäk *Fledermaus*

Herrscher ميرك mīrāk *kleiner Mīr / Herrscher*: B 275.3: Spitzname des Pär-vānči, der die Verordnungen des Herrschers ausschreibt, weitere Beispiele B 336.17, 337.8

ناو nāu *Trog* ناوك B 135.10 nāvāk *e-e Art Armbrust*, vgl. St. 1382ab, Z 905c

-ča / -čä:

بيک bek *Bek* بيکچه B 35.4 bekčä *Bek niederen Ranges*

dazu wohl auch: اغاجام V 83.14 aḡaḡam *mein lieber (älterer) Bruder*, vgl. aber auch osm.: -ḡaḡım und Substandard: -ḡam

-čaq

بيک bek *Bek* بيکچک bekčäk Eck. 53 = Nr. 25 (4) *kleiner Bek*

-ğina / -qina / -ginä / -kinä:

قوش quš *Vogel* قوش قينه B 75.11 qušqina *Vöglein, Vögelchen*

auch bei Adjektiven; wenn diese "klein" oder "wenig" etc. bedeuten, wird die Geringfügigkeit verstärkt:

آن az *wenig* آنغینه Ä 239.5 azğına *ein klein wenig*⁹⁴

کیچیک kičik *klein* کیچیکینه B 578.10 kičikkinä *ganz klein*

-laq / -lāk:

آن az *wenig* آناغلاق B 194.3 et passim azağlaq (*ein*) *ganz (klein) wenig*

-mtul / -mtül / -ımtul / -ımtül / -ımtul / -ümtül: Deminutiv von Farben

قرا qara *schwarz* قرامتول qaramtul *schwärzlich*

کوک kök *blau* کوکومتول kökümtül *bläulich*.

Arabische und persische Substantiva

Arabische maskuline Substantiva können natürlich das türkische Pluralsuffix -lar / -lär annehmen, können aber auch in den arabischen (gebrochenen) Plural gesetzt werden:

سلطان sultān *Sultan* Pl.: سلاطین sālātīn.

Doch kommt dieser gebrochene arabische Plural, in begrenzter Zahl, auch bei persischen und türkischen Wörtern vor. Diese Formen sind aber, wie die Eintragungen bei Steingass beweisen, meist schon im Persischen gebräuchlich:

T خاتون ḥātūn *legitime Gattin, Hauptfrau etc.* خواتین B 14.22 et passim; St. 473a ḥāvātīn

P فرمان fārmān *Befehl* فرامین B39.7 et passim; St. 914b fārāmīn.

Die Form des (regelmäßigen) Plurals femininer arabischer Substantiva, die durch Anfügung von -āt an den Singular gebildet wird, wird auch zur Bildung des Plurals maskuliner Wörter persischer und türkischer Herkunft verwendet, auch dies nach dem Vorgang der persischen Grammatik bzw. der persischen Lexik:

P باغ bāğ *Garten* Pl.: باغات bāgāt St. 148b,

wobei entweder eine bloße Variante entsteht oder vielleicht doch eine Bedeutungsnuance ausgedrückt werden soll, wenn beide Ausdrücke verwendet werden, und zwar entweder der erste im A und der zweite im T Plural oder der erste im Singular und der zweite im A Plural:

persisches Wort:

باغات و باغلار B 198.16 bāgāt u bāğlar

⁹⁴ Vgl. osm. azıgıq und in europäischen Sprachen ital. un pocchino, russ. немножко etc.

Beveridge nimmt hier Bedeutungsnuancen an: "all sorts of gardens" Ba 5, Fußn. 4 türkisches Wort:

بيک bek *Bek* Pl.: بيکات B 54.pu. begāt

بيک و بيکات B 337.19 bek/g ü begāt Ba ibid. "begs of all ranks".

Vgl. dagegen im Arabischen: بكوات bakawāt (neben: بهوات bahawāt) Wehr 1985.104a *Beks*, die beide in St. fehlen und im Tschagh. offenbar nicht vorkommen

بولوک bölük *Bezirk* Pl.: بولوکات B 216.10 bölükāt.⁹⁵

8.1.2. Das Adjektiv

Das Adjektiv bleibt als Attribut und als Prädikatsnomen unverändert, kann aber auch substantivisch gebraucht und dekliniert werden und unterscheidet sich in diesem Fall nicht vom Substantiv:

کيچیک kičik *klein* دين کيچیک B 61.11 kičiktin *von klein auf*.

Manche Adjektiva können auch Deminutive bilden, siehe Substantiv, Deminutiv. Das Adjektiv kann auch ohne weitere Kennzeichnung als Adverb fungieren.

Wie im Osm. اختیار VIII. Stamm: 'ihtiyār A "Wahl", osm. "alt") können auch arabische Verbalsubstantiva als Adjektiva fungieren, so auch im Tschagh. اختیار VIII 'ihtiyār und اعتبار 'i'tibār (VIII. Stamm: A "Achtung", osm. "geachtet"), beide B 246.1 f., Ä 73.7 تعلق tā'allūq + 3 (V. Stamm: A "Anhänglichkeit", "Verbundenheit") *abhängig von*.

Von P Adjektiven in Verbindung mit arab. (Verbal)substantiven werden nach dem Vorgang des Persischen Substantiva gebildet, die auch als Adjektiva fungieren können:

خوش صحبت کیشی B 12.12 hōš-šühbāt kiši *guter Gesellschafter*, vgl. St. 486a

Mit erweiterten Adjektiven:

بسیار زور و اسرو شیرین حرکات کیشی B 269.8 bisyār zōr vā asru šīrīn ḥārākāt kiši *ein sehr starker und in seinen Bewegungen sehr eleganter Mann*.

Feminine Formen arabischer Adjektiven kommen in Verbindung mit femininen Substantiven vor, aber auch prädikativ bei einem femininen Subjekt:

بسیار عاقله و مدبره ایدی B 37.5 Bisyār 'āqilā vā/ü müdābbirā edi. *Sie war sehr klug und tatkräftig*.

⁹⁵ Wie im Osm., aber mit anderer Bedeutung, vgl. osm. militärische Einheit: Böyükāt-i 'Arba'a.

اوزینی عاقله توتار ایدی B 262.13 Özini 'āqilā tutar edi. *Sie hielt sich für klug.*

Bezüglich der Femininformen in 'Izāfāt-Konstruktion vgl. Pers. Konstr., 'Izāfāt.

Die Steigerung des Adjektivs

Der Komparativ wird mit dem Suffix -raq / -rāk gebildet, das jedoch auch andere Bedeutungen haben kann, wie z. B. *ziemlich etc.*:

کوپ köp *viel* راک Ä 33.9 köprāk *mehr*

نازک P nāzūk *schmal* نازک راک nāzükrāk *schmäler*:

صراط پُلیدان هم نازک راک Ä 88.3 Şirāt Pülidän⁹⁶ hām nāzükrāk *noch schmäler als die Brücke Şirāt (= die Brücke ins Paradies)*

یخشی yaḥşı *gut* راق Ä 56.1 yaḥşıraq *besser*

آتاک نینک ایچی قازان کوتیندین قاراق تور Ä 232.9 Atañnıñ içi qazan kötindin qararaqtur. *Das Innere (= die Seele) deines Vaters ist schwärzer als der untere Teil eines Kessels.*

آز azراق B 275.4 azraq *nur ganz wenig*

کام آب B 75.9 kām-ābraq *wenig Wasser" = wasserarm* راق یر *yer ein ziemlich wasserarmer Ort*

خان نینک بو یورشى بی فایدہراق یورش ایدی B 151.12 Hänniñ bu yüriş bi fäyidäräq yürüş edi. *Dieser Feldzug des Chans war (ein) ziemlich nutzlos(er) Feldzug).*

In dieser Bedeutung ist auch der Zusatz بیرنیمه bir nemä *etwas* möglich:

اوزونراق تور B 202.2 bir nemä uzunraqtur *ist ziemlich lang.*

Das Substantiv, das den Gegenstand oder die Person ausdrückt, mit dem oder der etwas verglichen wird, steht im Ablativ(us comparationis):

بات B 125.5 bat *schnell* باتراق B 189.17 batraq *schneller*

کیچیک kičik *klein* راک B 9.5 kičikrāk *kleiner*

کابل اوزومی دین غزنی اوزومی یخشیراق بولور B 213.14 Kābül üzümidän Ġāznī üzümi yaḥşıraq bolur. *Die Weintrauben von Ġāznī / Ġāznā sind besser als die (Weintrauben) von Kabul.*

Geläufig sind ungefähre Zahlenangaben nach folgendem Muster:

ایکی یوزدین کوپراک اوج یوزدین آزراق B 82.18 f. ik(k)i yüzdin köprāk üč yüzdin azraq *"mehr als 200 und weniger als 300" = zwischen 200 und 300.*

⁹⁶ Mit auch im Substandard eher seltenem Ablativ-Suffix -dan / -dän statt -dın / -din.

Das Wort آرتوق artuq *mehr / länger (als)*, das an sich schon komparative Bedeutung hat, kann zusätzlich, also pleonastisch, das Komparativsuffix -raq annehmen: آرتوق راق artuqraq:

بیر ییل دین آرتوق راق تبریزدا بولدی B 15.16 bir yıldın artuqraq Täbrīzdä boldı
über ein Jahr verbrachte er in Täbrīz / Tabrīz.

Der Ablativus comparationis kann aber auch mit einem Adjektiv ohne Komparativsuffix verwendet werden:

مون دین اولوغ B 32.7 mundın uluq *größer als diese(r / s)*.

مین دین ایک یاش اولوق ایدی B 14.8 f. Mendin ik(k)i yaš uluq edi. *Sie war (um) zwei Jahre älter als ich.*

مین دین ایک یاش اولوغ ایردی Ä 228.4 mendin ik(k)i yaš uluq erdi (er) war (um)
zwei Jahre älter als ich.

مین دین سیکیز یاش کیچیک ایدی B 14.10 Mendin sek(k)iz yaš kiçik edi. *Sie war (um) acht Jahre jünger als ich.*

Als Elativ dient das Suffix -raq / räk in Verbindung mit dem Possessivsuffix der 3. P. Sg.:

بولاردین یخشی راغی خنچک دور B 219.10 Bulardın yaḥşırağı ḥāṅğäktür. *Die beste von diesen (Holzarten) ist das Holz des Mastixbaumes.*

کوپراکی بو ایدی کیم B 82.6 f. köprägi bu edi kim *das Wahrscheinlichste / am wahrscheinlichsten war, dass = so ... höchstwahrscheinlich.*⁹⁷

Bei manchen arab. Adjektiven ist der arab. Elativ nach der Form أَفْعَلُ 'af'alu üblich:

مهم mühim(m) *wichtig* اهم B 481.19 'ähäm(m)

ولی väliy *zweckmäßig* ولی B 481.19 'öülī⁹⁸ (< A 'awlā).

Als Superlativ dient -raq / räk in Verbindung mit dem Ablativ von باری barı *alles*: باریدین barıdın⁹⁹ oder بارچه دین barčadın bzw. barı oder barča in Verbindung mit einem Nomen im Ablativ :

باریدین قوچ بیک یخشیراق باردی B 137.6 Barıdın Qoç Bek yaḥşıraq bardı. *Qoç Bek schlug sich am tapfersten von allen.* (Adj. in der Funktion eines Adverbs).

باری دین اولوق قیز B 259.14 barıdın uluq qız *die älteste Tochter*

بارچه دین اولوق B 260.2 barčadın uluq *die Älteste*

باریدین تندراق تور B 210.7 barıdın tündräqtür *(diese Weine) sind am stärksten*

⁹⁷ Vgl. a. Adverb.

⁹⁸ Persische Spelling pronunciation.

⁹⁹ Ganz wie die Wiedergabe des russischen Superlativs, vgl. prädikativ: быстрее всех / всего.

بارجه بیکلاردین اولوغراق B 31.pu. f. barča beklärdin uluqraq *größer / höher*
als alle Beks

باری اوغلانلاریدین اولوق B 256.pu. f. barı oğlanlarıdın uluq *der Älteste seiner*
Söhne = sein ältester Sohn.

Sonderfälle:

بو اوج کوتل دین یخشی راق طول دور B 202.1 f. Bu üç kötäldin yaḥşıraq
[Ṭül]dur. *Der Beste dieser drei Pässe ist der (von) [Ṭül].*

سیونجک خان نینک اولوغی دین کیچیک راک اوغلی B 556.6 f. Sevinčäk Ḥänniñ
ulugıdın kičikrāk oğlu *der zweitälteste Sohn des Sevinčäk Ḥān*¹⁰⁰.

مفرط müfriṭ *zu groß, übermäßig:*

B 201.7 müfriṭ sauqlar *übermäßige Kälte*

-raq / räk + Possessivsuffix der 3. P. zum Ausdruck des Superlativs:

آما کوپراکی منینک نوکرلاریم ایردی Ä 297.10 'ämmä köprägi meniñ nöükär-
lärim erdi *aber am zahlreichsten waren meine Gefolgsleute.*

Gleichheit

Zum Ausdruck der Gleichheit dient das Äquativsuffix -ča / -čä:

پیل چه بلند B 243.17 pılčä büländ *so groß wie ein Elefant*

ربع مسکون دا سمرقندچه لطیف شهر کمراق دور B 67.22 Rüb'-i mäskündä
Sämärqandča läṭif šähr kämräqtür. *(Nur) wenige Städte in dem bewohnten*
Viertel (der Erde) sind klimatisch so begünstigt wie Samarkand.

انچه دانشمند کیشی یوق ایدی B 277.9 anča dānišmänd kiši yoq edi *es gab*
niemanden, der so gescheit war wie er.

8.1.3. Das Adverb

Die Bildung der Adverbien bzw. der adverbialen Ausdrücke ist vielfältig und nicht
selten pleonastisch, d. h. dass z. B. ein adverbialer Ausdruck der Zeit oft auf drei
Arten ausgedrückt werden kann, ohne dass irgendeine Veränderung der Bedeu-
tung erkennbar wäre:

تانکلاسی / تانکلاسیغه / tañgla(sı, -sıga) *am nächsten Morgen.*

Adverbien mit den Richtungssuffixen -raq / -räk, -qarı / -käri, -qarıdın / -käridin /
-qarı / -käri / -qarıdın / -käridin / -raq / -räk / -rı / -ri / -sarı / -säri:

¹⁰⁰ Die Übersetzung "younger son" Ba 622.13 dürfte nicht zutreffen.

Adverbien des Ortes

آرقاغا	Ä 197.1 arqağa	<i>nach hinten</i>
--------	----------------	--------------------

اخر بیر ساری	B 330.20 'ähär bir sarı	<i>anderswohin</i>
اولساری	B 330.20 olsarı	<i>dorthin</i>
ایچکاری	B 53.11 içkäri	<i>hinein</i>
ایچکاریدین	B 547.2 içkäridin	<i>von innen</i>
ایلکاری	ilgäri	<i>nach vor, vorwärts</i>
ایلکاراراک	B 37.17 ilgärräk	<i>weiter nach vor</i>
بوساری	B 330.20 busarı	<i>hierher</i>
بیررک	B 473.8 berräk	<i>weiter diesseits (= näher zum Sprecher)</i>
بیری	beri	<i>diesseits</i>
تاشقاری	B 53.11 taşqarı	<i>hinaus, heraus</i>
تاشقاریدین	B 547.2 taşqaridin	<i>von außen</i>
قوی	B 335.18 qoyı	<i>hinunter; unten</i>
قوی دین	B 339.1 qoyidin	<i>von unten</i>
کیری	Ä 202.9 keri	<i>zurück</i>

یوققاری	B 335.18 yoqqarı	<i>hinauf</i>
یوققاریدین	B 539.1 yoqqaridin	<i>von oben</i>
یوققاری قوی	B 445.9 yoqqarı qoyı	<i>hinauf und hinunter</i>

Vgl. auch adverbelle Ausdrücke wie:

تورت طرفیکا	Ä 240.pu. tört täräfigä	<i>nach allen Seiten</i>
-------------	-------------------------	--------------------------

Von den Adverbien des Ortes (die kein Ablativ-Suffix haben), werden mit dem Suffix -ğı / -qı / -ki / ?-gi Adjektiva gebildet:

اراسیداغی	B 551.6 arasıdağı	<i>zwischen ... befindlich</i>
ایچکاری کی	B 548.4 içkäriki	<i>innen befindlich</i>
ایچیداکی	B 548.19 içidäki	<i>innen befindlich</i>
تاشقاریغی	B 547.pu. taşqarığı	<i>außen befindlich</i>
قویغی	B 550.6 qoyığı	<i>unten befindlich</i>

Adverbien der Zeit

Drei synonyme, frei austauschbare Formen (beim Zitat fast aller dieser Formen ist "et passim" anzuführen):

ايرته	B 389.13 ertä	<i>am nächsten Morgen</i>
ايرته سي	B 365.5 ertäsi	
ايرته سيكا	B 104.6 ertäsigä	
تانكلا	B 108.7 tañla	<i>am nächsten Morgen</i>
تانكلاسي	B 100.2 tañlası	
تانكلاسيغه	B 101.6 tañlasıga	
صباح	B 395.16 şäbāḥ	<i>am nächsten Morgen (in der Dämmerung)</i>
صباحي	B 131.2 şäbāḥı	
صباحي غه	B 130.17 şäbāḥıga	
كيچه سي	B 107.18 kečäsi	<i>in dieser Nacht</i>
كيچه سيكه	B 108.12 kečäsigä	
اخشامي	B 407.8 aḥşamı	<i>am Abend</i>

Substantiv + Possess.-Suff. 3. P. Sg.:

اوچونجي كوني	Ä 274.9 üçünči küni	<i>am dritten Tag</i>
اوشبو اخشامي	B 104.4 uşbu aḥşamı	<i>an diesem Abend</i>
اوشبو كوني	B 193.2 uşbu küni	<i>an diesem Tag</i>
اول كوني	Ä 238.11 ol küni	<i>an diesem Tag</i>
اول كيچه سي	Ä 193.5 ol kečäsi	<i>in dieser Nacht</i>
شول كوني	Ä 217.5 f. şol küni	<i>an diesem Tag</i>
	Ä 256.12 şol küni	<i>noch am gleichen Tag</i>
فلان كوني	Ä 233.12 fülān küni	<i>an dem und dem Tag</i>
نماز ديكري	B 114.12 nāmāz-i dīgäri	<i>zur Zeit des Nachmittags-gebetes</i>
ييتي لانجي كوني	Ä 274.pu. yet(t)ilänči küni	<i>am siebenten Tag</i>

Gelegentlich aber auch ohne Possessivsuffix:

بيشلانجي كون	Ä 274.15 f. beşlänči kün	<i>am fünften Tag</i>
--------------	--------------------------	-----------------------

Adverbien mit und ohne Pluralsuffix:

آخر	B 536.6 'āḥir	<i>schließlich (und endlich)</i>
آخراڤار	B 253.20 'āḥirlār	<i>zuletzt</i>
بارلار	B 254.19 bārlar	<i>zu wiederholten Malen</i>
بورون	B 83.13 burun	<i>früher (einmal), zuerst</i>
بورونلار	B 253.14 burunlar	<i>dass.</i>
توناكون	Ä 250.10 tünäkün	<i>gestern</i>
بوكون تانكلا	Ä 224.14 bukün tañla	<i>"heute (oder) morgen" = früher oder später</i>
سونكرا	B 271.17 soñra	<i>später</i>
سونكراڤار	B 38.13 soñralar ¹⁰¹	<i>dass.</i>
عاقبت	Kon. 22.357 'āqibāt	<i>schließlich (und endlich)</i>

كيچراك	B 332.17 kečrāk	<i>ziemlich spät</i>
ياز	B 210.12 yaz B 279.ult. yaz	<i>sommers, im Sommer im Sommer (eines bestimmten Jahres)</i>
يازلاڤار	B 210.11 yazlar	<i>sommers, im Sommer</i>
يخشي لار	B476.15 yaḥşılar	<i>nachhaltig</i>

Adverbien der Zeit mit dem Konverb auf -a / -ä:¹⁰²

آفتاب چيڤا	B 94.16 āftāb čıqa	<i>bei Sonnenuntergang</i>
توش بولا	B 348 f. tüş bola	<i>zu Mittag</i>
توش قتيلا	B 351.6 tüş qatıla	<i>wieder zu Mittag</i>
كون چيڤا	B 226.8 kün čıqa	<i>bei Tagesanbruch</i>

Manchmal ist die Übersetzung als Temporalsatz unvermeidlich:

افتاب ياييلا	B 390.14 f. āftāb yayıla	<i>als sich die Sonne(nhitze) ausbreitete = als es heiß wurde</i>
--------------	--------------------------	---

Pronomen und Substantiv im Casus indefinitus oder im Lokativ:

اوشال زمان	B 215.9 uşal zāmān	<i>sofort</i>
------------	--------------------	---------------

¹⁰¹ Vgl. aber osm. soñraları (mit Poss.-Suff.).

¹⁰² Eigentlich Temporalsätze mit dem Konverb auf -a / -ä, vgl. Konverb auf -a, Temporalsätze.

اول محل	B 197.1 ol mähäl(l)	<i>zu jener Zeit, damals</i>
بو تاریخ دا	B 198.8 bu tārīhtä	<i>heute, heutzutage</i>
بوکون	B 387.5 bu kün	<i>an diesem / jenem Tag</i>

Nomen + بىلا bilä:

ايرته بىلا	B 320.2 ertä bilä	<i>am nächsten Morgen</i>
کيچه بىلا	B 61.7 kečä bilä	<i>nachts</i>

Nomen (und andere Wortarten) + -ğača bis:

بو وقت غاچه	Ä 252.10 bu väqtqäčä	<i>bis heute</i>
هنوزکاچا	Ä 253.5 hānō/üzgäčä	<i>bis jetzt</i>

Nomen + bolğanda (= Verbalnomen -ğan im Lokativ):

ياريم کيچه بولغاندا	Ä 310.8 yarım kečä bolğanda	<i>um / gegen Mitternacht</i>
---------------------	-----------------------------	-------------------------------

Auch von den Adverbien der Zeit können durch Anhängen des Suffixes -ğı Adjektive gebildet werden:

سونغى	B 552.17 soñğı	<i>folgend, später</i>
بورونغى	B 552.17 burunğı	<i>früher, ehemalg</i>
بيلتورغى	B 601.13 bilturğı	<i>vorjährig</i>

Andere Adverbien:

بورنا	B 542.3 burna	<i>früher</i>
بوروندين	B 273.15 burundın	<i>(lange) vorher</i>
تون ياريميدا	B 392.2 tün yarımıda	<i>um Mitternacht</i>
توناکون	B 410.18 tünäkün	<i>gestern</i>

niemals wird durch هر قچان هیچ qəčan + Negation Ä 306.13 oder هر قچان بولسا hār qəčan bolsa + Negation "wann immer es sei ... nicht" ausgedrückt:

Ä 307.8 f. hər qəčan bolsa ... gümānımız yoqtı *niemals haben wir daran gezweifelt / zweifeln wir daran / werden wir daran zweifeln.*¹⁰³

Substantiv + Yā-yi Vāhdāt:

مدتى	B 266.6 müddätē	<i>eine Zeit lang</i>
------	-----------------	-----------------------

¹⁰³ Desmaisons 329.8 v. u. bevorzugt das Futur: jamais nous ne douterons ...

Adverbien der Art und Weise

Mit dem türkischen Suffix -ča / -čä:

آنچه	B 28.5 anča	<i>so</i>
مونچه	B 28.18 munča	<i>so</i>
اوزکاجه	B 31.21 özgäčä	<i>auf andere Art, anders</i>

Adverbien mit dem verneinten Konverb auf -a / -ä:¹⁰⁴

تينماي	B 106.8 tınmay	<i>unermüdlich</i>
توقتاتماي ييبارماک	V 62.1 toqtatmay yibär-	<i>ungehindert ziehen lassen</i>
کم قيلماي جبارماک	V 63.10 kām qılmay ğibär-	<i>vollzählig abliefern</i>
کمتماي جبارماک	V 63.10 kämitmäy ğibär-	<i>dass.</i>

Kombiniert: ... کم قيلماي کمت ماي جبارکاي سز ... Ä 63.10 ... kām qılmay kämitmäy ğibärgäysiz! ... *sollt Ihr in vollem Ausmaß und ohne etwas wegzulassen schicken!*

Mit dem Konverb auf -p:¹⁰⁵

ایلغاب	B 108.1 ilğap	<i>eilends</i>
تينکريکا توکل قيليب	B 123.14 Teñrigä tävāk-kül qılıp	<i>im Vertrauen auf Gott¹⁰⁶</i>
شوخلوق قيليب	B 45.17 f. şöhluc qılıp	<i>im Übermut, übermütig</i>
توهم قيليب	B 126.8 tävāhhüm qılıp	<i>in Angst und Schrecken</i>
يمانلاب	B 108.20 yamanlap	<i>verdrossen, unmutig</i>
ضرور بولوب	B 482.18 zārūr bolup	<i>gezwungenermaßen</i>
ضرورت بولوب	B 61.17 zārūrāt bolup	<i>dass.</i>
ایلدين اوزوب	B 45.pu. eldin ozup	<i>besser als alle anderen</i>

Nomen + بيلä bilä:

افراط بيله	B 259.11 'ifrāt bilä	<i>übermäßig, unmäßig</i>
فريب بيله	B 61.6 firīb bilä	<i>hinterlistig etc.</i>
بوطريقه بيله	B 222.2 bu ṭarīqä bilä	<i>auf diese Art, so</i>

¹⁰⁴ Eigentlich Temporalsätze mit dem Konverb auf -a / -ä, vgl. Konverb auf -a, Temporalsätze.

¹⁰⁵ Eigentlich Temporalsätze mit dem Konverb auf -p.

¹⁰⁶ Genaue Übersetzung des geläufigen arabischen Ausdruckes توكلا على الله tawakkulan 'ala-llāh bzw. tävākkülän 'alä-llāh.

Pronomen + -daq:

آنداق	Ä 254.5 andaq	<i>auf diese Weise, so</i>
شونداق	Ä 254.7 šundaq	<i>auf diese Weise, so</i>

Arabisches oder türkisches Substantiv im Ablativus causae:

ضروردين	Ä 118.12 zārūrdin	<i>gezwungenermaßen</i>
ضرورتدين	Ä 146.5 zārūrättin	<i>dass.</i>
ضرورت تين	B 120.1 zārūrättin	<i>dass.</i>
ينكى دين	Ä 145.9 yañıdın	<i>von neuem, aufs neue</i>
بو سبب دين	Ä 221.2 bu sabbābdin	<i>aus diesem Grund, deshalb, daher</i>

Arabisches Substantiv im finalen Dativ:

احتياطقه	B 566.8 'ihtiyāṭqa	<i>vorsichtshalber</i>
----------	--------------------	------------------------

Arabisches Verbalsubstantiv im Casus indefinitus:

تحقيق	B 153.5, 339.10, 498.5 tāḥqīq	<i>tatsächlich</i>
-------	-------------------------------	--------------------

Arabisches Partizip im Casus indefinitus:

متصل	B 38.14 müttāṣıl ¹⁰⁷	<i>ununterbrochen</i>
------	---------------------------------	-----------------------

Arabisches Partizip im Lokativ:

ظاهردا	B 497.1 zāhirdā	<i>offensichtlich</i>
--------	-----------------	-----------------------

Persische Präposition ب bā- + arabisches Verbalsubstantiv:

بتخصيص	B 95.17 bā-tāḥṣiṣ	<i>insbesondere</i>
--------	-------------------	---------------------

Die Steigerung des Adverbs

Die Steigerung der als Adverbia gebrauchten Adjektiva unterscheidet sich in keiner Weise von der der attributiv oder prädikativ gebrauchten:

خطوطنى خوب بيتيرايدي تعليقنى خوبراق بيتيرايدي B 272.4 f. Ḥüṭūṭnı hūb bitir edi, tā'līqnı hūbraq bitir edi. *Er kalligraphierte schön, am schönsten in der Ta'līq-Schrift.*

بارچه دين يخشىراق يوروب B 45.14 f. barčadın yaḥşıraq yürüp *er tat sich mehr als alle anderen = am meisten hervor.*

¹⁰⁷ Vgl. osm. im indeterminierten Akkusativ: muttasıl NR 804b, aber modern-türkisch ebenfalls im Casus indefinitus: muttasıl Steuerwald 1988.821a.

كلين لار يخشى راق بيلورلار Kon. 15.221 kelinlär yaḥşıraq bilürlär *die Schwie-
gertöchter wissen es besser.*

Adverbien des Ortes und der Zeit mit dem Steigerungssuffix bedeuten *weiter
oben, unten; früher, später etc.:*

Ä 180.2 mundin tübiräqtä *weiter unten (hier: im Buch)*

Ä 200.6 mundin ilgäiräq *schon früher / vorher.*

8.1.4. Die Pronomina

Die Personalpronomina

مين	men	ich	سين	sen	du
مينينك	meniñ	meiner	سينينك	seniñ	deiner
مينكا / منك	meñä ¹⁰⁸	mir	سینکا	señä ¹⁰⁹	dir
مينى	meni	mich	سينى	seni	dich
مين دا	mendä	bei mir	سين دا	sendä	bei dir
مين دين	mendin	von mir	سين دين	sendin	von dir

بیز	biz	wir	سيز	siz	ihr
بیزينك	bizniñ	unser	سيزينك	sizniñ	euer
بیزينك	biziñ				
بیزکا	bizgä	uns	سيزکا	sizgä	euch
بیزنى	bizni	uns	سيزنى	sizni	euch
بیزدا	bizdä	bei uns	سيزدا	sizdä	bei euch
بیزدين	bizdin	von uns	سيزدين	sizdin	von euch

اول	ol	er, sie	آلار	alar	sie
آنينك	anıñ	seiner, ihrer	آلارنينك	alarniñ	ihrer
آنكا	aña	ihm, ihr	آلارغه	alargä	ihnen
آنى	anı	ihn, sie	آلارنى	alarnı	sie
آندا	anda	bei ihm, ihr; dort	آلاردا	alarda	bei ihnen
آندين	andin	von ihm, ihr	آلاردين	alardin	von ihnen

¹⁰⁸ Eck. 111 hat hier: maña. Ein starkes Indiz für die Aussprache "meñä" ist indes die orthographische Variante مينكا B 251.7 et passim, die die Aussprache me- zwingend nahelegt, zu der auch die Schreibung von -ñä passt.

¹⁰⁹ Hier hat Eck. 112 die Aussprache saña, die m. E. ebenso wenig angebracht ist wie maña, vgl. die vorige Anmerkung.

Abweichungen im Substandard:

Orthographie und Aussprache im Substandard:

meist keine Plene-Schreibung bei من men, سن sen, سز siz und obliquen Kasus, aber nicht konsequent, Plene-Schreibung mit 'Älif oder keine Plene-Schreibung bei meñä, was die Aussprache maña, die im Standard aufgrund der fast ganz konsequenten Plene-Schreibung mit Yā' nicht richtig sein kann, nicht mehr ganz ausschließt und analog auch die Aussprache saña als möglich erscheinen lässt.

Morphologie im Substandard:

Im Plural der 3. Person stehen als seltenere Formen neben alar und obliquen Kasus anlar (mit pronominalem -n- und olar bzw. ollar, was als assimilierte Form mit pronominalem -n- (*onlar > ollar) anzusehen ist, ebenfalls mit obliquen Kasus.

Daraus ergibt sich folgendes Schema für den Substandard:

من	men	سين	sen	اول	ol
مينك	meniñ	سينك	seniñ	آنينك	aniñ
مانغا/منغا/ منغه/منكا	maña mäñä	سنا / سنكا	saña säñä	آنكا / آنغا /	aña ¹¹⁰
منى	meni	سنى	seni	آنى	anı
مندا	mendä	سندا	sendä	آندا	anda
مندين	mendin	سندين	sendin	آندين	andın

بیز	biz	سیز	siz	آلار	alar
بیزینک / بیزنینک	biz(n)iñ	سیزنینک	sizniñ	آلارنینک	alarniñ
بیزکا	bizgä	سیزکا	sizgä	آلارغه	alargä
بیزنى	bizni	سیزنى	sizni	آلارنى	alarnı
بیزدا	bizdä	سیزده	sizdä	آلاردا	alarda
بیزدین	bizdin	سیزدین	sizdin	آلاردین	alardın

Varianten von آلار alar: آنلار Ä 50.2 anlar, اولار Ä 119.9 olar und اول لار Ä 267.8 ollar und deren Deklination.

Anmerkungen:

¹¹⁰ Den beiden orthographischen Varianten dürfte dieselbe Lautung zugrunde liegen.

Die Plurale der 1. und 2. Person سىزلار sizlär بىزلار bizlär werden – wie im Osmanischen – zur Bezeichnung bestimmter Personengruppen verwendet, so auch Ä 331.10.

Zum Usus zur Zeit von 'Äbü-l-Ġāzī (1603 – 1663):

Der Vater spricht den Sohn in der 2. P. Sing. an: Ä 285.6 + 7 + 8, der Sohn den Vater in der 2. P. Pl. : Ä 285.9 + 10 + 11.

Die Personalpronomina der 3. Person dienen auch als Demonstrativpronomina für die Ferndeixe. Die Genitive aller Personalpronomina dienen als Possessivpronomina.

Eine seltene Variante von مېنىنى meniñ ist مېنى meni (Akk. statt des Genitivs).¹¹¹

Die Varianten بىزنىنى bizniñ und بىزىنى biziñ sind im Standard ungefähr gleich häufig.

Zur Verstärkung eines Personalpronomens kann مونا muna dienen¹¹²:

مونا من Ä 269.13 muna men *ich selber*.

Der Lokativ آندا anda *dort* hat vorwiegend lokale Bedeutung, der Ablativ آندىن andın vorwiegend temporale:

آندىن سونك B 110.20 andın soñ *danach*.

Sonderfälle:

آ 304.3 Šārīf Mühämmäd birlän ik(k)imiz Šārīf Mühämmäd und ich

آ 228.3 seniñ birlän bizniñ aramızda *zwischen dir und mir*.

Die Verbindungen der Genitive mit der Postposition بىلە bilä *mit* (und manchmal auch mit اوچون üčün *für* sowie دىك dek *wie*) und -ča / -čä *wie* werden gelegentlich auch als Kasus angeführt:

مېنىنى بىلە meniñ bilä *mit mir* سىنىنى بىلە seniñ bilä *mit dir*

بىزنىنى بىلە bizniñ bilä und بىزىنى بىلە biziñ bilä *mit uns*

بىزىنىكى بىلە biziñ üčün *für uns* بىزىنىكى دىك biziñdek *wie wir*

آنىنى بىلە aniñ bilä *mit ihm / ihr* آلار بىلە alar bilä *mit ihnen*

آنچه anča *wie er*.

¹¹¹ Parallele im Usbekischen, vgl. Wurm 1945.42, wo für den Genitiv und den Akkusativ dieselben Formen angegeben sind, im Genitiv ohne Anmerkung, im Akkusativ mit Anmerkung bei meniñ: fälschlich; und dass. in der 2. P. Sing.

¹¹² Wie im Krimtatarischen.

Für die Selbstbezeichnung gibt es Umschreibungen der Bescheidenheit, deren häufigste der Gebrauch des Passivs statt des Aktivs ist. Weiters kommen verschiedene Selbstbezeichnungen vor wie:

بوکیشی B 474.1 + 3 bu kiši "*dieser Mann, diese Person*"

بو محقر B 276.10 bu müḥäqqār "*dieser Geringe*".¹¹³

Im Substandard wird zur Selbstbezeichnung häufig فقیر fāqīr¹¹⁴ Ä 208.8 ohne Zusatz gebraucht. Das Wort wird wie ein gewöhnliches Substantiv dekliniert, das damit übereingestimmte Verb steht aber in der 1. P. Sing. und auch in einer Genitiv-Verbindung wird es genau wie das Personalpronomen der 1. P. Sg. konstruiert:

فقیر fāqīr *ich Geringer, meine Wenigkeit* – فقیرنیک Ä 291.7 fāqīrniñ – فقیرغه Ä 282.17 fāqīrgä – فقیرنی Ä 286.7 fāqīrni – فقیردین Ä 288.12 fāqīrdin
فقیر دنیاغه کیلماسدین بیر ییل بورون
ein Jahr vor der Geburt meiner Wenigkeit

فقیر آنی کۆپ کۆرۆپمەن. Ä 208.8 Fāqīr anı köp körüpmen. *Ich Geringer habe das mehrmals (selber / mit eigenen Augen) gesehen.*

فقیرنیک قاتیمغه Ä 287.5 fāqīrniñ qatımğa *zu meiner Wenigkeit*

فقیرنیک آتام Ä 259.3, 264.4 fāqīrniñ atam *der Vater meiner Wenigkeit*

فقیرنیک انام نیک جماعتی Ä 277.6 f. fāqīrniñ anamniñ ḡāmā'āti *die Familie der Mutter meiner Wenigkeit*

فقیرنیک داستانلاریمدا Ä 291.7 fāqīrniñ dāstānlarımدا *in der Geschichte meiner Wenigkeit.*

In anderem Zusammenhang hat فقیر fāqīr seine gewöhnliche Bedeutung:

فقیر کشی ایردی Ä 310.14 fāqīr kiši erdi *er war ein armer Mann*

خان فقیرغه آت و آزوق و مال بیرپ Ä 22.4 ḥān fāqīrgä at vā azuq vā māl berip
der Chan gab dem armen Kerl ein Pferd, Proviant und (etwas) Vieh.

Alle diese Umschreibungen sind jedoch nur Möglichkeiten, die gelegentlich genutzt werden, aber keinesfalls verpflichtend sind. Immer wieder finden wir auch die gewöhnliche Form der 1. P. des Sing. mit oder ohne Pronomen; mit Inversion: فقیرم Ä 310.16 tedim men *sagte ich.*¹¹⁵

¹¹³ Vgl. osm. بو حقیر bu ḥaqīr (aus derselben Wurzel) und mit verschiedenen reimenden Erweiterungen.

¹¹⁴ Vgl. osm. بو فقیر bu faqīr.

¹¹⁵ Vgl. auch im Dt. und Engl. im Dialekt: sag' ich / says I (Mark Twain).

Das Personalpronomen der 1. P. Pl. biz kann – besonders im Substandard – als Pluralis modestiae gebraucht werden:

بیز کچیک ایرکاندا Ä 250.2 biz kičik erkändä *als ich (Geringer) noch klein war*
oder ohne Pronomen mit dem Verb in der 1. P. Pl.:

نقل قیلالی Ä 250.3 näql qılalı *ich (Geringer) will berichten.*

Selten sind ausführlichere Selbstbezeichnungen, wie etwa die des Sohnes des 'Äbü-l-Gāzī, der dessen Geschichte fortgesetzt hat:

بندۀ بی بضاعت و کمینۀ بی استطاعت Ä 320.1 f. bändä-yi bī-bizā'āt vā kāmīnā-yi
bī-'istiṭā'āt *der Sklave ohne Kenntnisse und der Fehlerhafte ohne Fähigkeiten*
im Folgenden zu بندہ bändä gekürzt: Ä 320.3, 332.6 + 12.

Das Pronomen für eine hochgestellte Person – Mann oder Frau – steht meist im Plural: الار alar B 37.5 f.: für die Großmutter von Bābūr.

Die Possessivpronomina

Die einfachste Art, das possessive Verhältnis auszudrücken, besteht darin, dass das Possessivsuffix an das Nomen angefügt wird. Eine weitere Möglichkeit stellt der Gebrauch der Possessivpronomina dar. Als Possessivpronomina dienen die Genitive der Personalpronomina. Sie können vor das Nomen mit dem Possessivsuffix treten, was dann meist eine Verstärkung bedeutet, aber auch vor das Nomen ohne Possessivsuffix:¹¹⁶

Possessivpronomen und Nomen mit Possessivsuffix:

بیزنینک آتیمیزنی B 95.18 bizniñ atımıznı *unsere Pferde (kollektiver Akk.)*

Possessivpronomen und Nomen ohne Possessivsuffix:

بیزینک ایل B 65.13 biziñ el *unsere Leute*

بیزینک چریک B 93.11 bizin čerik

بیزنینک ییگیتلار B 538.ult. bizniñ yigitlār *unsere Krieger / Mannen.*

¹¹⁶ Diese Möglichkeiten decken sich genau mit denen im Osm., und es ist anzunehmen, dass auch die Wertung dieselbe ist, nämlich neutral nur mit Possessivsuffix, betont mit Zusatz des Possessivpronomens, und wiederum neutral, aber mehr umgangssprachlich der Gebrauch der Possessivpronomina ohne Possessivsuffix.

Die Demonstrativpronomina

Die Demonstrativpronomina können attributiv oder allein stehen. Die Flexion gilt nur für das alleinstehende Pronomen, während das attributive Pronomen unverändert bleibt.

Als Demonstrativpronomen für die Nahdeixe wird بو bu gebraucht.

بو	bu	<i>dieser etc.</i>	بولار	bular	<i>diese</i>
مونينك	muniñ	<i>dieses etc.</i>	بولارنينا	bularniñ	<i>dieser</i>
مونكا	muña	<i>diesem etc.</i>	بولارغه	bularğa	<i>diesen</i>
مونى	munı	<i>diesen etc.</i>	بولارنى	bularnı	<i>diese</i>
مونددا	munda	<i>bei diesem etc.</i>	بولاردا	bularda	<i>bei diesen</i>
موندین	mundın	<i>von diesem etc.</i>	بولاردين	bulardın	<i>von diesen</i>

بولار بيله B 114.pu. bular bilä *mit diesen*.

Im Substandard nimmt der Plural pronominales -n- an, wodurch das anlautende b- wie im Singular zu m- verschoben wird. Daraus ergibt sich für den Plural im Substandard folgendes Schema:

مونلار Ä 46.3 munlar

مونلارنينا Ä 15.13 munlarniñ ...

مونلاردين Ä 318.7 munlardın

Dieses Pronomen weist auch auf das folgende hin:

اول كتابت بودور B 492.10 Ol kitābāt budur. *Der Brief lautet, wie folgt:*

بو مضمون بيله ... کيم B 24.11 bu мәзмүн билә ... kim (frei:) *um folgendes* zu bestellen.

بو bu wird auch für das im Text Anschließende, zeitlich aber vom Schreiber weit Entfernte verwendet:

بو ايامدا B 598.5 bu 'äyyāmda *in diesen / jenen Tagen, zu dieser / jener Zeit:* in jener (längst vergangenen) Zeit (die im Bericht an das Vorhergehende anschließt).

Das Gleiche gilt für die erweiterte Form اوشبو uşbu, Gen.: اوشمونينك uşmuniñ etc., vgl. bu – muniñ etc.:

اوشبو ايامدا B 598.12 uşbu 'äyyāmda und اوشبو فرصت ته B 598.7 uşbu fürşättä *in diesen / jenen Tagen etc.*

اوشبو کون Ä 190.4 uşbu kün = شو کون Ä 311.15 šu kün *heute*

اوشبو جوابنى بيردى Ä 232.11 uşbu ğävābnı berdi *er gab (jedes Mal) dieselbe = die eben zitierte Antwort.*

Doch hat اوشبو ušbu auch die Bedeutung *derselbe, eben dieser etc.*:

اوشبو کون B 600.2 et passim ušbu kün *am selben Tag, an eben diesem Tag*
اوشمونچه بيله اکتفا قيللدى B 76.2 Ušmunča bilä 'iktifā qılıldı. *Mit so viel wurde sich begnügt. = Mit so viel habe ich mich begnügt. = So viel darüber!*¹¹⁷

In den Erlassen der Chane der Krim findet sich auch die Form شوشبو šušbu:

شوشبو يىل V 67.4 šušbu yıl *in diesem / in dem gleichen Jahr.*

Demonstrativ- und Possessivpronomen kombiniert:

منينک بو سوزوم Ä 289.11 meniñ bu sözüm *diese meine Rede etc.*

بو bu kann auch das Deminutivsuffix -ğına annehmen:

بوغينه بيت B 604.8 buğına bāyt *dieser kleine (Doppel)vers.*

Eine synonyme Weiterbildung ist اوشال ušal:

اوشال فرصت ته B 30.1 ušal fürşättä *in dieser / jener Zeit.*

Als Demonstrativpronomen für die Ferndeixe wird اول ol gebraucht, das mit dem Personalpronomen der 3. Person identisch ist. Es weist auf das räumlich Entfernte hin, kann dann oft mit *jenseitig* übersetzt werden:

سرو درياسى نينک اول يوزيدا B 541.15 f. Serv dāryāsınıñ ol yüzidä *jenseits des Serv-Flusses (wo sich der Sprecher [noch] nicht befindet).*

Dazu das Antonym:

سرونينک نارى يوزيدا B 541.19 Servniñ narı yüzidä *diesseits des Serv.*

Auf eine kurz zuvor genannte Person kann sich sowohl بو bu (B 268.pu.) als auch اول ol (B 269.5) beziehen.

Ein bemerkenswerter Gebrauch von ol und bu ist der Folgende:

اول چاه اتمام غه ييتا ياوشوب تور بو چاهنينک سويى اول حوض غه بارور
بو حوض نينک ... B 544.17 f. Ol čäh 'itmāmğa yetä yaušuptur. Bu čähniñ suyı ol
höüzğä barur. Bu höüzniñ ... *Ich hatte befohlen, diesen Brunnen zu bauen. Das Wasser dieses Brunnens rinnt in das Becken. ... dieses Beckens ...*

Anm.: Es handelt sich um denselben Brunnen und um dasselbe Becken.

Beide werden beim ersten Mal mit dem Demonstrativum ol, beim zweiten Mal mit dem Demonstrativum bu versehen. Da sich weder die räumliche noch die zeitliche Entfernung ändert, kann nur die Vertrautheit des Lesers mit diesen Gegenständen den Unterschied ausmachen. Man könnte also von einer "psychischen Fern- und Nahdeixe" sprechen.

¹¹⁷ Feststellung des Verfassers, bevor er zum nächsten Punkt übergeht.

Im Standard und Substandard werden شول šol und اوشول ušol *derselbe / der gleiche* gebraucht. Sie nehmen in den obliquen Kasus das pronominale -n- an und werden wie folgt abgewandelt:

شول Ä 199.8 šol und als Variante شو Ä 222.9 šu – شونينك Ä 199.8 šuniñ – شونغه Ä 300.3 šuñga – شونی Ä 253.8 šuni.

1. mit einem Nomen ohne Possessivsuffix:

شول ساعت Ä 219.pu. šol sā'āt *zur gleichen Stunde, sofort*

= شول زمان Ä 269.11 šol zāmān

شول ييردا Ä 269.1 f. šol yerdä *(gleich) an Ort und Stelle*

2. mit einem Nomen mit Possessivsuffix:

شول كونی Ä 219.14 šol küni und اوشول كونی Ä 73.13 ušol küni *am gleichen Tag*; in die Vergangenheit transponiert: اوسبو كون Ä 190.4 ušbu kün

شول كيچه سی Ä 269.16 šol kečäsi *noch in dieser = derselben Nacht*

شول يیلی Ä 329.1, 230.1 šol yılı *im gleichen Jahr*.

Von Demonstrativpronomina abgeleitete Pronomina, die auch als Adverbia gebraucht werden können:

مونداق B 192.15 / مونداغ Ä 170.9 mundaq *solche, so*:

مونداق كيشی لار B 192.15 mundaq kišilär *solche Leute / Männer*

آنداق B 221.20 andaq *solche, so*

مونچه Ä 142.3 munča *so viel*

شونداق Ä 296.14 šundaq *solche, so*.

Die Zahl der Adverbien, die von Demonstrativpronomina abgeleitet sind, ist Legion. Eine komplette Liste findet sich nirgends. Im folgenden wird eine kleine Auswahl geboten:

موندا B 201.12 munda *hier*; Ä 315.16: *hier*; Ä 315.7: *hierher*

آندا anda *dort* B 81.7 *in ihm*; Ä 290.6: *dort*; Ä 326.7: *dorthin*

آندین B 562.13 andın *von dort*

بو ساری B 177.20 bu sarı *hierher*

اول ساری B 177.20 ol sarı *dorthin*

اول ساری بوساری B 177.20 ol sarı bu sarı *hierhin und dorthin*

اوشاندا B 229.11 ušanda *ebendort, an eben dieser Stelle*

اوشاندين B 135.12 ušandin *von ebendort, von eben dieser Stelle*

Verstärkung mit اوڭ oq:

اوڭاندین اوڭ B 37.9 ušandın oq *unmittelbar direkt von dort (hier: ohne vorher nach Hause zurückzukehren).*

اوڭمونچە B 52.11 ušmunča *bis dahin, bis jetzt*

مونداق B 230.3 mundaq *auf diese Weise, so*

اوڭمونداق B 191.16 ušmundaq *ebenso*

اوڭانداق B 233.18 ušandaq *ebenso*

Im Substandard der Erlasse der Chane der Krim finden sich folgende Adverbien mit der Bedeutung *so*:

آلاي alay V 53.13 alay bolsa *wenn dem so ist*

اوشلاي V 57.11 ušlay, بولاي V 53.13 bulay, شولاي V 50.1 šulay

Die Reflexivpronomina und emphatischen Pronomina

Das Pronomen اوڭ öz als emphatisches Pronomen mit dem Possessivsuffix im Nominativ mit oder ohne Personalpronomen:

اوڭوم B 110.11 et passim özüüm und مين اوڭوم B 196.6 et passim men özüüm (*ich*) selber, اوزينك B 558.pu. öziñ und اوزونك B 489.5 et passim özüñ (*du*) selber, اوزی özi *er, sie selber*;

اوڭومیز B 106.18 özüümüz (*wir*) selber, اوزونکیزکا (Dat. B 605.2) özüñiz (*ihr*) selber, اوزلاری B 89.17 özläri (*sie*) selber.

Die Deklination folgt genau den Regeln der Substantivdeklination, die Labialharmonie reicht nie über die zweite Silbe hinaus. Die Bedeutung ist meist nur reflexiv, manchmal reflexiv und emphatisch. In der Praxis kommt bei den Suffixen Getrennt- und Zusammenschreibung vor, hier wurden die Suffixe getrennt geschrieben:

اوڭوم	özüüm	<i>ich selber</i>	اوزومیز	özüümüz	<i>wir selber</i>
اوزوم نينك	özüümiñ	<i>meiner</i>	اوزومیز نينك	özüümüzniñ	<i>unser</i>
اوزوم كا	özüümgä	<i>mir</i>	اوزومیز كا	özüümüzgä	<i>uns</i>
اوزوم نی	özüümi	<i>mich</i>	اوزومیز نی	özüümüzni	<i>uns</i>
اوزوم دا	özüümdä	<i>bei mir</i>	اوزومیز دا	özüümüzdä	<i>bei uns</i>
اوزوم دین	özüümdin	<i>von mir</i>	اوزومیز دین	özüümüzdin	<i>von uns</i>

Reflexiv und emphatisch:

اوزومیز نينك زور و قوتی دین B 433.17 özüümüzniñ zör u qüvvätidin *von unserer eigenen Kraft und Stärke*

اوزوميزنينك سعى همتى دين B 433.18 özümisniñ sä'y ü himmätidin *von unserer eigenen Bemühung und Anstrengung*

اوزايولارى Ä 330.4 öz evläri *ihre eigenen Wohnstätten.*

اوزونك / اوزينك	özüñ / öziñ	<i>du selber</i>	اوزونكىز	özüñiz	<i>ihir selber</i>
اوزونك نينك	özüñniñ	<i>deiner</i>	اوزونكىز نينك	özüñizniñ	<i>euer</i>
اوزونك كا	özüñgä	<i>dir</i>	اوزونكىز كا	özüñizgä	<i>euch</i>
اوزونك نى	özüñni	<i>dich</i>	اوزونكىز نى	özüñizni	<i>euch</i>
اوزونك دا	özüñdä	<i>bei dir</i>	اوزونكىز دا	özüñizdä	<i>bei euch</i>
اوزونك دين	özüñdin	<i>von dir</i>	اوزونكىز دين	özüñizdin	<i>von euch</i>

اوزى	özi	<i>er / sie selber</i>	اوزلارى	özläri	<i>sie selber</i>
اوزى نينك	öziniñ	<i>seiner</i>	اوزلارى نينك	özläriniñ	<i>ihrer</i>
اوزى كا	özigä	<i>sich</i>	اوزلارى كا	özlärigä	<i>sich</i>
اوزى نى / اوزين	özini / özin	<i>sich</i>	اوزلارى نى	özlärini	<i>sich</i>
اوزى دا	özidä	<i>bei sich</i>	اوزلارى دا	özläridä	<i>bei sich</i>
اوزى دين	özidin	<i>von sich</i>	اوزلارى دين	özläridin	<i>von sich</i>

Zur Morphologie des Substandards:

Unterschiede ergeben sich bei der 3. P. Sing. und Pl., indem nach dem -i jeweils das pronominale -n- eingeschoben werden kann, das im Dativ auch den Anlaut des Suffixes ersetzt: Daher steht اوزينه Ä 187.7 özinä neben اوزيكا Ä 137.12 özigä.

Lokativ und Ablativ weisen oft das pronominale -n- auf:

اوزيندين Ä 194.3 özindin.

Diese Pronomina können wie Nomina mit Postpositionen verbunden werden:

اوزلارى اوچون B 569.8 özläri üçün *für sich*

als Genitivkonstruktion:

خان كشورستان نينك اوزى Ä 109.14 f. hān-ı kišvär-sitānniñ özi *der länderer-obernde Chan selber.*

Vor einem Nomen mit Possessivsuffix steht اوز öz ohne Possessivsuffix und bedeutet *eigen*:

اوز انام B 81.11 öz anam *meine eigene Mutter*: hier im Gegensatz zu:
 اوز اولوق انام ibid. uluq anam *meine Großmutter*
 اوز ايليکيميز بيله B 383.1 öz eligimiz bilä *mit unseren eigenen Händen*
 اوز يريدا B 127.18 öz yeridä *an geeigneter Stelle* (osm.: yerli yerindä).
 B 80.6 nečä kündin soñ öz hālimgä
 keldim *nach einigen Tagen kam ich wieder in meinen eigenen Zustand* = war
 ich wieder ganz genesen / hergestellt.

Bei Genitivkonstruktion اوز öz als Regens und das folgende Rektum mit Possessivsuffix:

اوزوم نينك ايليکيدا B 152.15 f. özümniñ eligidä *in meinen eigenen Händen*.

Auf das (logische) Subjekt des Satzes bezogen kommt das Pronomen اوز öz aber auch ganz ohne Possessivsuffixe vor:

B 473.8 Özgä vā atqa aşıq vā hās
 tapılmas edi. *Für uns selber und für die Pferde war weder Nahrung noch Futter zu finden* = *Für uns war keine Nahrung und für die Pferde kein Futter zu finden*.

In der Funktion eines Reflexivpronomens steht اوز öz immer mit dem Possessivsuffix:

B 43.6 f. Özin dāryāğa saldı. *Er stürzte sich in den Fluss*.

Besonders im Substandard kann sich اوز öz mit Possessivsuffix aber auch nur auf das Subjekt des vorhergehenden Satzes beziehen:

Ä 111.5 özlärini statt آنلارنى anlarnı.

Idiomatisch:

Ä 156.13 öz aldığa *(jeder) für sich*.

Das persische Pronomen خود hvūd

Die Funktionen des Pronomens اوز öz können auch von dem persischen خود hvūd erfüllt werden, doch nimmt dieses letztere keine Possessivsuffixe an:

B 78.pu.f. men hvūd *ich selber* ist gleichbedeutend mit مين اوزوم
 B 196.6 men özüm.

B 209.9 men hvūd uçqanını körmädım *ich selber habe (das Tier) nicht fliegen (ge)sehen*.

B 305.5 yol hvūd *der eigentliche / richtige Weg*.

Dieses Pronomen wird sehr oft zur Verstärkung gebraucht:

شعري خود معلوم دور B 276.8 šī'ri hvūd mā'lūmdur (*ganz*) *besonders berühmt sind seine Gedichte*

مغول چريكى كيم كوماك كا كيليب ايدى اوروشورغه خود طاقت لارى يوق ايدى
B 132.1 f. Moǧol čerigi kim kömäkkä kelip edi urušurğa hvūd tǵätläri yoq edi.
Die mongolische Truppe, die uns zu Hilfe kam / kommen sollte, war zum Kampf überhaupt nicht geeignet.

ابراهيم ترخان نينك كيشى سى خود يوق ايدى
B 124.6 'Ibrāhīm Tarḥanniñ kiši-si hvūd yoq edi. *Kein einziger Mann von 'Ibrāhīm Tarḥan war dabei!*

In Fragesätzen ca. *erst recht nicht*:

مونداق محلدا خود نى حساب بيله مدد قيلغايلار
B 138.9 f. Mundaq māḥāl(l)-dä hvūd ne ḥisāb bilä mädäd qılǵaylar? (*Sie hatten uns in guten Zeiten nie geholfen.*) *Auf was hinauf hätten sie uns in diesen (schlechten) Zeiten helfen sollen? = und in diesen schlechten Zeiten halfen sie uns (natürlich) erst recht nicht!*

Das Pronomen dient aber auch zum Ausdruck einer (oft schwer übersetzbaren)

Emphase v o r einem Interrogativpronomen oder Interrogativadverb:

مونكا خود كيم تحمل قىلا الغاى
B 95.19 muña hvūd kim tāḥämmül qıla alǵay?
wer in aller Welt könnte das ertragen?

على الخصوص كيم ارادا عهد بولغاى بو نوع بد عهدليق خود نيچوك بولغاى
B 166.14 f. 'Älä-l-ḥüşüş kim arada 'ähd bolǵay bu nöü' bäd-'ähdliq hvūd nečük bolǵay?! *Wo noch dazu ein Vertrag / Bund zwischen uns bestand, wie konnte ich da einen Vertragsbruch begehen? = Da konnte ich doch ganz unmöglich diesen Vertrag brechen!*

اينى اوغول بيله مونداق شرط مىسر بوماس بيك كيشى بيله خود نيچوك
B 264.13 f. Ini, oǧul bilä mundaq šarṭ müyässär bolmas, bek kiši bilä hvūd nečük müyässär bolur?! *So ein Abkommen funktioniert (doch) nicht einmal mit dem eigenen (jüngeren) Bruder oder dem eigenen Sohn, wie soll es da mit einem Gefolgsmann funktionieren? = geschweige denn mit einem Gefolgsmann!*

Die synonymen Pronomina *اوز* *öz* und *خود* *hvūd* können zur Verstärkung auch zusammen gebraucht werden:

خود اوزى نينك توهمى دين
B 129.17 hvūd öziniñ tävähhümidin ca. *aus urei-gen(st)er Angst.*

Die Rezipropronomen

Als Rezipropronomen dienen folgende drei Kombinationen des Zahlwortes / unbestimmten Artikels *bir*:

birbir بىربىر *birbiri* بىر بىرى *biribir* بىربىرى

mit den Deklinationssuffixen des Singulars oder des Plurals:

z. B. Dativ der 3. Person:

birbirgä B 243.ult. *birbirigä* / *birbirika* B 179.4 f. et passim, Ä 95.13

birbirigä und *birbirilärigä* B 73.1, Ä 112.6 *birbirilärigä* *einander* (Dat.)

birbirimiz birlän Ä 97.9 *birbirimiz birlän* (*wir*) *miteinander*

birbiriniz birlän Ä 93.9 *birbiriniz birlän* (*ihr*) *miteinander*

birbirinizdin Ä 133.16 *birbirinizdin* (*ihr*) *voneinander*

birbirläriniñ döstiğa / *düşmänigä* Ä 95.12 f. / 195.13 *birbirläriniñ döstiğa* / *düşmänigä* (*einer*) *der Freund / Feind des anderen*.

Auch hier weisen im Substandard die Suffixe der 3. P. oft das pronominale -n- auf, so dass der Dativ *birbirinä* statt *birbirigä* lauten kann.

Die Interrogativpronomen

Türkische Interrogativpronomen

Substantivisch:

kim? *wer*? *ne*? *was*?; seltener: *kimniñ*? *wessen*? *kimgä*? *wem*? etc.

kimsen? *wer bist du*? Ä 310.14

Diese Pronomen werden wie Substantiva dekliniert:

kimniñ? *wessen*? *kimgä*? *wem*? etc.

neniñ? *ni*? *negä*? meist: *warum*? etc.

Adjektivisch:

qa, *qay* und *qaysı*? *welche(r, -s)*?

ne? *was für ein*? *ne miqdār*? + Sing. *wieviele*?

ne čaqlı? *wie geartet*? *was für (ein)*? *welch-*?

qa at qoyarsız? *welchen Namen werdet ihr (ihm)* *geben* Kon. 13.181

qaysı yol? *welcher Weg*? B 231.2

qaysı tərəfqä? *nach welcher Seite*? Kon. 28.464

bu ne kişilär turur? *Was sind das für Leute*? Ä 268.5

بار نیمقدار کشیسی Ä 280.1 ne miqdār kišisi bar? *wieviele Leute hat er?*
verallgemeinernd:

ده هر قای här qay da *welcher auch immer:*

هر قای قوللریمز ده بولسalar V 70.9 här qay qullarımız da bolsalar *welche unserer Knechte es auch sein mögen.*

Sie können mit den Possessivsuffixen versehen werden:

قایسینکیز B 179.7 qaysıñız? *wer von euch?* (vgl. engl. which of you).

Persische Interrogativpronomina

چه čih? *welche(r, -s)?*

B 77.15 f. Čih ġāy ol kim kiši
andın nemä ala alğay? *Was war das für ein Ort, von dem man etwas wegnehmen konnte? = Das war doch kein Ort, von dem man etwas wegnehmen konnte!*

Von Interrogativpronominen abgeleitete Adverbia

lokal:

قاندا B 108.8 qanda? *wo?*

قایدین B 180.1 qaydın? *woher?*

قایساری B 144.10 qaysarı? *wohin?*

قایساریغه B 91.10 qaysarığa? *wohin?*

قایان B 173.13 et passim / قیان B 174.3 qayan? *wohin?*

قایانغه B 108.7 qayanğa? *wohin?*

temporal:

قاچان B 191.17 qačan? *wann?*

modal:

نی اوچون ne üçün? *warum?*

نیطور B 574.3 ne tōūr? *wie?*

نیکا B 290.4 negä? *warum?* (vgl. osm. niyä?)

قلائی / قالاى V 70.3 qalay? *wie?*

نی چقلى V 68.17 ne čaqlı? *wie geartet? was für ein?*

Die Relativpronomina

Als Relativpronomen dient die Partikel kim, die indeklinabel ist, aber durch Rückweisepronomina präzisiert werden kann, vgl. Syntax.

Verallgemeinernde Relativpronomina:

هرکیم B 502.8 här kim *wer auch immer*:

wird wie ein Substantiv abgewandelt:

هرکیم کا B 502.7 här kingä *wem auch immer*

هرکیمدین B 569.1 här kindin *von wem auch immer etc.*

Die Indefinitpronomina

jemand:

کیشی kiši, بیراوی biräü biräüni etc. (siehe Numeralia):

کیشی B 250.14 kiši auch: *man*; beide werden wie Substantiva dekliniert

کیشی ایوینه توشوب Ä 253.6 kiši evinä tüšüp (*du*) *kehrst bei jemandem ein*

häufiger + Negation: *niemand*:

بو وقت غاچا کیشی ایوینه توشماکانینک نی بیلورمن Ä 252.10 f. Bu vāqtqäčä kiši evinä tüšmägäniñni bilürmen. *Ich weiß, dass du bis jetzt in niemandes Haus eingeekehrt bist.*

نوکرلارینه آنت بیردی بو ایشنی کشیکا آیتماسلیقغه Ä 217.2 f. nöökärlärinä ant berdi bu işni kišigä aytmaslıqqa *er ließ seine Leute schwören, niemandem etwas davon zu sagen*

تا کیشی احوالینی بیلماسون تیب Ä 248.6 f. tā kiši 'āḥvālını bilmäsün tep *damit niemand etwas von seinem Zustand erfahren sollte / erfuhr*

قایسی V 66.8 qaysı *jemand, die Person*

einer:

بیرسی birisi + 2:

اوغلانلارینکنزنینک بیرسی Ä 283.9 oġlanlarıñızniñ birisi *einer von Euren Söhnen*

بیری ... و بیرى Ä 275.13 biri ... vä biri *der eine ... der andere*

بیر نیچاسینی ... بیر نیچاسینی Ä 213.7 f. bir nečäsini ... bir nečäsini *die einen von ihnen ... die anderen von ihnen (Akk.)*

etwas:

نیمه nemä (mit Negation: *nichts*)

هیچ نیمرسا hēč nemärsä (mit Negation: *gar / überhaupt nichts*):

آتاسی آنکا هیچ نیمرسا بیرمادی Ä 213.14 f. Atası aña hēč nemärsä bermädi. *Sein Vater hat ihm gar / überhaupt nichts gegeben.*

هیچ نیمرسا تیمادی Ä 215.12 hēč nemärsä temädi (er) *sagte gar / überhaupt nichts*

wenige:

آز کیشی B 539.9 az az kiši; *sehr / ganz wenige* az kiši

viele:

کوپ köp + Plural:

کوپ ییل لار B 432.8 f. köp yıllar *viele / lange Jahre*

غلبه gäläbä + Plural:

غلبه باشلار B 492.4 gäläbä başlar *viele Köpfe*

قالین qalın + Singular:

قالین اولوک نینک ایچیدا B 429.3 f. qalın ölüknüñ içidä *inmitten vieler Toten*

قالین پர்கنه B 579.3 qalın pärgänä *viele Provinzen*

ein wenig:

آزراقچه B 386.17 azraqča اندکی B 555.4 ändäkē

بیر نیمه B 447.11 bir nemä جزوی B 445.5 ğüzvē

alle / ganz:

بارچه / بارچا barča:

1. adjektivisch:

بارچه ایل B 223.21 barča el *alle Stammesangehörigen*

auch bei Wörtern, die kein Kollektiv bezeichnen, mit dem Sing.:

بارچا اوزبک Ä 278.8 barča Özbek *alle Usbeken*

بارچا اوزبک بیرلän Ä 290.17 barča Özbek birlän *mit allen Usbeken*

2. substantivisch (mit Possessivsuffix):

بارچه لاری B 58.pu. barčaları *sie alle*

Konstruktion im Substandard mit Genitiv oder Casus indefinitus:

بو سوزلارننک بارچه سین آیتی Ä 79.2 f. bu sözlärniñ barçasın ayttı *er sagte alle diese Worte*

اوزبک یخشی ویمان بارچاسی Ä 260.16 Özbek yahşı vä yaman barçası *alle Usbeken, hoch und niedrig / ob hoch oder niedrig*

باری barı:

1. adjektivisch:

باری ایل B 36.ult. barı el *alle Stammesangehörigen*

mit Subst. + Poss.-Suff.:

بارى اوغلانلارى B 256.pu. barı oğlanları *alle seine Söhne*

2. substantivisch:

بارىغه B 239.6 barığa *ihnen allen*

سوزلارنىڭ بارى سى Ä 133.7 sözlärniñ barısı *alles, was er sagte*

Superlativ: بارىدىن اولوق B 16.11 barıdın uluq *der Ältere als alle = der Älteste*, vgl. Adjektiv, Steigerung

تمام tämām:

1. adjektivisch:

تمام بيك لار B 424.1 tämām beklār *alle Bek*

تمام قوش لار B 220.6 tämām quşlar *alle Vögel*

تمام خلق Ä 145.8 tämām hālq *das ganze Volk*

2. substantivisch (mit doppeltem Poss.-Suff. beim Pronomen):

تمامى نىڭ قارىنىنى ياردىلار Ä 113.17 tämāmıniñ qarınıni yarıdılar *sie schnitten ihnen allen den Bauch auf*

بو قىرق ايلىك چە افغان تمامى سى B 379.6 f. bu qırq ellikčä Äfgān tämāmısı *alle diese Afghanen – ungefähr vierzig oder fünfzig (an der Zahl)*

جمله ğümlä:

بو جمله دىن B 431.1 bu ğümlädin *unter / von diesen allen*

جميع ğāmī:

جميع ايش كوچى B 254.9 ğāmī iş köči *sein ganzer Handel und Wandel*

جميعى ğāmī'i + Genitiv des Plurals:

بو ولايتلارنىڭ جميعى B 355.12 f. bu vilāyätläрниñ ğāmī'i *alle diese Provinzen*

جميع ğāmī-i:

جميع چرىك اىلى B 423.14 ğāmī-i čerik eli *alle Krieger*

همه سى Ä 146.8 hāmāsi *sie alle*

"Umschreibung":

عالم خلقى Ä 334.3 'ālām hālqi *die Menschen der Welt = jedermann, alle*¹¹⁸

بولغان چرىكى بيله B 499.5 bolğan čerigi bilä *mit seinen vorhandenen Truppen = mit allen seinen Truppen / mit seiner ganzen Armee*

¹¹⁸ Vgl. franz. tout le monde *alle Leute, jedermann*.

jeder:

1. adjektivisch:

هر här

2. substantivisch: *jeder(mann):*

هر قايسى B 274.14 et passim här qaysı *jeder (von ihnen)*

Gen.: هر قايسى نينك B 601.18 här qaysının

Dat.: هر قايسى غه B 341.9 här qaysıga

هر قايسى سی Ä 28.1, 118.4 und 120.2 här qaysısı *jeder von ihnen*

هر قايسى ميز B 176.2 här qaysımız *jeder von uns* = هر بيريميز B 175.ult. här birimiz; هر قايسمن Ä 191.ult. här qaysımız *dass*.

هر کيم B 409.5 här kim *jedermann*

هر کشى här kiši + Verb im Plural (constructio ad sensum):

هر کشى بيرى سين اولتوردیلار Ä 216.ult. – 217.1 Här kiši birisin öltürdilər. *Je-der tötete einen von ihnen*.

امکانی باریچه سعی و اهتمام B 275.11 'imkānı barıça sä'y ü 'ihtimām *jede nur denkbare Anstrengung*.

die meisten (von ihnen):

1. substantivisch:

كوپراکی B 250.9 köprägi *die meisten*

اکثر B 325.7 'ākṣār *die meisten*

2. adjektivisch:

اکثر ييکيت لار B 342.10 'ākṣār yigitlār *die meisten jungen Männer*

بالغ لار نينك كوپراکی B 454.3 f. balıqların köprägi *die meisten Fische*

mancher:

بعضی bā'zī + Singular:

بعضی یردا B 440.17 bā'zī yerdä *mancherorts*

einige:

آزاقچه azaqča:

آزاقچه خرما ييغاجی B 206.19 azaqča ḥürmā yığači *einige Dattelpalmen*

بعضی bā'zī + Plural:

attributiv vorangestellt:

بعضی قوروغ ييغاج لار B 137.ult. – 138.1 bā'zī quruq yığačlar *einige trockene Holzstücke / Scheiter*

بعضی نیمه لار B 6.7 bā'zī nemälär *einige Sachen*
attributiv nachgestellt (eher selten):

چریک ایلی بعضی B 424.10 čerik eli bā'zī *einige Krieger*
بعضی سی bā'zīsi

1. substantivisch B 37.12 *einige von ihnen*

2. attributiv + vorangestelltem Casus indefinitus des Singulars oder Ablativ des
Plurals: *einige*:

یاغی کیشی بعضی سی B 137.3 f. yağı kişi bā'zīsi *einige (der) Rebellen*

سپاهی لاردین بعضی سی B 144.13 sipāhīlārdin bā'zīsi *einige (der) (Lehens)reiter*

بو یاغیلاردین بعضی سی B 599.12 f. bu yağılārdin bā'zīsi *einige dieser Rebellen*
نیچه (بیر) nečä B 78.7, bir nečä 18.5

نیچه کوندین سونک B 29.16 nečä kündin soñ *einige Tage darauf*, vgl. osm.
نیجه niğä

نیچه محل B 31.6 nečä mähäl(l) *eine Zeit lang*

بیر نیچه کون B 35.9 bir nečä kün *einige / ein paar Tage*

بعضی بیر نیچه bā'zī bir nečä + Singular:

بعضی بیر نیچه بیکیتمی B 315.8 bā'zī bir nečä yigitni *einige junge Männer* (Akk.)

بیر پاره bir pārä:

بیر پاره کیشی B 479.6 et passim bir pārä kişi *einige Männer*

پارچه پارچه parča parča:

پارچه پارچه یرلاردا B 366.ult. – 367.1 parča parča yerlārdä = ca.

بعضی یرلاردا B 367.2 bā'zī yerlārdä *an einigen Stellen / Orten / Plätzen*

***einige wenige*:**

آزاغلاق کیشی azaqlaq: B 366.1 azaqlaq kişi *einige wenige Leute*

***niemand*:** alle mit Negation:

هیچ کیم B 507.12 hēč kim:

Gen.: هیچ کیم نینک B 106.16 hēč kimniñ

Dat.: هیچ کیم کا B 87.3 hēč kimgä

Akk.: هیچ کیم نی B 301.2 hēč kimni

Lok.: هیچ کیم دا hēč kimdä

Abl.: هیچ کیم دین B 506.18 hēč kimdin

هیچ کیمدین اوکرنکانیم یوق Ä 286.3 hēč kimdin ögrängänim yoq *das habe ich von niemandem gelernt*

کیشی (هیچ) B 126.7 (hēč) kiši *dass*.

بیرسی birisi *dass*.

هیچ قایسی Ä 276.5 hēč qaysı *niemand*

هیچ قایسی سی Ä 219.5 hēč qaysısı *niemand von ihnen*

ایرسا kim ersä:

ایرسا بزکا شکایت قیلماس ایردی V 81.10 Kim ersä Bizgä šikāyät qılmas erdi. *Niemand hat sich bei Uns (darüber) beklagt.*

keiner / keine / keines:

قالغانی نینک هیچ قایسی سی Ä 283.10 qalğanınıñ hēč qaysısı *keiner von den übrigen / anderen*

هیچ قایسی سی B 320.14 hēč qaysısı + 2 + Negation.

چندانى čändānē + Negation:

چندانى تفاوت قیلماس B 324.ult. – 325.1 čändānē tāfāvūt qılmas *macht keinen Unterschied*

derselbe / dieselbe / dasselbe:

هم häm:

ایل نینک هم اصلی اویرات بولور Ä 45.14 elniñ häm 'äşli Oyrat bolur¹¹⁹ (*sie*) *haben denselben Ursprung wie die Oyrat / gehören derselben Gruppe an wie die Oyrat*

ander-:

اوزکا özgä:

اوزکالاری Ä 275.16 özgäläri *die anderen (außer ihm, d. h. er nicht)*

اوزکا کشی V 84.ult. özgä kiši *jemand anders, jemand anderer*

اوزکالارینی B 244.ult. özgälärini *die anderen (Akk.)*

der andere:

دیگر dīgär mit 'Izāfāt nachgestellt:

نماز دیگر B 230.6 nāmāz-ı dīgär *"das andere Gebet"*

einer nach dem anderen:

ایل ایل کا ظلم قیلا باشلادی لار B 194.f. el elgä zūlm qıla başladılar *sie fingen an, eine Untat nach der anderen zu begehen*

¹¹⁹ Konstruktion wie ital.: Sono arrivato con lo stesso treno dell'ultima volta. *Ich bin mit dem gleichen Zug wie das letzte Mal angekommen.*

irgendein:

B 125.8 qandağı

solch-, derartig:

V 68.2 + 12 šolčaqı.

8.1.5. Die Numeralia

Die Kardinalia

بیر	bir	1
ایکی	ik(k)i	2
اوچ	üç	3
تورت	tört	4
بیش	beş	5
آلتی	altı	6
ییتی	yet(t)i	7
سیکیز	sek(k)iz	8
توقوز	toq(q)uz	9
اون	on	10
اون بیر	on bir	11
اون ایکی	on ik(k)i	12
اون اوچ	on üç	13
اون تورت	on tört	14
اون بیش	on beş	15
اون آلتی	on altı	16
اون ییتی	on yet(t)i	17
اون سیکیز	on sek(k)iz	18
اون توقوز	on toq(q)uz	19

ییکیرمی / ییکیرمه selten: ایکیرمه	yigirmä / yigirmi selten: igirmä ¹²⁰	20
ییکیرمه بیر	yigirmä bir	21
ییکیرمه ایکی	yigirmä ik(k)i	22
اوتوز	ot(t)uz	30
قیرق / قرق	qırq	40

¹²⁰ B 438.4, 445.12, Ä 204.17, Radl. I 1428 tschaghat. + karaimisch.

ایلیک	el(l)ik	50
آلتمیڭ	altmıš	60
ییتمیڭ	yetmiš	70
سیکسان	seksän	80
توقسان	toqsan	90
selten: توخسان	selten: toḡsan ¹²¹	

(بیر) یوز	(bir) yüz	100
ایکی یوز	ik(k)i yüz	200
اوچ یوز	üç yüz	300
مینک / منک	miñ	1.000
ایکی مینک	ik(k)i miñ	2.000
تومان / اون مینک	on miñ / tümän	10.000
اوتوزمینک / اوچ تومان	otuz miñ / üç tümän	30.000
یوز مینک / (بیر) لک	yüz miñ / läk	100.000
اوچ یوز مینک	üç yüz miñ	300.000
کرور	kürür	500.000
سیکیز لک	sek(k)iz läk	800.000
یوز تومان	yüz tümän	1,000.000 =
مینک (مرتبه) مینک	miñ (märtäbä) miñ	
اوچ کرور	üç kürür	1,500.000

Von den Zahlwörtern von 1 – 10 können vier: ik(k)i, yet(t)i, sek(k)iz und toq(q)uz und von den Zehnern el(l)ik und ot(t)uz mit oder ohne Geminata gesprochen werden. Da in der Schrift in diesen Wörtern so gut wie immer die Geminata wegfällt, können in jedem Fall beide Varianten gemeint sein.

yüz tümän *eine Million* wird auch im übertragenen Sinne verwendet:

B 47.21 yüz tümän mäšäqqät ü ‘äzäblar bilä
unter tausenderlei Beschwerden und Drangsalen.

Zusammengesetzte Zahlen:

Die Anreihung der Hunderter an die Tausender erfolgt mit oder ohne و vä, zwischen Tausendern und Hundertern sowie zwischen Hundertern und Zehnern wird تقى taqı eingeschoben:

¹²¹ Kononov 28.449.

B 590.19 yigirmä üč miñ vā bir yüz 23.100 ييکیرمه اوچ مينك و بير يوز
 B 590.20 qırq altı miñ ik(k)i yüz 46.200 قيرق آلتی مينك ايکی يوز
 Ä 126.10 miñ märtäbä miñ taqı üč yüz miñ kiši 1,300.000 Mann مينك مرتبه مينك تقی اوچ يوز مينك كشی
 Ä 127.1 miñ miñ yet(t)i yüz miñ kiši 1,700.000 Mann مينك مينك ييتی يوز مينك كشی
 Ä 152.10 yüz taqı toq(q)uz yıl 109 Jahre. يوز تقی توقوز يیل

Jahreszahlen und Datumsangaben

Das Mondjahr

Die Namen der Monate des Mondjahres lauten wie im Persischen, ebenso die Namen der Wochentage, wobei der Freitag gewöhnlich آدینه کونی B 341.19 et passim ādīnā kūni und nur selten جمعه کونی B 391.pu. ğüm'ä kūni heißt. Die Aussprache mit Konsonant (-h) am Ende ist durch das Possessivsuffix -i bewiesen: یکشنبهی B 538.9 et passim yäksāmbihi.

Weil der Tag – wie auch sonst im islamischen Orient – mit dem Abend beginnt, ist bei allen Angaben mit آخشیامی aḫšamı *am Abend des ...* der Wochentag vorher zu übersetzen:

B 585.15 düšāmbih aḫšamı "Montag abend" = *Sonntag abend*. Die darauf folgende Zeitangabe lautet:

B 585.17 düšāmbih šābāḥı *Montag früh / Montag morgen*

Die Namen der Mondmonate

محرم	Mühärräm	der 1. Mondmonat
صفر	Šāfār	der 2. Mondmonat
ربیع الاول	Rābī'ü-l-'Ävväl	der 3. Mondmonat
ربیع الآخر	Rābī'ü-l-'Āḫir	der 4. Mondmonat
جمادی الاول	Ğümädä-l-'Ävväl	der 5. Mondmonat
جمادی الآخر	Ğümädä-l-'Āḫir	der 6. Mondmonat
رجب	Räğäb	der 7. Mondmonat
شعبان	Šä'bān	der 8. Mondmonat
رمضان	Rāmāzān	der 9. Mondmonat
شوال	Šävvāl	der 10. Mondmonat
ذی القعدة	Zi-l-Qä'dä ¹²²	der 11. Mondmonat
ذی الحجة	Zi-l-Ḥiğğä	der 12. Mondmonat

¹²² Bei den Monatsnamen ذی Zi- im Gegensatz zu Eigennamen: ذو Zü-: ذوالنون B 238.20 Zü-n-Nün.

Mit oder ohne den Zusatz آیی ayı -*Monat*: شعبان آیی B 224.18 Šä'bān ayı

Die Namen der Wochentage

یکشنبه کونی	yäkšämbih küni	<i>Sonntag</i>
دوشنبه کونی	düşämbih küni	<i>Montag</i>
سه شنبه کونی	sihšämbih küni	<i>Dienstag</i>
چارشنبه کونی	čäršämbih küni	<i>Mittwoch</i>
چهارشنبه کونی	čähäršämbih küni	<i>dass.</i>
پنجشنبه کونی	pängšämbih küni	<i>Donnerstag</i>
آدینه کونی	ādīnā küni	<i>Freitag</i>
جمعه کونی	ğüm'ä küni	<i>dass.</i>
شنبه کونی	šämbih küni	<i>Samstag</i>

تاریخ بیش یوز اون اوچ دا Ä 48.15 tārīh-i beš yüz on üçtä *im Jahre 513*
 تاریخ هجری آلتی یوزده وسیچقان ییلیندا Ä 82.2 tārīh-i hiğrī(-yi) altı yüzdä
 vä sičqan yılında *im Jahre 600 der Hiğrät / Hedschra und im Jahre der Ratte*
 بو واقعات تاریخ یوز تقی اون آلتی دا واقع بولدی Ä 110.7 f. Bu vāqi'āt tārīh-i
 yüz taqı on altıda vāqi' boldı. *Das alles ereignete sich im Jahre 116.*
 محرم آیی نینک باشندا تاریخ آلتی یوز سکزدا Ä 125.9 f. Mühärräm ayınıñ
 başında tārīh-i altı yüz sek(k)izdä *zu Anfang des Monats Mühärräm 608*
 تاریخ آلتی یوز تقی بیکرما بیتى دا وربیع الاول آیندا Ä 137.18 f. tārīh-i altı yüz
 taqı yigirmä yet(t)idä vä Rābī'ü-l-'Ävväl ayında *im Monat Rābī'ü-l-'Ävval des*
Jahres 627
 ربیع الاول آیی نینک اون بیشیندا Ä 291.11 Rābī'ü-l-'Ävväl ayınıñ on beşindä
am 15. Rābī'ü-l-'Ävval .

Die Namen der Jahreszeiten

فصل لار B 219.20 f. fäşllär موسم لار B 221.14 möüsimlär *die Jahreszeiten*:
 قیش qış *Winter* کوز küz *Herbst* یاز yaz *Sommer* بهار bähār *Frühling*

Der 12-jährige mongolisch-tatarische Tierzyklus

1	سیچقان ییلی	sičqan yılı	<i>Jahr der Ratte</i>
2	سغیر ییلی	sıgır yılı	<i>Jahr des Büffels</i>
3	بارس ییلی	bars yılı	<i>Jahr des Irbis (Schneeleoparden)</i>
4	تاوشقان ییلی	tauşqan yılı	<i>Jahr des Hasen</i>

5	لوى يىلى	luy yılı	<i>Jahr des Krokodils</i>
6	يىلان يىلى	yılan yılı	<i>Jahr der Schlange</i>
7	يىلقى يىلى	yılqı yılı	<i>Jahr des Pferdes</i>
8	قوى يىلى	qoy yılı	<i>Jahr der Ziege</i>
9	بچىن يىلى	beçin yılı	<i>Jahr des Affen</i>
10	تاوق يىلى	tauq yılı	<i>Jahr des Hahnes</i>
11	ايت يىلى	it yılı	<i>Jahr des Hundes</i>
12	تونقوز يىلى	toñuz yılı	<i>Jahr des Schweines</i>

Zeitangaben nach dem Tierzyklus

316.8 yılqı yılınıñ 'ävvälindä zu Anfang des Jahres des Pferdes

316.11 qoy yılınıñ 'ävvälindä zu Anfang des Jahres der Ziege

316.12 bars yılınıñ ayaqında (so!) zu Ende des Jahres des Irbis / Schneeleoparden

321.pu. f. it yılınıñ 'ähirindä zu Ende des Jahres des Hundes.

Der Zodiakus

1	حمل	ḥāmāl	<i>Widder</i>
2	ثور	söür	<i>Stier</i>
3	جوزا	ğöüzä	<i>Zwillinge</i>
4	سرطان	särätān	<i>Krebs</i>
5	اسد	'äsäd	<i>Löwe</i>
6	سنبله	sümbülä	<i>Jungfrau</i>
7	ميزان	mīzān	<i>Waage</i>
8	عقرب	'äqräb	<i>Skorpion</i>
9	كمان / قوس	kāmān / qös	<i>Schütze</i>
10	جدى	ğädy	<i>Steinbock</i>
11	دلو	dälv	<i>Wassermann</i>
12	حوت	ḥüt	<i>Fische</i>

Zeitangaben nach dem Zodiakus

422.1 f. äftäb ḥāmāl bürgigä tähvīl qıldı
die Sonne trat in das Zeichen des Widders ein

حوت نينك اونی بولغاندا Ä 301.17 f. ḥūtnıñ onı bolğanda *am 10. Tag der Fische*: Fische 20. 2. – 20. 3., daher: am 2. 3.

میزان نينك آخری وعقرب نينك اولينده Ä 306.6 mīzānıñ 'āḥiri vā 'āqrābniñ 'āvvālındā *am letzten Tag der Waage (23. 10.) und am ersten Tag des Skorpions (24. 10.)*.

Tierzyklus und Zodiakus kombiniert

ایت ییلی نينك آخرندا قمر جدی برجندا Ä 321.pu. f. it yılınıñ 'āḥirindā qāmār ḡādy bürḡindā *gegen Ende des Jahres des Hundes, als der Mond (!) im Sternbild des Steinbockes stand*.

Weiteres zum Gebrauch der Kardinalzahlen

بیرسی birisi + Genitiv des Plurals oder Zahlwort und Genitiv des Singulars:
einer von / einer der:

بازرکانلار نينك بیرسی Ä 97.18 f. bāzārgānlarnıñ birisi *einer von den Kaufleuten, einer der Kaufleute*

اوچ مغول نينك بیرسی Ä 108.6 üç Moğolnıñ birisi *einer von den drei Mongolen, einer der drei Mongolen*.

Besonderheiten

بیر bir vor einer Zahl bedeutet einen Satz, eine Folge oder Reihe zusammengehörender Dinge, Tiere oder Menschen (engl. set etc.):

بیر توقوز ات B 120.5 bir toq(q)uz at *eine Gruppe etc. von neun Pferden*

بیر توقوز پارچه B 120.5 f. bir toq(q)uz pārchā *einen Satz von neun Stoffen*

بیر bir kann auch *einzig* bedeuten:

بیر سمرقند دین اوزکا جمیع ولایات bir Sāmārqanddın özgā ḡāmī'-i vilāyāt *alle Provinzen mit der einzigen Ausnahme von Samarkand*.

In Verbindung mit بیرلän birlän kann بیر bir auch *derselbe / dieselbe / dasselbe* bedeuten:

محمود سلطان حاجی محمد خان بیرلän اناسی بیر ایردی Ä 267.6 Mähmūd Sūltān Ḥāḡī Mūḥāmmād Ḥān birlän anası bir erdi. *Mähmūd Sūltān und Ḥāḡī Mūḥāmmād Ḥān hatten dieselbe Mutter*.

Kardinalia können mit dem Deminutivsuffix versehen werden:

بیرکینه B 260.4 birginä *nur einer, ein einziger*; vgl. Substantiv, Deminutiv.

Numeralia mit dem (nicht mehr produktiven) Instrumentalsuffix -n / -in:

بیرین ایکین B 28.17, 390.14 birin ik(k)in *allein oder zu zweien*

اون ییل بولغاندا Ä 309.17 on yıl bolğanda *nach zehn Jahren, im elften Jahr*

اوپ بولماک B 345.9 üč böl- *in drei Teile teilen*.

Approximativzahlen

Die Angabe ungefährender Zahlen kann auf folgende Weise erfolgen:

durch bloße Aneinanderreihung:

ییتی سیکیز ییل B 85.15 yet(t)i-sek(k)iz yıl *sieben oder acht Jahre*

قرق مینک الیک مینک Ä 331.2 qırq miñ-el(l)ik miñ *40 – 50.000*

auch bei drei Zahlen:

اون اون بیس ییکیرمه کیشی B 124.19 f. on, on beš, yigirmä kiši *zehn, fünf-zehn oder zwanzig Mann*

auch bei Zehnern:

ییتمیش سیکسان ییکیت بیلە B 85.18 f. yetmiš-seksän yigit bilä *mit siebzig bis achtzig Mann*

mit dem Suffix -ča / -čä:

اونچه کیشی B 160.9 f. onča kiši *etwa ein Dutzend Mann*

اونچه فیل B 532.16 onča fil *etwa ein Dutzend Elefanten*

یوزچه کیشی B 370.7 yüzčä kiši *an die hundert Mann*

in B allerdings meist nach zwei Zahlen, siehe Nr. 3

durch eine Kombination von Nr. 1 und 2:

اوتوز قیرقچه کیشی B 365.3 otuz-qırqča kiši *an die dreißig bis vierzig Mann*

ییتی سیکیز یوزچه چریک B 83.18 yet(t)i-sek(k)kizyüzčä čerik *sieben- bis achthundert Mann*

mit چاغلیق čaqlıq nach dem Casus indefinitus oder Dativ:

مینک چاغلیق فیل B 433.12 miñ čaqlıq fil *an die tausend Elefanten*

مینک چاغلیق B 327.18 miñ čaqlıq *an die tausend (Mann)*

مینکقه چاغلیق B 541.16 f. miñq/ğä čaqlıq *dass*.

مینک چاقلیق ییکیت Ä 331.3 f. miñ čaqlıq yigit *an die tausend Mann*

-ča + -čalıq:

یوزچه چاغلیق کیشی B 160.12 yüzčä čalıq kişi *ungefähr hundert Mann*

mit dem Zahlwort im Dativ und یاو(و)ق yauq, قچه یاو(و)ق yauqča oder (seltener) یاقین yaqın:

بیر ای غه یاووق B 98.7 bir ayğa yauq *fast einen Monat (lang)*

یوزکا یاوق کیشی بیله B 92.2 f. yüzgä yauq kişi bilä *mit ungefähr hundert Mann*

یوزکا یاقین کیشی B 503.16 f. yüzgä yaqın kişi *dass*.

/ یاو(و)ق mit dem ersten Zahlwort im Nominativ und dem zweiten im Dativ und یاو(و)ق ق غه yauq(qa):

بیر یاریم ییل ایک ییل غه یاوق غه B 76.20 bir yarım yıl ik(k)i yılğa yauqqa *anderthalb bis zwei Jahre*

مینک بیش یوز ایک مینک کا یاووق B 96.10 miñ beş yüz ik(k)i miñgä yauq *tausendfünfhundert bis zweitausend*

Varianten mit یاوشماق yauš-:

ایکی ییل کا یاووقلاشیب ایدی کیم ... B 94.18 f. ik(k)i yılğa yauqlaşıp edi kim ... *es war ungefähr zwei Jahre her, dass ...*

ایکی یوز ایلک اوچ یوزکا یاووشور ایدی B 490.2 ik(k)i yüz el(l)ik üç yüzgä yaušur edi *(die türkischen Krieger) waren zweihundertfünfzig bis dreihundert an der Zahl*

mit و بیر نیمه vā bir nemä *und ein wenig darüber = mehr als / über*

mit و بیر نیچه vā bir nečä *und etliche*

mit dem Zahlwort im Ablativ und کوپراک köpräk *mehr als / über*:

یوزدین کوپراک کیشی B 91.21 yüzdin köpräk kişi *über hundert Mann*

mit dem ersten Zahlwort im Ablativ und کوپراک köpräk *mehr als* und و vā mit dem zweiten Zahlwort im Ablativ und آزراق azraq *und weniger als*:

ایکی یوزدین کوپراک و اوچ یوزدین آزراق B 89.18 ik(k)i yüzdin köpräk vā üç yüzdin azraq *mehr als zweihundert und weniger als dreihundert = zwischen zwei- und dreihundert*

شاید šāyäd kim:

شاید کیم یتى سیکیز اون B 341.15 šāyäd kim yet(t)i sek(k)iz on *vielleicht sieben, acht oder zehn*

نهایتی nihāyāti *höchstens*:

B 432.21 miñ beš yüz nihāyāti ik(k)i
miñ kiši *so tausendfünfhundert – höchstens zweitausend Mann*.

-day / -däy:

Ä 285.16 birdäy ik(k)idäy *einer oder zwei*

im Substandard auch mit -lap / -läp (wie im Usbekischen und Krimtatarischen):

Ä 331.ult. bešläp onlap *zu fünft oder zu zehnt*.

Substantivisch gebrauchte Kardinalia

Substantivisch gebrauchte Kardinalia können wie Substantiva fungieren und können nach folgenden Mustern gebildet werden:

-au / -äü mit Apokope eines auslautenden Vokals:

بیراؤ	biräü	<i>einer</i>
ایکاؤ	ik(k)äü	<i>beide</i>

biräüni بیاونی biräügä بیراؤکا biräüniñ بیاونینک

B 35.6 f. Hüs-röü Šāhniñ nöükärläridin biräü *einer der Gefolgsleute des Hüs-röü Šāh*

B 392.12 f. ik(k)äüdin ik(k)äü ičmäk-kä mäšgöl boldük *wir tranken abwechselnd* Ba 417.17: *we drank by turns*.

Ä 97.8 biz ik(k)äüimizgä *uns beiden*

Ä 138.8 'ümärälarındın bir ik(k)äüini *zwei seiner Generale (Akk.)*.

-ala(sı) / -älä(sı) mit Apokope eines auslautenden Vokals:

ایکالا سی	ik(k)äläsi	<i>beide, die beiden</i>
اوچالا سی	üčäläsi	<i>die drei</i>

ik(k)äläsidin ایکالا سیدین ik(k)äläsini ایکالا سینی ik(k)äläsiniñ ایکالا سی نینک

B 258.17 bu üčäläsi *diese drei (Leute)*

ohne Possessivsuffix: -ala / -älä adjektivisch:

B 54.8 ik(k)älä mīrzānı *die beiden Mīrzā (Akk.)*.

Kardinalzahl mit dem Possessivsuffix der 3. P. Ez.:

B 265.2 biri *einer davon*

بیشی B 265.1 beši *fünf davon*

اوچیکا Kon. 10.122 üçigä *den = allen dreien*

اوچونکیز Kon. 10.123 üçüñiz *ihr drei*

سز آلتینکز Ä 25.14 siz altıñız *ihr sechs*

Kon. 10.123 siz üçüñizdin özgä *außer euch dreien*

Ä 287.17 f. törtisini bir yerdä öltürtti *alle drei ließ er auf einmal töten.*

Dabei ist im Substandard doppeltes Possessivsuffix nicht selten:

اوچی سنی Kon. 20.309 üçisini *die drei (Akk.)*

Kon. 27.433 bu üçüsini *diese drei (Akk.)*

Ä 295.18 ol üçisi *diese drei*

Ä 262.12 f. bu bešisi *diese fünf.*

Bei Aufzählungen kann das erste Glied auch durch die Kardinalzahl بیر bir bezeichnet werden: üç kişi: bir ... ikinçi ... üçünçi:

اول یوز پادشاه لاری دین اوچ کیشی ... بیر سلطان محمود غازی ... ایکینچی
B 432.5 – 9 ol yüz pādšāhlarıdın
üç kişi: bir Sülṭān Mähmūd-i Ġāzī ... ikinçi Sülṭān Šihābü-d-Dīn-i Ġōrī ... üçünçi
men *drei dieser hundert Herrscher: der erste Sülṭān Mähmūd-i Ġāzī ..., der zweite Sülṭān Šihābü-d-Dīn-i Ġōrī, der dritte ich ...*

Idiomatischer Gebrauch von ik(k)isi:

ایلبارس سلطان حبش سلطان بیرلان ایکیزی اسفندیار سلطان اوستینه
Ä 288.10 f. Elbärs Sülṭān Ḥābāš Sülṭān birlän ik(k)isi Isfāndiyār Sülṭān
üstinä yürüdi. *Elbärs Sülṭān und Ḥābāš Sülṭān ritten (beide gemeinsam) gegen Isfāndiyār Sülṭān.*

Die Ordinalia

Die Ordinalzahlen werden von den Kardinalzahlen auf zwei Arten gebildet:

1. durch das Suffix -unçi / -ünçi nach Konsonant und -nçi / -nči nach Vokal:

اولغی	'ävvälgi	<i>der erste</i>
ایکینچی	ik(k)inçi	<i>der zweite</i>
اوچونچی	üçünçi	<i>der dritte</i>
تورتونچی	törtünçi	<i>der vierte</i>
بیشینچی	bešinçi	<i>der fünfte</i>

آلتینچی	altınçı	<i>der sechste</i>
ییتینچی	yet(t)inči	<i>der siebente</i>
سیکیزینچی	sek(k)izinči	<i>der achte</i>
توقوزونچی	toq(q)uzunči	<i>der neunte</i>
اونونچی	onunči	<i>der zehnte</i>
آخر / سونکفی	'āhir / soñğı	<i>der letzte</i>

2. besonders im Substandard von *zwei* an durch das Suffix -lanči / -länči oder -ılanči / -ulanči / -ilänči / -ülänči nach Konsonant und -lanči / -länči nach Vokal:

ایکی لانچی	ik(k)ilänči	<i>der zweite</i>
اوچلانچی	üčlänči	<i>der dritte</i>
تورتولانچی	törtülänči	<i>der vierte</i>
بیشلانچی	bešlänči	<i>der fünfte</i>
بیشیلانچی	bešilänči	<i>dass.</i>
آلتی لانچی	altılänči	<i>der sechste</i>
ییتی لانچی	yet(t)ilänči	<i>der siebente</i>
سکزلانچی	sek(k)izlänči	<i>der achte</i>
توقوزلانچی	toq(q)uzlanči	<i>der neunte</i>

Die mit -lanči gebildeten Ordinalia werden auch zur Bezeichnung der Glieder einer genealogischen Linie nach oben und nach unten verwendet: *Ur-, Urur-, Ururur- etc.*:

Ä 183.16 bešlänči oğı *Ururururenkel*:

also nur 4 *Ur-*, weil *Enkel* gegenüber oğı *Sohn* schon ein *Ur-* ausdrückt.

Kon. 26.414 پادشاهلیقی اولیدین اخری غاجا الیک تورت ییل بولدی
pādšāhliq/ğı 'āvvālidin 'āḫirigāčā el(l)ik tört yıl boldı *ihre Herrschaft dauerte vom ersten bis zum letzten (Herrscher) 54 Jahre.*

Bei der Bezeichnung zweier Söhne heißt es meist:

uluğu der Ältere – کیچیگی kičigi *der Jüngere*,

bei der Aufzählung mehrerer Söhne beginnt man mit اولوғы der Ältere und setzt dann mit Ordinalzahlen fort, wobei -ınči und -lanči gemischt sein können: Ä 62.pu.-63.2.

Die Distributiva

Die Distributivzahlen werden durch Anfügen des Suffixes -ar / -är an die Kardinalzahlen gebildet, nur یکی irär in Analogie zu birär unregelmäßig:

بیرار	birär	<i>je einer</i>
ایکی رار	ik(k)irär	<i>je zwei</i>
اوچار	üčär	<i>je drei</i>
تورتار	törtär	<i>je vier</i>
یوزار	yüzär	<i>je hundert</i>

B 116.20 et passim birär birär *einer nach dem anderen*.

Die Multiplikativzahlen

Die Multiplikativzahlwörter werden mit frei austauschbarem قاتلا qatla, نوبت nöü-bät, کَرَّت karrät oder مرتبه märtäbä in sinngemäßer Verbindung mit den Kardinal- oder Ordinalzahlwörtern gebildet.

بیر قاتلا	bir qatla	<i>einmal</i>
بیر نوبت	bir nöübät	<i>dass.</i>
بیر مرتبه	bir märtäbä	<i>dass.</i>
ایکی قاتلا	ik(k)i qatla	<i>zweimal</i>
نیچه نوبت	nečä nöübät	<i>einige Male</i>
بیش کَرَّت	beš karrät	<i>fünfmal</i>

اولغی نوبت	'ävvälgi nöübät	<i>das erste Mal</i>
اول مرتبه	'ävväl märtäbä	<i>dass.</i>
ایکینچی قاتلا	ik(k)inči qatla	<i>das zweite Mal, zum zweiten Mal</i>
اوچنجی کَرَّت	üčünči karrät	<i>das dritte Mal</i>
ینه بیر قاتلا	yenä bir qatla	<i>noch einmal</i>
ینه بیر نوبت	yenä bir nöübät	<i>dass.</i>
اوچونچی نوبت	üčünči nöübät	<i>das dritte Mal, zum dritten Mal</i>
سونکفی نوبت	soñgi nöübät	<i>das letzte Mal, zum letzten Mal</i>
کونده ایکی نوبت	kündä ik(k)i nöübät	<i>zwei Mal täglich</i>

ohne Zusatz:

Ä 251.1 'ävväl kelgändä *als er das erste Mal / zum ersten Mal (hin)kam*

Ä 251.1 üč keldi *er kam dreimal*.

...fach:

ياو بيزنيك چاقلىق يوز حصّه بار ايردى
 Ā 332.12 f. *yau bizniñ čaqlıq yüz*
 hişşā bar erdi *der Feind war uns hundertfach überlegen.*

Die Bruchzahlen

ياريم	yarım	<i>Halbte</i>
بیر یاریم	bir yarım ¹²³	<i>anderthalb</i>

B 76.20 bir yarım yıl ik(k)i yılğa yavuqqa
anderthalb bis zwei Jahre.

Ā 128.1 yarımını ... beriñ! *gebt die Hälfte davon ...!*

Ā 287.14 bir yarım yaşında *anderthalb Jahre alt.*

Ansonsten steht der Zähler eines Bruches im Ablativ, und an den Nenner wird das Possessivsuffix angefügt:

Ā 164.14 beştin biri *ein Fünftel*

Ā 122.6 Čeñiz Hänniñ läškäriniñ
 ondın biri ein Zehntel des Heeres von Dschingis Khan.

Unbestimmte Zahlwörter

P کم kām + Sg. *wenige*:

B 103.2 kām üy *wenige Häuser*

AT بعضی bā'zī + Sg. oder Plural *etliche*:

+ Sg. eher: *viele*:

B 104.2 bā'zī čadır *viele Zelte*

+ Pl. eher: *einige*¹²⁴:

B 104.10 bā'zī ičkilär *einige Pfortentruppen*

A غلبه gäläbä *dass*:

B 287.15 gäläbä kişisi *etliche seiner Männer.*

Zählwörter zwischen dem Zahlwort und dem dazugehörenden Substantiv haben in diesem Zusammenhang keine eigene Bedeutung, vgl. dt. "Stück", sind aber meist für bestimmte Gruppen von Substantiven reserviert:

qäbzä "Griff" für Hieb- und Stichwaffen gebraucht B 477.12 + 13 + 14.

¹²³ Osm. bir buçuq!

¹²⁴ Vgl. im Arabischen den Plural der geringen Menge.

Sammelbegriffe

Sammelbegriffe dagegen bezeichnen Gruppen einer mehr oder weniger genau definierten Anzahl:¹²⁵

AP قطار qitār *Kette (Kamele etc.)*

Radl II 280 ("qatar"): eine Reihe von Lastthieren: Kameelen, Mauleseln, Pferden, die einer nach dem Andern gehen (besteht gewöhnlich aus zehn Lastthieren)

Z 703c: Reihe an einander geketteter Kamele oder anderer Lastthiere St. 975b: a string of camels (in poetry of ten):

اوج قطار تيوه B 502.3 üç qitār tevā *drei Ketten Kamele.*

Arabische Numeralia

Arabische Kardinalia

Arabische Kardinalia werden besonders für Überschriften und die Angabe von Jahreszahlen verwendet:

وقايع سنه احدى وتسعمائة B 49.10 vāqāyi'-i sänā 'ihdā vā tis'ä-miyā *die Ereignisse des Jahres 901*

وقايع سنه اثني وتسعمائة B 59. 10 vāqāyi'-i sänā' isnā vā tis'ä-miyā *die Ereignisse des Jahres 902.*

Dabei entspricht die Anordnung der Teile einer zusammengesetzten Zahl der älteren arabischen Tradition, die auch im Osmanischen durchwegs üblich war: Einer – Zehner – Hunderter – Tausender.¹²⁷

Arabische Bruchzahlen

ربع	rüb'	ein Viertel
خمس	hüms	ein Fünftel

Arabische Bruchzahlen nach dem Muster ^{un}فُعْلُ gehen den ganzen Zahlen voraus und geben den entsprechenden Teil von ihnen an:

ربع لك و يوز مينك B 438.3 rüb'-i läk vā yüz miñ "ein Viertel von 1 Läk (= von 100.000) und 100.000" = 125.000; wird von Bābü'r selber erklärt:

¹²⁵ Vgl. im Osm. Prokosch 2005.85 f.

¹²⁶ Offenbar analog zu احدى .

¹²⁷ Die Angaben in den arabischen Grammatiken über die Umstellung des Systems im Arabischen sind bemerkenswert nichtssagend, vgl. Fischer 1972.73 = § 132, Brockelmann-Fleischer 1982.111 = Nr. 83. Auch Beck 1914.385 für das Persische bietet keinerlei brauchbare Anhaltspunkte.

بولغای B 438.4 kim yüz igirmä beš miñ ...
bolğay und das sind 125.000 ...

Arabische Multiplikativzahlen

Arabische Multiplikationszahlwörter (Vervielfältigungszahlwörter) nach dem Muster "مفعّل" mufa“al^{un} bezeichnen geometrische Figuren und Versformen:

مسدس	müsäddäs	sechszellig(es Vers(schema))
مثمان	müšämmän ¹²⁸	Achteck, achteckig

Persische Numeralia

Persische Bruchzahlen

Nach persischem Usus steht der Nenner vor dem Zähler, vgl. Phillott 195:

صد سی B 553.4 šād sēlī *dreißig von hundert = 30 Prozent*
 B 553.4 – 6 ġāmī-i جميع وجه دار نینک وجهی دین صد سی ... خرج قیلغایلار
 väghdārniñ väghidin šād sēlī ... ħärğ qılğaylar *alle Gehaltsempfänger sollen 30 Prozent ihres Gehaltes ... ausgeben.*

Das gilt nicht, wenn für den Teil eine eigene Bezeichnung gebraucht wird:

دانک dānk / dāng / dānüg *Sechstel*:

دو دانک B 264.12 dü dānk / dāng / dānüg *zwei Sechstel*

چهار دانک B 264.11 čähār dānk / dāng / dānüg *vier Sechstel*.

Persische Multiplikativzahlen

Persische Multiplikativzahlen (Vervielfältigungszahlwörter) werden durch Anfügen von Pوی väy an die Kardinalia gebildet:

چاروی B 201.2 čārväy *vierfach*

پنج وی B 201.2 pāṅvāy *fünffach*.

Häufige feste Ausdrücke mit persischen Kardinalzahlen

یک yäk *eins*:

یکپاره B 550.18 et passim yäk-pārā *aus einem Stück (bestehend), massiv*

یکشنبه B 243.17 et passim yäksämbih *der 1. Tag = der Sonntag*

دو dü *zwei*:

¹²⁸ Immer wieder als Maß von Wasserbecken erwähnt, jedoch ohne Angabe einer Maßeinheit.

دوآشیانه B 71.17 et passim dü-āšiyānā *zweistöckig*

دو تهی B 536.2 et passim dü-tāhī *zweifach*

دو شنبه B 10.19 et passim düšāmbih *der 2. Tag = der Montag*

سه *sih drei:*

سه آشیانه B 550.3 *sih-āšiyānā dreistöckig*

سه شنبه B 23.7 et passim sihšāmbih *der 3. Tag = der Dienstag*

سه طبقه (اوی) B 215.19 *sih-ṭābāqā (üy) dreistöckig(es Haus)*

چار *čār / چهار čāhār vier:*

چارباغ B 550.11 et passim Čārbāg und چهارباغ B 550.10 et passim Čāhār-bāg *"Die Vier Gärten" (Eigenname)*

چارشنبه B 355.20 *čāršāmbih* und چهارشنبه B 62.14 et passim čāhāršāmbih *der vierte Tag = der Mittwoch*

پنج *pānğ fünf:*

پنجشنبه B 341.20 et passim pānğšāmbih *der fünfte Tag = der Donnerstag*

هشت *hāšt acht:*

هشت بهشت B 552.10 *Hāšt Bihišt die Acht Paradiese*

دوازده *düvāzdāh zwölf:*

دوازده امام B 254.7 *Düvāzdāh 'Imām die Zwölf Imame (der Zwölfer Šī'a).*

نوروز کونی B 540.16 *nöürōz küni Neujahr(stag).*

Zeitangaben mit den Kardinalzahlen

Die Angabe der Jahreszahl

Die Angabe der Jahreszahl erfolgt mit den Kardinalzahlen im Lokativ mit oder ohne *tārīh-i*¹²⁹:

سیکیز یوز ایلک ییتی دا B 38.3 *sek(k)iz yüz yet(t)idä im Jahre 857*

تاریخ توقوز یوز اون دا B 354.16 *tārīh(-i) toq(q)uz yüz onda im Jahre 910*

تاریخ توقوز یوز اون تورت ته B 204.18 f. *tārīh(-i) toq(q)uz yüz on törtä im Jahre 914.*

¹²⁹ Die Jahreszahl wird natürlich immer nach der islamischen Zeitrechnung nach der Hiğrät / Auswanderung des Propheten angegeben. Meist wäre auch eine Lesung ohne 'Izāfāt, d. h. als Aussagesatz möglich: *Das Jahr ist / war ...*

Zeitangabe nach Dekaden der Monate

Zu diesem Zweck gibt es Bezeichnungen der 1., 2. und 3. Dekade eines Monats:

اوائل 'ävā'il *die ersten zehn Tage des Monats*

اواسط 'ävāsīt *die zweiten / mittleren zehn Tage des Monats*

اواخر 'ävāḥir *die dritten / letzten zehn Tage des Monats:*

B 190.pu. Rābī'ü-l-'Ävväl ayınıñ 'ävāsītıdä *in der mittleren Dekade des Monats Rābī' I*

B 110.9 f. Rāğāb ayınıñ 'ävāḥiridä *in der letzten Dekade des Rāğāb.*

Besonderheit:

B 492.5 Şāfār ayınıñ 'āḥirläridä *in den letzten Tagen des Monats Şāfār.*

Genaue Datumsangabe

In der fortlaufenden Erzählung bleibt die Bezeichnung des Jahres weg, im gleichen Monat auch die Bezeichnung des Monats; گۈرۈ gürä heißt der erste Tag des Monats, سألھ sālḥ der letzte:

B 357.11 pānğšāmbih küni Rābī'ü-l-'Ävväl ayınıñ güräsidä *am Donnerstag, dem 1. Rābī'ü-l-'Ävväl = Rābī' I.*

B 376.3 siḥšāmbih küni ayınıñ sālḥidä *am Dienstag, dem letzten Tag des (zuletzt genannten) Monats.*

Alle übrigen Tage werden mit Kardinalzahlen angegeben, der Wochentag kann, muss aber nicht, angegeben werden:

B 10.19 Rāmāzān ayınıñ törtidä *am 4. Rāmāzān*

B 290.7 düšāmbih küni Ğümādä-l-'Āḥir ayınıñ sek(k)izidä *am Montag, dem 8. Ğümādä II.*

Gelegentlich steht die Nennung der Jahreszahl zuletzt:

B 492.12 f. ğüm'ä küni Rābī'ü-l-'Ävväl ayınıñ on altısıda tāriḥ(-i) toq(q)uz yüz otuz üčtä *am Freitag, dem 16. Rābī' I des Jahres 933.*

Gelegentlich wird die Zahl, die den Tag angibt, auch mit Ziffern geschrieben:

B 488.20 Şāfār ayınıñ sek(k)izidä *am 8. Şāfār*

B 415.16 Rābī'ü-l-'Ävväl ayınıñ yigirmä ik(k)idä / ik(k)isidä (?) *am 22. Rābī' I.*

Besonderheit: Angabe mit persischen Kardinalzahlen:

بیست و هفتم کیچه سی B 603.ult. bīst ü häftüm kečäsi *die Nacht (vom 27.) auf den 28. (Tag) des Monats.*

Geläufige Angabe der Tages- und Nachtzeit

سحر وقتی B 155.20 säḥār vāqti *im Morgengrauen.*

Angabe der Tageszeit nach Gebetszeiten

Sehr häufig wird die Tageszeit nach den fünf Gebetszeiten angegeben: Auf die Frage "wann" steht die Bezeichnung des Gebetes entweder im Casus indefinitus, im Lokativ oder in Verbindung mit بولا¹³⁰:

Zeit des ersten Gebetes:

فرض وقتی färz vāqti *beim ersten Morgengrauen*
B 224.8 f. färz vāqtidā *beim ersten Morgengrauen*¹³¹

Zeit des Mittagsgebetes:

پیشین نمازی pēšīn nāmāzi / نماز پیشین B 292.13 nāmāz-i pēšīn

Zeit des Nachmittagsgebetes:

نماز دیگر B 230.6 nāmāz-i dīgār *zur Zeit des Nachmittagsgebetes*
نماز دیگر بولا B 391.9 nāmāz-i dīgār bola dass.

Zeit des Abendgebetes unmittelbar nach Sonnenuntergang:

کیچ نماز شام keč nāmāz-i šām / نماز شام nāmāz-i šām
B 177.3 keč nāmāz-i šām *(zur Zeit des Abendgebetes) unmittelbar nach Sonnenuntergang*

Selten: تراویح B 600.16 tārāvīḥ¹³² das letzte Gebet um Mitternacht im Ramazān.

Zeit des Gebetes vor dem Schlafengehen:

کیچ نماز خفتن keč nāmāz-i ḥūftān / نماز خفتن keč nāmāz-i ḥūftān
B 339.8 keč nāmāz-i ḥūftān *(zur Zeit des Gebetes) vor dem Schlafengehen.*

¹³⁰ Eigentlich ein Temporalsatz mit dem Konverb auf -a.

¹³¹ Die Bezeichnung سنت وقتیدا B 397.12 sūnnāt vāqtidā dürfte damit identisch sein, doch steht das nicht fest, vgl. Ba 422. Fußnote 2.

¹³² Pl. von ترویحة tārviḥā(t): Nomen vicis zu روح, vgl. Freytag II 208a → Sacy, Chresthomatic I 167, Fischer 111 = § 232: Verbalsubst. + ʾ.

Besonderheit:

B 356.14 ik(k)i nāmāz arasida zwischen den zwei Gebeten,
d. h. zwischen dem Mittags- und dem Nachmittagsgebet = um 15 Uhr
B 248.8 ik(k)i nāmāz arasiğača bis 15 Uhr.

Angabe der Tages- und Nachtzeit nach Tag- und Nachtwachen

Angabe der Tages- und Nachtzeit mit P پهر pähr und پاس pās (je 3 Stunden, beginnend um 21 Uhr):

بیر پهری / پاسی bir pähri / pāsı eine Nachtwache lang, das Ende der ersten Nachtwache.

B 156.ult. kečäniñ üč pähri bolğay edi es war um die dritte Nachtwache

B 248.14 bir pähr bar edi um die erste Nachtwache

B 412.2 bir pähr qala als noch eine Nachtwache übrig war = vor Beginn der letzten Nachtwache

B 593.6 bir pāsta um die erste Nachtwache

B 386.16 f. ik(k)i pās bolup edi zwei Nachtwachen waren vergangen = es war Mitternacht geworden / um Mitternacht

B 175.10 üč pāsığača bis zur dritten Nachtwache

B 351.4 kečäniñ bir pāsığača yürüp wir ritten bis zum Ende der ersten Nachtwache.

Andere Angaben der Tages- und Nachtzeit sowie der Zeitdauer:

B 351.11 tün yarımğača bis Mitternacht

B 390.1 zāvāl vāqtıgäčä bis Sonnenuntergang

B 392.22 nāqārä vāqti zur Paukenzeit = zu der Zeit, zu der die Pauke geschlagen wird = um Mitternacht, vgl. Ba 417.5 v.u.

mit P کری gārī 22 ½ Minuten:

B 566.2 bir pähr vā bir gārīdä ein gārī vor dem ersten Achtel des 24-Stunden-Tages = ca. 8 Uhr 40

B 566.10 kečäniñ 'ävvälgi pāsıdın beš gārī bolup edi nach Ablauf von 5 gārī der ersten Nachtwache = 19 Uhr 40, vgl. Ba 634.17 bzw. 18 f.

Ungefähre Angabe der Tages- und Nachtzeit

اوچ پهری بولا یاووشوب ایدی B 413.16 üč pähri bola yaušup edi *vor Beginn der dritten Nachtwache / es ging schon auf die dritte Nachtwache zu etc.*

کوندین اوچ پهر یاووشوب ایدی کیم B 569.6 kündin üč pähr yaušup edi kim *gegen die dritte Wache des Tages / als es auf die dritte Wache des Tages zuing etc.*

ایکی پاسغه یاووق B 551.3 ik(k)i pāsqa yauq *um das Ende der zweiten Nachtwache / um Mitternacht herum.*

Altersangabe

Die Kardinalzahl in Verbindung mit یا ش ته بولماق yašta bol- drückt aus: *so und so viele Jahre alt sein* (osm. yaşımda ol-):

اون توقوز یا ش ته ایدیم B 126.3 on toq(q)uz yašta edim *ich war 19 Jahre alt*

بیکیرمه بیش یا ش ته ایردی B 19.8 yigirmä beš yašta erdi *er war 25 Jahr alt.*

Die Kardinalzahl in Verbindung mit یا شار yašar drückt aus: *im Alter von so und so vielen Jahren:*

B 144.3 bir yigit yigirmä beš yigirmä altı yašar *ein (junger) Mann im Alter von 25 – 26 Jahren.*

Die Kardinalzahl in Verbindung mit یا شی yaşı drückt aus: *das so und sovielte Lebensjahr.* Das Possessivsuffix von yaš wird auf die Person (nicht auf die Zahl abgestimmt):

اون بیر یا شیمدین بیرى B 528.8 on bir yaşımdın beri *seit meinem 11. Lebensjahr.*

Angabe der geographischen Länge und Breite

Die Angabe der geographischen Länge und Breite erfolgt mit Hilfe der arabischen Buchstaben bzw. von deren Zahlenwert auf folgende Weise:

Auf طولی tūli *seine = die Länge* / عرضی ‘ärzi *seine = die Breite* folgen zwei Zahlenwerte mit arabischen Buchstaben und darauf درجه و دقیقه dārāğā vā dāqīqādūr *(beträgt) Grad und Minuten.* Steht nur ein Zahlenwert mit arabischen Buchstaben, so heißt das null Minuten:

طولى صط نو درجه و دقیقه دور عرضى م درجه و دقیقه دور

B 67.ult. Tūli ştv dārāğā vā dāqīqādūr, ‘ärzi m dārāğā vā dāqīqādūr. *Die (geographische) Länge beträgt 99 Grad 40 Minuten, die (geographische) Breite 40 Grad (und null Minuten).*

Erklärung:

Der Zahlenwert des arabischen Buchstabens ص ş beträgt 90, der von ط t 9, die Zahl der Längengrade ist daher 99; der Zahlenwert des arabischen Buchstabens م m

m beträgt 40, die Zahl der Minuten ist daher 40. Der Zahlenwert von ن n beträgt 50, der von و v 6; die Zahl der Breitengrade ist daher 56; und da kein zweiter Wert angegeben ist, ist die Zahl der Minuten null.¹³³

Die Zahlenwerte der arabischen Buchstaben, die die Perser von den Arabern übernommen haben und bei denen daher die persischen Zusatzzeichen unberücksichtigt blieben, sind folgende:

ا	1	خ	600	ش	300	غ	1000	ن	50
ب	2	د	4	ص	90	ف	80	و	6
ت	400	ذ	700	ض	800	ق	100	ه	5
ث	500	ر	200	ط	9	ك	20	ی	10
ج	3	ز	7	ظ	900	ل	30		
ح	8	س	60	ع	70	م	40		

Angabe der Entfernung

اون ییغاج یولدور B 293.13 on yığaç yoldur *ist eine Wegstrecke von 10 Yığaç.*

Maße und Gewichte

آرغمچی B 176.ult. et passim argamçı ca. 30 cm, vgl. Ba 614.3 + Fußn. 2

قاری qarı *Bau-Elle* = 0,914 m, vgl. Ba 219.8

قاریش B 443.10 qariš *Spanne* ca. 23 cm, vgl. Ba 490.pu.: nine inches

ییغاج B 293.13 yığaç: das Sechsfache der Entfernung, über die man einen Menschen mit der Stimme noch erreichen kann.

Rituell vorgeschriebene Abmessungen

Die Abmessungen eines Wasserbeckens – im Osm. bei 'Ävliyā die Abmessungen eines Wasserbeckens für Waschungen nach schafi'itischem Ritus¹³⁴ – werden immer mit 10 x 10 (nicht ausgedrückten) Bau-Ellen von 0,914 m, also: 9,14 m angegeben.

Die synonyme Angabe mit persischen Zahlwörtern kommt auch vor:

ده در ده حوضی B 205.5 f. dāh-dār-dāh ḥöüzē *ein Becken zehnmal zehn.*

Zwei Gewichte von offenbar gleicher Größe, aber verschiedener Schwere sind:

آلتون تاشی B 654.3 altun taşı = 1 Kabuler Šēr = 500 Mişqāl

¹³³ Das Problem des Null-Meridians, das sich aus solchen Angaben ebenfalls ergibt, geht über den Rahmen einer Grammatik hinaus.

¹³⁴ Vgl. 'Evliyā-Glossar 51a: عشرًا فعشرًا 'ašrān fā-'ašrān.

کوموش تاشی B 654.2 kümüş taşı = ½ Kabuler Šēr

کابل تاشی B 564.4 Kābül taşı = 1 Kabuler Šēr; im Iran (!): 1 Šēr = 74,24 g, vgl. Hinz 33.

Militärische Ränge, die nach der Zahl der vom Inhaber kommandierten Truppen benannt werden, sind ebenfalls gängig:

مینک بیکی B 533.10 miñ begi *Kommandeur von 1.000 Mann.*¹³⁵

Symbolische Verwendung von Zahlen

بیش beš *fünf*:

B 119.4 f. bu beš günlük öläř ğān üčün *um dieses (kaum) fünf Tage währenden hinfälligen Lebens willen d. h. um dieses erbärmlichen und kurzen Lebens willen, für das es sich gar nicht auszahlt, eine schlechte Tat zu begehen (und sich das Jenseits dadurch zu verderben)*

یüz yüz *hundert*:

B 390.7 yüz mäsäqqät bilä *unter hunderterlei Schwierigkeiten*

B 120.12 yüz rāñğ ü mäsäqqät bilä *unter hunderterlei Beschwerden und Drangsalen*

B 376.18 yüz täšvīš vā köp vā'dä vü vā'īd bilä *unter hunderterlei Mühen und mit vielen Versprechungen und Drohungen.*

یüz miñ 100.000:

B 96.4 f. yüz miñ mülāḥāzä *tausenderlei Überlegungen / Erwägungen / Bedenken etc.*

B 413.7 f. yüz miñ täšvīšlär bilä *unter tausenderlei Schwierigkeiten.*

"Heilige" Zahlen

Unter den "heiligen" Zahlen ist die wichtigste die Neun. Sie wurde von den Mongolen übernommen und spielt in verschiedenen Bereichen überall dort eine bedeutende Rolle, wo Tschingisiden die Herrschaft übernommen haben, so auch auf der Krim.¹³⁶ Vor der Schlacht werden nach mongolischer Sitte vor dem Feldherrnzelt neun Tuğ aufgestellt, vgl. B 148.ult. und Ba 155.2.

¹³⁵ Vgl. osm. und modern-türkisch oñbaşı, yüzbaşı, biñbaşı und Prokosch 1994.

¹³⁶ Die Zahl 9 spielt aber auch im Osmanischen Reich noch eine nicht unbedeutende Rolle.

Geschenke werden einerseits in neun Gruppen dargebracht, und andererseits besteht auch meist jede Gruppe (engl.: set) wiederum aus neun Stücken:

بیر توقوز آت و بیر توقوز پارچه کیلتوردی B 120.5 f. bir toq(q)uz at vā bir toq(q)uz pārcā keltürdi *er brachte mir (eine Koppel von) neun Pferde(n) und einen Satz von neun Stoffen.*

Ein Privileg, das für besondere Dienste verliehen wurde, bestand darin, dass der Inhaber erst für das neunte von ihm vergangene Verbrechen zur Rechenschaft gezogen werden durfte.¹³⁷

8.1.6. Postpositionen

Postpositionen werden den Nominen nachgestellt und regieren einen bestimmten Fall, manchmal auch mehrere. Sie können also nach dem Fall, den sie regieren, eingeteilt werden. Nicht selten werden sie auch nach ihrer grammatischen Form eingeteilt. Im folgenden wird die alphabetische Reihe vorgezogen. Man könnte natürlich auch Standard und Substandard getrennt auflisten, aber auch diese Formen wurden nur alphabetisch aufgelistet.

Postpositionen, die ein Possessivsuffix der 3. Person aufweisen, haben im Standard eine Form ohne (eingeschobenes) pronominales -n-, während ihre Entsprechungen im Substandard dieses -n- aufweisen, das u. a. auch für das Osm. charakteristisch ist. Substandardformen sind mit * gekennzeichnet. Wenn die ganze Form dem Substandard zuzurechnen ist, steht * nach der Transkription, wenn das nur bei der Rechtschreibung der Fall ist, nach dem arabischen Schriftbild.

Postpositionen, die den Genitiv regieren, können in bestimmten Fällen auch beim Casus indefinitus stehen. Postpositionen mit lokaler oder temporaler Bedeutung können auch mit dem Komparativsuffix -raq / -rāk versehen werden: قوی qoyi *unterhalb* – قوی راق qoyıraq *weiter unterhalb*.

Postpositionen, die den Casus indefinitus oder den Genitiv regieren können, regieren meist bei Unbestimmtheit den Casus indefinitus in Verbindung mit بیر bir oder ی -ē; bei Bestimmtheit den Genitiv.

Es ist darauf hinzuweisen, dass im Tschaghataischen – wie in anderen Turk-sprachen – die Postposition der Bewegung (wohin?) oft gesetzt wird, wo im Deutschen die Präposition der Ruhe (wo?) steht. Das gilt natürlich besonders bei Verben der Bewegung. Andererseits kann der Lokativ – wie auch bei den Nominen – nicht selten sowohl die Richtung als auch die Ruhelage anzeigen.

¹³⁷ Vgl. Syntax I: Türkische Konstruktionen: -ğünča 2.1.

Die Kasus werden in der folgenden Liste durch Zahlzeichen angegeben, in der deutschen Übersetzung im Allgemeinen nur dann, wenn mehr als eine Möglichkeit besteht. Nicht immer ausdrücklich vermerkt wird der Umstand, dass einige echt türkische Postpositionen meist den Nominativ, nach Pronomina ohne Pluralsuffix jedoch den Genitiv regieren.

Liste der Postpositionen

آدين adin + 6 *abgesehen von, ausgenommen*

آدینه adina + 3 *gegenüber:*

نيکنهار تومانيکا آدینه ... توشولدی B 335.15 f. Nēknāhār tūmānigā ... tūšūldi
wir lagerten ... (dem Distrikt) Nēknāhār gegenüber

آرادا arada (ohne Possessivsuffix!) + 2 *unter, engl. among:*

بیزنيک آرادا بعضی لار B 192.14 bizniñ arada bā'zılār *einige unter uns*

آراسندا arasında* + 2 *zwischen, unter + 3;* nach Personalpronomen ändert sich das Possessivsuffix sinngemäß; *zwischen X und Y = X birlän Y arasında:*

خلق نينک آراسندا Ä 85.16 hālqniñ arasında *unter dem / im Volk*

شاہ زادہ لارنيک آراسندا Ä 112.2 f. šāhzādālārniñ arasında *unter den Prinzen*

مغول لشکری بیرلان مرونيک آراسندا Ä 125.5 Moğol läškäri birlän Märvniñ
arasında *zwischen dem mongolischen Heer und Merv*

عبدالله خان بیرلان بیزنيک آرامیزدا Ä 262.7 'Äbdüllāh Hān birlän bizniñ
aramızda *zwischen 'Äbdüllāh Hān und uns*

آراسندین arasındın* + 2 *von dem Ort zwischen ... (und ...):*

Sonderfall:

کیمه اول وقتدا اورکنج بیرلان وزیرنيک آراسندین یورور ایردی Ä 224.pu. f.
Kemä ol vāqtta Ürgänč birlän Vāzīrniñ arasındın yürür erdi. *Damals konnte man mit einer Fähre zwischen Ürgänč und Vāzīr (hier: Name einer Stadt) (hin- und her)fahren.* Vgl. Desm. 241.9 f.

آراسیدا arasıda + 1 oder 2 *zwischen, unter + 3* lokal und temporal; nach Personalpronomen ändert sich das Possessivsuffix sinngemäß; *zwischen X und Y = X بيله bilä* oder selten: *vä* oder Null *Y arasında:*

ایل آراسیدا B 592.1 el arasıda *unter den Leuten*

B 197.5 köprük bilä dārvāzā arasida *zwischen der Brücke und dem Tor*

B 6.1 šāhr bilä bāğniñ arasida *zwischen der Stadt und dem Garten*

B 423.5 f. nāmāz-i dīgār nāmāz-i šām arasida *zwischen dem Nachmittags- und dem Abendgebet*

B 203.16 Hāzārā vā Nikdirī arasida *zwischen den Hāzārā und den Nikdirī* (zwei ethnischen Gruppen)

B 423.15 f. arabalarniñ arasida *zwischen den Wagen*

B 423.17 här ik(k)i araba arasida *zwischen je zwei Wagen*.

آراسیدا aralığıda + 1: selten statt → آراسیدا:

B 359.16 Nīlāb bilä Bāhrā (= Bhira) tağları aralığıda *zwischen Nīlāb und den Bergen von Bhira*; auch B 369.12 f.

آرتندین artındın* + 2 *hinter 3 her (laufen etc.)*:

Ä 107.12 Täymür Mälikniñ artındın yürüñ! *Lauff hinter Täymür Mälik her! = verfolgt Timür Mälik!*

Ant.: آلدندین / آلدیدین aldı(n)dın

آرقاسیدا arqasida + 1 *hinter* + 3:

B 424.5 araba vā tura arqasida *hinter den Wagen und Brustwehren*

Ast-: Ant.: üst-:

آستندا astında* + 1 oder 2 *unter* + 3 oder 4

Ä 102.ult. yer astında *unter der Erde*

Ä 102.11 f. atniñ ayaq/ğınıñ astında *unter den Hufen der Pferde*

Ä 134.11 şändūqnı šol dirähtniñ astında qoydılar *sie begruben den Sarg unter diesem Baum*

Syn.: توبندا tübindä*

آستندین astındın* + 2 *von unter* + 3 *hervor / heraus*:

Ä 219.11 zä/imbīlniñ astındın çıqarıp *holten ihn [von] unter dem Korb heraus / hervor*

آستیدا astida + 1 oder 2 *unter* + 3:

بو اولوق كنبذنيك آستیدا B 546.18 bu uluq gümbäzniñ astida *unter dieser hohen Kuppel*

آستيغه astiga + 1 oder 2 *unter* + 4:

كت آستيغه B 600.ult. kät astiga *unter den Thron*

بیر اولوغ درخت نينك آستيغه كلدی Ä 134.8 f. bir uluq dirähtniñ astiga keldi
er kam unter einen = zu einem großen / hohen Baum

Ant.: اوستيكا üstigä

آشا aša + 6 *durch / über* + 4 (ein Gebiet / Areal)

ولايتيکوزدن آشا V 80.16 viläyätiniñüzdin aša *durch Euer Land*

اوستمزدن آشا V 90.13 üstimizdin aša *über Unseren Kopf hinweg*

آلدندا aldında* + 1 oder 2 *vor* + 3:

آنينك آلدندا Ä 106.15 f. anıñ aldında *vor ihm*

آلدندين aldındın* + 1 oder 2 *vor* + 3:

آلدندين ياو چيقتی Ä 270.5 aldındın yau çıqtı (da) *tauchten vor ihm die Feinde auf*

Ant.: آرتيندين artındın

آلدیدا aldıda + 1 oder 2 *vor* + 3:

آلدیدا Ä 190.6 aldıda *vor ihm*

آلديدين aldidın + 1 oder 2 *von dem Ort vor* + 3

آلديدين Ä 180.16 aldidın *von vorne*

Ant.: آرتيندين / Ä 180.16: artındın

آلديغه aldığa + 2 *vor* + 4, *an die Spitze* + 2, *zu* 3 *hin, auf* 4:

آلديغه توشوب Ä 218.7 nöökärläriniñ aldığa tüšüp *er stellte sich an die Spitze seiner Leute und ... = an der Spitze seiner Leute ...*

آلديغه آليب باردیلار Ä 104.15 f. šāhzādälärniñ aldığa alıp
bardılar sie brachten (ihn) zu den Prinzen

آلديندين Ä 228,7 → آلدندين

آلدینه aldına* + 2 *zu* 3 *hin, vor* 4, *auf* 4:

آلینه آلب خاننی آت نينك آلدینه آلب Ä 83.4 hānnı atniñ aldına alıp *sie hoben den Chan aufs Pferd*

Syn.: آلدیغه

آلنده allında* + 1 oder 2 *vor* + 3, *in Gegenwart / im Beisein* + 2:

الچیکز آلنده V 58.1 elčiñiz allında *im Beisein Eures Gesandten*

آلیدا allıda + 1 oder 2:

1. *vor* + 3:

غول نینک آلیدا B 427.ult. – 428.1 ğolnıñ allıda *vor dem Zentrum des Heeres*

قورغانی نینک الیدا B 537.12 qurğanınıñ allıda *vor seinem (hier: = dem) Fort*

آلیمیزدا B 424.7 allımızda *vor uns* (= Dativ!) = *vor unseren Augen*

Ant.: کیینی دا keynidä

2. bei Verben der Bewegung: *vor* + 4 *hin*:

آلیمدا قویدی B 298.17 allımda qoydı *er stellte (ein Gericht) vor mich hin, er setzte mir (ein Gericht) vor*

آلیدین allıdın + 1 oder 2 *von dem Ort vor* 3 (*aus*):

غول نینک آلیدین B 428.1 f. ğolnıñ allıdın *von der Position vor dem Zentrum aus, aus der Position vor dem Zentrum*

اوز آلیدین B103.18 öz allıdın *von sich aus, unabhängig, ohne fremdes Zutun etc.*

آلیغه allığa + 2 *vor* + 4 (*bei Verben der Bewegung: vor* + 3):

پنج کوره نینک الیغه توشولدی B 345.14 Pängköüräniñ allığa tüşüldi *wir stiegen vor dem Pängköürä(-Fluss) ab*

آلیندا V 60.19 allında* → آلتند allında

آیاغیدا B 393.3 ayağı + 2 *unterhalb* + 2 → آیاغیدا

آیاغیدا B 393.11 ayağıda + 2 *unterhalb*

اثناسیدا 'äšnāsıda + 1 *während*:

اوروش اثناسیدا B 330.2 et passim uruš 'äšnāsıda *während des Kampfes*

غسل اثناسیدا B 597.12 ğüsl 'äšnāsıda *während der (rituellen) Waschung*

اوستیدا üstidä → استیدا üstidä

اطرافندا 'ätrāfında* + 2 *um* 4 *herum*:

شهرنینک اطرافندا Ä 111.7 šährniñ 'ätrāfında *um die Stadt herum*

اوجوانبیدا 'ätrāf u ğävānibidä *um* 4 *herum*:

B 537.12 'ätrāf u ġävānibidä *um* (das Wasserbecken) herum

اوتا ötä + 6 *jenseits* + 2, *hinter* + 3; *über* 4 *hinaus*:

Ä 269.8 Čähārgūydın ötä tur! *Mache hinter Čähārgūy halt!*

B 309.7 tutqauldın ötä *hinter dem Anhalteplatz*

اوتي öti + 6 (des Zeitpunktes) oder / und 1 (der Zeitspanne) *nach* (temp.) + 3:

B 5.23 mundın köp yıllar öti *viele Jahre danach*

B 431.8 tört-beš kün öti *nach vier bis fünf Tagen*

-maqtın öti *ohne zu* (tun):

B 168.10 iş tutmaqtın öti *ohne etwas zu unternehmen*

اوترو utru + 3

1. feindlich: *gegen* 4:

utru çıq- + 3 *gegen 4 ins Feld ziehen*

2. freundlich: 3 *entgegen*:

B 584.13 köčkä utru barurlar *sie gehen der Familie entgegen*

utrusıǵa + 1 *zu der Stelle gegenüber 3, an den Ort gegenüber 3, j-m entgegen senden etc.:*

1. feindlich:

B 596.6 f. bu yayaqlarınıñ utrusıǵa barıp *ging diesen Fußtruppen entgegen = griff diese Fußtruppen an*

2. freundlich:

B 349.9 utrusıǵa başçı yibärlidi *ein Führer wurde entsandt, um (dem Zug) entgegenzugehen*

B 426.9 f. bularınıñ utrusıǵa yibärip *sandte diesen Leuten entgegen*

utrusıda + 2 *gegenüber* + 3:

B 95.17 f. közümisizniñ utrusıda (unmittelbar) *vor unseren Augen*

üčün + 1 (bei Pron. ohne -lar / -lär meist + 2) *für; wegen*

Ä 299.2 f. anıñ üčün *deshalb*

B 312.7 kim üčün? *wessentwegen?*

اورتاسندا ortasında* + 2

1. *in der Mitte* + 2, *inmitten* + 2:

رودخانه نينك اورتاسندا Ä 106.16 f. *rūdḥānāniñ ortasında in der Mitte des Flusses*

2. X birlän Y(2) ortasında *zwischen X und Y*:

اوت بيرلان سونينك اورتاسندا Ä 117.5 f. *ot birlän suniñ ortasında zwischen dem Feuer und dem Wasser*

أورنيغه ornıǵa + 1

1. *statt*:

اوى اورنيغه قوتاس ساخلارلار B 47.8 f. *uy ornıǵa qotas saḥlarlar statt Rinder halten sie Jaks*

كاف اورنيغه غين تلفظ قيلورلار B 206.11 *kāf ornıǵa ğäyn täläffüz qılurlar statt Kāf = /k/ sprechen sie Ğäyn = /ğ/*

انينك اورنيغه نظام الملك ديوان بولدى B 275.16 *Anıñ ornıǵa Nizāmü-l-Mülk dīvān boldı. An seiner Statt wurde Nizāmü-l-Mülk Vorstand der Finanzkanzlei*

2. *wie*:

قانلار سو اورنيغه آقدى Ä 127.11 f. *qanlar su ornıǵa aqtı Blut floss wie Wasser*

اوزكا özgä + 6 *außer* (ausschließend: engl. except, but):

آندين اوزكا جميع خانلار ... شهيد بولديلار Ä 110.3 f. *andın özgä ğämī-i ḥān-lar ... šāḥīd boldılar alle Chane außer ihm wurden getötet / alle Chane wurden getötet, nur er nicht*

Vgl. باشقه bašqa *außer* (einschließend)

است- ast-: üst- Ant.: اوست-

اوستوندا üstündä* *auf* + 3; bei Verben der Bewegung: *auf* + 4:

اوكدای قآن نى تخت اوستوندا اولتوردیلار Ä 137.5 f. *Ögädäy Qa'anı täht üstündä olturdılar sie setzten Ögädäy Qa'an auf den Thron*

اوستى بىرلان üsti birlän + 1 (*auf dem Weg*) *über* + 4 (engl. via):

اوركنج اوستى بىرلان Ä 222.7 *Ürgänğ üsti birlän (auf dem Weg) über Ürgänğ*

اوستيدا üstidä + 1 oder 2 *auf* + 3, *über* + 3:

تاغنينك اوستيدا B 537.7 *tagniñ üstidä (oben) auf dem / einem Berg*

اوشبو اولوق كنبذ نينك اوستيدا B 546.19 ušbu uluq gümbäzñiñ üstidä *über dieser großen / hohen Kuppel*

اياغ اوستيدا B 386.9 ayaq üstidä *auf den Beinen*; hier: *(das Getreide) noch auf den Feldern*

تخت اوستيدا بولماق B 435.pu. täht üstidä bol- *auf dem Thron sitzen, den Thron / die Herrschaft innehaben*

اوستيدين üstidin + 1 oder 2 *von 3 hinunter / hinab / herunter / herab*:

تام اوستيدين چاردوك B 378.13 tam üstidin čardük *wir riefen vom Dach hinab*

فصيل نينك اوستيدين B 536.12 fäšlñiñ üstidin *vom Wall herunter*

يکپاره قيانينك اوستيدين B 550.18 yäkpärä qaya üstidin *von dem massiven Felsen herunter / herab*

اوستيگا üstigä + 1 oder 2:

1. *auf 4 (hinauf)*

کبوترخانه نينک تامی نينک اوستيگا چيقيب B 376.10 kábūtārḥānāniñ taminiñ üstigä çıqıp *(wir) stiegen auf das Dach des Taubenhauses (hinauf)*

بیر بلندی اوستيگا چيقيب B 550.pu. f. bîr büländē üstigä çıqıp *(wir) stiegen auf einen Hügel (hinauf)*

آت اوستيگا سالیب B 390.7 f. at üstigä salıp *(sie) hoben (ihn) aufs Pferd (hinauf)*

2. *zusätzlich zu, zu 3 dazu, über 4 hinaus* (franz. en sus de):

کات ولایتی نی هزار اسب اوستيگا اسفنديار سلطانغه بيرديلار Ä 273.18 f. Kāt vilāyätini Häzārāsb üstigä İsfāndiyār Sülṭānğa berdilär. *Er (Pl. maiest.) gab dem İsfāndiyār Sülṭān die Provinz Kāt zusätzlich zu Häzārāsb (das er schon hatte).*

3. *gegen*: mit einem Verb der Bewegung: kel-, yürü- etc.

بیزننک اوستومیزکا کیلور B 425.9 bizniñ üstümizgä kelür *zieht gegen uns (ins Feld)*

اوستینه üstinä* = اوستيگا üstigä + 1 oder 2:

تیانک خان اوستینه یورودی Ä 82.2 f. Tayañ Hān üstinä yürüdi *er zog gegen Tayan Hān*

ایچندا içindä* + 1 oder 2 (lokal) *in + 3*:

بوشهرننک ایچندا Ä 103.3 bu šährniñ içindä *in dieser Stadt*

ارک نينک ایچندا Ä 103.6 ärkniñ içindä *in der Zitadelle*

ایچندین içindin* + 1 oder 2 *aus ... (heraus):*

مرونینک ایچندین Ä 125.11 Märvniñ içindin *aus (der Stadt) Merv (heraus)*

ایچیدا içidä + 1 oder 2

1. lokal: *in + 3:*

ایچیدا B 399.8 f. qäl'äniñ içidä *in der Festung, in dem Fort*

ارابه نیکنک ایچیدا B 566.20 f. arabaniñ içidä *in der Wagenburg*

2. lokal: *unter (einer Menge, inmitten, engl. among):*

B 429.3 f. qalın ölüknñ içidä tapıp *fand (ihn)*
unter vielen Toten / inmitten vieler Toter

3. temporal: *in einer bestimmten Zeit, binnen:*

Kononov 9.108 yet(t)i yüz yılñ içidä *in (der Zeit von)*
siebenhundert Jahren / sieben Jahrhunderten

ایچیدین içidin + 1 oder 2 *aus 3 heraus:*

B 220.17 f. yıgačnı ñināb içidin çıqarurlar
sie ziehen das Holzstück aus dem Strick heraus

ایچیکا içigä + 1 oder 2 *in 4 (hinein):*

Ä 102.4 šährniñ içigä kirip *er begab sich in die Stadt*

ایچینه içinä* + 1 oder 2 *in 4 (hinein):*

Ä 139.18 höüzlärniñ içinä *in die Wasserbecken / Teiche*
(hinein)

ايرته ertäräk + 6 *noch vor 3 (temporal):*

B 348.18 f. nāmāz-i dīgärdin ertäräk *noch vor dem*
Nachmittagsgebet; Ba 376.5 v. u.: nearer the Afternoon Prayer (?)

ایلکاراراک ilgär(i)räk *vor 3 (her):*

B 37.17 özläridin ilgär(i)räk *vor sich her*

ایلکاری ilgäri + 6 *vor (lokal und temporal):*

Ä 292.6 andın ilgäri *vorher*

Ä 204.10 mendin ilgäri *vor mir = bevor ich kam*

Ä 291.12 f. biz dünyāğa kelmästin
otuz yıl ilgäri *dreißig Jahre vor meiner Geburt*

بابیدا bābidä + 1 *über, betreffend, betreffs:*

سو اوتار بابیدا B 591.4 su ötär bābidä *den Flussübergang betreffend, über den Flussübergang etc.*

باشقه bašqa (auch: باشقا) *außer (einschließend), abgesehen von; engl. apart from*

انلاردین باشقه Ä 217.17 anlardın bašqa *außer ihnen*

مونلاردین باشقا Ä 318.7 munlardın bašqa *außer diesen*

دریالاردین باشقه B 419.ult. dāryālardın bašqa *abgesehen von den großen Strömen*

Vgl. اوزگا özgä *außer (ausschließend)*

باشندا bašında* + 1 oder 2 *(nahe) bei, neben:*

ایونینک باشندا تورور ایردم Ä 76.pu. evniñ bašında turur erdim *ich stand in der Nähe des Zeltens*

باشیدا başıda + 1 oder 2 *in + 3:*

دیوان باشیدا B 562.1 dīvān başıda *in der Ratsversammlung*

باعثندین bā'isindin* + 1 oder 2 *aufgrund +2, wegen, mit Rücksicht auf + 4 etc.:*

قرینتاشلیق باعثندین عفو قیلدی Ä 146.11 qarıntaşlıq bā'isindin 'äl'üfū qıldı *er ließ (sie) mit Rücksicht auf die verwandtschaftlichen Bande laufen*

عفونت باعثندین اولدی Ä 147.5 'üfünät bā'isindin öldi *er starb an einer Infektion*

باقه baqa + 3, nach Adverb auf -rı / -ri Casus indefinitus:

1. *auf 4 zu, nach +3, in Richtung + 2*

ایلکاری باقه B 420.10 ilgäri baqa *nach vor, vorwärts*

سو یوققاری باقه B 49.16 f. su yoqqarı baqa *stromaufwärts*

شرققه باقه اقرار B 207.11 f. šärqqä baqa aqar *(der Fluss) fließt nach Osten*

auch kombiniert mit ساری sarı:

جنوب ساری باقا B 232.5 ğänüb sarı baqa *nach Süden*

2. *im Vergleich zu;*

بو اول زیچ لارغه باقه ناقص راق دور B 71.14 bu 'ävväl zıġlärğä baqa nāqıšraqtur *sind im Vergleich zu diesen älteren Tabellen ungenauer*

کابل غه باقه غزنی همیشه ارزانلیق دور B 213.19 Kābülğä baqa Ğāznī hämīšä ärzānlıqtur. *Im Vergleich zu Kabul ist Ğāznı / Ğāznā jedenfalls / allemal preisgünstig / "kein so teures Pflaster".*

باقماي baqmay + 3:

1. *ungeachtet* + 2, *ohne Rücksicht auf* + 4, *trotz*:

بیزداغی یراق داغی کیشیمیزکا باقماي B 107.14 bizdägi yiraqtağı kişimizgä baqmay *trotz unserer Leute bei uns und in der Ferne = ungeachtet der Tatsache, dass wenige der Unseren bei uns und viele in der Ferne / weg waren*

2. *ohne zu warten auf* + 4, *ohne abzuwarten, bis*:

چاپقونچی نینک ییغیلوریغە باقماي B 159.6 čapqunčınıñ yığıluriğa baqmay *ohne abzuwarten, bis sich die Streifzügler gesammelt hatten*

بورون → برون

* بری beri + 6 (des Zeitpunktes oder der Zeitspanne) *seit*:

اول اوروشدین بری Ä 227.1 ol uruştın beri *seit dieser Schlacht*

نیچه ییلدین بری Ä 198.10 nečä yıldın beri *seit einigen Jahren*

بورون * / بورن * / بورون burun + 3 (lokal und temporal) *vor* + 3, bei Verben der Bewegung auch: *vor* + 4

قلعه غە بورن Ä 213.9 qäl'ägä burun *vor die Festung bzw. vor der Festung (ankommen etc.)*

افغان لار دین بورون B 434.8 Äfgānlardın burun *vor den Afghanen = vor der Zeit der Afghanen*

تانک آتما سندن بورن Ä 77.3 tañ atmasındın burun *vor Tagesanbruch*

اولماسندن بورن Ä 142.5 f. ölmäsındın burun *vor seinem Tod, bevor er stirbt*

بورنیدا burnıda + 1 *vor* (temporal):

تانک بورنیدا B 388.6 tañ burnıda *vor Tagesanbruch*

بورونراق burunraq + 6

1. *noch vor* (temporal):

تانک دین بورونراق B 164.12 tañdın burunraq *noch vor Tagesanbruch*

مون دین بورون راق B 46.15 f. mundın burunraq *noch vorher*

2. = بورون burun:

اوج تورت ییل مون دین بورونراق B 25.2 f. üç-tört yıl mundın burunraq *drei oder vier Jahre davor*

بویندا boyında* *entlang*:

Ä 125.6 bir uluq sunıñ boyunda tüšti *lagerte entlang eines großen Flusses*

boyına* + 1 *bis zu 3 hin*

Ä 305.4 daryā boyına yetkürmäy *konnte nicht bis zum Fluss hin gelangen = konnte den Fluss nicht erreichen*

birlä* / birlän* + bilän* 1 oder 2:

1. (zusammen) mit:

Ä 125.4 f. bir nečä Türkmen birlä *mit einigen Turkmenen*

Ä 86.9 köp čerik birlän = köp لشکر بیلان *mit einem großen Heer*

V 84.16 f. Men Uluq Pādšāh Ğānbek Geräy Hān Hāzrätleri bilän *mit Unserer Majestät dem Großen Pādšāh / Herrscher Ğānbek Geräy Hān*

Ä 88.1 f. sansız čerik birlän *mit zahllosen Truppen*
Ä 86.7 köp pēškāšlär birlän kelip *er kam mit reichen Geschenken*

bei Pronomina ohne -lar / -lär mit dem Genitiv:

Ä 307.16 meniñ birlän *mit mir*

Ä 87.9 seniñ birlän *mit dir*

Ä 87.15 anıñ birlän *mit ihm*

Ä 299.2 bizniñ birlän *mit uns*

Ä 318.9 bizniñ birlän bäräbär *mit uns zusammen*

Ä 262.14 bular birlä *mit diesen (Leuten)*

2. mit / gegen (kämpfen):

Ä 107.pu. Täymür Mälik birlän urušmaq
üčün *um mit / gegen Täymür Mälik zu kämpfen*

3. gemäß, in Übereinstimmung mit etc.:

Ä 126.11 hān hūkmi birlän *auf Befehl des Chans*

Ä 137.6 Moğol räsmi birlän *nach mongolischem Brauch*

Ä 133.6 bu šart birlän *unter dieser Bedingung*

4. entlang:

Ä 107.11 daryā läbi birlän *das Flusssufer entlang*

Ä 214.4 su yaqası birlän *dass.*

5. bei Zeitangaben auf die Frage "wann?":

ايرتا بيرلان Ä 218.5 ertä birlän *in aller Frühe*

6. Substantiv + بيرلان birlän = Adverb bzw. Prädikativ:

غضب بيرلان آتلائيپ Ä 127.10 gāzāb birlän atlanıp *brach zornig auf*

نصرت بيرلان قايتيب Ä 133.3 f. nüšrät birlän qaytıp *kehrte siegreich / als Sieger zurück*

بيرلا → بيرلان

بيرلان بيرکا birlän birgä + 1 oder 2 *zusammen mit*

منى اوزى بيرلان بيرکا تاشکند آيب کيتدى Ä 306.16 meni özi birlän birgä
Taškend alıp ketti *er nahm mich [mit sich] nach Taschkent mit*

بيرى → برى

بيرى / برى* beri+ 6 *seit*:

کيچيکليک دین بيرى B 385.19 kiçikliktin beri *seit (meiner) Kindheit / Jugend*

اندين بيرى B 215.1 andın beri *seitdem = seit dieser Zeit*

ابراهيم اولاريدین ايکى اوچ يیل بوروندین بيرى B 473.6 f. 'Ibrāhīm öläridin
ik(k)i-üç yıl burundın beri *seit (der Zeit) zwei oder drei Jahre vor 'Ibrāhīms Tod*

بيلا → بيلان

بيلا → بيلان

بيللا / بيللا bilä + 1:

1. *(zusammen) mit*:

بعضى ييکيت لار بيله ييباريلدى B 193.4 f. bā'zī yigitlär bilä yibärildi *wurde mit einigen (jungen) Männern ausgesandt*

2. *über, engl. via* (bei Angabe der Wegstrecke):

غورى و دهانه بيله B 192.ult. Gōrī vā Dāhānā bilä *über Gōrī und Dāhānā*
dasselbe mit بيله يولى yolu bilä

3. *gemäß, in Übereinstimmung mit etc.*:

اوشول قرار بيله B 387.9 ušol qārār bilä *gemäß dem (oben genannten) Beschluss*

4. *trotz*:

قارى ليغى بيله B 409.6 qarılığı bilä *trotz seines (hohen) Alters*

5. Angabe des Grundes:

اوشول مرض بيله اوق نقل قيلدى B 278.3 ušol märäz bilä nāql qıldı (*und*) *an genau dieser Krankheit starb er (auch)*

6. in idiomatischen Wendungen:

چين كونكول بىلا V 57.pu. čin köñül bilä *aus aufrichtigem = ganzem Herzen*

ساووق لوق بيله مشهوردور B 215.14 sauqluq bilä mähšürdur *ist für seine / wegen seiner Kälte berüchtigt* = بار ساووق لوق بيله شهرتى بار B 215.15 sauqluq bilä šühräti bar

خواجه زیدتین تورت بیش کوچ بيله غوربند کیلدوک B 193.11 Hvāğä Zäyttin tört beš köč bilä Ğörbünd keldük. *In vier bis fünf Tagesritten gelangten wir von Hvāğä Zäyd nach Ğörbünd.*

پیشگاهى پēšgāhida + 2 vor + 3 (lokal): Calque aus dem P در بیشگاه dar pēšgāh-i: دره نينك پیشگاهى دا B 206.17 dārāniñ pēšgāhida *vor dem Tal*

پیوست pāyväst + 3 *sich anschließend an, im Anschluss an etc.:*

بو اولانك كا پیوست كمرى اولانكى هم بار B 201.18 bu öläñgä pāyväst Kämārī öläñi häm bar *an diese Wiese schließt sich die Kämārī-Wiese an*

تاشندا tašında* + 1 oder 2 *um ... herum, außerhalb:*

ختای خلقى اوز یورتى تاشندا بیر بلند دیوار تارتیب Ä 47.6 Hitay hālqi öz yurtı tašında bir büländ dīvār tartıp *die Chinesen bauten um ihr Land eine große Mauer*
Ant.: ایچندا içindä*

تاشیدا taşıda + 1 oder 2 *außerhalb*

قبرى آهين دروازه سى نينك تاشیدادور B 68.4 qābri āhānīn dārvāzāsiniñ tašıdadur *sein Grab befindet sich außerhalb des eisernen Tores*

تاشيندين tašındın* + 1 oder 2 *außer*

آنيك تاشيندين Ä 210.10 aniñ tašındın *außerdem*

تاشقارى tašqarı + 6:

1. *außerhalb:*

قورغاندين تاشقارى B 548.12 qurgandın tašqarı *außerhalb des Forts*

2. *ohne, sonder, über ... hinaus:*

ساندين و حسابدن تاشقارى Ä 109.4 sandın vä ḥā/isābdın tašqarı *sonder Zahl, zahllos*

حدّ و نهایت دین تاشقاری Ä 123.10 ḥädd ü nihāyättin tašqarı *über die / alle Maßen (groß etc.)*

کوراندین تاشقاری Ä 73.10 kürändin tašqarı *außerhalb des Heerlagers*

3. aus 3 heraus:

ایویندین تاشقاری چیقماق Ä 278.14 evindin tašqarı çıq- *aus seinem Haus herausgehen, sein Haus verlassen*

تاشقاریندا tašqarında* + 2 *außerhalb*:

قلعه نینک تاشقاریندا Ä 321.7 qäl'āniñ tašqarında *außerhalb der Festung*

توبندا түbindä* + 1 oder 2 *unter* + 3 (bei Verben der Bewegung + 4, im Dt. meist + 3), *unterhalb*:

منی بو درخت نینک توبندا قویونک لار Ä 134.9 f. meni bu dirähtniñ tübindä qoyuñlar! *legt = begrabt mich unter diesem Baum!*

Syn.: آستندا astında*

توبیدا түbidä + 1 oder 2 *unter* + 3 (bei Verben der Bewegung + 4, im Dt. meist +3), *unterhalb*:

درختلارنینک توبیدا B 391.12 dirähtläriñ tübidä *unter den Bäumen*

بو تاشقاریغی فصیل نینک توبیدا B 548.11 f. bu tašqarıǵı fäşilniñ tübidä *unterhalb dieses Außenwalles*

توبیدین түbidin + 1 oder 2 *von unterhalb*:

قورغانی نینک توبیدین اوتار B 534.4 qurǵanıniñ tübidin ötar (die Wagen) *fahren unterhalb der Festung = unten an der Festung vorbei*

توبیگا түbigä + 1 oder 2 *unterhalb* (bei Verben der Bewegung: wohin?):

کوتل توبیگا توشولدی B 387.18 kötal tübigä tüşüldi *unterhalb des Passes machten wir Halt* (tüš- + 3 oder 5!)

توشیغه tuşıǵa + 1 oder 2 *gegenüber* (wo?, bei Verben der Bewegung: wohin?)

داروغان توشیغه بارغاندا Ä 326.7 Dārōgān tuşıǵa barganda *als er gegenüber Dārōgān anlangte*

Syn.: روبرویغه rōbārōyǵa / روبروینه rōbārōyına*

توغریسی toǵrısqı + 1 oder 2: *gegenüber* + 3, *auf der / die gegenüberliegenden Seite* + 2:

ترمز توغریسی کیلدی B 49.13 Tirmiz toğrısı keldi *er traf gegenüber Tirmiz ein, kam gegenüber Tirmiz an* = ترمزقه مقابله دا کیلدی Tirmisqä müqābälädä keldi vgl. B 49.13 f.

roḃārōyığa توغریسیدا dass. vgl. روبرویغه

toğrısın *von der 3 (einem Ort) gegenüberliegenden Seite*
B 145.10 Hāş(ş)lar toğrısın *von der Hāş(ş)lar gegenüberliegenden Seite* توغریسیدین خاص لار توغریسیدین

toğrısığa *auf die 3 (einem Ort) gegenüberliegende Seite / bei Verben der Bewegung: auf der (einem Ort) gegenüberliegenden Seite*

B 286.pu. Bāmiyān toğrısığa yetkändä *als er auf der Bāmiyān gegenüberliegenden Seite ankam* بامیان توغریسیغه ییتکاندا

tek + 1 oder 2 *wie* تیک

Ä 72.11 men tek *wie ich* من تیک

tegrä + 3 *um 4 herum:* تیکرا

Ä 73.9 biri birinä tegrä *um einander herum = einander berührend* بیرى بیرینه تیکرا

tegräsidä + dass.: تیکراسیدا

B 39.1 bir nečä mähşärä vä bī-bāk tegräsidä bar edi. *Um ihn herum waren einige Possenreißer und unverschämte Kerle. = Er umgab sich mit Possenreißern und anderen unverschämten Kerlen.* بیرنیچه مسخره و بی باك تیکراسیدا بار ایدی

tegi* + 1 oder 2 *wie* تیگی

V 55.10 bizim tegi siz qardaşımız dağı *wie Wir ... so auch Ihr, Mein Bruder* بزم تیگی سز قرداشمز دخی

ğī/ühätidin + 1 *wegen, aufgrund:* گهی/ühätidin

B 101.14 bī-ḥüzūrluq ğī/ühätidin *aufgrund einer Unpässlichkeit = aus gesundheitlichen Gründen* بیحضورلوق گهی/ühätidin

B 397.11 müṭāyabä ğī/ühätidin *zum Spaß* مطایبه گهی/ühätidin

çağlıq + 1 *wie* چاغلیق

B 6.8 Färgänä فرغانه ولايتى دا صفا و هواده اوش چاغلىق قصبه يوقتور
vilāyätidä şafā vü hävāda Oš čağlıq qāşābā yoqtur. *In (ganz) Fergana gibt es
keine Stadt, die Oš gleicht / die sich mit Oš messen kann.*

چه -ča / -čä + 1 *entsprechend etc.:*

۷ 70.14 siziñ mürādiñuzča *Eurem Wunsch entsprechend*
B 237.12 f. bizniñ soñımızča *kelmädi kam
uns nicht nach*

داى -day (/däy?) + 1 *wie:*

Ä 247.6 'Älīday/däy (?) kiši toqqanı yoq *wurde nie-
mand wie 'Älī geboren = gab es niemanden, der sich mit 'Älī messen konnte*

دور -dur / -dür / -tur / -tür (= Kopula) + 1 *seit:*

B 215.6 müddätlärdür *(schon) seit langer Zeit*

ديك -dek + 1 oder 2:

1. *wie:*

B 21.7 burnağıdek *wie früher, "wie in den alten Zeiten"*

B 90.7 biziñdek *wie wir*

B 7.5 äyinādek här nemä mün'äkis bolur *alles
spiegelt sich (darin) wie in einem Spiegel*

bi-äynihī/i ... dek *genau (so) ... wie, genau dasselbe ... wie:*

B 382.20 bi-äynihī/i suğa bargan häfträng
piyälādek *ein siebenfarbiger Becher, genau wie der, der ins Wasser gefallen war*

2. *als:*

B 223.12 tiyül dek berildi *wurde(n) als = zu Lehen gegeben*

رۆبرۆيغە röbäröyığa + 2 *gegenüber + 3:*

Ä 207.14 f. Fänākät šähriniñ röbäröyığa
yetti *langte gegenüber der Stadt Fänākät an*

toğrısıda: *pleonastisch in Verbindung mit*

B 585.18 Bäksärä
toğrısıdağı yurtniñ röbäröyığa yetip *langte gegenüber Bäksärä an*

رۆبرۆيىندا röbäröyında* + 2 *gegenüber + 3:*

Ä 288.6 Tük Qäl'äsiniñ röbäröyında *der Festung
Tük gegenüber, gegenüber der Festung Tük*

آلارنىڭ روبروينا 322.11 alarnıñ rōbārōyında *ihnen gegenüber*

روبروينا rōbārōyına* + 2 *gegenüber (wohin?)*:

چلوق قلعه سى نىڭ روبروينا كىلىپ
kelip *langte gegenüber der Festung Čälūq an*

سارراق sar(ı)raq + 1 *näher an 4 heran, auf 4 zu, in Richtung auf 4*:

ارغونلارنىڭ ياسالى سارراق B 327.4 Argunlarnıñ yasalı sar(ı)raq *näher an den Heeresflügel der Leute des Argun heran, auf den Heeresflügel der Leute des Argun zu*

سارى sarı + 1, 3 oder (bei Pronomina:) 2 *in die Richtung + 2, nach, gegen (... hin)*:

بخارا سارى Ä 100.16 Būhārā sarı *nach Bucharā*

اورگنچكا سارى Ä 305.2 Ürgänčkä sarı *gegen Ürgänč hin*

غنيم سارى متوجه بولدىلار B 596.2 gänīm sarı mütävägğih boldılar *sie gingen gegen den Feind vor*

سمرقند سارى يورودى Ä 187.18 Sāmārqand sarı yürüdi *er zog gegen Samarkand*

مينىڭ سارى باقىپ B 123.6 meniñ sarı baqıp *schaute zu mir her*

سنىڭ سارى متوجه بولدوق Ä 98.2 seniñ sarı mütävägğih bolduq *jetzt ziehen wir gegen dich (resultatives Perfekt)*

بىزىڭ سارى B 166.17 biziñ sarı *auf unsere Seite, zu uns herüber*

mit Plural-Suffix:

اول سارىلار B 573.18 ol sarılar *in jene Gegenden (wo der Adressat des Briefes wohnt)*

in Sonderfällen + 6:

هرىدىن اون ايكى يىڭاق شرق سارى دور B 19.13 Heridin on ik(k)i yığač šārq sarıdur *liegt 12 Yığač östlich von Herat*

Syn.: سارىغه sarığa + 1, طرفى (غه) täräfi(ğä) + 1

سارىدىن sarıdın + 1 *aus der Richtung 2 / von*:

نوكند سارىدىن B 108.2 Nöükent sarıdın *aus der Richtung von Nöükent*

سارىغه sarığa + 1 *in die Richtung 2 / von, nach 3, in der Richtung (wo?)*:

شرق سارىغه B 480.12 šārq sarığa *in östlicher Richtung, hier: im Osten davon*

شمال سارىغه B 132.pu. šāmāl sarığa *in Richtung Norden, nach Norden*

غرب سارىغه B 7.10 gärb sarığa *in Richtung Westen, in westlicher Richtung, westlich*

Syn.: ساری sarı + 1, طرفی (غه) täräfi(ğä) + 1

ساین sayın* + 1: pleonastisch:

هر ییل ساین V 66.5 här yıl sayın *jedes Jahr*; V 70.17 detto.

سببلی säbäbli + 1 (auch bei Pronomina) *wegen, dank etc.*:

بز سبب لی B 6.33 biz säbäbli *unseretwegen, durch unser Zutun*, hier: *von unserer Hand (starben)*

سز سببلی V 72.1 siz säbäbli *Euretwegen*

اول سببلی Ä 72.6 ol säbäbli *darum, deshalb*

بولار سببلی جنکز خان اولومدین قورتولدی Ä 55.10 Bular säbäbli Ğeñiz Hān ölümdin qurtuldı. *Ihnen verdankte es Dschingiskhan, dass er dem Tod entging.*

سونك soñ soñ + 6 *nach*:

1.1. Zeitpunkt:

آندین سونك Ä 256.11 andın soñ *danach*

in Verbindung mit dem Verbalnomen auf -ğan *nachdem*:

بو واقعاتدین بیش آلتی کون اوتکاندین سونك Ä 76.14 f. bu vāqi'āttın beş-altı kün ötkändin soñ *nachdem fünf bis sechs Tage nach diesen Ereignissen vergangen waren = fünf bis sechs Tage nach diesen Ereignissen*

بو واقعاتدین بیر نیچه ییل لار اوتکاندین سونك Ä 255.17 bu vāqi'āttın bir neçä yıllar ötkändin soñ *nachdem einige Jahre nach diesen Ereignissen vergangen waren = einige Jahre nach diesen Ereignissen*

weitere Beispiele unter Syntax, Verbalnomen -ğan

1.2. Zeitspanne:

بیر آیدین سونك Ä 262.4 bir aydın soñ *nach einem Monat, einen Monat danach, einen Monat später*

بیر نیچه ییل دین سونك B 18.5 bir neçä yıldın soñ *nach ein paar Jahren, ein paar Jahre darauf, ein paar Jahre später*

1.3. Zeitpunkt und Zeitspanne:

1.3.1. beides im Ablativ:

حبش سلطان نی اولتورکاندین ایکی آی دین سونك Ä 290.16 Ğäbäš Sülṭānnı öltürgändin ik(k)i aydın soñ *zwei Monate nachdem er Ğäbäš Sülṭān getötet hatte = hatte töten lassen*

آتاسیندین بیش ییلدین سونک اجلی ییتیپ اولدی
yıldın soñ 'äğäli yetip öldi *fünf Jahre nach seinem Vater (= nach dem Tode seines Vaters) war (auch) sein Leben abgelaufen, und er starb.*

1.3.2. Zeitpunkt im Ablativ, Zeitspanne im Casus indefinitus (wie osm.):

باستورغاندین اون یتى ییل سونک B 21.332 basturgandın on yet(t)i yıl soñ 17
Jahre nachdem er besiegt worden war = 17 Jahre nach seiner Niederlage

2. von ... an; ab:

بو کوندین سونک Ä 80.17 bu kündin soñ *von heute an, von nun an, ab heute*
Ä 257.1 dass.: *von diesem / jenem Tag an*

سونکیچه soñıça + 2:

1. nach (lokal in einer Reihe):

سونکومچه B 311.1 soñumça *nach mir*

2. hinter 3 her:

B 605.1 mühalıflärniñ soñıça ötmäk
üçün um hinter den Feinden (über den Fluss) zu setzen
vgl. سونکیکا soñigä*

سونکیکا soñı/igä* hinter 3 her:

B 605.1 yağınıñ soñı/igä yürüp *den Rebellen nach-*
setzen

سونکرا / سونکره / soñra + 6 nach (temporal):

B 11.8 ıoydın soñra *nach dem Fest*

B 76.18 'Äbdü-l-Läṭif Mırzādın soñra *nach*
'Äbdü-l-Läṭif Mırzā

Syn.: سونک soñ + 6

سونکقوندین soñq/gundın* (sich) hinter 3 her (bewegen):

Ä 98.13 soñq/gumızdın *hinter uns (her)*

Ä 94.5 soñq/gundın barıp *verfolgte (ihn)*

طرفی țărăfi + 1 zu, nach, in Richtung +2:

B 579.2 Särvär țărăfi *nach Särvär*

Syn.: طرفی țărăfigä + 1, ساریغ sarı + 1, ساری sarı

طرفی țărăfigä + 1 zu, nach, in Richtung +2:

B 61.7 Ğār-i 'Āşıqān țărăfigä keliñ! *Kommt zum*
"Tor der Liebenden!"

سمرقند طرفیکا متوجّه بولدیلار Ä 104.18 Sāmārqand ṭārāfiğä mütäväğğih
boldılar *sie machten sich nach Samarkand auf*

Syn.: ساری sarı + 1, ساریغه sarığa + 1, طرفی ṭārāfi + 1.

عوضیغه 'iväziğä + 1 (an)statt, anstelle:

جونه پور عوضیغه B 603.4 Čūnapūr 'iväziğä anstelle von Čūnapūr / Jūnpūr /
Jaunpūr

کاچه -gača / -gäčä / -qača / -käčä (= Dativsuffix + -ğa):

1. bezeichnet die Zeitdauer:

اوچ کونکاچه Ä 106.8 üç küngäčä *drei Tage lang*

2. bis (lokal und temporal):

2.1. lokal, verstärkt mit P تا tā:

مشرق دین تا سنینک ولایتکاچه Ä 94.13 mäsriqtin tā seniñ vilāyātiñgäčä *vom*
Osten bis zu deinem Land / deiner Provinz hin

eine Reihe bezeichnend:

کدایدین تا پادشاه غاچه B 4.1 gädäydin tā pādšähgäčä *vom Bettler bis zum*
Herrscher

2.2. temporal:

اخشامغه چه B 391.6 aḥšamgäčä *bis zum Abend*

verstärkt mit P تا tā:

تا اخشام غه چا Ä 109.17 tā aḥšamgäčä *dass.*

اولدین تا آخرغاچه B 6.33 'ävväldin tā 'āḥirgäčä / 'āḥirgäčä *von Anfang bis*
Ende

beim Verbalnomen auf -ğan + Possess.-Suffix, verstärkt mit P تا tā:

تا وفات تابقانی چا Ä 255.15 tā väfāt tapqanıgäčä *bis er starb = bis zu seinem-*
Tod

قاتیندا Ä 77.10 / قاتیندا Ä 200.3 qatında* + 1 oder 2 bei, neben + 3 etc.:

خان قاتیندا Ä 77.10 ḥān qatında *neben dem / beim Chan*

بابا سلطان قاتیندا Ä 271.17 Baba Sülṭān qatında *bei Baba Sülṭān*

qatığa + 1 oder 2 zu 3 hin:

چنکز خان نینک قاتیغه ایکی ییکیت کلدی Ä 76.15 f. Čeñiz Ḥänniñ qatığa ik(k)i
yigit keldi. *Zwei junge Männer kamen zu Dschingiskhan.*

شاه قاتیغه باردی لار Ä 271.6 Šāh qatığa bardılar. *Sie begaben sich zum Schah.*

آتاسی قاتیغه قاچتی Ä 225.15 f. atası qatıǵa qaçtı *er (ent)floh zu seinem Vater*
آتاسی نینک قاتیغه باردی Ä 90.11 atasınıñ qatıǵa bardı *er begab sich zu seinem Vater*

منینک قاتیمغه Ä 300.ult. meniñ qatımǵa *zu mir*

منینک قاتیمغه کیلماک کا اویالورلار Ä 266.17 meniñ qatımǵa kelmäkkä uyalurlar *sie schämen sich, zu mir zu kommen*

Syn.: قاشیدا qaşıda

قاتندا → قاتیندا

قاشندا qaşında* + 2 *bei* (franz. chez):

قاشندا نوکر قالمادی Ä 233.16 qaşında nöükär qalmadı *keine Gefolgsleute blieben mehr bei ihm*

قاشیدین qaşıdın*, vgl. قاشیدین qaşıdın

قاشیدا qaşıda + 2 *bei* (franz. chez), bei einem Herrscher: *am Hof* + 2:

اوزی اوکدای نینک قاشیدا ایردی Ä 149.1 özi Ögädäyniñ qaşıda erdi *er selber war (immer) am Hof des Ögädäy*

قاشیمدا Ä 309.17 qaşımda *bei mir, um mich (herum)*

مینینک انام قاشیدا B 96.10 meniñ anam qaşıda *bei meiner Mutter*

قاشیدین qaşıdın + 2 *von 3 her*, franz. de chez, engl. from:

همایون نینک قاشیدین کیلدیلار B 555.14 Hümäyünniñ qaşıdın keldilär *sie kamen von Hümäyün*

اوغلی نینک قاشیدین الوردین کیلیب B 523.5 oǵlıniñ qaşıdın Alurdın / Älürdin kelip *sie kamen aus Alur von seinem Sohn*

جنکز خان نینک قاشیدین قایتیب Ä 76.ult. Čeñiz Hänniñ qaşıdın qaytıp *kam von einem Besuch bei Dschingiskhan zurück*

میرزا خان قاشیدین ایلچی لیک کا کیلادور ایکاندور B 376.12 f. Mīrzā Hān qaşıdın elčilikkä kelädür ekändür *kam als Abgesandter / in der Eigenschaft eines Abgesandten von Mīrzā Hān*

قاشیغه qaşıǵa + 1 oder 2 *zu 3 (hin)*:

میرزاسی قاشیغه B 119.8 mīrzāsı qaşıǵa *zu seinem Mīrzā*

بیزینک قاشیمیزغه B 77.pu. f. biziñ qaşımızǵa *zu uns*

عبید خان قاشیغه کیلور B 556.3 f. ‘Übäyd Hān qaşıǵa kelür *kommt / kam zu ‘Übäyd Hān*

بارچه سی تیآنک خان نینک قاشیغه ییغلیب
Ä 82.6 f. barçası Tayañ Hānnıñ
qaşığa yığılıp *alle sammelten sich um Tayañ Hān*¹³⁸

قاشیدین qaşıdın*, vgl. قاشیدین qaşıdın

qala + 3 *vor* (lokal), *als es nur mehr so und so weit bis ... war*:

قنوجغه ایکی اوچ کوچ قالا B 538.18 Qänöüčkä ik(k)i-üč köč qala *als es nur mehr zwei bis drei Tagesritte bis Kanauj waren*

اودغه بیر ایکی کوچ قالا B 541.15 Öüdgä bir-ik(k)i köč qala *als es nur mehr einen oder zwei Tagesritte bis Oudh waren*

Vgl. die gängige Angabe der Uhrzeit im Osm.:

sā'at onikiyā yirmi daqīqa qala *20 Minuten vor zwölf Uhr*

قوی راق qoyıraq + 6 (*etwas, weiter*) *unterhalb*:

چشمه باشیدین آلتی ییتی قاری قویراق B 399.15 čäšmä başıdın altı-yet(t)i qarı qoyıraq *sechs bis sieben Spannen unterhalb der Quelle*

سوتوشار یردین قوی راق B 550.17 su tüšär yerdin qoyıraq *etwas unterhalb des Wasserfalls*

قندزدین اوج تورت ییغاج قوی راق B 51.ult. Qunduzdın üč-tört yıǵač qoyıraq *an die drei oder vier Yığač unterhalb von Qunduz*

qoyı + 1 oder 6 und یانیدا qoyı yanında + 1:

1. *unterhalb*:

گذردین قوی B 605.3 güzärdin qoyı *unterhalb der Furt*

2. 4 + *hinunter*:

سو قوی B 221.2 f. su qoyı *den Fluss hinunter / flussabwärts*

دره قوی اوق B 305.6 dārä qoyı oq *direkt das Tal hinunter* =

دره قویغه اوق B 305.11 dārä qoyıǵa oq

Ant.: یوققاری yoqqarı

qoyıǵa + 1 *dass*.

دره قویغه اوق B 305.11 dārä qoyıǵa oq *direkt das Tal hinunter*

qoyılarıda *im unteren Teil / am Fuß (des Berges)*:

B 219.1 f. taǵlarnıñ berk yerläri qoyıları-
da bolur *die stark befestigten Orte der Berge befinden sich am Fuß [der Berge]*

قویراق → قوی راق

¹³⁸ Dativ der Richtung beim Verb der Bewegung.

قويى راق دىن يوروماك B 534.5 qoyıraqtın + 6 yürü- *unten an 3 vorbeiziehen*

قويى qoyı yanıda → قويى qoyı

كرديد P girdidä + 1 oder 2 *um 4 herum*:

اركى نىنك كرديد B 336.pu. ärginiñ girdidä *um seine = die Zitadelle herum*

كرديد P girdidin + 1 oder 2 *um 4 herum (gehen etc.)*:

قورغان كرديد كوچوب B 537.19 qurğan girdidin köčüp *(wir) ritten um das Fort herum*

keyin + 6 *nach* (lokal und temporal):

B 143.5 nečä kündin keyin *nach ein paar Tagen =*

B 164.5 bir nečä kündin soñ

-ğandin keyin B 108.5 *nachdem*

Wendung (keyin in der Funktion der Vorsilbe e-s dt. Verbs:

B 388.8 f. keyin qal- *zurückbleiben*

Syn: سونك soñ / سونكرا soñra; Ant.: بورون burun

keyinräktin: كىن راك دىن

B 250.6 keyinräktin kel- *später kommen, nachkommen*

keyničä + 1 oder 2 *hinter 3 her*:

B 542.5 f. atlanıp yağı keyničä sürälär *sie reiten hinter den (fliehenden) Rebellen her*

B 21.2 Özbekniñ keyničä barıp *ritten hinter den Usbeken her / den Usbeken nach*

B 107.6 keyničä çıqıp ca. *dass*.

keynidä + 1 oder 2 *hinter 3*:

Ä 21.15 läškär keynidä *hinter dem Heer*

B 423.17 f. bu ... turalarnıñ keynidä *hinter diesen ... Brustwehren*

B 508.6 bularnıñ keynidä *hinter diesen (her)*

keynidin + 1 oder 2

1. *von hinter + 3*

2. *hinter 3 (her)*:

Ä 11.17 f. + 17 + pu. atası keynidin ketti *er folgte seinem Vater (ins Grab) nach*

کا keynigä + 1 oder 2 *hinter* 3 (*her*); *nach*:

ياونينك كينى كا چيقيب Ä 77.12 yaunıñ keynigä çıqıp *dem Feind in den Rücken fallen*

ياو كينى كا Ä 333.5 yau keynigä *hinter dem Feind her*

کين → کيین

keyindin in der Funktion des Präfixes e-s dt. Verbs:

کيیندين کيليب ايدي B 387.22 keyindin kelip edi *war uns nachgekommen*

keyinläričä: کيین لاريچه

B 175.2 f. keyinläričä yürüdüm (*ich*) *ritt hinter ihnen her*
Syn.: keyničä

کينيچه → کيینیچه

-lay wie: لای

V 75.2 + 9 burunğılay *wie früher*

mäşlähätigä + 1 *um* 2 *willen, zum Wohle* + 2 *etc.*:

چريك مصلحتيغه B 383.20 čerik mäşlähätigä *zum Wohle der Armee*

B 501.6 su mäşlähätigä *um des Wassers willen, hier: um uns mit Wasser zu versorgen*

müqābälädä + 3 *gegenüber* (wo? und wohin?):

B 49.13 Tirmizqä = Tirmisqä müqābälädä kelip¹³⁹ *langte Tirmiz gegenüber an* = B 49.13 Tirmiz toğrısı keldi

müqābäläsidä + 2 *als Antwort / Erwiderung / Reaktion auf* 4:

B 419.16 f. anıñ müqābäläsidä *als Reaktion darauf*¹⁴⁰

nar(ı)raq + 6 *jenseits* + 2, *über* 4 *hinaus etc.*:

B 234.5 Sind Suyı nar(ı)raq *jenseits des Indus*

narı + 6:

1. lokal: *jenseits, außerhalb etc.*:

¹³⁹ Im Tschaghat. ist beim Verb der Bewegung der Richtungskasus obligatorisch, und dieser wird in diesem Fall durch den Lokativ ausgedrückt: im Tschaghat.: wohin? im Dt.: wo?

¹⁴⁰ Der Zusammenhang: Ein Bote war gekommen und als Reaktion darauf wurden Boten an den Herrscher abgesandt, der den Boten gesandt hatte.

کنک دریاسیدین ناری B 561.5 Gäng Däryāsıdın narı *jenseits / auf der anderen Seite des Ganges*

Syn.: ناری یوزیدا narı yüzidä + 2

2. temporal: *nach*:

آندین ناری Ä 186.15 f. andın narı *danach*

3. fig.: *über 4 hinausgehend*:

حددین ناری ḥädd(d)in narı *über die / alle Maßen, grenzenlos*

ناری یوزیدا narı yüzidä + 2 *jenseits, auf der anderen Seite + 2*:

کنک نینک ناری یوزیداکى B 561.11 f. Gängniñ narı yüzidäg/ki *jenseits des Ganges befindlich*

Syn.: ناری narı + 6

ناری یوزیندا narı yüzindä* + 2 *jenseits, auf der anderen Seite + 2*:

سونینک ناری یوزیندا Ä 301.3 suniñ narı yüzindä *auf der anderen Seite des Flusses / jenseits des Flusses*

خطای نینک ناری یوزیندا Ä 18.15 f. Ḥiṭāyniñ narı yüzindä *jenseits von Ḥiṭāy*

vāghigä + 1 oder 2: Dativ der Bezeichnungen höher gestellter Personen:

بیر نیچه لکلیک پرکنه وجهی غه بیرلدى B 523.7 f. bir nečä läklik pärgänä vāghigä berildi *er erhielt ein paar Distrikte / Provinzen, die etliche hunderttausend (an Steuern) einbrachten*

یراشا und یراشا yaraša + 3 *entsprechend, gemäß*:

انکا یراشا B 195.6 añā yaraša *dementsprechend, so*

قدر حال لاریغه یراشا B 472.7 f. qädr-i ḥāllarığa yaraša *ihrer Position / ihrem Rang entsprechend*

یقالاب → یاقالاب

یانیدا yanıda + 1 oder 2 *neben + 3*:

کیمه نینک یانیدا یالداپ B 596.4 kemäniñ yanıda yaldap *neben dem Schiff einherschwimmend*

بو بتخانه نینک یانیدا B 547.12 bu bütḥānāniñ yanıda *neben diesem Götzentempel*

یانیداغى کیشى لارى هر قايسى سى بیر طرفغه کیتدی Ä 120.1 f. Yanıdağı kişiläri här qaysısı bir ṭäfäfqä ketti. *Alle seine Leute, die um ihn waren, zerstreuten sich.*

يانىغە *yanığa* + 1 oder 2 *zu 3 hin, um 3 herum* (wohin?) etc.:

قآن يانىغە باردى Ä 141.17 *Qa'an yanığa bardı er begab sich zum Qa'an*

يانىغە كۆپ كىشى يىغىپ Ä 137.12 *yanığa köp kişi yığıp er sammelte viele Leute / Krieger um sich*

ياراشا → يراشا

يقالاب *yaqalap* + 1 *entlang*

كنك يقالاب B 579.2 *Gäng yaqalap den Ganges entlang*

يوسونلوق *yosunluq* + 1 *wie*:

مين مقرر قيلغان يوسونلوق B 496.5 *men müqärrär qılğan yosunluq wie ich angeordnet hatte*

يوققارى *yoqqarı* + 1 4 + *hinauf*:

سو يوققارى B 221.2 *su yoqqarı den Fluss hinauf, flussaufwärts*

سنگ سويى يوققارى اوق يورودوك B 172.3 f. *Säng Suyı yoqqarı oq yürüdük wir ritten genau den Säng-Fluss hinauf*

Ant.: قويى *qoyı*

يوققاريدىن *yoqqaridin* + 1 B 222.1 *von oberhalb + 2, von oben*

ييتا *yetä* + 3 *bis* (lokal), engl. as far as:

ميوات ولايتى غە ييتا B 439.1 *Mī/ēvāt vilāyätigä yetä bis zur Provinz Mī/ēvāt*

يىرينە *yerinä** + 1 *anstatt, an Stelle*:

تاتار يىرينە Ä 34.ult. *Tatar yerinä an Stelle der Tataren.*

8.1.7. Präpositionen

Türkische Präpositionen gibt es nicht. Arabische und persische Präpositionen kommen vor, werden aber ziemlich spärlich und meist nur in festgefüigten Wendungen gebraucht.

Arabische Präpositionen

Liste der arabischen Präpositionen

ب *bi-*: kommt gelegentlich als Präpositionalkomplement des arabischen Partizips vor, und zwar auch dort, wo es in den meisten osmanischen, persischen und sogar in den meisten arabischen Wörterbüchern fehlt:

B 573.6 mü'tāddün bihī (Partizip akt.¹⁴¹ VIII von عدّ) *verlässlich, zufriedenstellend*, angegeben für A bei Lane V 1972a, für Osm. bei Şalāhī 507 re.

تحت tāht: nur mit P 'Izāfāt und T Poss.- und Kasus- Suff. (wie im Osm.): *unter*:

الارنيك تحت ضبطى دا B 214.16 f. alarniñ tāht-i zābṭidā *unter ihrer Herrschaft*
تحت تصرفيغه كيركوزدى Ä 164.16 tāht-i tāşārrüfigā kirküzdi *brachte unter seine Herrschaft / in seine Gewalt*

خلاف ḥilāf: nur mit P 'Izāfāt *entgegen* + 3:

B 580.6 ḥilāf-i qā'idā *entgegen der Regel*

على 'ālā, mit Artikel: 'ālā-l- bzw. mit Assimilation des Artikels: "auf", meist idiomatische Übersetzung:

B 573.22 'ālā-l-ḥüṣūṣ *insbesondere*

B 503.1 'ālā-d-dāvām *ständig*

فى fī, mit Artikel: fī-l- bzw. mit Assimilation des Artikels: *in*, idiomatische Übersetzung:

B 509.3 fī-l-ḥāl *sofort, unverzüglich*

مثل mişl: nur mit P 'Izāfāt *wie (zum Beispiel)*, engl. such as:

B 133.14 mişl-i Kārīmdād *wie (zum Beispiel) Kārīmdād*

موجب mūğib: nur mit P 'Izāfāt 4 *bewirkend*:

B 185.ult. / 186.1 mūğib-i ümīdvārliq bolur edi
gab Anlass zu neuer Hoffnung, erweckte neue Hoffnung.

Persische Präpositionen

Auch persische Präpositionen kommen fast nur in stehenden Wendungen vor, die also lexikalisiert und daher den persischen, zum Teil auch den osmanischen Wörterbüchern zu entnehmen sind.

Liste der persischen Präpositionen

از āz *von*:

خالى ḥālī āz *frei von, ohne*:

B 53.4 ḥālī āz tāşvīş emäs erdi *war nicht ohne Schwierigkeiten (durchzuführen)*

B 446.1 ḥālī āz mäsä *frei von Geschmack = geschmacklos*

¹⁴¹ Bei den Verben mediae geminatae formengleich mit Part. pass.

ب → به und Zusammensetzungen

وجود *bā-vüğūd-i trotz*

B 21.8, 64.8, 88.21 *bā-vüğūd-i qarılıq trotz des = seines Alters*

B 490.10 *bā-vüğūd-i bu hārākāt trotz dieser Vorgangsweise*

بر *bār (zwischen zwei gleichen Nominen) um:*

B 384.pu., 482.8 *köč bār köč Etappe um Etappe = کوچ بکوچ*

B 150.5 *kūč-bā-kūč / köč-bā-köč Etappe um Etappe, d. h. in nur von Nachtlagern unterbrochenem Ritt*

برای *bārāy-i wegen etc.:*

B 535.15 *bārāy-i māṣlāḥāt vorsichtshalber*

بقدر *bā-qādr-i gemäß, nach Maßgabe:*

B 214.22 *bā-qādr-i 'iḥtiyāğ nach Bedarf*

به und ب *bā (eines) ums (andere:*

B 150.5 *kūč-bā-kūč / köč-bā-köč Etappe um Etappe = کوچ بر کوچ*

B 384.pu., 482.8 *köč bār köč*

sowie in lexikalisierten Wörtern und Wendungen, wobei es sich bei den Wendungen sehr oft um persische Calques handelt, z. B.:

B 63.7 *bā-bād ber- zerstören, vgl. P بباد دادن*

B 293.5, 490.20 f. *bā-tāng kel- in Bedrängnis geraten, vgl.*

P *بتنك آمدن*

B 497.4 *bā-ğāy keltür- zustande bringen, vgl. P بجای آوردن*

بی *bī ohne: meist lexikalisierte Ausdrücke*

B 310.9 *bī-tāḥāšī oq ganz ohne Furcht, ohne jede Furcht*

تا *tā bis:*

B 548.7 *sār-tā-sār von einem Ende (bis) zum anderen*

روی *rōy-i auf:*

Ä 167.17 f. *rōy-i gārdān bolup empörte sich, rebellierte*

فراخور *fārāḥvūr-i entsprechend:*

B 477.8 f. *fārāḥvūr-i ḥālları ihrem Rang entsprechend.*

8.1.8. Die Partikeln

مو mu:

Als Fragepartikel dient مو mu / mü auch nach Nichtlabialen labial:

بار مو Ä 250.10 bar mu? *gibt es?*

آسماندين توشتي مو يا ييردين چيقتى مو Ä 280.4 äsmāndın tüšti mü yā yerdin çıqtı mu? *Ist er von Himmel herabgefallen oder ist er aus der Erde hervorgegangen?*¹⁴²

Nur in Verbindung mit edi nicht labial:

کونکلى بيزدا ميدى ويا ترکماندا ميدى Ä 307.10 köñli bizdä miydi väyā Türk-mändä miydi? *War sein Herz bei uns oder bei den Turkmenen?*

وق oq:

Die Verstärkungspartikel وق oq ist die häufigste Partikel überhaupt und weist die größten Varianten bei der Übersetzung auf. Es folgt ein Versuch, diese Vielfalt in einigen Gruppen darzustellen:

1. *schon / noch*:

تانکلاسى غه وق B 105.7 tañlasıǵa oq *schon am nächsten Morgen*

اوشول بير آى قيرق کوندا وق تينکرى رحمتى غه باردى B 127.12 f. Uşol bir ay-qırq kündä oq Teñri rāḥmätigä bardı. *Diese (Tochter) starb schon einen Monat oder vierzig Tage (nach der Geburt).*

2. *sogar*:

يارىمى دين کوپراك ياياب وق كيليدى B 132.14 yarımđın köpräk yayap oq kelildi *bis über die Mitte (des Flusses) konnten wir sogar noch gehen (dann mussten wir schwimmen)*

3. *gerade, genau*:

اوشاندا وق B 229.11 uşanda oq *genau an dieser Stelle*

اوشاندين وق B 135.12 uşandın oq *gerade / genau von dieser Stelle / von diesem Platz / von diesem Ort etc.*

اوشبو قيليج وق ايدى B 144.20 uşbu qılıç oq edi *das war genau der Säbel, der ... / eben dieser Säbel, der ... / der nämliche Säbel, der ... etc.*

يرليك يريدا وق B 149.12 f. yerlik yeridä oq *jeder genau an seinem Platz*

ديک ... B 164.1 ... dek oq *genauso wie (ein) ...*

¹⁴² Bezüglich der zugrundeliegenden Vorstellung vgl. osm. yer pek (girilmäz), gök uzaq (çıqılmaz) "die Erde ist fest" (– wir können uns darin nicht verbergen), "der Himmel ist weit" (d. h. für uns unerreichbar) = *wir sitzen in der Klemme*.

... B 58.15 ... oq rōbārō boldı (Subj. im Pl.) *standen einander genau gegenüber, trafen genau aufeinander*

4. *sofort*:

B 136.2 oq bilä oq bardı (Wortspiel:) *Durch den Pfeil (oq) starb (das Pferd) sofort (oq).*

5. *nur (noch)*:

B 56.17 f. Mühämmäd Şāliḥni uşol bir qatla oq kördüm *den Mühämmäd Şāliḥ sah ich nur dieses ein(zig)e Mal*
B 157.5 qačmaqqa oq yüz qoydılar *dachten nur noch an Flucht*

6. *direkt, geradezu*:

B 51.11 qurğan eligä oq *direkt auf die Leute = Verteidiger der Festung hin*

7. *ganz*:

B 216.pu. özi oq *ganz von selber*

B 310.9 bī-tāḥāšī oq *ganz ohne Furcht, ohne jede Furcht*

8. *-gač oq kaum hatte / unmittelbar nachdem / sofort nachdem*:

B 323.17 Härini algač oq *kaum hatte er Herat eingenommen / sofort nach der Einnahme von Herat*

9. individuelle Übersetzungen, wobei manchmal auch Zusätze erforderlich sind:

B 132.13 f. ġībälik kečimlik oq suğa kirdük *in voller Rüstung, (die Pferde) mitsamt ihrem ganzen Harnisch – so gingen wir ins Wasser*

B 125.5 bat oq *unverzüglich* (بات bat *schnell*).

B 173.13 ölük tirik bilä oq bolalı *ob tot oder lebendig – wir wollen immer zusammenbleiben!*

e(r)kin bezeichnet eine Annahme (entsprechend P آیا) *wohl, etwa (gar)*:

B 144.9 f. Men dedim kim bu yol qayanğa barur ekin? *Ich fragte mich, wohin dieser Weg wohl führen würde.*

... نیچوک مونداق محقر یرنی پای تخت قیلدیلار ایکین همیشه تعجب قیلیلور
B 214.17 f. ... nečük mundaq müḥāqqār yerni pāy-i tāḥt qıldılar ekin hāmīšā tā‘āğğüb qılılır. ... *ich wundere mich immer (wieder), wie (die Herrscher) denn einen so kläglichen Ort zu ihrer Hauptstadt machen konnten!*

auch in Verbindung mit P šāyäd:

B 299.5 šāyäd qalmaq ekin blieb wohl nicht (übrig).

8.2. Das Verb

8.2.1. Die Zeiten

Das Erste Präsens

Das Thema des Ersten Präsens ist -adur- / -ädür- nach konsonantischem Auslaut und -ydur- / -ydür- nach vokalischem Auslaut.

Ob dieses Thema nach Vorderzungenvokalen tatsächlich -ädür- gelautet hat und die Personalsuffixe der 1. und 2. Personen des Singulars und des Plurals auch nach Hinterzungenvokalen mit Vorderzungenvokalen gesprochen wurden, wie ich hier und bei den folgenden Zeiten umschrieben habe – ersteres trotz Eckmann und letztere nach dem Vorgange von Eckmann – steht nicht fest.¹⁴³

بارماق barmaq *gehen*: کيلماک kelmäk *kommen*:

بارادورمین	baradurmen	<i>ich gehe</i>	کیلادورمین	kelädürmen	<i>ich komme</i>
بارادورسین	baradursen	<i>du gehst</i>	کیلادورسین	kelädürsen	<i>du kommst</i>
بارادور	baradur	<i>er geht</i>	کیلادور	kelädür	<i>er kommt</i>
بارادوربیز	baradurbiz	<i>wir gehen</i>	کیلادوربیز	kelädürbiz	<i>wir kommen</i>
بارادورسیز	baradursiz	<i>ihr geht</i>	کیلادورسیز	kelädürsiz	<i>ihr kommt</i>
بارادورلار	baradurlar	<i>sie gehen</i>	کیلادورلار	kelädürlär	<i>sie kommen</i>

قارماق qaramaq *schauen*: تیلماک tilämäk *wünschen*:

قارایدورمین	qaraydurmen	<i>ich schaue</i>	تیلایدورمین	tiläydürmen	<i>ich wünsche</i>
-------------	-------------	-------------------	-------------	-------------	--------------------

Der Substandard hat in der 3. P. -dir / -dir neben -dur / dür-:

قالادر 75.2 qaladır *bleibt* neben قالادور 78.7 qaladur.

Die Orthographie des Suffixes der 1. P. Sing. ist im Substandard meist -men, des Suffixes der 2. P. Sing. dagegen meist wie im Standard -sen.

Frageform:

Die Frage wird durch die Partikel mu / mü (auch nach Nichtlabialen labial) ausgedrückt:

بارامودور bara mudur? *gehe ich?*

Im Substandard auch -mı / -mi:

آیتامی دورلار Ä 240.3 f. ayta midurlar? *sagen sie?*

¹⁴³ Das ist wieder ein Beispiel für meine schon dargelegte These, dass das Unbezweifelbare immer nur das originale arabisch-persische Schriftbild ist, und alles andere eine Arbeitshypothese.

Verneinung:

Die Verneinung wird durch das Suffix -ma- / -mä- nach dem Verbalstamm ausgedrückt: قارامایدور qara-ma-ydur *er schaut nicht*.

Das Präsens kann aber auch ohne das Suffix -dur- / -dür-, also bloß mit dem Thema -a- / -ä- nach konsonantischem Auslaut und mit dem Thema -y- nach vokalischem Auslaut gebildet werden:

یوروی مین B 480.6 yürüymen *ich bewege mich fort* یürümäk *sich fortbewegen*:

کیلاسیز B 180.1 keläsiz *ihr kommt* kelmäk *kommen*:

Dem entspricht die Frageform:

قیلاماق qılmaq *machen*: B 425.7 f. qıla musen? *machst du?*

im Substandard:

قیلا می سین Ä 313.17 qıla misen?

aber:

ایشیتمای موسیز Ä 196.4 išitmäy müsiz? *hört ihr nicht?*

Das Erste Präsens wird im Tschaghataischen einerseits seltener verwendet als in anderen Turksprachen,¹⁴⁴ hat aber andererseits eine vielfältigere Anwendung aufzuweisen, indem es sowohl dem englischen Simple Present Tense als auch dem ganz anders angewandten englischen Present Tense Continuous entsprechen kann.

Das Erste Präsens bezeichnet die unmittelbare Gegenwart oder die unmittelbare Zukunft (engl. I am going to do, franz. je vais faire), und fungiert – besonders verneint – im Substandard auch als Zustandspräsens:

هنوز حاجی تارخاندن جواب کیلمایدر V 79.pu. f. Hänō/üz Hāǧī Tarḥandın ḡävāb kelmäydir. *Von Hāǧī Tarḥan haben wir noch immer keine Antwort*.

Das Erste Präsens ist die einzige Zeit, von der ein eigenes Verbalnomen auf -ğan gebildet wird, das wie ein gewöhnliches Verbalnomen auf -ğan gebraucht wird:

کیلادورگان B 324.5 f. kelädürgän.

Während die Form کیتاتورغان Ä 250.9 f. ketätürgän ohne weiteres als Verbindung von Konverb auf -a + Hilfsverb tur- zu erklären ist – aus der wohl überhaupt das Erste Präsens entstanden ist – erscheint diese Erklärung bei کیلادورگان durchaus problematisch. Diese Form ist wohl als hybride Form aus Erstem Präsens und -a + tur- anzusehen:

¹⁴⁴ Das erklärt zum Teil, dass das Erste Präsens (mit und ohne -dur-) als eigene Zeit nur bei Vámbéry 23 f. angeführt wird.

kelä-tur(ur)-ğan > kelä-tur-ğan > kelä-dur-ğan > kelädürgän.

Frageform:

خراسان غه کاروان کیتاتورغان بارمو
 bar mu? *bricht eine Karwane nach Chorasán auf?*

diese Deutung ist aber bei کیلادورگان kelädürgän schon recht problematisch.

Das Zweite Präsens

Das Thema des Zweiten Präsens ist -r- nach vokalisch auslautenden Verbalstämmen, und Vokal + -r- nach konsonantisch auslautenden Verbalstämmen. Dieser Vokal ist bei vielen einsilbigen Verbalstämmen -a- / -ä-, jedoch bei einsilbigen Verbalstämmen einiger besonders häufiger Verben -u- / -ü-, und bei anderen Verben – darunter auch bei einsilbigen Verbalstämmen – -ı- / -i-. Somit ist das häufigste Thema -ar- / -är-:

کورارمین B 123.3 körärmen *ich sehe*; qoyar mündet Ä 44.4 قویار

dagegen die häufigen einsilbigen mit -ur- / -ür-:

بیورلار B 75.2 berürlär *sie geben*; alurbiz B 66.14 آلوربیز

und eher selten mit -ır- / -ir-:

بیتیرلار B 8.13 bitirlär *sie schreiben*.

Das bejahte Zweite Präsens

بارماق barmaq *gehen*

کیلماک kelmäk *kommen*

بارورمین	barurmen	<i>ich gehe</i>	کیلورمین	kelürmen	<i>ich komme</i>
بارورسین	barursen	<i>du gehst</i>	کیلورسین	kelürsen	<i>du kommst</i>
بارور	barur	<i>er geht</i>	کیلور	kelür	<i>er kommt</i>
باروربیز	barurbiz	<i>wir gehen</i>	کیلوربیز	kelürbiz	<i>wir kommen</i>
بارورسیز	barursiz	<i>ihr geht</i>	کیلورسیز	kelürsiz	<i>ihr kommt</i>
بارورلار	barurlar	<i>sie gehen</i>	کیلورلار	kelürlär	<i>sie kommen</i>

Im Substandard in der 1. P. Pl. auch: طوریرمز V 78.8 tūrırımız *wir stehen / bleiben etc.*: In diesen Fällen ist die Lautung mit Vorderzungenvokalen wohl kaum vertretbar.

Im Substandard kommt in der 3. P. Pl. in Verbindung mit dem Personalpronomen سیزلار sizlär auch das Personalsuffix -sizlär vor:

سیزلار ... بیرورسیزلار Ä 209.8 sizlär ... berürsizlär *ihr gebt*.

Frageform im Substandard:

ديرمن مو	Ä 99.1 dermen mü?	<i>sage ich?</i>
ييارورمو	Ä 200.6 yibärür mü?	<i>schickt er?</i>
بيرورمو	Ä 302.pu. berür mü?	<i>gibt er?</i>
بيلورموسين	Ä 308.pu. bilür müsiz?	<i>wisst ihr?</i>

كورماك körmäk *sehen*

وقوماق oqumaq *lesen*

كورارمين	körärmen	<i>ich sehe</i>	وقورمين	oqurmen	<i>ich lese</i>
كورارسين	körärsen	<i>du siehst</i>	وقورسين	oqursen	<i>du liest</i>
كورار	körär	<i>er sieht</i>	وقور	oqur	<i>er liest</i>
كوراربيز	körärbiz	<i>wie sehen</i>	وقوربيز	oqurbiz	<i>wir lesen</i>
كورارسيز	körärsiz	<i>ihr seht</i>	وقورسيز	oqursiz	<i>ihr lest</i>
كورارلار	körärlär	<i>sie sehen</i>	وقورلار	oqurlar	<i>sie lesen</i>

Das verneinte Zweite Präsens

بارماق barmaq *gehen*

كيلماك kelmäk *kommen*

بارمان	barman	<i>ich gehe nicht</i>	كيلمان	kelmän	<i>ich komme nicht</i>
بارماسمن	barmasman ¹⁴⁵				
بارماسسين	barmassen	<i>du gehst nicht</i>	كيلماسسين	kelmässen	<i>du kommst nicht</i>
بارماس	barmas	<i>er geht nicht</i>	كيلماس	kelmäs	<i>er kommt nicht</i>
بارماسبيز	barmasbiz	<i>wir gehen nicht</i>	كيلماسبيز	kelmäsbiz	<i>wir kommen nicht</i>
بارماسسيز	barmassiz	<i>ihr geht nicht</i>	كيلماسسيز	kelmässiz	<i>ihr kommt nicht</i>
بارماسلار	barmaslar	<i>sie gehen nicht</i>	كيلماسلار	kelmäslär	<i>sie kommen nicht</i>

Bei der 1. P. Sing. kommt -masmen vor:

ايماسمن Kononov 13.169 emäsmen *ich sauge nicht*.

Bei der 3. P. Sg. kommt -mastur vor:

قالماستور V 60.15 qalmastur *bleibt nicht*

سوز بير بولور ايكي بولماستور V 55.1 Söz bir bolur, ik(k)i bolmastur! ca.: *Ein (einmal gegebenes) Versprechen muss man unter allen Umständen halten.*

Frageform:

بيرماسسين Ä 210.12 bermässen mü? *gibst du nicht?*

¹⁴⁵ Die Form auf -man / -män ist auch im Substandard: in Ä die reguläre, die Form auf -masmen findet sich jedoch bei Kononov: ايماسمن Kon. 13.169 emmäsmen *ich sauge nicht*.

Zwei weitere Möglichkeiten, eine Handlung in der Gegenwart auszudrücken sind:

-maqta / -mäktä bol- *im Begriffe sein zu tun*, to be about to do, to be going to do
und -p + Personalsuffix:

آلیب سیز B 172.20 alıpsız: hier fast wie ein Imperativ gebraucht: *nehmt doch!*

Das Partizip des Zweiten Präsens + bol- drückt ebenfalls *im Begriffe sein zu tun* aus:

اولار بولغاندا Ä 184.4 öläz bolğanda *als er im Begriffe war zu sterben* = *als er im Sterben lag*.

Das Futur

Das Futurum wird mit dem Verbalnomen auf -ğu / -qu / -gü / -kü (das eine zukünftige, geplante oder befohlene Handlung bezeichnet) + Possessivsuffix + -dur / -dür (in Kon. und im Substandard + turur) gebildet. Im Substandard kommt eine Variante mit -ğı vor:

بارماق barmaq *gehen*:

بارغوم دور	barğumdur	<i>ich werde gehen</i>
بارغونك دور	barğũndur	<i>du wirst gehen</i>
بارغوسی دور	barğusıdur	<i>er / sie wird gehen</i>
بارغومیز دور	barğumızdur	<i>wir werden gehen</i>
بارغونکیز دور	barğũñızdur	<i>ihr werdet gehen</i>
بارغولاری دور	barğularıdur	<i>sie werden gehen</i>

کیلماک kelmäk *kommen*:

کیلکوم دور	kelgümdür ¹⁴⁶	<i>ich werde kommen</i>
کیلکونك دور	kelgũndür	<i>du wirst kommen</i>
کیلکوسی دور	kelgüsidür	<i>er / sie wird kommen</i>
کیلکومیز دور	kelgümizdür	<i>wir werden kommen</i>
کیلکونکیز دور	kelgũñızdür	<i>ihr werdet kommen</i>
کیلکولاری دور	kelgöläridür	<i>sie werden kommen</i>

¹⁴⁶ Eckmann hat -dur- prinzipiell, so auch beim Futur 172 f. = Nr.117, nur als Hinterzungensuffix: -dur (und kein -dür). Der Verfasser der vorliegenden Grammatik ist ihm darin nicht gefolgt, obwohl unter den schon mehrfach angesprochenen Umständen auch der Standpunkt Eckmanns nicht zu widerlegen ist. Eckmann führt außerdem die Varianten algusıdurlar und algusılardur an, die mir nicht untergekommen sind, die aber als sicher übernommen werden dürfen.

Substandard:

آیتقومیز تورور Ä 27.11, 202.15 f. aytqumız turur *wir werden nennen*
 آیتغوسی تورورلار Ä 175.3 aytqısı tururlar *sie werden nennen*

Die Verneinung des Futurs kann auf zwei Arten erfolgen:

1. mit dem Verneinungssuffix -

آلماغوم دور almagumdur *ich werde nicht nehmen*

2. mit dem bejahten Stamm + yoq:

کیلکوسی یوق kelgüsi yoq *er wird nicht kommen*

قالغوسی یوقدر qalgısı yoq *er wird nicht bleiben*

Das -dı-Präteritum

Die 1. Personen des Sing. und des Plurals werden meist labial gelautet: -dum / -düm / -tum / -tüm bzw. -duq / -dük / -tuq / -tük. Die Stimmloswerdung wird in der Orthographie oft nicht berücksichtigt, ist aber durch zahlreiche lautgerechte Schreibungen bezeugt. Dasselbe gilt für die Schreibung mit einem ت bei Verben, deren Stamm auf -t auslautet. Bei diesen steht Schreibung mit Täšdīd neben solcher ohne Täšdīd.

آیتدی Ä 217.4 neben آیتدی Ä 266.15 beides ayttı *sagte* nach dem Muster von قایتی Ä 274.17 qayttı *kehrte zurück*; اوتی B 62.6 ötti *ging vorbei* ایلتی B 65.15 eltti *brachte*.

In den 2. Personen kommen labiale Suffixe nach Nichtlabialen nur selten vor:

کوردونکیز B 162.16 kördüniz *ihr saht*.

Die 1. P. Plural weist nicht selten Substandardformen mit -dük nach Hinterzungen-vokalen auf, vgl. Phonetik, Zerfall der Vokalharmonie.

بارماق barmaq *gehen*: کيلماک kelmäk *kommen*:

باردوم	bardum	ich ging	کیلدوم	keldüm	ich kam
باردینک	bardıñ	du gingst	کیلدینک	keldiñ	du kamst
باردی	bardı	er / sie ging	کیلدی	keldi	er / sie kam
باردوق	barduq	wir gingen	کیلدوک	keldük	wie kamen
باردینکیز	bardıñız	ihr gingt	کیلدینکیز	keldiñiz	ihr kamt
باردیلار	bardılar	sie gingen	کیلدیلار	keldilär	sie kamen

-diñ kann auch 2. P. Plural sein:

سیزلار بیلماس لیکدین قیلدینک Ä 327.14 sizlär bilmäsliktin qıldıñ *ihr habt (es) aus Unwissenheit getan.*

Auch -diñlar und -diñızlar sind mögliche Varianten der 2. P. Plural.

Im Substandard kommen auch Varianten mit dem Suffix -diñuz / -diñüz vor:

ییباردیکوز V 74.19 yibärdiñüz *ihr habt gesandt.*

Die Verneinung erfolgt durch das Suffix -ma- / -mä-:

بارمادی barmadı er / sie ging nicht کیلمادی kelmädi er / sie kam nicht.

Die Frageform wird mit der Partikel مو mu / mü (immer labial) gebildet:

باردی bardı mu? *ist er gegangen?*

بارمادی barmadı mu? *ist er nicht gegangen?*

کیلدی keldi mü? *ist er gekommen?*

کیلمادی kelmädi mü? *ist er nicht gekommen?*

شاید šāyäd + -dı + ekin: *wohl*:

شاید قالمادی ایکین B 299.5 šāyäd qalmadı ekin *ist wohl nicht geblieben.*

Resultatives Präteritum¹⁴⁷: *hiermit tue ich*:

آبیوردنی سنغا بیردیم Ä 238.12 Ābivärdni sāñä berdim! *Hiermit verleihe ich dir (die Provinz) Ābivärd!*

هر کیم یمانلیق قیلسا آنی خدايغه سالدیم Ä 276.6 Här kim yamanlıq qılsa, anı Hüdäyğa saldı. *Wer immer ein Verbrechen begeht, den übergebe ich (der Gerechtigkeit) Gott(es).*

سیزلارنیک قان و مالینکیزنی باغیشلادیم Ä 82.ult. – 83.1 Sizlärniñ qan u mālñıznı bağışladım. *Hiermit schenke ich euch Leben und Besitz. D. h. euer Leben und euren Besitz will ich verschonen.*

تنکریم جانیمنی سنغا تاپشوردوم تنیمنی توپراقغه تاپشوردوم Ä 226.10 f. Teñrim, ġānımnı sāñä tapşurdum, tenimni topraqqa tapşurdum. *Mein Gott, meine Seele übergebe ich Dir, meinen Körper übergebe ich der Erde.*

¹⁴⁷ Wie im Osmanischen bei Ernennungen u. dgl..

Das -p-Präteritum

Das Konverb auf -p + -tur-¹⁴⁸ + Suffix bezeichnet prinzipiell eine vergangene Handlung, kann aber, besonders bei geographischen Beschreibungen, wie der Optativ auf -ğay auch präsentische Bedeutung haben. Dasselbe trifft auf bloße Feststellung von Tatsachen zu und daher auch für Hauptsätze konditionaler Gefüge.

قىلماق qilmaq *machen*:

قىلىپ تورمىن	qılıpturmen	<i>ich habe gemacht</i>
قىلىپ تورسىن	qılıptursen	<i>du hast gemacht</i>
قىلىپ تور	qılıptur	<i>er / sie hat gemacht</i>
قىلىپ توربىز	qılıpturbiz	<i>wir haben gemacht</i>
قىلىپ تورسىز	qılıptursiz	<i>ihr habt gemacht</i>
قىلىپ تورلار	qılıpturlar	<i>sie haben gemacht</i>

كىلماق kelmäk *kommen*:

كىلىپ تورمىن	keliptürmen	<i>ich bin gekommen</i>
كىلىپ تورسىن	keliptürsen	<i>du bist gekommen</i>
كىلىپ تور	keliptür	<i>er / sie ist gekommen</i>
كىلىپ توربىز	keliptürbiz	<i>wir sind gekommen</i>
كىلىپ تورسىز	keliptürsiz	<i>ihr seid gekommen</i>
كىلىپ تورلار	keliptürlär	<i>sie sind gekommen</i>

Im Substandard -turur statt -dur in der 3. P. (Sg.), wahrscheinlich mit Hinterzungenvokalen gelautet: اولوب تورور Ä 201.14 ölüp turur.

Beispiele für präsentischen Gebrauch (synonym mit dem Ersten Präsens und dem Optativ auf -ğay, besonders bei Angaben der geographischen Lage:

واقع بولوبتور B 73.14 vāqi' boluptur *liegt, ist gelegen*

بىر تاغ توشوبتور B 74.18 bir tağ tüşüptür *ein Berg liegt ...*

Gelegentlich ist der Sinn vorzeitig:

اول وقتدا شاه اسماعيل اولوب تورور Ä 201.13 f. Ol vāqtä Šāh 'Ismā'īl ölüp turur. *Zu dieser Zeit war Schah 'Ismā'īl schon tot.*

Gelegentlich findet sich -p- + Personalsuffix ohne -tur-:

بىتىپ سين B 557.19 bitipsen *du hast geschrieben*

¹⁴⁸ -dur- nach -p- zu -tur-.

Gelegentlich findet sich -p oldı:

اولتورديپ اولدى Kon. 12.153 olturdıp oldı *er setzte (scil. seinen Sohn auf seinen Thron).*

Bei Beschreibungen und allgemeinen Sentenzen kann -ptur dem Präsens im Deutschen, Englischen etc. entsprechen:

B 9.8 deptürlär *man sagt*

B 9.14 bā'zī kitāblarda bitiptürlär kim *in einigen Büchern steht (geschrieben), dass ...*

Deutlicher in derselben Konstruktion mit ایدی edi:

B 47.15 eliktin çıqıp edi *war verlorengegangen.*

Das -ğan-Präteritum

Das -ğan-Präteritum wird, ähnlich wie das englische Present Perfect Tense, für Handlungen in der Vergangenheit gebraucht, die oder deren Auswirkungen noch andauern. Das positive -ğan-Präteritum wird mit dem Verbalnomen auf -ğan und den Personalsuffixen gebildet, das negative mit dem Verbalnomen auf -ğan + emäs + Personalsuffixen.

قىلماق qılmaq *machen:*

قىلغاندورمین	qılğandurmen ¹⁴⁹	<i>ich habe gemacht</i>
قىلغاندورسین	qılğandursen	<i>du hast gemacht</i>
قىلغاندور	qılğandur	<i>er / sie hat gemacht</i>
قىلغاندوربیز	qılğandurbiz	<i>wir haben gemacht</i>
قىلغاندورسیز	qılğandursiz	<i>ihr habt gemacht</i>
قىلغاندورلار	qılğandurlar	<i>sie haben gemacht</i>

كىلماك kelmäk *kommen:*

كىلكاندورمین	kelgändürmen	<i>ich bin gekommen</i>
كىلكاندورسین	kelgändürsen	<i>du bist gekommen</i>
كىلكاندور	kelgändür	<i>er / sie ist gekommen</i>
كىلكاندوربیز	kelgändurbiz	<i>wir sind gekommen</i>
كىلكاندورسیز	kelgändürsiz	<i>ihr seid gekommen</i>
كىلكاندورلار	kelgändürlär	<i>sie sind gekommen</i>

¹⁴⁹ Zusammenschreibung des arabischen Schriftbildes ist hier besonders häufig, aber keinesfalls obligatorisch.

Die Verneinung kann auf verschiedene Arten ausgedrückt werden:

قىلماق qılmaq *machen*:

قىلغان ايماس مين	qılğan emäsmen	<i>ich habe nicht gemacht</i>
قىلغان ايماس سين	qılğan emässen	<i>du hast nicht gemacht</i>
قىلغان ايماس قىلغان ايماستور	qılğan emäs(tür)	<i>er / sie hat nicht gemacht</i>
قىلغان ايماس بيز	qılğan emäsbiz	<i>wir haben nicht gemacht</i>
قىلغان ايماس سيز	qılğan emässiz	<i>ihr habt nicht gemacht</i>
قىلغان ايماس لار	qılğan emäslär	<i>sie haben nicht gemacht</i>

كىلماق kelmäk *kommen*:

كىلگان ايماس مين	kelgän emäsmen	<i>ich bin nicht gekommen</i>
كىلگان ايماس سين	kelgän emässen	<i>du bist nicht gekommen</i>
كىلگان ايماس كىلگان ايماستور	kelgän emäs(tür)	<i>er / sie ist nicht gekommen</i>
كىلگان ايماس بيز	kelgän emäsbiz	<i>wir sind nicht gekommen</i>
كىلگان ايماس سيز	kelgän emässiz	<i>ihr seid nicht gekommen</i>
كىلگان ايماس لار	kelgän emäslär	<i>sie sind nicht gekommen</i>

mit يوقتورور yoqturur wird ganz kategorisch verneint: habe absolut etc. nicht gemacht:

قىلغانىم يوقتورور	qılğanım yoqturur	<i>ich habe nicht gemacht</i>
قىلغانىڭ يوقتورور	qılğanıñ yoqturur	<i>du hast nicht gemacht</i>
قىلغانى يوقتورور	qılğanı yoqturur	<i>er / sie hat nicht gemacht</i>
قىلغانىمىز يوقتورور	qılğanımız yoqturur	<i>wir haben nicht gemacht</i>
قىلغانىڭىز يوقتورور	qılğanıñız yoqturur	<i>ihr habt nicht gemacht</i>
قىلغانلارى يوقتورور	qılğanları yoqturur	<i>sie haben nicht gemacht</i>

كىلگانىم يوقتورور	kelgänim yoqturur	<i>ich bin nicht gekommen</i>
كىلگانىڭ يوقتورور	kelgäniñ yoqturur	<i>du bist nicht gekommen</i>
كىلگانى يوقتورور	kelgäni yoqturur	<i>er / sie ist nicht gekommen</i>
كىلگانىمىز يوقتورور	kelgänimiz yoqturur	<i>wir sind nicht gekommen</i>
كىلگانىڭىز يوقتورور	kelgäniñiz yoqturur	<i>ihr seid nicht gekommen</i>
كىلگانلارى يوقتورور	kelgänlari yoqturur	<i>sie sind nicht gekommen</i>

Auch ohne turur:

بيلكانيميز يوق Ä 158.1 bilgänimiz yoq *wir wussten (absolut) nichts*

کورکانيميز يوق Ä 198.14 körgänimiz yoq *wir haben nichts gesehen / erfahren*

ساتقالی کيلتورکانيميز يوق Ä 96.pu. satqalı keltürgänimiz yoq *wir haben nichts zu verkaufen*

بیمار بولغانیم يوق و خط هم ييبارکانيم يوق Ä 218.12 f. Bīmār bolğanım yoq vā hāt(t) hām yibärgänim yoq. *Ich war nicht krank, und ich habe auch keinen Brief geschrieben.*

Auch ohne Possessivsuffix:

هیچ کیم ایشیتکان کورکان يوقتورور Ä 14.13 f. hēčkim ištikan körgän yoqtur-ur *niemand hat (etwas) gehört (oder) gesehen.*

Im Substandard kommt auch die Verneinung mit tügil vor:

کشی سالغان توکل ایردک V 89.3 f. kiši salğan tügil erdik *wir haben niemanden angegriffen.*

Das -mıš-Präteritum

Das -mıš-Präteritum drückt entweder eine Vermutung oder einen Bericht aus und kommt im letzteren Falle der Zweitberichtsform nahe, scheint stellenweise an ihrer Statt gebraucht zu werden, vgl. B 123.4 – 11 Bābürs Bericht von seinem Traum. In der Mehrzahl der Fälle dürfte jedoch die Übersetzung *Perfekt + wohl* angebracht sein.

قىلماق qılmaq *machen*:

قىلمیش مين	qılmišmen	<i>ich habe wohl gemacht</i>
قىلمیش سين	qılmišsen	<i>du hast wohl gemacht</i>
قىلمیش	qılmiš	<i>er / sie hat wohl gemacht</i>
قىلمیش بيز	qılmišbiz	<i>wir haben wohl gemacht</i>
قىلمیش سيز	qılmišsiz	<i>ihr habt wohl gemacht</i>
قىلمیش لار	qılmišlar	<i>sie haben wohl gemacht</i>

كىلماق kelmäk *kommen*:

كىلمیش مين	kelmišmen	<i>ich bin wohl gekommen</i>
كىلمیش سين	kelmišsen	<i>du bist wohl gekommen</i>
كىلمیش	kelmiš	<i>er / sie ist wohl gekommen</i>
كىلمیش بيز	kelmišbiz	<i>wir sind wohl gekommen</i>
كىلمیش سيز	kelmišsiz	<i>ihr seid wohl gekommen</i>
كىلمیش لار	kelmišlar	<i>sie sind wohl gekommen</i>

Nach Ausdrücken wie

B 100.2 hābār keldi kim / خبر تاپیلدی کیم B 99.pu.f. hābār tapıldı kim *die Nachricht traf ein, dass ... / es wurde gemeldet, dass ...*

B 100.2 hābār keldi kim / خبر کیلدی کیم مخالفلار اندجان ساری بارمیش mühāliflār Ändiğān sarı barmış *die Nachricht traf ein, dass sich die Feinde nach Ändiğān begeben hatten.*

Im Substandard ist für die Zweitberichtform der Zusatz tep „sagend“ häufig:

Ä 23.5 čölñiñ avı köp ermiš tep išt-
tim *ich habe gehört, dass es in der Ebene viel Wild gibt.*

Ä 90.15 ištiti kim Hānbalıqta
‘äğāb açlıq ermiš tep *er hörte, dass in Peking eine verheerende Hungersnot herrschte / ausgebrochen war.*

Weitere Beispiele: Ä 33.12, 89.4 etc.

-maqta / -mäktä + edi:

Die Konstruktion kommt prinzipiell in allen Zeiten vor, besonders häufig im -dı-Präteritum: *war im Begriffe zu tun:*

B 509.2 tikilmäktä edi *(das Zelt) war im Begriffe aufgestellt zu werden*

B 78.22 qılmaqta edi *war im Begriffe zu machen*

B 168.7 qılmaqta edük *wir waren im Begriffe zu machen*

çıqmaqta edilär *sie waren im Begriffe hochzuklettern*

Die Zweitberichtform

Die Zweitberichtform, d. h. der neutrale Bericht ohne jede Bewertung (osm. -miš) ist im Tschaghataischen das Verbalnomen auf -r oder -ğan oder ein Nomen wie بار bar in Verbindung mit ایکاندور ekändür. Der Zweitbericht kann (pleonastisch) mit دیرلار kim *es heißt* eingeleitet werden, ist aber auch ohne diese Einleitung oder andere Hinweise als Zweitberichtform ausgewiesen.

B 20.9 aytur ekändür *(wie ich gehört habe) hat er gesagt*¹⁵⁰

¹⁵⁰ Ba 26. Fußnote 1: "I understand from Babur's tense, that his information was hearsay only" ist insofern nicht ganz korrekt, weil diese Formulierung eine Abwertung bedeutet, die der tschaghataischen Form nicht anhaftet.

کیلکان ایکاندور B 32.15 kelgän ekändür (*wie wir wissen*) *ist er gekommen*: hier besonders deutlich, denn es geht um eine Handlung, die niemand gesehen hat, die aber auch niemand ernstlich bezweifelt.

دیرلار کیم ییتی یوز قوشی بار ایکاندور B 33.13 Derlär kim yet(t)i yüz quşı bar ekändür. *Man sagt, er habe siebenhundert Jagdfalken besessen*. Nicht: *er hätte!* Dagegen bezeichnet -ğandur eine Handlung, die man auch nicht selber gesehen hat, die aber zwangsläufig so stattgehabt haben muss:

بارغاندور B 68.4 bargandur *hat sich dorthin begeben / muss sich dorthin begeben haben (weil er dort begraben liegt!)*.

Das -p-Plusquamperfekt

باریب ایدیم / ایردیم	barıp e(r)dim	<i>ich war gegangen</i>
باریب ایدینک / ایردینک	barıp e(r)diñ	<i>du warst gegangen</i>
باریب ایدی / ایردی	barıp e(r)di	<i>er / sie war gegangen</i>
باریب ایدوک / ایردوک	barıp e(r)dük	<i>wir waren gegangen</i>
باریب ایدینکیز / ایردینکیز	barıp e(r)diñiz	<i>ihr wart gegangen</i>
باریب ایدیلار / ایردیلار	barıp e(r)dilär	<i>sie waren gegangen</i>

کیلیب ایدیم / ایردیم	kelip e(r)dim	<i>ich war gekommen</i>
کیلیب ایدینک / ایردینک	kelip e(r)diñ	<i>du warst gekommen</i>
کیلیب ایدی / ایردی	kelip e(r)di	<i>er / sie war gekommen</i>
کیلیب ایدوک / ایردوک	kelip e(r)dük	<i>wir waren gekommen</i>
کیلیب ایدینکیز / ایردینکیز	kelip e(r)diñiz	<i>wir waren gekommen</i>
کیلیب ایدیلار / ایردیلار	kelip e(r)dilär	<i>sie waren gekommen</i>

Zum Gebrauch:

Bei passiven Verben kann das Plusquamperfekt – neben seiner regulären Bedeutung – auch zur Bezeichnung eines Zustandes gebraucht werden:

مین کورکان محلدا بو باغ بوزولوب ایردی B 70.6 f. Men körgän mähäl(l)dä bu bāğ bozulup erdi. *Als ich diese Gartenanlage sah, war sie schon zerstört.*

Im Substandard kommt die Form -ptı vor und wird weitgehend als bloßes Präteritum verwendet:

کیتیب تی	Ä 251.7 ketipti	<i>er ging fort</i>
آیتب تیلار	Ä 300.6 aytıptılar	<i>sie sagten</i>

کیلیب تیلار	Ä 251.8 keliptilär	<i>sie kamen</i>
کوچوب تی لار	Ä 300.10 köçüptilär	<i>sie zogen (fort)</i>

-p e(r)kändür:

Dagegen kann -p e(r)kändür eine Vermutung im Präteritum oder Plusquamperfekt ausdrücken oder einen Zweitbericht bezeichnen. Im Falle der Vermutung kann durch غالبä gālibän verdeutlicht werden:

ب 381.8 gālibän uşol yaqında yutup ekändür
offenbar hatte diese (große Schlange die kleine) erst vor kurzer Zeit verschluckt.

Aber auch die folgenden Beispiele drücken eindeutig Vermutungen aus:

ب 580.21 qılğan ekändür *hat wohl gemacht, muss (wohl) gemacht haben*

ب 325.6 kelgän ekändürlär *waren wohl gekommen.*

Dagegen stellen die folgenden Beispiele eindeutig Zweitberichte dar:

ب 428.16 ölgän ekändür *war (wie er sagte) gestorben*

ب 383.14 kelgän ekändür *war (wie er sagte) gekommen.*

-p ol-

Im Substandard kommt auch -p ol- im Sinne eines Präteritums vor:

Ä 6.13 körüp oldı *er sah.*

-ğan-Plusquamperfekt

قیلغان ایردوک	qılğan erdük	<i>wir hatten gemacht</i>
کیلکان ایردوک	kelgän erdük	<i>wir waren gekommen</i>

verneint:

ب 336.15 f. olturğan emäs edim *ich war noch nie (mit einem Floß: čala) gefahren*

ب 372.14 körülgän emäs edi *war noch nie gesehen worden = ich hatte noch nie gesehen*

Ä 69.7 yarlıq yüzün körgänim yoqtı *ich hatte / habe¹⁵¹ absolut keinen Befehl gesehen.*

¹⁵¹ Möglicherweise ist das Plusquamperfekt hier nur ein weiteres Mittel, die Mitteilung ganz kategorisch auszudrücken.

Der Optativ auf -ğay¹⁵²

بارماق barmaq *gehen*:

بارغای مین	barğaymen	<i>ich will gehen</i>
بارغای سین	barğaysen	<i>du sollst gehen</i>
بارغای	barğay	<i>er / sie soll gehen</i>
بارغای بیز	barğaybiz	<i>wir wollen gehen</i>
بارغای سیز	barğaysiz	<i>ihr sollt gehen</i>
بارغای لار	barğaylar	<i>sie sollen gehen</i>

کیلماک kelmäk *kommen*:

کیلکای مین	kelgäymen	<i>ich will kommen</i>
کیلکای سین	kelgäysen	<i>du sollst kommen</i>
کیلکای	kelgäy	<i>er / sie soll kommen</i>
کیلکای بیز	kelgäybiz	<i>wir wollen kommen</i>
کیلکای سیز	kelgäysiz	<i>ihr sollt kommen</i>
کیلکای لار	kelgäylär	<i>sie sollen kommen</i>

Im Substandard auch:

آلغایمیز	algaymız Ä 106.ult.	<i>wir wollen nehmen</i>
قیلغایمیز	qılğaymız Ä 131.5	<i>wir wollen machen</i>

Die Verneinung erfolgt durch das Suffix -ma- / -mä-

بارماغای مین	barmağaymen	<i>ich will nicht gehen</i>
بارماغای سین	barmağaysen	<i>du sollst nicht gehen</i>
بارماغای	barmağay	<i>er / sie soll nicht gehen</i>
بارماغای بیز	barmağaybiz	<i>wir wollen nicht gehen</i>
بارماغای سیز	barmağaysiz	<i>ihr sollt nicht gehen</i>
بارماغای لار	barmağaylar	<i>sie sollen nicht gehen</i>

کیلماکای مین	kelmäğaymen	<i>ich will nicht kommen</i>
کیلماکای سین	kelmäğaysen	<i>du sollst nicht kommen</i>
کیلماکای	kelmäğay	<i>er / sie soll nicht kommen</i>
کیلماکای بیز	kelmäğaybiz	<i>wir wollen nicht kommen</i>
کیلماکای سیز	kelmäğaysiz	<i>ihr sollt nicht kommen</i>
کیلماکای لار	kelmäğäylär	<i>sie sollen nicht kommen</i>

¹⁵² Von Eckmann 160 = Nr. 98 als "Future-Optative" bezeichnet.

Der Gebrauch des Optativs auf -ğay:

Außer einer zukünftigen, gewünschten, befohlenen etc. Handlung kann der Optativ auf -ğay auch eine faktische Angabe ausdrücken, so besonders bei geographischen, Maß- und ähnlichen Angaben: بولغای bolğay *beträgt, macht aus etc.*:

اوزونلوغی تخمینا اون قاری بولغای B 7.4 ff. uzunluğı tǧhmīnān on qarı bolğay
seine Länge beträgt ungefähr zehn Spannen, er ist ungefähr zehn Spannen lang.

Weniger faktisch ist eine solche Angabe im verneinten Optativ:

بیر ییغاچ یول یوقتور کیم کینت ومعموره بولماغای B 75.18 Bir yığaç yol yoq-
tur kim kent vā mā'mūrā bolmağay. *Man kann kein Yığaç weit gehen, ohne auf
eine Siedlung oder ein bebautes Feld zu stoßen.*

Auch nach A حاشا ¹⁵³ ḥāšā und حاشا فحاشا ḥāšā fā-ḥāšā:

حاشا پادشاهلار یالغان سوز سویلکای V 72.13 Ḥāšā pādšāhlar yalğan söz
söylägäy! *Da sei Gott davor, dass die Herrscher lügen sollten!*

حاشا فحاشا بزم رضامز بولغای V 73.8 Ḥāšā fā-ḥāšā bizim rižāmız bolğay!
Glaubt um Gottes willen nicht, dass Wir damit einverstanden sind / wären!

Der Optativ auf -ay(-) / -alı(-)

Der Optativ auf -ay etc. kommt nur in den 1. Personen des Singulars und des Plurals vor, weist aber in diesen zwei Fällen einige verschiedene Suffixe auf:

1. P. Sing.: -ay / -äy, -(a)yın / -(ä)yin, -(a)yım / -(ä)yim, -(a)lı / -(ä)li(men):

1. P. Pl.: -(a)lı(ñ) / -(ä)li(ñ), -(a)lım / -(ä)lim

Zu diesen von Eckmann 155 = Nr. 91 angeführten Formen kommt: -(a)lıq / -(ä)lik:

ترکمانغه آش تارتار وقتدا قول قویالیق Ä 321. 13 Türkmängä āš tartar vāqtta qol
qoyalıq *wir wollen über die Türkmänen herfallen, wenn sie ihre Mahlzeit einnehmen!*

1. Person aussagend: *ich will / wir wollen* fragend: *soll ich? / sollen wir?*

1. P. Singular:

الایین	alayın	<i>ich will nehmen</i>
بارای	baray	<i>ich will gehen</i>
باراین	barayın	<i>ich will gehen</i>
قیلای	qılay	<i>ich will machen</i>
کورایم	köräyım	<i>ich will sehen</i>

¹⁵³ Vgl. arab. حشى / حشو III.: حاشا / حاشی und أن (لك) حاشا الله Gott bewahre sowie osm. ḥāšā mit verneintem Verb.

کیرای	kiräy	<i>ich will eintreten</i>
کیلاي	keläy	<i>ich will kommen</i>
کیلاين	keläyin	<i>ich will kommen</i>

1. P. Plural:

اوروشالينك	urušaliñ	<i>wir wollen kämpfen</i>
بارالينك	baraliñ	<i>wir wollen uns bewegen</i>
قىلالى	qılalı	<i>wir wollen machen</i>
بیرالى	beräli	<i>wir wollen geben</i>
يانالينك	yanalıñ	<i>wir wollen zurückkehren</i>
يورولينك	yürüliñ	<i>wir wollen losreiten</i>
قويالىق	qoyalıq Ä 321.13	<i>wir wollen (Hand) anlegen</i>
قىلالينك	B 358.13 qılalıñ!	<i>wir wollen tun</i>

Verneinung:

تولغاماین Ä 39.5 tolğamayın *ich will / werde nicht abwenden*

كىتمالىنك Ä 184.15 ketmäliñ *wir wollen nicht fortgehen*

ایمدى آیتاتورغان سوزومیزدين قالمالينك Ä 186.3 f. Imdi aytaturğan sözü-mizdin qalmalıñ! *Jetzt wollen wir nicht von dem Wort, das wir behandeln, abgehen!* = *Jetzt wollen wir von unserem (eigentlichen) Thema nicht (weiter) abschweifen!* = *Und jetzt wieder zum Thema / zur Sache!*

Vgl. osm. qonu dışına çıqmayalım! / māvzū'a gälälim! / فَلَنَرْجِعَ إِلَى مَا نَحْنُ فِيهِ / fä-l-närğji' 'ilā mā naħnü fih!

Frage:

بیزنى آیتالينك Ä 96.17 biz ne aytalıñ? *was sollen wir sagen?*

نى طور يانالينك B 174.19 ne töür yanalıñ? *wie sollen wir zurückkehren?*

Der Imperativ

Der Imperativ umfasst die 2. und 3. Personen des Singulars und des Plurals:

Der Imperativ der 2. P. Sing. wird mit den Suffixen -ğıl / -gil / -qıl / -kil / -ğın / -qın / -gin / -kin gebildet;

der Imperativ der 2. P. Pl. mit -ñ(ız / iz), -ıñ(ız) / -iñ(iz), -uñ(ız), -üñ(iz) und + -lar / -lär;

der Imperativ der 3. P. Sing. wird -sun / -sün oder dek;

der Imperativ 3. P. Pl. mit -sunlar / -sünlär / deklär;

die Verneinung mit dem Suffix -ma- / -mä-.

2. Person Singular:

بارغیل	barğıl!	<i>gehe!</i>
کیل کیل	kelgil!	<i>komme!</i>
آیتقیل	aytqıl!	<i>sage!</i>
دیکیل	degil!	<i>sage!</i>
قیلغیل	qılğıl!	<i>mache!</i>
بیرکین	bergin!	<i>gib!</i>
قورقماغیل	qorqmağıl!	<i>fürchte dich nicht!</i>
تیکماکیل	tekmägil!	<i>rühre nicht an!</i>

3. Person Singular:

بارسون	barsun	<i>er / sie soll gehen</i>
کیلسون	kelsün	<i>er / sie soll kommen</i>
ایچسون	ičsün	<i>er / sie soll trinken</i>
ییسون	yesün	<i>er / sie soll essen</i>
بارماسون	barmasun	<i>er / sie soll nicht gehen</i>
کیلماسون	kelmäsün	<i>er / sie soll nicht kommen</i>
قیلماسون	qılmasun	<i>er / sie soll nicht machen</i>
آیتماسون	aytmasun	<i>er / sie soll nicht sagen</i>

2. Person Plural:

بارینک	barıñ!	<i>geht!</i>
کیلینک	keliñ!	<i>kommt!</i>
قیلینک	qılıñ!	<i>macht!</i>
قیشلانک	qıšlañ!	<i>überwintert!</i>
قوشونکیز	qoşuñız!	<i>fügt hinzu!</i>
ایچینک لار	ičiñlär!	<i>trinkt!</i>
ییمانکیز	yemäñiz!	<i>esst nicht!</i>
اوتورمانک	öltürmäñ!	<i>tötet nicht!</i>
بارمانک	barmañ!	<i>geht nicht!</i>
کیلمانک	kelmäñ!	<i>kommt nicht!</i>
قیلمانک	qılmañ!	<i>macht nicht!</i>
برهم اورمانک	bärhäm urmañ!	<i>stört nicht!</i>

3. Person Plural:

بارسونلار	barsunlar	<i>sie sollen gehen</i>
کیلسونلار	kelsünlär	<i>sie sollen kommen</i>

Die Verneinung kann mit P زينهەر / zīnhār / zinhār *ja nicht* verstärkt werden:
 زينهەر قورقماڭىل Ä 158.17 zīnhār qorqmaḡıl! *fürchte dich ja nicht = du brauchst überhaupt keine Angst zu haben!*

Verkürzte Ausdrucksweise:

ايلكا كىشى يباردى تيز كىل سونلار Ä 16.227 elgä kiši yibardı tēz kelsünlär *er ließ den = seinen Leuten sagen, sie sollten schnell kommen.*

Der Konditional

بارسام	barsam	<i>wenn ich gehe</i>
بارسانك	barsañ	<i>wenn du gehst</i>
بارسه	barsa	<i>wenn er / sie geht</i>
بارساق	barsaq	<i>wenn wir gehen</i>
بارسانكىز	barsañız	<i>wenn ihr geht</i>
بارسالار	barsalar	<i>wenn sie gehen</i>

كىلسام	kelsäm	<i>wenn ich komme</i>
كىلسانك	kelsañ	<i>wenn du kommst</i>
كىلسا	kelsä	<i>wenn er / sie kommt</i>
كىلساك	kelsäk	<i>wenn wir kommen</i>
كىلسانكىز	kelsañız	<i>wenn ihr kommt</i>
كىلسالار	kelsälär	<i>wenn sie kommen</i>

Die Verneinung erfolgt mit dem Suffix -ma- / -mä-:

بارماسام	barmasam	<i>wenn ich nicht gehe</i>
بارماسانك	barmasañ	<i>wenn du nicht gehst</i>
بارماسه	barmasa	<i>wenn er / sie nicht geht</i>
بارماساق	barmasaq	<i>wenn wir nicht gehen</i>
بارماسانكىز	barmasañız	<i>wenn ihr nicht geht</i>
بارماسالار	barmasalar	<i>wenn sie nicht gehen</i>

كىلماسام	kelmäsäm	<i>wenn ich nicht komme</i>
كىلماسانك	kelmäsañ	<i>wenn du nicht kommst</i>
كىلماسه	kelmäsä	<i>wenn er / sie nicht kommt</i>
كىلماساك	kelmäsäk	<i>wenn wir nicht kommen</i>
كىلماسانكىز	kelmäsañız	<i>wenn ihr nicht kommt</i>
كىلماسالار	kelmäsälär	<i>wenn sie nicht kommen</i>

Substandardschreibungen sind beim Konditional der 1. P. Plural nicht selten:

Neben der Standardschreibung الساق B 122.8 alsaq kommt الساك B 122.9 alsäk vor. In diesen Fällen ist die Aussprache klar. Nicht klar ist, wieweit in den übrigen Personen die Suffixe mit Vorderzungenvokalen gelautet werden können, weil dies in der arabischen Schrift nicht ausgedrückt werden kann.

Außer in Konditionalsätzen (vgl. Syntax) wird der Konditional auch in Hauptsätzen verwendet und drückt dann meist eine Bitte aus, kann aber auch den Indikativ ersetzen bzw. eine Absicht ausdrücken. Bezüglich كيراك kim + Konditional siehe Nezessitativ.

چنکيز خان منينک قولوم غه توش سا بوغون بوغون قيليب اولتورسام

Ä 83.17 f. Čeñiz Hān meniñ qolumğa tüssä, boğun boğun qılıp öltürsäm! *Wenn mir Dschingis Khan in die Hände fällt, dann töte ich ihn, indem ich ihm Glied für Glied abschneiden lasse!*

Der Nezessitativ

Einen eigenen Nezessitativ wie im Osmanischen (-malı- / -mäli-) gibt es im Tschaghataischen nicht. Stattdessen werden – z. T. auch im Osmanischen gängige – Ersatzkonstruktionen verwendet:

1. -maq / -māk kerāk:

1.1. Unpersönliche Konstruktion mit durchaus persönlicher Bedeutung:

بير قورغاندا قيشلاق سالماق كيراك B 66.15 f. bir qurganda qışlaq salmaq kerāk *es ist notwendig, an einem festen Platz das Winterlager zu beziehen = wir müssen das Winterlager an einem festen Platz beziehen*

خيواق نينک دروازە سینه توشماک كيراك Ä 281.12 Hı/ıvaqıñ dārvāzäsınä tüşmāk kerāk *wir müssen uns zum Tor von Chiwa begeben*

1.2. Persönliche Konstruktion mit einem (genannten oder gedachten) Subjekt:

اوزوم اوق بارماق كيراك ايديم B 521.13 özüüm oq barmaq kerāk edim *es war unbedingt erforderlich / es war unumgänglich, dass ich mich selber hinbegab*

چريك يوروماک كيراك B 561.4 čerik yürümāk kerāk *das Heer muss losziehen*
کيلماک کرک ایردنک Ä 79.ult. kelmāk kerāk erdiñ *du hättest kommen müssen*

2. كيراك كيم keräk kim + Konditional:

B 290.11 f. كيراك كيم بورونراق استقبال غه كيلسه لار ايدى
'istiqbālğa kelsälär edi. *Er*¹⁵⁴ *hätte mir früher entgegenkommen müssen.*

Ä 94.14 f. Imdi كيراك كيم ... يخشى ليق غه سعى قيلغاي سين
yahşıliqqa sä'y qılğaysen! *Jetzt musst du dich (aber) bemühen, ... das Richtige zu tun!*

3. Nominale Konstruktionen:

Ä 283.7 Bu iş mundın ilgäri كيراك ايردى
Das hätte schon längst gemacht werden sollen.

mit doppeltem Nominativ:

B 559.2 f. Uluqlar kötärimlik كيراك اولوق لار کوتاريمليك
*müssen edle Gesinnung zeigen.*¹⁵⁵

Die Möglichkeits- und die Unmöglichkeitsform

Beide Formen können auf verschiedene Weisen gebildet werden, zusätzlich gibt es Umschreibungen. Die Bedeutung ist – wie im Osmanischen- nicht immer Möglichkeit / Unmöglichkeit bzw. Fähigkeit / Unfähigkeit, sondern lässt einige Nuancen zu, wie moralische Verpflichtung (*sollte nicht*), Untragbarkeit (*konnte es nicht ertragen*) etc.

Die Möglichkeitsform

1. Konverb auf -a / -ä / -y + al-:

B 122.8 qıla alsäk كىلا الساك *wenn wir erobern könnten*

Ä 208.17 ötünüp alsañ اوتونوب آلسانك *wenn du Fürbitte leisten könntest*

2. Konverb auf -a / -ä / -y + bol-: eher selten und im Substandard:

Ä 26.4 ala bolur آله بولور *er kann / könnte nehmen*

3. Konverb auf -a / -ä / -y + bil-: eher selten und im Substandard:

Ä 93.11 sindurabilür kişi سندورا بيلور كشى *jemand, der (etwas) zerbrechen kann*

¹⁵⁴ Respektsplural.

¹⁵⁵ Bud. II 143a zitiert diese Stelle und emendiert zu اولوق لارغه uluqlarğa; Radl. II 1277 und PdC 463 zitieren sie ohne Emendation. Ich halte die Emendation für überflüssig und denke eher an eine Parallele zu persönlichen Konstruktionen eines Infinitivs mit Subjekt.

4. Konverb auf -p + bol-:

قېلىپ بولور B 528.20 qılıp bolur *kann machen*

5. Konditional + bol-

اوقوسه بولور B 69.18 oqusa bolur *kann lesen*.

Die Unmöglichkeitensform

1. Konverb auf -a / -ä / -y + alma-:

يوروي الماي B 144.13 f. yürüy almay *nicht mitmachen könnend*

توكاتا المايدور B 5.2 tükätä almaydur *kann nicht aufessen*

قيلا المادي B 25.pu. qıla almadı *konnte nicht machen*

ساخلاي الماديلار B 55.1 saḫlay almadılar *konnten (die Festung) nicht halten*

تاپا المادي B 190.12 tapa almadı *konnte nicht finden*

قيلا آلماس سيز V 90.13 qıla almassız *Ihr könnt nicht machen*

Dabei kommt Zusammenziehung vor:

تور[ا]آلمادوك B 177.8 (unnötigerweise so emendiert) tur[a]lmadük *wir konnten nicht bleiben*

2. Konverb auf -p + bolma-:

كېچيب بولماس B 25.1 kečip bolmas *kann nicht (über den Fluss) setzen*

كيريب بولماس B kirip bolmas (man) *kann nicht eintreten*

بيتيب بولماس B 119.6 f. bitip bolmas (man) *soll nicht schreiben*

ايشيتيب بولماس B 119.7 išitip bolmas (man) *soll nicht hören*

im Substandard (Ä) eher selten:

مقاومت قېلىپ بولماس Ä 125.17 müqāvämät qılıp bolmas *er kann keinen Widerstand leisten*

3. Konditional + bolma-:

اينانسه بولماس B 447.2 inansa bolmas *kann nicht glauben*

4. Pleonastische Bildung -p bola alma-:¹⁵⁶

يوروب بولا المادي B 587.17 yürüp bola almadı *konnte sich nicht fortbewegen*

5. im Substandard auch -a bilmä-: in Ä bei weitem die häufigste Bildung!

تورا بيلمان Ä 265.14 turabilmän *ich kann nicht bleiben*

¹⁵⁶ Da ich nur diese Stelle gefunden habe, ist eine Verschreibung nicht auszuschließen, andererseits finden sich zum Beispiel im Krimtatarischen eine ganze Reihe ähnlicher pleonastischer Konstruktionen, welche die vorliegende tschaghataische durchaus plausibel erscheinen lassen.

اولتورا بيلمای Ä 48.8 oltura bilmäy *kann nicht wohnen / leben*
 کورا بيلمديلار Ä 62.16 f. körä bilmädilär *sie konnten nicht sehen*
 تاب کيتورا بيلمای Ä 31.5 táb ketürä bilmäy *kann keinen Widerstand leisten*
 آيتا بيلمای ايردوك Ä 283.6 ayta bilmäy erdük *wir konnten (die ganze Zeit über) nicht sagen*
 ييقا بيلمادی Ä 188.10 yıqa bilmädi *er konnte nicht zerstören*
 قیلا بيلماس مز Ä 137.4, 307.9 qıla bilmäsmiz *wir können nicht machen*
 قیرا بيلماس سیز Ä 301.11 qıra bilmässiz *ihr könnt nicht besiegen*

6. bei نی ne – نی ne *weder – noch* entfällt die Verneinung:

نی ایلکاری یوروی الادورلار نی کیینکا یانه الادورلار B 310.15 f. Ne ilgäri
 yürüy aladurlar ne keyingä yana aladurlar. *Sie können / konnten weder vor
 noch zurück.*
 نی معقول عذر ایتا الادورلار نی مشفقانه سورماق طرحین سالا الادورلار B
 312.pu. f. ne mä'qül 'üzr ayta aladurlar ne müšfiqänä sormaq tärhin sala aladur-
 lar *sie konnten weder eine vernünftige Entschuldigung vorbringen noch die
 (üblichen) höflichen Fragen stellen.*

Zusammengesetzte Zeiten

Das Erste Präsens + e(r)di / e(r)kändür

entspricht meist dem englischen Past Tense Continuous : was doing *war gerade dabei zu tun*; doch kommen auch Fälle vor, wo es eher: *war im Begriffe zu tun* bedeutet, engl. was about to do.

اتادور ایدیم B 135.10 atadur edim *I was shooting*
 اتادور ایدی لار B 135.10 f. atadur edilär *they were shooting*
 قیلادور ایدیم B 172.11 qıladur edim Ba 678.12 *I was about to do: passt genau zum Text!*
 بارادور ایدی B 39.12 baradur edi *war gerade dabei, sich zu bewegen*
 کیلادور ایکاندور B 108.1 kelädür ekändür *kam gerade herbei*
 چنکز خان قاتیغه بارا ایردی Ä 132.10 Čeñiz Hān qatığa bara erdi. *Er war auf dem Weg / unterwegs zu Dschingis Khan.*

Vergleiche im Gegensatz dazu:

بیرنیچه کوندین سونک چنکز خان قاتیغه باردی Ä 132.11 f. bir nečä kündin soñ
 Čeñiz Hān qatığa bardı *einige Tage darauf begab er sich zu Dschingis Khan.*

Das verneinte Erste Präsens + e(r)di / e(r)kändür

oft mit der Bedeutung eines Plusquamperfekts: *hatte (noch) nicht / noch nie* (am häufigsten) / *nicht mehr getan; tat nicht mehr etc.*:

بيلمایدور ایدیم B 81.18 bilmäydür edim *hatte nicht gekannt*

کورمایدور ایدیم B 83.15 körmäydür edim *hatte (acht Jahre lang) nicht mehr gesehen*

قيلمایدور ایدیم B 148.6 qılmaydur edim *hatte noch nicht gemacht*

يیتمایدور ایدی B 329.2 yetmäydür edi *hatte noch nicht erreicht*

قالمایدور ایدی B 70.7 qalmaydur edi *war nicht geblieben = war nicht (mehr) erhalten / nicht mehr vorhanden*

کیرمایدور ایدی B 107.2 kirmäydür edi *war noch nicht eingetreten*

توغمایدور ایدی B 346.11 toğmaydur edi *war noch nicht geboren*

کورمایدور ایدیلار B 341.10 körmäydür edilär *sahen nicht mehr*

کیرمایدورلار ایدی B 334.13 kirmädürlär edi *hatten sich noch nicht angeschlossen*

ایکی آی ایدی کیم باشیمنی قیرقمایدور ایدیم B 577.4 ik(k)i ay edi kim başımni qırqmaydur edim *zwei Monate lang hatte ich mir den Kopf nicht mehr kahl rasieren lassen.*

Substandard:

قیلادر ایردک V 90.1 qıladır erdik *wir machten.*

Das Zweite Präsens + e(r)di / e(r)kändür

Das Zweite Präsens + e(r)di / e(r)kän drückt eine wiederholte Handlung bzw. eine Gewohnheit in der Vergangenheit aus: *pflegte zu tun.*

بارور ایدیم B 111.11 barur edim *ich pflegte zu gehen*

ایچار ایدیم B 74.16 içär edim *ich pflegte zu trinken*

اتلانور ایدیم B 106.2 atlanur edim *ich pflegte auszureiten*

... دایم خاطرغه کیچار ایدیم کیم ... B 407.1 dāyim hātirgä kečär edim kim ... *ich überlegte immer schon ...*

بیرور ایردی B 10.4 berür erdi *er pflegte zu geben*

قیلور ایدی B 11.18 qılur edi *er pflegte zu machen*

بارور ایدی B 106.20 barur edi *er pflegte zu gehen*

کیلور ایدی B ibid. kelür edi *er pflegte zu kommen*

آولار ایدوک B 106.2 aular edük *wir pflegten zu jagen*

قیلورلار ایدی B 301.12 qılurlar edi *sie pflegten zu machen*

B 137.pu. berürlär edi *sie pflegten zu geben*
 B 275.3 derlär edi *sie pflegten zu sagen*
 B 214.22 açarlar erkändür *sie öffneten (damals immer, wenn ...)*
 V 90.3 ketär erdilär *sie pflegten (fort)zugehen*
 V 91.7 kelür ekändir *er pflegte zu kommen*
 Ä 19.9. derlär erkändür *sie pflegten zu sagen.*

Das verneinte Zweite Präsens + e(r)di / e(r)kändür:

Das Zweite Präsens + e(r)di / e(r)kändür hat die Bedeutung *pflegte nicht zu tun, hatte noch nie getan, tat (absolut) nicht:*

B 292.14 içmäs edim *ich pflegte nicht zu trinken*
 B 493.ult. qusmas edim *ich hatte mich noch nie übergeben*
 B 11.22 qılmas edi *er pflegte nicht zu tun*
 B 35.11 çıqmas edilär *sie gingen nicht (mehr) aus (dem Haus)*
 B 239.19 tilämäs edilär *sie begehrten (absolut) nicht.*

Das Zweite Präsens + e(r)miš

Das Zweite Präsens + e(r)miš wird zuweilen als Zweitberichtform gebraucht:

B 277.10 derlär ermiš *man berichtet, dass er gesagt hat*

Sicher nicht Zweitberichtform:

B 428.14 qılur edük *wir machten / pflegten zu machen.*

Das Zweite Präsens + boldı:

Ä 132.15 atlanur boldı *er war im Begriffe / schon dabei aufzubrechen*

Der Optativ auf -ğay + e(r)di:

V 56.3 f. yibärmägäy erdiñiz *(in Zukunft) sollt Ihr nicht (mehr) schicken*
 V 56.15 f. tā kim ... gümān etmägäy erdilär *damit sie nicht (an)zweifeln.*

Im konditionalen Gefüge entspricht der Optativ auf -ğay + e(r)di dem deutschen Konjunktiv Plusquamperfekt: *hätte getan*

B 106.10 bozulğaylar edi *sie wären besiegt worden.*

Der Konditional des -dı-Präteritums

ایدی B 239.2 qılmasam edi *wenn ich nicht gemacht hätte*

ایدی B 174.19 kelmäsäk edi *wenn wir nicht gekommen wären.*

Der Konditional des -dı-Präteritums kann auch temporale Bedeutung haben:

ایرسه B 163.2 keldim ersä *als ich kam*

ایرسه Ä 98.10 bardı ersä *als er hinkam*

ایرسا V 92.10 f. bildirdilär ersä *als sie meldeten.*

Idiomatische Konstruktion: -sa bolur *es ist möglich, dass tun, kann tun:*

B 211.5 f. bir kündä här tört *man kann an einem (einzigen) Tag Wasser aus allen (diesen) vier Flüssen trinken.*

8.2.2. Das erweiterte Verb

Das verneinte Verb

Die Verneinung des Verbs erfolgt durch das Suffix -ma- / -mä-:

قیلماق qılmaq *machen* قیلماماق qılmamaq *nicht machen*

کورماک körmäk *sehen* کورماماک körmämäk *nicht sehen.*

Umschreibungen sind – besonders bei starker Betonung der Verneinung – möglich. In solchen Fällen bleibt der Stamm des Hauptverbs bejaht, und die Verneinung wird durch das Hilfsverb "emäs" ausgedrückt:

B 120.10 härgiz ... körülgän emäs *war noch nie gesehen worden = war noch nie dagewesen*

B 120.10 f. hēç vāqt ... yürülgän emäs *war noch nie gegangen worden.*

Das passive Verb

Das Passivum wird durch das Suffix -l- nach vokalischem Auslaut und -ıl- / -il- / -ul- / -ül- nach konsonantischem Auslaut ausgedrückt:¹⁵⁷ Die zahlreichen Passivformen von Verben der Bewegung erklären sich daraus, dass das Passiv sehr oft statt des Aktivs mit der Person des Sprechers (meist: Bescheidenheitspassiv) steht: *es wurde gekommen = ich kam.*

¹⁵⁷ Im Gegensatz zum Osmanischen -ıl- etc. auch nach -l-, und -l- nach vokalischem Auslaut.

nach konsonantischem Auslaut:

اولتورماق	oltur-	اولتورولماق	olturul-	<i>sich setzen</i>
بارماق	bar-	باريلماق	barıl-	<i>gehen</i>
توتماق	tut-	توتولماق	tutul-	<i>fassen</i>
توشماق	tüş-	توشولماق	tüşül-	<i>fallen</i>
كوچماق	köç-	كوچولماق	köçül-	<i>wandern</i>
كورماق	kör-	كورولماق	körül-	<i>sehen</i>
ييبارماق	yibär-	ييباريلماق	yibäril-	<i>schicken</i>

auch nach auslautendem -l (Gegensatz zu Osmanischen):

آلماق	al-	آليلماق	alıl-	<i>kommen</i>
سالماق	sal-	ساليلماق	salıl-	<i>werfen</i>
قيلماق	qıl-	قيليلماق	qılıl-	<i>machen</i>
كيلماق	kel-	كيليلماق	kelil-	<i>kommen</i>

und nach vokalischem Auslaut (Gegensatz zu Osmanischen):

اوقوماق	oqu-	اوقولماق	oqu-	<i>lesen</i>
ييماك	ye-	ييلماق	yel-	<i>essen</i>

Phraseologische Umschreibung des Passivs:

بارماق تالان غه B 60.14 talanğa bar- *ausgeplündert werden*:

تالانماق tala- *ausplündern* تالانماق talan- *ausgeplündert werden*

تالان talan *Ausplünderung*

تالان و تاراج تارتماق B 77.13 talan u tarač tart- *Plünderung erleiden = ausgeplündert werden*.

Das reflexive Verb

Das Reflexivum wird durch das Suffix -n- nach vokalischem und -ın- / -in- / -un- / -ün – nach konsonantischem Auslaut gebildet, doch kommen auch -l- und -ıl- / -il- / -ul- / -ül- vor, welches letzteres Suffix aber auch das Passiv ausdrückt:

آتلاماق	atla-	<i>beritten machen</i>	آتلانماق	atlan-	<i>(los)reiten</i>
كورماق	kör-	<i>sehen</i>	كورونماق	körün-	<i>(er)scheinen</i>
ياشورماق	yašur-	<i>verstecken</i>	ياشورونماق	yašurun-	<i>sich verstecken</i>
قاباماق	qaba-	<i>einschließen</i>	قابالماق	qabal-	<i>sich einschließen</i>

Kombination mit dem Passiv:

آتلانيلدى B 372.3 atlanıldı *es wurde zu Pferde gestiegen = wir stiegen zu Pferde*.

Das reziproke Verb

Das reziproke Verb wird durch das Suffix -š- nach vokalischem Auslaut und -iš- / -iř- / -uš- / -üş- nach konsonantischem Auslaut gebildet.

سوزلاماك	sözlä-	<i>sprechen</i>	سوزلاشماك	sözläš-	<i>sich einigen</i>
قوچماق	quč-	<i>umarmen</i>	قوچوشماق	qučuš-	<i>einander umarmen</i>

Das reziproke Verb ist im Tschaghataischen besonders häufig, weil es nicht nur die Gegenseitigkeit, sondern auch die Gemeinsamkeit der Handlung einer Gruppe ausdrückt. Das Verb, das sich auf die Handlung einer Gruppe bezieht, muss zwar nicht die reziproke Form annehmen, tut es aber sehr oft. Konsequente Anwendung ist dabei nicht zu erwarten, vgl. يازلار ... يورورلار قيش لار ... يوروشورلار B 202.11 f. yazlar ... yürürlär, qışlar ... yürüşürlär *im Sommer nehmen sie ihren Weg (dahin), im Winter (dorthin)*. Das Subjekt ist das gleiche, Verbum simplex und Reziprok sind gleichgeschaltet. Hier drängt sich die Annahme von Variatio als stilistischem Mittel auf.

In anderen Fällen bezieht sich – wie im Arabischen beim II. Stamm des Verbs¹⁵⁸ – die Wahl des Verbalstammes auf das Objekt:

بیر پاره قوی ییغیشتوردوم B 308.2 bir pārā qoy yığışturdum *ich (selber) sammelte ein paar Schafe (der Hāzārā)*.

Das kausative Verb

Das kausative Verb weist die größte Vielfalt auf. Folgende Suffixe werden zu seiner Bildung verwendet: -ar- / -ur-, -dur-, -ğar- / -ğur-, -ğuz-, -sat-, -t-, -z- samt den üblichen phonetischen Varianten.

-ar- / -är-; -ur- / -ür-:

چيقيماق	čiq-	<i>herauskommen</i>	چيقيارماق	čiqar-	<i>herausnehmen</i>
تيكماك	tek-	<i>berühren</i>	تيگورماك	tegür-	<i>anwenden</i>
قاچماق	qač-	<i>fliehen</i>	قاچورماق	qačur-	<i>in die Flucht schlagen</i>
كوچماك	köč-	<i>nomadisieren</i>	كوچورماك	köčür-	<i>die Zelte abbrechen</i>
كيتماك	ket-	<i>fortgehen</i>	كيتارماك	ketär-	<i>fortjagen</i>

Kombination Reziprok + Kausativ:

تاپماق tap- *finden* تاپشورماق B 414.16 tapšur- *übergeben*.

¹⁵⁸ Vgl. Brockelmann-Fleischhammer, 21. Aufl. 36.1 f. II. Stamm: قَتَلَ qattala "mehrere töten".

-dur-, -dür-, -tur-, -tür-: immer labial, Anlaut-t auch nach stimmhaftem Auslaut möglich:

توتماق	tut-	halten	توتتورماق	tuttur-	übergeben
تويماق	tuy-	erfahren	تويدورماق	tuydur-	mitteilen
			تويتورماق	tuytur-	dass.
قىلماق	qıl-	machen	قىلدورماق	qıldur-	veranstalten
كىلماق	kel-	kommen	كىلتورماق	keltür-	bringen

Kombination Reflexiv + Kausativ:

آتلاントورماق atla- beritten machen آتلانماق atlan- zu Pferde steigen
atlantur- aufs Pferd setzen d. h. ungefähr wieder dasselbe wie das Verbum
simplex آتلاماق atla-.

-ğar- / -gär- / -qar- / -kär-:

اوتماق	öt-	vergehen (Zeit)	اوتكارماق	ötkär-	verbringen (Zeit)
--------	-----	-----------------	-----------	--------	-------------------

Ä 187.13 qılıçtın ötkär- über die Klinge springen lassen,
vgl. osm. qılıçtan gäçir-

بیتماق	bit-	enden	بیتكارماق	bitkär-	beenden
تويماق	toy-	satt werden	تويغارماق	toyğar-	sättigen
قوتماق	qut-	bleiben	قوتقارماق	qutqar-	retten
ياتماق	yat-	liegen	ياتقورماق	yatqur-	legen
يیتماق	yet-	erreichen	يیتكورماق	yetkür-	überbringen

-ğuz- / -güz- / -quz- / -küz-; Substandard + -ğiz- / -giz- / -qız- / -kiz-; Labial auch im Standard nach Nichtlabial möglich bzw. bei manchen Verben üblich:

آرماق	ar-	müde werden	آرغيزماق	argız-	ermüden
اولتورماق	oltur-	sitzen	اولتورغوزماق	olturguz-	setzen
تيرماق	tir-	sich bewegen	تيركوزماق	tirgüz-	am Leben lassen
كورماق	kör-	sehen	كوركوزماق	körgüz-	zeigen
كيرماق	kir-	eintreten	كيركوزماق	kirgüz-	hineinbringen
		Ä 233.1:	كيركيزماق	kirgiz-	
		Ä 204.12:	كيركزماق	kirgiz-	

-sat- / -sät-:

كورماق	kör-	sehen	كورساتماق	körsät-	zeigen
--------	------	-------	-----------	---------	--------

-(u / ü)t-:

Vielfach ist das Verbum simplex nicht (mehr) in Gebrauch; manchmal sind Verbum simplex und Kausativ -t auch synonym.

بيتماك	bit-	<i>schreiben</i>	بيتيتماك	bitit-	<i>schreiben lassen</i>
قورقماق	qorq-	<i>fürchten</i>	قورقوتماق	qorqut-	<i>erschrecken (trans.)</i>
يوروماك	yürü-	<i>sich fortbewegen</i>	يوروتماك	yürüt-	<i>angreifen</i>

Sonderfälle: Ausfall des -n- des Verbum simplex:

اوكرانماك	ögrän-	<i>lernen</i>	اوكراتماك	ögrät-	<i>lehren</i>
اويغانماق	oyğan-	<i>aufwachen</i>	اويغاتماق	oyğat-	<i>aufwecken</i>

-z- / -iz- / -iz- / -uz- / -üz-:

آقماق	aq-	<i>fließen</i>	آقيزماق	aqız-	<i>fließen lassen</i>
-------	-----	----------------	---------	-------	-----------------------

Doppelter Kausativ: -t- + -tur- / -tur- + -t-:

ايكماك	ek-	<i>anbauen</i>
اكتورماك	ektür-	<i>anbauen lassen</i>
اكتورتماك	ektürt-	<i>bewirken, dass jemand anbauen lässt</i>
تولماق	tol-	<i>voll sein</i>
تولتورماق	toltur-	<i>(an)füllen</i>
تولتورتماق	tolturt-	<i>(an)füllen lassen</i>
كيلماك	kel-	<i>kommen</i>
كيلتورماك	keltür-	<i>kommen lassen, bringen</i>
كيلتورتماك	keltürt-	<i>bringen lassen</i>
يساماق	yasa-	<i>anordnen, aufstellen</i>
يساتماق	yasat-	<i>(Zelt) aufstellen</i>
يساتتورماق	yasattur-	<i>(Zelt) aufstellen lassen</i>

Nicht selten werden allerdings doppelte Kausativformen wie einfache verwendet:

كيلتورماك Kon. 28.450 keltürt- *kommen lassen* = كيلتورماك keltür-.

Das frequentative / iterative / intensive Verb

Frequentative bzw. iterative / intensive Verben werden mit dem Suffix -ğula- / -gülä- / -qula- / -külä-, intensive Verben auch mit -a- / -ä- gebildet:

تارتماق	tart-	<i>ziehen</i>	تارتقولماق	tartqula-	<i>erbittert kämpfen</i>
آيتماق	ayt-	<i>sagen</i>	آيتماق Ä 283.9	ayta-	<i>eindringlich sagen</i>

Kombination: Intensiv + Reziprok der Menge: تارتقولاشماق B 596.7 tartqulaš- *dass.*

8.2.3. Partizipien

Partizip des Ersten Präsens: -adurgan / -ädürgän:

بارادورغان baradurgan *einer, der / eine, die geht*

کیلادورگان kelädürgän *einer, der / eine, die kommt*

Partizip des Zweiten Präsens: -r / -ar / -är/ -ır / -ir / -ur / -ür:

بارور barur *einer, der / eine, die geht*

کیلور kelür *einer, der / eine, die kommt*

verneint: -mas / -mäs:

بارماس barmas *einer, der / eine, die nicht geht*

کیلماس kelmäs *einer, der / eine, die nicht kommt*

Partizip der Vergangenheit: -ğan / -gän / -qan / -kän:

بارغان barğan *einer, der / eine, die gegangen ist*

کیلگان kelgän *einer, der / eine, die gekommen ist*

verneint: -mağan etc.:

بارماغان barmagan *einer, der / eine, die nicht gegangen ist*

کیلماغان kelmagan *einer, der / eine, die nicht gekommen ist*

8.2.4. Das Verbum substantivum *sein*

Als Verbum substantivum dienen die Formen des defektiven Hilfsverbs e(r)- und des Hilfsverbs bol- (letzteres auch in der Bedeutung *werden*) sowie enklitisches -durmen / -dürmen etc. / -tururmen etc. für das Erste Präsens:

Das Erste Präsens

متیقن دورمین	mütäyäqqindürmen	<i>ich bin fest überzeugt</i>
متیقن دورسین	mütäyäqqindürsen	<i>du bist fest überzeugt</i>
متیقن دور	mütäyäqqindür	<i>er ist fest überzeugt</i>
متیقن دوربیز	mütäyäqqindürbiz	<i>wir sind fest überzeugt</i>
متیقن دورسیز	mütäyäqqindürsiz	<i>ihr seid fest überzeugt</i>
متیقن دورلار	mütäyäqqindürlär	<i>sie sind fest überzeugt</i>

Häufig im Substandard:

تورورمن	tururmen	<i>ich bin</i>
تورورسین	turursen	<i>du bist</i>
تورور	turur	<i>er ist</i>

تورورمیز	tururmız	wir sind
تورورسین	turursı/iz ¹⁵⁹	ihr seid
تورورلار	turlar	sie sind

In den Erlassen der Chane der Krim meist:

bola-: بولادیر V 74.9 boladır, بولامز V 74.10 bolamız etc.

Verneinung: بولمايدور V 78.9 bolmaydır oder V53.1 تۈگيل und توکلدر V 56.7, 60.14 tügildir

Frageform:

آمان موسين Ä 253.11 'āmān musen? *geht es dir gut?*

تاجيك موسين Ä 158.2 Tāğik müsiz? *seid ihr Tadschiken?*

يخشى مى سز خوش مى سز V 62.pu. yaḥşı mısız, hoş mısız? *geht es Euch gut? Seid Ihr wohlauf?*

کيم سين B 312.12 und Ä 192.12 kimsen? *wer bist du?*

Sonderfälle:

اوچونچى مين دورمين B 432.9 üçünči mendürmen *der dritte bin ich*.

Seltener kommt im Ersten Präsens بولادور boladur (verneint: بولمايدور bolmaydur) + Personalsuffixen vor:

محسوس بولادور B 359.pu., 398.12 mähşüs boladur *ist zu spüren*

Das Zweite Präsens

ايرورمين	erürmen	بولورمين	bolurmen	ich bin
ايرورسين	erürsen	بولورسين	bolursen	du bist
ايرور	erür	بولور	bolur	er / sie ist
ايروربیز	erürbiz	بولوربیز	bolurbiz	wir sind
ايرورسین	erürsiz	بولورسین	bolursiz	ihr seid
ايرورلار	erürlär	بولورلار	bolurlar	sie sind

ايرماس مين	ermäsmen	بولماس مين	bolmasmen	ich bin nicht
ايرماس سين	ermässen	بولماس سين	bolmassen	du bist nicht
ايرماس ايرماستور	ermäs(tür)	بولماس بولماستور	bolmas(tur)	er / sie ist nicht

¹⁵⁹ Das Abgehen von der pronominalen Endung in der 1. P. Pl., durch die das -i- in -m.z unwahrscheinlich wird, macht auch in der 2. P. Pl. nach Hinterzungenvokalen -siz wahrscheinlich.

ايرماس بيز	ermäsbiz	بولماس بيز	bolmasbiz	<i>wir sind nicht</i>
ايرماس سيز	ermässiz	بولماس سيز	bolmassiz	<i>ihr seid nicht</i>
ايرماس لار	ermäslär	بولماس لار	bolmaslar	<i>sie sind nicht</i>

Substandard:

ايرماس ميز Ä 56.5 ermäsmiz.

Das Futur

بولغومدور	bolgumdur	<i>ich werde sein</i>
بولغونكدور	bolguñdur	<i>du wirst sein</i>
بولغوسيدور	bolgusıdur	<i>er / sie wird sein</i>
بولغوميزدور	bolgumızdur	<i>wir werden sein</i>
بولغونكيزدور	bolguñızdur	<i>ihr werdet sein</i>
بولغولاريدور	bolgularıdur	<i>sie werden sein</i>

Im Substandard: + turur:

بولغوسى تورور Ä 158.16 bolgusı turur *er wird sein / werden*

Im Substandard kommt eine Variante mit -ğı- vor:

Ä 95.2 f. Bu söz-niñ rāstlıqı / rāstlığı sizgä häm tēz mä'lüm bolğısı turur. *Die Richtigkeit dieser Aussage wird auch Euch (demnächst) vor Augen geführt werden.*

Das -dı-Präteritum

ايرديم	ايديم	e(r)dim	بولدوم	boldum	<i>ich war</i>
ايردينك	ايدينك	e(r)diñ	بولدينك	boldıñ	<i>du warst</i>
ايردى	ايدى	e(r)di	بولدى	boldı	<i>er / sie war</i>
ايردوك	ايدوك	e(r)dük	بولدوق	bolduq	<i>wir waren</i>
ايردينكيز	ايدينكيز	e(r)diñiz	بولدينكيز	boldıñız	<i>ihr wart</i>
ايردينكلار	ايدينكلار	e(r)diñlär			
ايرديلار	ايديلار	e(r)dilär	بولديلار	boldılar	<i>sie waren</i>

بولدوك B 67.18, 141.4 boldük *wir waren*

Frageform:

B 143.14 boldı mu? *war er?*

Das -ğan-Präteritum

-ğan / -gän allein ist seltener, meist lautet die Form e(r)kändür bzw. werden andere Präterita vorgezogen. Im Substandard kommt eine Zusammenziehung mit der Fragepartikel vor: می ایرکان mi erkän > میکان mikän / miygän (?)

جانی بار میکان یوق میکان کوراین تیب Ä 247.9 f. ğanı bar mikän/ miygän, yoq mikän/ miygän köräyin tep *um zu sehen, ob noch Leben in ihm sei oder nicht.*

verneint:

بولغانیم یوق	bolğanım yoq	<i>ich bin nicht gewesen</i>
--------------	--------------	------------------------------

Die -miş-Form

Die -miş-Form drückt Unbestimmtheit aus: *angeblich, wohl*, aber auch: *wie man weiß*, nähert sich also gelegentlich der Zweitberichtsform (dem osm. -miş!) an.

ایرمیش مین	ایمیش مین	e(r)mišmen	بولمیش مین	bolmišmen	<i>ich war</i>
ایرمیش سین	ایمیش سین	e(r)mišsen	بولمیش سین	bolmišsen	<i>du warst</i>
ایرمیش	ایمیش	e(r)miš	بولمیش	bolmiš	<i>er sie war</i>
ایرمیش بیز	ایمیش بیز	e(r)mišbiz	بولمیش بیز	bolmišbiz	<i>wir waren</i>
ایرمیش سیز	ایمیش سیز	e(r)mišsiz	بولمیش سیز	bolmišsiz	<i>ihr wart</i>
ایرمیش لار	ایمیش لار	e(r)mišlär	بولمیش لار	bolmišlar	<i>sie waren</i>

Die Verneinung erfolgt durch: ایرماس / ایماس e(r)mäs / بولماس + e(r)miš + Suffix:

بو سو دایمی ایماس ایمیش B 550.21 bu su dāyimī emäs emiš *dieses Wasser fließt angeblich nicht immer*

بولماس ایمیش B 178.11 bolmas emiš *ist wohl nicht*

ایمیش سیز ... B 163.4 ... emišsiz *man sagt von Euch, dass Ihr ... seid.*

Das -p-Präteritum

Das -p-Präteritum kommt mit und ohne -tur- vor:

بولوبتورمین	bolupturmen	بولوب مین	bolupmen	<i>ich war</i>
بولوبتور سین	boluptursen	بولوب سین	bolupsen	<i>du warst</i>
بولوبتور	boluptur			<i>er / sie war</i>
بولوبتور بیز	bolupturbiz	بولوب بیز	bolupbiz	<i>wir waren</i>
بولوبتور سیز	boluptursiz	بولوب سیز	bolupsiz	<i>ihr wart</i>
بولوبتور لار	bolupturlar			<i>sie waren</i>

Das e(r)kändür-Präteritum

Das -e(r)kändür-Präteritum bezeichnet

1. in einigen Fällen eine Annahme: *dürfte gewesen sein / scheint gewesen zu sein*, -e(r)kändür und -e(r)kindür sind frei austauschbar:¹⁶⁰
ایکان دورمین B 360.15 ekändürman *ich war wohl / dürfte gewesen sein*¹⁶¹
... جەتە بو ایکی دور کیم B 360.15 ekändürman *ich war wohl / dürfte gewesen sein*¹⁶¹
... der Grund dafür dürfte der gewesen sein, dass ...
ایکان دورمین B 360.15 ekändürman *ich war wohl / dürfte gewesen sein*¹⁶¹
ایرکان دورمین B 277.7 erkändür *sie waren wohl*
بیش یوزدین آرتوق ایرکان دورمین B 277.7 erkändür *es waren wohl mehr als fünfhundert*
2. in anderen einen Zweitbericht (mit einer Zweifelskomponente): *ist, wie es heißt, gewesen = ist angeblich gewesen*,
دیرلار کیم دانشمند ایرکان دورمین B 253.16 derlär kim dānišmānd ekändür *man sagt, dass er sehr gelehrt war*
3. in einigen anderen Fällen eine gewohnheitsmäßige Handlung: *pfl egte zu sein*: meist in Verbindung mit dem Partizip eines Hauptzeitwortes:
ارابه غه مینار ایرکان دورمین B 202.2 f. arabağa minār erkändür *er pfl egte (statt eines Pferdes) einen (Streit)wagen zu besteigen*: Es handelt sich um einen Prinzen mit gelähmten Beinen, daher ist die (erzwungene) Gewohnheit eindeutig.
4. ein anderer Gebrauch kommt in den Erlassen der Chane der Krim vor:
یاغان سوز بولماس ایرکان دورمین V 57.8 f. yağan söz bolmas ekändür *da gibt es doch keine Lüge / da darf es doch keine Lüge geben!*

Das -p-Plusquamperfekt

بولوب ایديم	bolup edim	<i>ich war gewesen</i>
بولوب ايدينك	bolup ediñ	<i>du warst gewesen</i>
بولوب ايدي	bolup edi	<i>er / sie / es war gewesen</i>
بولوب ايدوك	bolup edük	<i>wir waren gewesen</i>
بولوب ايدينكيز	bolup ediñiz	<i>ihr wart gewesen</i>
بولوب ايديلار	bolup edilär	<i>sie waren gewesen</i>

¹⁶⁰ -e(r)kän und -e(r)kin von Eckmann 183 = Nr. 136 als Partikel aufgefasst.

¹⁶¹ Bābūr über einen Vorfall, bei dem er volltrunken war und sich an nichts mehr erinnern konnte!

Der Konditional

ايرسام	ايسام	e(r)säm	بولسام	bolsam	<i>wenn ich bin</i>
ايرسانك	ايسانك	e(r)säñ	بولسانك	bolsañ	<i>wenn du bist</i>
ايرسه	ايسه	e(r)sä	بولسه	bolsa	<i>wenn er ist</i>
ايرساك	ايساك	e(r)säk	بولساق	bolsaq	<i>wenn wir sind</i>
ايرسانكيز	ايسانكيز	e(r)säñiz	بولسانكيز	bolsañiz	<i>wenn ihr seid</i>
ايرسه لار	ايسالار	e(r)sälär	بولسالار	bolsalar	<i>wenn sie sind</i>

Verneinung mit dem Suffix -ma- / -mä-:

بولماسه B 52.3 bolmasa *wenn er nicht ist.*

Der Optativ auf -ğay

Der Optativ auf -ğay / -gäy kommt nur selten vom defektiven Stamm e(r)- vor, gewöhnlich wird er vom Stamm bol- gebildet:

بولغايمين	bolğaymen	<i>ich will sein</i>
بولغايسين	bolğaysen	<i>du sollst sein</i>
بولغاي	bolğay	<i>er / sie / es soll sein</i>
بولغايبيز	bolğaybiz	<i>wir wollen sein</i>
بولغايسيز	bolğaysiz	<i>ihr sollt sein</i>
بولغاي لار	bolğaylar	<i>sie sollen sein</i>

Im Substandard auch:

بولغايميز	bolğaymız Ä 96.13	<i>wir wollen nicht sein</i>
-----------	-------------------	------------------------------

Verneint wird er durch das Suffix -ma-:

بولماغايمين bolmağaymen *ich will nicht sein*

بولماغاي سيز B 410.18 bolmağaysi/ız *ihr sollt nicht sein* usw.

Frage:

بولغايمو B 414.20 bolğay mu? *soll er sein?*

Der Optativ auf -ay(-) / alı(-):

nur 1. P. Sing. und Pl.:

بيله بولالى B 173.13 bilä bolalı *wir wollen zusammensein = zusammenbleiben!*

Der Imperativ

بولغول Ä 97.8 bolgul! *sei!*

بولونك B 309.11 boluñ! *seid!*

Verneinung:

بولمانك B 409.4 bolmañ! *seid nicht!*

Zusammengesetzte Zeiten

Das Erste Präsens + edi:

بولادور ایدی B 501.15 boladur edi *er war*

Das Zweite Präsens + edi:

بولور ایدی bolur edi

بولورلار ایدی B 136.14 bolurlar edi

Verneinung: e(r)mäs e(r)di / bolmas e(r)di:

ایماس ایدی B 33.11 emäs edi *war nicht*

ایماس ایردی B 53.4 emäs erdi *war nicht*

بولماس ایدی B 152.2 f. bolmas edi *war nicht*

ایرماس ایردوک B 110.1 ermäs erdük *wir waren nicht*

ایماس ایدیلار B 65.13 f. emäs edilär *sie waren nicht.*

Das Zweite Präsens + erkändür:

ایماس ایکاندور B 228.7 emäs ekändür *war ganz offensichtlich nicht*; B 264.18
eher: *dürfte (aber) nicht sein.*

Das Zweite Präsens + e(r)miš:

Der Gebrauch ähnelt sehr dem Gebrauch des -e(r)kändür-Präteritums, jedoch mit präsensischer Bedeutung:

بولور ایمیش B 357.18 bolur emiš *dürfte sein.*

Das verneinte Zweite Präsens + Optativ auf -ğay:

بولماس بولغای bolmas bolğay *darf nicht tun / darf es nicht geben:*

هرکز یالغان بولماس بولغای V 72.pu. härgiz yalğan bolmas bolğay! *Lüge darf es niemals geben!*

هرکز خطا بولماس بولغای V 72.pu. härgiz hāṭā bolmas bolğay *einen Fehler / einen Irrtum darf es niemals geben / ein Irrtum darf nicht vorkommen etc.*

Der Optativ auf -ğay + e(r)di:

بولغای ایدی B 88.18 bolğay edi *hätte sein sollen.*

Der Konditional +edi:

بولماسه ایدی B 590.17 bolmasa edi *wenn nicht geschehen wäre.*¹⁶²

Möglichkeitsform

بولا الغای مو B 152.12 bola alğay mu? *könnte es ein?*

Infinite Formen des Verbum substantivum:

Verbalnomina:

-ğan: بولغان bolğan, ایکان B 90.6 e(r)kän, -r: بولور B 375.2 bolur

Substandard auch: -duq: اردوک V 74.11

Konverbien:

-p: بولوب bolup, -ğaç: بولغاچ B 85.4, 409.12 bolğaç.

Umschreibungen des Verbum substantivum:

توشوب بولماق B 537.16 tüšüp bol- eher: *vorhanden sein*

واقع بولماق B 537.13 vāqi' bol- eher: *geartet sein.*

8.2.5. Hilfsverben zur Bezeichnung von Aspekten, Aktionsarten etc.

Eine ganze Reihe von Hilfsverben können sowohl mit dem Konverb auf -a als auch mit dem Konverb auf -p verbunden werden, wobei die Bedeutung leicht bis stark schwanken kann. Im Folgenden werden zuerst die Hilfszeitwörter, die mit -a verbunden werden können, aufgelistet, dann diejenigen, die mit -p verbunden werden können. In manchen Fällen scheint es auch, dass sich die Bedeutung abgeschwächt hat und die Kombination mit dem Hilfsverb (fast) dasselbe bedeutet wie das Verbum simplex.

¹⁶² Hier ist bol- allerdings eher als Hauptzeitwort aufzufassen.

Mit dem Konverb auf -a:

آتلانماق atlan- (wohl analog zu باشلاماق bašla- und كيريشماق kiriš-) *zu Pferd steigen, um zu tun*; Syn.: باشلاماق bašla-:

ترکملن هزاره سینی چاپا آتلاندوک B 247.18 Türkmen Häzāräsini čapa atlan-
dük *wir ritten zu einem Raid gegen die turkmenischen Häzārä aus*

آلماق al- *tun können*, vgl. Möglichkeits- und Unmöglichkeitsform

آلدور(ما)ماق aldur(ma)- *sich (nicht) darum kümmern zu tun*:

منکا باقا آلدورمانک B 173.14 f. mǎñä baqa aldurmañ! *kümmert Euch nicht um mich!*

اولتورماق oltur-: verneint: *noch immer nicht (getan haben)*:

ههچ ایشکا سوزینی قرار بیره آلمای اولتورغانده B 324.7 hēč iškä sōzini qārār
berä almay olturganda *während sie sich noch immer zu keinem Entschluss durchringen konnte*

بارماق bar- wohl analog zu باشلاماق bašla- und كيريشماق kiriš-) *ausgehen, fortgehen, um zu tun*:

افغان لارنی چاپا باریب ایدی لار B 228.1 f. Äfgānlarnı čapa barıp edilär *sie machten einen Angriff auf die Afghanen*

غرق بولا باردی B 382.10 f. gār q bola bardı *(das Floß) begann zu sinken*

باشلاماق bašla- *beginnen zu tun*

قیلا باشلادی B 111.1 qıla başladı *begann zu tun*

بولماق bol- : vgl. -maq bol- und -maqçı bol- (Syntax)

بیرماک ber- *schnell / rasch / unverzüglich / sofort / schleunigst / unmittelbar tun*:

قاچا بیردیلار B 157.2 qača berdilär *sie ergriffen schleunigst die Flucht*

قویا بیرورلار B 170.6 qoya berürlär *sie setzen (ihn) unmittelbar frei*

هر ایکی سینی اولتورمادی قویا بیردی B 258.14 f. här ik(k)isini öltürmädi, qoya berdi *er tötete die beiden nicht, sondern ließ sie (gleich wieder) frei*

اوتا بیرکاج B 170.9 ötä bergäč *als er rasch vorbeiritt, als er vorbeiflitzte etc.*

یوروی بیردوک B 172.12 yürüy berdük *wir ritten schleunigst weg*

یوروی بیردیم B 174.9 yürüy berdim *ich ging einfach weiter = ich ging weiter, ohne stehenzubleiben*

يوروى بىردى Ä 77.ult. yürüy berdi *brach eilends auf*:

dies eine besonders häufige Kombination, vgl. Ä. 226.14, 116.17 etc.

يوكورا بىردى Ä 218.4 yügürä berdi ca.: *eilte, so schnell er konnte*:

ebenfalls eine geläufige Kombination

چاپاولنى قويا بىردىلار Ä 208.1 čapaulnı qoya berdilär *führten überraschende Streifzüge durch*

... كيم جميع ايل نينك جهاتين هيچ كيم ساخلاماي تمام يندورا بىركاي لار

B 60.15 f. ... kim ġāmī elniñ ġä/ihātın hēç kim sahlamay tāmām yandura

bergäylär ... *dass niemand etwas behielt, sondern alle ihre (scil.: geraubten)*

Gegenstände unverzüglich zurückgaben

بارچه سىنى ايكالاريكا ياندورا بىردىلار B 60.17 barčasını egälärigä yandura

berdilär *alles gaben sie den Besitzern unverzüglich zurück*

Keine Aktionsart:

قايتا بىرماك Ä 237.12 qayta ber- *zurückgeben*

تاشلاماق tašla- drückt einerseits Spontaneität, andererseits Entschiedenheit, Endgültigkeit aus:

يارادىن آغزىمنىڭ اىچى تولا قان تاشلادى Ä 296.4 f. yaradın ağızımnıñ içi tola qan

taşladı *aus der Wunde füllte sich mein Mund immer wieder von neuem mit Blut*

tur-: ¹⁶³ تورماق

1. *ständig tun*: daher auch bei Tätigkeiten, die mit einer gewissen Zeitspanne verbunden sind wie das Saugen des Säuglings:

ايمچاك ايمما تورغان وقتدا Ä 194.15 emčäk emmäturğan väqttä *als ich noch ein Säugling war / schon als Säugling*

خرج قىلا تورور Ä 142.16 ħärğ qıla turur *er gibt (das Geld) immer wieder aus*

verstärkt durch hämīšä *immer, ständig*:

همیشه قىلاتورغان ايشى Ä 234.12 hämīšä qıla turğan işi *das, was er ständig getan hat / seine ständige Beschäftigung*

2. *soeben getan haben*:

قوده انده بولوب قىلا تورغان ميز Ä 78.7 quda anda bolup kelä turğanmız *wir sind als Freunde und Bundesgenossen / Verwandte gekommen*

3. *tue schon so und so lange*, engl. *have been doing*:

¹⁶³ Da das Hilfsverb tur- auch zur Bildung des Ersten Präsens verwendet wird, sind die Grenzen hier oft nicht ganz klar.

198.10 Nečä Ä نیچه ییلدین بری سیز خلقنیک توزونکزی یی تورورمن
yıldın beri siz hălqniñ tuzuñızni yey tururmen. *Jetzt esse ich schon seit etlichen Jahren das Salz Eures Volkes. = Jetzt bin ich schon so lange Euer Untertan.*

4. Ausdruck der unmittelbar bevorstehenden Zukunft: *im Begriffe sein zu tun*,
engl. *to be going to do*:

Ä 94.17 f. sendin bir söz soray tururmen *ich werde dich jetzt etwas fragen, ich habe eine Frage an dich*

تۆشماک tüş- *plötzlich / unvermutet / auf einmal tun*

B 142.18 uçray tüšti *stand plötzlich / ganz unerwartet vor uns*

B 306.15 kelä tüštük *wir kamen (für den Feind) gänzlich unerwartet*

چاپماق čap- *schnell / flink tun*:

B 58.17 eligini bändidin tüşürä čaptı *schlug ihm schnell die Hand ab*

قالماق qal-: bezeichnet das Andauern einer Handlung: *immer wieder / nacheinander tun / fortgesetzt tun*:

B 362.4 kelä qaldı *(die Nachhut) trudelte (noch bis ...) ein*

B 351.11 tün yarımğaça kelä qaldı *bis Mitternacht trafen immer noch (Nachzügler) ein*

B 365.ult. čähäršämbih küniğäčä su kečä qaldılar *und am Mittwoch setzten noch immer (einige) über den Fluss*

bezeichnet möglicherweise gleichzeitig die Intensität:

Ä 205.12 qähtliq bola qaldı *eine furchtbare Hungersnot brach aus*

کورماک kör-

1. -*unverzüglich / sofort tun*:

B 605.2 yağığa elik qoşa körüñ! *stürzt euch sofort auf die Rebellen!*

2. *versuchen / danach trachten zu tun, dafür sorgen, dass ...*:

Ä 117.6 sultānnı tirik tuta körüñ! *trachtet danach, den Sultan lebendig zu fangen!*

تیز کیلا کورکین Ä 217.7 tēz kelä körğın! *sieh zu, dass du rasch kommen kannst!*

کیریشماک kiriš- *zu tun beginnen*; Syn. باشلاماق bašla-

اوتا کیریشتی B 593.6 ötä kirišti *begann(en über den Fluss) zu setzen*

synonyme Konstruktion: -maqqa kiriš-:

کیچماکا کیریشتیلار B 596.12 kečmäkkä kirištilär *dass*.

کیلماک kel-:

1. *nachhaltig / endgültig tun*:

جاونی قوالای کیلیب Ä 221.9 ğaunı qovalay kelip *er jagte den Feind durch Sonn' und Mond*

2. (besonders bei präteritalen Formen) *immer schon / schon lange getan haben*:

بورونغی عادت اوزره ویریلکلکان اولوغ خزینه مز V 66.2 burunğı 'ādāt üzärä verilä kälğän uluğ ħäzīnämiz *Unser ["Hoher"] Tribut, der seit alters her entrichtet worden ist, ...: "uluğ" bezieht sich auf den Verfasser des Schreibens!*¹⁶⁴

اول بادشاه لارغه ملازمت قیلیب رعایت تاپا کیلکاندورلار B 273.16 f. ol pādšāhlarğa mülāzāmät qılıp ri'āyät tapa kelgändürlär *sie dien(t)en diesen Herrschern schon lange und wurden von ihnen (auch dementsprechend) gefördert; verneint -may / -māy kel- (seit einem bestimmten Zeitpunkt) nicht mehr tun bzw. nicht mehr getan haben*:

آندین سونک کیجه کوندوز بیرى یاتمای کیلامن Ä 218.12 andın soñ kečä kün-düz beri yatmay kelämen *seither habe ich weder Tag noch Nacht geruht*

3. *plötzlich / unvermutet tun*:

اوندای جیسی اوندای کیلماسا Ä 37.5 f. äğär 'äğälñiñ ondayčısı onday kelmäsä *wenn mich der Bote des Todes nicht unversehends einlädt = wenn ich noch lange genug lebe / wenn mir noch genug Zeit zum Leben bleibt / si vita suppeditet Tacitus, Hist. I, 1.*

Sonderfall: -a -a kel:

کیشیمیزنی توشورا توشورا کیلادور B 171.8 kišimizni tüšürä tüšürä kelädür *(der Feind) war schon dabei, unsere Leute einen nach dem anderen aus dem Sattel zu heben.*

¹⁶⁴ "Unser Hoher Tribut" ist nur so zu verstehen, dass alles, was sich auf die hochgestellte Person des Schreibers bezieht, als "uluğ" bezeichnet wird.

يازماق yaz- *hätte beinahe / fast getan, wäre beinahe / fast gewesen:*

اوروشا يازيب B 239.pu. uruša yazıp *hätten beinahe miteinander gekämpft = stellten sich zum Kampf auf (gingen aber kampfflos wieder auseinander)*

ييقىلا يازدى yıqıla yazdı 1. B 585.5 (*der Ringer*) *wäre beinahe besiegt worden* 2. B 191.6 *wäre beinahe umgefallen / zusammengebrochen*

ياو(و) شماق yauš- *fast getan / sein Ziel fast erreicht haben:*

چىقا ياوشقان محلدا B 245.ult. – 246.1 çıqa yauşqan mähäl(l)dä *als er schon fast ganz oben war*

تاڭك آتا ياوشوب ايدى كيم ... B 309.14 tañ ata yauşup edi kim ... *es begann schon zu dämmern, als wir ...*

اول جاه اتمام غه ييتا ياوشوب تور B 544.17 ol čäh 'itmāmğa yetä yauşuptur *dieser Brunnen war fast fertig*

يوروماك yürü- *mehrmals / immer wieder etc. tun:*

B 173.13 f. nečä nöübät Mīrzāqulıǵa *niçe nöbet Mirzaqulıǵa* baqa yürüdüm *mehrere Male blickte ich mich nach Mīrzāqulı um; ähnlich* aldur- *الدورماق*

ييتماك yet- *sogleich tun:*

الار كيلكونچه استاد عليقلي و مصطفى توب و تفك و ضربزن و فرنكى بيله B 592.10 f. Alar kelgünčä Üstād *اوروشقه مشغول بولوب چىقا ييتكايلا* 'Älīqulı vā Müştāfā top vā tüfāk vā zārbüzān vā firingī bilä uruşqa mäsğül bolup çıqa yetkäylär. *Noch bevor diese anlangen / angelangt sind, sollen Üstād 'Älīqulı und Müştāfā den Kampf sogleich mit Kanonen, Flinten, Feldschlangen und Luntengewehren eröffnen.*

Mit dem Konverb auf -p:

اولتورماق oltur-:

1. inchoativ: *sich anschicken zu tun:*

Ä 49.12 qäl'äsini qabap olturdı *قلعه سيني قباب اولتوردي* *er machte sich an die Belagerung der (vorher genannten) Festung, franz.: vint investir*

Ä 128.9 dād u 'ädl qılıp olturdılar *داد و عدل قيليب اولتورديلار* *sie sorgten dafür, dass von nun an Gerechtigkeit herrschte*

خان اولوغ توى قىليب اولتورب ايردى Ä 80.13 f. Hān uluq toy qilib olturıp erdi
der Khan war gerade dabei, ein großes Fest zu veranstalten

2. *gründlich tun*, vgl. russ. *по-*:

ابو سعيد ميرزا تورت آى قباب اولتوردى آلابيلمادى Ä 188.ult. 'Ābū Sā'īd Mīrzā
tört ay qabap olturdi, alabilmädi. *Ganze vier Monate belagerte 'Ābū Sā'īd Mīrzā*
*(die Festung), konnte sie aber (trotzdem) nicht einnehmen.*¹⁶⁵

قرار بيريب اولتوردىلار Ä 205.6 qārār berip olturdılar *sie waren fest entschlossen*
حيران بولوب توروب ايردى Ä 220.7 ḥayrān bolup turup erdi ca.: *er war ganz ratlos.*

بارماق bar- *sofort / unverzüglich tun*:

بيزنى اخسى قورغانىغه آيب باردى B 166.19 f. bizni Aḥsı qurğaniğa alıp
bardı *führte uns sofort in die Festung Aḥsı*

تورماق tur- bezeichnet eine Handlung / ein Geschehen zu einem ganz bestimm-
ten Zeitpunkt:

1. *eben / gerade jetzt / dann / zu diesem Zeitpunkt*:

بارى ايل باقيب توروب ايدى B 135.8 barı el baqıp turup edi (*gerade zu dieser Zeit*)
schauten alle (einem anderen Geschehen zu und waren daher nicht auf der Hut)
اوزبك ولايتنى مونداق بالكلى آلغان محلدا بيزينك باقيب تورماغايميز
B 324.16 f. Özbek vilāyätini mundaq bi-l-külī alğan māḥl(l)dā bizin baqıp tur-
mağaymız! *Wir konnten doch nicht (untätig) zuschauen, wie die Usbeken die*
Provinz zur Gänze überrannten!

2. *entschlossen sein zu tun, tun werden*:

مونا اوزوم كيليب توروب من Ä 78.8 muna özüm kelip turupmen *ich habe mich*
entschlossen, selber herzukommen

3. resultative Bedeutung: *hiermit tue ich*: synonym mit dem resultativen Präteritum

توشماق tüš- *sogleich tun, sich daran machen zu tun, beginnen zu tun*:

قاپاب توشتى B 51.8 qabap tüšti *machte sich sogleich an die Belagerung*
abgeschwächte Bedeutung bzw. nur mehr in Bezug auf die vorhergehende
(Haupt)handlung sinnvolle Bedeutung "sogleich"):

مالنى ياندوروب توشكاندين سونك B 319.12 mālnı yandurup tüškändin soñ
(Vorspann: *sie gaben die geraubten Güter sofort zurück*) *nachdem sie die Gü-*
ter (sofort) zurückgegeben hatten.

¹⁶⁵ Vgl. russ. Я простоял в очереди три часа. *Ganze drei Stunden musste ich mich anstellen.*

بخاراغه كيليپ قلعه نى قباب توشديلار Ä 101.16 Būḥārāga kelip qāl'āni qabap tūštilār *sie trafen in Buchara ein und machten sich sofort an die Belagerung der Festung*

كورماك kör-: *rasch tun*:

B 121.20 kelip kördi *er eilte rasch herbei*

كيلماك kel-:

1. *schnell / unverzüglich / sofort tun*:

B 52.1 f. bu čerikniñ üstigä yasap keldi *er griff diese Truppe sofort an*

B 121.19 yanıp keldilār *kehrten sofort wieder um*

2. *schon lange / schon immer tun / geschehen; verneint: noch immer nicht tun*:

B 175.20 f. şübḥ uzlap kelädür *es dämmerte schon (als endlich ...)*

3. *resultativ: nunmehr tun / getan haben / getan sein*:

B 573.18 f. Hindüstān işlāri hām bir nöü' sāmān tapıp kelädür *die indischen Angelegenheiten sind nunmehr einigermaßen geregelt / ins reine gekommen*

Ä 34.12 f. Ergänäqondın çıqıp kelgānin mā'lūm qıldı *er teilte (ihnen) mit, dass er nunmehr aus Ergänäqon ausgezogen sei*

Ä 188.18 evigä qaytıp keldi *er kehrte (dann) endgültig nach Hause zurück*

Ä 193.8 izärläp keldi *er verfolgte (die Spur, die er endlich gefunden hatte / die lang gesuchte und nun endlich gefundene Spur)*

يوروماك yürü-

1. *gewohnheitsmäßig tun, zu tun pflegen*:

B 208.18 su ornıga çağır içip yürürlār edi *sie pflegten Wein wie Wasser zu trinken / sie tranken Wein, so wie wir Wasser trinken!*

2. *noch dabei sein zu tun:*

سلطان غازى سلطان يساو يساب يوروكانيندا Ä 221. 4 Sülṭān Ġāzī Sülṭān ya-sau yasap yürügänindä *während Sülṭān Ġāzī Sülṭān noch dabei war, seine Schlachtreihen aufzustellen*

3. bezeichnet die Dauer einer Handlung:

من شول ايزلاب يوروكان كشى من Ä 192.12 Men šol izläp yürügän kišimen. *Ich bin der, den ihr schon überall sucht!*

اوزى نينك ايمكاك قيليب يوروكان يخشى كشىلارى Ä 234.13 öziniñ emgäk qılıp yürügän yaḥşı kişiläri *Personen von Rang, die schon längere Zeit in seinen Diensten standen.*

8.2.6. bar und yoq

Der Ausdruck "es gibt" wird – wie in anderen Turksprachen auch – nominal ausgedrückt, und zwar mit بار "bar" *das Vorhandene, vorhanden* und dem Antonym يوق "yoq". Im Substandard kommt die Form "var" statt "bar" vor:

بار B 4.14 et passim bar und باردور B 8.7 et passim bardur *es gibt*

بار ايدى B 11.19 et passim bar edi und بار ايردى B 9.21.pu. et passim bar erdi *es gab*

يوقتور B 4.13 et passim yoqtur *es gibt nicht*

يوق ايدى B 81.9 et passim yoq edi und يوق ايردى B 12.2 et passim yoq erdi *es gab nicht*

يوق ايرسه B 562.13 yoq ersä *wenn es nicht gibt*

Frageform:

يوق مو B 493.4 yoq mu? *gibt es nicht?*

Das grammatische Objekt im Deutschen wird mit dem Nominativ ausgedrückt.

بار bar und باردور bardur sind frei austauschbar mit بولور bolur; يوقتور yoqtur ist frei austauschbar mit بولماس bolmas etc.:

تورت قيزى ايدى B 260.2 tört qızı edi *er hatte vier Töchter*

بیر اوغلى بار ايدى B 260.13 bir oğlu bar edi *er hatte einen Sohn*

kausal:

بار اوجون B 202.5 f. bar üçün *weil es gibt*

Idiomatisch:

... کم ییل بولغای کیم B 211.2 kām yıl bolğay kim ... *es gibt wenige Jahre, in denen ...*

Bisweilen wird bar e(r)dī auch in der Funktion eines Verbum substantivum gebraucht:

بسیار مؤدب بار ایدی B 27.10 f. Bisyār mü'addāb bar edi. *Er war sehr höflich.*

Im Substandard ist die persönliche Konstruktion zu verzeichnen:

... امید وارمن کیم Ä 86.10 üm(m)ē/īd varmen kim ... *ich hoffe, dass*

آلغای من امید وارمن Ä 87.1 alğaymen üm(m)ē/īd varmen *ich hoffe, dass ich bekomme.*

9. SYNTAX

9.1. Türkische Konstruktionen¹⁶⁶

9.1.1. Das Substantiv

Zum Gebrauch der Kasus

Der Nominativ / Casus indefinitus

Der Nominativ und der Casus indefinitus sind formengleich. Im Nominativ steht das Subjekt eines Satzes. Der Casus indefinitus hat verschiedene Anwendungsbereiche:

Der Casus indefinitus bezeichnet ein unbestimmtes Objekt, manchmal aber auch ein bestimmtes:

آت اولتوروب B 141.pu. at öltürüp *er tötete / schlachtete ein Pferd*

im Gegensatz zu einem bestimmten Objekt:

آتنى لحظه تيندوروب B 141.ult. atnı lāḫzä tındurup *wir ließen die = unsere Pferde ein wenig ausruhen.*

Der Casus indefinitus bezeichnet ein bestimmtes Objekt:

مین سمرقند الغاندا B 126.3 men Sāmārqand alganda *als ich Samarkand eroberte*

کابل آغاندين بير نيچه کون سونک B 223.4 Kābūl algandın bir neçä kün soñ *ein paar Tage nach der Eroberung von Kabul*

حاجى محمد اورکنج آلدی Ä 255.16 Ḥāḡī Mūḥāmmād Ürgänč aldı *Ḥāḡī Mūḥāmmād bekam Ürgänč.*

خبر ايشتكأن زمانى Ä 244.14 ḡäbār iṣitkän zāmānı *als er (diese) Nachricht erhielt / vernahm.*

Er bezeichnet – wie der Dativ und manchmal der Lokativ – die Richtung, und zwar sehr häufig in Verbindung mit dem Ablativ als Bezeichnung des Ausgangspunktes:

قورغاندين دريا اوق آتیمی بولغای B7.15 qurgandın dāryā bir oq atımı bolḡay *von der Festung bis zum Fluss ist es ein Pfeilschuss (ca. 440 m)*

aber auch sonst:

کنک نینک شمالی طرفی کیچیب B 585.2 Gāngniñ šimālī ṭārāfi kečip *wir setzten auf das nördliche Ufer des Ganges über*

¹⁶⁶ Es empfiehlt sich, vor der Benützung dieses Abschnittes aus der Stilistik mindestens den Abschnitt über das Anakoluth zu lesen, um bei dieser im Tschaghataischen geradezu als normal zu bezeichnenden Konstruktion den Satzzusammenhang sofort erfassen zu können: Muster -nı qılıldı statt -nı qıldum / qılduq.

خان باليق باردی Ä 88.18 Hānbaliq bardı *er begab sich nach Peking / Beijing*
خوارزم کیتدی Ä 105.15 Hvarizm ketti *er ging nach Hvarizm (= in die Gegend
der Einmündung des Amu-Darja / Oxus in den Aral-See)*

اولار اوترار باردیلار Ä 97.11 ollar Otrar bardılar *sie begaben sich nach Otrar*
سمرقند کیلیب Ä 98.8 Sāmārqand kelip *er kam nach Samarkand*
neben dem Dativ:

خان باليق غه بارغاندين سونك Ä 89.2 Hānbaliqqa bargandin soñ *nachdem
er sich nach Peking / Beijing begeben hatte.*

Dieser Gebrauch des Casus indef. dürfte aus der persischen Grammatik übernommen worden sein: im Pers. ist der Wegfall der Präposition به durchaus möglich.

Der Casus indefinitus bezeichnet – wie der Lokativ und بولا bola – den Zeitpunkt:

ياريم كيچه B 365.14 yarım kečä *um Mitternacht*
نماز پيشين B 365.13 nāmāz-i pēšīn *zur Zeit des Mittagsgebetes = zu Mittag*
چاشت B 362.16 čāšt *zur Zeit des Frühstücks, = چاشت بولا čāšt bola*
صبح صادق Ä 89.17 šūbh-i šādiq *beim (echten Morgengrauen: Gegensatz zu
صبح کاذب šūbhī kāzib das "falsche Morgengrauen" die Dämmerung vor dem
Morgengrauen) neben dem Lokativ:*
نماز شام دا Ä 89.17 nāmāz-i šāmda *zur Zeit des Abendgebetes.*

Er steht selten auch statt des Lokativs auf die Frage wo?

جنوب طرفی بیر اولوق بتتور B 548.18 ğānūb ṭārāfi bir uluq büttür *Auf der
Südseite / im Süden befindet sich ein großer Götze.*
بخارا قیشلادی Ä 259.4 f. Būhārā qışladı *er überwinterete in Buchara.*

Gelegentlich bezeichnet der Casus indef. auch den Grund:

اولسبب Ä 90.1 ol sabbāb *aus diesem Grund.*

Gelegentlich steht er auch statt des Ablativs der "teilweisen Berührung":

آندین سیرسویی اوتوب سمرقندغه باردی Ä 187.5 f. Andın Sır Suyı ötüp
Sāmārqandğa bardı. *Dann setzte er über den Syr-Darja (Jaxartes) und gelang-
te nach Samarkand.*

Der Genitiv

Der Genitiv bezeichnet neben seinen geläufigen Funktionen – wie im Osm. – den Urheber, daher auch den Autor:

بو بیت انینک دور B 20.16 bu bāyt anıñdur *dieser (Doppel)vers stammt von ihm.*

Als Genitivus obiectivus ist er austauschbar mit dem Casus indefinitus obiectivus:

تنبل نينك قورقونچى دىن B 155.22 Tānbäl'niñ qorqunčıdın *aus Angst vor Tānbäl*.

Spezialfall bei Angaben von Entfernungen:

اندجان نينك بير كروهى دا B 156.15 f. Ändiğänniñ bir küröhıda *ein Kürōh (d. h.) 2.133 – 2.844 m) von Andidschan entfernt*.

Der Dativ

Der Dativ fungiert neben seinen geläufigen Funktionen als Dativ der Richtung und ist als solcher bei Verben der Bewegung mit dem Casus indef. (und teilweise sogar mit dem Lokativ) frei austauschbar:

كابل كىلماك Kābülğä kel- frei austauschbar mit كابل كىلماك B 275.18 Kābül kel-.

Der Dativ bezeichnet das logische Subjekt des passiven Satzes:

اوزكالاريني كيم هر كيشى كا توتولوب ايدى B 416.pu. f. özgälärini kim här kişigä tutulup edi *die anderen (Akk.), die von den jeweiligen Männern gefangen genommen worden waren*

محمد جوكى كا مىسر بولدى Ä 187.ult. Mühämmäd Čökīgä müyässär boldı *waren von Mühämmäd Čōkī erobert worden*.

Er steht aber auch bei einem sinngemäß passiven Verb wie باستورماق bastur- + 3:

عالم خان سلطان ابراهيم غه باستورغانىنى عرض قيلدى B 410.6 f. 'Ālām Hān Sūltān 'Ibrāhīmğä basturğanını 'ärz qıldı *er berichtete, dass 'Ālām Hān von Sūltān 'Ibrāhīm besiegt worden war*.¹⁶⁷

Der Dativ steht ferner bei folgenden Ausdrücken:

مشغول بولماق māšgūl bol- mit Dativ

1. *damit beschäftigt zu tun*:

مين غسل و طهارتغه مشغول ايديم B 326.14 f. Men ğüsl ü ṭahārätqä māšgūl edim *ich war (gerade) damit beschäftigt, die rituelle Waschung vorzunehmen*
synonyme Konstruktion mit dem Dativ des Langen Infinitivs:

قازماق قه و ييقماق قه مشغول بولدىلار B 324.4 qazmaqqa vä yiqmaqqa māšgūl boldılar *sie waren damit beschäftigt zu graben und niederzureißen*

2. *entschlossen sein zu tun*:

قلعه دارلىق قه مشغول بولدىلار B 24.6 qāl'ädärlıqqa māšgūl boldılar *sie waren (fest) entschlossen, die Festung zu halten*. Vgl. auch Ba 30.14 – 16: They ... set themselves (with one heart and mind and with zeal and energy,) to hold the fort.

¹⁶⁷ Zufällig ist im Deutschen dieselbe Konstruktion möglich: er unterlag dem Sūltān 'Ibrāhīm.

مشهور māšhūr mit dem Dativ der Bezeichnung der Person:

1. *bekannt als / unter dem Namen*

ألچه خانغه مشهوردور B 17.20 Alača Hānga māšhūrdur *er ist als Alača Hān / unter dem Namen Alača Hān bekannt*

سلطانیم غه مشهور ایدی B 107.11 Sülṭānımğa māšhūr edi *er war unter dem Namen Sülṭānım bekannt*

2. *bekannt für / wegen*

زورغه مشهور B 31.2 zōrga māšhūr *(er ist) für (seine) Kraft bekannt*

یخشلیق قه مشهور B 7.13 yaḥşılıqqa māšhūr *(die Frucht ist) wegen ihres Wohlgeschmackes / für ihren Wohlgeschmack bekannt.*

In dieser Bedeutung kann aber auch بيله bilä statt des Dativs stehen:

نازک لوك بيله مشهور B 264.22 nāzüklük bilä māšhūr *für seine feinen / geschliffenen Manieren bekannt*

سركش ليک و ناوهم ليق بيله مشهور و معروف B 250.16 f. sārkaşlik vā nā-vāhmlik bilä māšhūr ü mā'rūf *berühmt und berüchtigt wegen ihrer Widerspenstigkeit*

موسوم möüsüm mit dem Dativ der Bezeichnung der Person (so)genannt, also weitgehend mit مشهور māšhūr synonym:

باغ میدانغه موسوم بو باغ B 71.15 f. Bāğ-i Mäydānga möüsüm bu bāğ *dieser Garten, der sogenannte Bāğ-i Mäydān.*

Auch die verbale Anwendung موسوم بولماق B 575.5 möüsüm bol- ... *genannt werden, den Namen ... bekommen* kommt vor.

Allerdings kann auch بيله bilä statt des Dativs stehen:

همایون اسمی بيله موسوم بولدی B 337.17 f. Hümāyūn ismi bilä möüsüm boldı *er bekam den Namen Hümāyūn.*

Parallel dazu: مۇقەللەب بولماق müqälläb bol- mit dem Dativ *den Spitznamen (لقب lāqāb) ... bekommen:*

بو جهتدين مقصود کرککا مقلب بولدی B 443.4 Bu ği/ühättin Mäqşūd-i Käriggä müqälläb boldı. *Deshalb bekam er den Spitznamen Mäqşūd-i Kärig.*

Bei einem Verb der Bewegung in Verbindung mit dem Dativ der Bezeichnung eines Amtes bzw. einer Eigenschaft steht es für die Bezeichnung der Person in der Funktion eines Prädikativs: *als:*

ایلچیلیککا ییبارماک B 527.14 elçilikä yibär- *als (Ab)gesandten entsenden:*

synonym mit: ایلچی یوسونلوق ییبارماک B 527.17 elçi yosunluq yibär;

ايلچى ليك كا كيلماك elčilikkä kel- *als Gesandter kommen*:
B 17.3 mänä elčilikkä kelgändä *als er als Gesandter (elči) zu mir kam*.

Spezialfälle:

مشغوف بولماق mäşgūf bol- mit dem Dativ *leidenschaftlich, heftig, übertrieben, etc. tun*:

B38.14 zūlm ü fisqqä köp mäşgūf edi (ca.:)
er trieb die Bedrückung und das gesetzwidrige Handeln auf die Spitze اولوم كا
B 47.20 ölümgä buyurdı *er befahl, ihn zu töten*.

نوکړ بولماق nökär bol- mit dem Dativ *sich j-m (als Gefolgsmann) anschließen*:
B 301.1 f. Bādī'ü-z-Zāmān Mīrzāga nökär boldı. *Er schloss sich dem Bādī'ü-z-Zāmān Mīrzā als Gefolgsmann an*.

Der Dativ dient auch als Bezeichnung des Ortes auf die Frage wo?

B 432.7 f. müddät-i mädīd
sältānāt tähtigä olturupturlar *saßen lange Zeit auf dem Sultansthron*.¹⁶⁸

Mit dem Dativ und dem Possessivpronomen der 3. Person werden ferner Adverbien der Zeit (auf die Frage: wann?) gebildet, die mit dem Adverb ohne Dativsuffix und mit dem Adverb ohne Possessiv- und Dativsuffix synonym und frei austauschbar sind.¹⁶⁹

Außer diesen drei Varianten kommt der Dativ gelegentlich auch ohne Possessivsuffix in diesem Sinne vor:

يازيغه 86.7 yazığa Vgl. Ba 94.16: *this same year*.

Der Dativ steht ferner bei der Angabe einer Altersdifferenz:

B 290.11 yaşqa kiçik *jünger*.

Der Akkusativ

Der Akkusativ bezeichnet das direkte Objekt, steht aber – im Gegensatz zum Osmanischen – auch bei einigen Verben, die im Osm. den Dativ verlangen, z. B. B 46-17 te- / ديماك Ä 292.15 f. de- (neben seltener: te-) + 3 *nennen*, auch

¹⁶⁸ Vielleicht war ursprünglich gemeint: ... *setzten sich auf den Sultansthron und blieben dann auf dem Sultansthron sitzen*.

¹⁶⁹ Vgl. die Adverbia der Zeit.

bei einigen phraseologischen Verben wie رعایت قیلماق ri'āyät qıl- (vgl. osm. de- und ri'āyät et- beim Dativ):

Der Lokativ

Der Lokativ bezeichnet hauptsächlich den Ort auf die Frage wo? Er kann aber – wie der Dativ und der Casus indefinitus auch die Richtung bezeichnen:

بيكلار مينينك قاشيما كيليپ B 24.2, 113.20, 177.pu. et passim beklär meniñ qaşımda kelip *die Bek kamen zu mir*

اولتورماق oltur- + 5 *sich auf 4 setzen*:

تخت دا اولتورماق Ä 146.16 tähttä oltur- *den Thron besteigen*

تخت سلطنت دا اولتورماق Ä 134.16 täht-i sältänättä oltur- *dass.*

خانليق مسندندا اولتورماق Ä 147.12 hānliq mäsnädindä oltur- *dass.*

قويماق qoy- + 5 *an einen Ort legen*:

منی بو درخت نينك توبندا قويونك لار Ä 134.9 f. meni bu dirähtniñ tübindä qoyuñlar! *legt mich unter diesen Baum!*

پری نينك اوستيدا قويوب Ä 7.15 päriñ üstidä qoyup *er nahm (ihn) auf seinen = den Flügel*

Gelegentlich steht der Lokativ auch statt des Ablativs:¹⁷⁰

كونلاردا بيركون Ä 10.2 f., 25.11 und K 11.141 künlärdä bir kün *eines Tages.*

Der Lokativ wird durch Anfügen von کی -ki zu einem attributiven Adjektiv: *dort und dort befindlich*:

تاغ و توزداکی B 92.16 tağ u tüzdäki *auf dem Berg und im Tal befindlich*

قورغانی داگی B 93.1 qurğanıdağı *in seinem Fort befindlich.*

Der Ablativ

Der Ablativ bezeichnet den Ausgangspunkt im weitesten Sinne:

خجندتين دورلار B 7.12 Hüğänttindürlär *sie sind / stammen aus Chodschent, sind aus Chodschent gebürtig etc.*

Er steht daher auch beim Komparativ als Ausgangspunkt des Vergleiches:

ايکی يوزدين کوپراك اوج يوزدين آزراق B 82.18 f. ik(k)i yüzdän köpräk, üç yüz-dän azraq *mehr als 200 (und) weniger als 300 = zwischen 200 und 300.*

¹⁷⁰ Wie im osmanischen Substandard.

Er bezeichnet in Verbindung mit بولماق bol- die Zugehörigkeit:

قدیم شهرلاردین دور B 7.11 qādīm šāhlārdindür *gehören zu den alten Städten*
= *sind alte Städte*.

Der Ablativ ist gelegentlich auch Ablativus instrumenti:

مین ملا بابادین اون بیر کناهیینی بیرار بیرار خاطر نشان قیلیب ییباردیم
B 247.1 f. Men Müllā Babadın on bir günāhını birār birār hāṭir-niṣān qılıp yibār-
dim. *Ich übersandte ihm durch Mullā Baba ein Schreiben, in dem ich ihn an elf*
einzelnen angeführte Vergehen erinnerte. Vgl. Ba 250.10 v. u.: I answered with a
reminder of eleven successive¹⁷¹ faults and sent this to him through Mullā Bābā
of Pashāgar.

Ablativus causae zur Angabe des Grundes, bei Gefühlsregungen – im GzO – ohne Possessivsuffix:

قورقونچدین B 314.12 qorqunčtın *aus Angst*, vgl. osm. قورقوسندن qor-
qusundan.

Der Ablativ der "teilweisen Berührung":

اوشوقدین B 345.14 oşuqtın *bis zu den Knöcheln*.

Idiomatisch steht der Ablativ bei أنت ایچماک ant iç- + 6 *schwören auf* + 4 / *bei* + 3:

قرآندین أنت ایچماک Ä 209.1 f. Qūr'āndın ant iç- *auf den / beim Koran schwören*.

Weiters ist folgende typische Konstruktion bei Ausdrücken wie رخست سیز rūḥṣātsız *ohne Erlaubnis* anzuführen, die auch im Osmanischen eine Parallele hat:

آتاسی دین رخست سیز Ä 214.3 atasıdın rūḥṣātsız *ohne die Erlaubnis meines*
Vaters (eingeholt zu haben)

سلطان لاردین رخست سیز Ä 263.6 f. sultānlardın rūḥṣātsız *ohne die*
Erlaubnis der Sultane

من دین بی رخست Ä 266.16 mendin bī-rūḥṣāt *ohne meine Erlaubnis*, vgl. osm.

بندن خبرسز 'Abū Sāhl Nu'mān, Tādbīrāt II bāndān ḥabārsız *ohne mein Wissen*.

Zum Gebrauch der Numeri

Der Singular kann auch den kollektiven Plural bezeichnen:

آتغه ارپه بیریب B 607.2 atqa arpa berip *wir gaben den Pferden Gerste*.

¹⁷¹ Gemeint sind wohl "einzeln angeführte / aufgelistete" Vergehen.

9.1.2. Das possessive Verhältnis

Das possessive Verhältnis kann auf vier Arten ausgedrückt werden:

1. durch das Possessivsuffix

1.1. durch das Rektum mit Genitivsuffix und das Regens mit dem Possessivsuffix (im Deutschen mit einer Genitivverbindung wiederzugeben):

بو کیشی نینک رایى B 491.10 bu kišiniñ rä'yi *die Meinung dieses Mannes*
نوکرلاری نینک اولچاسین و بارى سین آلیب Ä 215.4 nöükläräriñ ölcäsin vä
barısın alıp *sie nahmen seinen Leuten ihre / die Kriegsgefangenen und ihre /
die (sonstige) Habe weg.*

Dabei wird bei Pronomina der 1. und 2. Person an das Regens oft das Possessivsuffix der 3. Person angefügt:

اوزوم نینک ایلیکیدا B 152.15 f. özümnüñ eligidä *in meinen eigenen Händen.*

Im Substandard fällt dabei beim Akkusativ des Possessivsuffixes der 3. Person das End-ı / -i stets aus: -ını > -in, -ini > -in.

1.2. durch das Rektum im Casus indef. und das Regens mit dem Possessivsuffix (im Deutschen oft ein zusammengesetztes Hauptwort oder ein anderer fester Begriff, z. B. eine geographische Bezeichnung):

فرغانه ولایتی B 3.14 Färgänä viläyätü *das Fergana-Becken, Fergana-Tal*

قندهارنواحیسی B 333.7 Qandahār nāvāḥisi *die Gegend um Kandahar*

ebenso in Verbindung mit einem arab. Verbalsubstantiv:

قندهار فتحیدین سونک B 334.15 Qandahār fātḥidin soñ *nach der Eroberung von Kandahar.*

Diese Verbindung ist auch bei der Angabe der Richtung häufig:

مکه عزیمتی قیلیب B 20.5 Mäkkä 'äzīmätü qılıp¹⁷² *brach nach Mekka auf*

هندوستان عزیمتی کوچولدی B 335.1 Hindūstān 'äzīmätü köcūldü *wir brachen nach Indien auf.*

1.3. Wenn das Rektum mit dem Possessivsuffix der 3. Person versehen ist, steht es im Substandard meist im apokopierten Akkusativ statt im Genitiv:

تیوه سین و قویین بارچاسینی آلدی Ä 214.13 teväsın vä qoyın barçasını aldı
er nahm ihm alle Kamele und Schafe weg.

¹⁷² Es fällt auf, dass die Ehrennamen heiliger Städte (osm. مکه مکرمه Mäkkä-i Mükärrämä, مدینه منوره Mādīnā-i Münävvärä) in B weniger geläufig sind.

Mit dem Regens ohne Possessivsuffix (vgl. Nr. 5):

ایش سلطان اوزکا ایل لارین تریک توشکان کشینی آت و تون بیریب قویا بیردی
Ä 234.ult. – 235.1 İš Sülṭān özgä ellārin tirik tüškān kišini at vā ton berip qoya
berdi. *İš Sülṭān stattete die Leute der Gegenseite, die er gefangen genommen
hatte, (sogar) mit Pferden und Kleidern aus und schickte sie (wieder) zurück.*

2. durch das Possessivsuffix und das Possessivpronomen, häufig im Substandard:

مینینک سوزوم Ä 311.11 meniñ sözüm *mein Wort*
مینینک سوزومکا Ä 311.10 meniñ sözümgä *meinem Wort*
مینینک سوزومنی Ä 302.11 meniñ sözümni *mein Wort (Akk.)*

3. durch das Possessivpronomen allein:¹⁷³

بیزینک زماندا B 207.5 biziñ zāmānda *in unserer Zeit*
بیزینک چریک B 287.ult. biziñ čerik *unser Heer*
بیزینک ولایتلارغه B 449.14 f. bizniñ vilāyātlārgä *in unsere Länder*
بیزینک سپاهی و رعیتنی B 25.6 bizniñ sipāhī vā / vü rä'iyātni *unsere Reiter
und Untertanen (Akk.)*.

Diese Verbindung ist im Substandard häufiger als im Standard:

بیزینک خلق آتلی Ä 274.10 bizniñ ḥāḷq atlı *unsere Leute (waren) beritten*
بیزینک خلق نینک غرضی Ä 274.11 bizniñ ḥāḷqniñ ḡarāzi *die Absicht unserer
Leute*

4. durch bloße Aneinanderreihung zweier Substantiva:

ایشیک آغاسی B 34.1 f., 193.4, 271.8 ešik aḡa *Kammerherr* (neben: ایشیک آغاسی
ešik aḡası).

5. Als Substandard ist die Konstruktion mit dem Rektum im Genitiv und dem Regens ohne Possessivsuffix anzusehen:¹⁷⁴

ارالنینک اول یوزداکی سو B 232.18 aralniñ ol yüzdäki su *der Fluss / das Was-
ser auf der anderen Seite der Insel.*

¹⁷³ Es fällt auf, dass diese Konstruktion in B besonders häufig in der 1. Person Plural vorkommt, was aber vielleicht nur mit der Art des Textes zusammenhängt.

¹⁷⁴ Diese Konstruktion ist allerdings schon für das Altosmanische belegt und kommt auch später im osmanischen Substandard sehr häufig vor, vgl. Prokosch 1980.37 - 39.

9.1.3. Zum Gebrauch des Adjektivs

Eine typische Konstruktion des attributiven Adjektivs – statt der gewöhnlichen Voranstellung – ist die Nachstellung des Adjektivs mit dem Possessivpronomen, mindestens ursprünglich mit der Bedeutung eines Teiles davon:

چینی سینوخی B 447.6 čini sinuği *zerbrochenes Porzellan* statt:

سینوq چینی sinuq čini.

In etwas anderer Anwendung:

هندستان مخصوصی B 449.13 et passim Hindüstān mähşūşi *typisch für Indien*.

Diese Konstruktion ist auch bei einem vorher genannten oder nur gedachten Bezugswort möglich, wobei hier die Bezeichnung eines Teiles noch ganz klar ist:

یخشی سی یخشی بولادر B 454.13 yaḥşısı yaḥşı boladır *die guten (scil. Mango-früchte: ämb[ä] vorher genannt!) sind (wirklich) gut*.

Häufig ist ferner der substantivische Gebrauch von Adjektiven bei der Bezeichnung von Personen:

بیر نیچه مخصوص بیله B 386.5 bir nečä mähşuş bilä *mit einigen Vertrauten*.

Das prädikative Adjektiv, das zur Bezeichnung einer Gruppe von Personen dient, die grammatisch auch im Singular stehen kann, kann in den Plural gesetzt werden:

مجلس اهلی کذرا مستلار بولوب B 390.1 f. mäğlis 'ähli güzārā mästlär bolup *die Zechgenossen waren (alle) volltrunken*.

Vgl. dazu das Vollverb im Plural als Prädikat eines Subjekts, das eine Gruppe bezeichnet, aber ein Singular ist (constructio ad sensum):

بو سیاستین تمام ایل باسیلدی لار B 24.9 f. Bu siyāsätin tāmām el basıldılar. *Durch diese Hinrichtung wurden alle anderen abgeschreckt*.

Doppeltsetzung des Adjektivs zum Ausdruck der Intensität:

اینچکا اینچکا B 453.6 inčkä inčkä *ganz klein, winzig*.

Besondere Konstruktionen mit dem Komparativ

انداق شعر ایتقاندین ایتماغان یخشی راق! B 38.pu. Andaq ši'r aytqandın aytmağan yaḥşıraq! *Besser keine Gedichte schreiben als solche!*

Vgl. osm. böyle oğul olmaktan olmamak yeğdir Lewis 1975.169: 3a / Lewis 2000.170.5 – 7. 'better no son than such a son' *Besser gar kein Sohn als so einer!*

Vgl. a. -ğan 1.

Sinngemäßer und ausgedrückter Superlativ

1. mit Komparativsuffix:

... اولوغ راغىنى ... اوچ قىزى B 40.7 üç qızı ... uluğrğını ... *seine drei Töchter ... die Älteste (von ihnen, Akk.) ...*

2. mit Ablativus comparationis:

بارى اوغلانلاريدىن الغ B 39.pu. barı oğlanlarıdın uluğ *der Älteste von allen seinen Söhnen = sein ältester Sohn*

3. ohne Komparativsuffix und ohne Ablativ:

... ينه بيش قىز ... اولوغىنى B 40.9 yinä beş qız ... uluğını ... *weilers fünf Töchter ... die Älteste (von ihnen, Akk.) ...*

9.1.4. Zum Gebrauch des Adverbs

Die Verdopplung drückt – wie beim Adjektiv – Intensität aus:

قاتىق قاتىق ايتماق B 404.11 qatıq qatıq ayt- *j-n hart schelten.*

Das Übrige siehe unter Morphologie!

9.1.5. Die Kongruenz des Verbs

Als Prädikat eines Subjekts, das eine hochgestellte Person, ungeachtet des Geschlechts, bezeichnet, steht im Plural:

مولانا محمود فارابى امام ايدىلار B 572.6 Möülânâ Mähmūd-i Fārābī 'imām edilär *Möülânâ Mähmūd-i Fārābī war der Imam / Vorbeter*

دوشنبه كونی خواجه عبدالحق كىلدیلار B 570.16 dōšāmbih küni Hṽāğä 'Äbdü-l-Häq(q) keldilär *am Montag kam Hṽāğä 'Äbdü-l-Häq(q)*

Constructio ad sensum bei Bezeichnung des / der Sprechenden:

اورازلىمىز قورتولورمىز Ä 270.10 urazlımız qurtulurmız *diejenigen von uns, die Glück haben, werden gerettet werden / durchkommen*

اورازلىمىز قوتولوب و ايمكالىمىز توتولغايلىمىز Ä 326.pu. f. urazlımız qutulup vā emgäklimiz tutulğaymız *diejenigen von uns, die Glück haben, werden gerettet werden, und die, die Pech haben, wird es erwischen.*

Andererseits kann trotz ausdrücklicher Anführung des Personalpronomens men *ich* das Verb in der 3. Person stehen, wenn ein entsprechendes Substantiv dazwischen steht:

من هم جنكز اولادينه كيو بولماقنى كونكلوم ايزلاى تورور Ä 211.16 Men häm Ğeñiz 'öülādına kiyäü bolmaqñı köñlüm izläy turur. *Auch ich möchte (gerne)*

der Schwiegersohn eines Tschingisiden sein.

Vgl. osm. gönül istardı ki *ich möchte gerne.*

Eine Besonderheit stellt der Usus dar, das Substantiv eines phraseologischen Verbs nach einem Subjekt im Plural ebenfalls in den Plural zu setzen:

Ä 87.1 f. bu sözini beylär
yağşı körüp tähsīnlär qılıp *diese Rede (scil.: des Chans) hielten die Bek für gut und billigten sie.*

9.1.6. Konstruktionen mit Verbalnomenen

Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -ğan

Das Verbalnomen auf -ğan / -gän; nach stimmlosem Auslaut: -qan / -kän kann die Vergangenheit und die Gegenwart bezeichnen.

-ğan in der Funktion eines lexikalisierten Substantivs

Diese Verbalnomina, die von einem aktiven oder einem passiven (oder sonst erweiterten) Stamm abgeleitet werden können, wobei auch solche, die von einem aktiven Stamm abgeleitet sind, mitunter passive Bedeutung haben können, entsprechen etwa deutschen Wortbildungen mit -ung:

Ä 92.7 yibärgän *Entsendung*

mit passiver Bedeutung vom aktiven Stamm:

B 126.11 bu degänlär *diese Ausführungen*

mit passiver Bedeutung vom passiven Stamm:

B 126.12 bu bitilgänlär *diese schriftlichen Ausführungen.*

Gelegentlich kann das Vnom. auch als nichtlexikalisierendes Nomen diese Funktion erfüllen:

Ä 82.16 f. Türadin vä ev-eldin ayrılıp yat yurtqa barıp hōrlıqta yürügünčä
ölgän yağşı. *Es ist besser zu sterben, als den Fürsten und die Heimat zu verlassen und in der Fremde ein elendes Leben zu führen.*

Manchmal, wie bei Ä 285.15 qorqqandin *aus Angst* könnte man eine Form hierher zählen oder man stellt sie zu 2.5. (unter Wegfall des Possessivsuffixes).

-ğan in der Funktion des osmanischen Verbalnomens auf -dıq

Abhängige Aussage- und Fragesätze

میرزانینک چیققانینی ھابەر تاپپ ب 118.17 mīrzānıñ çıqqanını ħābār tapıp *er erfuhr, dass der Mīrzā fortgegangen war*

لمغان ایللی کابل دا قار یاغقاننی موندین بیلورلار. B 205.18 f. Lamğan eli Kā-büldä qar yağğanını¹⁷⁵ mundın bilürlär. *Daran erkennen die Leute von = in Lamğan, dass es in Kabul geschneit hat*

اول بارچه ایل لارکا ایلچی ییباریب ارکنه قون دین چیقیب کیلکانین معلوم قیلدی
Ä 34.12 Ol barča ellärgä elçi yibärip Ärkänäqondın çıqıp kelğanin mä'lüm qıldı. *Er schickte zu allen Stämmen Abgesandte, um ihnen kundzutun, dass er nunmehr aus Ärkänäqon ausgezogen war.*

Ä 56.17 Andın soñ öz oğlı erkänin bildi. *Da wusste er, dass es sein eigener Sohn war.*

Ä 219.6 Šu ħäräfkä ketkänin kördüm. *Ich habe gesehen, dass er in diese Richtung gegangen ist.*

Ä 83.3 bularnıñ ölgänini körgändin soñ *nachdem sie gesehen hatten, dass diese gefallen waren.*

Ä 315.14 Özümniñ kim erkänimni ayttım. *Ich sagte (ihnen), wer ich bin.*

دوست لارنیک کولکانین دوشمن لارنیک یغلاغانین کوروب سیونوب
K 12.151 döstlarnıñ külgänin düşmānlarnıñ yığlağanın körüp sevinüp *er freute sich, wenn er sah, dass seine Freunde lachten und seine Feinde weinten*

V 75.8 Bu işlärđin mürāđıñuz qalay erdügin bilmäymiz. *Was Ihr mit diesen Handlungen = damit bezweckt, ist Uns nicht klar.*

Ä 57.4f 'Ämmā Moğolnıñ qaysı uruqına yaqın erkäni mä'lüm ermäs. *Aber welchem mongolischen Stamm sie nahestehen, ist nicht bekannt.*

Ä 63.7 Tuqadın nāsl qalğanı mä'lüm ermäs. *Ob von Tuqa Nachkommenschaft da ist, ist nicht bekannt.*

¹⁷⁵ yaqqanını ? Wie solche Schriftbilder, die auch in anderen Turksprachen immer wieder vorkommen, zu transkribieren sind, ist nicht ganz klar.

آیتقانی معلوم بولمادی Ä 221.7 kim aytqanı mä'lüm bolmadı *wer das gesagt hatte, war nicht auszumachen / zu ermitteln.*

Mit Inversion (osm.: "dävrik ğümlälär"):

بیلمای میز نی بیرکا کیتکانینی Ä 220.3 f. Bilmäymiz ne yergä ketkänini. *Wohin er sich gewandt hat, wissen wir nicht.*

Abhängige Doppelfrage;

خسته و ساغ ایرکانین بیلما دیم Ä 132.13 ħästä vü sağ erkänin bilmädım *ich konnte nicht feststellen, ob er krank oder gesund war.*

Spezialfall (idiomatisch):

-ğanını qoyma- *nicht gestatten / zulassen, dass j-d etwas tut, j-m nicht gestatten / es j-m unmöglich machen zu tun* (osm.: -masına māni' ol-):

قورغاننین یقینی غه کیلکاننی قویماسلار ایدی B 166.6 qurganniñ yaqınığa kelgänini qoymaslar edi *sie ließen sie nicht in die Nähe der Festung kommen = sie ließen sie nicht an die Festung heran.*

Diese Sätze können auch mit der erweiterten Form des Verbalnomens auf -durgan gebildet werden:

بو چریک نینک کیلادورکانینی ایشیتیب B 324.5 f. bu čerikniñ kelädürgänini işi-tip *(als sie) hörten, dass dieses Heer gekommen war.*

Subjektsätze

بدیع الزمان میرزاغه نی نوع خدمتکارلیق لاری قیلغانی مذکور بولدی B 121.5 f. Bäd'ü-z-Zāmān Mīrzāğa ne nöü' ħidmätkārliqläri qılğanı mäzkūr boldı *welche Dienste er dem Bäd'ü-z-Zāmān Mīrzā geleistet hatte, ist schon erwähnt worden.*

Relativsätze

1. Wiedergabe von Relativsätzen mit dem Relativpronomen in einem obliquen Kasus außer dem Genitiv:

1.1. -ğan mit dem Bezugswort ohne Possessivsuffix und dem Subjekt im Casus indef. (vorwiegend bei lokalen oder temporalen Angaben):

میرزا اولتورغان یرنی B 27.14 mīrzā olturğan yerni *den Platz, auf dem / wo der Mīrzā gesessen hatte*

غازیخان قاچقان تاغ ساری B 416.19 Ġāzī Ĥān qačqan tağ sarı *auf den*

Berg, auf den Ġāzī Hān geflüchtet war

B 101.17 f. händäq bolmağan yerdä *an einem Ort, wo es keinen Graben gab*

B 376.17 Mīrzā Hān yibärgän mirza han yibar kan pishkash larni tartti *er brachte die Geschenke, die Mīrzā Hān gesandt hatte* ohne (explizites) Subjekt:

B 503.18 f. čağırlarnı tökkän yerdä *dort, wo man den Wein ausschüttete*

Ä 98.10 el olturğan yergä bardı ersä *als er in die Gegend kam, wo (diese) Stämme ihre Wohnsitze hatten*

Ä 291.18 biz¹⁷⁶ dünýäga kelgän yılı *in dem Jahr, in dem ich auf die Welt kam / im Jahr meiner Geburt*

Kon. 7.63 Men bilgänni sizlär bilmäs-sizlär. *Ihr wisst nicht das, was ich weiß.*

Ä 192.12 Men şol izläp yürügän kişimen. *Ich bin der, den ihr überall sucht / schon überall gesucht habt!*

Ä 266.13 Türkänniñ qaraulı turğan yer *der Ort, an dem sich die Wachen der Turkmenen befanden*

Ä 331.pu. f. tevä turğan yerdin *von dort, wo die Kamele waren.*

1.2. -ğan mit dem Bezugswort mit Possessivsuffix und dem Subjekt im Casus indef. (vorwiegend bei temporalen Angaben):

B 213.ult. Nāşir Mīrzā ölgän yılı *in dem Jahr, in dem Nāşir Mīrzā starb*

B 245.21 Kābül tüşkän aḡşamı *an dem Abend, an dem wir in Kabul abstiegen*

1.3. -ğan mit dem Bezugswort mit Possessivsuffix und dem Subjekt im Genitiv:

B 106.21 f. ḡänniñ uluq ri'āyät qılğan begi edi *er war ein Bek, dem der Chan alle Ehren erwies = der beim Chan in hoher Gunst stand*

Ä 218.5 f. Dīn Mūḡämmäd Sūltānniñ kečä kündüz qarap turğanı ol Mūḡämmäd Ġāzī Sūltān *jener Mūḡämmäd Ġāzī Sūltān, nach dem Dīn Mūḡämmäd Sūltān Tag und Nacht Ausschau gehalten hatte*

¹⁷⁶ Plural der Bescheidenheit bei der Selbstbezeichnung.

Anm.: GzO, wo das Possessivsuffix an das Verbalnomen anstatt an das Bezugswort angefügt wird: tschagh. körgän begim – osm. gördüğüm beğ!

1.4. Wird das Bezugswort nur gedacht bzw. aus dem vorhergehenden Text ergänzt, fällt dieser Unterschied natürlich weg:

اجى تينكزكا قويار قويغان ييريندا تينكيز يقاسيندا بيراولوغ شهر بولور
Ä 44.3 f. ... ağı teñizgä qoyar. Qoyğan yerindä teñiz yaqasında bir uluq šähr bolur. ... *mündet ins [salzige] Meer. Dort, wo es mündet, befindet sich an der Küste des Meeres eine große Stadt.*

1.5. Fehlt das Bezugswort ganz, tritt das Possessivsuffix an das Verbalnomen an:

بو آيتاتورغانمىز اوز آلدينه بير باشقه ايل تورور
Ä 43.10 bu aytaturğanımız öz aldına bir başqa el turur (*aber*) *die, von denen wir gerade gesprochen haben, sind ein eigener / selbstständiger Stamm / ein Stamm für sich (allein).*

Temporalsätze

1. -ğanda (-adurğanda) *als, wenn, während*

اوشبو قيشلاق ته ايكاندا B 106.5 uşbu qışlaqta ekändä *als / während wir in diesem Winterquartier waren*

مين خراسانغه بارغاندا B 29.ult. men Hürāsānga barganda *als ich mich nach Chorasān begab*

مين كابل غه كيلكاندا B 16.14 men Kābūlgā kelgändä *als ich nach Kabul kam*

دشمن كلكاندا Ä 50.4 düşmān kelgändä *wenn der Feind kommt*

وزير خلقى قزلباشنى قيرغاندا Ä 198.4 f. Vāzīr ḥālıq qızılbaşnı qırğanda *als die Einwohner von Vāzīr¹⁷⁷ die Qızılbaş / Turkmenen umbrachten*

اولار بولغاندا Ä 184.4 öläR bolğanda *als er im Sterben lag / auf dem Sterbebett*

= اولار بولغاندا Ä 56.1

bolğanda + Angabe der Zeitspanne *nach*:

تورت يوز اليك ييل بولغاندا Ä 34.16 tört yüz ellik yıl bolğanda *nach 450 Jahren.*

Statt -ğanda kommt -adurğanda vor, ohne dass eine Bedeutungsnuance zu erkennen wäre:

كيلادوركاندا B 259.ult. kelädürğändä *bei der Ankunft*

كيلتورادوركاندا B 115.20 keltürädürğändä *auf dem Transport, während des Transportes*

¹⁷⁷ Hier der Name einer Stadt.

-ğanda bol- *soeben getan haben*:

چنکز خان قاشین نی آغاندا بولوب ایردی Ä 144.4 Čeñiz Hān Qašinnı alğanda bolup erdi *Dschingis Khan hatte soeben Qašin erobert*.

1.1. här (qatla) -ğanda / här qačan -ğanda *sooft, immer wenn; jedesmal wenn*:

B 10.3 f. Här qatla keltürgändä, vilāyätläär berür edi. *Jedesmal wenn / Sooft er (ihn) kommen ließ, übergab er ihm Provinzen / Ländereien*.

B 405.19 här yötälgändä *jedesmal wenn / sooft (ich) hustete*.

Ä 296.8 här qačan ğaudın qačqanda *immer wenn man vor einem Feind flieht*

2. -ğandın burun (Eck. 229b nur so) und -ğandın burunraq *bevor*:

B 20.5 Kābülñi alğandın burunraq *bevor ich Kabul einnahm*

3. -ğandın soñ, -ğandın soñra und -ğandın keyin *nachdem*:

Zeitpunkt:

B 18.3 f. Sülṭān Mähmūd Mīrzā ölgändin soñ *nachdem Sülṭān Mähmūd Mīrzā gestorben war*

B 17.4 atasını Özbek öltürgändin soñ *nachdem die Usbeken seinen Vater getötet hatten*

B 117.8 bularğa rüḥṣāt bergändin soñ *nachdem ich diese Leute in Gnaden entlassen hatte*

B 108.5 elik qoşqandın keyin *nachdem wir uns vereinigt haben*

B 110.6 vilāyätläär qārār tapqandın keyin *nachdem die Territorien abgeklärt / festgelegt worden waren*

Ä 21.3 bähār bolğandın soñ *nachdem es Frühling geworden war*

Ä 16.13 f. Oğuz Hān bu sözni işitkändin soñ *nachdem Oğuz Hān diese Nachricht vernommen hatte*

Ä 44.10 Čeñiz Hān ölgändin soñ *nachdem Dschingis Khan gestorben war / nach Dschingis Khans Tod*

Zeitspanne:

Auch die Angabe der Zeitspanne kann im Ablativ stehen:

137.3 qırq kündin soñ vierzig Tage darauf
 35.9 f. bir yıl bolğandin soñ *nach einem Jahr*
 = → bir yıl bolğanda
 B 117.12 Keškä kelgändin bir ik(k)i
 häftädin soñ *ein bis zwei Wochen nachdem (wir) nach Kesch (= Šähr-i säbz / Sa-*
markand) gekommen waren / ein bis zwei Wochen nach (unserer) Ankunft in Kesch
 B 338.13 tüškändin nečä kündin keyin *ein*
paar Tage nachdem (wir) uns niedergelassen hatten
 136.16 f. Čeñiz Hân väfät
 tapqandın ik(k)i yıldın soñ *zwei Jahre nachdem Dschingis Khan gestorben*
war / zwei Jahre nach dem Tod Dschingis Khans
 Vgl. osm.: gäldiktän bir iki hafta soñra!
 Aber auch im Tschaghataischen kann die Zeitspanne im Casus indef. angege-
 ben werden:
 B 223.4 Kābül algandın bir nečä kün soñ
ein paar Tage nach der Eroberung von Kabul

3.1. -p bolğandin soñ *nachdem*:

vgl. engl. veraltet oder Kanzleistil: after having done statt: after doing
 175.15 Qāzī vā'z aytip bolğandin soñ
nachdem der Kadi gepredigt hatte / nach der Predigt des Kadi.

4. -ğandin beri¹⁷⁸ *seit*:

35.10 f. bizniñ uluq atamız Hülägu Hân Moğoliständin kelgändin beri *seit mein erhabe-*
ner Ahn Hülägü Hân aus der Mongolei (hierher) gekommen war
 315.8
 bu yıl ev qılıpmız kelgändin beri alačıq qılıp olturup erdük *(erst) dieses Jahr ha-*
ben wir (richtige) Jurten gebaut; vorher hatten wir, seit wir (hierher) gekommen
waren / seit unserer Ankunft nur in (behelfsmäßigen) Zelten gewohnt.

5. -ğanıda / -ğanlarıda (synonym mit: → -ğanda) *als*:

B 103.4 f. ol tähtqä olturğanıda *als dieser / jener den*
Thron bestieg

¹⁷⁸ Kommt im Standard kaum vor und fehlt auch bei Eckmann.

تنبل بولغان لاریدا B 28.3 tämbäl bolğanlarıda¹⁷⁹ *als er beleibt geworden war*
 آتاسی اولار بولغانیدا Ä 56.1 atası öläz bolğanıda *als sein Vater im Sterben lag*
 = اولار بولغاندا Ä 184.4

5.1. -ğanında / – ğanlarında: Substandardformen von: -ğanıda / -ğanlarıda:

يساو يساب يوروكانیدا Ä 122.4 yasau yasap yürügänindä *als er noch dabei war, seine Schlachtreihe aufzustellen*
 بوندن بورون الجيكون كيلكانلارينده V 81.9 bundın burun elçiñüz kelgänlärin-dä *als damals Euer Gesandter kam*

6. -ğan çağda *als*:

اندجاننى آغان çağدا B 98.1 Ändiğännı alğan çağda *als (wir) Andidschan einnahmen / eroberten*

7. -ğan fürşät / fürşättä / fürşätlär *als, nachdem, während*:

عالم خانغه رخصت بيركان فرصت B 410.10 ‘Ālām Hāṅa rüḥşät bergän fürşät *nachdem (ich) den ‘Ālām Hān in Gnaden entlassen hatte*
 خسرو شاه بلخنى محاصره قيلغان فرصت ته B 85.16 Hüsroü Šāh Bālḥni müḥāşärä qılğan fürşättä *als Chosrou Šāh Balch belagerte*
 مين يارييلاققه كيلكان فرصته B 116.17 men Yaryaylaqqa kelgän fürşättä *als ich nach Yaryaylaq kam*
 مين كابل كيلكان فرصته B 275.18 men Kābül kelgän fürşättä *als ich nach Kabul kam*
 سمرقند حاكمى ايكان فرصت لار B 31.1 Sāmārqund ḥākimi ekän fürşätlär *als / während er Statthalter von Samarkand war*

8. -ğan mähäl(l) / mähäl(l)dä / mähäll(l)ärdä *als*:

خسرو شاه كيلكان محل B 240.13 Hüsroü Šāh kelgän mähäl(l) *als Chosrou Šāh (hin)kam*
 مين كوركأن محلدا B 70.6 f. men körgän mähäl(l)dä *als ich (das) sah*
 مرغاب دا اولتورغان محل لاردا B 293.10 Mürğābda olturğan mähäll(l)ärdä *als / während wir am Murgāb lagerten*

8.1. -ğan mähällidä eher: *sobald*:

ايشكا ييتكان محلیدا B 23.3 iškä yetkän mähällidä *als er / eher: sobald er seine Stelle / sein Amt erreicht hatte*

¹⁷⁹ Plural, weil es sich um eine hochgestellte Person handelt.

9. här + -ğan sayın sooft:

هر قیلغان ساین بیر شلقرو دیر ایردی
der erdi. Sooft er (*diese Bewegung*) machte, sagte er "šalqrō/ū".

10. -ğan tārīhtin burunraq bevor:

مین کابل ولایتیغه کیلکان تاریخ دین بیر ایکی ییل بورونراق
B 355.14 f. men Kābül vilāyätigä kelgän tārīhtin bir ik(k)i yıl burunraq *ein bis zwei Jahre bevor ich in die Provinz Kabul kam*

11. -ğan väqttä als, wenn:

سو قاینغان وقتدا
Ä 73.16 su qaynağan väqttä *wenn das Wasser kochte / siedete*
بیکلار دروازەغە کیلکان وقتدا
Ä 262.14 beklār dārvāzägä kelgän väqttä *als die Bek am Tor ankamen*

12. -ğan zāmān / zāmānı als:

زلزلە بولغان زمان
B 243.18 zälzälä bolğan zāmān *als die Erde bebte*
خان نی کورکان زمان
B 162.4 ḥannı körgän zāmān *als (ich) den Chan sah / als ich mit dem Chan zusammentraf*
خبر ایشکان زمانی
Ä 244.14 ḥäbār išitkän zāmānı *als er (diese) Nachricht erhielt / vernahm*

12.1. -ğan zāmān oq kaum:

سالغان زمان اوق
B 221.18 salğan zāmān oq *kaum hatte (sie die Körner) hineingeworfen.*

Kausalsätze

1. -ğanıdın da, weil:

آلداراغانیدین
B 169.8 aldağanıdın *weil er in Verwirrung geraten war = weil er ganz verwirrt war*
فایده قیلماغانیدین
B 375.17 fāyidä qılmağanıdın *weil es nicht(s) half*
Dem entspricht im Substandard: -ğanındın:
قورققانیدین Kon. 25.404 qorqqanıdın *weil er sich fürchtete*

2. -ğan üçün da, weil:

صفالیق باغچه لاری تمام سای یاقاسیدا واقع بولغان اوچون
B 9.7 f. šāfālīq bāğčäläri tāmām say yaqasıda vāqi' bolğan üçün *weil die Lustgärten alle am Ufer des Flusses liegen*
یقا یردا اولغایغان اوچون
B 155.2 yaqa yerdä ulğayğan üçün *weil er an*

einem abgelegenen Ort = weitab von der Zivilisation aufgewachsen war

Vgl. auch pers. Part. Prät. + üčün und türk. Adj. + üčün.

3. -ğan ġä/ihätidin *da, weil:*

اندجان بيكلارى انينك بيله يخشى چيقيشماغان جهتي دين B 19.pu. Än-diġān beklāri aniñ bilä yaḥşı çıqışmağan ġä/ihätidin *weil sich die Bek von Andidschan mit ihm nicht [gut] vertrugen*

4. -ğan säbäptin¹⁸⁰ *weil:*

مغول لشكري غالب بولغان سببدين Ä 107.8 Moġol läškäri ġālib bolğan säbäb-din *weil die mongolischen Truppen die Oberhand gewannen*

اول وقتدا اوركنچ نينك قلعه سى چول بولغان سببدين Ä 300.18 ol väqttä Ürgänčniñ qäl'äsi čöl bolğan säbäptin *weil die Festung von Ürgänč damals eine Wüstenei war.*

Modalsätze

1. -ğanča *so ... wie:*

تعريف قيلغانچه ايماس B 524.15 tä'rīf qılğanča emäs *so (schön), wie es beschrieben wird, ist (das Tal) nicht*

2. -ğanınča¹⁸¹ *dass.:*

خط يازغانيكوزچه V 73.ult. ħät(t) yazğanıñuzča *wie Ihr schreibt*

3. -ğandek

3.1. *wie:*

باقى بيك ايتغان ديك B 188.8 Bāqı Bek aytqandek *wie Bāqı Bek (voraus)gesagt hatte*

خسرو شاه آيتقان ديك B 240.21 Hüs-röü Šāh aytqandek (*genau*) *wie Chosrou Šāh gesagt hatte*

الارنينك كونكلى تىلاكانديك B 419.11 alarnıñ köñli tilägandek *wie sie es wünschten*

3.2. *wie wenn, als ob:*

بلجار قيلغانديك B 115.14 bolġar qılğandek *wie wenn / als ob (wir) uns verabredet hätten, wie auf Verabredung*

¹⁸⁰ Kommt im Standard kaum vor und fehlt auch bei Eckmann.

¹⁸¹ Kommt im Standard kaum vor und fehlt auch bei Eckmann.

3.3. so wie:

دیک قرغز ایلی توراسینه اینال دیر مغول و تاجیک پادشاه تیگان دیک
Qırğız eli türäsinä "inal" der Moğol vä Tāğīk "pādšāh" tegāndek. *Bei den Kirgisen heißt der Fürst "Inal", so wie er bei den Mongolen und Tadschiken "Pādšāh" heißt.*¹⁸²

4. -ğantegi¹⁸³ wie:

بورونفی خان بولغان زمانمژده کله تورغان تیگی
V 55.17 burunğı hān bolğan zāmānımızda keläturğantegi *wie sie zu der Zeit, als der frühere Chan herrschte, immer gekommen sind*

5. -ğan sayı je – desto, osm.: -dıqça:

بارغان سای قار اولوغراق بولورایدی
B 301.pu. bargan sayı qar uluqraq bolur *edi je weiter er kam, desto höher wurde der Schnee*

6. -ğan yosunluq wie, in Übereinstimmung mit dem, was j-d gesagt / getan hat:

مین مقرر قیلغان یوسونلوق
B 496.5 men müqārrār qılğan yosunluq *wie ich es angeordnet hatte, gemäß meinen Anordnungen*

7. -ğan čaqlı¹⁸⁴ soviel:

تریک مالنی هایدا ی بیلکان جاقلی اولوک مالنی یوکلای بیلکان جاقلی آلیب
Ä 188.16 f. tirik mālın haydaybilgān čaqlı, ölük mālın yükläybilgān čaqlı alıp *sie nahmen von den Herden weg, soviel sie vor sich her treiben konnten, und sie nahmen von der leblosen Habe weg, soviel sie aufladen konnten.*

8. -ğan hābäri, -ğanınıñ hābäri und synonyme Konstruktion:

اندجان نینک بیرکیتکان خبری منکا کیلدی
B 94.15 Ändigānnıñ berkitkān hābäri mǎñä keldi *die Nachricht erreichte mich, dass Andidschan befestigt worden war*

خان نینک یقین بیتکانی نینک خبرینی ایتقاج
B 153.6 f. hānnıñ yaqın yetkānıniñ hābärini aytqač *nachdem er die Nachricht vom baldigen Eintreffen des Chans gebracht hatte*

چون چریکیمیزنینک تارقاغان خبرینی تاپتی
B 107.8 čün čerigimizniñ tarqağan hābärini taptı *als er erfuhr, dass sich unsere Truppe aufgelöst hatte*

Vgl. die synonyme Konstruktion mit dem Vnom. auf -ur:

¹⁸² Vgl. Bud. I 212 und Radl. I 1441: nach Ä und Rašīdu-d-Dīn.

¹⁸³ Kommt im Standard kaum vor und fehlt auch bei Eckmann.

¹⁸⁴ Kommt im Standard kaum vor und fehlt auch bei Eckmann.

B 146.12 Šäybäq xan-ninik awra tiyeh awstika kilur xberü bolüdi Hänniñ Örätepä üstigä kelür hăbäri boldı *Nachricht kam, dass Šäybäq Hân gegen Örätepä im Anmarsch sei.*

B 369.8 Šäh Bekniñ şah biy-ninik kahan-nı Alıyb talap yanğan xberini kilürdi *Kähännı alıp talap yanğan hăbärini keltürdi er überbrachte die Nachricht, dass Šäh Bek Kähân eingenommen, geplündert und sich dann wieder zurückgezogen habe.*

8.1. Possessivsuffix von "hăbär" auf das Subjekt zu -ğan abgestimmt:¹⁸⁵

B 602.17 biziñ qalğan hăbärimiz *die Nachricht (davon), dass wir geblieben sind / waren*

B 180.14 f. Tămbäl sizni tınl sizeni munda kilkan xberin-kizeni tapıptur *Tămbäl hat Kunde erhalten, dass Ihr hierher gekommen seid*

Ä 256.16 Sizniñ kelğan hăbäriñiz bardı. *Die Nachricht, dass ihr gekommen seid, ist eingetroffen.*

Ä 154.5 anıñ ölgän hăbäriñi išitip *er erfuhr, dass er gestorben war*

-ğan in der Funktion des osmanischen Partizips auf -an

Relativsätze

kelğan kişi *der Mann, der kommt / kam / gekommen ist / gekommen war*

Subjekt- und Objektsätze

B 325.7 f. mundaq yağılıq mähäl(l)dä yağı vilâyätigä kelädürgänni talamaq keräk *wer in solchen Zeiten der Feindseligkeit ins Land des Feindes kommt, den muss man ausplündern!*

Ä 315.6 qalğanımız *diejenigen, die von uns übriggeblieben sind.*

Ä 223.3 f. Āminäk Hänniñ oğlanlarınıñ Hıvāq ü Hăzārāsbä olturğanı *diejenigen von den Söhnen des Āminäk Hân, die in Chiwa und Hăzārāsb ihre Wohnsitze hatten.*

¹⁸⁵ Parallel zur Konstruktion der Relativsätze mit Objekt.

Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -ğu

Das Verbalnomen auf -ğu / -gü; nach stimmlosem Auslaut: -qu / -kü bezeichnet die Notwendigkeit, und daher in erster Linie die Zukunft¹⁸⁶, bis zu einem gewissen Grad aber auch die Gegenwart, und gelegentlich sogar die Vergangenheit¹⁸⁷. Es wird mit verschiedenen Suffixen verbunden und dient zur Wiedergabe verschiedener Typen von Sätzen, aber auch zur Bildung verschiedener Typen von Wörtern. Bezüglich der Bildung des Futurs siehe Morphologie.

-ğuçı

Mit -ğuçı / -güçi, nach stimmlosem Auslaut: -quçı / -küçi werden Nomina agentis mit (primär) futurischer und nezessitativer Bedeutung gebildet. Dieses Kapitel gehört also mehr zur Wortbildung:

قىلغۇچى qılğuçı bezeichnet j-n, der etwas tun wird oder tun soll, in Zusammensetzungen abgeschwächt: j-n, der etwas tut:

انكىز قىلغۇچى B 77.ult. ängēz-qılğuçı *der Verursacher*

اولتوركوچى B 17.21 öltürgüçi *Töter, (Menschen)schlächter etc.*

Die Form wird aber auch zur Wiedergabe von Relativsätzen mit nezessitivem Charakter verwendet und hat dann durchaus eine syntaktische Funktion:

حكايت دىكوچى وزرانىك و ولايت تىكوچى امرانىك B 506.19 ḥikāyāt degüçi vüzārānīñ vā vilāyāt teggüçi 'ümārānīñ *der Wesire, die eigentlich ihre Meinung (unmissverständlich) kundtun (sollten), und der Gouverneure, die eigentlich die Verwaltung fest in der Hand haben sollten.*

-ğuçı bol- ist ungefähr mit dem Verbum synonym:

قىلغۇچى بولماڭ Ä 214.15 qılğuçı bolmañ! *tut (das) nicht!* ungefähr dasselbe wie قىلماڭ qılmañ!

-ğuday¹⁸⁸

-ğuday bezeichnet j-n, der imstande ist, etw. zu tun:

باشقارماق başqar- *ausführen, durchführen, leiten*

باشقارغۇداى başqarğuday *imstande auszuführen etc.:*

¹⁸⁶ Vgl. im Englischen die Bildung des Futurs mit shall und will.

¹⁸⁷ Ein solcher Fall liegt etwa B 332.17 vor: تانىغۇمىز اوردو tanıgumız ordu *das Lager, das wir (von früher her schon) kannten, unser gewöhnliches Lager.*

¹⁸⁸ Kommt im Standard kaum vor und fehlt bei Eckmann.

تأ اول باشقارغودای بولغونچه Ä 160.7 f. tã ol başqarğuday bolğunča *bis er imstande ist, (diese Unternehmungen) auszuführen.*

Mit abgeschwächter Bedeutung (nur schwulstige Ausdrucksweise):

بولغودای بولساكوز V 74.4 bolğuday bolsañuz *wenn Ihr seid*

synonyme und austauschbare Konstruktionen: -ğudek und -rday: Im folgenden Zitat erfüllen bolurday und bolğuday die gleiche Funktion:

دوست بولوردای بولساكوز بيلكيلو بولغای سز توشمان بولغودای بولساكوز
V74.3 f. Dōst bolurday bolsañuz, bilgilü bolğaysız; tüşmān
bolğuday bolsañuz, bilgilü bolğaysız! *Wenn Ihr (Unser) Freund seid, sollt Ihr das wissen; und wenn Ihr (Unser) Feind seid, sollt Ihr das (ebenfalls) wissen!*

-ğudek / -ğutek

Auch die Form -ğudek / -güdek, -ğutek / -gütek; nach stimmlosen Lauten -qudek / -küdek, -qutek / -kütek gehört in erster Linie zur Wortbildung, hat aber sekundär auch eine syntaktische Funktion: *um zu tun*

Mit -ğudek werden deverbale Adjektiva gebildet, die die Bedeutung *dazu angetan oder wert, getan zu werden*, bei Personen: *fähig zu tun / imstande zu tun*¹⁸⁹ haben:

Von dem Verb ديماك de- *sagen, nennen etc.* wird ديكوديك degüdek B 274.10 *nennenswert, erwähnenswert etc.* gebildet:

اوزكا ديكوديك حيثیتی يوق ایدی . B 274.10 Özgä degüdek ḥäyṣiyāti yoq edi.
Sonst hatte er keine nennenswerten Vorzüge (aufzuweisen).

Ebenso wird von كورونماك körün- *sich zeigen, gesehen werden* كورونكوديك körüngüdek *sehenswert* und von سيوماك sev- *lieben* سيوكوديك sevgüdek *liebenswert* gebildet:

كوزكا كورونكوديك نيمه B 193.9 f. közgä körüngüdek nemä *etwas Sehenswertes.*

Hier wird bereits eine syntaktische Funktion erkennbar, die im folgenden Beispiel noch deutlicher ist:

كونكولكا ياققوديك سوز B 186.2 köñülgä yaqqudek söz *ein Wort, das dazu angetan ist, dem Herzen zu gefallen = eine befriedigende Auskunft, ebenso:*

¹⁸⁹ Vgl. -ğuday.

B 148.8 köñül tınqudek šāfi ġāvab tapmadım *ich bekam keine befriedigende Antwort / keine Antwort, die meine Zweifel beseitigt hätte.*

B 550.20 f. tašlar ... olturgudek *Steine ... wie dazu geschaffen, dass man sich daraufsetzt.*

Ä 186.pu. f. bu išini bašqargudek kiši yoq *es gibt niemanden, der diese Arbeit für ihn tun könnte / der das für ihn tun könnte*

Ä 202.3 bir kiši färāġāt olturup yatqudek *(ein Wagen,) auf dem eine Person bequem sitzen oder liegen konnte*

Ä 239.14 Anıñ qılğan işlärini közi birlän körmäy işitkän kiši in-
angudek ermäs turur. *Wer von dem, was er alles gemacht hat, (nur) gehört, es aber nicht mit eigenen Augen gesehen hat, der kann es gar nicht glauben!*

Kon. 5.27 f. bir dürüst 'i'tibār qılġudek tāriḥ bolsa erdi *wenn es eine Geschichte gäbe, die man als wahr ansehen könnte*

Ä 237.7 f. Dīn Muḥāmmäd Ḥān bir yerdä färāġāt turgudek kiši ermäs erdi. *Dīn Muḥāmmäd Ḥān war nicht der Mann, der an einem Ort in Ruhe leben konnte / der es an einem Ort lange aushielt.*

Ä 204.11 urušqudek qüvväti yoq *er hatte nicht genügend Streitkräfte, um einen Kampf zu wagen.*

-ġuča

Die seltenere Form -ġuča / -güčä, nach stimmlosem Auslaut: -quča, -küčä, drückt einen verkürzten Finalsatz aus und ist mit dem folgenden -ġunča bedeutungsgleich: *(um) zu tun*:

B 161.7 qılıç suġurġuča fūrṣät bolmadı *(ich) hatte keine Zeit mehr blankzuziehen*

B 333.7 ħizānā üläšküčä fūrṣät bolmadı *es blieb keine Zeit, die Schätze zu verteilen.*

-ġunča

Die Form -ġunča / -günčä, nach stimmlosem Auslaut: -qunča, -künčä ist im Prinzip mit der vorher angeführten Form -ġuča bedeutungsgleich, drückt also ebenfalls

einen verkürzten Finalsatz aus, kommt aber häufiger vor, so dass sich Bedeutungsnuancen feststellen lassen. Meist handelt es sich dabei um die Angabe von Zeitspannen, die nötig sind, etwas zu tun.

1. *um zu tun*:

میرزالار ... مرغاب قه کیلکونچه اوچ تور آئی بولدی B 293.4 f. *Mīrzālar ... Mūrgāpqa kelgünčä üč tört ay boldı. Die Mīrzā brauchten drei bis vier Monate, um ... den Murgāb zu erreichen.*

ایکی اوق اتقونچه فرصت B 160.19 ik(k)i oq atqunča fürşät *Zeit, um zwei Pfeile abzuschießen*

کاغذ واجزانی ییغیشتورغونچه فرصت بولمادی B 600.19 kāgä/iz ü 'āğzānı yığışturgunča fürşät bolmadı (*Ich*) *hatte keine Zeit mehr, Papier und (Schreib-)gerät wegzuräumen.*

Keine Zeitangabe:

قورغان برکیتکونچه کیشی قویمايدور ایدی B 331.12 qurğan berkitkünčä kişi qoymaydur edi *er ließ niemanden zurück / (hier eher:) er hatte niemanden zurückgelassen, der das Fort hätte befestigen können.*

Idiomatisch:

احترام لارین ایلک دین کیلکونچه قیلدیم B 262.pu. f. ... 'ihitirāmların eliktin kelgünčä qıldım *ich ehrte sie, wie und wo ich nur konnte.*

Vgl. osm. ālindān gälāni yap-

2. *bis* (temp.), *solange* (als):

آتقونچه B 51.19, 90.pu. tañ atqunča *bis der Tag anbrach*

آفتاب باتقونچه B 91.2 āftāb batqunča *bis die Sonne unterging, bis zum Sonnenuntergang*

سمرقند دیک پای تخت تورغونچه B 115.6 f. Sāmārqanddek pāy-i tāht turğunča *so lange eine Hauptstadt wie Samarkand da war* Ba 123.13 v. u.: as long as a capital such as Samarkand stood there

manchmal synonym mit der Bezeichnung einer Zeitspanne:

اوچ آئی اوتکونچه Ä 134.17 üč ay ötkünčä *bis drei Monate vergehen = drei Monate lang / während dreier Monate*

دنیا آخر بولغونچه Ä 25.3, Kon. 29.467 dūnyā 'āḥir bolğunča *bis die Welt zugrunde geht, bis zum Weltuntergang*

اوغلانلارم بیکیٹ بولغونچه اوزوم ایلکا باش بولوب تورارمن Ä 61.8 oğlanlarım yigit bolğunča özüm elgä baş bolup turarmen *bis meine Söhne herangewachsen sind, will / werde ich selber dem Stamm vorstehen*

بیر قالغونچه Ä 83.2 bir qalgünča *bis zum letzten Mann*, vgl. osm.: soñ ärä varınğaya qadar Denker-Davran II 484.

Idiomatisch:

-günča yahşı *es ist besser, als zu tun*

2.1. Die verneinte Form -mağünča / -mägünčä in Verbindung mit einem verneinten Hauptsatz: *solange nicht, bis*:

توقوز كناه ميندين صادر بولملغونچه سورماغای لار B 246.ult. f. toq(q)uz günāh mendin şādir bolmağünča sormağaylar *solange ich nicht / bis ich neun Verbrechen begangen habe, sollen sie mich nicht zur Rechenschaft ziehen!*¹⁹⁰

خبر الماغونچه خود بو يردين تيراب بولماس B 177.17f. ħābār almağünča ħud bu yerdin tebrāp bolmas *solange wir keine Nachricht erhalten haben, könnte (ihr) diesen Ort nicht verlassen*

سيز كيلماكونچه بو ايلنى كيشى منع قيليب بولماس B 197.pu. f. Siz kelmägünčä, bu elni kiši män' qılıp bolmas. *Solange Ihr nicht selber kommt, kann niemand dieser Leute Herr werden.*

سلطانمحمّدى آلماغونچه هيچ ييردا تورمانك Ä 118.2 f. Sültān Mühämmädni almağünča hēč yerdä turmañ! *Macht nirgends halt, bis ihr den Sültān Mühäm-mäd gefangen habt / solange ihr den S. M. (noch) nicht gefangen habt!*

2.1.1. verstärkt mit تا tā:

تا بدن دين جانى ايريلماغونچه بو محاربه و مقاتله دين يوز ايريلماغای B 507.13 tā bādāndin ġānı ayrıлмаğünča, bu müħārābā vü müqātālādin yüz ayrıлмаğay! *solange seine Seele noch nicht aus seinem Körper gewichen ist, soll er sich von diesem Kampf [und dieser Schlacht] nicht abwenden!*

تا اولگونچه Ä 25.8, 212.7 tā ölgünčä *bis er starb, bis zum letzten Atemzug*
Ä 39.4 *bis ich sterbe*

تا جوجى خانغه كلكونچه Ä 73.15 tā Ğöçi Hānga kelgünčä *bis auf Ğöçi Hān*; vgl. osm. -a gälinğäyā qadar / -a gälinğäyädäk

3. *so beschaffen, dass*:

كيچيك كينه كيمه لار بار اوچ تورث كيشى سيققونچه B 533.18 kiçikkinä kemälär bar üç tört kiši sıqqunča (*dort*) *gibt es ganz kleine Boote, in denen gerade drei bis vier Personen Platz haben*

¹⁹⁰

Ein traditionelles Privileg, das für besondere Verdienste verliehen wurde, besagte, dass der Betreffende erst zur Rechenschaft gezogen werden durfte, nachdem er neun Verbrechen begangen hatte.

4. *anstatt dass; lieber als zu tun:*

ساووق ته تشویش تارتقونچه B 66.15 *savuşta täşvîş tartqunça* *lieber als unter der Kälte im Freien zu leiden*, Ba 73.12 f.: *rather than suffer from cold in the open, (we ought to ...).*

Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -m

Diese Konstruktionen, mit denen vor allem Temporalsätze gebildet werden, sind ziemlich selten:

بیر سوت پیشیمی بورونراق B 170.19 f. *bir sût pişimi burunraq* *noch bevor (ein Topf) Milch kocht*

Eck 63 = Nr. 26 (13) gibt ein ganz ähnliches Beispiel:

bir süz bişımığa yavuş 'about as long as it takes milk to boil'.

Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -ma

Der Verkürzte Infinitiv -ma / -mä, der im Osmanischen eine große Rolle spielt, gehört im Tschaghataischen eher der Wortbildung als der Syntax an, indem damit abstrakte Verbalsubstantiva gebildet werden:

اوزدورماک *üzdürmäk* (*die Pferde*) *schwimmen lassen*

Verbalnomen auf -ma: اوزدورمه *üzdürmä*

اندىن سونكرا اوزدورمه ايدى B 132.14 *andın soñra üzdürmä edi* *danach / von dort an mussten wir die Pferde schwimmen lassen.*

Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -maq und seinen Erweiterungen

Im Gegensatz zum Verkürzten Infinitiv spielt der Lange Infinitiv auf -maq / -māk in der Syntax eine große Rolle, und zwar mit Possessivsuffix, ohne Possessivsuffix und in Weiterbildungen mit anderen Suffixen. Der Lange Infinitiv kann wie ein gewöhnliches Substantiv in alle Kasus gesetzt und mit allen Possessivsuffixen versehen werden, und der aktive Lange Infinitiv kann auch passive Bedeutung haben.

Konstruktionen mit dem Langen Infinitiv im Nominativ

1. ohne Possessivsuffix:

موندا تورماق يخشى ايماس تور B 180.14 *munda turmaq yahşı emästür* *hier ist nicht gut weilen*

ایشی چاغیر ایچماک ایدی B 63.1 iši çağır içmək edi *seine Beschäftigung war Weintrinken / er war nur mit dem Suff beschäftigt*

خزانہ نی کورماک واولاشماک بنیاد بولدی B 472.3 f. hīzānāni kōrmāk vā ūlāshmāk būnyād boldı *es wurde damit begonnen, den Schatz zu besichtigen und zu verteilen*

حضرت خواجه عبيدالله نينك والديه رساله سى نى نظم قيلماق خاطریمغه کیچتی B 554.14 f. Ḥāzrāt-i-Ḥvāğā 'Übāydüllāhniñ "Vālidīyā" risālāsini nāzm qılmaq ḥātirimğā keçti *Es kam mir in den Sinn, die Abhandlung "Vālidīyā" Seiner Eminenz des Ḥvāğā 'Übāydüllāh in Verse zu bringen.*

2. mit Possessivsuffix:

قورغاندين چيىماق لاری بر طرف بولدی B 66.9 f. qurgandın çıqmaqları bār ṭārāf boldı *"ihr Herauskommen aus dem Fort wurde beendet" = sie konnten aus dem Fort nicht mehr heraus*

بات یاغی نينك بو ولايتقه کيرماکی مشکل دور B 201.20 f. Bat yağınıñ bu vilāyätqä kirmägi müškildür. *Ein schnelles Eindringen des Feindes in diese Region ist (nur) schwer möglich.*

غنیم نينك خود تاغقه بارماگی مشکلدور B 321.13 gänimniñ ḥvūd taqqa / tağğa barmağı müškildür *für den Feind dürfte es schwer sein, bis zum Berg zu gelangen.*

Konstruktionen mit dem Langen Infinitiv im Genitiv

1. ohne Possessivsuffix:

حصاردا تورماق نيتک مصلحتی نی تاپمای B 50.6 f. Ḥiṣārda turmaqniñ mäsłähätini tapmay *er findet / fand es nicht ratsam, in Ḥiṣār zu bleiben*

آندین قاچب توتولماق نينك هيچ امکانی يوق ایردی Ä 332.11 f. andın qačıp tutulmaqniñ hēç 'imkānı yoq erdi *es bestand oder: er hatte keine Möglichkeit auszubrechen*

2. mit Possessivsuffix:

mit passiver Bedeutung:

كوچلاتماکی نينك احنمالی بار B 105.14 küçlätmäğiniñ 'iḥtimālī bar *es besteht die Möglichkeit, dass (der Gegner) gestärkt wird.*

Konstruktionen mit dem Langen Infinitiv im Dativ

1. ohne Possessivsuffix:

کوپروک سالماققه مناسب یر B 539.2 köprük salmaqqa münāsib yer *ein für den Brückenschlag geeigneter Ort*

بارماققه تردد قیلدی B 147.17 barmaqqa täräddüd qıldı *er zögerte zu gehen*
سمرقند اوستیکا یوروماک کاجازم ایدوک B 114.9 Sāmārḡand üstigä yürümäk-kä ġāzim edük *wir entschlossen uns dazu / waren entschlossen, gegen Samarkand zu ziehen*

استرابادنی اینیسیکا بیرماککا رضا بولمادی B 62.3 f. Ästärābādñi inisigä bermäkkä rizā bolmadı *er war nicht gewillt / geneigt, seinem (jüngeren) Bruder Astarābād zu überlassen*

2. mit Possessivsuffix:

mit aktiver Bedeutung:

سمرقنددین چیقماغیمیزغه اول باعث بولوب ایدی B 140.18 Sāmārḡanddın çıqmağımızğa ol bā'is bolup edi *er war der Grund gewesen, warum wir von Samarkand fortgegangen waren*

نیچه بی کناه بادشاهزاده لارنیک اولماکیکا سبب بولدی B 34.8 f. nečä bī-günāh pādšāhḡādālārñiñ ölmäğigä sabbab boldı *er war auch der Grund dafür, dass etliche unschuldige Prinzen starben / sterben mussten*

mit passiver Bedeutung:

بایسنغور میرزانیک اولتورماکیکا باعث اول ایدی B 43.13 f. Baysıñur Mırzāñiñ öltürmäğigä bā'is ol edi. *Er war es, der für die Ermordung des Baysıñur Mırzā verantwortlich war / zeichnete.*

Vgl. osm. mit dem Verkürzten Infinitiv des passiven Stammes: öldürülmäsinä!

Doch ist in solchen Sätzen auch der Infinitiv des passiven Stammes möglich:

شیبانی خان نینک مونچه ترقی تاپماغی غه ومونچه قدیم خانه واده لار B 32.12 – 14 Šäybānī Ḥānnıñ munča täräqqı tapmağığa vā munča qādım ḥānāvādālār bozulmağığa 'Äbdü-l-'Älī Tarḡān sabbab boldı. *Der Grund dafür, dass Šäybānī Ḥān zu solcher Größe aufsteigen konnte und dass so alt(ehrwürdig)e Dynastien stürzten, war (dieser) 'Äbdü-l-'Älī Tarḡān!*

Konstruktionen mit dem Langen Infinitiv im Akkusativ

1. ohne Possessivsuffix:

ایلیک قوشماق نی صلاح کورمادیلار B 108.8 elik qoşmaqñı şälāḥ körmädilār *sie hielten es nicht für zweckmäßig, dass wir uns zu dieser Aktion zusammentaten*

2. mit Possessivsuffix:

کابلدا بولماغینی صلاح کورمای B 315.18 Kābüldä bolmağın ı şālāḥ körmäy *er hält / hielt es nicht für gut, wenn er in Kabul bleibt / blieb*

چریک اتلانماق/ğını ğäzm qılıp (ich) B 569.15 čerik atlanmaq/ğın ı ğäzm qılıp (*ich*) *befahl, dass die Krieger zu Pferd stiegen*

Konstruktionen mit dem Langen Infinitiv im Lokativ

1. ohne Possessivsuffix:

چاپماق ته وبوزماق ته تقصیر قیلماغای لار B 502.17 f. čapmaqta və bozmaqta täqşır qılmağaylar *sie sollten alles gründlich plündern und zerstören*

Vgl. auch Drittes Präsens *im Begriffe sein zu tun*:

یاغی کیشی سی بعضی سی چیقیب ایدیلار بعضی چیقماقته ایدیلار B 137.3 f. Yağı kişi si bə‘zī si çıqıp edilär, bə‘zī çıqmaqta edilär. *Einige der Feinde waren schon an den Leitern emporgeklettert, andere waren im Begriffe, es zu tun.*

خلق قایتماقنی اوخشاتدیلار Ä 189.ult. ḥāḷq qaytmaq nı oḡşattılar *die Truppen waren dafür umzukehren*

2. mit Possessivsuffix:

الارنینک کیلیب ملازمت قیلماقلاریدا تردد کمراق قالدی B 324.18 f. alarnıñ kelip mülāzāmāt qılmaqlar ıda tārāddüd kāmraq qaldı *es gab kaum einen Zweifel, dass sie kommen und mir huldigen würden.*

Konstruktionen mit dem Langen Infinitiv im Ablativ

1. ohne Possessivsuffix:

اندجاندا قیشلاماقدین غنیم کیشی سی کا هیچ ضرر و آسیبی بیتماس B 105.12 f. Ändiğānda qışlamaqtın gānīm kişisigä hēc zārār ü āsībē yetmäs *vom Überwintern in Andidschan kommt auf den Feind keinerlei Schaden oder Beeinträchtigung zu = Wenn wir in Andidschan überwintern, dann schadet das dem Feind in (gar) keiner Weise*

2. mit Possessivsuffix:

بلکه بو کیلماکیدین غرض اوشبو ایکاندور B 57.2 f. Bälki bu kelmäğidin ğäräz uşbu ekändür. *In der Tat war sie der eigentliche Grund für sein Kommen.*

Finalsätze mit -maq üçün / -mağ-üçün um zu

Diese im Osm. so häufige Konstruktion kommt im Tschaghataischen nur selten vor:

B 539.5 taš atmağ-üčün *um (mit einer Kanone) Steine zu schleudern*

-maq in Verbindung mit Substantiven

B 114.16 köč çıqarmaq bähānəsi bilä *unter dem Vorwand, seine Familie zu holen*

Vgl. osm. -maq bahānəsiyle

Konstruktionen mit -maqlıq

-maqlıq ist eine synonyme Erweiterung des Verbalnomens auf -maq:

Konstruktionen mit -maqlıq in obliquen Kasus:

1. ohne Possessivsuffix:

Nominativ:

Ä 216.9 bu sözni ayتماقلىق ‘ādāti erdi *er hatte die (An)gewohnheit, dieses Wort zu sagen*

Akkusativ:

B 38.19 čührä sahlamaqlıqnı *das Halten von Lustknaben (Akk.)*

ایمدی بارچه سینی بیر ییردا آیتماقلىقنى مناسب کوروب تقى آیتا تورورمیز
Ä 68.15 f. İmdi barçasını bir yerdä ayتماقلىقنى münāsib körüp taqı ayta turur-mız. *Wir halten es für angebracht, alle (= alle vorher schon aufgezählten Ahnen Dschingis Khans) jetzt (nochmals) zusammen aufzuzählen [und werden das auch tun].*

2. mit Possessivsuffix:

Nominativ (im Folgenden mit finaler Bedeutung):

ینه کامرانغه شاهزاده بيله یخشی امد و رفت رعایت قیلماغلىغی و ملتان ولایتینی اوزیکا عنایت قیلماغلىغی و ... (کلورینی) بیتیلیب ایدی
B 573.10 – 12 Yinä Kāmṛānga šāhzādä bilä yaḥşı āmäd ü räft ri‘āyät qılmağlığı vā Mūltān vilāyätini özigä ‘ināyät qılmağlığı vā ... (kelürini) bitilip edi. *Weiters schrieb ich an Kāmṛān, er solle sich eines guten Verkehrs mit dem Kronprinzen befleißigen sowie darüber, dass ich ihm Multān verliehen hatte und ...*

Dativ:

Ä 257.3 Bu kelmäkliginä üç nemärsä *drei Dinge waren die Gründe für sein Kommen (= für diese seine Unternehmung)*

Lokativ:

سيزنىڭ رىزانىڭ كىتەملىكىمدا بولسا كىتەملىكىمدا بولسا تورماقلىغىمدا
Ä 198.11 f. Sizniñ rizāñiz meniñ ketmäkligimdä bolsa, ketäyin;
vâyâ turmaqlıgımda bolsa, turayın. *Wenn Ihr wollt, dass ich (fort)gehe, dann
gehe ich (fort); wenn Ihr aber wollt, dass ich bleibe, dann bleibe ich.*

-maq bol- und -maqçı bol-

tun wollen, im Begriffe sein zu tun, beabsichtigen / sich entschließen zu tun etc.

سمرقند اوستىكا اتلانماق بولدۇك B 114.10 f. Sāmārqand üstigä atlanmaq bol-
dük *wir machten uns auf, gegen Samarkand zu ziehen*

دېھكەت دېگەن يەردە قىشلانماق بولدۇم B 143.4 Diḥkät degän yerdä qışlamaq
boldum. *Ich beschloss, an einem Ort namens Diḥkät zu überwintern.*

بىر ماقچى بولدى B 108.20 vilāyätigä barmaqçı boldı *er wollte schon
nach Hause*

كىلماقچى دور B 407.13 kelmäkčidür *ist schon im Anmarsch*

كىلماقچى ايدى لار B 237.17 kelmäkči edilär *sie wollten (mit)kommen*

بۇ ياغى لارنىڭ اوستىكا اتلانماقچى ايدۇك B 481.pu. Bu yağılarnıñ üstigä at-
lanmaqçı edük. *Wir entschlossen uns, gegen diese Rebellen zu ziehen.*

Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -r / verneint: -mas

1. als Partizip aktiv:

غسل قىلور كىشى B 399.16 gūsl qılır kişi *Badender*

اولتورور يەر B 358.8 olturur yer *Ort, wo man sich hinsetzt / hinsetzen kann,
Sitzgelegenheit*

تۈركى بىلمەس كىشى يوقتۇر B 5.3 Türkī bilmäs kişi yoqtur *es gibt niemanden,
der nicht Türkī (= Tschaghataisch) kann*

يخشىلىق غە دالەت بولور ايشلار V 75.1 yaḥşılıqqa dälälät bolur işlär *Dinge,
die (Eure) Güte / (Euer) Wohlwollen beweisen*

2. Verbalsubstantiv (Nomen actionis)

آيتور	aytur	<i>das Sagen</i>
ايشيتور	išitür	<i>das Hören</i>
بارور	barur	<i>das Gehen</i>
قىلور	qılır	<i>das Tun</i>
كورار	körär	<i>das Sehen</i>

Das Verbalsubstantiv vertritt osm. -dıq, -ağaq und -ma (obwohl -ma auch im Tschaghataischen vorkommt) und kann – wie jedes andere Nomen – Kasus- und Possessivsuffixe annehmen:

آیتوری	ayturi	<i>sein Sagen</i>
آیتورین	ayturin	<i>sein Sagen (Akk.)</i>
قیلور قابلیتی	qılur qābilīyāti	<i>die Möglichkeit zu tun</i>

آبادان قیلور قابلیتی یوقتور B 215.6 ābādān qılur qābilīyāti yoqtur *es besteht keine Möglichkeit (mehr, den Damm wieder) instand zu setzen.*

ياشونورغه بیر ایزلادی Ä 219.1 yašunurğa yer izlädi *er suchte einen Ort, wo er sich verstecken konnte*

باریب تورارغه بیر تاپمای Ä 119.ult. barıp turarğa yer tapmay *er fand keinen Ort (mehr), wo er sich hätte hinbegeben können*

Ä 220.6 f. ne qılurını bilmädi *er wusste nicht, was er tun sollte*
 خدای تعالی نینک کیمکا بیروری معلوم ایرماس Ä 286.1 f. Hüdāy-i / Hüdā-yi
 Tä'ālāniñ / Tä'ālīniñ kimgä berüri mä'lüm ermäs. *Wem Gott der Allerhabene (den Sieg) schenken wird, weiß man nicht.*

Ä 184.4 öläz bolğanda *als er ihm Sterben lag / auf dem Sterbebett.*

Kon. 10.111 f. kemäni nečük yasarın kör-sätti *er zeigte (ihm), wie man ein Schiff baut*

Kon. 14.193 ne ayturın bilmäy turur *er weiß nicht, was er sagt*

Ä 59.2 f. ne qılurıñnı sen bilürsin *du weißt, was du (mit ihnen) machst = mache mit ihnen, was du willst!*

synonym mit:

Ä 209.5 nečük qılurıñnı sen bilürsin.

Oft hat das Verbalsubstantiv auch futurische Bedeutung:

Ä 133.11 f. yaqında öläz qılup erdi *er merkte, dass er bald sterben werde / er fühlte den Tod herannahen*

Ä 232.11 f. hān qaytmasın bilgädin soñ *als er erkannte, dass der Chan nicht umkehren werde*

Ä 238.17 f. kelmäsın bilgädin soñ *als er erkannte, dass er nicht kommen werde*

بوزولورغه كلدیلار Ä 40.4 bozulurğa keldilär *sie kamen = das führte zum Untergang*
آنت ایچتی لار ... اوروشورومیزغه تیپ Ä 199.1 f. ant içtilär ... uruşurumuzğa tep
sie schworen zu kämpfen

کیتارینه رضا بولمای Ä 199.pu. ketärinä rizā bolmay *war nicht damit einver-*
standen, dass er fortgeht

توره نینک دولتی بولوری نینک نشانه سی اولتورور کیم نوکرکا مهربان بولور
Ä 200.11 f. Türänîñ döülätî bolurınıñ nişānâsî olturur kim nöükärgä mihribân bo-
lur *Ein (sicheres) Zeichen (zukünftiger) Größe eines Herrschers ist (sein)*
Wohllollen seinen Mannen gegenüber

بو خسته لیقیدین یخشی بولوریم غه هیچ امیدم یوق Ä 217.12 f. Bu hästäliqtin
yağşı bolurımğa hēç ümīdim yoq. *Ich habe keinerlei Hoffnung, von dieser*
Krankheit je wieder zu genesen.

2.1. Aussagesätze:

2.1.1. -r / -mas ohne Possessivsuffix:

B 225.18 سند سوی کیچارنی و قایساری متوجه بولورنی مشورت قیلیدی
Sind suyı kečärni vä qaysarı mütävägğih bolurnı mäşvärät qılıldı *wir berieten,*
ob wir über den Indus setzen und wohin wir uns wenden sollten.

B 195.4 f. barurnı barmasnı keñäşildi es
wurde beraten, ob wir gehen sollten oder nicht.

2.1.2. -r / -mas mit Possessivsuffix:

B 292.ult. İcmäsımni čün ایچماسیمنی چون بیلورلار ایدی تکلیفی قیلما دیلار
bilürlär edi, täklifē qılma dılar. *Sobald sie wussten, dass ich nicht (= keinen*
Wein) trinke, forderten sie mich nicht mehr auf (mitzutrinken).

B 153.12 kelürini tähqiḡ bilmäy weil wir nichts Ge-
naues über sein Kommen / seine Ankunft wussten

B 333.3 f. Qandahar قندهار نواحیسیدا کوب توراریمیزنی صلاح کورمای
nävāhīsidä köp turarımıznı şālāḡ körmäy (*ich*) hielt es nicht für ratsam, dass wir
lange in der Gegend von Kandahar verweilten

B 375.1 f. هشیارلاریله مستلارنینک اختلاط و امیزش نیچوک بولورین بیلا
hüşyārlar bilä mästlärniñ 'iḡtilāt ü āmēziš nečük bolurın biläy *ich möchte (doch)*
wissen, wie es ist, wenn sich Nüchterne unter Betrunkene mischen

قایدا قاتیلورلارینی صاحب وقوف کیشی دین ایشیتیپ ایتیپ بیبارسونلار
B 410.4 f. qayda qatılurlarını şāḡib-i vüqūf kişidin iṣitip aytip yibärsünlär *sie*

sollten von Leuten, die es wussten, in Erfahrung bringen und einberichten, wo sie anzutreffen seien.

2.2. Subjektsätze:

-r / -mas mit Possessivsuffix:

B 144.10 f. tā yolnıñ qaysarı
çıqarı mä'lüm bolğay *bis bekannt ist = bis ich weiß, wohin der Weg führt.*

2.3. Objektsätze:

2.3.1. -r / -mas ohne Possessivsuffix:

B 141.15 yolda barurda *als (wir) so dahinritten*

B 46.19 yıraqta yauqta işitür
körärgä yahşı bolğay *es wäre gut, wenn man das Nahe und Ferne hörte und sähe*
B 473.pu. f. ketärgä yüz qoyup edilär *sie waren drauf und dran fortzugehen*

B 482.9 f. Hvāğä Kälānğa Kābül
barurğa rüḥṣät boldı *Hvāğä Kälān wurde in Gnaden nach Kabul entlassen*

B 105.10 f. Özkent üstigä barurnı
mäşlähät körmäy *weil wir es nicht für klug hielten, gegen Özkent (= Fergana) zu ziehen*

B 135.9 Oq atardın vä
uruşqa turardın iş ötüp edi. *(Für sie) war es mit dem Pfeilschießen und Kämpfen vorbei*

2.3.2. -r / -mas mit Possessivsuffix:

B 294.7 anda qışlarımıznı şäläh körmädilär
sie hielten es nicht für ratsam, dass wir dort überwinterten.

2.4. Relativsätze:

2.4.1. ohne Possessivpronomen:

Relativsätze mit -r / -mas bezeichnen wie im Osm. auch die Möglichkeit bzw. Fähigkeit, wobei das aktive Verbalnomen meist passive Bedeutung hat. Das wird anschaulich durch das folgende Beispiel illustriert:

B 383.14 f. dāyim tüşär yergä ... tüşüldi *wir stiegen an dem Ort ab, wo wir immer abstiegen*

كشى اياغى يتماس يردا Kon. 26.426 kiši ayağı yetmäs yerdä [*an einem Ort,*]
wo keines Menschen Fuß hinkommt / den keines Menschen Fuß (je) betritt

Vgl. osm.: taun olan şähir = taunuñ olduğı şähir "eine Stadt, in der die Pest herrscht" Peters 1947.138 und اولتورور يورتك olturur yurtuñ "das Gebiet, das du bewohnen sollst / kannst etc." Prokosch 2005.158 f.:

Sonderfall: -r hālättä bol- *im Begriffe sein zu tun*:

يبارور حالتته B 609.10 yibärür hālättä (*war*) *im Begriffe abzuschicken*

Wiedergabe von Relativsätzen mit dem Relativpronomen in obliquen Kasus:

اول ولايت لارغه ايلتار ميمون لار B 445.2 ol viläyätlärgä eltär mäymünlar *die Affen, die man in diese Gegend(en) bringt*

تورت بيش يوز كيشى تارتار قزان ارايه سى B 442.3 tört-beş yüz kiši tartar qazan arabası *die Mörser-Lafette, die von (nicht weniger als) 400 – 500 Mann gezogen werden kann*

انانىڭ سيوار اوغلى Ä 54.8 ananıñ sevär oğlu *der Sohn, den die Mutter (besonders) gern hat*

مين خواست تين كابلغه بارور ييل B 384.1 men Hvāsttin Kābülğä barur yıl *das Jahr, in dem ich von Hvāst nach Kabul kam*

چاغير اچماس محلدا B 102.19 çağır içmäs mähäl(l)dä *in der Zeit, in der er keinen Wein trank / wenn er keinen Wein trank*

كوپروك سالار يرنيڭ ياووغيدا B 539.4 f. köprük salar yerniñ yaugıda *in der Nähe des Ortes, wo die Brücke geschlagen wurde*

طاوس بولور جنكل لاردا B 445.pu. taus bolur gängällärdä *in dem Dschungel, in dem der Pfau vorkommt*

2.4.2. mit dem Possessivsuffix, das an das Nomen angefügt wird:

ميرزا اولار ييلى B 47.15 mīrzā öläŕ yılı *das Jahr, in dem der Mīrzā starb*

قىلور ايشيمنى بيلمادىم B 179.13 f. qılur işimni bilmädım *ich wusste nicht, was ich tun sollte*:

Vgl. tschagh. qılur işim (osm.: yapağım iş) für die Zukunft;

tschagh. qılğan işim (osm.: yaptığım iş) für die Vergangenheit.

2.4.3. mit dem Possessivsuffix, das an das Nomen angefügt wird, jedoch als Zeitadverb, und nicht in seiner Funktion im Relativsatz (oder in beiden Funktionen):

اچار كوني B 404.7 içär küni *ein Tag, an dem (Alkohol) getrunken wurde*

ايچماس كوني B 404.7 içmäs küni *ein Tag, an dem nicht = kein Alkohol getrunken wurde*

چاغير ايچماس كونلاری B 28.10 çağır içmäs künläri *an Tagen, an denen er keinen Wein trank* (osm.: šarāb içmädiği günlärdä)

2.5. Temporalsätze:

2.5.1 -r / -mas desselben Verbs kombiniert *kaum, sobald* (wie osm.):

باشی کورونور کورونماس B 453.9 başı körünür körünmäs *kaum ist sein Kopf aufgetaucht / sichtbar geworden, sobald sein Kopf auftaucht / sichtbar wird*

2.5.2. -r 'äşnäsida während:

ساچیق کیوورور اثناسیدا B 563.16 saçıq kiyvürür 'äşnäsida *während (sie die) Geschenke darbrachten*

2.5.3 -r čaq / čaqta als:

آتلانور چاق B 384.5 atlanur čaq *als (wir) aufstiegen / zu Pferd stiegen*

فصیل غه شاتو قویار چاغ دا B 100.5 f. fäşilgä šatu qoyar čaqta *als sie Leitern an den Wall anlegten*

بارور چاقدا V 66.19 barur čaqta *wenn er sich begibt / begeben wird*

2.5.4. -r fürşättä als:

آریقلاردین اوتار فرصته B 330.19 arıqlardın ötär fürşättä *als (wir) die Kanäle überquerten*

2.5.5. -r mähäl(l) / mähäl(l)dä als (j-d im Begriffe war zu tun, wozu es aber dann nicht kam!), wenn

خوک آبی لار اوینار محل B 453.12 hōk-i ābīlār oynar mähäl(l) *wenn die Tümmeler (im Wasser) spielen*

مقابله بولور محل دا B 104.16 müqābälä bolur mähäl(l)dä *als es zum Treffen kam*

ییقیلور محلدا B 382.17 yıqılur mähäl(l)dä *als (er ins Wasser) fiel =*

ییقیلغان محلدا yıqılğan mähäl(l)dä

باشینی کیسار محلدا B 310.12 başını kesär mähäl(l)dä *als er gerade im Begriffe war, ihm den Kopf abzuschneiden (wozu es aber dann nicht kam!)*

mit passiver Bedeutung:

الور محلدا B 64.4 alur mähäl(l)dä *als er im Begriffe war, gefangen genommen zu werden (was gerade noch verhindert wurde!)*

2.5.6. -r vāqt / -r vāqttā / -r vāqtindä *wenn* synonym mit: -rinda:

آش تارتار وقت دا Ä 321.13 āš tartar vāqttā *während des Essens*

قایتور وقتندا Ä 215.2 qaytur vāqtindä *als er zurückkehrte / bei seiner Rückkehr*

اولار وقتیندا Kon. 12.149 ölä r vāqtindä *als er starb*: ungefähr synonym mit:

اولار بولغاندا Kon. 12.153 ölä r bolğanda und اولاریندا Kon. 8.80 ölä rindä.

قایتور وقتندا Ä 215.2 qaytur vāqtindä *als er zurückkehrte*.

2.5.7. -rda *als*:

چریک مونددن اوتاردا B 525.8 čerik mundın ötärdä *als das Heer hier vorbeizog*

اوشبو کیلوردا B 588.2 ušbu kelürdä *als er diesmal kam, anlässlich seines*

Besuches etc.

2.5.8. -rdın burunraq *bevor* / -mastın burunraq / -mastın burun oq / -mastın ilgäri *bevor (nicht), solange (nicht)*:¹⁹¹

ییتاردین بورونراق B 309.17 f. yetärdın burunraq *bevor (wir) ankamen / anlangten*

چریک آتلانوردین بورونراق B 588.1 čerik atlanurdın burunraq *bevor das Heer zu Pferde stieg*

آنلار کیلماسدین برون Ä 220.17 anlar kelmästin burun *bevor sie kamen*

یاو ییتماسدین ایلکاری Ä 318.3 yau yetmästin ilgäri *bevor der Feind eintraf*

B 474.11 keñäštın qoymastın burunraq *bevor wir nicht von dem Beschluss abgegangen waren = solange der Beschluss noch in Kraft war*

B 497.7 oğlı yetmästin burun oq *noch bevor sein Sohn bei ihm eintraf / sein Sohn war noch nicht bei ihm eingetroffen, da ...*

Ä 172 Ol hānō/üz hānıq mäsñädındä olturmastın burun vāfāt taptı. *Er starb, bevor er als Chan den Thron bestiegen hatte.*

2.5.9. -rıdın burun(dın beri):

B 473.6 f. 'Ibrāhīm öläridin ik(k)i-üč yıl burundın beri *seit zwei bis drei Jahren vor Ibrāhıms Tod*

2.6. Kausalsätze:

-r üçün *weil* / -mas üçün *weil nicht*:

¹⁹¹ Vgl. den früheren – vielleicht von der französischen Grammatik beeinflussten – dt. Gebrauch "bevor nicht", heute nur mehr bei Bedingung.

اقار اوچون B 69.1 f. aqar üčün *weil fließt*

بولور اوچون B 201.17 bolur üčün *weil es ... gibt*

özgä -mas üčün *weil nur*:

B 448.9 Hindüstāndın özgä yerdä
bolmas üčün *weil (diese Tierart) nirgends außer in Indien vorkommt, weil (diese Tierart) nur in Indien vorkommt*

2.7. Finalsätze:

2.7.1. -r ğä/ihätidin / -r üčün *damit, um zu*:

B 238.3 'istimālät berür ğä/ihätidin *um zu versöhnen*

B 74.22 dīvān olturur üčün *um Rat zu halten*

B 531.22 yaraq u 'isti'dād qılur üčün *um auszurüsten und vorzubereiten*

2.7.1.1. mit Possessivsuffix:

B 534.10 f. qazan qurarı üčün *um den Mörser aufzustellen*

2.7.2. -rğa / -masğa / -rığa / -masığa bzw. -masına *dass*.

B 585.19 dāryāyaqasığa inärgä *damit man zum Flussufer hinunter steigen konnte*

آنت ایچتی لار سنکا یمانلیق ساغتماسمزغه اکر اوزبک کیلسا آلدینکدا توروب
Ä 199.1 f. Ant içtilär: sāñä yamanlıq sagıtmasımızğa;
ägär Özbek kelsä, aldında turup uruşurumuzğa tep. *Sie schworen, nichts Schlechtes gegen ihn zu unternehmen, und wenn die Usbeken kämen, sich vor ihn zu stellen und gegen sie zu kämpfen.*

Anm.: In solchen Fällen werden im Tschagh. Personalpronomina und Possessivsuffixe immer aus der Sicht des Handelnden gesetzt.

2.7.2.1. Kombination von -maq und -r desselben Verbs zum Ausdruck der Intensität:

B 118.22 ergä tegmāk tegär häväsı bilä *in ihrem Eifer, nur ja zu einem Mann zu kommen*

2.7.3. -r ħäyāli bilä *in der Absicht zu tun*:

B 87.6 سلطان علی میرزا قاشیغه کیلتورور خیالی بيله کش غه کیلدیلار
Sūltān 'Ālī Mīrzā qaşığa keltürür ħäyāli bilä Keşqā keldilär. *Sie kamen nach Kesch (= Samarkand) in der Absicht, (ihn) zu Sūltān 'Ālī Mīrzā zu bringen.*

Vgl. -r ħäyāli qıl- und -r ħäyāli bar:

B 338.14 qačar ħayāli qılıpturlar *sie bildeten sich ein, sie könnten davonlaufen*

B 159.13 f. dārvāzāgā yetār ħayālim bar edi *meine Absicht war es, bis zum Tor vorzudringen.*

2.8. -r ħābāri:

B 159.21 f. Āndiğānga kelür ħābāri bar edi *wie verlautete, war er nach Andidschan gekommen.*

2.9. -masliq:

Diese Erweiterung stellt ein negatives Nomen actionis dar und bezeichnet den Umstand bzw. die Tatsache, dass j-d etwas nicht tut oder nicht getan hat:

B 38.20 čührä saħlamasliqnı *den Umstand bzw. die Tatsache, dass j-d keine Lustknaben hält*

2.10. -rday / -masday:

Ä 197.10 f. qäl'ādin körünmäsday yergä *an einen Ort, wo er von der Festung aus nicht gesehen werden konnte*

2.10.1. -rday bol- / verneint: -masday bol-

V 68.17 ne čaqlı nemärsä yibäriřday bolsañuz *was immer Ihr schickt*

V 73.2 tilärdäy bolsañuz *solltet Ihr wollen*

V 69.3 ägär sözimizni tutmasday bolsalar *sollten sie sich nicht an Unseren Befehl / an Unser Verbot halten*

2.11. Idiomatiche Konstruktion:

-rğa kel- *beinahe tun:*

Ä 209.7 yüräkläri yarılurğa keldi *ihr Inneres wäre beinahe zerrissen = (vor Freude) wäre sie fast umgekommen / sie freute sich über alle Maßen*

Ä 208.10 qırılurğa keldi *sie waren drauf und dran zugrunde zu gehen.*

Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -masliq

Das Verbalnomen auf -masliq / -mäslik ist ein verneintes Nomen actionis und stellt sinngemäß das verneinte Gegenstück zu -maqlıq dar (anstatt des nicht üblichen

*-mamaqlıq). Die Form kommt aber als Verbalform im Standard kaum vor, Eckmann führt sie nur als (lexikalisiertes) abstraktes Nomen an.¹⁹²

لشكرينك قاچماسلىقىغە سەبەب بولدى Ä 99.5 f. läškärniñ qačmaslıǵıǵa säbäb boldı *er wurde der Grund für das Nichtfliehen des Heeres = er verhinderte, dass das Heer die Flucht ergriff*

قايتماسلىقغە قارار بېرىپ اولتوردىلار Ä 205.6 qaytmaslıqqa qārār berip ol-turdılar *sie waren fest entschlossen, nicht umzukehren*

بىلماسلىقىمىزدىن Ä 327.5 bilmäsligimizdin *weil wir nicht wussten*

بىلماسلىقىدىن قىلدىڭ تې Ä 327.14 bilmäslıktin qıldıñ tep *weil du (es) aus Unwissenheit getan hast.*

Die Form kann aber auch eine finale Funktion haben:

نوكلارینه آنت بىردى بو ايشنى كشيكا آيتماسلىقىغە ant berdi bu işni kişigä aytmalıqqa *er ließ seine Leute / Mannen schwören, niemandem etwas davon zu sagen.*

Konstruktionen mit dem Verbalnomen auf -š

Das im GzO verhältnismäßig seltene Verbalnomen auf -š / -ış / -iş und mit Labialharmonie: -uš / -üş bezeichnet – wie die deutschen Substantiva auf -ung – entweder eine Handlung oder deren Ergebnis:

اوتماك öt- (e-n Fluss) *überqueren, über e-n Fluss setzen*

اوتوش ötüš *Überquerung (e-s Flusses)*

بو اوتوشلارینی ھایلی مەلەمەت قىلىدى B 539.12 bu ötüšlärini ħäyli mälämät qılıdı *ich tadelte diese ihre (Fluss)überquerung nachdrücklich = ich tadelte nachdrücklich, dass sie (dort) den Fluss überquert hatten.*

Konstruktionen mit arabischen Verbalsubstantiven

Arabische Verbalsubstantiva des einfachen und des erweiterten Verbs können in der tschaghataischen Syntax – wie in der osmanischen – wie türkische Verbalnomina fungieren. Diese arab. Verbalsubstantiva können wie manche türkische¹⁹³ – sowohl aktive als auch passive Bedeutung haben.

1. Wiedergabe von Satzreihen:

¹⁹² Eckmann 140 f. = Nr. 78 c.

¹⁹³ Vgl. Relativsätze mit dem Verbalnomen auf -r.

Mit dem arab. Verbalnomen in Verbindung mit der türk. Postposition بيله bilä werden wie mit dem türk. Verbalnomen auf -ğan + bilä Satzreihen mit *und etc.* wiedergegeben:¹⁹⁴

کابل دین هندوستان عزیمتی بيله آتلانیدی B 224.18 Kābüldin Hindūstān ‘āzīmāti bilä atlanıldı *von Kabul brachen wir nach Indien auf [und stiegen zu Pferd].*

Gelegentlich kommt eine pleonastische Verwendung vor:

گذر بيله کيچماک B 422.8 güzär bilä keč- (*e-n Fluss*) *überqueren.*

2. Wiedergabe von Satzgefügen:

2.1. Temporalsätze:

2.1.1. mit dem arab. Verbalnomen und der türk. Postposition بيله bilä *als*:

سمرقند عزیمتی بيله B 20.1 Sāmārqand ‘āzīmāti bilä *als er nach Samarkand aufbrach*

2.1.2. mit dem arab. Verbalnomen und der türk. Postposition سوڭ soñ *nachdem*:

هند فتحیدین سوڭ B 522.16 Hind fāḥidin soñ *nachdem Indien erobert worden war, nach der Eroberung Indiens.*

2.2. Verkürzte Finalsätze:

mit dem arab. Verbalnomen und der türk. Postposition üçün¹⁹⁵ *um zu*:

بو فتنه نینک تسکینی اوچون B 77.21 bu fitnāniñ täskīni üçün *um diesem Missstand abzuhelpen*: Vsubst. mit passiver Bedeutung: *das Abgeholfenwerden des Missstandes*

اودنینک و بو نواحی نینک ضبط و ربطی اوچون B 542.10 Öüdniñ vā bu nāvāḥi-niñ zābtı ü rābtı üçün *um die Angelegenheiten von Oudh und Umgebung zu regeln*: Vsubst. mit passiver Bedeutung

Beispiel in Reimprosa:

ایل نینک اطمینان خاطر ی و چریک نینک استحکام ظاهری اوچون B 501.17 el-niñ ‘iṭmīnān-i ḥāṭiri vā čerikniñ ‘istiḥkām-i zāhiri üçün *um (unseren) Männern Mut zu machen und dem Heer einen Anstrich von Stärke zu geben*

2.3. Kausalsätze:

¹⁹⁴ Wie im Osm., vgl. Prokosch 2005.122 f.

¹⁹⁵ Wie im Osm. mit ičün / ičín, vgl. Prokosch 2005.128, wobei man von der dort zu findenden kategorischen Kritik vielleicht die Bezeichnung für das Französische gerondif etwas milder formulieren könnte, weil es zumindest e i n e n Aspekt des lateinischen Gerundiums wiedergibt.

mit dem arab. Verbalnomen und der türk. Postposition اوچون *üçün weil*:

اول فرصته انکا تعلق اوچون B 354.9 f. ol fürşättä aña tä'allüq üçün *weil (sie) damals ihm unterstanden.*

Konstruktionen mit arabischen Partizipien

(Pseudo)relativsätze mit dem arabischen Partizip:

هندولارنيك مستعمل هندوستاندا اول زيچ دور B 71.13 Hindūlarnıñ müstā'mäl Hindüstānda ol zığdūr. *Das sind die (astronomischen) Tabellen, die die Hindus / Inder in Indien verwenden.*

9.1.7. Konverbien

Die Konverbien, die in manchen türkischen Grammatiken noch immer mit dem vollkommen ungeeigneten Etikett "Gerundien" bezeichnet werden,¹⁹⁶ spielen auch im Tschaghataischen eine bedeutende Rolle. Sie können sich zwar auf das Subjekt des finiten Verbs beziehen, doch haben Konverb und finites Verb nicht selten verschiedene Subjekte, die entweder ausdrücklich angegeben oder aber nur gedacht sein können, was die Klarheit der Aussage eines Satzes so weit beeinträchtigen kann, dass man den Satz nur im Zusammenhang bzw. bei Kenntnis des Zusammenhanges richtig übersetzen kann:

ييتكاچ اوق قورغاننى بى مضايقه تاپشوردى B 46.14 Yetkäč oq qurgannı bī müzāyāqā tapşurdı. *Kaum waren w i r (oder: war i c h) (dort) angekommen, übergab e r (mir) problemlos die Festung.*

Konstruktionen mit dem Konverb auf -a

Das Konverb auf -a / -ä, nach vokalischem Auslaut: -y kommt bejaht und verneint vor und dient zur Wiedergabe folgender Sätze:

1. Temporalsätze *wenn, als*:

مقرر انداق بولدى كيم هر كيم پرکنه سیغه باریب یاراغین قیلیب پشكال اوتە B 527.6 f. müqärrär andağ boldı kim här kim pärgänäsığä barıp yarağın qılıp päškāl ötä hāzır bolğaylar *es wurde festgelegt, dass jeder sich in seine Provinz begeben, (dort) die (nötigen) Vorbereitungen treffen und, wenn die Regenzeit vorbei ist, bereit sein soll*

بخاری کمراق بولا B 582.20 bühārı kāmraq bola *als sein=der Dampf weniger wurde.*

¹⁹⁶ Vgl. Prokosch 2006.184 f.

Hierher gehören auch alle mit "bola" gebildeten Adverbien, vgl. Morphologie unter Adverbien.

2. (Verkürzte) Finalsätze *um zu bzw. Inf.* (entsprechend osm. -mağa):

بو سو يوققارى سىر قىلا اتلاندوك B 420.1 Bu su yoqqarı säyr qıla atlandük.
Wir brachen auf, um uns den Oberlauf dieses Flusses anzuschauen.

B 566.1 f. höüz ü çäh 'imārätläri
körä bardım *ich machte mich auf, um mir die Anlage des Beckens und des
Brunnens anzuschauen / ich ging die Anlage ... anschauen*

Synonyme Konstruktion mit -ğalı.

Konstruktionen mit dem Konverb auf -ğač

Das Konverb auf -ğač / -gäč, nach stimmlosem Auslaut -qač / -käč drückt die Vorzeitigkeit aus *nachdem / als*:

B 81.19 Hügäntqä kelgäč *nachdem (ich) nach Chodschand
gekommen war*

B 113.ult. bular ayrılğač *nachdem diese Leute fortgegangen
waren / als diese Leute fort waren*

Ä 87.7 f. meniñ elčimni körüp
bu sözümnı işitkäč *wenn du meinen Boten gesehen und meine Botschaft ver-
nommen hast*

Ä 107.10 kečä bolğač *nachdem es Nacht geworden war / nach
Einbruch der Nacht*

Synonyme Konstruktion: -ğandin soñ.

Dieses Konverb kann durch nachgestelltes *وق* oq verstärkt werden und hat dann die Bedeutung *kaum + Plusquamperfekt: kaum war gewesen / kaum hatte getan*:

B 34.10 Sültān Mähmūd Mīrzāga
bu hābār yetkäč oq *kaum hatte diese Nachricht Sültān Mähmūd Mīrzā
erreicht / kaum war diese Nacht bei S. M. M. eingetroffen.*

Doch kann -ğač auch ohne *وق* oq diese Bedeutung haben, vgl.:

B 34.20 Sāmārqantqa kirgäč und die Übersetzung Ba
41.20: Directly he reached Samarkand.

Konstruktionen mit dem Konverb auf -ğalı

Mit dem Konverb auf -ğalı / -ğäli, nach stimmlosem Auslaut: -qalı / -käli werden folgende Sätze wiedergegeben:

1. Temporalsätze *seit / vor so und so langer Zeit*:

1.1. mit -ğalı allein, vgl. osm. -äli:

ایلیکیم چیققالی B 388.11 eligim çıqqalı *seit ich mir die Hand ausgerenkt hatte*

1.2. mit -ğalı in Verbindung mit بیری beri, vgl. osm. -äli(dän) be/ärü/i:

تیمور بیک هندستانغه کیریپ چیققالی بیری B 354.6 Temür Bek Hindüstāṅga kirip çıqqalı beri *seit Timur / Tamerlan nach Indien gekommen und das Land wieder verlassen hatte // seit Timur in Indien war*

هندستان غه کیلکالی ایتقان اشعارنی ییباریلدی B 571.13 f. Hindüstāṅga kelgäli aytqan 'äš'ärnı yibärildi *ich sandte ihm die Gedichte, die ich geschrieben hatte, seit ich nach Indien gekommen war.*

Ebenso: هندقه کیلکالی ایتقان اشعارنی ... ییباریلدی B 571.15 f. Hintqä kelgäli aytqan 'äš'ärnı ... yibärildi.

اون اوچ اون تورت ییل بولدیkim شاه اسماعیل بو مذهب نی اختیار قیلغالی Ä 196.6 f. On üç on dört yıl boldı kim Šāh 'Ismā'īl bu mähzähbni 'ihtiyār qılğalı. *Es ist (schon) 13 – 14 Jahre her, dass Šāh 'Ismā'īl diese Konfession gewählt hat.*

سین کیلکالی تورت بیش ییل بولدی Ä 198.13 f. Sen kelgäli tört-beş yıl boldı. *Es ist vier bis fünf Jahre her, dass du (zu uns) gekommen bist.*

2. Finalsätze *damit, um zu* (osm.: -maq içün):

الوس نی چاپقالی ییباردی B 85.12 ... ulusnı çapqalı yibärdi ... *sandte sie aus, damit sie den Stamm angriffen*

ییققالی ییباردی B 85.17 ... yıqqalı yibärdi *sandte ihn aus, damit er ... zerstörte.*
بو توققان لارنی کورکالی تاشکندکا متوجه بولدی B 143.2 Bu toqqanlarnı körgäli Taškentkä mütävägğih boldılar. *Um diese Verwandten zu sehen, machte sie sich (Plural der Hochachtung) nach Taschkent auf.*

کړک آولاغالی باردیم B 350.14 käreğ aulagalı bardım *ich ging, um Nashörner zu jagen / ich jagte auf Nashörner / ich ging auf die Nashornjagd*

اولتورغالی باغ خلوت تعین بولدی B 371.19 olтурğalı Bäg-i Hälväť tä'in boldı (der) Bäg-i Hälväť wurde ihr zugewiesen, damit sie dort wohne / als Wohnsitz wurde ihr (der) Bäg-i Hälväť zugewiesen

أوتوز كشی منی كوركالی كیلدی Ä 301.4 otuz kişi meni körgäli keldi *dreißig Leute kamen, um mich zu sehen*

منی اولتوركالی كلاتورور Kon. 16.231 f. meni öltürgäli keläturur *er kommt, um mich zu töten.*

3. Mit neccessitativer und passiver Bedeutung:

بيکالی دارو B 163.13 yegäli dārū *Medizin, die man (oral) einnehmen muss* (im Gegensatz zu einem Pflaster)

4. Spezialfälle:

4.1. Mitunter gibt diese Form auch ein einfaches Objekt wieder:

قاوغونچینی یراق ییبارکالی مصلحت کورمادیلار B 105.3 f. qauğunčını yıraq yibärgäli mäşlähät körmädilär *sie hielten es nicht für ein kluges Vorgehen = für klug, die Verfolger weit (nach)zuschicken.*

4.2. قويماق / قويماق qoy(ma)maq + -ğalı *erlauben / gestatten zu tun; verhindern / nicht erlauben / nicht gestatten zu tun:*

اوتکالی قويمادیلار B 330.13 ötkäli qoymadılar *erlaubten nicht / gestatteten nicht / verhinderten, dass wir überquerten, machten uns die Überquerung unmöglich*
تالاغالی قويماس B 430.20 talağalı qoymas *verhindert, dass (sie) ... plündern*

4.3. in Verbindung mit dem Hilfsverb yauš- oder yet- *fast tun* Eck 146 = Nr. 83 d:
ölgäli ... yauštum / yettim *ich wäre beinahe gestorben.*

Konstruktionen mit dem Konverb auf -p

Das Konverb auf -ip, -ip, nach Labialen¹⁹⁷: -up, -üp, nach vokalischem Auslaut -p, ist das häufigste Konverb, mit dem Satzreihen gebildet werden: *und*. Das Subjekt des Konverbs kann, muss aber nicht, mit dem Subjekt des folgenden finiten Verbs identisch sein.

خدایردی اتکام کا تخش اوقی تیکیب اولدی B 46.1 Hüdāberdi ätägāmgä tähš oqı tegip öldi. *Meinen Erzieher Hüdāberdi traf ein Pfeil aus einer Armbrust, und er starb.*

Die Doppeltsetzung – entsprechend der Doppeltsetzung des Konverbs auf -a im Osmanischen – drückt Intensität aus:

¹⁹⁷ Auch ohne vorhergehenden Labial ist -up, -üp möglich.

تارتقولاشیپ تارتقولاشیپ B 596.7 tartqulaşıp tartqulaşıp *durch ständiges Kämpfen.*

Sonderfall:

توشوب ییغیلوب فرصت بولمادی Ä 323.16 f. tüşüp yığılup fürşät bolmadı sie hatten keine Zeit (mehr), (von den Pferden) abzustiegen und sich zu sammeln.

Das Konverb auf -p kann auch die Funktion einer Konjunktion erfüllen:

اول تقی بیر ییل توروب آتاسی کینیدین کیتدی Ä 203.13 f. Ol taqı bir yıl turup atası keynidin ketti. *Nach einem Jahr folgte er seinem Vater (im Tod) nach. / Ein Jahr nach dem Tod seines Vaters starb auch er.*

9.1.8. Sätze mit dem Konditional

Konditionalsätze

Die im Folgenden angegebenen Zeiten im Konditional und im Hauptsatz sind keinesfalls als alle Möglichkeiten anzusehen, sondern stellen nur eine Auswahl aus diesen dar.

Reale Konditionalsätze

Reale Konditionalsätze der Gegenwart

Konditional im Konditionalsatz, Futur im Hauptsatz:

بو فرصت ته سوادقه بارساک چریک ایلی اшлиق تاپمای تنقیص لیق بولغوسیدور B 348.3 f. Bu fürşättä Säwātqa barsäk, čerik eli aşıq tapmay tənqışliq bolğusıdur. *Wenn wir uns zu dieser Zeit nach Säwād begeben, werden die Krieger kein Getreide finden und Mangel leiden.*

Konditional im Konditionalsatz, andın soñ = *dann* + Präsens im Hauptsatz:

سنکا تابع بولماسا آندين سونك آنينك اوستينه آتلانیب بارماق كراك Ä 87.3 f. sāñä tābi' bolmasa, andın soñ anıñ üstinä atlanıp barmaq keräk *wenn er sich nicht unterwirft, dann müssen wir gegen ihn ziehen*

شايد šāyād + Konditional im Konditionalsatz, Optativ auf -gay (mit Futurbedeutung) im Hauptsatz:

شايد مونی تیرک آلب بارساق تیانك خان اولتورمای ساقلایغای Ä 78.15 f. Šāyād munı tirik alıp barsaq, Tayañ Hān öltürmäy saqlağay. *Wenn wir den (jetzt) gefangen nehmen und lebend abliefern, wird Tayañ Hān ihn nicht töten, sondern verschonen.*

Ägär + Konditional im Konditionalsatz, Zweites Präsens + erdi im Hauptsatz:

اگر كناهم نى اوتسالار من باريب كورار ايردم Ä 133.5 Ägär gүнähımnı ötsälär, men barıp körär erdim. *Wenn Ihr mir meine Verbrechen verzeiht, komme ich, um (Euch) zu huldigen.*

Ägär + Konditional im Konditionalsatz, Optativ auf -ay im Hauptsatz:

اگر مدد بيرسانك تنكرى تعالى يورتنى بيزكا بيرسه سنى ترخان قيلالى Ä 225.4 f. Ägär mädäd bersäñ, Teñri Tā'älāī yurtnı bizgä bersä, seni tarḥān qılalı. *Wenn du mir hilfst und Gott der Allerhabene uns das Land schenkt, dann will ich dich zum Tarḥān¹⁹⁸ machen!*

Ägär + Erstes Präsens im Konditionalsatz, Imperativ im Hauptsatz:

اگر حالاهه چه معتد به ايش بولمايدور خود اوغرى بيله قزاقنى منع قيلغىل B 573.6 f. Ägär ḥālāğaça mü'täddün biḥ¹ iši bolmaydur, ḥvüd oğrı bilä qazaqnı män' qılğıl! *Wenn die Sache bis jetzt (noch immer) nicht zufriedenstellend geregelt ist, (dann) musst du (eben) selber den Räubern und Dieben das Handwerk legen!*

اگر استاد حسنعلی تارتقان بورونقى طرح باردور خود اوشانداق اوق تمام قيلسون يوق ايرسه اتفاق بيله بير شيرين طرحليق عمارت سالسون B 574.20 f. Ägär Üstād Ḥāsān-'Ālī tartqan burunğı ṭarḥ bardur, ḥvüd ušandaq oq tāmām qılsun; yoq ersä, 'ittifāq bilä bir šīrīn ṭarḥlıq 'imārāt salsun. *Wenn der Plan, den Meister Ḥāsān-'Ālī früher seinerzeit gezeichnet hatte, noch vorhanden war, sollte er (= Meister Sülṭān Mūḥämmäd) (das Gebäude) genau nach diesem Plan errichten; wo nicht, so sollte er das Gebäude nach einem harmonischen und schönen Plan errichten.*

Ägär + Zweites Präsens im Konditionalsatz, -dı-Präteritum im Hauptsatz:

اگر بو منظوم اول حضرت نينك مقبولى بولور خود ... B 554.16 f. Ägär bu mänzūm ol ḥäzrätñiñ mäqbūli bolur ḥvüd ... *Wenn mein Gedicht von Seiner Eminenz huldvoll aufgenommen werden sollte, ...*

Konditional im Konditionalsatz, Imperativ im Hauptsatz:

من اولسام كشيكا بيلدورمانك Ä 134.1 f. Men ölsäm, kišigä bildürmäñ! *Gebt niemandem Nachricht, wenn ich sterbe! / Gebt niemandem Nachricht von meinem Tod!*

¹⁹⁸ Der Tarḥān war ein privilegierter Würdenträger am Hof der tatarischen Chane.

Ägär + Konditional im Konditionalsatz, Imperativ im Hauptsatz:

اكر سيزلار نينك جانينكز مندين آرتوق بولسا اورشغه بارمانك اكر منينك
Ä 226.13 f. Ägär sizläрниң ğāniñız mendin artuq
bolsa, uruşqa barmañ; ägär meniñ birlän bäräbär bolsa, qalmañ! *Wenn euer
Leben mehr wert ist als ich = als das meine, dann zieht nicht in den Kampf;
Wenn es (aber) gleich viel wert ist, dann bleibt nicht zurück!*

Konditional im Konditionalsatz, Präteritum im Hauptsatz:

مغولغه حيله قيلماساق ايشمز يمان بولدى
Ä 31.2 f. Moğolğa hılä qılmasaq,
işimiz yaman boldı. *Wenn wir gegen die Mongolen keine List anwenden, ist un-
sere Sache verloren.*

Reale Konditionalsätze der Vergangenheit

Konditional im Konditionalsatz, Zweites Präsens + edi im Hauptsatz:

Der folgende Satz ist an der Grenze zum Temporalsatz:

خان دادام نينك ايشيكيكا بارسام كاهى بير كيشى بيله كاهى ايكي كيشى بيله
B 151.15 f. Hān dadamniñ ešigigä barsam, gāhī bir kiši bilä, gāhī
ik(k)i kiši bilä barur edim. *Wenn ich zu meinem "Vater", dem Chan, ging, ging
ich manchmal mit einem Mann, manchmal (auch) mit zwei Männern.*

Der folgende Satz ist idiomatisch:

دايم بو قاعده مرعى ايدى آلتى حصه سنكا بولسه بيش حصه كامرانغه
B 558.pu. f. Dāyim bu qā'idā mär'ī edi: Altı hişşä säñä bolsa, beş
hişşä Kāmrāñğa bolur edi. *Immer war folgende Regelung gültig: [Wenn] sechs
Anteile dir [zustanden], [dann standen] fünf Anteile dem Kāmrān [zu].*

Irreale Konditionalsätze

Irreale Konditionalsätze der Gegenwart

Konditional im Konditionalsatz, Zweites Präsens im Hauptsatz:

خرطومى بولماسه تيريلماس
B 441.14 f. Hū/ärṭūmı bolmasa, tirilmäs. *Wenn
(der Elefant) keinen Rüssel hätte, könnte er nicht existieren.*

Irreale Konditionalsätze der Vergangenheit

1. Ägär + Konditional + e(r)di im Konditionalsatz, Zweites Präsens + e(r)di im Hauptsatz:

اگر سین اول خلقنی اولتورسانک ایردی مونداغ فتنه لار بولماس ایردی
 Ä 128.17 f. Ägär sän ol həlqni öltürsän erdi, mundaq fitnälär bolmas erdi. *Wenn du diese Leute getötet hättest, dann hätte es diesen Aufstand nicht gegeben.*

اگر اول اولمسه ایردی حسنقلی خاندانلاری و اوج لاری یوق ایردی
 Ölmäsä erdi, Häsänqulı Hānda qanları və öcləri yoq erdi. *Wenn der nicht gefallen wäre, dann hätte niemand die Blutschuld an Häsänqulı Hān rächen müssen.*

اگر اول قیشنی اوشول قیشلاق ته اوتاریلسه ایدی کوپراک احتمال بو کیم یازغه
 B 106.9 f. Ägär ol qışnı uşol qışlaqta
 ötärilsä edi, köpräk 'ihtimālī bu kim yazğaça uruşsız oq bozulğaylar edi. *Wenn wir den Winter in diesem [Winter]quartier verbracht hätten, dann wären (die Feinde) höchstwahrscheinlich bis zum Sommer ohne jeden Kampf besiegt worden.*

2. ägär + Konditional + edi im Konditionalsatz, Zweites Präsens + edi im Hauptsatz:

اگر اول وهله دا مونچه کیشی ایکانینی تحقیق بیلساک ایدی اوروشورایدوک.
 B 172.14 f. Ägär 'ävväl vāhlädä munča kişi ekänini tähqīq bilsäk edi, yaḥşı uruşur edük. *Wenn wir gleich gewusst hätten, dass es (nur) so (wenige) waren, hätten wir uns sicherlich / natürlich zum Kampf gestellt.*

اگر مونداق روستائیانه حرکتلار قیلماسه ایردی ... ایش مونکا بیتماس ایدی
 B 326.7 f. Ägär mundaq röstä'iyānə hərəkätlär qılmasa erdi, ... iş muña yetmäs edi. *Wenn er nicht derart unhöflich / grob vorgegangen wäre, so ... wäre es gar nicht so weit gekommen.*

اگر مونداق خیال قیلسه ایدی بیر لک ایکی لک هم نوکر توتا آلور ایدی
 B 424.19 f. Ägär mundaq həyāl qılsa edi, bir läk, ik(k)i läk həm nöükär tuta alur edi. *Wenn es ihm in den Sinn gekommen wäre, das zu tun, dann hätte er hundert- bis zweihunderttausend Mann dazu rekrutieren können.*

3. ägär + Konditional im Konditionalsatz, Präteritum im Hauptsatz:

اگر آنی تانیب اوزیمیزکا قوشساک خوب ایدی
 B 177.6 f. Ägär anı tanıp özimiz-gä qoşsäk, hūb edi. *Wenn wir ihn erkannt und zu uns geholt hätten, wäre das gut gewesen.*

Potentielle Konditionalsätze

Konditional im Konditionalsatz, Zweites Präsens im Hauptsatz:

اوکدای قآن نینک مونداغ قیلیق لارینی یازساق کتابغه سیغماس
 Ögädäy Qa'annıñ mundaq qılıqlarını yazsaq, kitābğa sıgmas. *Wollten wir alle*

diese Handlungen Ögädäy Qa'ans aufschreiben, so würden sie wohl in ein Buch gar nicht hineingehen / so würde ein ganzes Buch dazu nicht ausreichen.

Konditional im Konditionalsatz, Zweites Präsens + boldı im Hauptsatz:

آنینک بارچه سینی آیتساق کتابغه سیغماس بولدی
aytsaq, kitābğa sıgmas boldı. *Wollten wir das alles erzählen, würde ein (gan-
zes) Buch nicht ausreichen.*

-r + Konditional von bol- im Konditionalsatz, Zweites Präsens im Hauptsatz:

آنینک بارچه سینی یازار بولساق بیر اولوغ کتاب بولور
barčasını yazar bolsaq, bir uluğ kitāb bolur. *Wollten wir diese (Aussprüche
Dschingis Khans) alle aufschreiben, würde das einen dicken Band ergeben.*

Ägär + Konditional + erdi, Zweites Präsens + erdi im Hauptsatz:

اگر سن مسلمان بولسانک ایردی سنی آلور ایردم
bolsañ erdi, seni alur erdim. *Wenn du dich zum Islam bekenntest / bekennst,
würde ich dich zur Frau nehmen / nehme ich dich zur Frau.*

Sonderfälle:

بیز آنینک بارچه سین یازساق سوز اوزاق بولاتورور
barčasını yazsaq, söz uzaq bolaturur. *Wollten wir das alles anführen, würde
das wohl zu lange dauern.*

آیتساق سوز اوزاق بولاتورور
Aytsaq söz uzaq bolaturur. *Wollte ich
(alle seine Untaten) anführen, würde das wohl zu lange dauern.*

Abhängig von Ausdrücken wie:

hāṭirgä keçti kim *mir fiel ein, mir kam in den Sinn etc.:*
خاطرغه کیچتی کیم فی الحال جریده کیرساک چریک ایلی نینک ایلی کا بیر
B 350.2 f. Hāṭirgä keçti kim: fi-l-ḥāl ġārīdä kirsäk čerik eliniñ eligä
bir nemä tüssä. *Mir kam (folgendes) in den Sinn: Wenn wir sogleich nur leicht
beritten (scil.: in Indien) einfielen, dann würde den Kriegen schon irgend etwas
in die Hände fallen.*

Vgl. Ba 378.4 f.: I thought, a something might fall into our men's hands, if, riding
light, we went suddenly into it.

بعضی دولتخواه لار عرض غه ییتکوردیلارکیم هندستانغه کیریلور بولسه بیر
B 350.4 f. Bā'zī döüläthāhlar 'ärzğä yetkürdilär kim Hin-

düstānga kirilür bolsa, bir bünyādliq kirilsä. *Einige mir wohlgesinnte Männer meinten: "Wenn wir in Indien eindringen, dann sollte das gut vorbereitet sein!"*
Vgl. Ba 378.8 f.: "If we are to go into Hindūstān, it should be on a proper basis."

Konzessivsätze mit dem Konditional

häm + Konditional (vgl. osm. da + Konditional):

اورکنج چول هم بولسا Ä 291.16 Ürgänč cöl häm bolsa *obwohl Ürgänč eine Wüste (geworden) war*

ägär + häm + Konditional:

بوكون جاوونينك قراولينى كورونك اكر ييراق هم بولسا Ä 239.4 f. Bu kün ğaunıñ qaraulını körüñ, ägär yıraq häm bolsa! *Geht heute noch bis zu den (vorgelagerten) Posten des Feindes, auch wenn sie (sehr) weit weg sind!*

Temporalsätze mit dem Konditional

Temporalsätze mit dem bloßen Konditional:

Manchmal ist der Unterschied zwischen Konditionalsatz und Temporalsatz nicht klar zu erkennen, manchmal aber handelt es sich eindeutig um einen Temporalsatz mit dem Konditional:

كيين باقسام B 171.20 keyin baqsam *als ich zurückschaute*

här qačan sooft, *jedesmal wenn*:

هر قاچان اولار دولت بيرلان بخاراغه باريب توشسالار Ä 262.18 f. här qačan olar döülät birlän Buḡārāğa barıp tüšsälär *sooft diese mit Seiner Exzellenz nach Buchara kommen*

هر قاچان كابلدا قار ياغسه بو تاغ نينك قله سينه قار توشار B 205.18 Här qačan Kābüldä qar yağsa, bu tağnıñ qülläsinä qar tüšär. *Jedesmal wenn es in Kabul schneit, fällt (auch) auf dem Gipfel dieses Berges Schnee / schneit es auch auf dem Gipfel dieses Berges.*

Modalsätze mit dem Konditional

نيچوك nečük *wie* + Konditional im Modalsatz, häm šundaq *so* + Zweites Präsens im Hauptsatz:

اكر اتفاق قيلماي مخالفت قيلسانكز بير اوقنى نيچوك سندورسالار سيزلارنى Ä 93.14 f. Ägär 'ittifāq qılmay müḥālāfāt qılsañız bir oqnı nečük sindursalar, sizlärni häm šundaq sindururlar. *Wenn ihr nicht zu-*

sammensteht, sondern uneins seid, dann werden sie euch genau so zerbrechen, wie man einen (einzelnen) Pfeil zerbricht.

Substandard:

nečaqlı *wieviele* + Konditional im Modalsatz, şolčaqlı *soviele* + Erstes Präsens im Hauptsatz:

nečaqlı ton bolsa, şolčaqlı ton-
dır. *Wieviele Kleidungsstücke (verzeichnet / aufgeschrieben) sind, so viele Kleidungsstücke sind es.*

her kimka nečqlı nımarısa yıbarcan bolısankeız şolnečqlı nımarısa yıbardık
V 74.5 f. Här kimgä nečaqlı nemärsä yibärgän bolsañız, şolčaqlı nemärsä yibärdi/ük dep yazğaysız *Wieviele Sachen Ihr da jedem geschickt habt, so viele Sachen sollt Ihr aufschreiben. / Was Ihr da jedem geschickt habt, das sollt Ihr (genau) aufschreiben!*

qalay *wie* – alay *so*:

Qalay köñil qılsañız, alay
V 58.13 Qalay köñil qılsañız, alay
žäbät qılursız. *Wie Ihr es wollt, so werdet Ihr sie im Zaum halten = Wenn Ihr Euch ernstlich bemüht, werdet Ihr sie im Zaum halten!*

Proportionalsätze mit dem Konditional

Här nemiqdär tursaq bizgä
ziyānı köpräk. *Je länger wir (noch hier) bleiben, umso größeren Schaden werden wir erleiden.*

Wunschsätze mit dem Konditional

kāški + Konditional leitet Sätze ein, die unerfüllbare Wünsche der Vergangenheit ausdrücken:

kāški kelmäsäk edi (0) *wären wir doch nicht gekommen!*

Vgl. im Osm. dieselben Sätze mit dem Optativ:

keški ölmüş olaydık! *ach wären wir bloß gestorben!* Kißling 1960.165 = § 433

und mit dem Konditional (auch ohne idi):

keški bilseydim! 'if only I had known!' Lewis 1975.271 = XX 10.

Vgl. auch die persischen Konstruktionen.

Verallgemeinernde Subjektsätze mit dem Konditional

Mit هر (kim) und dem Konditional werden verallgemeinernde Subjektsätze gebildet: *jeder, der / wer immer / alles, was / was immer*:

Diese Sätze gehören eigentlich zu den persischen Konstruktionen und werden hier nur der Vollständigkeit halber bei den Konstruktionen mit dem Konditional angeführt:

B 6.4 Här müsāfir vā rāhgūzār kelsä, anda 'istirāḥāt qılur. *Jeder Gast und jeder Reisende, der dorthin kommt, macht dort Rast.*

B 6.5 f. Här kim anda uyqulasa, aul šāh-ğōbīdin¹⁹⁹ su qoyarlar. *Wer immer hier schläft, über den schüttet man Wasser aus dem Abflusskanal.*

هر سوز دیسه هر ایش قیلسه سوز انینک سوزی ایدی ایش انینک ایشی ایدی B 246.2 f. Här söz desä, här iş qılsa: söz anıñ sözi edi, iş anıñ işi edi. *Was immer er sagte und tat, (das) trug seinen Stempel (d. h. das war gut gesagt und gut getan!)*

Verallgemeinernde Objektsätze mit dem Konditional

Ä 88.18 f. Här kim Hānbalıqta pādšāh bolup tāhtta oltursa, Altan derlär. *Jeden, der in Hānbalıq / Peking / Beijing auf dem Thron sitzt, nennt man Altan.*

هر کیمکاده بولسا نی چقلی نیمارسا یبارردای بولسا کوز شول چقلی نیمارسا V 68.16 f. Här kimgä dä bolsa ne çaqlı nemärsä yibäirdäy bolsañuz, šol çaqlı nemärsä yibärdi/ük dep mä'lūm etkäysiz! *Wem immer Ihr was auch immer schickt, das sollt Ihr deklarieren (indem Ihr erklärt: Das [und das] haben wir geschickt).*

9.1.9. Andere Nebensatzkonstruktionen

Temporalsätze

1. mit der Frageform des -di-Präteritums: *kaum hatte / war*

Diese Konstruktion stimmt mit der im Osmanischen überein, im Hauptsatz kann *fi-l-ḥāl sofort* stehen:

¹⁹⁹ Im Text verschrieben zu: جوییدین .

B 168.15 bu ҳarakätini qıldı mu, fi-l-ḥāl Šāyḥ Bāyāzīdni tuttı *kaum hatte er diese Bewegung gemacht, da packte er den Šāyḥ Bāyāzīd.*

2. mit dem -dı- Präteritum + ایرسا / ersä als, nachdem

Ä 59.3 f. Qaydu Ḥān qarın-taşları vä elinä keñäştı ersä *nachdem sich Qaydu Ḥān mit seinen Verwandten und Stammesangehörigen beraten hatte*

Ä 78.5 sordı ersä als er fragte

Ä 298.17 sordılar ersä als sie fragten

Kon. 13.199 bir yaşığa yetti ersä als er ein Jahr alt (ge-worden) war

3. mit dem Partizip des Zweiten Präsens + ҳälättä während:

B 58.17 özi qopar ḥälättä während er selber im Begriffe war aufzustehen.

(Verkürzte) Kausalsätze mit Nomen oder Adverb

+ **үчүн** oder **جهتی** **دین** **ği/ühätidin:**

1. Adjektiv + **үчүн** oder **جهتی** **دین** **ği/ühätidin:** weil ist / war:

B 209.19 f. kāfirgä yauq üçün weil sie (so) nahe (dem Land der) Ungläubigen sind

B 590.14 atlar semiz üçün weil die Pferde (zu) fett sind

B 452.8 uçmaqta 'āğiz üçün weil er nicht / nur schlecht fliegen kann

B 445.22 uçmaqta zābūn ği/ühätidin ca. dass.

B 585.9 gūzār yīraq ği/ühätidin weil die Furt weit entfernt war

بعضی یر پست وبعضی یر چوقور اوچون وبعضی یر روان و بعضی یر ناروان
B 587.16 f. bā'zī yer pāst vä bā'zī yer čuqur üçün vä bā'zī yer rāvān vä
bā'zī yer nā-rāvān üçün weil einige Stellen (des Flusses) seicht = weil der
Fluss an einigen Stellen seicht, an anderen aber tief war und das Wasser an
einigen Stellen fließend und an anderen stehend war / an einigen Stellen floß,
an anderen aber stagnierte

B 384.16 Qoč Bekkā tā'allūq vilāyätlär Özbekkā yaqın ği/ühätidin weil die von Qoč Bek verwalteten Gebiete
in der Nähe des Gebietes der Usbeken waren / lagen.

2. Adverbialbestimmung + اوچون üčün:

سلطان قبری اندا اوچون B 214.2 f. sultān qābri anda üčün *weil sich dort das Sultansgrab befand*

Ba 218.13 v. u. allerdings andere Übersetzung!

3. Substantiv + اوچون üčün جہتی دین ği/ühätidin:

وزيرزاده اوچون آصفی تخلص قلیب تور B 279.10 Vāzīrzādä üčün 'Āṣāfi tāhällüş qılıptur. *Weil er der Sohn eines Wesirs war, nahm er den Dichternamen 'Āṣāfi²⁰⁰ an.*

چاه سویی ایدی اوچون B 566.8 čāh suyi idi üčün *weil das Brunnenwasser einen üblen Geruch²⁰¹ hatte*

توزیر اوچون B 236.6 tüz yer üčün *weil es ebenes Terrain war / weil das Terrain eben war*

تارغار و مخاطره یر اوچون ایتما دیم B 225.15 f. tarğar vā mūhātārā yer üčün aytmadım *weil der Ort abgelegen und gefährlich war, habe ich ihn gar nicht erwähnt*

یرلارنیک شالیزار جہتی دین B 237.6 yerlärniñ šālīzār ği/ühätidin *weil diese Orte Reisfelder waren / weil dort lauter Reisfelder waren.*

(Verkürzte) Konzessivsätze

baqmay + Dativ eines Nomens *obwohl, ungeachtet etc.*

کیشیمیزنیک آزیغه باقماي B 331.2 f. kišimizniñ azığa baqmay "auf das Wenige unserer Leute nicht schauend" *ungeachtet des Umstandes / ohne Rücksicht darauf, dass wir nur so wenige waren / obwohl wir nur so wenige waren.*

Verkürzte Relativ- und Modalsätze mit بار bar und یوق yoq:

Relativsätze:

عليشیربیک نظیری یوق کیشی ایدی B 264.ult. 'Ālī Šēr Bek nāzīri yoq kiši edi *'Ālī Šēr Bek war ein Mann, der nicht seinesgleichen hatte*

قیزیلباش بیلہ اوزبیک نینک اوروشیدا بار کیشی B 566.12 f. Qızılbaş bilä Özbekniñ uruşıda bar kiši *ein Mann, der im Kampf zwischen den Qızılbaş / Turkmenen und den Usbeken dabei gewesen war*

²⁰⁰ Nach 'Āṣāf b. Bārāhyā, dem legendären Wesir des Königs Salomon, der in der Folge zum Gattungsnamen wurde und einen durch Weisheit ausgezeichneten Wesir bedeutet.

²⁰¹ اید it (di) laut Radloff I 1499 f. *Wohlgeruch*, hier aber eindeutig *übler Geruch*.

Modalsatz:

B 539.11 f. uruš yoq, nemä yoq, yinä yanıp keldilär *ohne gekämpft, ohne irgend etwas getan zu haben, kamen sie (gänzlich unverrichteter Dinge) wieder zurück.*

(Verkürzte) Vergleichsätze -lıq:

B 111.2 (Bu) atalıq oğulluq! *Wie der Vater, so der Sohn! / Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm!*

Verkürzte Finalsätze mit dem Optativ auf -ay (in der Person des Objekts)

Ä 282.17 f. Isfändiyār Sülṭān birlän fäqirgä ḥükm qıluñ Ḥäbäš Sülṭānı öltüräli *Be-
fehlt Isfändiyār Sülṭān und meiner Wenigkeit, den Ḥäbäš Sülṭān zu töten.*

Nebensätze mit تیب tep / ديب dep, تیکان tegän und تیماک بیرلän temäk birlän

im Substandard besonders häufig!

1. Abhängige Aussagesätze mit تیب tep / ديب dep: کیم kim ...

اول محلدا خبر تاپدیکیم جوجی خان کلیب ترکستان اطرافنداغی ایل لارنی
Ä 98 f. Ol mähäl(l)dä ḥäbär taptı kim Ğöçi Hān kelip Türkistān
'ātrāfındağı ellärni çaptı tep. *Dort erfuhr er, dass Ğöçi Hān in Turkestan einge-
fallen und die Bewohner dieser Gegenden überfallen hatte.*

آندا ایشتدیکیم مجدالملك مرودا سکسان مینک کیشی بیرلän حاکم بولوب اولتوروب
Ä 124.9 f. Anda işitti kim Mäğdü-l-Mülk Märvdä seksän miñ kişi bir-
län ḥākim bolup olturup turur tep. *Dort erfuhr er, dass Mäğdü-l-Mülk mit acht-
tausend Mann in Merv als Gouverneur saß.*

2. Abhängige Aussagesätze mit تیب tep / ديب dep ohne kim:

V 78.16 f. امام مؤذنلار کلب آنت ایچیپ طاعوندن وفات ایتکندر ديب بلدرديلار
'Imām mü'āzzinlär kelip ant içip ṭā'undan vafāt etkändir dep bildirdilär. *'Imām
und Mü'āzzin kamen und beschworen, dass er an der Pest gestorben war.*

3. Finalsätze mit تیب tep / ديب dep:

B 603.19 čerik eliniñ چريك ايلينينك عبور و مروريدین تغیر تاپماغای ديب
'übür ü mürüridin täğir (geläufig statt: tägyir) tapmağay dep *um nicht vom
Durchmarsch der Truppen gestört zu werden*

4. Sonstige syntaktische Funktionen von تېپ tep / دېپ dep:

بو کتابغه شجره تراکمه تېپ آت قويدوق Kon. 6.44 f. bu kitābgā Šāğärä-yi Tärākimä tep at qoyduq *ich habe diesem Buch den Titel Šāğärä-yi Tärākimä / Stammbaum der Turkmenen gegeben.*

5. In ähnlicher Funktion wird تيگان tegän verwendet:

آوازه بولدى تيگان Ä 259.16 f. 'Äbdülläh Hân keldi tegän ävāzä boldı *es verbreitete sich das Gerücht(, das besagte), dass 'Äbdülläh Hân im Anmarsch sei.*

6. Kausalsätze mit تېماک بىرلän temäk birlän:

بىر بېش اون اوزبك وزيركا كيلدى تېماک بىرلän Ä 198.15 bir beš on Özbek Vāzīrgā keldi temäk birlän *weil fünf oder zehn = ein paar Usbeken nach Vāzīr / in die Stadt Vāzīr gekommen sind.*

Indirekte Fragesätze in der Form direkter:

Diese Konstruktion hat eine Parallele in der osmanischen Umgangssprache, ist aber, wie im folgenden Fall, mitunter auch im Deutschen möglich:

بيلمان بير اوروشته ميرزاغه آت كيلتوروب مودور يا ميرزاغه قصد قيلغان B 270.1 f. Bilmän: bir urušta mīrzāga at keltürüp müdür yā mīrzāga qāşd qılğan gänīmni dāf' qılıp mudur. *Ich weiß nicht: Hatte er dem Mīrzā in der Schlacht ein Pferd gebracht oder hat er einen Feind abgewehrt, der es auf den Mīrzā abgesehen gehabt hatte?*

Idiomatische Wiedergabe indirekter Doppelfragen:

ياغى نىنك كوپى نى آزی نى بيلمای B 157.1 yağınıñ köpini azını bilmäy *weil sie nicht wussten, ob die Feinde zahlreich oder (nur) wenige waren*
قارانغو كيچه ياغى نىنك كوپى آزی معلوم و مشخص ايماس B 157.8 f. qarañu kečä yağınıñ köpi azı mä'lūm u müšähhäs emäs *in finsterner Nacht ist es durchaus unklar, ob die Feinde in großer oder geringer Zahl sind.*

Sätze in obliquen Kasus

Aussagesätze mit nur gedachter Kopula können in den Lokativ gesetzt werden, und fungieren dann als Nebensätze:

كىشى يوق kiši yoq *niemand ist da*

kann in den Lokativ gesetzt werden und stellt dann einen Kausalsatz dar:

کشی یوقدا Ä 15.2, Kon. 14.198 kiši yoqta *weil niemand da ist.*²⁰²

Auch mit Possessivsuffix:

آتاسی تیریک atası tirik *sein Vater ist (noch) am Leben*

kann mit dem Possessivsuffix versehen und in den Lokativ gesetzt werden und stellt dann einen Temporalsatz dar:

آتاسی تیریگیندا 239.ult. atası tirigindä *solange / als sein Vater noch lebte, (schon / noch) zu Lebzeiten seines Vaters.*

Eingeschobener Adverbialsatz:

قراختای دین کوپ جماعت بیر سبب بولور پادشاه لاری بیرلن یاو بولدیلار
Ä 48.5 f. Qaraḫıtaydın köp ğämā'ät II bir säbāb bolur II pādšāhları birlän yau
boldılar. *Eine große Zahl der Qaraḫıtay erhoben sich, ein Grund ist vorhanden*
(= aus irgendeinem Grund) gegen ihren Herrscher.

9.2. Persische Konstruktionen²⁰³

9.2.1. 'Izāfāt

Die 'Izāfāt (wörtlich: "Verbindung") verbindet Nomina miteinander, und zwar im korrekten Sinne nur persische und (im Persischen gebräuchliche) arabische Nomina.

Orthographie der 'Izāfāt

Die 'Izāfāt wird nur in besonderen Fällen durch Buchstaben oder orthographische Zeichen bezeichnet, in den meisten Fällen, d. h. nach einem Konsonanten bleibt sie unbezeichnet.

1. Nach Konsonant Null:

قتل عام B 129.8 qätli-i 'ām(m) *Massaker, Gemetzel*

قطب شمال Kon. 10.121 qūṭb-i šāmāl *Nordpol*

عراق عجم و عراق Kon. 26.422 'Irāq-i 'Äğäm vā 'Irāq-i 'Ärāb *der Persische und der Arabische Irak*

²⁰² Vgl. krimtat. ay ğariq *der Mond ist hell* kann ebenfalls in den Lokativ gesetzt werden und stellt dann einen Temporalsatz dar: ay ğariqta *wenn der Mond hell ist = im Mondlicht.*

²⁰³ Es empfiehlt sich, vor der Benützung dieses Abschnittes aus der Stilistik mindestens den Abschnitt über das Anakoluth anzuschauen, um bei dieser im Tschaghataischen geradezu als normal zu bezeichnenden Konstruktion die Satzkonstruktion sofort erfassen zu können: Muster -nı qılıldı statt -nı qıldum / qıldıuq etc.

پادشاه عالم V 69.1 Pādšāh-i 'Ālām (*der Be*)*herrscher der Welt*
 حرم خاصه V 81.3 Ḥārām-i Ḥāṣṣā Bezeichnung der (Haupt)frau des Chans
 خط شریف V 69.5 Ḥatt-i Šārīf *Erlauchtes Handschreiben*
 یرلیغ شریف V 68.8 Yarlīg²⁰⁴-i Šārīf *Erlauchter Befehl*

1.1. Manchmal sogar nach Vokal Null:

قلعه ظفر B 238.7 Qāl'ä-yi Zäfär

Ob nach auslautendem Konsonanten ein Bindevokal gesprochen wurde oder nicht, ist nicht immer klar, vgl. پای تخت Kon. 19.301 pāy-(i)tāht *Hauptstadt*, wo schon im Persischen ohne: St 234b; mit oder ohne: Junker-Alavi 125, im Osmanischen mit [und ohne]: NR 922b; doch ist die Aussprache ohne Bindevokal wahrscheinlicher.

2. Nach langem Vokal steht Yā' ی , Hämzä ء (oder Null²⁰⁵):

2.1. nach 'Ālif /-ā/:

دنیا بی بقا B 52.6 dūnyā-yi bī-bāqā *die vergängliche Welt*
 سنجر میرزا ی مروی B 256.ult. und سنجر میرزا B261.13 f. Sängār
 Mīrzā-yi Mārvī *Sängār Mīrzā der Merver = aus (der Stadt) Merv*
 ملا بابای بشاغری B 336.12 und ملا بابا B 497.14 Müllā Babā-yi Pāšāgrī
 und ملا بابا بشاغری B 186.1 Müllā Baba Pāšāgrī

2.2. nach 'Ālifün bi-sūrāt-i yā:

موسی معروف B 606.17 Mūsā-yi Mä'rūf *Mūsā, der Sohn des Mä'rūf*

2.3. nach türkischem auslautendem /ā/, das vor der 'Izāfāt gelangt wird: /-ā/:

بابا شیخ B 497.19 und بابا شیخ B 497.ult. + 498.1 Babā-yi šāyh

3. Nach vokalischem Hā ه /-ä/ steht Hämzä (oder Null²⁰⁶):

ایمه کلام B 68.13 (2x) 'äyimmā-yi kälām *die gelehrten Imame*
 ایمه اسلام B 68.11 'äyimmā-yi 'islām *die islamischen Imame*
 دره بام B 288.17 Dār(r)ä-yi Bām *das Bām-Tal*.

Gebrauch der 'Izāfāt

Die 'Izāfāt kann – wie im Osmanischen – auch auf türkische Wörter ausgedehnt werden. Das geschieht besonders bei zusammengesetzten Bezeichnungen im Be-

²⁰⁴ Wort türkischer Herkunft, per analogiam ähnlicher Ausdrücke so konstruiert.

²⁰⁵ Wenn es sich nicht um eine nachlässige Schreibung handelt.

²⁰⁶ Wenn es sich nicht um eine nachlässige Schreibung handelt.

reich des Militärs, der Verwaltung und der Politik.²⁰⁷ Während im Osmanischen jedoch meist eines der beiden zusammengesetzten Nominen arabischer oder persischer Herkunft ist, können im Tschaghataischen auch zwei Wörter türkischer Herkunft auf diese Weise miteinander verbunden werden:

türkisch-arabisch (Eigenname):

قل محمد B 265.15 Qul-i Mühämmäd "*Knecht Muhammeds*"

arabisch-türkisch:

اظهارقوللوق B 490.17 f. 'izhār-i qulluq *Versicherung der Unterwerfung / des Gehorsams*

persische Präposition mit 'Izāfāt – türkisches Pronomen – arabisches Nomen:

با وجود بو حرکت B 490.10 bā-vüğūd-i bu ḥarākāt *trotz dieser Vorgangsweise*

türkisch-türkisch:

ييكيت ييلانك B 63.5 yigit-i yılañ *Leichtbewaffneter*.

Funktionen der 'Izāfāt

Die 'Izāfāt hat folgende Funktionen:

1. Sie verbindet zwei Substantiva wie eine Genitivverbindung

In Verbindung mit einer türkischen Genitivverbindung (wie im Osm.):

شيخ بايزيد حرامخورنينك دفع شريغه B 600.8 Šāyḥ Bāyāzīd-i ḥarāmḥōrnīñ dāf-i šārrigā *zur Bestrafung des Verräters Šāyḥ Bāyāzīd*

1.1. Zwischen zwei Namen fungiert die 'Izāfāt nach dem Vorgang des Persischen (vgl. Jensen 231 = Nr. 300) als Patronymikon und vertritt also das in manchen Werken weitaus seltenere اوغلی oğlu:

حسن يعقوب B 26.14 Ḥāsān-i Yā'qūb *Ḥāsān, der Sohn des Yā'qūb*

يار حسين دريا خان B 247.5 Yār(-i) Ḥüsāyn-i Däryā Ḥān *Yār(-i) Ḥüsāyn, der Sohn des Däryā Ḥān*.

Aber bloße Aneinanderreihung, wenn der erste Eigenname mit einem Possessivpronomen endet:

خان قلی بيان قلی B 77.19 Ḥān Qulī²⁰⁸ Bāyān Qulī *Ḥān Qulī, der Sohn des Bāyān Qulī*.

Dagegen ist das Patronymikon mit اوغلی oğlu viel seltener:

²⁰⁷ Vgl. osm. ordu > ordū-(y)i hümāyūn, ebenso bei älči > älčī, vergü > vergū: Prokosch 2005.88.

²⁰⁸ Eigennamen ohne Pleneschreibung sind häufiger als mit Pleneschreibung, also قلی statt قولی.

سلطان حسین میرزا اوغلی محمد حسین میرزا B 86.7 Sültān Ḥüsāyn Mīrzā oğlu Mūḥämmād Ḥüsāyn Mīrzā *Mūḥämmād Ḥüsāyn Mīrzā, der Sohn des Sültān Ḥüsāyn Mīrzā.*

2. Die 'Izāfāt bezeichnet das attributive Verhältnis von Substantiv und Adjektiv oder Pronomen:

نماز دیگر B 230.6 nāmāz-ı dīgār *"das andere Gebet" = das Nachmittagsgebet.*
Dabei kann ein arabisches Adjektiv nach einem arabischen femininen Substantiv entweder nach dem Vorgang der persischen Grammatik in der maskulinen Form stehen oder entgegen dem persischen Usus und wie im Osmanischen in der femininen Form:

2.1. maskuline Form:

ساعت نجومی B 340.13 sā'āt-i nūġūmī *astronomische Stunde*
مدت مدید B 432.7 et passim müddāt-i mādīd *lange Zeit*
علوم ظاهری علوم باطنی B 277.21 'ulūm²⁰⁹-i zāhirī, 'ulūm-i bāṭinī *die exoterischen und die esoterischen Wissenschaften*

2.2. feminine Form:

واقعه هایل B 495.5 vāqī'ā-yi hāyilā *schreckliches Ereignis*

3. Die 'Izāfāt bezeichnet ferner die Erweiterung eines Adjektivs durch ein Substantiv:

قابل رعایت B 241.1 qābil-i ri'āyāt *würdig einer Ehrung, ehrenwürdig.*

4. Sie wird mit einer türkischen Genitivverbindung kombiniert, was besonders häufig bei (arabischen oder persischen) Präpositionen der Fall ist:

پادشاه لار کیم هندوستان و خراسان الارنیک تحت ضبطی دا ایکاندور
B 214.16 f. pādšāhlar kim Hindūstān vā Ḥūrāsān alarnıñ täht-i zābtidā ekändür
Herrscher, unter deren Herrschaft Indien und Chorasān waren / standen.

Pseudo-'Izāfāt

Keine 'Izāfāt im strikt grammatischen Sinne ist der arabische Einschub تعالی tā'ālā "Erhaben ist Er", der als Eulogie von الله dient, im Tschagh. aber häufiger zu تینکری Teñri *Gott* gestellt wird:

تینکری تعالی B 129.10 et passim *Gott der Allerhabene / der Allerhabene Gott.*

²⁰⁹ Arabische gebrochene Plurale gelten als Feminina; A 'ilm, Pl.: 'ulūm.

Vgl. auch pers. خدای تعالی St. 307b Ḥudā-yi Ta'ālā.

9.2.2. Yā-yi Vāḥdāt یای وحدت

Yā-yi Vāḥdāt, nach ostpers. Lautung -ē, drückt wie im Pers. (vgl. Jensen 26 – 28 = Nr. 29 – 31, Salemann und Shukovski 34 = § 18) die Unbestimmtheit aus, fungiert also als unbestimmter Artikel.

Folgender Gebrauch ist festzustellen:

1. Nur ی -ē wird an das Nomen angefügt:

مدتی B 266.6 müddātē *eine Zeit lang*

مدتی دین سونکرا B 175.12 müddātēdin soñra *nach einer Weile*

محقریری دور B 216.1 müḥäqqār yerēdūr *ist ein unbedeutender Flecken*

بو چشمه باشیدا مزاری دور B 146.15 Bu čäšmä bašida mazarēdūr. *Wo diese Quelle entspringt, befindet sich ein Grabmal.*

غریب امری واقع بولدی B 165.15 gārīb 'āmrē vāqi' boldı *etwas Eigenartiges geschah*

خواجه اسدالله ظرافتی قیلدی B 144.11 Ḥvāḡä 'Āsādüllāh zārāfātē qıldı. *Ḥvāḡä 'Āsādüllāh machte einen (geistreichen) Witz / gab ein Bonmot von sich.*

بو کوتل دین اینکاج کیشی اوزکا عالمی ملاحظه قیلور B 207.13 f. Bu kötāldin ingāč kiši özgä 'ālāmē mülāḥāzā qılır. *Wenn man von diesem Pass herabkommt / herabsteigt, sieht man eine andere Welt.*

Idiomatisch:

خاطریمغه بو کیچتی کیم B 166.16 ḥāṭirēgä bu kečti kim *mir kam zum Bewusstsein / mir fiel ein / mir kam der Gedanke, dass ...* synonym mit:

خاطرغه کیچتی کیم B 147.13 ḥāṭirgä kečti kim und

خاطریمغه کیلدی کیم B 181.1 ḥāṭirimgä keldi kim sowie mit einigen anderen Varianten.

1.1. Nach auslautendem 'Ālif wird vor dem Yā' ein Hämzä mit Träger ی gesetzt: P

جلكا جلكائى ḡülkā: ḡülkā'ē *eine Ebene*

عجب بلائی دور B 270.19 'āḡāb bālā'ēdūr *es ist ein großes Übel.*

2. An das Nomen wird ی -ē angefügt und zusätzlich ein (pleonastisches) بیر bir gesetzt:

سلطان بیر اولوق بندی سالیب تور B 214.20 Sülṭān bir uluq bāndē salıptur. *Der Sultan erbaute einen großen Damm.*

B 174.18 bu hām bir yaḥṣī ḥidmātēdūr *auch das ist / wäre ein guter Dienst (scil. den Ihr mir leistet könnt[et])*

3. Negation mit هیچ hēč:

Bei der Negation steht هیچ hēč + Nomen, an das ی -ē angefügt wird, + Negation:

B 559.10 Hēč qāydē pādšāhliq qāy-dičā yoqtur. *Keine Bande sind so (stark) wie die Bande des Herrscheramtes.*

4. Negation ohne هیچ hēč:

B 259.8 Ol ḥvūd ziyādā 'ōmrē tapmadı. *Auch der wurde nicht alt.*

B 288.15 pārvā'ē qılmay *sich nicht kümmernd.*

9.2.3. Das Suffix کی -ki

Das Suffix -ki kommt im Tschaghataischen in mindestens vierfacher Form vor: غی -gi / -gi, nach stimmlosem Auslaut قی -qi, کی -ki (eventuell nach stimmhaftem Auslaut -gi²¹⁰).

Das Suffix wird vor allem an den Lokativ des Nomens und an Adverbien des Ortes und der Zeit bzw. an Wörter, die deren Funktion übernehmen, angefügt.

1. beim Lokativ:

B 431.5, 567.1 içidäki *in seinem Inneren befindlich*

B 443.12 boğzıdağı tügi hām yoqtur *hat keine an der Kehle befindliche Haare = hat keine Haare an der Kehle*

2. bei Adverbien:

2.1. des Ortes:

B 550.6 qoyıǵı *unten befindlich*

B 547.pu. taşqarıǵı *außen befindlich*

2.2. der Zeit:

B 552.17 burunǵı *früher (Adj.), ehemalg*

B 552.17 songı *später (Adj.), nachmalig*

3. bei Adjektiven / Partizipien:

B 134.21 dāyimǵidek *wie immer*

²¹⁰ Die Möglichkeit dieser Aussprache ist nicht ganz von der Hand zu weisen, wurde aber in der Umschrift in dieser Grammatik nicht berücksichtigt.

In solchen Fällen entspricht -ğr + Adjektiv / Partizip dem osm. olduğu / yaptıkları: dā'imā / hār zā/amān olduğu gibi // dā'ima / hār zā/amān yaptıkları gibi.

9.2.4. Persische Satzkonstruktionen

Die im Folgenden angeführten Satzkonstruktionen sind fast nie rein persisch, sondern werden fast immer mit türkischen und persischen Mitteln gebildet. Es ist daher oft nicht leicht, zwischen persischen und türkischen Konstruktionen zu unterscheiden, so dass die Zuordnung letztlich oft subjektiv und willkürlich ist.

Besonders im Substandard sind pers. که ki und türk. کیم kim weitgehend frei austauschbar, wobei aber der Gebrauch von کیم kim bei weitem überwiegt. Bei einer ganzen Reihe von Konjunktionen besteht außerdem die Austauschbarkeit von Formen mit und ohne کیم kim, so bei:

آنیڭ اوچون (کیم)	anıñ üčün (kim)	<i>weil</i>
با وجود (کیم)	bā-vüğūd (kim)	<i>obwohl</i>
هرچند (کیم)	hār čänd (kim)	<i>sooft</i>
هر وقت (کیم)	hār vāqt (kim)	<i>sooft</i>

Satzreihen

1. ... هم ... هم hām ... hām ... *sowohl ... als auch ... / einerseits ... andererseits ... / nicht nur ... sondern auch:*

B 126.8 f. hām qurganni alıldı, hām ğānīmni qačurıldı²¹¹ *ich nahm nicht nur die Festung ein, sondern schlug auch den Feind in die Flucht*

2. ... نی ... نی / ... نه ... نه ne ... ne ... + bejahtes Verb *weder ... noch ...*, vgl. pers. ... نه ... نه : ebenfalls mit bejahtem Verb, vgl. Phillott 581 = § 134 (d) (1)

B 424.13 f. Ne biz alarnıñ tillärini bilür edük ne alar bizniñ tilimizni. *Weder kannten wir ihre Sprachen noch sie die unsere.*

Einzelsätze mit zwei Subjekten / Objekten / Prädikaten können ebenfalls damit konstruiert werden:

B 424.ult. – 425.1 Ne yigitini rāzı qıla aldı, ne ħāzīnäsini ulaşa aldı. *Er konnte weder seine Mannen zufrieden stellen noch seinen Schatz verteilen.*

²¹¹ Mit gängigem Anakoluth beim Bericht über eigene Leistungen.

Auch mehrere mit نه / نی ne eingeleitete Sätze / Satzteile sind möglich:

نه کیلشی سرانجام لیک ایدی نی توروشی نی یوروشی اهتمام لیک ایدی نی اوروشی
B 425.2 f. Ne keliši sār-ānğāmlıq edi, ne turušu, ne yürüşü 'ihtimāmlıq edi, ne
uruşı. *Weder war sein Anmarsch (gut) vorbereitet, noch waren seine militäri-
schen Operationen wohlbedacht.*

3. ... (بلکه) ... نی یلغوز ... ne yalguz ... (bälki) ...

Die Einleitung des zweiten Satzes mit بلکه bälki *ganz im Gegenteil* steht nach ei-
nem verneinten ersten Satz.

Wunschsätze

باری کیم bārē kim + Optativ auf -ğay *hoffentlich*, lat. utinam:

باری کیم ظاهرًا خبر تاپقایی سز B 180.10 Bārē kim zāhirān ḥābār tapqaysız!
Hoffentlich bekommt ihr (bald) sichere Kunde!

unerfüllbare Wünsche: کاشکی kāški + Konditional:

کاشکی کیلماساک ایدی B174.18 f. kāški kelmāsāk edi! (o) *wären wir doch
nicht gekommen!*

Vgl. osm. کاشکی kāški / kāški + Optativ: kāški ölmüş olaydıq! *ach wären wir
bloß gestorben!* Kißling 1960.165 = § 433.

Abhängige Aussagesätze

1. mit کیم kim + -dı- oder -ğan-Präteritum:

اول بولدی کیم Ä 99.13 ol boldı kim ... *es geschah, dass ...*

منقول تورور کیم Ä 112.14 mänqül turur kim ...²¹² *man erzählt, dass ...*

معلوم بولسون کیم Ä 151.15 mä'lüm bolsun kim ... ca.: *zu erwähnen ist, dass ...*

دیدیلا رکیم B 116.5 dedilär kim ... *sie sagten, dass ...*

مثل بار کیم B 119.14 māşäl bar kim ... *es gibt ein Sprichwort: / im Sprich-
wort heißt es: ظاهرًا مونی سند قیلدی کیم خلیفه و ابراهیم خواجه قاضی نینک
B 110.22 f. Zāhirdä munı sänäd qıldı kim Ḥālīfä vä 'Ibrāhīm
Ḥvāğä Qāzīniñ hävādārıdır. Er erklärte öffentlich, Ḥālīfä und 'Ibrāhīm seien /
wären Freunde von Ḥvāğä Qāzī.*

Stereotype Wendungen, von denen Aussagesätze abhängen, sind:

تفصیلی بودور کیم B 114.14 täfşili budur kim ... *im Einzelnen geschah folgendes*

بیر بو کیم B 115.1 bir bu kim ... *ein* (je nach dem vorhergehenden Satz, hier:
Grund) *war der, dass ...*

²¹² Vgl. osm. منقولدر که Zenker 888 a mänqüldür ki dass.

... ينه بير بو كيم B 115.3 yinä bir bu kim ... *ein weiterer (Grund) war, dass ...*
 ... ينه بوكيم B 115.5 yinä bu kim ... (nach obigem:) *noch ein (Grund) war, dass ...*
 ... خبر كیلدی كيم B 115.pu. ħäbär keldi kim *die Nachricht traf ein, dass ... / wir erfuhren, dass ...*
 آنداغ ایشتوك كيم Ä 216.1 andaq işittük kim ... *wir haben gehört, dass ...*

1.1. Nach Verben des Glaubens, Vermutens etc. steht oft kim + Optativ auf -ğay, und zwar besonders bei Vermutungen die als unsinnig bezeichnet werden:

آنداغ خیال قیلور کیم andaq ħäyāl qılır kim *er glaubt wohl (gar), dass:*
 بو کشی آنداغ خیال قیلور کیم بو نیمرسه لار کیم کلتوروب تورور بیز
 Ä 96.12 f. Bu kişi andaq ħäyāl qılır kim bu nemärsälär kim keltürüp turur biz körmägän bolğaymız vä bizdä yoq turur. *Der (Kerl) glaubt wohl gar, dass wir diese Dinge, die er gebracht hat / solche Dinge, wie er sie gebracht hat, noch nie gesehen haben / hätten und dass es sie bei uns nicht gibt!*

بو خاتون خیال قیلدی کیم آنی بو خاتون بیرلان ایشی بار تیب زندانغه سالغان بولغای
 Ä 168.7 f. Bu ħātūn ħäyāl qıldı kim anı bu ħātūn birlän işi bar tep zindānga salğan bolğay. *Diese Dame glaubt (wohl gar), er hätte ihn nur deshalb in den Kerker werfen lassen, weil er glaube, er hätte eine Affäre mit dieser Dame!*

1.2. Abhängige Aussagesätze mit کیم kim + تیب tep:

Ä 226.16 f. Ĥäbär keldi kim bu kün Häzāräsbdin ötüp qondı tep. *Die Nachricht traf ein, dass sie an diesem Tag bis Häzāräsb gekommen waren und dort Rast gemacht hatten.*

Ebenso die direkte Rede:

Ä 162.10 f. ayttı kim ... tep *er sagte: "...".*

2. mit که ki

Ä 22.1 Sunıñ yaqasında kördim ki bir şağal bir qırğaul aldı. *Am Ufer des Flusses sah ich, dass / wie ein Schakal einen Fasan fing.*

Wiedergabe von Relativsätzen mit کیم kim

1. Wiedergabe von Relativsätzen mit dem Relativpronomen im Nominativ

1.1. mit Rückweisepronomen:

Rückweisepronomen betont:

اوزکند نینک کیم بورون فرغانه نینک پای تختی اول ایکان دور یخشی قورغانی بار
 B 155.ult. / 156.1 Özkentniñ kim burun Färgänäniñ pāy-i tāḥti ol ekändür, yaḥşı

qurganı bar. *Özkent, das früher (einmal) die Hauptstadt von Fergana war, besitzt ein starkes Fort.*

1.2. ohne Rückweisepronomen:

ولی بیکنینک کیم مذکور بولدی اوغلی ایدی B 270.15 f. *Vālī Bekniñ kim mǎzkūr boldı oğlu edi. Er war der Sohn des Vālī Bek, der (schon) erwähnt worden ist. = Er war der Sohn des schon erwähnten Vālī Bek.*

2. Wiedergabe von Relativsätzen mit dem Relativpronomen im Genitiv:

ohne Rückweisepronomen:

B 238.5 مبارکشاه کیم اتالاری بدخشان شاه لارینینک بیک لاری دین ایکاندور
Mübārāk Šāh kim ataları Bādaḥšān šāhlarınıñ bekläridin ekändür Mübārāk Šāh, dessen Ahnen Bek der Herrscher von Bādaḥšān waren

3. Wiedergabe von Relativsätzen mit dem Relativpronomen im Dativ:

3.1. mit Rückweisepronomen:

اوغلی محمد سلطان میرزادور کیم بوتاریخ دا قنوج ولایتینی انکا بیریب تورمین
B 259.18 f. *Oğlu Mühämmäd Sülṭān Mīrzādur kim bu tāriḥtä Qānōüč vilāyätini añā beriptürmen. Sein Sohn war Mühämmäd Sülṭān Mīrzā, dem ich damals die Provinz C/Kanouj (später: North West Provinces) übertrug.*

3.2. ohne Rückweisepronomen:

شیر خان سور کیم اوتکان ییل رعایت قیلیب قالین پرکنه بیریب بو نواحیدا
B 579.3 f. *Šēr Hān Sūr kim ötkän yıl ri'āyät qılıp qalın pārgänä berip bu nāvāḥidä qoyulup edi ... Šēr Hān Sūr, dem ich im Vorjahr (große) Gunst erwiesen, viele Provinzen übertragen und diese Gegend anvertraut hatte, ...*

4. Wiedergabe von Relativsätzen mit dem Relativpronomen im Akkusativ:

4.1. mit Rückweisepronomen:

B پادشاه لار کیم هندوستان و خراسان الارنینک تحت ضبطی دا ایکاندور
214.16 f. *pādšāhlar kim Hindūstān vā Ḥūrāsān alarnıñ täht-i zābtidä ekändür Herrscher, unter deren Herrschaft Indien und Chorasān waren / standen*

4.2. ohne Rückweisepronomen:

B 277.10 f. *Kiši bir nemāni, kim išitti, yinä nečük unuttur? Wie kann jemand etwas, das er (einmal) gehört hat, (je) wieder vergessen?*

هر ييردا کيم ايل بار بولغاي تيب کمان قيلسا آندا بلند آواز بيرلان چرلار ايردي B 73.8 f. Qarasu, kim Āb-i Rāḥmāt hām derlār
der Qarasu, den man auch Āb-i Rāḥmāt nennt.

5. Wiedergabe von Relativsätzen mit dem Relativpronomen im Lokativ:

5.1. mit Rückweisepronomen:

هر ييردا کيم ايل بار بولغاي تيب کمان قيلسا آندا بلند آواز بيرلان چرلار ايردي
Ä 216.4 f. Här yerdä, kim el bar bolğay tep gümān qılsa, anda büländ āvāz bir-
län čarlar erdi. *Wo immer er vermutete, dass es Menschen gebe, da rief er mit
lauter Stimme.*

ایلال قلعه سی کیم سلطانمحمّدنیک آناسی آندا ايردي Ä 119.17 f. İlāl qāl'ası
kim Sultān Mühämmädniñ anası anda erdi *die Festung İlāl, in der sich die Mut-
ter von Sultān Mühämmäd befand*

5.2. ohne Rückweisepronomen:

تاریخ تقوز یوز اون ییتی دا کیم سمرقند نی آلدیم B 271.19 tāriḥ-i toq(q)uz yüz
on yet(t)idä kim Sämärqandnı aldım *im Jahre 917, in dem ich / als ich Samar-
kand eroberte*

Wiedergabe von Relativsätzen mit که ki

5.1. Wiedergabe von Relativsätzen mit dem Relativpronomen im Nominativ

mit Rückweisepronomen:

اول کیشیلار که چنتمورنی اولتورماککا قصد قیلیب ايردي آلارنی شهید قیلدی
Ä 106.1 f. Ol kişilär ki Čintemürni öltürmäkkä qāşđ qılıp erdi, alarnı şāḥīd qıldı.
Die Männer, die versucht hatten, Čintemür zu töten, ließ er hinrichten.

منکو قآن باتو که لقبی صاین خان تورر آنینک سعیی بیرلان تخت دا
Ä 146.15 f. Meñü Qa'an Batu, ki läqäbi Sayın Hān turur,
anıñ sä'yi birlän täḥttä olturgandın soñ *nachdem Meñü Qa'an dank der Bemühun-
gen von Batu, der den Beinamen Sayın Hān hatte, den Thron bestiegen hatte*
mit که ki + Konditional:

Ä 54.12 kişiniñ ki tilindä kämligi bolsa *eine
Person, in deren Zunge / Sprache ein Fehler ist / eine Person mit einem
Sprachfehler*

mit که ki + -p-Präteritum:

Ä 79.3 Ğeñiz Hān här söz, ki
aytıp turur, rāst turur. *Jedes Wort, das Dschingis Khan sprach, ist wahr.*

Formelhaft in offiziellen Schreiben:²¹³

Ä 87.7 sen ki Altan Hānsen *an Altan Chan*

in negativen Sätzen im Anschluss an Yā-yi Vāḥdāt:

B 246.3 ḥā/idmātē ki šāyāstä bolḡay *eine Dienstleistung, die geziemend gewesen wäre*

B 246.3 f. 'insānīyātē ki bāyāstä bolḡay *eine höfliche Geste, die angebracht gewesen wäre.*

Verallgemeinernde Subjekt- und Objektsätze

här nemersä kim هر نمیرسه کیم, här ne هر نی, här kim ki هر کیم که, nekim نیکیم

nekim + Partizip auf -ḡan:

nekim bolḡan *was es gibt / gab an:*

B 53.6 nekim bolḡan sāzāndā vü ḥānāndā *was immer es an Musikanten und Sängern gab*

B 196.7 nekim bolḡan ḡol kišisi bilā *mit dem, was ich an Truppen des Zentrums / Pfortentruppen um mich hatte*

här kim ki mit Rückweisepronomen *wer (auch) immer:*

اولادی دین هر کیم که سمرقندته بادشاهلیق قیلیب تور الارنیک قبری اول
B 70.12 f. 'Öülādıdın här kim ki Sāmārḡantta pādšāhlıq qılıptur
alarnıñ qābri ol mādrāsādādūr. *Wer immer von seinen Nachkommen (= von den Timuriden) in Samarkand herrschte, dessen Grab befindet sich in dieser Mādrāsā.*

Ä 151.16 f. här kim ki Čaḡatay 'öülādındın pādšāh boldı *wer immer von den Nachkommen Čaḡatays Herrscher wurde / zur Herrschaft gelangte*

här ne bolsa *was immer (es) ist / sein mag etc.:*

B 122.11 f. Här ne Teñri-niñ ḥvāstı bolsa, ol bolḡusıdur. *Was immer Gottes Wille ist, das wird geschehen / geschieht.*

här nemersä kim *was immer:*

Ä 44.17 Här nemersä kim ایردینکز بارچاسی راست
iṣitip erdiñiz, barčası rāst. *Alles, was ihr gehört habt, ist wahr.*

²¹³ Wie im Osmanischen.

Temporalsätze

1. چون čün / کیم kim / که ki + Zweites Präsens / -dı-Präteritum / Konditional *als*:
B 491.5 bular kim Güvälyärniñ yaugıǵa barurlar *als diese in die Nähe von Gwalior kamen*
B 145.ult. – 146.1 men kim Beškenttin köčtüm *als ich Beškent verließ / von Beškent weiterzog*
Ä 79.2 f. čün barıp bu sözlärniñ barçasın ayttı *als er (zu ihm) kam und (ihm) das alles sagte*
B 304.pu. munı ki işittim *als ich das hörte*
Kombination eines چون čün-Satzes mit einem türkischen Temporalsatz mit dem Konditional:
Ä 14.ult. – 15.1 čün Oğuz yigit yetiştı ersä *als Oğuz zu einem Jüngling herangewachsen war*
2. تا tā + -dı-Präteritum oder -p-Präteritum 1. *bis* 2. *solange als* 3. *seit*:
B 81.16 tā pādšāh bolup edim *bis ich Padischah geworden war / bis ich die Herrschaft erlangt hatte*
B 106.4 tā ol qışlaqta edük *solange wir in diesem Winterquartier waren*
B 107.1 tā toǵup edi *seit er geboren worden war / seit seiner Geburt / von Geburt an*
3. تا tā + Konverb auf -ǵunča, verneint: -maǵunča (verneint und bejaht) in Verbindung mit einem verneinten Hauptsatz: *bis, solange nicht*:
Ä 134.1 f. Men ölsäm, kişigä bildürmäñ, tā Şıdurqu (?) ħälqi birlän kelgünčä! *Wenn ich sterbe, dann sagt niemandem etwas davon, bis Şıdurqu (?) mit seinen Leuten kommt!*
بو عهدنی سندورماقنى هيچ كونكليكا كلتورمادی تا غاير خان سلطانمحمّد
نينك حکمی بيرلان خان نينك سوداكرلارینی و ایلچی سینی اولتورماكونچه
Ä 95.pu. f. Bu ‘ähdni sindurmaqnı hēč köñligä keltürmädi, tā Ğayır Hān Sultān Mūḥämmädniñ ħükmi birlän ħänniñ söüdäǵärlärini vä elčisini öltürmäǵunčä. *Er dachte nicht daran, diesen Vertrag zu brechen, bis Ğayır Hān auf Befehl Sultān Mūḥämmäds die Kaufleute und den Gesandten des Chan töteten.*
4. تا tā + -ǵanıǵača *bis*:
tā väfāt tapqanıǵača *bis er starb*:

Ä 255.14 f. حاجی محمد خان نینک خان بولغانیدین تا وفات تابقانیغاچا
(Überschrift) Hāḡī Mūḡāmmād Hānnıñ hān bolğanıdın tā vāfāt tapqanığaça
Von der Thronbesteigung des Hāḡī Mūḡāmmād Hān bis zu seinem Tod

هر نوبت / -ğanda + Konditional oder här qačan (kim) / قچان (کیم) 5.
här nöübät kim / هر وقت här vāqt + Konditional *sooft* / *jedes Mal wenn*, vgl.
pers. هر وقتیکه har vaqtī ki Jensen 298 Nr. 377:

B 584.1 f. här qačan kim men kemäğä kir-
säm *sooft ich ein Schiff besteige / an Bord gehe*

هر قچان غازيخان اينيسى حاجی خان نی اوغلی بيله درکاه غه ييبارسه
B 410.15 f. här qačan Ġāzī Hān inisi Hāḡī Hānnı oğlu bilä dārgāhğa yibärsä *so-
oft Ġāzī Hān seinen (jüngeren) Bruder Hāḡī Hān mit seinem Sohn an den Hof
entsendet*

B 495.5 f. Här qačan bu vāqi'ä-yi hāyilä hāṭirimğä kelsä, bīhvāst ḡālim mütäğäyyir bolur. *So-
oft mir dieses schreckliche Ereignis einfällt, erfasst mich große Aufregung.*

Ä 216.7 här qačan Sülṭān čirlasa *jedes Mal wenn
Sülṭān (hier: Eigenname) sang etc.*

Ä 244.8 f. Här qačan 'Ālī kelsä, anıñ birlän rōy bā-rōy bol! *Greife 'Ālī an, sooft er auftaucht / sobald du
ihn siehst!*

Ä 245.4 här qačan Qızılbaş čapqanda *sooft die
Qızılbaş / Turkmenen angriffen*

B 406.13 här nöübät kim bu yurtta
tüşülüptür *jedes Mal wenn wir (hier) Halt machten*

Ä 139.ult. – 140.1 här vāqt šikārga zöüq qılsa *im-
mer wenn er Lust verspürte, auf die Jagd zu gehen*

Ä 122.16 här vāqt Moğol läškäri
üstünizgä kelsä wenn²¹⁴ *das mongolische Heer zu euch kommt.*

6. "vaqtī" وقتی که + vāqtē ki + ḡandın soñ *nachdem*, vgl. pers. St. 1476b: وقتی که
ki" "(at the time) when":

وقتی که سلطان محمد جزیره ابسکوندا فنادين بقاغه رحلت قيلغاندين سونك
Ä 123.11 f. vāqtē ki Sülṭān Mūḡāmmād ḡāzīrā-yi Ābāskündä fānādan bāqāğa

²¹⁴ Hier passt *sooft* / *jedes Mal wenn* sinngemäß nicht.

rihlät qılğandın soñ *nachdem Sülṭān Mūḥämmäd auf der (Halb)insel Ābāskūn (im Kaspischen Meer) gestorben war.*

7. *här čänd + -di-Präteritum sooft:*

هر چند مسلماڻ بولونك تيدم Ä 15.16 *här čänd müsülmān boluñ tedim sooft ich (zu ihnen) sagte: "werdet Muslims" / "tretet zum Islam über" / sooft ich (sie) aufforderte, zum Islam überzutreten*

8. *mā-dām ki + Optativ auf -ğay solange:*

ما دام كه قريم يورتيندا خان بوليپ تورغاي مز V 61.2 *mā-dām ki Qrım yurtın-da ḥān bolıp turğaymız solange Wir (Pluralis maiestatis) Chan der Krim sind.*

9. *nāgāh + -di-Präteritum mit oder ohne Konditional als, sobald:*

ناگاه بيرنيچه آتليغ مغول كليپ دروازه نينك آلدندا تورغان آت و ايشكني آليپ Ä 110.17 f. *Nāgāh bir nečä atlıq Moğol kelip dārvāzāniñ aldında turğān at vā ešākni alıp kettilär ... Als ein paar mongolische Reiter kamen und die Pferde und Esel, die vor dem Tor standen entführten / wegnahmen, ...*

ناگاه مغول لشكري نينك خراسان كلكاني عراق دا شايع بولدي ايرسه Ä 122.14 f. *Nāgāh Moğol läškäriniñ Ḥūrāsān kelgāni 'Irāqta šāyi' boldı ersä, ... Sobald im Irak bekannt wurde, dass das mongolische Heer gekommen war, ...*

Ein weiteres Beispiel mit dem Präteritum Ä 111.2–4, mit dem Konditional Ä 141.14 f.

Kausalsätze

چون čün / نيچهتين كيم / ne üčün kim / اوچون كيم / ne üčün kim / نيجهتين كيم / bu ği/ühätttin kim / بو جههتين كيم / negä kim / ne kim / آنيك اوچون تيب / anıñ üčün kim / آنيك اوچون كيم / anıñ üčün kim / آنيك اوچون كيم / anıñ üčün ... *da, weil, zumal:*

چون قيش ياوقلاشيب ايدي B 105.10 *čün qış yauqlaşıp edi weil der Winter herannahte*

چون بنكالي بيله صلحكونه بارايدي B 589.4 *čün Bāngālī bilä şülhgünä bar edi weil mit den Bengali eine Art Frieden herrschte / bestand*

ني اوچون كيم شرقی تاغ لاردور B 220.4 *ne üčün kim šärqī taglardur weil (dieses Gebiet) in den nördlichen Bergen liegt*

بو جههتين كيم B 84.12 *bu ği/ühätttin kim da, weil*

نيكا كيم خواجه كلان مصاحب ايدي B 398.ult. *negä kim Ḥvāğä Kälān müşāhib edi zumal Ḥvāğä Kälān (sein) Gesellschafter war*

B 424.10 f. bī-tāqribdūr ne kim 'āzāldā Teñri tāqdīr qılıptur (*das*) ist sinnlos, weil Gott von Ewigkeit an (alles) vorherbestimmt hat.

آنینک اوچونکیم تیمور قتلیق خان کونکلیندا پادشاهلیق دغدغه سی بار ایردی
Ä 162.14 f. anıñ üçün kim Temür Qutlıq Hān köñlindä pādšāhlıq dāgdägäsi bar erdi weil Temür Qutlıq Hān den unbändigen Wunsch verspürte, Padischah = unabhängiger Herrscher zu werden

Vgl. pers. این که / برای آن / in ki Beck 1914.180.

آنینک اوچون دین محمدکا آتا کوزی بیرلان قرامای ایردی
Ä 215.12 f. anıñ üçün Dīn Mūḥāmmädgä ata közi birlän qaramay erdi weil er Dīn Mūḥāmmäd nicht mit den Augen eines Vaters ansah

آنینک اوچون اول اوغلان اغاج ایجندا توغدی تیب
Kononov 19.288 f. anıñ üçün ol oğlan ağaç içindä toğdı tep weil dieser Knabe in einem Baum zur Welt gekommen war.

Anm.: آنینک اوچون anıñ üçün bedeutet aber auch: deshalb Kon. 19.299.

Finalsätze

1. kim + Präteritum:

B 65.pu. Buyurdük kim bolğan yigitlär yaraqlanıp atlandılar. Wir befahlen (allen) waffenfähigen Männern, sich zu bewaffnen und zu Pferde zu steigen.

2. kim + Optativ auf -ğay (+ ديب dep):

B 88.18 tilädük kim bu qış 'āriyāti bergäy wir baten (ihn), uns für diesen Winter ... zu leihen

B 277.15 f. kim ketmägäy dep damit er nicht fortging

B 337.13 buyurdum kim meni pādšāh degäylär ich befahl (ihnen), mich mit "pādšāh" / "Padischah" anzusprechen

Ä 125.3 f. buyurdı kim ḥālq qabal 'āsbābığa mäsğül bolğaylar er befahl, dass sich die Leute mit der Verschanzung beschäftigten = er befahl den Leuten, sich (gut) zu verschanzen.

آقام عبد العزيز خان قصد قیلغان ایرمیش کیم منی اولتورکای تقی بلخنی آلغای
Ä 328.1 f. Aqam 'Ābdü-l-'Āzīz Hān qāşḍ qılğan ermiş kim meni öltürgäy taqı Bälḥni algay. Mein (älterer) Bruder 'Ābdü-l-'Āzīz Hān hat versucht, mich zu töten und Balch zu erobern.

2.1. کیم kim + Optativ auf -ğay + e(r)di:

و سز قرداشمزدن تیلک قیلامز کم ... یبارکای ایردیکز V 59.18 – 20 Vā siz qar-daşıımızdın tiläk qılamız kim ... yibärgäy erdiñiz. *Und Euch, lieber Bruder, bitten Wir, Ihr möchtet doch ... entsenden.*

و تیلک قیلورمز کم ... عنایت ایتکای ایردیکز V 60.2 – 6 tiläk qılurmız kim ... 'in-äyät etkäy erdiñiz *Wir bitten (Euch), wollet die Güte haben / Ihr möchtet die Güte haben (zu tun).*

3. تیب tā + Optativ auf -ğay, Imperativ auf -sun mit oder ohne تیب tep:

تا ایل قورقونچ تین سر بباد بیرماغای لار B 79.3 f. tā el qorqunčtın sār (statt: لار: بیرماکای) bābād bermägäylär²¹⁵ *damit die Leute vor Angst nicht kopflos wurden.*

تا مسلمان لار تینچ و فراغت اولتورغای لار Ä 94.15 tā müsülmānlar tınč vā fārāğāt olтурğaylar *damit die Muslims in Ruhe und Frieden leben können*

تا اورکنج کا سو بارماغای Ä 111.18 tā Ürgänčkä su barmağay *damit kein Wasser mehr nach Ürgänč fließe*

آما بو سوزنی کشیکا آیتما تا علی سلطان ایشیتماسون Ä 244.8 f. 'Ämmā bu sözni kişigä aytma, tā 'Älī Sülṭān iştīmāsün! *Sage das aber niemandem, damit 'Älī Sülṭān nichts davon erfährt!*

تا کشی احوالینی بیلماسون تیب Ä 248.6 f. tā kişi 'ahvālını bilmāsün tep *damit niemand seinen Zustand erkennen konnte*

4. تā kim + Zweites Präsens:

تا کیم اولوغ چیکوز برله اورش تالاش بولماستور V 78.3 tā kim uluğ elçiñüz birlä uru/iş talaş bolmastur *damit es mit Eurem hohen Gesandten keinerlei Zank und Streit mehr gibt*

5. کیم kim + Optativ auf -ay:

بو نیّت بیرلان کیم bu niyyät birlän kim + Optativ auf -ay *in der Absicht (zu tun):*
بو نیّت بیرلان کیم بهار آتلانیب بارب عراقنی چاپاین شاه طهماسب کیلسا
Ä 246.11 f. bu niyyät birlän kim bähār atlanıp barıp 'Irāqnı çapayın;
Šāh Ṭāhmāsib kelsä, uruşayın *(er tat das) in der Absicht, im Frühjahr loszureiten, einen Raid in den Irak zu machen, und wenn Šah Ṭāhmāsib auftauchen sollte, den Kampf (mit ihm) aufzunehmen*

²¹⁵ Vgl. pers. بباد دادن.

يغۇرۇش بۇ كىم gārāzi bu kim + Optativ auf -ay *beabsichtigen zu tun*:

Ä 274.11 f. بىزنىڭ خەلق نىڭ غۇرۇش بۇ كىم ايسىق كۇندا چولدا آلاكورالى
Bizniñ ħälqniñ gārāzi bu kim ısıq kündä čöldä alaköräli. *Die Unseren wollten (die Russen) an einem heißen Tag in der Steppe packen.*

يخشىسى اول تورور كىم yahşısı ol turur kim + Optativ auf -ay *das Beste ist (es), wenn*

يخشىسى اول تورور كىم سو يقاسينه بارىب اوتماك نىڭ علاجىن قىلاين
Ä 295.10 f. Yahşısı ol turur kim su yaqasına barıp ötmäkniñ 'ilāğın qılayın. *Das Beste ist (es), wenn ich mich zum Flussufer begeben und versuche hinüberzukommen.*

Konsekutivsätze

1. آنداق / آنداغ andaq *so / auf solche Art und Weise etc.* + Erstes Präsens im Hauptsatz, kim + Erstes oder Zweites Präsens im Konsekutivsatz.

Im Tschaghataischen steht آنداق andaq meist allein, während in flüssiger deutscher Übersetzung oft ein Adjektiv oder Adverb zu ergänzen ist:

B 440.ult. – 441.1 andaq انداق قاچادورلار كىم آثار و علامت لارى قالمايدور
qaçadurlar kim 'āṣār u 'älāmätläri qalmaydur *sie flüchten auf solche Art und Weise, dass von ihnen keine Spur (mehr zurück)bleibt*

Ä 37.3 f. Türkini تركى نى هم آنداق آيتب من كىم بيش ياشار اوغلان توشونور
häm andaq aytıpmen kim beş yaşar oğlan tüşünür. *Auch das Türkī / Tschaghataische / Türkische habe ich so (einfach) formuliert, dass es ein fünfjähriges Kind versteht / verstehen kann.*

2. dasselbe mit -ğan- oder -dı-Präteritum:

B 75.19 Andaq mäšhürdur انداق مشهوردور كىم تيمور بيك ديكاندور كىم ...
kim Temür Bek degändür kim ... *(Dieser Tüman) ist so berühmt, dass Temür Bek / Timur-Leng gesagt haben soll: ...*

Ä 33.10 Mälları vä ماللارى و باشلارى آنداق كوپ بولدىكىم سيغمادىلار
başları andaq köp boldı kim sıgmadılar. *Ihre Herden wurden so zahlreich, dass sie keinen Platz mehr hatten.*

آنداغ اوروش بولدىكىم اول يوز مينك كشيدىن بيش اون كشى قوتولوب شهركا
Ä 111.3 f. Andaq uruš boldı kim ol yüz miñ kişidin beş-on kişi qutulup
šährgä keldilär. *(Daraufhin) entbrannte ein derart (erbitterter) Kampf, dass von den hunderttausend Kriegern (nur) fünf oder zehn heil in die Stadt (zurück)kamen.*

اینداق خلق دین آنداق غریو قوپدی کیم بیرکوک صدا بیردی
 Ğ 226.14 f. Hälqin andaq
 ğiröü qoptı kim yer kök şädä berdi. *Die Leute erhoben ein derartiges Geschrei,
 dass Himmel und Erde widerhallten.*

3. انداق andaq so / auf solche Art und Weise etc. + -dı-Präteritum im Hauptsatz,
 -ğan-Präteritum im Konsekutivsatz:

B 8.1 Andaq rivāyät
 qıldılar kim çupçuq bizgäk bolğandur. *Man sagte, dass (sogar) die Sperlinge
 an Fieber erkrankten.*

4. انچه anča oder Null im Hauptsatz, Optativ auf -ğay im Konsekutivsatz:

هر شاتونينك كينك ليكي انچه کیم اوچ کيشی ايکی کيشی يانداشه چيقا
 B 136.5 f. Här šatunıñ keñligi anča kim üç kişi, ik(k)i kişi yandaša çıqa
 alğay. *Jede Leiter war so breit, dass (jeweils) zwei bis drei Mann nebeneinan-
 der hinaufsteigen konnten.*

عهد و پيمان قيلديلار کیم بير بيرلاری نينک دوستيغه دوست و دشمنی غه دشمن
 Ğ 95.12 f. 'ähd ü päymän qıldılar kim birbirläriniñ döstiğa döst vä düş-
 mänigä düşmän bolğaylar *sie schlossen einen Pakt, dass der eine dem Freund
 des anderen ein Freund und dem Feind des anderen ein Feind sein sollte*

کونکلندا مقرر قيلديکیم سلطاندين يمانليق چيقماي آنکا يمانليق قيلماغای
 Ğ 95.16 f. köñlindä müqärrär qıldı kim sülṭāndın yamanlıq çıqmay añā yamanlıq
 qilmağay *er war davon überzeugt, dass ihm vom Sultan keine Gefahr drohe,
 und entschlossen, ihm (seinerseits) keinen Schaden zuzufügen*

- 4.1. انچه anča im negativen Hauptsatz:

اینداق استقلال بيله سلطنت قيلمادی کیم بير کيشی نی اوز آليدين اولغايتيب
 B 103.18 Andaq 'istiqlāl bilä sältānät qılmadı kim
 bir kişini öz allıdın ulğaytıp mü'tābār bek qılmiş bolğay. *Er regierte nicht so un-
 abhängig, dass er von sich aus jemanden erhöht und (ca.:) zu seinem Vertrau-
 ten gemacht hätte.*

B 70.18 Hürāsān
 vä Sāmārqantta anča ḥämmām mā'lūm emäs kim bolğay. *Es ist nichts be-
 kannt, dass es in Chorasān oder Samarkand ein solches Bad gäbe.*

bu ḥāyāl bilä kim + Optativ auf -ğay in der Absicht zu tun

5. B 264.9 f., 277.4 bu мәртәбәдә, kim so sehr, dass

B 185.17 'Üsrät bu mär-

täbädä edi kim biziñ arada ik(k)i čädär edi. *Die Not war so groß, dass wir alle miteinander nur (mehr) zwei Zelte hatten.*

6. ein Verb des Gelangens, Erreichens etc. oder Fast-Gelangens / Nahe-daran-Seins im -dı-Präteritum im Hauptsatz, kim + -dı-Präteritum im Konsekutivsatz:

انکا ییتی کیم فقیر و مسکین ایت ایشاک ایتی ییی کیریشتی لار B 137.16 f. Aña yetti kim fäqir ü miskin it ešäk eti yey kirištilär. *Es kam so weit, dass die Armen [und Elenden] anfangen, das Fleisch von Hunden und Eseln zu essen.*

درین ایدی کیم اوزینی قالب ایچیداکی ایریکان مسقه تاشلاغای B 488.4 f. Der-ın edi kim özini qalp içidäki erigän misqä tašlağay. *(Der Stückgießer) war (ob des misslungenen Gusses) nahe daran / drauf und dran, sich in das geschmolzene Kupfer in der Form zu stürzen.*

ایش انکا ییتی کیم B 66.10 iš aña yetti kim *es kam so weit, dass*

مونکا ییتکوردی کیم B 36.20 f. muña yetkürdi kim *er trieb es so weit, dass*

سوزنی بو یرکا قویولدی کیم B 37.3 f. sözni bu yergä qoyuldı kim *und*

سوز مونکا قرار تاپتی کیم B 66.13 söz muña qārār taptı kim *man kam überein / es wurde beschlossen, dass*

bu gāyättä kim *das geht / ging so weit, dass* Kon. 25.394:

ایمانلیقی کیم بو غایتدا ایردیکیم ... قیلور ایردی Ä 193.ult. – 194.2 Yamanlığı bu gāyättä erdi kim ... qılur erdi. *Seine Torheit ging so weit, dass er ... (tat).*

ایردیکیم یاقین erdi kim *es war fast so weit, dass / er war drauf und dran zu tun / hätte beinahe getan*

یقین ایردیکیم سلطان محمد نینک لشکری قاچقay Ä 99.4 yaqın erdi kim Sülṭān Mühämmädniñ läškäri qačqay *Sülṭān Mühämmäds Heer war drauf und dran, die Flucht zu ergreifen*

کراک keräk kim:

- a) *es ist nötig, dass:*

اوچ ییل غچه کراک کیم ایشینکز سرانجام تاپقay Ä 118.5 f. Üč yılğaça keräk kim işiñiz sār-ängām tapqay. *Drei Jahre sind nötig, dass euer Auftrag erledigt ist = Ihr werdet drei (volle) Jahre brauchen, um euren Auftrag auszuführen / um eure Aufgabe zu erfüllen.*

- b) *es ist / steht zu erwarten, dass:*

کراک کیم دَمَبَدَم مروغه هم کیلکای لار Ä 125.2 f. Keräk kim dämbädäm Märvgä häm kelgäylär. *Es ist zu erwarten, dass sie demnächst auch nach Merv kommen.*

7. Konsekutivsätze mit کیم kim + Optativ auf -ğay nach verneinten Hauptsätzen:

تنکریغه شکر بو چاقدا باشمیز آنداق بولمای تورورکیم دشمن دین قورقوب
Ä 33.14 f. Teñrigä šükr kim bu čaqta başımız
andaq bolmay turur kim düşmändin qorqup tağ içində qabalıp olturğaymız.
*Gottlob sind wir jetzt nicht so (schwach), dass wir uns vor dem Feind fürchten
und uns im Gebirge einschließen / verschanzen (sollten / müssten).*

8. Konsekutivsätze mit negativem Sinn:

andın -raqtur kim + Optativ auf -ğay ist zu + Adjektiv, als dass:

جنابی اندین عالی راق دورکیم تعریفقه احتیاجی بولغای B 276.9 ğänābı an-
dın 'ālīraqtūr kim tā'rīfqā 'ihtiyāğı bolğay *seine Würde ist zu groß, als dass man
sie zu beschreiben brauchte / als dass sie der Beschreibung bedürfte = seine
Würde ist über jede Beschreibung erhaben.*

بو وقتدا ترک و تاجیک دا کرک کیم فقیرغه بیرکانجه بیرکان کشی بولماغای
Ä 36.pu. f. Bu vāqtta Türk vā Tāğīk tā kerāk kim fāqīrgā bergānčā bergān kiši
bolmağay. *Dazu braucht man heutzutage Türkisch und Tadschikisch, und es
gibt niemanden, der das so gut könnte wie ich Geringer.*

9. Verkürzte Komparativsätze ohne Verb:

اول کیجه آنداغ فراغت یاتدیلار کیم اوز ایولارندین یخشی راق
Ä 330.4 Ol kečā
andaq fārāğāt yattılar kim öz evlärindin yağşıraq. *In dieser Nacht schliefen sie
(scil.: im Feldlager) ruhiger als in ihrem eigenen Heim / als zuhause.*

Konzessivsätze

1. ولی / ämmā + -dı-Präteritum im Konzessivsatz, اگرچه / äğärči +
välē / ولیکن / välēkin / ینه / yinä / Null im Hauptsatz *obwohl – so doch*:

ولی – väle: اگرچه / äğärči

B 583.15 Äğärči targına su edi,
välē güzäri yoq edi. *Obwohl das ein ziemlich schmales Gewässer war, so fand
sich doch kein Übergang./ Zwar war es ein ziemlich schmales Gewässer, aber
es fand sich trotzdem keine Furt.*

اگرچه اوزکا خاتونلاری هم بار ایدی ولی اوغلانلار و قیزلارنینک انالاری
B 17.11 Äğärči özgä hātūnları hām bar edi, välē oğlanlar vā qız-
larnıñ anaları bu ik(k)i erdi. *Obwohl er noch andere (legitime) Gattinnen hatte,
waren die Mütter seiner Söhne und Töchter diese beiden.*

gärči – vālē:

شیبانی خان کرچه نوکری ایماس ایدی ولی نیچه محل مونینک بیلہ بولور ایدی
B 32.11 f. Šäybānī Hān gärči nökäri emäs edi vālē nečä mähäl(l) muniñ bilä
bolur edi. *Šäybānī Hān war zwar nicht sein Gefolgsmann, war aber eine Zeit
lang mit ihm zusammen.*

ägärči – yinä:

اکرچه ملک محمد میرزادا اندک کناهی بار ایدی ینه بیرى نینک هیچ کناهی
B 34.17 f. Ägärči Mälik Mühämmäd Mīrzāda ändäk günāhı bar edi,
yinä biriniñ hēč günāhı yoq edi. *Zwar hatte sich Mälik Mühämmäd Mīrzā eini-
ges zuschulden kommen lassen, die übrigen aber waren alle tadellos.*

akerçe ägärči – Null:

B 257.2 Ägärči bädäni nā-tüvān
edi, kälāmı mārğüb edi. *Zwar war sein Körper schwach, aber seine Rede war
angenehm.*

2. bā-vüğüd (kim):

B 27.16 f. bā-vüğüd kim šährdä ulğayıp edi
obwohl er in der Stadt groß geworden / aufgewachsen war

با وجود کیم ناصر خلیفه بغداددین خانغه ایلچی ییباریب ایردی هم هیچ
B 95.17 f. bā-vüğüd kim Nāşir Hälifä Bağdāddin hānga elçi yi-
bärip erdi hām hēč 'iltifāt qılmadı *obwohl der Kalif Nāşir²¹⁶ aus Bagdad einen
Gesandten zum Chan schickte, zeigte dieser überhaupt keine Geneigtheit .*

3. dass. + Konditional:

B 52.2 با وجود کیم کیشی لاری ایکی خسرو شاه نینک کیشی سی چه بولماسا
f. bā-vüğüd kim kişiläri ik(k)i Hüsroü Šāhniñ kişisičä bolmasa *obwohl seine
Truppen nicht zweimal so stark wie die des Hüsroü Šāh waren*

4. نیچه (هر) (här) nečä *wie sehr auch / was auch / wieviele auch etc.* mit Präter-
itum oder Konverb auf -p:

B 260.7 nečä sä'y qıldı *wie sehr er sich auch bemühte / be-
mühen mochte*

B 302.15 f. här nečä sä'ylär qıldük *wie sehr wir uns
auch anstengten / anstrengen mochten*

²¹⁶ 'An-Nāşiru li-dīni-llāh 'Abu-l-'Abbās 'Aḥmad 575 / 1280 – 622 / 1225, vgl. Ḥalīl 'Ādhām, Dūvāl-i
'Islāmīyā 13.

هر نيچه کيشيلار ييبارديلار B 289.10 här nečä kišilär yibärdilär *wievieler Boten man zu ihm auch sandte / senden mochte / man konnte zu ihm Boten senden, soviel man wollte*

B 365.16 Egäläri här nečä qılıp čalanı tebrätä almaydurlar. *Was die Besitzer des Flosses auch taten / tun mochten, sie konnten es nicht mehr flott machen.*

B 536.5 yoqqarıdın küffär här nečä taš atıllar *wievieler Steine die Ungläubigen von oben auch herunterwarfen / herunterwerfen mochten.*

5. här čänd + -dı-Präteritum *wie sehr / viel / Adv. auch*, vgl. im Pers. Jensen 101 § 116

Ä 94.6 Här čänd izläp suradı, tapa bilmädi. *Wie eifrig er ihn auch verfolgte, er konnte ihn nicht erwischen.*

Ä 147.3 Här čänd qäşd qıldı, alabilmädi. *Wie sehr er sich auch bemühte / bemühen mochte, er konnte (die Festung) nicht einnehmen.*

Ä 159.2 f. Här čänd sä'y qıldı, hānnı köräbilmädi. *Wie sehr er sich auch bemühte, er konnte den Chan nicht sehen = er bekam den Chan nicht zu Gesicht / er konnte nicht bis zum Chan vordringen.*

Ä 205.4 Här čänd zör qıldılar, bolmadı. *Wie sehr sie sich auch bemühten / bemühen mochten, es ging (einfach) nicht!*

Kon. 15.212 Här čänd müsül-mān boluñ tedim, qäbül qılmađılar. *Wie oft / nachdrücklich etc. ich sie auch aufforderte, den Islam anzunehmen, sie taten es nicht / sie waren nicht dazu bereit.*

6. čändān ki dass.²¹⁷

اول كشي لار بيشه كا باريب قمر الدين ني چندان كه ايستاديلار اثار و علامت تايمای قايتيب كيلدیلار Ä 161.16 f. Ol kišilär bēšägä barıp, Qämärü-d-Dīnni čändān ki istädilär, 'āsār ü 'älāmāt tapmay qaytıp keldilär. *Diese Männer begaben sich in den Wald, konnten aber von Qämärü-d-Dīn keinerlei Spuren finden und kehrten unverrichteter Dinge wieder zurück.*

7. bē ol kim *obwohl*: vgl. pers. با اين كه / با آن كه Jensen 305 = Nr. 383 B 395.17 bē ol kim aḥšam içilgäy *obwohl es am Abend (wieder) ein Trinkgelage geben würde / sollte etc.*

²¹⁷ Scheint nicht ganz dem persischen Usus zu entsprechen, vgl. Steingass 400 a: "as much as" etc. und (modern) Amin-Madani / Lutz 257.

Modalsätze

1. نیچوک کیم nečük kim:

1. 1. wie:

نیچوک کیم اندجان سوی اوش دین کیلور اخسی سوی کاسان دین کیلور
B 9.6. Nečük kim Ändigān Suyı Oştın kelür, Aḥsı Suyı Kāsāndın kelür. *So wie der Ändigān-Fluss aus Oš kommt, so kommt der Aḥsı-Fluss aus Kāsān.*

نیچوک کیم مذکور بولدی B 273.4 et passim nečük kim mǎzkūr boldı *wie schon berichtet*²¹⁸

auch mit Erweiterung:

نیچوک کیم بو تاریخ دا مذکور بوالدی B 77.2 nečük kim bu tāriḥdā mǎzkūr boldı *wie in dieser Geschichte schon / bereits berichtet / erwähnt worden ist*

نیچوک کیم مذکور بولغوسیدور B 233.11 nečük kim mǎzkūr bolgusıdur und

نیچوک کیم شرحی کیلکوسی دور B 353.10 nečük kim šārhi kelgüsidür *wie noch zu berichten sein wird / wie noch (genauer) dargelegt werden soll*

نیچوک کیم اورکنجی و طبجی و ایشکجی تیکان Ä 47.17 f. nečük kim Ürgänčči vā ṭābāqčı vā ešikčı tegän *so wie man Ürgänčči (Einwohner von Ürgänč), ṭāb-äqčı (Tellermacher) und ešikčı (Torhüter) sagt.*

1. 2. wie denn auch:

اناری یخشی لیق قه مشهوردور نیچوک کیم سیب سمرقند و انار خجند دیرلار
B 7.13 Änārı yaḥşılıqqa mǎshūrdur nečük kim sīb-i Sāmārqand vā änār-i Hüğänd derlār. *Die Granatäpfel (scil.: dieser Stadt) sind für ihre Güte berühmt, wie man das auch von den Äpfeln von Samarkand und von den Granatäpfeln von Chodschand sagt.*

1.3. nečük kim – ušandaq wie – so:

بیر قوللوقچی اوچ یوز اوی تورت یوز اوی کیلتورور ایدی نیچوک کیم
B 233.16 کیلتورور ایدی لار کوپلوکی دین هر کوچ دا ینه اوشانداق قالور ایدی
– 18 Bir qulluqçı üç yüz uy, tört yüz uy keltürür edi. Nečük kim keltürür edilär, köplügidin här köçtä yinä ušandaq qalur edi. *Ein einfacher Knecht konnte (bei diesen Zügen) 3 – 400 Stück Vieh erbeuten, aber unterwegs ging der Großteil davon so, wie er erbeutet worden war, wieder verloren.*

1.4. هر نیچوک کیم här nečük kim *wie immer, was immer:*

هر نیچوک کیم کونکلی تیلار اوینار ایدی B 268.16 Här nečük kim köñli tilär oynar edi. *Er spielte (Schach), ganz wie es ihm in den Sinn kam.*

²¹⁸ Vgl. die von Caesar oft gebrauchte Wendung: ut docuimus De Bello Gallico, VI. Cap. II et passim.

Vergleichsätze

1. انداق andaq – کویا kim gō/ūyā so – als ob:

اوشال حالدا منکا انداق حالت بولدی کیم کویا منکا یانکی باشتین خدای جان بیردی B 179.18 f. Ušal ḥālda māñā andaq ḥālāt boldı kim gō/ūyā māñā yañı baştın Hüdāy ğān berdi. *Da war mir, als hätte mir Gott von neuem / ein zweites Mal das Leben geschenkt!*

2. nečük kim – häm (im Dt. meist verkürzt, im Tschagh. nicht): wie – (so):

نیچوک کیم آت نینک اولوق قارنی بولماس مونینک هم اولوق قارنی یوقتور نیچوک کیم ات نینک آشوق اورنیدا پارچه سونکاکی بولور مونینک هم آشوق اورنیدا پارچه سونکاکی بار نیچوک کیم آت نینک ایلکیدا کوموک بولور B 442.15 – 18 Nečük kim atnıñ uluq qarnı bolmas, muniñ häm uluq qarnı yoqtur; nečük kim atnıñ ašuq ornıda parča söñägi bolur muniñ häm ašuq ornıda parča söñägi bar; nečük kim atnıñ eligidä kümük bolur, muniñ häm eligidä kümük bar. *Wie das Pferd, hat (auch das Nashorn) keinen großen Bauch, wie das Pferd hat es statt kleiner Knochen / Knöchelchen große Knochen, wie das Pferd hat es Mark in der Hand / in den Beinen.*²¹⁹

Verbindung von Satzgefügen

Verbindung von Konditionalsätzen mit yā oder:

اگر ییل بولسه یا هندوکش کوتلی اوستیدا اندک بلوت بولسه B 220.6 f. Ägär yel bolsa yā Hindūküş kötäli üstidä ändäk bulut bolsa, ... *Wenn der Wind weht oder über dem Hindukusch-Pass (nur) eine kleine Wolke steht, ...*

Wiedergabe (verkürzter) Satzgefüge mit persischen Verbalformen

1. Wiedergabe von Temporalsätzen mit dem persischen Verkürzten Infinitiv + Possessivsuffix + Ablativsuffix + burunraq (be)vor:

ابراهیم نینک شکستی دین بورونراق B 476.15 f. 'Ibrāhīmniñ šikāstidin burunraq bevor 'Ibrāhīm besiegt worden war / vor 'Ibrāhīms Niederlage²²⁰

²¹⁹ Wie die meisten naturgeschichtlichen Beschreibungen dieser Zeit in Ost und West ist auch diese weder, was die Bezeichnung der Körperteile angeht, ganz klar, noch faktisch wirklich verlässlich.

²²⁰ P شکستن šikāstān brechen; besiegen, شکست šikāst das Besiegen / Besiegtwerden.

2. Wiedergabe von Kausalsätzen mit dem persischen Präsensstamm = substantivierten Infinitiv (Verbalnomen, Substantiv) + اوچون üčün:
 B 337 şitāb üčün *weil wir uns beeilen mussten / weil wir es eilig hatten / wegen der Eile*²²¹
3. Wiedergabe von Kausalsätzen mit dem persischen Partizip Präteriti ته ، ده + اوچون üčün:
 (Salemman- Shukovski 64 § 53) + اوچون üčün:
 B 208.10 eli kāfirlār bilā āmīhtā üčün *weil sich die Bewohner (dieser Gegend) mit den Ungläubigen vermischt haben.*²²²

Einige idiomatische Wendungen mit کیم kim

1. bu + Nomen im Ablativ + -dur + kim *es gehört zu ... dass*:
 B 64.9 bu gārāyib-i vāqī'āttındur kim ... *es gehört zu den merkwürdigen Begebenheiten, dass ...*
 kann fortgesetzt werden mit:
 B 64.11 yinä bu 'āğābrāq kim ... *und noch merkwürdiger ist (es), dass ...*
2. سببی بو ایدی کیم B 113.2 sabbābi bu edi kim ... (+ Präteritum) *der Grund war der, dass ...*
3. شاید کیم šāyād kim *es mag sein, dass ..., es mag / mögen wohl ...*
 B 287.21 Šāyād kim miñ miñ beš yüz Özbek öldi ekin. *Es mag sein, dass dabei 1000 – 1500 Usbeken umgekommen sind / 1000 – 1500 Usbeken mögen dabei umgekommen sein.*
 Vgl. im Pers.: Jensen 195: شاید *es mag sein* + Aorist (= Präsensstamm + Endung) und که (seltener تا اگر) oder mit bloßem Aorist.

Einige andere Besonderheiten

Persisch härgiz + Negation *nie*:

B 155.1 qılıčını härgiz özidin ayırmas edi *von seinem Schwert trennte er sich nie.*

²²¹ P şitāftān *sich beeilen*, شتاب *šitāb das Sich-Beeilen*.

²²² P آمیخته und آمیز آمیختن: Das persische Partizip des Präteritums kann sowohl aktive als auch passive Bedeutung haben (Salemman und Shukovski 64) und hier reflexive. Wenn man das persische Wort آمیخته als lexikalisiertes Adjektiv betrachtet, kann man diese Konstruktion allerdings auch zu den türkischen rechnen, vgl. (Verkürzte) Kausalsätze mit Nomen oder Adverb + üčün.

Die Doppeltsetzung des persischen Partizips des Präteritums auf -ä mit intensivierender Bedeutung analog der Doppeltsetzung des türkischen Konverbs auf -a:

ریزه ریزه بولدی B 600.20 rēzä rēzä boldı *wurde ganz zerrissen / ging in Fetzen.*

Nach "er sagte" steht meist direkte Rede, während im Persischen direkte und indirekte Rede möglich sind:

دیدی کیم خلوت سوزوم بار B 234.14 f. dedi kim hālvāt sōzūm bar *er sagte: "ich habe eine vertrauliche Mitteilung" / er sagte, er habe / hätte eine vertrauliche Mitteilung.*

Vgl. für das Persische Lambton 1963.155:

بمن گفت که نمیاید / He told me that he was not coming.

10. STILISTIK

10.1. Suffixabwurfregeln

10.1.1. Possessivsuffixe:

Von zwei gleichgeschalteten Nominen wird nur an das zweite das Possessivsuffix angefügt:

1. Die beiden Nomina sind durch و vā verbunden:

ييماك و كيماكى B 43.10 yemäk vā kiymägi *sein Essen und seine Kleidung*

خان نينك بو شاه بيكيم دين ايكي اوغول و ايكي قيزى بولوب ايدى B 17.17 Hānniñ bu Šāh Begimdin ik(k)i oğul (statt: oğlu) vā ik(k)i qızı bolup edi. *Von dieser Šāh Begim hatte der Chan zwei Söhne und zwei Töchter.*

بيزنينك يخشى و يمانيميز Ä 318.4 bizniñ yaḥşı vā yamanımız ca.: *alle unsere Leute*

- 1.1. Das gilt natürlich ganz besonders für (fast) synonyme Wortpaare, die durch و u / ü verbunden sind, bzw. stehende Wendungen:

نوكړ و سودرى B 225.4, 237.1 et passim nöükär ü sūdäri *sein Gefolge*, vgl. 2.1.

2. Die beiden Nomina sind ohne Bindewort bloß aneinandergereiht:

بعضى نينك ايليك اياغى B 107.18 bā'zīniñ elik ayağı *die Hände und die Füße einiger Leute*

- 2.1. Synonyme Wortpaare:

نوكړ و سودرى B 239.2, 240.pu., 240.ult. – 241.1 nöükär sūdäri *sein Gefolge*, vgl. 1.1.

3. Die Aneinanderreihung erfolgt durch persisches هم ... و häm ... vā häm:

هم كاسه و هم صحبتى B 237.18 häm kāsä vā häm šuḥbāti *sowohl seine Becher als auch seine Unterhaltung*

4. Zwei gleichgeschaltete (Indefinit)pronomina bzw. unbestimmte Zahlwörter:

ياغى كيشى سى بعضى سى چيقيب ايدىلار بعضى چيقماقته ايدىلار B 137.3 f. Yağı kişisi bā'zīsi çıqıp edilär, bā'zī çıqmaqta edilär. *Einige der Feinde waren schon an den Leitern emporgeklettert, andere waren im Begriffe, es zu tun.*

10.1.2. Kasussuffixe:

1. Die beiden Nomina sind durch و vā / u / ü verbunden:

تمام آت و تيوه نى B 236.12 tämām at (statt: atnı) vā tevāni *alle Pferde und Kamele* (Akk.)

Dabei kann ein davor stehendes Possessivsuffix (und Pluralsuffix) erhalten bleiben:

بو يرنيك مكروه لوغى و ناخوش لوغيدى B 482.16 bu yerniñ mäkrūhluğı (statt: mäkrūhluğıdın) vā nā-ħošluğıdın *von der Abscheulichkeit und Unbehaglichkeit dieses Ortes*

اينى لاريم و بيك لاريمكا كينكاشيب Ä 220.4 inilärim vā beklärimgä keñäšip *ich beriet mich mit meinen (jüngeren) Brüdern und Bek*

كىشى نيك خاتونى و قيزينه Ä 234.12 f. kišiniñ ħātūnı vā qızına *den Frauen und Töchtern der = seiner Leute*

ماليمىز و باشيميزدين آيردى Ä 315.6 mālımız vā bašımızdın ayırdı *sie haben uns ausgeraubt und uns unsere Herden weggenommen.*

2. Die beiden Nomina sind ohne Bindewort bloß aneinandergereiht:

ير سونى بيلور كيشى لار B 228.ult. yer (statt: yerni) sunı bilür kişilär *Leute (= Führer), die das Land und die Gewässer kennen.*

10.1.3. Possessiv- und Kasussuffixe:

1. Die beiden Nomina sind durch و vā / u / ü verbunden:

كوركان و ايشتكانيں تركمانلاركا آيتدى Ä 209.6 körgän vā iştäkänin Türkmenlär-gä ayttı *er berichtete den Turkmenen (alles), was er gehört und gesehen hatte*

2. Die beiden Nomina sind ohne Bindewort bloß aneinandergereiht:

قيلیچ ساغداغینی B 46.9 f. qılıç sağdağını *sein Schwert und seinen Köcher* (beides Akk.)

ایلیک ایاغین B 305.9 elik ayağın *seine Hände und Füße* (beides Akk.)

بیر اوغول بیر قیزی نیک اناسی ایدی B 42.2 bir oğul bir qızınıñ anası edi *sie war die Mutter eines seiner Söhne und einer seiner Töchter.*

Besonders häufig kommt dieser kombinierte Suffixabwurf bei synonymen Hendiadyoin vor:

اطراف و نواحیسیداغی B 321.10 'ātrāf u nāvāḥīsidägi *in seiner Umgebung befindlich*

10.1.4. Pluralsuffixe:

1. Das Pluralsuffix entfällt oft bei Gattungsbegriffen, weil der Singular auch die ganze Gattung bezeichnet:²²³

اوزو قزاقلاریکوزنی اوزی غه قزاقلاریکوزدین B 264.4 f. Qušqa asru köp mäyli bar edi. *Den = seinen Vögeln = Falken gehörte seine ganz besondere Zuneigung.*

2. Das Pluralsuffix kann in der Genitivverbindung beim Regens nach einem Rektum mit Pluralsuffix entfallen:

اوزو قزاقلاریکوزنی اوزی غه قزاقلاریکوزدین B 264.5 f. oğlanlarınıñ atını *die Namen (Akk.) seiner Söhne.*

10.1.5. Personalsuffixe an Verben:

Diese Art des Suffixabwurfes ist nicht so häufig und tritt mehr im Substandard auf: beim Optativ auf -ğay: -ğay vä ... -ğaysız:

اوزو قزاقلاریکوزنی اوزی دن چیقارغای و من بعد دخی اوزی غه قزاقلاریکوزدین V 84.19 f. Özü qazaqlarıñuznı Özi/üdin çıqargay vä min bäd dahı Özi/ügä qazaqlarıñuzdın bir qazaq keltürmägäysiz! *Eure Očákov-Kosaken sollt Ihr von Očákov abziehen und von nun an keinen Eurer Kosaken mehr nach Očákov bringen / verlegen!*

10.2. Anakoluth

10.2.1. Passives Verb mit dem Objekt des aktiven

Dieses Anakoluth, das auch in anderen Turksprachen wie zum Beispiel im Osmanischen vorkommt²²⁴, ist im Tschaghataischen so häufig und spielt eine so herausragende Rolle, dass es eine eingehende Behandlung verdient. Es ist das bei weitem häufigste und auffallendste Anakoluth überhaupt. Allerdings kommt daneben, auch in Berichten über eigene Taten, das aktive Verb durchaus vor.

Dabei handelt sich immer nur um einen einzigen Typus, bei dem zu einem passiven Verb ein Objekt wie zu einem aktiven Verb gehört. Anders ausgedrückt: Der Satz wechselt nach dem Objekt ins Passivum, und zwar steht das Verb immer in der 3. Person des Singulars.

Der Ursprung ist jedenfalls ein Anakoluth der Bescheidenheit, indem sich der Erzähler scheut, seine Tat, die ja, wie vielfach verstanden, nicht sein Werk, son-

²²³ Vgl. auch dt. "der Mensch".

²²⁴ Vgl. Prokosch 2005.110 – 113.

dern das Werk Gottes ist, im Aktivum wiederzugeben. Daher kommt das Anakoluth auch besonders häufig in Sätzen vor, die ein Beauftragen, Verleihen etc. ausdrücken, also Handlungen, hinter denen nach Auffassung des Verfassers als Primus Motor Gott steht, und nicht der Mann, der die Handlung sichtbar ausführt.

In der Folge hat dieser Usus aber derartige Dimensionen angenommen, dass es keineswegs mehr möglich ist, die Legion dieser Konstruktionen mit einem Anakoluth der Bescheidenheit zu erklären. Es ist vielmehr anzunehmen, dass es sich um eine "philologische Mode" handelt, die diese Konstruktion zu einer akzeptierten und ganz normalen tschaghataischen Konstruktion werden ließ.

Dass diese Erscheinung im Bābürnāmā besonders häufig anzutreffen ist, erklärt sich aus der Art des Buches, das eine Autobiographie darstellt, in der der Verfasser naturgemäß immer wieder berichtet, war er selber getan hat. Trotzdem ist auch hier die Annahme, dass es sich immer um ein Anakoluth der Bescheidenheit handelt, nicht mehr zureichend.

بو بهانه بيله الارنى هم كورولدى B 83.15 f. Bu bāhānā bilā alarnı hām körüldi.
Unter diesem Vorwand suchte ich sie auch auf.

اوزكه يردا بو ميوه نى كورولمادى B 206.pu. f. Özgä yerdä bu mäyvāni körülmädi. *Anderswo habe ich diese Frucht nicht gesehen.*

قورغاننى سىر قيليلدى B 343.5 qurgannı säyr qılıldı *wir besichtigten das Fort*
هم قورغان نى اليلدى هم غنيمنى قاچورولدى B 126.8 f. hām qurgannı alıldı
hām ġānīmni qačuruldı *ich nahm nicht nur das Fort ein, sondern schlug auch den Feind in die Flucht.*

In etlichen Sätzen ist, wie schon bemerkt, die Bescheidenheit als Grund durchaus fragwürdig:

بو مدت ته كيچه لار اوردو كردىنى محكم احتياط قيليلور ايدى B 101.16 f. Bu müddättä kečälär ordu girdini mühkām 'ihtiyāt qılılur edi. *Zu dieser Zeit wurde des Nachts die Umgebung des (Heer)lagers ganz besonders sorgfältig bewacht.*

Einen Sonderfall und möglicherweise eine echte Fehlkonstruktion stellt der Akkusativ des Subjekts vor einem Relativsatz mit kim und passivem Prädikat, aber aktivem Prädikat im Hauptsatz dar:

ملا بابا پشاغرى نى كيم خسرو شاه قه ايلچىليك كايباريلىپ ايدى كيلدى B 186.1 f. Müllā Baba Pāšāğirīni, kim Hüs-röü Šāhqa elčilik-kä yibärilip edi, keldi Müllā *Baba aus Pāšāgir kam, der zu Hüs-röü Šāh als Botschafter entsandt worden war.*

10.2.2. Aktives Konverb und passives finites Verb

Auch dieses Anakoluth ist im Prinzip ein Anakoluth der Bescheidenheit, aber weit seltener als das erste. Auf ein aktives Konverb auf -p folgt ein finites passives Verb in der 3. Person des Singulars.

با وجود حاضر چريك كيشى سى بيله ياساب چيقيلدی B 67.5 Bā-vüğüd hāzır
čerik kišisi bilä yasap çıqıldı. *Trotzdem ließen wir die vorhandenen Truppen
antreten und zogen ins Feld.*

تمام آت و تيوه نی اوزدوروب كيچيلدی B 236.12 tāmām at vā tevāni üzdürüp
keçildi *wir schafften alle Pferde und Kamele (über den Fluss), indem wir sie
schwimmen ließen*

اندين سنك (so!) سوراخ يولى بيله يانيب جهانكير ميرزاغه غزنى غه رخصت
بيريلدی B 224.9 f. Andın soñ Sūrāḥ yolu bilä yanıp Ğähāngīr Mīrzāğa Ğāznīgä
rühşät berildi. *Dann kehrten wir über Sūrāḥ zurück und Ğähāngīr Mīrzā wurde
nach Ğāznī / Ğāznā entlassen.*

Das Anakoluth kommt auch in gängigen / feststehenden Wendungen vor:

سوزنى مونكا قويولدى كيم B 324.20 et passim sözni muña qoyuldı kim es
wurde beschlossen, dass ... / folgendes wurde beschlossen:

10.2.3. Anakoluthische Auflösung einer Genitivkonstruktion im obliquen Kasus

Diese Konstruktion, die für die gesprochene Sprache typisch und im osmanischen Substandard besonders häufig ist,²²⁵ kommt gelegentlich auch im Tschaghataischen vor, ist aber durchaus als selten zu bezeichnen.

1. Nominativ statt Genitiv:

سفيان خان نينك اوغلانلاری بارچاسی اولدی Ä 234.5 f. Süfyān Ḥānnıñ oğlan-
ları barçası (statt: oğlanlarınıñ barçası) öldi. *Alle Söhne des Süfyān Ḥān sind
gestorben.*

نوکرلاری هر قایسیسی بیرطرفکا قاچتی لار Ä 236.4 Nöükärläri här
qaysısı (statt: nöükärläriñ här qaysısı) bir täräfkä qaçtılar. *Alle seine Leute lie-
fen (ihm) davon.*

2. Dativ statt Genitiv:

²²⁵ Vgl. Prokosch 1980.198 – 200.

B 223.11 f. beklärgä vä yigitlärgä bä'zīsīgä
(statt: beg(lärniñ) vä yigitlärneñ bä'zīsīgä) *einigen der Bek und der Krieger*

3. Akkusativ statt Genitiv:

Ä 256.3 Özbekni vä Sartnı (statt: Özbekniñ vä Sartnıñ) barčasın alle Usbeken und Sarten (Akk.).

10.2.4. Nicht angezeigter Wechsel des Subjekts

با وجود کیم کلال ییقلیب ایدی مایوس قیلمای انکا هم سر و پای و اوچ مینک
B 577.ult. – 578.1 Bā-vüğūd kim Kālāl yıqılıp edi, mā'yūs qıl-
may, aña hām sār ü pāy vä üç miñ tängä 'in'ām boldı. *Obwohl Kālāl im
(Ring)kampf besiegt worden war, gaben wir auch ihm, um ihn nicht zu depri-
mieren = zum Trost einen kompletten Anzug und dreitausend Tängä.*

Anm.: Subjekt von ba-vüğūd ... ist Kālāl, Subjekt von mā'yūs ... ist (ein ge-
dachtes) biz oder men, Subjekt von aña hām ... ist sār ü pāy und üç miñ tängä.

Häufig ist Subjektwechsel in Sätzen mit Konverbien auf -a, -ğanda etc. Dieser Wechsel ist oft ungenügend oder gar nicht gekennzeichnet:

B 59.4 f. Bularnıñ işi yürümäy yandılar. *Die
Sache dieser Leute ging nicht gut / Der Plan dieser Leute ging nicht auf, und
sie kehrten um.*

B 60.12 Yām nāvāhīsīdä ekändä šāhrdin qalın el ... çıqıp *Als wir in der Gegend von Yām waren, kamen
viele Leute aus der Stadt heraus.*

Im Substandard (Ä und Kon.) wird das Objekt des vorhergehenden Satzes häufig automatisch als das Subjekt des folgenden verstanden:

Ä 114.15 Čağatay Hänniñ oğlığa oq tegip öldi. *Ein Pfeil traf den Sohn des Čağatay Hān, und (der Sohn) starb. =
Ein Sohn des Čağatay Hān wurde von einem Pfeil tödlich getroffen.*

Umgekehrt wird ein Subjekt des vorhergehenden Satzes häufig automatisch als Objekt des folgenden verstanden:

هر کیم که جغتای خان اولادیندین پادشاه بولدی امرالار خان یساب خان لیق
Ä 151.16 – 18 Hār kim ki Čağatay Hān 'öülādındın pādšāh boldı, 'ümārālar hān yasap hānlıq mäsñädindä olturttilar. *Wer immer*

von den Nachkommen Čağatay Hāns zur Herrschaft gelangte, den machten die Kommandeure zum Chan und setzten ihn auf den Thron des Chans.

هر قايسىسى باقنماسا اوزلارنى اولتوروب اوغلان و اوشاقىنى اولچە و اسير قىلىپ
Ä 118.3 f. Här vilāyāt, kim sizlārgā baqınıp 'āmān tilāsā, 'āmān beriñ! *Gewährt Gnade jeder Stadt, die sich euch unterwirft und euch um Gnade bittet!*

Dies im Gegensatz zu den folgenden Konstruktionen, wo die Rektion durch Pronomina vollkommen klar gestellt wird:

هر قايسىسى باقنماسا اوزلارنى اولتوروب اوغلان و اوشاقىنى اولچە و اسير قىلىپ
Ä 118.4 f. Här qaysısı baqınmasa, özlärini öltürüp
oğlan və / u uşaq/ğını ölçä vü 'äsir qılıp šāhrlärini küydürüñ! *Die aber, die sich nicht unterwerfen, die tötet, deren Söhne nehmt gefangen und deren Städte brennt nieder!*

Ebenso kann ein Dativ-Objekt des vorhergehenden Prädikates automatisch als Akkusativ-Objekt des folgenden Prädikates fungieren:

مغول لار قلعه غە ياپوشوب آلدیلار
Ä 114.17 f. Moğollar qäl'ägä yapuşıp
aldılar. *Die Mongolen widmeten sich der (Erstürmung der) Festung mit Eifer und nahmen sie ein.*

10.3. Verben in verschiedenen Personen als Prädikate, nur das erste gesetzt:

بیرحصه نی مین ییدیم بیرنی کدائی طغائی ینه بیرنی عبدالله کتابدار
B 345.9f. bir hişşāni men yedim, birini Gädāṭ-yi Ṭägāṭ, yinä birini 'Ābdüllāh-i
Kitābdār *eine Portion aß ich, eine Gädāṭ-yi Ṭägāṭ, und eine = und die dritte 'Ābdüllāh, der Bibliothekar.*

خواهی اوغول بولسون خواهی قیز
B 346.8 ḥvāhī oğul bolsun, ḥvāhī qız *ob es ein Junge ist oder ein Mädchen.*

Ähnlich ist die Konstruktion eines Parallelismus, wo ebenfalls nur bei dem ersten phraseologischen Verb das Hilfsverb gesetzt wird:

يا كدورتىنى رفع قيلغاي بيز يا مضرتىنى دفع
B 252.5 Yā küdürätini rāf
qılğaybiz, yā mazarätini dāf! *Wir müssen entweder seinen Groll zerstreuen oder (aber) das Unheil (das uns von ihm droht) abwehren.*

10.4. Wortstellung

10.4.1. Sperrung

Bei der Sperrung gehört das Objekt nicht zu dem folgenden Konverb auf -p, sondern erst zu dem finiten Verb, manchmal auch zu einem zweiten Konverb auf -p, das nach diesem steht. Am häufigsten ist diese Sperrung, die auch dem Osmanischen nicht fremd ist, bei einem Verb der Bewegung wie كېلىپ *kelip*, چىقىپ *çıqip* oder بارىپ *barip*:

چغان سرای نى كېلىپ آلدیم B 207.15 f. Čağansärāynı *kelip* aldım *ich kam und eroberte Čağansärāy*

مېنى كېلىپ كوروب B 125.6 meni *kelip* körüp *sie kamen und besuchten mich*
مېنى قىشلانك دىب محمد برندق بىك و ذوالنون بىك بجد سعى لار قىلادورلار ايدى
B 300.10 f. Meni qışlañ dep Mühämmäd-i Bärändäq (?) Bek vā Zü-n-Nün Bek
bä-ğidd sä'ylär qıladurlar edi *Mühämmäd-i Bärändäq (?) Bek und Zü-n-Nün Bek drangen in mich, (dort) zu überwintern.*

اوزبك قندهارنى كېلىپ قاباغاچ B 334.16 f. Özbek Qandahārı *kelip* qabağač
als die Usbeken kamen und Kandahar belagerten

اتردىن كىر نوركل نى بارىپ سىر قىلدىم B 336.14 Ätärđin Künär, Nürgülni
barip säyr qıldım. *Von Ätär begab ich mich nach Künär und Nürgül und schaute mir diese Plätze an.*

يورتنى چىقىپ سىر قىلدىم B 584.17 ... yurtı *çıqip* säyr qıldım *ich ritt aus, um mir ... anzuschauen*

آندا بارىپ كول نىنك كون باتىشىدا آتدىن توشوب اولتوردى
B 227.1 f. Anda *barip* kölñi kün batışıda attan tüşüp olturdı *er kam hin, stieg dort im Westen des Sees vom Pferd und machte Rast.*

آندىن شاهرخيهنى بارىپ آلدى B 187.5 Andın Šāhrühīyānı *barip* aldı. *Von dort zog er nach Šāhrühīyā und nahm es ein.*

Im Substandard kommt Sperrung besonders häufig bei *bar erdi* vor:²²⁶

اول سبب دىن منكللى آتلى كنيزى بار ايردى آنى اوردودا ساقلاب آنكا باقار ايردى
B 156.1 f. Ol sabbäbdin, Meñli atlı kânizi *bar erdi*, anı orduda saqlap aña baqar
erdi. Daher versteckte er eine seiner Sklavinnen namens Meñli im Heerlager und wohnte ihr dort bei.

²²⁶ Vgl. das in der osm. Umgangssprache geläufige eingeschobene "var yā".

Sperrung kombiniert mit Aktiv-Passiv-Anakoluth:

خواجه کلانغه بیتیب ییباریلدی B 344.17 Hvāḡä Kälāṅga bitip yibārildi *ich schrieb (diesen Vers) und sandte ihn an Hvāḡä Kālān.*

Gelegentlich kommen auch längere Einschaltungen vor:

بیزنینک یورتیمز بیر ساری ایچکو سبب بولوب بوزولغان تورور Ä 214.15 f. Bizniñ yurtımız bir sarı ečkü säbāb bolup bozulğan turur. *Unser Land ist wegen einer gelben Ziege zugrunde gegangen.* Wörtlich: ... *eine gelbe Ziege der Grund seiend.*

10.4.2. Andere Besonderheiten der Wortstellung

Die dem Namen nachgestellte Erläuterung آتلیق atlıq *namens* wird häufig ans Ende des Satzes gestellt:

خان دین بیر اوغلی بولوب ایدی باباخان اتلیق B 29.7 Hāndın bir oğlu bolup edi Baba Hān atlıq. *Sie hatte dem Chan einen Sohn namens Baba Hān geboren.*
لکمیرنینک تمور قازوق طرفیندا بر اولوغ شهر بار ایردی لکتونی آتلیق Kon. 24.384 Lākmīrniñ temür qazuq täräfindä bir uluq šähr bar erdi Lāktūnī atlıq. *Im Sternbild des Steinbocks = im Norden von Lākmīr befand sich eine große Stadt namens Lāktūnī.*

In solchen Fällen ist die Stellung am Ende des Satzes etwa ebenso häufig wie die vor dem Wort, zu dem diese Erweiterung gehört.

Adverbielle Ausdrücke werden oft an das Ende des Hauptsatzes gestellt, ganz besonders wenn der folgende Satz den vorhergehenden sinngemäß vollendet (dt. *etwa, und zwar* etc.):

چغتای خان نبنک ییتی اوغلی بار ایردی بوترتیب بیرلän Ä 149.14 f. Čaġatay Hānniñ yet(t)i oğlu bar erdi bu tärtib birlän *Čaġatay Hān hatte sieben Söhne, (und zwar) in folgender Reihenfolge.*

10.5. Andere Besonderheiten

Nicht als Anakoluth zu werten ist der – auch im Osmanischen vorkommende – ambivalente Gebrauch mancher Verben. Dabei fällt allerdings die Aufeinanderfolge von aktivem und passivem Verb auf, die vielleicht doch vom Aktiv-Passiv-Anakoluth beeinflusst ist:

aktives Verbalnomen auf -r und passives finites Verb im Prädikat: beide mit der gleichen Bedeutung:

B 384.14 f. دایم توشار یرکا کیم اوشبو بتخاک رودی نینک یقاسیدور توشولدی
 dāyim tūšār yergä, kim ušbu Bathāk rūdiniñ yaqasıdur, tūšūldi *wir stiegen wie-
 der an dem Ort ab, wo wir immer abgestiegen waren, nämlich am Ufer dieses
 Bathāk-Flusses*

während 384.ult. das Prädikat توشتوک tūštūk lautet.

10.6. Reimprosa

Zur Hervorhebung gleichgeschalteter Eigenschaften wird Reimprosa sehr oft ver-
 wendet:

B 301.9 zārāfāt ü lātāfāti ظرافت و لطافتی رنگین اختلاط و حکایتی شیرین
 rāngīn, 'iḥtilāt ü ḥikāyāti šīrīn *bestechend durch seine Eleganz und seinen Es-
 prit, angenehm durch seine Umgangsformen und seine Beredsamkeit*

B 501.17 el- ایل نینک اطمینان خاطر و چریک نینک استحکام ظاهری اوچون
 niñ 'iṭmīnān-i ḥāṭiri vā čerikniñ 'istiḥkām-i zāhiri üčün *um die Männer zu ermun-
 tern und dem Heer ein Aussehen der Festigkeit zu verleihen.*

بیر ولایت قه ایکی بادشاه و بیر چریک که ایکی میر سپاه موجب تفرقه و ویرانلیق
 B 187.10 – 12 Bir vilāyätqä ik(k)i pādšāh vā bir
 čerikkä ik(k)i mīr-i sipāh mūğib-i tāfriqa vü vīrānlıq vā sabbāb-i fitnā vā pārišan-
 lıqtur. *Zwei Herrscher in einem Land und zwei Kommandeure in einem Heer
 geben Anlass zu Zwistigkeit und Ruin und führen zu Aufruhr und Unordnung.*

11. SPRACHPROBEN²²⁷

11.1. Aus Bābūrnāmā (vor 1530)

11.1.1. Eroberer von Indien vor Bābūr: B 432.5 – 15

حضرت رسالت زمانیدین بو تاریخ قه چه اول یوز پادشاه لاری دین اوچ کیشی
هندوستان ولایاتیغه مسلط بولوب سلطنت قیلیب تورلار بیر سلطان محمود غازی
و اولادی هندستان مملکتی دا مدت مدید سلطنت تختی غه اولتوروب تورلار
ایکینچی سلطان شهاب الدین غوری و قول لاری و توابعی کوپ ییل لار بو ممالک دا
پادشاهلیق سوروب تورلار اوچونچی مین دورمین
ولی مینیک ایشیم اول پادشاه لارنیک ایشی کا اوخشاماس نی اوچون کیم
سلطان محمود هندستان نی کیم مسخر قیلدی خراسان تختی انیک تحت
ضبطی دا ایدی و خوارزم و دارالمرز سلاطینی انکا مطیع و منقاد ایدی
سمرقند پادشاهی انیک زیر دستی ایدی چریکی ایکی لک بولماسا خود
بیر لک ته نی سوز ایدی ینه غنیم لاری راجه لار ایدی تمام هندستان بیر
پادشاه دا ایماس ایدی هر راجه بیر ولایت ته اوز باشی چه پادشاهلیق قیلور ایدی

Transkription:

Hāzrāt-i Risālāt zāmānıdın bu tārīḥqāčā ol yüz pādšāhlarıdın üç kişi Hindūstān vilāyātıḡa müsālliḡ bolup sālṭānāt qılıpturlar. Bir Sūltān Māḥmūd-i Ġāzī vā 'öülādı Hindūstān māmlākātıdā müddāt-i mādīd sālṭānāt tāḥtiḡa olturupturlar. Ik(k)inči Sūltān Šihābū-d-Dīn-i Ġōrī vā qulları vā tāvābī'i köp yıllar bu māmālikṭā pādšāhlıḡ sürüptürlär. Üçünči mendürmen.

Välē meniñ iṣim ol pādšāhlarnıñ iṣiḡā oḡšamas, ne üçün kim Sūltān Māḥmūd Hindūstānnı kim müsāḥḡār qıldı, Hürāsān tāḥti anıñ tāḥt-i zābṭıdā edi vā Hıvārizm vā Dārū-l-Mārz sālāṭıni aña müṭfī' (v)ü münqād edi. Sāmārqā/and pādšāḡı anıñ zē/ır-i dāstı edi. Čerigi ik(k)i lāk bolmasa ḡvūd bir lāktā ne söz edi. Yenā ḡānīmläri rāḡälär edi; tāmām Hindūstān bir pādšāhta emäs edi; hār rāḡā bir vilāyättä öz başıča pādšāhlıḡ qılır edi.

Übersetzung:

Von der Zeit Seiner Heiligkeit des Propheten bis auf unsere Zeit haben (nur) drei Machthaber von dieser Seite (d. h. von dem Gebiet nördlich des Hindukusch) aus Indien erobert und beherrscht. Einer war Sultan Maḥmūd Ġāzī.²²⁸ Er und seine Söhne saßen lange Zeit im Lande Indien auf dem Thron. Der zweite war Sultan

²²⁷ Namen, deren Lautung nicht eindeutig feststellbar ist, sind in der Transkription in Klammern gesetzt.

Šihābu-d-Dīn-i Ġōrī²²⁹, der mit seinen Sklaven / Knechten und Anhängern viele Jahre in diesem Land die herrscherliche Gewalt innehatte. Der dritte bin ich.

Nun lassen sich aber die Umstände meiner Eroberung mit denen jener Herrscher gar nicht vergleichen. Denn Sultan Maḥmūd hatte, als er Indien eroberte, den Thron von Chorasān inne, und Chwarezm und die Sultane der Marken gehorchten ihm, und der Beherrscher von Samarkand war ihm untertan. Sein Heer (aber) war, wenn schon nicht zweihunderttausend, so ohne jede Frage hunderttausend Mann stark. Weiters waren seine Gegner Radschas – ganz Indien war ja (damals noch) nicht unter einem (einzigen) Herrscher (vereint), sondern jeder Radscha schaltete und waltete in seinem Gebiet (ganz) unabhängig / nach Belieben.

11.1.2. Beschreibung von Indien: B 437.7 – 438.1

هندوستان اولغی اقلیم دین و ایکینجی اقلیم دین و اوچونجی اقلیم دین دور
تورتونجی اقلیم دین هندوستان دا یوقتور غریب مملکتی واقع بولوبتور بیزینک
ولایت لارغه باقه اوزکا عالمی دور تاغ و دریاسی و جنکل و صحراسی مواضع
و ولایاتی و حیوانات و نباتاتی ایلی و تیلی و یامغوری و ییلی بارچه اوزکاچه
واقع بولوبتور کابل توابعی کرم سیرلار اگرچه بعضی ایشدا هندستان غه مشابھتی
بار بعضی دا یوق سند سویی نی اوتکاج یر و سو و بیغاج و تاش و ایل و اولوس
و راه و رسم تمامی هندستان طریقی دادور
شمالی داغی تاغ کیم مذکور بولدی هند دریاسی دین اوتکاج بو تاغ دا
کشمیر توابعی ولایت لار دور اگرچه بو تاریخ دا بو تاغ داغی ولایت لار مثل
پکلی و شهمنک اکثری کشمیرکا اطاعت قیلماس ولی بورون کشمیر داخلی
ایکاندور کشمیر دین اوتکاج بو تاغ دا بی نهایت ایل و اولوس و پرکنه و ولایت
لار دور بنکاله و بلکه محیط یقاسیغه چه بو تاغ دا پیوست خلایق دور
هندستان ایلی دین مونچه تحقیق و تفتیش قیلیدی هیچ کیم بو طوایف دین تحقیق
خبر ایتا آلمادی اوشمونچه دیدورلار کیم بو تاغ ایلی نی کس دیرلار خاطرغه
ییتتی کیم هندوستانی شین نی سین تلفظ قیلور جون بو تاغدا معتبر شهر
کشمیر دور بلکه کشمیر دین اوزکا بو تاغ دا ینه شهری ایشیتیلمای دور بو جهت
[۴۳۸] تین بولا الور کیم کشمیر دیمیش بولغایلار

²²⁸ Maḥmūd-i Ġaznāvi / Maḥmūd von Ġazna (998 – 1030) eroberte große Teile des Irans, Afghanistans und den Pandschab.

²²⁹ Šihābu-d-Dīn Mu'izzu-d-Dīn Muḥammad (gest. 1206) war der 6. Herrscher der Dynastie der Ghoriden. 1175 fiel er zum ersten Mal in Indien ein. Vgl. Cambridge History of India III 38 – 48.

Transkription:

Hindūstān 'āvvālgi 'iqlīmdin və ik(k)inči 'iqlīmdin və üçünči 'iqlīmdindür; törtünči 'iqlīmdin Hindūstānda yoqtur. Ğārīb məmlākātē vāqi' boluptur. Biziñ vilāyātlargä baqa özgä 'älāmēdür. Tağ u dāryāsı və ğāngäl ü şährāsı, māvāzi' ü vilāyātı və həyvānāt u nābātātı, eli və tili və yamğurı və yeli barça özgäçä vāqi' boluptur. Kā-bül tävābi'i gärm säyrlär ägärçi bā'zī ištā Hindūstānga müšābähāti bar, bā'zidä yoq. Sind Suyını ötkäç yer və su və yıgaç və taş və el və ulus və rāh u rāsm tāmāmı Hindūstān tärīqidādür. Şāmālıdağı tağ/q kim mǝzkūr boldı Hind Däryāsıdın ötkäç bu tağda/taqta Kāšmīr tävābi'i vilāyātlärdür. Ägärçi bu tārīhtä bu tağdağı/taqtağı vilāyätlar mişl-i (Päklī) və (Şāhmäng) 'äksäri Kāšmīrgä 'itā'āt qılmas, vālē burun Kāšmīr dāhili ekändür. Kāšmīrdin ötkäç bu tağda/taqta bī-nihāyāt el ü ulus və pärgänä vü vilāyātlärdür. Bāngälä və bälki Mühīt yaqasığaça bu tağda/taqta päyväst həlāyiqtür.

Hindūstān elidin munča tähqıq ü täftiş qılıldı; hēç kim bu tävāyiftin tähqıq həbār etä almadı. Uşmunča deydürlär kim bu tağ/q elini "Käs" derlär. Hätirgä yetti kim Hindūstānī šinni sīn täläffüz qılır. Čün bu tağda/taqta mü'tābār šāhr Kāšmīrdür, bälki Kāšmīrdin özgä bu tağda/taqta yenä šāhrē işitilmäydür. Bu ği/ühāt[438]tin bola alur kim Kāšmīr deymiş bolğaylar.

Übersetzung:

Indien hat am Ersten, Zweiten und Dritten Klima Anteil; am Vierten Klima hat es keinen Anteil. Es ist ein eigenartiges Land. Verglichen mit unseren Ländern ist es eine Welt für sich. Die Berge und die Flüsse, der Dschungel und die Wüsten, die Dörfer und die Städte, die Fauna und die Flora, die Menschen und die Sprache – alles ist ganz anders. Zwar gleicht der heiße Landstrich, der zu Kabul gehört, Indien in gewisser Hinsicht, in anderer aber wieder gar nicht. Sobald man den Indus (Sind Suyı) überschreitet, sind Land und Wasser, Bäume und Steine, Leute und Stämme, Sitten und Gebräuche nur mehr indisch. In den nördlichen Bergen gibt es, wie schon erwähnt, jenseits des Indus (Hind Däryāsı) Länder, die zu Kaschmir gehören. Zwar sind heute die meisten in diesen Bergen gelegenen Provinzen wie (Päklī) und (Sälmäng) Kaschmir nicht mehr untertan, haben aber früher zu Kaschmir gehört. Hinter Kaschmir sind in diesem Gebirge zahllose Leute, Stämme und große und kleine Provinzen. Bis nach Bengalen, ja bis zur Küste des Ozeans, ist dieses Gebirge dicht besiedelt.

Aber wie sehr ich mich auch bemühte, von den Indern Erkundigungen über diese Völkerschaften einzuholen, niemand konnte mir eine zuverlässige Auskunft erteilen. Nur so viel sagten mir die Leute, dass sie die Bewohner dieser Berge "Käs" nennen. Da fiel mir ein, dass die Inder ja das "š" als "s" aussprechen. Nun ist aber in diesen Bergen die einzige Stadt, die diesen Namen verdient, Kaschmir, und in der Tat habe ich überhaupt von keiner anderen Stadt je gehört. Deshalb könnte es durchaus sein, dass die Leute (mit diesem Wort) Kaschmir gemeint haben.

11.2. Aus Šāḡārā-yi Tārākīmā (1660 / 61):

Adam: Kon. 7.58 – 8.76

آدم عليه السلام نينك ذكرى

خدای تعالی فرشته لارکا ایتدیکیم تورپاق دین کشی یاساب جان بیریب یر یوزیندا اوز اورنومغه خلیفه قلیپ قویاتورورمن تیدی ایرسا فرشته لار ایتدیلار انلار یوقاریغی توشاک برلان قویغی توشاک نی ضبط قیلابیلماس لار اول سبب دین سنکا عاصی بولورلار یراتغانینک اول تورور تیدیلار خدای تعالی ایتدی من بیلکان نی سیزلار بیلماس سیزلار بارینک لار تورپاق دین بر کشی نینک صورتین یسانک لار تیدی عزرائیل علیه السلام خدای نینک امری برلان بارجا یر یوزینداکی هر تورلوک تورپاق دین الیب مکة معظمه برلان طایف نینک اراسیندا تورپاق نی بالجیق قلیپ آدم نینک صورتی نی یساب یاتغوزدیلار بر نیجه ییل لار اوتکاندین سونک خدای تعالی انقا جان بیردی و مینک ییل بو دنیا دا توردی آدم دیماک لیک عرب تیلی تورور عرب تیری نی ادم دیر هر نمرسانینک تاشینی تیری دیرلار فرشته لار تورپاق نی یرنی قازیب ایجیندین المادیلار تاشندین الیب [۸] آدم نینک صورتی نی یسادیلار انینک اوجون آدم تیدیلار انلار نینک بهشت غه بارغان لاری و اندین چقان لاری یر یوزیندا یورکانلاری نینک حکایت لاری خلق ایجندا مشهور تورور انینک اوجون ایتمادوق آدم اولار بولدی ایرسا شیث آتلی اوغلیغه ایتدیکم میندین سونک سن مینک اورنومغا اولتوروب اغلان لارمغا باش بولغیل تیب کوب نصیحت لار قیلدی بو دنیادین اول دنیا غه کیتدی

Transkription:

‘Ādām – ‘ālāyhi-s-sālām – niñ zikri

Hüdāy-i Tā‘ālā firištälärgä ayttı kim: "Torpaqtın kişi yasap ğān berip yer yüzindä öz ornumğa ħälifä qılıp qoyatururmen" tedi ersä, firištälär ayttılar: "Anlar yoqqar ıgı töşäk birlän qoyğı töşäkni zäbţ qılabilmäslär. Ol säbäbdin señä ‘āşī bolurlar; yarat-qanıñ öläturur" tedilär.

Hüdāy-i Tā'ālā ayttı: "Men bilgänni sizlär bilmässizlär. Bariñlar, torpaqtın bir kişiniñ şūrätin yasañlar!" tedi.

'Äzrā'īl – 'äläyhi-s-sälām – Hüdāynıñ 'ämri birlän barça yer yüzindägi här түrlük torpaqtın alıp Mäkkä-yi Mü'äzzämä birlän Tāyifniñ arasında torpaqnı balçıq qılıp 'Ādāmniñ şūrätini yasap yatquzdılar. Bir neçä yıllar ötkändin soñ Hüdāy-i Tā'ālā aña ğān berdi vä miñ yıl bu dünyāda turdı.

'Ādām demäklik 'Ārāb tili turur: 'Ārāb terini 'ādām der. Här nemärsäniñ taşını teri derlär. Firiştälär torpaqnı yerni qazıp içindin almadılar, taşındın alıp [8] 'Ādāmniñ şūrätini yasadılar. Anıñ üçün 'Ādām tedilär.

Anlarnıñ bihiştkä barganları vä andın çıqqanları vä yer yüzindä yürgänläriñ hi-kāyätläri hālq içindä mäşhūr turur. Anıñ üçün aytmadıq. 'Ādām ölär boldı ersä, Şıñ oğlığa ayttı kim:

"Mendın soñ sen meniñ ornumğa oturup oğlanlarımğa baş bolğı!" tep köp nāşihätlär qıldı, bu dünyādın ol dünyāğa ketti.

Übersetzung:

Adam – über ihm das Heil!

Gott der Allerhabene sprach zu den Engeln: "Ich will aus Erde einen Menschen machen, ihm eine Seele geben (= einhauchen) und ihn zu meinem Stellvertreter auf Erden machen."

Darauf sagten die Engel: "Sie (= diese Geschöpfe) können nicht (gleichzeitig) oben (im Himmel) und unten (auf der Erde) wohnen und werden sich deshalb gegen Dich empören. (Außerdem) werden Deine Geschöpfe sterben (= sterblich sein)."

Da sagte der Allerhabene Gott: "Ihr wisst (eben) nicht, was Ich weiß. Geht (hin) und formt aus Erde die Gestalt eines Menschen!"²³⁰

Da entnahm 'Azrā'īl – über ihm das Heil! – auf den Befehl Gottes dem ganzen Erdenrund allerlei Erde, machte zwischen der Erhabenen Stadt Mekka und (der Stadt) Tā'if einen Tonklumpen und formte daraus die Gestalt Adams. Nachdem einige Jahre vergangen waren, hauchte der Allerhabene Gott Adam eine Seele ein und (Adam) lebte auf der Erde tausend Jahre.

Das Wort 'Ādām / Adam ist arabisch: Die Araber nennen das Leder "'ādām". Als "Leder" bezeichnen sie aber das Äußere von irgendetwas. Weil nun die Engel

²³⁰ Die Legende von der Erschaffung Adams weicht von der Darstellung im Koran 15.26 insofern ab, als der Engel 'Azrā'īl im Auftrage Gottes die Gestalt formte, vgl. Handwörterbuch des Islam edd. A. J. Wensinck und J. H. Kramers (Leiden 1941) 14 (Artikel "ĀDAM").

die Erde nicht aufgegraben und (das Material) nicht dem Inneren der Erde entnommen haben, sondern dem Äußeren, so nannten sie ihn 'Ādām.²³¹

Die Geschichten darüber, wie die Menschen ins Paradies kamen und daraus wieder vertrieben wurden, sind allgemein bekannt, und daher haben wir sie nicht erzählt.

Als Adam im Sterben lag, sagte er zu seinem Sohn Šīš: "Nach mir sollst du meine Stelle einnehmen und das Oberhaupt meiner (übrigen) Söhne sein!"

Er erteilte ihm noch viele Ratschläge und begab sich dann von dieser Welt in die andere.

11.3. Aus Šāğärä-yi Türk (vor 1663):

'Ābü-l-Ġāzī wird Chan: Ä 316.5 – 317.2

ابو الغازی خان نینک پادشاهلیقی نینک ذکر

تاریخ هجری مینک تقی الیک ایکی ییلان ییلندا یورتیمیز و ایلمزکا کیلدوم آلتی
آیدین سونک ییلقی ییلى نینک اولیندا اسفندیار خان وفات تاپدی اسفندیار خان
اولکاندین بیر ییل دین سونک آمو سویى نینک تینکزکا قویغان بیرنی ارال دیرلار
ایردی تاریخ هجری مینک تقی الیک توردا قوی ییلى نینک اولیندا فقیرنی خان
کوتاردیلار آن دین ایکی ییل بورون بارس ییلى نینک آیاقیندا و حوت نینک اولیندا
کچیک اینیمیز شریف محمد سلطان وفات تاپیب ایردی اسفندیار خاندین ایکی
اوغلی قالیب ایردی اولوغی نینک آتی یوشان سلطان کچیکى نینک آتی اشرف
سلطان اولوقتا امام قلی خان اولوب اینیسی ندر محمد خان آقاسی امام قلی
خان بیریکا خان بولوب ایردی بیز ترکماندین آقامیز نینک اوغلانلارین و
ولایتی نی تیلادوک بیرمادی تقی ندر محمد خان نینک آتینه خطبه اوقوب
اشرف سلطان نی ییباردی بیز یاو بولوب خیوقنی ایکی مرتبه چاپدوق
آن دین سونک ندر محمد خان خیوق بیرلان هزار اسبکا حاکم ییباردی
[۳۱۷] اسفندیار خان نینک اوغلین و قیزین و کوچین کوچوروب آلیب قارشیدا
اولتورتدی

Transkription:

'Ābü-l-Ġāzī Ḥānnīñ pādšāhlıq/ġınıñ zikri

Tārīḥ-i hiğrī miñ taqı ellik ik(k)i yılın yılında yurtımız vā elimizgä keldüm. Altı aydın
soñ yılqı yılınıñ 'āvvālındā Isfāndiyār Ḥān vāfāt taptı. Isfāndiyār Ḥān ölgāndin bir

²³¹ Etymologische Anmerkungen in Werken dieser Art sind etwa mit denen in den Werken Ovids zu vergleichen, der die Etymologie der Bienen (apes) dadurch erklärt, dass sie keinen Fuß (pes) haben.

yıldın soñ – Amu Suyınıñ teñizgä qoyğan yerni Aral derlär erdi – tārīh-i hiğrī miñ taqı ellik törttä qoy yılınıñ 'ävvälindä fäqirni hān kötärdilär.

Andın ik(k)i yıl burun pars yılınıñ ayaq/ğında və hūtnıñ 'ävvälindä kiçik inimiz Şārīf Mühämmäd Sülṭān vāfāt tapıp erdi. Isfāndiyār Hāndın ik(k)i oğul qalıp erdi: uluğınıñ atı (Yušan) Sülṭān, kiçiginiñ atı 'Äşrāf Sülṭān. Ol vāqtta 'Imāmqlı Hān ölüp, inisi Nādir Mühämmäd Hān aqası 'Imāmqlı Hān yerigä hān bolup erdi. Biz Türkmändin aqamızıñ oğlanların və vilāyätini tilädük, bermädi taqı Nādir Mühämmäd Hānnıñ atına hūtbä oqup 'Äşrāf Sülṭānnı yibärdi. Biz yau bolup Hiväqni ik(k)i märtäbä çaptuq. Andın soñ Nādir Mühämmäd Hān Hiväq birlän Hāzāräsbgä hākim yibärdi. Isfāndiyār Hānnıñ oğlın və qızın və köçin köçürüp alıp barıp Qarşıda olturttı.

Übersetzung:

Die Regierung des 'Äbü-l-Gāzī Hān

Im Jahre der Hiğrät / Hedschra 1052 / beg. 1643: im Jahre der Schlange kehrte ich in meine Heimat zurück. Sechs Monate darauf: zu Beginn des Jahres des Pferdes starb Isfāndiyār Hān, und zu Beginn des Jahres der Hiğrät 1054 / beg. 1644: zu Beginn des Jahres der Ziege erhob man meine Wenigkeit im sogenannten Aral, wo sich der Amu Darja ins Meer ergießt, zum Chan. Zwei Jahre vorher, zu Ende des Jahres des Irbis / Schneeleoparden und zu Beginn des Zeichens der Fische starb mein jüngerer Bruder Şārīf Mühämmäd Sülṭān. Isfāndiyār Hān hatte zwei Söhne hinterlassen: der Ältere hieß (Yušan) Sülṭān, der Jüngere 'Äşrāf Sülṭān.

Damals starb auch 'Imāmqlı Hān, und sein jüngerer Bruder Nādir Mühämmäd Sülṭān wurde an Stelle seines älteren Bruders Chan. Ich forderte von den Turkmenen die Söhne und das Gebiet meines älteren Bruders, aber sie wiesen meine Forderung zurück, nannten den Namen des Nādir Mühämmäd Hān im Freitagsgebet und entsandten 'Äşrāf Sülṭān (zu ihm). Da wurden wir Feinde, und ich plünderte Chiwa zweimal. Dann entsandte Nādir Mühämmäd Hān Statthalter nach Chiwa und Hāzāräs b und schaffte Isfāndiyār's Sohn, Tochter und Frau / Witwe nach Qarşı, das er ihnen als Wohnort anwies.

11.4. Aus Şäybānīnāmā:

Der Prophet Nūḥ: Ber. 2.9 – 4.4

اکثر تواریخ دا آنداق مذکور دور کیم نوح پیغمبر علیہ السلام نینک تورت اوغلی بار ایردی اولوغی یافت اکینجی سام اوجونجی حام تورتنجی کنعان بو تورتدین اوج

اوغلی یافت سام و حام حضرت نوح علیه السلام غه ایمان کیلتوروب مسلمان بولدیلار و کنعان ایمان کیلتورمای مسلمان بولمادی نوح طوفانی شایع بولوب تاغلارنی سو باسغاندین سونک کنعان سوغ غرق بولدی سونک نوح علیه السلام تینکری تعالی غه مناجات قیلدی کیم نادى نوح ربه فقال رب ان [۳] ابني من اهلي وان وعدك الحق و حضرت نوح مناجات قیلغاندین سونک آنینک جوابیدا بوآیت نازل بولوبتور کیم انه ليس من اهلك انه عمل غير صالح ونوح کیمه سی یرکا قرار تابیب سو قورغاندین سونکرا بیر روایت اولدورکیم بولار بابل شهریدا نیچه ییل ساکن بولوب بیر ایودا ایدیلا و او یقلا ب ایردیلا ا یقودین قوبقاج هر بیرینینک تیلی اوزکجه بولدی کیم سوزلا شماک لارین فهم ایتماس ایردیلا اول سبب دین بیر بیریدین آیریللاشب و هر قایسی بیر طرف غه باردیلا روآلارننک نسلی دین کوب کیشی پیدا بولدی و بعضی راویلا تواریخ کتاب لاریدا انداغ تیب تورلا رکیم نوح علیه السلام نینک کیمه سی یر اوستیکا طوفاندین سونک قرار تابتی ایرسه تمام روی زمین حضرت نوح نبی غه مسلم و مسخر بولدی و هر طرفنی بیر اوغلیغیه بیردی یافت کیم اولوغ اوغلی دور توران ساری یباریب شرقی شمال جانبین آنکا عهد قیلدی و ایران جانبین سام کیم اورتانجی اوغلی دور آنکا عهده قیلدی و حام کیم (۴) کیچیک اوغلی دور جنوب جانبی نی آنکا بیردی و آنینک اوچون دورکیم یافتنی ابوالترک و سامنی ابو العجم و حامنی ابوالهند دیرلار و بو اوچنینک اولادی دین عالم نینک یوزی تولدی و حضرت نوح علیه السلام قاریب ایردی تینکری تعالی حکمین بوتکاردی

Transkription:

Nūh-i päyğāmbār

'Äkşär-i tävārīhtä anda q mäzkürdur kim Nūḥ – 'äläyhi-s-sälām – nıñ tört oğlu bar erdi: uluğı Yāfiş, ik(k)inçi Sām, üçünçi Ḥām, törtinçi Kān'ān. Bu törttin üç oğlu: Yāfiş, Sām və Ḥām Ḥāzrāt-i Nūḥ – 'äläyhi-s-sälām – ға ĩmān keltürüp müsülmān boldılar; və Kān'ān ĩmān keltürmäy müsülmān bolmadı. Nūḥ tūfānı šāyi' bolup tağ/qlarnı su basqandın soñ Kān'ān suğa gār q boldı. Soñ Nūḥ – 'äläyhi-s-sälām – Teñri Tā'ālāğa münāğāt qıldı kim: Nādā Nūḥ rābbāhū fā-qālā: "Rābbī, 'innā[3]-bnī min 'āhlī və-'innā və'dākā-l-ḥāqq(ü). Və Ḥāzrāt-i Nūḥ münāğāt qılğandın soñ anıñ ğävābıda bu 'āyāt nāzil boluptur kim: 'Innāhū läysä min 'āhlikä, 'innāhū 'āmālün ğäyrü šālih(in).

Və Nūḥ kemäsi yergä qārār tapıp su qurğandın soñra bir rivāyāt oldur kim bular Bābil šāhridä neçä yıl sākin bolup bir evdä edilär və uyqulap erdilär. Uyqudın qopqaç hər biriniñ tili özgäçä boldı kim sözläşmäklärin fāhm etmäs erdilär. Ol sä-

bäbdin bir biridin ayrılaşıp və hər qaysı bir tərəfqə bardılar. Və alarnıñ nəsliyin köp kişi päydä boldı.

Və bā'zī rāvīlār tävārīḥ kitāblarıda andaq teptürlär kim Nūḥ – 'äläyhi-s-sälām – nıñ kemäsi yer üstigä tūfāndın soñ qārār taptı ersä, tämām rū-yi zāmīn Ḥäzrät-i Nūḥ-i Nābīgä müsällām ü müsäḥḥär boldı. Və hər tərəfni bir oğlığa berdi. Yāfiṣ, kim uluq oğlıdur, Tūrān sarı yibärip šärqī šāmāl ğānibin aña 'ähd qıldı; və Ī/Ērān ğānibin Sām, kim ortançı oğlıdur, aña 'ühdä qıldı; və Ḥām, kim [4] kiçik oğlıdur, ğānüb ğānibini aña berdi. Və anıñ üçündür kim Yāfiṣni 'Äbü-t-Türk və Sāmı 'Äbü-l-'Äğām və Ḥāmı 'Äbü-l-Hind derlär. Və bu üçniñ 'öülādıdın 'älāmniñ yüzi toldı. Və Ḥäzrät-i Nūḥ – 'äläyhi-s-sälām – qarıp erdi, Teñri Tä'älä ḥükmin bütkärdi.

Übersetzung:

In den meisten Geschichtsbüchern steht [es so], dass Nūḥ (Noah, Noach) – über ihm das Heil! – vier Söhne hatte. Der Älteste war Yāfiṣ, der zweite Sām, der dritte Ḥām und der Vierte Kān'ān. Von diesen vier bekehrte der Prophet Nūḥ – über ihm das Heil! – drei, nämlich Yāfiṣ, Sām und Ḥām, zum (rechten) Glauben, so dass sie Muslims wurden; Kān'ān konnte er nicht bekehren, der wurde kein Muslim.²³² Als die Sintflut [des Nūḥ / Noach] hereinbrach und das Wasser (sogar) die Berge überschwemmte, da ertrank Kān'ān. Daraufhin rief Nūḥ – über ihm das Heil! – Gott den Allerhaben an (arab.): Nūḥ rief seinen Herrn an und sagte: "Herr, [3] mein Sohn gehört (doch auch) zu meiner Familie, und Dein Versprechen (meine Familie zu retten) ist wahr!"²³³ (tschagh.:) Aber nachdem der Prophet Nūḥ (Gott) angerufen hatte, kam als Antwort darauf folgender Vers herab: (arab.) Er gehört nicht zu deiner Familie. Das ist nicht recht gehandelt.²³⁴

(von hier an wieder tschagh.) Das Schiff / Die Arche des Nūḥ aber landete, und nachdem das Land (wörtlich: das Wasser) wieder trocken geworden war, lebten sie (= Nūḥ und seine drei Söhne) nach einer Überlieferung einige Jahre in der Stadt Babylon, wo sie in einem Haus (wohnten und eines Tages ein)schliefen. Als sie aber aufwachten, hatte / sprach jeder seine eigene Sprache, so dass sie sich nicht mehr

²³² Die Vorstellung, dass es vor dem Propheten Muḥammad schon Muslims gegeben hat, ist durchaus gängig. Alle jene, die sich von früheren Propheten zum rechten Glauben bekehren ließen, gelten als echte und gute Muslims. Der Begriff erweitert sich etwa zu dem der "Gerechten" im Alten Testament.

²³³ Koran 11.45 bzw. 47, Paret 1982.182.

²³⁴ Koran 11. 46 bzw. 48, Paret ibid.

verständlich machen konnten. Deshalb trennten sie sich voneinander, und jeder begab sich in eine (andere) Gegend, und ihr Geschlecht wurde zahlreich.

Einige Historiker schreiben in ihren Werken, dass dem Propheten Nūḥ – über ihm das Heil! – nach der Landung des Schiffes / der Arche die ganze Erde zur Verfügung stand und er jedem seiner Söhne einen Teil zuwies. Yāfiṣ, den Ältesten, schickte er nach Turan und überantwortete ihm den Nordosten; Sām, dem mittleren (Sohn) übergab er Ī/Ērān; Ḥām, dem Jüngsten, gab er den Süden. Deshalb nennt man Yāfiṣ den Vater der Türken, Sām den Vater der Perser, und Ḥām den Vater der Inder. Die Nachkommen dieser drei füllten das Erdenrund. Der Prophet Nūḥ aber wurde alt und erfüllte (schließlich) den Befehl Gottes (d. h. er starb).

BIBLIOGRAPHIE

Vorbemerkung:

Die wissenschaftliche Transkription in kyrillischen Lettern konnte aus technischen Gründen nur teilweise exakt wiedergegeben werden.²³⁵ Es fehlen deshalb da und dort diakritische Punkte und Längenbezeichnungen.

Abušqa

- 1. Vámbéry
- 2. Véliaminof-Zernof.

ʿĀbü-l-Gāzī

- 1. Šāğārā-yi Tārākīmā
- 2. Šāğārā-yi Türk.

ʿĀbū Sāhl Nuʿmān

Tādbīrāt-i Pāsāndīdā Hs. in ÖNB Nr. 1106.

ʿĀlī Šēr-i Nāvāṭ (1966) Muḥākamat al-Lughatain by Mīr ʿĀlī Shīr. Introduction, Translation and Notes by Robert Devereux, Leiden.

Amin-Madani S. und D. Lutz (1972) Persische Grammatik, Heidelberg.

Atalay → Sänglāḥ.

Bābürnāmā (1995)

ظهیرالدین محمد بابر. بابرنامہ . وقایع مانو ایزی نینک سعی و
اهتمامی بیلہ تحریر و طبع قیلیندی . مطبعہ شوکادو فی مدینہ
کیوتو سنہ ۱۹۹۵

Zahīr al-Dīn Muḥammad Bābur. Bābur-nāma (Vaqāyi'). Critical edition based on four Chaghatay Texts with Introduction and Notes by Eiji Mano, Kyoto. Syokado = B.

Bābürnāmā (1922) The Bābur-nāma in English (Memoirs of Bābur). Translated from the original Turki Text of Zahiru'd-dīn Muḥammad Bābur Pādshāh Ghāzī by Annette Susannah Beveridge, London. = Ba.

Bādāyi'ü-l-Lügāt → Borovkov

²³⁵ Das trifft natürlich nur auf Zitate russischer Werke zu, in deren Titel Transkriptionen arabischer, persischer oder türkischer Wörter vorkommen.

- Barkley Shaw R. (1875) A sketch of the Turki language, as spoken in eastern Turkistan (Kashgar and Yarkand) together with a collection of extracts, Lahore.
- Barkley Shaw R. (1880) A sketch of the Turki language, as spoken in eastern Turkistan (Kashgar and Yarkand) together with a collection of extracts. Part II: Vocabulary, Calcutta.
- Beck, S. (1914) Neupersische Konversations-Grammatik mit besonderer Berücksichtigung der modernen Schriftsprache, Heidelberg (Methode Gaspey-Otto-Sauer).
- Beck, S. (1915) Schlüssel zur Neupersischen Konversations-Grammatik mit einer Einführung in den persischen Briefstil und in die selteneren persischen Schriftarten: Tā'îfîq, Tūlūt und Šěkästā-yē zēngîr, Heidelberg (Methode Gaspey-Otto-Sauer).
- Benzing J. (1953) Einführung in das Studium der altaischen Philologie und der Turkologie, Wiesbaden.
- Berezin I. N.:
- Березинъ И. Н. (1849) Шейбаниада. Исторія монголо-тюрковъ на джагатайскомъ діалектѣ, съ переводомъ примѣчаніями и приложеніями, Казань (Библіотека восточныхъ историковъ) = Ber.
- Beveridge A. S. → Bābürnāmā.
- Biberstein-Kazimirski A. de. (1860) Dictionnaire arabe-français, 2 Bde. Paris. Reprint: Beirut o. J.
- Blagova G. F.:
- Благова Г. Ф. (1997) Чагатайский язык. In: Языки Мира. Тюркские языки (Москва) 148-159.
- Bodrogligeti A. J. E. (2001) A Grammar of Chagatay, München (Languages of the World / Materials 155).
- Bombaci A. (1956) Storia della letteratura turca dall'antico impero di Mongolia all'odierna Turchia, Milano; insbes. 119 ff.
- Bombaci A. (1968) Histoire de la littérature turque. Traduite par I. Melikoff, Paris. [insbes. 104 ff.]

Borovkov A. K.

Боровков А. К. (1961) "Бадā'и' ал-лугат" (um 1500 herum). Словарь Ṭāli' Imāni Гератского к сочинениям Алишера Навой, Москва.

Borovkow A. K. (1961) Zur Geschichte der Wörterbücher des Čagatajischen. In: Wissenschaftliche Zeitschrift der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Jahrgang X 1357-1362.

Brockelmann C. (1928) Mitteltürkischer Wortschatz. Nach Maḥmūd al-Kāšrārīs Dīvān Lurat at-Turk, Budapest; Reprint: Budapest 1964.

Brockelmann C. (1954) Osttürkische Grammatik der islamischen Literatursprachen Mittelasiens, Leiden.

Brockelmann C. (1982) Arabische Grammatik. Paradigmen, Übungsstücke, Glossar. 21. Auflage von Manfred Fleischhammer, Leipzig.

Browne E. G. (1902-1924) A Literary History of Persia, 4 Bde., Reprint: Cambridge 1969.

Budagov" L:

Будаговъ Л. (1869-1871) لغت ترکی. Сравительный словарь турецко-татарскихъ нарѣчій, со включеніемъ употребительнѣйшихъ словъ арабскихъ и персидскихъ и съ переводомъ на русскій языкъ, 2 Bde., Sankt Petersburg. Reprint (mit Vorwort von Kononov) Moskau 1960.

Caesar (1930) C. Iulii Caesaris Commentarii de Bello Gallico hg. von I. Prammer. Neu bearb. von A. Kappelmacher, 18. Aufl. Wien / Leipzig o. J.

Cambridge History of India, The, Vol. III: Turks and Afghans (1965) ed. Sir Wolseley Haig, 2nd Indian Reprint Delhi – New Delhi – Jullundur – Lucknow – Bombay.

Rieu, Charles (1888) Catalogue of the Turkish Manuscripts in The British Museum. Printed by order of the Trustees, London.

Clauson Sir G. → Sängläḥ.

Compendium Linguarum Iranicarum (1989) hg. von R. Schmitt, Wiesbaden.

Denker A. C. und B. Davran (1966) Almanca-Türkçe Büyük Lûgat / Großes Deutsch-Türkisches Wörterbuch, 3 Bde. Istanbul.

Desmaisons → Šāğārā-yi Türk.

Devereux → 'Ālī Šēr-i Nāvā'.

Eckmann J. (1959) Das Chwarezmtürkische. In: *Philologiae Turcicae Fundamenta* I edd. J. Deny, K. Grønbech, H. Scheel, Z. V. Togan, I. Band (Aquis Mattiacis = Wiesbaden) 113-137.

Eckmann J. (1959) Das Tschaghataische. In: *ibid.* 138-160.

Eckmann J. (1964) Die tschaghataische Literatur. In: *Philologiae Turcicae Fundamenta* II edd. L. Bazin, A. Bombaci, J. Deny, T. Gökbilgin, F. İz, H. Scheel (Aquis Mattiacis = Wiesbaden) 304 – 402.

Eckmann J. (1966) *Chagatay Manual*. The Hague (Indiana University Publications, Uralic and Altaic Series, Vol. 60).

Eiji, Mano → Bābürnāmā.

Eliade M. (1974) *Schamanismus und archaische Ekstasetechnik*, Frankfurt am Main (suhrkamp taschenbuch wissenschaft 126). Titel der Originalausgabe: *Le chamanisme et les techniques archaïques de l'extase*, Paris 1951.

Encyclopaedia of Islam, The. New Edition edd. H. A. R. Gibb, J. H. Kramers, E. Lévi-Provençal, J. Schacht, B. Lewis, Ch. Pellat (1960 ff.) Leiden und London.

'Evliyā-Glossar → Prokosch.

Fischer W. (1972) *Grammatik des Klassischen Arabisch*, Wiesbaden (Porta Linguarum Orientalium, Neue Serie XI).

Fleischhammer → Brockelmann.

Freytag G. W. (1830-1837) *Georgii Wilhelmi Freytagii Lexicon Arabico-Latinum*, 4 Bde. Halis Saxonum (= Halle an der Saale); Reprint: Beirut 1975.

Gaffarov M. A.:

Гаффаров М. А. (1974) *Персидско-русский словарь*, 2 Bde. Moskau 1914 – 1928; Nachdruck.

Geiger und Kuhn → *Grundriss der iranischen Philologie*.

Grundriss der iranischen Philologie hg. von W. Geiger und E. Kuhn (1895-1904),
2 Bde. Strassburg.

Haïm S. (1371)

فرهنگ جامع فارسی – انگلیسی . دارای متجاوز از پنجاه هزار لغت
مفرد و مرکب و اصطلاحات و امثال فارسی و معانی انگلیسی آنها
با تلفظ لغات به حروف انگلیسی به ضمیمه بحث کافی از کلیه
نکات صرف و نحوی فارسی تألیف سلیمان حیم

New Persian-English Dictionary Complete and modern. Designed to give the
English meanings of over 50.000 words, terms, idioms, and proverbs in the
Persian language, as well as the transliteration of the words in English charac-
ters. Together with a sufficient treatment of all the grammatical features of the
Persian language. 2 Bde. Teheran.

Ḥāll-i Lügāt-i Čaġatay. حل لغات چغتای (1281 / beg. 1864) in Chiwa: Verfasser
unbekannt, 48 tschaghataische Wörter mit persischer Übersetzung und Be-
legen, gedruckt mit russischer Übersetzung.

Handbuch der Orientalistik (1963) hg. von B. Spuler, 1. Abt.: Der Nahe und der
Mittlere Osten, 5. Band: Altaistik, 1. Abschnitt: Turkologie, Leiden / Köln.

Handwörterbuch des Islam (1941) edd. A. J. Wensinck und J. H. Kramers, Leiden.
Neudruck Leiden 1976 (vollkommen identisch).

Hartmann M. (1902) Die Grammatik *ussi lisāni turkī* des Mehemed Sadiq, Heidel-
berg (Materialien zu einer Geschichte der Sprachen und Litteraturen des vorde-
ren (so!) Orients, Heft 2).

Hazai G. (1960) Sovietico-Turcica. Beiträge zur Bibliographie der türkischen
Sprachwissenschaft in russischer Sprache in der Sowjetunion 1917-1957, Bu-
dapest.

Ḥaṣīl 'Ādhām (später: Eldem) (1345 / beg. 1927) Dūvāl-i 'Islāmīyā. Tārīḫī mādḥallār
ilā taqīmī vā 'ānsābī ġādvāllāri muḥtāvīdir, Istanbul.

Hinz W. (1970) Islamische Maße und Gewichte umgerechnet ins metrische System,
Leiden / Köln (Handbuch der Orientalistik, 1. Abteilung: Der Nahe und der Mittlere
Osten, Ergänzungsband I, Heft 1).

Ḥiyāvī → Sānglāḥ.

- İslâm Ansiklopedisi. İslâm Âlemi Tarih, Coğrafya, Etnografya ve Biyografya Lugati, (1963-1988), 13 in 15 Bden., İstanbul.
- Ivanics M. und M. A. Usmanov (2002) Das Buch der Dschingis-Legende (*Däftär-i Čingiz-nāmā*) I. (Vorwort, Einführung, Transkription, Wörterbuch, Facsimiles), Szeged (Studia uralo-altaica 44).
- Jensen H. (1931) Neupersische Grammatik. Mit Berücksichtigung der historischen Entwicklung, Heidelberg (Indogermanische Bibliothek, 1. Abt., 1. Reihe, 22. Band).
- Junker H. F. J. und Bozorg Alavi (1965) Persisch-deutsches Wörterbuch, Leipzig.
- "Kalkuttaer Wörterbuch" → Tschaghataisch-persisches Wörterbuch.
- Kélékian D. (1911) قاموس فرانسوی . مصور ترکیجه دن فرانسزجه یه لغات استانبول
Dictionnaire turc-français, Constantinople.
- Kißling H. J. (1959) Mazii naklî. Zum Gebrauch der -miş-Vergangenheit im Osmanisch-Türkischen. In: ZDMG 109: 286-302.
- Kißling H. J. (1960) Osmanisch-Türkische Grammatik, Wiesbaden (Porta Linguarum Orientalium, Neue Serie III).
- Kißling H. J. (1961) Philologiae Turcicae Fundamenta etc. In: ZDMG 111: 199-210.
- Kononov A. N.:
- Kononov A. H. → Šăğără-yi Tärākimä. (1989) Биобиблиографический словарь отечественных тюркологов. Дооктябрьский период. 2-е издание, Москва.
- Kovalevskij (1844-49) Dictionnaire mongol-russe-français, 3 Bde. Kasan.
- Kúnos I. → Sülāymān Äfāndi.
- Lambton A. K. S. (1963) Persian Grammar, Cambridge.
- Lane W. E. (1863-1893) مَدُّ الْقَامُوسِ An Arabic-English Lexicon, derived from the best and the most copious eastern sources; comprising a very large collection of words and significations omitted in the Kámoos, with supplements to its abridged and defective explanations, ample grammatical and critical comments, and examples in prose and verse. In two books. Book I.- Parts 1 – 8 (= 8 Bde), London and Edinburgh; Reprint: Beirut 1968.

- Lewis G. L. (2000) Turkish Grammar, Oxford. Reprinted with Corrections 1975; Second Edition, Oxford.
- Loewenthal R. (1957) The Turkic Languages and Literatures of Central Asia. A Bibliography, 's-Gravenhage.
- Lügät-i Türkî → Tschaghataisch-persisches Wörterbuch.
- Melikoff I. → Bombaci.
- Mīrzā Mähdi Hān → Sängläḥ.
- Özön M. N. (1979) Büyük Osmanlıca-Türkçe Sözlük. 6. Basım, İstanbul.
- Pavet de Courteille A. (1870) Dictionnaire turk-oriental destiné principalement à faciliter la lecture des ouvrages de Bâber, d'Aboul-Gâzi, de Mir Ali-Chir-Nevâi, et d'autres ouvrages en langues touraniennes; avec une préface critique et de nombreux extraits de textes originaux et de traduction en français, Paris; Reprint: Amsterdam 1972.
- Peters L. (1947) Grammatik der türkischen Sprache, Berlin.
- Phillott D. C. (1919) Higher Persian Grammar for the use of the Calcutta University showing differences between Afghan and Modern Persian. With Notes on Rhetoric, Calcutta.
- Platts J. T. (1911) A Dictionary of Urdu, Classical Hindi and English. Fourth Impression, London; Reprint: Lahore 1983.
- Poppe N. (1965) Introduction to Altaic Linguistics, Wiesbaden (Ural-Altaische Bibliothek, XIV).
- Prokosch E. (1980) Studien zur Grammatik des Osmanisch-Türkischen unter Berücksichtigung des Vulgärosmänisch-Türkischen, Freiburg (Studien zur Sprache, Geschichte und Kultur der Türkvölker, Band 2).
- Prokosch E. (1986) Zur Transkription osmanischer Grabinschriften in türkischer Sprache: Transkription der arabischen Formeln. In: Österreichisches St. Georgskolleg Istanbul 1985 – 1986 (Jahresbericht) o. O., o. J. (Istanbul) 1 – 11.
- Prokosch E. (2004) 'Evliyâ-Çelebi-Glossar zur Handschrift Yıldız 75r-166r und 360v-450v, 2. verb. Aufl. Graz (Grazer Linguistische Monographien 16).

Prokosch E. (2005) Supplement zu den osmanisch-türkischen Grammatiken unter besonderer Berücksichtigung der Sprache um 1900 und weitgehendem Ausschluss des Substandards, Graz (Grazer Linguistische Monographien 18).

Radloff W.

Радловъ В. В. (1893-1911) Опыт словаря тюркскихъ нарѣчій / Versuch eines Wörterbuches der Türk-Dialecte. 4 Bände, Sankt Petersburg; Reprint: Люберцы / Ljubercy o. J.

Raquette G. (1912-1914) Eastern Turki Grammar. Practical and Theoretical with Vocabulary. In: Mitteilungen des Seminars für Orientalische Sprachen an der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin, 2. Abt.: Westasiatische Studien, Jahrgang XV (1912) 111 – 183, XVI (1913) 113 – 211, XVII (1914) 170-232.

Redhouse Yeni Türkçe-İngilizce Sözlük / New Redhouse Turkish-English Dictionary (1981) edd. U. B. Akım et al., 4. Aufl. Istanbul = NR.

Rieu → Catalogue of the Turkish Manuscripts in The British Museum.

Rubinčik Ju. A.:

Рубинчик Ю. А. (1970) Персидско-русский словарь, 2 Bde., Москва.

Sadri Afshar G. H. etc. (2003)

فرهنگ معاصر فارسی يك جلدی . ویراست جدید.

غلامحسین صدری افشار، نسرین حکمی، نسترن حکمی

Farhang Moaser. Contemporary Persian Dictionary, New Edition. G. H. Sadri

Afshar, Nasrin Hakami, Nastaran Hakami, Tehran.

Şalāhī M. (1313 / beg. 1895)

محمد صلاحی

قاموس عثمانی . ترکجه ده قوللانیلان عربی ، فارسی ، اجنبی

Istanbul. كافة لغاتی حاویدر.

Saleman, C. und V. Shukovski (1947) Persische Grammatik mit Literatur, Chrestomathie und Glossar, 4. Aufl. Leipzig (Porta Linguarum Orientalium XII).

Samojlovič A. N.

Самойлович А. Н. (1922) Некоторые дополнения к классификации турецких языков. Петроград. 15 Seiten. (Петроградский Институт Живых Восточных Языков).

Самойлович А. Н. (1926) К вопросу о классификации турецких языков. In: Буллетень Организационной Комиссии по созыву 1-го Всесоюзного Тюркологического съезда. 2 (Баку) 3-6.

Sānglāh:

Sanglax (1960) A Persian Guide to the Turkish Language by Muhammad Mahdī Xān. Facsimile Text with an Introduction and Indices by Sir Gerard Clauson, London ("E. J. W. Gibb Memorial" Series, New Series XX).

Sanglāh (1374 d. H. / 1995)

سنگلاخ. فرهنگ ترکی به فارسی از سده دوازدهم هجری ... اثر
میرزا مهدی استرآبادی ویراستار روشن خیاوی (نشر مرکز)

Turkish-Persian Dictionary from the 12th Century Hejri (18 A.C). Mirzā Mahdi Astarābādi edited by Rowshan Xiyāvi, Tehran (Nashr-e Markaz).

Mirzâ Mehdi Mehmet Han (1950) Seng-lâh. Lûgat-i-Nevai, Tıpkıbasım. Yayınlayan Besim Atalay, İstanbul (Türk Dil Kurumu Cild II.31).

Schmitt → Compendium Linguarum Iranicarum

Sevortjan E. V.

Севортян Э. В. (1974ff.) Этимологический словарь тюркских языков (Общетюркские и межтюркские основы на гласные), Moskau.

Steingass F. (1892) A Comprehensive Persian-English Dictionary. Including the Arabic Words and Phrases to be met with in Persian Literature. Being Johnson and Richardson's Persian, Arabic and English Dictionary revised, enlarged, and entirely reconstructed, London und später, sowie Reprints = St.

Sülāymān Äfāndi (1298 / beg. 1880)

لغت چغتای و ترکی عثمانی. جلد اولی لغاتی حاوی و جلد
ثانیسی آسیای وسطی اقوامنک ادبیات و ضروب امثالیه احوالنه
دائر در. اثر شیخ سلیمان افندی بخاری
Istanbul.

Sülāymān Äfāndi (1902) Šejḫ Sulejman Efendi's Čagataj-Osmanisches Wörterbuch. Verkürzte und mit deutscher Übersetzung versehene Ausgabe. Bearbeitet von Ignaz Kúnos, Budapest.

Šäğärä-yi Täräkimä (1958)

آ. ن. قونونوف ، شجرة تراكمه . خيوا خانى ابوالغازى نينك تأليفى تورور
Кононов А. Н. Родословная Туркмен. Сочинение Абу-л-Гази хана хивинского, Москва (Академия НАУК СССР, Институт Востоковедения). = Кон.

Šäğärä-yi Türk (1871)

شجرة ترك. ابو الغازى بهادر خان نينك تأليفيدر. بارون ده ميزون
ا هتمامى بيرلان ۱۲۸۷ سنه هجريه سنه مطابق ۱۸۷۱ سنه
ملاديه سنه پترسبورغه أكادمية ايمپراطوريه باصمه خانه سنه طبع قيلندى
Histoire des mogols et des tatares par Aboul-Ghâzi Bèhâdour Khan publiée,
traduite et annotée par Le Baron Desmaisons, St.- Pétersbourg = Ä.

Ščerbak A. M.:

Щербак А. М. (1962) Грамматика староузбекского языка, Москва.

Tschaghataisch-persisches Wörterbuch (um 1700 herum)

ohne Titel, ohne Autor, gedruckt 1825 in Kalkutta von Münši' (Munshi) 'Äbdü-r-Räḥīm; von Radloff als "Calcuttaer Wörterbuch der Dschagataischen Sprache" / "Калькутский словарь Джагатайского языка" bezeichnet und als "Calc. Wrtb." zitiert; von Zenker als "LOGAT-I-TURKÎ" bezeichnet und als "LT" zitiert.

Thúry J. (1903) A «Behdset-ül-Lugat» című csagatáj szótár, Budapest (Wörterbuch Seite 30 – 66).

Türkçe Sözlük (2005) 10. Aufl. Ankara (Atatürk Kültür, Dil ve Tarih Yüksek Kurumu Türk Dili Kurumu Türk Dil Kurumu Yayınları 549).

Vámbéry H. (1862) Abuška, Csagataj-török szógyűtemény (= Recueil de mots turcdjagataï), Budapest = erste, durch → Véliaminof-Zernofs Ausgabe überholte Ausgabe des Abušqa.

Vámbéry H. (1867) Čagataische Sprachstudien enthaltend grammatikalischen Umriss, Chrestomathie und Wörterbuch, Leipzig.

Véliaminof-Zernof, V. de. (1869) Dictionnaire djagataï-turc / اللغات النوائية و الاستشهادات الجغتائية Saint-Pétersbourg. [= zweite Ausgabe des Abušqa]

Véliaminof-Zernof, V. de. (1864)

Вельяминовъ-Зерновъ В. В. Матеріалы для исторіи крымскаго ханства, Санктпетербургъ [= V.]

Verzeichniss der orientalischen Handschriften der K. Hof- und Staatsbibliothek in München mit Ausschluss der hebräischen, arabischen und persischen. Nebst Anhang zum Verzeichnis der arabischen und persischen Handschriften. Unveränderter Nachdruck der Ausgabe von 1875, Wiesbaden 1970.

Vullers J. A. (1855) Ioannis Augusti Vullers Lexicon Persico-Latinum etymologicum cum linguis maxime cognatis Sanscrita et Zendica et Pehlevica comparatum, etc., 3 Bde. Rom; Reprint: Graz 1962.

Wahrmund A. (1887-1898) Handwörterbuch der neu-arabischen und deutschen Sprache. I. "Band" Neu-arabisch-deutscher Theil, 2. Bde. Gießen; Reprint: Beirut 1974.

Wehr H. (1985) Arabisches Wörterbuch für die Schriftsprache der Gegenwart. Arabisch-Deutsch, 5. Aufl. Unter Mitwirkung von Lorenz Kropfitsch neu bearbeitet und erweitert, Wiesbaden.

Wright W. (1955) A Grammar of the Arabic Language. Translated from the German of Caspari and edited with numerous additions and corrections. Third edition by W. Robertson Smith and M. J. de Goeje, 2 Bde. Cambridge.

Weiers M. (hg.) (1986) Die Mongolen. Beiträge zu ihrer Geschichte und Kultur, Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft).

Wurm Stefan (1945) Der özbekische Dialekt von Andidschan. Phonetische und morphologische Studien, Texte; Teil I (= alles Erschienene), Wien (Akademie der Wissenschaften in Wien, Philosophisch-historische Klasse, Sitzungsberichte, 224. Band, 3. Abhandlung).

Wurm Stefan (1959) Das Özbekische. In: Philologiae Turcicae Fundamenta I edd. J. Deny, K. Grønbech, H. Scheel, Z. V. Togan, I. Band (Aquis Mattiacis = Wiesbaden) 489-524.

Xiyāvi → Sängläh.

Zenker, J. Th. (1866-1876) Dictionnaire turc-arabe-persan / Zenker J. Th.: Türkisch-arabisch-persisches Handwörterbuch, 2 Bde. Leipzig.

ANHANG 1: DIE GESCHICHTE DER TSCHAGHATAISCHEN PHILOLOGIE

Die Geschichte der tschaghataischen Philologie beginnt im Orient sehr früh. Schon der bedeutendste tschaghataische Dichter Nizāmü-d-Dīn ‘Ālī Šēr-i Nāvā’ī (1441 – 1501) widmete sich gegen Ende seines Lebens dem Studium des Tschaghataischen und vollendete um 1500 herum seine berühmte Abhandlung "Mūḥākāmātü-l-Lügätäyn" ("Die Beurteilung der beiden Sprachen"), in der er sich bemühte, den Vorzug des Tschaghataischen gegenüber dem Persischen herauszustreichen.

Nāvā’īs eigene Werke wurden Anlass zu verschiedenen lexikographischen und anderen sprachlichen Arbeiten, von denen die wertvollsten tschaghataisch-persische Wörterbücher sind, auf denen später die okzidentalischen Forschungen aufbauen konnten. Zwei davon sind besonders hervorzuheben:

1. Um 1759 herum vollendete Mūḥämmäd Mähdī Hān sein tschaghataisch-persisches Wörterbuch "Sānglāḥ", das 1960 von Sir Gerard Clauson akribisch bearbeitet und wissenschaftlich herausgegeben wurde. Für den praktischen Gebrauch jedoch hat es erst 1995 der Perser Roušan Ḥiyāvī in einer unscheinbaren Bearbeitung als Nachschlagewerk wirklich benützbar gemacht, indem er die Wörter nach dem allgemein bekannten persischen Alphabet in Form eines modernen Wörterbuches aufgelistet hat.
2. In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts wurde auf Befehl des Großmoguls Öürängzēb / "Aurangzeb" (1669 – 1707) ein tschaghataisch-persisches Wörterbuch auf 52 Blättern verfasst, das allerdings erst 1825 von dem Munši ‘Abdur-Raḥīm in Kalkutta im Druck herausgegeben wurde.

Der Beginn der tschaghataischen Studien im Okzident ist untrennbar mit zwei Namen verbunden: Quatremère und Vámbéry.

Der Franzose Marc-Étienne Quatremère (1782 – 1857), ein vielseitiger und dennoch gründlicher Philologe, gab 1841 in Paris seine *Chrestomathie en turk oriental contenant plusieurs ouvrages de l'emir Ali-Schir* heraus, der Ungar Her(r)mann / Ármin Vámbéry (1831 oder 1832 – 1913) veröffentlichte 1867 in Leipzig seine *Čagataischen Sprachstudien* enthaltend grammatikalischen Umriss, *Chrestomathie* und Wörterbuch. In der Zwischenzeit, nämlich 1849, brachte der russische Turkologe Berezin: Илья Николаевичъ Березинъ (1818 – 1896) in Kasan die Ausgabe des Šäybānīnāmā samt Übersetzung heraus: Шейбаниада.

Исторія монголо-турковъ на джагатайскомъ діалектѣ, съ переводомъ примѣчаніями и приложеніями, der 1857 die Chrestomathie: Турецкая хрестоматія folgte.

Quatremère stellte die klassische tschaghataische Literatur in den Mittelpunkt, Vámbéry, der Zentralasien persönlich bereist und die Sprachen erforscht hatte, verstand unter Tschaghataisch eigentlich die Sprache seiner Zeit, wobei aber wieder zu bedenken ist, dass das Tschaghataische zu seiner Zeit noch eine lebendige Sprache war, wenn auch nur mehr eine Schriftsprache im eigentlichen Sinne des Wortes.

Der Franzose Jean Jacques Pierre le Baron Desmaison (1807 oder 1809 – 1873), der sich später als russischer Untertan Пётръ Ивановичъ Демезонъ nannte, gab 1871 in St. Petersburg Šāğārā-yi Türk von 'Ābü-l-Gāzī Ḥān mit Übersetzung heraus: Histoire des mongols et des tatares par Aboul-Ghāzi Béhâdour Khan.

Der Franzose Abel Jean Baptiste Pavet de Courteille (1821 – 1889) war der erste Übersetzer des tschaghataischen Textes des Bābürnāmā und der Verfasser eines tschaghataisch-französischen Wörterbuches, das 1870 in Paris erschien: Dictionnaire turc-oriental destiné principalement à faciliter la lecture des ouvrages de Bāber, d'Aboul-Gāzi, de Mir Ali-Chir-Nevāī, et d'autres ouvrages en langues touraniennes.

Der russische Turkologe Il'minskij: Николай Ивановичъ Ильминский (1822 – 1891) gab weiteres tschaghataisches Material heraus: Бабер-намэ, или Записки султана Бабура (Kasan 1857) und Материалы для джагатайского спряжения изъ Бабер-намэ (Kasan 1865).

Von den Wörterbüchern, die nicht nur für die tschaghataische Sprache geschrieben wurden, aber sehr viel tschaghataisches Wortgut bringen, sind besonders drei zu nennen:

1. Julius Theodor / Jules Théodore Zenker (1811 – 1884) brachte in Leipzig 1866 – 1876 sein osmanisch-türkisches Wörterbuch heraus: Dictionnaire turc-arabepersan / Türkisch-arabisch-persisches Handwörterbuch, 2 Bde.
2. Budagov / Лазарь Захаровичъ Будаговъ (1812 – 1878) brachte 1869 – 1871 in Sankt Petersburg sein zweibändiges vergleichendes Wörterbuch der turkotatarischen Dialekte heraus: Сравительный словарь турецко-татарскихъ нарѣчій etc., 2 Bde.

3. Wilhelm Radloff / Василий Васильевич Радловъ (1837 – 1918) gab 1893 – 1911 in Sankt Petersburg Versuch eines Wörterbuches der Türk-Dialecte in 4 starken Bänden heraus.

Von allen dreien gibt es Nachdrucke: Zenker (verkleinert) in 1 Bd., Budagov in 2, Radloff in 4 in 8 Bänden.

Im Vergleich zu diesen Wörterbüchern bieten die rein tschaghataischen für die Lektüre wesentlich weniger brauchbares Material:

V. de Véliaminof-Zernof / Владимиръ Владимировичъ Вельяминов-Зерновъ (1830 – 1904): Dictionnaire djaghataï-turc (Sankt Petersburg 1869), Abel Pavet de Courteille (1821 – 1889): Dictionnaire turk-oriental (Paris 1870) und Süläymān Āfāndī-i Buḥārī: Lügāt-i Čaġatay vā Türkī-i ‘Oṣmānī (Istanbul 1298 / beg. 1880), das auch von dem ungarischen Turkologen Ignác Kúnos (1861 – 1941) bearbeitet wurde: Šeyx Sulejman Efendi’s Čagataj-Osmanisches Wörterbuch. Verkürzte und mit deutscher Übersetzung versehene Ausgabe (Budapest 1902).

An Grammatiken war nach Vámbéry’s Čagataischen Sprachstudien eine Zeit lang wenig geschrieben worden. Von der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts an finden wir auch wieder Grammatiken.

1962 gab Ščerbak: A. M. Щербак unter dem ihm ideologisch vorgeschriebenen Titel Грамматика староузбекского языка in Moskau seine 274 Seiten umfassende tschaghataische Grammatik heraus. Vier Jahre später, 1966, erschien im Haag Chagatay Manual von János Eckmann (1905 – 1971): die zweifellos beste grammatistische Darstellung der tschaghataischen Sprache, die außerdem einen hervorragenden Index hat und daher auch als Nachschlagewerk ausgezeichnet geeignet ist. Freilich klammert diese Grammatik den Substandard (z. B. die Sprache ‘Ābü-l-Ġāzīs) fast ganz aus und ist ausschließlich in Umschrift abgefasst, was zum einen vom praktischen Standpunkt ein Manko darstellt und zum anderen den Nachteil hat, dass sie die einzig sichere Grundlage der Lautung, nämlich die arabisch-persische Schrift, vollkommen ausklammert.

Die umfangreichste Grammatik von András J. E. Bodrogligeti kam 2001 in München heraus: A Grammar of Chaghatay (437 Seiten). Auch Bodrogligeti klammert das arabisch-persische Schriftbild vollkommen aus, stellt in der Lautung einen Rückschritt dar²³⁶ und ist – ganz im Gegensatz zu Eckmann – zum Nach-

²³⁶ Er hat z. B. wieder wie Radloff ä statt e in den Stammsilben türkischer Wörter.

schlagen ziemlich ungeeignet. Als Iranist hat der Autor allerdings sehr viel zu bieten und kann daher für die persischen Elemente im Tschaghataischen mit Gewinn herangezogen werden. Dass er persische Elemente türkischen Suffixen gleichstellt und sie auch als Suffixe bezeichnet, ist schwer nachzuvollziehen, hat aber für den praktischen Gebrauch der Grammatik wenig Bedeutung.

ANHANG 2: TSCHAGHATAISCHE WÖRTERBÜCHER²³⁷

Vorbemerkung

Obwohl auch die Wörterbücher für das Osmanisch-Türkische sehr viel zu wünschen übrig lassen und eine neue Erfassung des osmanischen Wortschatzes seit sehr langer Zeit als das dringendste Desiderat der Osmanistik bezeichnet werden muss, ist doch gleich am Anfang festzuhalten, dass es kein Wörterbuch für das Tschaghataische gibt, das auch nur im entferntesten an die Wörterbücher für das Osmanische heranreicht.

Ein Wörterbuch, das auch die gängigen arabischen und persischen Elemente etwa in der Weise erfasst, wie dies Zenker und Redhouse bzw. New Redhouse für das Osmanische tun, gibt es überhaupt nicht.²³⁸ Die Mitbenützung eines – umfangreichen – persischen Wörterbuches ist absolut unabdingbar, und zwar sowohl für die persischen als auch für die arabischen Elemente, denn diese letzteren haben vielfach im Persischen eine andere Bedeutungsnuance bekommen,²³⁹ die dann ins Tschaghataische übernommen wurde.

Weiters ist festzuhalten, dass – im Gegensatz zu osmanischen Texten aus bestimmten Perioden und bestimmten Bereichen, in denen der türkische Wortschatz ohnedies vor lauter fremden Bestandteilen nicht mehr recht zur Geltung kommt – der Bestand der türkischen Erbwörter im Tschaghataischen bedeutend ist, so dass sich oft gerade das Fehlen eines Wörterbuches, das diese Erbwörter enthält, ausgesprochen schmerzlich bemerkbar macht. Von Angaben über Stimmhaftwerdung des Auslautes, Vokale des Zweiten Präsens, Rektion und dergleichen ist meist gar nicht die Rede. Auch die Aussprache ist nicht immer klar ersichtlich und vielfach überhaupt falsch, leider gerade in dem sonst so unverzichtbaren Wörterbuch von Zenker.

Die vorhandenen Glossare und Wörterbücher sind aber auch keinesfalls immer so erschlossen, dass man sie zügig benutzen kann und nicht erst lange herumsu-

²³⁷ In russischen Werken nach 1917 ist es allgemein üblich, die Namen früherer Autoren und ihrer Werke in die neue Orthographie zu übertragen, was wissenschaftlich fragwürdig erscheint und einen verwirrenden Gegensatz zu den fast immer photomechanisch reproduzierten Texten zur Folge hat. Dieser Usus wurde daher in dieser Arbeit prinzipiell nicht nachgeahmt, sondern die originale Schreibung der Zeit verwendet, in der die Autoren lebten und ihre Bücher gedruckt wurden.

²³⁸ Laut Untertitel umfasst das Wörterbuch von Budagov" auch diese Wörter, tatsächlich machen sie nur einen verschwindend geringen Teil seines Wortmaterials aus.

²³⁹ Das ist wohl auch vom iranistischen Standpunkt aus das Manko des sonst so unverzichtbaren persisch-lateinischen Wörterbuches von Vullers.

chen muss. Ein Beispiel war noch bis vor kurzer Zeit Sängläh, das nunmehr endlich durch ein wirklich brauchbares Register erschlossen worden ist.²⁴⁰

Bei Wörtern arabischer Herkunft ist das Nachschlagen in persischen Wörterbüchern meist erfolgreicher, weil der Bedeutungswandel im Persischen meist auch für das Tschaghataische gilt. Die Zahl der Wörter mit einem solchen Bedeutungswandel ist groß, die Zahl der im Tschaghataischen üblichen Wörter arabischer Herkunft, die nicht in den (großen) persischen Wörterbüchern stehen, ist dagegen sehr klein. Besonders bei Wörtern iranischer Herkunft ist Junker neben Steingass nicht ganz verzichtbar, weil man darin immer wieder Wörter und Bedeutungen findet, die im Steingass fehlen.

1. Zenker, Jules Théodore (1811 – 1884)

Dictionnaire turc-arabe-persan / Zenker, Julius Theodor: Türkisch-arabisch-persisches Handwörterbuch, 2 Bde. Leipzig 1866 – 1876; verkleinerter Nachdruck in 1 Bd.: Hildesheim 1962:

Der Zenker ist ein osmanisch-französisch-deutsches Wörterbuch, nach dem arabischen Alphabet angeordnet, aber mit Zusammenlegung einiger Buchstaben (چ und چ, ز und ژ) mit Einschluss des Tschaghataischen und jener arabischen und zum Teil persischen Wörter, die im Osmanischen (und im Tschaghataischen) gängig sind. Die tschaghataischen Stichwörter sind mit "to" (= turc oriental) gekennzeichnet.

Das Vokabular des Geschichtswerkes Šāğrā-i Türk von 'Ābü-l-Ġāzī Bāhādūr Hān (1603 – 1663) wurde nach Notizen von Quatremère eingearbeitet und zahlreiche Stellen wurden zitiert,²⁴¹ daher ist der Zenker, der in erster Linie auf das Osmanische zugeschnitten ist, auch für dieses Werk das bei weitem beste Wörterbuch, obwohl auch bei Budagov und Radloff Stellen zitiert sind.

Was die persischen Wörter betrifft, so ist festzuhalten, dass der Zenker, der, abgesehen von extrem iranisierten Texten, die meisten persischen Wörter enthält,

²⁴⁰ Die Lösung, die schon von Radloff angewandt wurde, ist so einfach: ein Register in dem gängigen arabisch(-persisch- türkisch)en Alphabet. Dagegen ist die Auflistung in lateinischer Umschrift nach dem arabischen Alphabet nicht sehr sinnvoll.

²⁴¹ Dass z. B. bei der Vox "sadaq" *Köcher* Z 489 + 490 insgesamt 5 Schreibvarianten angeführt werden, die von 'Ābü-l-Ġāzī 93.10 verwendete aber trotzdem fehlt, ist kennzeichnend für die inkonsequente Rechtschreibung im Tschaghataischen im Allgemeinen und bei 'Ābü-l-Ġāzī im Besonderen.

die im Osmanischen vorkommen, für die persischen Wörter im Tschaghataischen keineswegs ausreicht. Viele persische Wörter, die sich in tschaghataischen Texten finden, muss man in einem größeren persischen Wörterbuch, z. B. im Steingass, nachschlagen.

Unzureichend, mitunter sogar irreführend, ist die Angabe der Aussprache – oft wird zwischen /o/ und /u/ nicht unterschieden – und zum Teil, genau wie beim Osmanischen einfach falsch. Oft wird statt der tschaghataischen Aussprache eine Transliteration des arabischen Schriftbildes angegeben.²⁴² Zusätze und Korrekturen sind zum Teil bei Budagov zu finden, der sich allerdings manchmal auch mit der – vollkommen unzureichenden – Vokalisierung der arabischen Schrift begnügt, zum Teil bei Radloff, in seltenen Fällen in anderen Werken.

2. Будаговъ, Лазарь Захаровичъ (1812 – 1878)

لغت ترکی Сравительный словарь турецко-татарскихъ нарѣчій, со включениемъ употребительнѣйшихъ словъ арабскихъ и персидскихъ и съ переводомъ на русскій языкъ. *Vergleichendes Wörterbuch der turkotatarischen Dialekte unter Einschluss der gebräuchlichsten arabischen und persischen Wörter und mit Übersetzung ins Russische*, 2 Bde. Sankt Petersburg 1869 – 1871. Photomechanischer Nachdruck (mit Vorwort von Kononov): Moskau 1960:

Das Wörterbuch ist als Vorläufer des Wörterbuches von Radloff anzusehen, ist aber im Gegensatz zu diesem wie der Zenker nach dem arabischen Alphabet geordnet und bringt manches, was sowohl bei Zenker als auch bei Radloff fehlt.

Rein optisch sind die Stichwörter schlecht markiert, die Angabe der Aussprache ist ebenfalls nicht ganz zufriedenstellend, bei manchen Wörtern aber doch der einzige Anhaltspunkt.

Übersetzung der Einleitung von Budagov.²⁴³

Da ich beabsichtige, beim vollständigen Abschluss der Herausgabe des vorliegenden Wörterbuches der turk-tatarischen Idiome eine detaillierte Übersicht und Wertung aller Quellen zu geben, die ich bei der Herausgabe verwendet habe, halte ich es hier für unerlässlich, einige Erklärungen

²⁴² Z 149^c: *to* ايكار IKAR statt: egär.

²⁴³ Für die tatkräftige Hilfe bei der Übersetzung dieser Einleitung, in der es an ausgesprochen kniffligen Stellen nicht fehlt – was ja erst die Wiedergabe dieser Übersetzung rechtfertigt – danke ich meinem verehrten Russisch-Lehrer Professor Mag. Helmut Kovács besonders herzlich. Ohne seine Hilfe wäre ich zweifellos über etliche Stellen gestolpert oder hätte ihren Sinn nicht richtig erfasst.

bezüglich der Benennung des Buches und des bei der alphabetischen Reihung der Wörter, der Transkription, der Aussprache und der abgekürzten Bezeichnungen der Idiome verwendeten Systems abzugeben.

Aus der Bezeichnung "Vergleichendes Wörterbuch der turktatarischen Idiome" darf man nicht den Schluss ziehen, dass der Autor sein Werk als Wörterbuch aller Idiome türkischer Herkunft ausgeben will. Auch wenn die Erstellung eines solchen Wörterbuches im Rahmen der Möglichkeit liegt, so würde sie doch die jahrelange Zusammenarbeit eines Teams von Orientalisten erfordern. Weiters darf man daraus nicht schließen, dass alle von mir verglichenen Idiome im Wörterbuch mit der gleichen Genauigkeit²⁴⁴ dargestellt sind. Für ein solches Werk würden die Kräfte eines einzelnen ebenfalls nicht ausreichen, und es wäre zudem aufgrund seiner Größe unbequem und schwer zu handhaben. Diese Bezeichnung wurde von mir für das Wörterbuch deshalb gewählt, weil darin eine Gruppe der gebräuchlichsten Idiome dargestellt wird, sowohl für Studierende, als auch für Beamte, Übersetzer und Handeltreibende, die, jeder auf seinem Gebiet, mit der Bevölkerung, die diese Idiome spricht, in Kontakt kommt, sei es, auf russischem Staatsgebiet, sei es im Ausland.

Die vergleichende Methode der Erklärung der tatarischen Idiome in der Vielfalt der abgeleiteten Formen, manchmal auch in den Wortwurzeln, aber auch in den Beispielen mit oft scharfem Unterschied im Sinn ein und desselben Wortes der verschiedenen Idiome weist auf ihre gegenseitige Beziehung und Ergänzung hin und dient als wahre Methode zur Erstellung des vollständigen, präzisen und echten Begriffes der Sprache selber. Wenn ich das sage, will ich damit keinesfalls zum Ausdruck bringen, dass ich dieses letzte Ziel mit diesem (von mir) vorgelegten Wörterbuch erreicht habe. Ich <Seite VI> lege es (vielmehr) vor als ersten und schwachen Versuch, der als Grundlage für andere dienen könnte oder möglicherweise als Material für ein tieferes und gelehrteres Werk. Personen, die sich für diese Sache interessieren, werden aus dem vorliegenden Teil des Wörterbuches ersehen, dass meine Aufmerksamkeit auch gar nicht auf die ausschließliche Ausarbeitung des Gegenstandes von der gelehrten Seite her gerichtet sein konnte, weil in dem Programm auch nach Tunlichkeit die Befriedigung der gegenwärtigen dringenden Bedürfnisse einbezogen war, nämlich die Vereinigung des gelehrten mit dem praktischen Material in einer übersichtlichen Sammlung und die Erstellung eines solchen Leitfadens für die Studenten der Orientalischen Fakultät und Perso-

²⁴⁴ Eigentlich: "in ihrer gleichmäßigen Entwicklung".

nen, die asiatische Idiome studieren, der sowohl bei der Lektüre literarischer Werke als auch im mündlichen und schriftlichen Verkehr mit den Muslims als Hilfsmittel dienen kann. Die Erfüllung einer solchen zweifachen Aufgabe musste mich natürlich manchmal zu dem Gebiet der arabischen und persischen Sprache führen, die für die türkische Schriftsprache unabdingbar sind, sowie zu kurzen Erläuterungen der islamischen Gesetze, der nationalen Sitten und Gebräuche, der Nationen, der Eigenheiten des gesellschaftlichen Lebens, mit einem Wort: solcher Elemente, die nicht selten auch als Grundlage für den Gebrauch eines Wortes in diesem oder einem anderen Sinn dienen. Diese Abschweifungen erschienen mir nicht überflüssig, wenn man ins Kalkül zieht, wie schwer zugänglich für jedermann und wie weitgestreut diese Quellen sind, auf die hier hingewiesen wird.

Das System der Anordnung der eigentlich turktatarischen Wörter wurde in dem Wörterbuch nach Wurzeln vorgenommen, d. h. alle abgeleiteten Formen des Verbs, alle vielfältigen Arten / Aspekte²⁴⁵ der Verben, die zusammengesetzten Ausdrücke usw. sind darin unter der ursprünglichen Ausgangsform des Verbs und ohne Flexion aufgeführt; allerdings nicht ausnahmslos, weil erstens einige abgeleitete Formen gewissermaßen einzelne Wurzelwörter darstellen, die ihrerseits wieder als Ausgangspunkt für sekundäre Ableitungen und mit ihnen verbundene Ausdrücke dienen, und zweitens, um die Zahl der Verweise zu verringern und (dem Benutzer) das Aufsuchen von Formen unter dem Wurzelverb unter einer Vielzahl von Wörtern und Ausdrücken zu ersparen.

Die Transkription der Wörter mit russischen Buchstaben habe ich im Wörterbuch für unpraktisch gehalten, weil eine solche den Umfang des Buches beträchtlich vergrößert und zudem die Drucklegung und sogar die Benutzung durch die damit verbundene Überfülle an Buchstaben erschwert hätte. Sie wurde daher nur in Ausnahmefällen hinzugefügt. Weil vom Benutzer eine elementare Kenntnis der Regeln für die Lesung vorausgesetzt wurde, konnten statt der Transkription in Grundwörtern die arabischen Vokalzeichen und das Zeichen der Vokallösigkeit gesetzt werden. Zur Erleichterung der Aussprache der Vokalbuchstaben und Zeichen, d. h. zur Wiedergabe der langen und kurzen Vokale, die einen wesentlichen Teil der Aussprache eines Wortes darstellen, wurden in Klammern Kursivbuchstaben gegeben, die dem Laut der ersten Silbe entsprechen, nach dem sich mehr oder weniger die Lautung der nachfolgenden Vokale desselben Wortes richtet.

²⁴⁵ Gemeint sind wohl die abgeleiteten Verben: Passiv, Reflexiv, Kausativ etc.

Danach gleicht der Laut des Buchstaben *ÿ* fast ganz dem franz. *u*, der Laut *ö* dem franz. *eu*; *o*, *y*, *ы*, *и* sind die russischen. Die Klammerausdrücke *ö – ö* oder *ÿ – ö* bedeuten, dass der Laut der ersten Silbe *ö* und der Laut der zweiten Silbe *ö* bzw. dass in der ersten Silbe *ÿ* und in der zweiten Silbe *ö* ist. Mit Bezug auf die Aussprache der Vokallaute ist zu vermerken, dass, wenn mit diesen kursiven Buchstaben ein Vokallaut oder eine Silbe des arabischen Alphabets wiedergegeben wird, sie dann offen und gedehnt, bei der Wiedergabe der Zeichen jedoch halboffen und kurz ausgesprochen werden. Die konsonantischen Laute konnten ohne besonderen Verstoß mit den entsprechenden Buchstaben des russischen Alphabets wiedergegeben werden. Nur der Buchstabe *ğ* des persischen Alphabets, der auch in türkischen Wörtern verwendet und wie lateinisches *g* ausgesprochen wird, wurde mit dem russischen Buchstaben [kursiv *г*] mit zwei [darübergesetzten] Punkten wiedergegeben. Der arabische Buchstabe *ق* wird wie franz. *q* ausgesprochen. Der Buchstabe *ن*, *نک* *sağır nūn*, durch russisches *н* [mit nach oben offenem Halbkreis darüber] wiedergegeben, wird in türkischen Wörtern wie franz. *ñ* am Wortende ausgesprochen, im Tschaghataischen und in den tatarischen Idiomen wie /ng/. Der Buchstabe *ك* wird im Osmanisch-Türkischen wie russ. *k*, in den tatarischen Idiomen dagegen ungefähr wie /gk/ ausgesprochen. Weiter unten folgt eine Tabelle der Buchstaben des arabischen Alphabets mit den Entsprechungen in russischer Schrift sowie der Vokalzeichen. Die Buchstaben *ا* oder *ط* oder *ت* oder *ج*, *چ*, die in Klammer beigefügt werden, weisen darauf hin, dass der gleichartige konsonantische Buchstabe im vorliegenden Wort unterschiedslos in der Aussprache wie in der Schreibung gegen den in Klammer gesetzten ausgetauscht werden kann.

Weil bei der Anwendung der Buchstaben des arabischen Alphabets seitens aller islamischer Völker noch immer keine orthographischen Regeln festgelegt wurden – nicht nur in den tatarischen Idiomen, sondern (im strengen Sinne) ebenso im Osmanisch-Türkischen! –, war es auch in dem vorliegenden Wörterbuch nicht möglich, bei ein und demselben Wort mehrfache Verweise zu vermeiden. Diese verschiedene Orthographie zu umgehen, erwies sich auch deshalb als unmöglich, weil man sie im Schrifttum ständig antrifft. Bei der Wiederholung ein und desselben Wortes in der alphabetischen Reihenfolge mit Hinweis auf die andere Art der Schreibung dieses Wortes, wird im Russischen nur eine Bedeutung wiedergegeben, damit der Leser gleich beim ersten Mal eine zufriedenstellende Auskunft bekommt. Bezüglich weiterer Einzelheiten seiner Bedeutung muss man das Wort aufsuchen, auf das verwiesen wird. Bei den Beispielen und den verschiedenen

Wortzusammensetzungen habe ich mich bemüht, mich an die Schreibung mit arabischen Buchstaben jener Aussprache zu halten, die jedem der Idiome eigen ist.

Die Ziffern 1, 2 usw. weisen auf die verschiedenen Bedeutungen des Grundwortes hin, die lateinischen Buchstaben a, b, c dagegen auf die verschiedenen Bedeutungen der abgeleiteten Formen des Wortes. Die Beispiele aus den Versen des Mīr 'Alī Šīr zur Bestätigung der Bedeutung des tschaghataischen Wortes blieben unübersetzt, ich habe mich aber bemüht, im Wörterbuch alle Wörter anzuführen, die man darin vorfindet. Am Ende des Verses wurde in Klammer der Name der Dichtung dieses Autors angegeben, die dem tschaghataischen Wörterbuch entnommen wurde. Bei der Überprüfung zweier Verzeichnisse dieses Wörterbuches mit dem Exemplar der öffentlichen Bibliothek fand ich heraus, dass sie alle keineswegs fehlerfrei sind. Daher beruhen einige von mir vorgenommene unbedeutende Verbesserungen der Bedeutung der tschaghataischen Wörter auf einem Vergleich mit der gesprochenen Sprache. Weil aber dieses Wörterbuch jetzt für die Ausgabe des außerordentlichen Akademiemitglieds Véliaminof-Zernof gedruckt wird, bin ich davon überzeugt, dass alle Beispiele aus dem Werk des Mīr 'Alī Šīr durchgesehen und fehlerfrei gemacht worden sind.

Als unerlässlich habe ich auch betrachtet, manchmal nationale, unrichtige Aussprachen der Wörter anzuführen, damit der Leser, wenn er ähnliche Wörter im Schrifttum antrifft, sie nicht falsch auffasst. Auch einige russische Wörter wurden aufgenommen, deren Schreibung (Schriftbild) so entstellt wurde, dass sie unerfahrene Übersetzer (durchaus) in die Irre führen könnten. Allgemein habe ich die Anführung derartiger unrichtiger Wörter nicht für überflüssig erachtet, weil ich die Absicht hatte, die Schwierigkeiten zu erleichtern, die bei der Umsetzung der theoretischen Kenntnisse in die Praxis auftreten, wenn man mit dem ungebildeten Volk spricht oder die turktatarischen Texte Halbgebildeter liest.

Abschließend halte ich es für meine Pflicht, meinen tiefgefühlten Dank dem Institut für Orientalische Sprachen auszusprechen für die Fürsprache beim Rat der Universität von Sankt Petersburg bezüglich der Festsetzung der jährlichen Summe für den Druck des gegenständlichen Wörterbuches, von dem der eine Teil, der aus den ersten fünf Buchstaben des Alphabets besteht, jetzt herauskommt, dem später die anderen Teile folgen werden.

Am Ende dieses Teiles werden Fehler angegeben, die zu meinem großen Bedauern in einer so komplizierten Arbeit nicht zu vermeiden waren, und dazu noch Ergänzungen und einige Verbesserungen.

3. Радловъ В(асилій) В(асильевичъ) (1837 – 1918)

Опытъ словаря тюркскихъ нарѣчій / Radloff W(ilhelm): Versuch eines Wörterbuches der Türk-Dialecte, 4 Bde. Sankt Petersburg 1893 – 1911; [Nachdruck in 8 (handlicheren) Bden. mit Vorwort von Kononov].

Das Werk ist in einem von Radloff geschaffenen Alphabet, vor allem aber in einer sehr eigenwilligen Reihenfolge der Buchstaben geschrieben,²⁴⁶ doch hat jeder Band einen Index in arabischer Schrift und (bis auf die /i/) konsequente Plene-Schreibung sowie doppelte Angabe bei ت ، ط ، س ، ص etc. (so dass es meist genügt, unter jeweils e i n e m dieser Buchstaben nachzuschlagen), womit eine leichte und sichere Auffindung durchaus gewährleistet ist. Auch Radloff zitiert Stellen aus Šāğārā-yi Türk.

Da die Sprache, in der das betreffende Wort vorkommt, fast immer angegeben ist, sind die tschaghataischen Wörter meist sofort erfassbar. Zahlreiche Zitate aus Bābürnāmā illustrieren den Zusammenhang.

Nicht richtig ist die Wiedergabe der tschaghataischen E-Laute in den Stammsilben als /ä/ (statt richtig: /e/), ebenso das /i/ der Suffixe nach Hinterzungenvokalen. Ersteres stimmt auf keinen Fall, letzteres könnte im Substandard vorkommen, aber kaum im Standard.

4. Tschaghataisch-persisches Wörterbuch Kalkutta 1825

Verfasser und Titel sind unbekannt. Als Verfasser wird gelegentlich Fāzlūllāh Ḥān genannt, der aber nur die grammatische Einführung schrieb. Als Auftraggeber wird der Großmogul Ōürängzēb / "Aurangzeb" (1669 – 1707) genannt. Es handelt sich um 52 Blätter in elegantem Nastaʿlīq.

Münši' (Munshi) 'Ābdü-r-Rāḥīm gab das Werk 1825 in Kalkutta im Druck (244 Seiten) heraus. Es wird oft, aber ganz verschieden zitiert: Zenker, der das Werk fast ganz ausgeschöpft hat, nennt es "LOGAT-I-TURKI" und verwendet die Abkürzung "LT". Dem schließt sich Ščerbak 55 an: Лyгати тyрки. Radloff nennt es "Calcuttaer Wörterbuch der Dschagataischen Sprache" bzw. "Калькутскій словарь Джагатайскаго языка" und zitiert es als "Calc. Wrth.". Nur diese letzte Art der Zitierung ist wirklich gerechtfertigt.

²⁴⁶ Im Vorwort zum ersten Band schildert Radloff, wie ihm die Reihenfolge der Buchstaben von dem Akademiemitglied Schiefner mehr oder weniger aufgezwungen wurde. Er selber hat den Sinn dieser Reihenfolge ebenso wenig verstanden, wie der heutige Benutzer ihn versteht. Vgl. Vorwort S. II und V.

Das Werk besteht aus 3 Kapiteln: 1. Kapitel: Verben (S. 4 – 55), 2. Kapitel: Konjugation (S. 55 – 69), 3. Kapitel: alle Wörter außer den Verben (S. 69 – 242).

Die Stichwörter sind nach dem Vorgang anderer orientalischer Wörterbücher überstrichen (statt unterstrichen).

Die Anordnung der Verben im 1. Kapitel ist nur nach dem ersten Buchstaben (nach Abschnitten) wirklich systematisch geordnet.

Dagegen ist die Anordnung der Wörter im 3. Kapitel, wie folgt:

1. Die erste Einteilung erfolgt nach dem ersten Buchstaben des Wortes gemäß dem arabisch-persischen Alphabet.
2. Die zweite Einteilung erfolgt nach dem letzten Buchstaben des Wortes gemäß dem arabisch-persischen Alphabet. Die erste Überschrift der zweiten Einteilung lautet voll: Faṣlu-t-tā'i-l-fawqānīya(ti) ma'a-l-'alif فصل التاء فوقانية مع الالف = Wörter mit ت als Anfangs- und ا als Endbuchstaben; die weiteren gekürzt: 'At-tā'u ma'a-l-bā'(i) التاء مع الباء = Wörter mit ت als Anfangs- und ب als Endbuchstaben.
3. Eine systematische dritte Einteilung ist (mir) nicht ersichtlich.

Handschrift im British Museum Add. 6646: Charles Rieu, Catalogue of the Turkish Manuscripts in the British Museum 1888.264, 2 Ausgaben des Druckes in der Bayerischen Staatsbibliothek in München.

Termini technici

'asmā-yi ğavāmid	Konkreta	اسمى جوامد
bā-yi 'abğad	der Name des Buchstaben ب (im Alphabet)	باى ابجد
'al-bā'u-l-muvaḥḥad 'at-tā'u-l-favqānīya	der Name des Buchstaben ت (im Alphabet)	الباء الموحّد التاء فوقانية
taḥtānī yā	ي mit zwei diakritischen Punkten darunter	تحتانى ي
'al-yā'u-t-taḥtānīya	der Name des Buchsta- ben ي (im Alphabet)	الياء التحتانية
tarqīq	Aussprache mit Vorder- zungenvokal	ترقيق Ant.: → تفخيم
tarqīq-i ḡamma-yi hamza	Aussprache /ö- / ü-/	ترقيق ضمة همزه

tarqīq-i kasra	Aussprache /i/	ترقیق کسره
tarqīq-i kasra-yi lām	Aussprache /li/	ترقیق کسره لام
tafḥīm	Aussprache mit Hinterzungenvokal	تفخیم اماله , ترقیق → Ant.:
tafḥīm-i ḡamma	Aussprache /o / u/	تفخیم ضمه
tafḥīm-i ḡamma-yi hamza	Aussprache /o- / ū/	تفخیم ضمه همزه
tafḥīm-i kasra	Aussprache /ɪ/	تفخیم کسره
tafḥīm-i kasra-yi tā	Aussprache /tɪ/	تفخیم کسره تا
ḡāmid, Pl.: ḡavāmid ḡūz'ān	nicht von einem Verbalstamm abgeleitetes Wort Partikeln	جامد جوامد Pl.: جزآن
'al-ḡīmu-l-Fārisī	der Buchstabe چ	الجیم الفارسی
ḡā-yi ḡuṭṭī	der Buchstabe ح	حای حطی
'al-ḡā'u-l- mu'ḡama dāl-i muhmala 'ad-dālu-l-muhmala	der Buchstabe خ der Buchstabe د dass.	الخاء المعجمة دال مهمله الدال المهملة
rā-yi muhmala	der Buchstabe ر	رای مهمله
zā-yi mu'ḡama	der Buchstabe ز	زای معجمه
'as-sīnu-l-muhmala	der Buchstabe س	السنین المهمله
šīn-i mu'ḡama	der Buchstabe ش	شین معجمه
ḡayn-i mu'ḡama	der Buchstabe غ	غین معجمه
fathā-yi 'alif-i mamdūda	der Buchstabe Ā	فتحة الف ممدوده فتحة همزة ممدوده →
fathā-yi hamza	der Vokal a-	فتحة همزه فتحة الف →
favqānī	mit zwei diakritischen Punkten darüber	فوقانی
kāf-i 'Arabī	der Buchstabe k /k/	کاف عربی
kāf-i Fār(i)sī	der Buchstabe گ k /g/	کاف فارسی
mutaṣarrafāt	Flexion (= Deklination und Konjugation)	متصرفات
mu'ḡam	mit 1 oder 3 diakritischen Punkten	معجم

muvaḥḥad	mit 1 diakritischem Punkt darunter	موحد
muhmal	ohne diakritische Punkte	مهمل
'al-yā'u-t-taḥtānīya	der Buchstabe ي	الياء التحتانية
yā-i ḥuṭṭī	der Buchstabe ی	یای حطی

5. Pavet de Courteille, Abel (Jean Baptiste, 1821 – 1889)

Dictionnaire turk-oriental destiné principalement à faciliter la lecture des ouvrages de Bâber, d'Aboul-Gâzi, de Mir Ali-Chir-Nevâi, et d'autres ouvrages en langues touraniennes; avec une préface critique et de nombreux extraits de textes originaux et de traduction en français, Paris 1870; 562 pp. Nachdruck: Amsterdam 1972.

Der Verfasser ist der erste Übersetzer des Bābürnāmā in eine europäische Sprache aus dem tschaghataischen Text – vorher gab es nur persische Übersetzungen und europäische Übersetzungen dieser persischen Übersetzungen. Die Aussprache ist aus diesem Wörterbuch nur in Ausnahmefällen zu eruieren. Pavet de Courteille führt im Allgemeinen nur schwierige Wörter an, diese aber nicht selten im ganzen Zusammenhang. So kommt es, dass man in diesem Wörterbuch nur gelegentlich, aber immer wieder, ein tschaghataisches Wort findet, das in allen anderen Wörterbüchern fehlt.

6. Sülāymān Āfāndī-i Buḥārī

لُغَت چَغَتَاي و تَرَكِي عَثَانِي
جلد اولی لغاتی حاوی و جلد ثانیسی آسیای وسطی اقوامنک ادبیات و ضروب
امثاليله احوالنه دائردر ... اثر شیخ سلیمان افندی بخاری
Istānbūl 1298 / beg. 1880, 320 Seiten.

Deutsche Bearbeitung von Ignaz Kúnos: Šejx Sulejman Efendi's Čagataj-Osmanisches Wörterbuch. Verkürzte und mit deutscher Übersetzung versehene Ausgabe, Budapest 1902, 201 Seiten.

D. h.: gekürzt, alles in Lateinschrift, die tschaghataischen Wörter und die osmanischen Erklärungen in Umschrift, und die alphabetische Reihenfolge nach dem lateinischen Alphabet. Laut Herbert Jansky sind überhaupt nur Handschriften des Werkes von Sülāymān Āfāndī wirklich brauchbar!

7. Véliaminof-Zernof, V(ladimir Vladimirovič) de (1830 – 1904)

Dictionnaire djaghataï-turc, Saint-Pétersbourg 1869 / [27 + 320 Seiten]

اللغات النوائية والاستشهادات الجغتائية

Das Wb. ist – nach Vámberys Ausgabe – die zweite Ausgabe des Abušqa. Das ca. 2.200 Stichwörter zu den Werken des Nāvāī umfassende Glossar Abušqa, nach dem ersten Stichwort so benannt, ist im 16. Jahrhundert in Anatolien entstanden. Das älteste Exemplar in einer europäischen Bibliothek befindet sich in der Bibliothèque Nationale zu Paris. Diese Handschrift stammt aus dem Jahre 949 / beg. 1542 und umfasst 172 foll.

8. Vámbéry, Abuška, Csagataj-török szógyűtemény (= Recueil de mots turcs-djagataï) Budapest 1862

Das Wb. ist die erste Ausgabe des Abušqa (und durch Véliaminof-Zernofs Ausgabe 1869 überholt, siehe dort).

9. Mīrzā Māhdī Hān: Sānglāḥ:²⁴⁷ Mitte des 18. Jh. (ca. 1757)

tschaghataisch-persisches Wb., 367 foll., insbesondere zum Verständnis des ‘Ālī Šēr-i Nāvāī, unter kritischer Verwendung der bisherigen Wbb.

1. Mabāni-l-luḡa (*Grundlagen der Sprache* = Einleitung, manchmal auch gesondert herausgegeben)
2. tschaghataisch-persisches Wb.
3. die schwer verständlichen Wörter bei Nāvāī, daher der Name!

Laut ĪA VII (1993) 487 wurde Sānglāḥ bis heute nicht gedruckt, doch es gibt eine verkleinerte Faksimile-Ausgabe²⁴⁸ mit einem Index I, der foliweise angelegt ist und daher bei der Suche eines Wortes keine wirklich brauchbare Hilfe darstellt (sowie Spezialindices II – V):

Sanglax. A Persian Guide to the Turkish Language by Muhammad Mahdī Xān. Facsimile Text with an Introduction and Indices by Sir Gerard Clauson. ("E. J. W. Gibb Memorial" Series, New Series, XX) London 1960.

Das Originalwerk liegt nur in (mindestens) 5 Hss. vor:

²⁴⁷ سنکلاخ: P sāng + T -lāḥ (Suffix -laḡ / -lāk, (dialekt. Variante: -laḥ / -lāḥ): *steiniges* = *schwieriges Terrain* (hier: im übertragenen Sinne).

²⁴⁸ Eine Faksimile-Ausgabe im Großformat ist separat im Handel.

zwei in Teheran: in Ketābhāne-ye Šūrā-ye Mellī *Bibliothek des Nationalrates* und eine in Ketābhāne-ye Markazī-ye Dānešgāh-e Ṭahrān, eine in London: im British Museum und zwei in Oxford: eine in der Bodleian Library und eine in der RAS (= Royal Astronomical Society?).

Von dem Wb. gibt es zwei gekürzte Fassungen:

1. Moḥammad b. ‘Abdu-š-Šabūr aus Ḥoy (meist Ḥakīm-i Qoblī genannt, Leibarzt des Schahs Nāširu-d-Dīn [1848 – 1869]) verfasste "Ḥulāša-yi ‘Abbāsī" ohne Etymologie, Beispiele und Wiederholungen. Sie befindet sich in Ketābhāne-ye Madrase-ye Sepāhsālār.
2. Von einem Unbekannten stammt Kitāb-i ‘Adn *Das Buch Eden*.
Weitaus besser als durch Clauson ist das Werk durch eine (anspruchlos anmutende) persische Arbeit erschlossen:

سنگلاخ

فرهنگ ترکی به فارسی از سده دوازدهم هجری
بر پایه خطی مورخ ۱۱۷۳ و ۱۱۸۸ ه. ق. موجود در
کتابخانه ملی و کتابخانه مرکزی دانشگاه تهران
اثر میرزا مهدی استرآبادی ... ویراستار روشن خیاوی

Turkish-Persian Dictionary from the 12th Century Hejri (18 A.C.) Mirzā Mahdi Astarābādi edited by Rowshan Xiyāvi, Iran-Tehran 1374 / 1995.

Diese Bearbeitung stellt eine Umwandlung in ein normales modernes Wb. dar: die tschaghataischen Wörter in der üblichen Anordnung nach dem arabischen Alphabet (in arabisch-persischer Schrift) mit persischer Übersetzung.

10. *Ḥāll-i lügāt-i čağatay* حل لغات چغتای

umfasst die Seiten 44 – 65 der persischen Hs. Nr. 1672 des (ehemaligen) Maḥtūmquli-Instituts für Sprache und Literatur der Turkmenischen Sozialistischen Sowjetrepublik, die um 1281 / beg. 1864 von einem Unbekannten in Chiwa verfasst wurde. Es handelt sich um persische Erklärungen von 48 tschaghataischen Wörtern in Nāsta‘īq mit Belegen, meist aus ‘Alī Šēr Nāvā‘ī, ohne jede Einleitung.

Diese Wortliste ist – mit russischer Übersetzung der persischen Erklärungen – abgedruckt:

3. Б. Мухамедова: Предварительные замечания о словаре «HELL-I LUYAT-I ČAYATAI». In: Тюркская лексикология и лексикография, Moskau 1971 111 – 121 auf den Seiten 113 – 120.

11. Thúry József (1861 – 1906)

A «Behdset-ül-Lugat» című csagatáj szótár, Budapest 1903

S. 3 – 66, davon alphabetisches Wb. 30 – 66.

12. Боровков Александр Константинович

"Бадā'и' ал-лугат". Словарь Ṭāli' Imāni Гератского к сочинениям Алишера Навой, Москва 1961 (Академия НАУК СССР, Институт Народов Азии).

265 pp., 180 pp. Fotokopien UB I 852.70

Wörterbuch von S. 57 – S. 265 = 208 Seiten.

Das Wörterbuch wurde in Herat unter der Herrschaft des Timuriden Sultān Ḥüsāyn (1438 – 1506) von einem gewissen Ṭālī' genannt 'Imānī (طالع مُسمّى بایمانی) verfasst, kann also nur die klassische Periode behandeln.

13. Vocabularium Iguricae et Giagataicae (Bibliothek Leipzig)

tschaghataisch-lateinisches Wb.

14. Barkley Shaw, Robert

A sketch of the Turki language, as spoken in eastern Turkistan (Kāshgar and Yarkand) together with a collection of extracts. Part I: XVII, 101 (Grammatik), XXXIX (Stories), ٣١ Seiten, Lahore: Central Jail Press 1875; Part II: "Vocabulary" = Wörterbuch von 226 Seiten in arabischer Schrift mit Transkription, Calcutta 1880. [von Radloff zitiert: "O. T."]

15. Vámbéry Herrmann

Čagataische Sprachstudien enthaltend grammatikalischen Umriss, Chrestomathie und Wörterbuch, Leipzig 1867, Wörterbuch S. 203 – 358.

16. Farhang-i 'Aẓfarī:

tschaghataisch-persisches Wörterbuch in der Mullā-Fērōz-Bibliothek in Bombay: zit. Ba 45 Fußn. 4, vgl. Journal of the Royal Asiatic Society of Great Britain and Ireland 1900.137.

17. Джагатайского нарѣчія словарь съ стихотвореніямъ Миръ-Алишира, съ переводомъ на турецкій языкъ

tschaghataisch-osmanisches Wörterbuch, nach Budagov 1869 I, S. IX.

18. Ščerbak 56 und 59 erwähnt weiters:

18.1. Mūḥāmmād Yä'qūb: Kelūrnāmā:

"Buch der 'verbuchten' Einnahmen", ein tschaghataisch-persisches Wörterbuch aus dem Ende des 17. Jahrhunderts, das als Studienbehelf gedacht war und eine Reihe von Verben mit Angabe der Suffixe anführt.

18.2. Mūḥāmmād Rizā:

Müntāḥabū-l-Lügāt "Ausgewählte Wörter", das Ende des 18. Jahrhunderts in Chiwa entstanden ist und auch einige Wörter anführt, die bei Nāvāī vorkommen.

18.3. فهرست کتاب لغت اترکيه Fihrist-i Kitāb-i Lügāt-i 'Ātrākīyā:

ein tschaghataisch-persisches Wörterbuch in der Handschriftensammlung der Universität Sankt Petersburg Nr. 1177: foll. 13v – 418v Wörterbuch.

INDEX

-a / -ä, -ı / -i / -u / -ü.....	57	Anakoluthé.....	285-289
-a / -ä (Konv.).....	240 f.	passives Verb mit Objekt des aktiven.....	285 f.
-a / -ä al- (Mögl.).....	169	aktives Konverb + passives finites Verb.....	287
-a / -ä alma- (Unmögl.).....	170	Auflösung einer Genitivkonstruktion.....	287 f.
-a / -ä bol- (Mögl.).....	169	nicht angezeigter Subjektswechsel.....	288 f.
-a / -ä bil- (Mögl.).....	169	Verben in versch. Pers. als Prädikate.....	289
-a / -ä bilmä- (Unmögl.).....	170 f.	anča.....	274
-a / -ä / -y + al- (Mögl.).....	169	anda / andın / anı / anıñ.....	siehe ol
-a / -ä / -y + alma- (Unmögl.).....	170	andaq.....	274
Ablativ, Gebrauch 201 f.		andaq ... kim gō/ūyā.....	280
Abmessungen, rituell vorgeschriebene.....	116	anıñ üçün kim.....	270 f.
-ač / -äč.....	64	anıñ üçün ... tep.....	270 f.
adın (Postp. + 6).....	119	aña.....	siehe ol
adına (Postp. + 3).....	119	Approximativzahlen.....	102-104
Adjektiv.....	66-69	-aq / -äk.....	50, 64
Gebrauch.....	205 f.	-ar / -är (Distrib.).....	106 f.
Gleichheit.....	69	-ar- / -är- / -ur- / -ür- (dev. Verb).....	58; (Kaus.)
Steigerung.....	67-69	176; (Part.) 179	
-adur e(r)di / -ädür e(r)di.....	171 f.	arab. Verbalsubstantiva, Konstr.....	238-240
-adurğan / -ädürgän (Part.).....	150 f.	arab. Partizipien, Konstr.....	240
Adverb.....	69-76	arada (Postp. + 2).....	119
Adverbien des Ortes.....	70	aralıǵıda (Postp. + 1).....	120
Adverbien der Zeit.....	71-73	arasıda (Postp. + 1 / 2).....	119
Adverbien der Art und Weise.....	74 f.	arasında (Postp. + 2).....	119
Gebrauch.....	206	arasındın (Postp. + 2).....	119
Steigerung.....	75 f.	arǵamçı.....	116
von Demonstrativpronominen abgeleitete.....	83	arqasında (Postp. + 1).....	120
von Interrogativpronominen abgeleitete.....	89	artındın (Postp. + 2).....	120
Adverbialbestimmung + üçün.....	252	Aspekte, Aktionsarten.....	186-194
Adverbialsatz, eingeschobener.....	256	mit dem Konverb -a.....	187-191
-aǵač / -ägäč.....	53	mit dem Konverb -p.....	191-194
Akkusativ, Gebrauch.....	200 f.	Assimilation.....	22 f.
al- (Hilfsv. + Konv. -a).....	187	astrıda (Postp. + 1 / 2).....	121
-ala(sı) / -älä(sı).....	104	astıǵa (Postp. + 1 / 2).....	121
alay.....	84	astında (Postp. + 1 / 2).....	120
aldıda (Postp. + 1 / 2).....	121	astındın (Postp. + 2).....	120
aldıdın (Postp. + 1 / 2).....	121	aşa (Postp. + 6).....	121
aldıǵa (Postp. + 2).....	121	atlan- (Hilfsv. + Konv. -a).....	197
aldında (Postp. + 1 / 2).....	121	Auslautverhärtung und Assimilation.....	22 f.
aldına (Postp. + 2).....	121	-ay- / -äy- (denom. Verb).....	57
aldındın (Postp. + 1 / 2).....	121	-ay / -alı (Opt.).....	165, 185
aldur(ma)- (Hilfsv. + Konv. -a).....	187	ayaǵı (Postp. + 2).....	122
-alı.....	164 f., 185	ayaǵıda (Postp. + 2).....	122
allıda (Postp. + 1 / 2).....	122	-ayın / -äyin.....	164 f.
allıǵa (Postp. + 2).....	122	az.....	90
allında (Postp. + 1 / 2).....	122	azaqča.....	93
Altersangabe.....	115	azaqlaq.....	94
altun taşı.....	116	‘Älśēr Nāvāī, Mīr.....	2 f.

'Ābū-l-Gāzī Bāhādūr.....	3, 11	biz / bizniñ / biziñ.....	76, 78
ägärçi / gärçi.....	276	bol- (Hilfsv. + Konv. -a).....	188
äz (P Präp.).....	145	bola alğay.....	186
'äksär.....	93	boladır.....	180
'älä / 'älä-l- (A Präp.).....	145	bolalı.....	185
'äsnāsıda (Postp. + 1).....	122	bolğaç.....	186
'ätrāfinda (Postp. + 2).....	122	bolğan.....	186
'ätrāf u ğävānibidä (Postp. + 1 / 2).....	122 f.	bolğay(men, sen).....	184
'ävvälği.....	105	bolğay e(r)di.....	186
bābidä (Postp. + 1).....	127	bolğul.....	185
bā'işindin (Postp. + 1 / 2).....	127	bolmañ.....	185
baqa (Postp. + 3).....	127	bolmas e(r)di.....	185
baqmay (Postp. + 3).....	128	boluñ.....	185
bar und yoq.....	194 f., 253	bolup.....	186
bar- (Hilfsv. + Konv. -a).....	187	bolup e(r)di.....	184
bar- (Hilfsv. + Konv. -p).....	192	bolur.....	180
barča.....	91	boyına (Postp. + 1 / 2).....	129
bārē kim.....	263	boyında (Postp. + 1 / 2).....	128 f.
barı.....	91 f.	Bruchzahlen.....	108
başla- (Hilfsv. + Konv. -a).....	187	arabische.....	109
tāmām.....	92	persische.....	110
başıda (Postp. + 1 / 2).....	127	bu / muniñ.....	80 f.
başında (Postp. + 1 / 2).....	127	bu мәртәбә kim.....	274 f.
başqa (Postp. + 6).....	127	bu mühəqqār.....	79
bā-vüğūd-i (P Präp.).....	146	burnıda (Postp. + 1).....	128
bā-vüğūd (kim).....	277	burun (Postp. + 3).....	128
bä (P Präp.).....	146	burunraq (Postp. + 6).....	128
bä'zī.....	93	Casus indefinitus, Gebrauch.....	196 f.
bä-qādr-i (P Präp.).....	146	-ča / -čä (denom. Nom.).....	50
bär (P Präp.).....	146	-ča / -čä (Demin.).....	64
bärā-yi (P Präp.).....	146	-ča / -čä (Äquativ).....	69
bē ol kim.....	278	Čağatay.....	1
ber- (Hilfsv. + Konv. -a).....	188	-čap- (Hilfsv. + Konv. -a).....	189
beri (Postp. + 6).....	128, 130	-čaq / -čäk (deverb. Nom.).....	53
besser kein ... als so ein.....	205	-čaq / -čäk (Demin.).....	64
Beteuerungsformel.....	47	čaqlıq (Postp. + 1).....	133 f.
bi- (A Präp.).....	144 f.	čändān ki.....	278
bī (P Präp.).....	146	čändānā.....	95
Bibliographie.....	303-313	-či / -či (denom. Nom.).....	50
bilä (Postp. + 1).....	130 f.	-či / -či (deverb. Nom.).....	53
bilän.....	siehe birlä(n)	-čılıq / čilik.....	50
biräü.....	90, 104	čih.....	89
birbir-birbiri – birbir.....	87 f.	čün.....	268, 270 f.
birisi.....	90	-čuq / -čük.....	50
birlä(n) / bilän (Postp. + 1 / 2).....	129-131	-da / -dä / -ta / -tä.....	59-61
birlän birgä (Postp. + 1 / 2).....	130	-daş / -däş / -taş / -täş.....	50
bir nečä.....	94	Dativ, Gebrauch.....	198-200
bir pără.....	94	Datum.....	112

-day (Postp. + 1).....	134	Futur.....	153 f.
däh-där-däh.....	116	-ğ / -g / -ığ / -uğ / -üg.....	53
dek (Postp. + 1 / 2).....	134	-ğa / -qa / -gä / -kä.....	53, 65
Deklination des Substantivs.....	59-62	-ğa- / -gäy- / -qa- / -käy-.....	57
Deminutiva.....	64 f.	-ğaç / -gäč / -qač / -käč (Konv.).....	241
Demonstrativpronomina.....	80-84	-ğaça / -gäčä / -qaça / -käča.....	138
abgeleitete.....	83 f.	-ğalı / -gäli / -qalı / -käli (Konv.).....	242 f.
denominale Nomina.....	50-53	-ğan / -gän / -qan / -kän (Part.).....	179
denominale Verba.....	57 f.	Konstruktionen mit dem Vnom. -ğan. 207-218	
dep / tep.....	254 f.	-ğan-Präteritum.....	157-159, 182
deverbale Nomina.....	53-56	-ğandurmen / -gändürmen / -qandurmen /	
-dı-Präteritum.....	154 f., 263	-kändürmen.....	157
-dı / -di e(r)sä.....	174	-ğan / -gän / -qan / -kän emäsmen.....	157-159
-din / -din / -tın / -tin.....	59-61	-ğan / -gän / -qan / -kän e(r)düm / e(r)diñ.....	162
-dıñ / -duruq / -turuq.....	50	-ğan çağda.....	214
dīgār-i.....	95	-ğan çaqlı.....	217
Distributiva.....	106 f.	-ğança.....	216
Doppelfrage, indirekte.....	255	-ğanda / -adurğanda.....	211 f.
-dum / -diñ / -düm / -diñ.....	154	här (qatla) -ğanda / här qačan -ğanda.....	212
-duq / -dük / -tuq / -tük.....	53	-ğandek.....	216 f.
-dur- / -tur- / -dür- / -tür.....	58	-ğandin beri.....	213
-dur- / -tur- / -dür- / -tür- (Kaus.).....	134, 177	-ğandin burun.....	212
-durmen / -dürmen.....	157, 179	-ğandin keyin / soñ / soñra.....	212
Dschingiskhan.....	1	-ğanıda.....	213 f.
Eckmann J.....	2	-ğan fürsät(tä, -lär).....	214
Ehrentamen für Städte und Monate.....	47	-ğan ğä/ihätidin.....	216
emphatische Pronomina.....	84-87	-ğan hübäri.....	218
Entfernung.....	116	-ğanım / -ğanıñ yoq(turur).....	159
Epitheta.....	42 f.	-ğanınça.....	216
reimende.....	43	-ğanınırñ hübäri.....	217
nicht reimende.....	43	-ğan mähäl(l) / mähäl(l)dä / mähäll(l)ärdä /	
e(r)di.....	181	mähällidä.....	214
e(r)kän.....	180	-ğan sayı.....	217
e(r)kändür(men, sen).....	183	-ğan säbäptin.....	216
e(r)kin (Partikel).....	148	-ğan tärhtin burunraq.....	215
ermäs(men, -sen, -tür).....	180 f.	-ğantegi.....	217
e(r)sä(m, -ñ).....	184	-ğan üçün.....	215 f.
ertäräk (Postp. + 6).....	126	-ğan väqttä.....	215
erür(men, -sen etc.).....	183 f.	-ğan yoq turur.....	158
Eulogien.....	43-45	-ğan yosunluq.....	217
fäqir.....	79	-ğan zämān(ı).....	215
färähvür-i (P Präp.).....	146	-ğan zämān oq.....	215
fı / fi-l- etc. (A Präp.).....	145	-ğanıdın.....	215
fi-l-häl.....	251 f.	-ğaq / -qaq / -gäk / -käk.....	53
Finalsätze.....	271-273	-ğar- / -gär- / -qar- / -kär- (denom. Verb).....	57
verkürzte.....	254	-ğar- / -gär- / -qar- / -kär- (Kaus.).....	58, 177
Fragesätze: direkte statt indirekter.....	255	-ğay (Opt.).....	163
fu ^{un}	109	-ğay e(r)di.....	173

-ğaymen / -ğaysen / -gäymen / -gäysen /	här qačan (kim).....	269
-qaymen / -qaysen / -käymen / -käysen.....	här vāqtē ki.....	269
ğäläbä.....	hēč kim / hēč kimniñ.....	94
-ğı / -qı / -ki (denom. Nom.).....	hēč kiši / qaysı.....	94
-ğı / -qı / -ki (Suffix).....	"heilige" Zahlen.....	117
-ğıč / -gič / -qıč / -kič.....	Hendiadyoin.....	39-42
-ğıl / -gil / -qıl / -kil.....	synonyme.....	39-41
-ğına / -ginä / -qına / -kinä.....	nichtsynonyme.....	41 f.
ğız- / -qız- / -kız- / -ğuz- / -güz- /	antonyme.....	42
-quz- / -küz- (Kaus.).....	hılāf (A Präp.).....	145
-ğu / -qu / -gü / -kü.....	-iñlar / -iñlär.....	165 f.
Konstruktionen mit dem Vnom. -ğu... ..	ičidä (Postp. + 1 / 2).....	126
-ğuč / -quč / -güč / -küč.....	ičigä (Postp. + 1 / 2).....	126
-ğuča / -quča / -güčä / -küčä.....	ičidin (Postp. + 1 / 2).....	126
-ğuçı / -quçı / -güči / -küči (deverb. Nom.).....	ičindä (Postp. + 1 / 2).....	125
Konstruktionen mit -ğuči.....	ičinä (Postp. + 1 / 2).....	126
-ğuday (Vnom.).....	ičindin (Postp. + 1 / 2).....	126
-ğudek / -ğutek.....	ik(k)käläsi.....	104
-ğumdur / -gümdür / -ğuñdur / -gündür etc.	ik(k)äü.....	104
-ğunča / -qunča / -günčä / -künčä.....	ilgäri (Postp. + 6).....	126
-ğula- / -qula- / -gülä- / -külä- 63; (Frequ.)...	ilgär(i)räk (Postp. + 6).....	126
-ğun / -qun / -gün / -kün.....	Imperativ.....	165-167
-ğunçı / -qunçı / -günči / -künči.....	Indefinitpronomina.....	90-95
-ğur / -qur / -gür / -kür.....	Interrogativpronomina.....	88 f.
gärči / ägärči.....	<i>Islam: sich zum Islam bekehren</i>	47
gärī.....	‘iväzigä (Postp. + 1).....	138
Gemination.....	‘lżäfät.....	256-260
Genitiv, Gebrauch.....	Funktionen.....	258 f.
geographische Länge und Breite.....	Gebrauch.....	257 f.
girdidin (Postp. + 1 / 2).....	Orthographie.....	256 f.
ğämī.....	Jahreszahlen.....	111
ği/ühätidin (Postp. + 1).....	Jahreszeiten.....	99
ğümlä.....	hıvüd.....	86 f.
häm.....	Kardinalia.....	96-105
häm ... häm.....	arabische.....	109
hämäsi.....	substantivisch.....	104 f.
här.....	feste Ausdrücke mit persischen.....	110 f.
här čänd.....	Kasus, Gebrauch.....	196-202
här -ğan sayın.....	käški.....	263
härgiz.....	Kausalsätze, verkürzte	
här kim.....	mit ičün / ği / ühätidin.....	252 f.
här kim ki.....	käm.....	108
här kiši.....	kärrät.....	107
här ne.....	kel- (Hilfsv. + Konv. -a).....	190 f.
här nečä.....	kel- (Hilfsv. + Konv. -p).....	193
här nečük kim.....	keräk.....	168 f.
här nemärsä kim.....	keräk kim + Kond. (Nezess.).....	169
här nöübät.....	keyin (Postp. + 6).....	141
	keyinläričä (Postp.).....	142

keyinräktin (Postp.).....	141	-lay (Postp. + 1).....	142
keyničä (Postp. + 1 / 2).....	141	-lançı / -länči / -ılançı / -ulançı / -ilänči / -ülänči.....	106
keynidä (Postp. + 1 / 2).....	141	-lıq / -lik / -luq / -lük (denom. Nom.).....	51 f.
keynidin (Postp. + 1 / 2).....	141	Vergleichsätze, verkürzte.....	254
ki (Konj.) Relativsätze.....	266 f.	Lokativ, Gebrauch, statt Abl.....	201
ki (Konj.) Temporalsätze.....	268 f.	-m / -ım / -im / -um (denom. Nom.).....	52
-ki (Suffix).....	261 f.	-m / -ım / -im / -um (deverb. Nom.).....	55
kim / kimniñ (Interr.-Pron.).....	88	-m / -ım / -im / -um (Poss.).....	62 f., 224
kim (Konj.) Finalsätze.....	271-273	-ma / -mä (deverb. Nom.).....	55
kim (Konj.) Relativsätze.....	264-266	-ma / -mä (Verk. Inf.).....	224
kim + tep.....	264	-ma- / -mä- (Vern.).....	174
kim (idiomat. Wendungen).....	281	-mač / -mäč (deverb. Nom.).....	55
kimersä.....	94 f.	mäd-däm ki.....	270
kiši.....	90	-mağaymen / -mağaysen /	
Komparativ.....	67-69, 205	-mägäymen / -mägäysen.....	163
Konditional.....	167 f.	-mağıl / -mägıl.....	165
des -dı-Präteritums.....	174	-mağumdur / -mägümdür.....	154
+ bol- (Mögl.).....	170	-mağunča / -mägünčä.....	223
+ bolma- (Unmögl.).....	170	-mağ-üčün.....	227 f.
Sätze mit dem Konditional.....	244-251	-mal / -mäl.....	55
Konditionalsätze.....	244-249	-malı- / -mäli- (Nezess.).....	168
irreale.....	246 f.	-mañ / -mäñ (2. Präs.).....	165 f.
potentiale.....	247-249	-maq / -māk.....	224-228
reale.....	244-246	-maq bol-.....	229
Kongruenz des Verbs.....	206 f.	-maq / -māk kerāk (Nezess.).....	168
Konsekutivsätze.....	273-276	-maqçı / -mākči bol-.....	229
mit negativem Sinn.....	276	-maqlıq / -māklik.....	228 f.
Konsonantismus.....	22-24	-maqta / -mäktä + edi.....	160
Konverbien.....	240-244	-maq üčün.....	227 f.
Konzessivsätze.....	249-278	-mas / -mäs (2. Präs.).....	152
mit dem Konditional.....	249	-mas / -mäs (Part.).....	180
mit persischen Konjunktionen.....	276-278	-mas / -mäs.....	siehe weiters -r / -mas
verkürzte Konzessivsätze.....	253	-mas edi / -mäs e(r)di.....	172 f.
köp.....	90 f.	-maslıq / -mäslik.....	237 f.
köprägi.....	93	Maße und Gewichte.....	116
köpräk.....	103	-maydur edim / -mäydür edim.....	172
kör- (Hilfsv. + Konv. -p).....	193	märtäbä.....	107
kümüš taşı.....	116	mäşgüf bol- + D.....	200
-l.....	55	mäşgül bol- + D.....	198
-l- / -ıl- / -il- / -ul- / -ül- (Pass.).....	174 f.	mäşhür + D.....	199
-l- / -al- / -äl- / -ul- / -ül- (denom. Verb).....	57	mäşlähätiğä (Postp. + 1).....	142
-l- / -ıl- / -il- / -ul- / -ül- (deverb. Verb).....	58	men / meniñ.....	76 f.
-la / -lä (denom. Verb).....	51	meni statt meniñ.....	78
-la / -lä- (deverb. Verb).....	57	mı.....	149
Labial nach Nichtlabialen.....	18 f.	-mişmen / -mişsen.....	159
-lan- / -län- (denom. Verb).....	57	-miş-Präteritum.....	159 f.
-laq / -lāk (denom. Nom. / Nomen loci).....	51	-mız / -miz.....	62 f.
-laq / -lāk (Demin.).....	65	mişl (A Präp.).....	145
-lar / -lär.....	60 f.		
-ları / -läri.....	62 f.		

Modalsätze mit dem Konditional.....	249 f.	Nominativ, Gebrauch.....	196 f.
Modalsätze mit pers. Konjunktionen.....	279	nöübät.....	107
Möglichkeitsform.....	169 f.	Numeralia.....	96-118
Mondjahr.....	98	unbestimmte.....	108
Mondmonate.....	98	Numeri, Gebrauch.....	202
möüsüm + D.....	199	-ñ / -iñ / -iñ.....	62-64
-mtul / -mtül / -ımtul / -ımtül / -umtul / -ümtül (de- nom. Verb).....	52	-ñiz / -ñiz / -iñiz / -iñiz.....	62-64
-mtul / -mtül / -ımtul / -ımtül / -umtul / -ümtül (Demin.).....	65	Objektsätze, verallgemeinernde, mit dem Kon- ditional.....	251
mu (Partikel) / mı / mü...147, 149, 152, 155, 180		oblique Kasus: Sätze in obliquen Kasus....	255 f.
mufa“al ^{un}	110	ol / anıñ.....	76 f.
müğib (A Präp.).....	145	oltur- (Hilfsv. + Konv. -p).....	192
Multiplikativzahlen.....	107	olturma- (Hilfsv. + Konv. -a).....	187
arabische.....	110	Optativ -ay / -alı.....	164 f.
persische.....	110	Optativ -ğay.....	163 f.
muna.....	78	+ e(r)di.....	173
munda / mundin / munı / muniñ / munlar.....	siehe bu	oq (Partikel).....	83, 147 f.
munlar.....	81	Ordinalia.....	105 f.
muña.....	siehe bu	ornıga (Postp. + 1).....	124
müqābālādä (Postp. + 3).....	142	ortasında (Postp. + 2).....	124
müqābālāsıdä (Postp. + 2).....	142	Orthographie.....	13-15
müqāllāb bol. + D.....	199	Varianten.....	13-15
-n / -an / -än / -ın / -in / -un / -ün.....	55	ötä (Postp. + 6).....	123
-n- / -ın- / -in- / -un- / -ün- (deverab. Verb).....	58	öti (Postp. + 6).....	123
-n- / -ın- / -in- / -un- / -ün- (Reflex.).....	175	öz(-).....	84-87
nāgāh.....	270	özgä.....	108
narı (Postp. + 6).....	142 f.	özgä (Postp. + 6).....	124
nar(ı)raq (Postp. + 6).....	142	Palatalharmonie.....	17 f.
narı yüzidä (Postp. + 2).....	143	Palatolabialharmonie.....	18
narı yüzindä (Postp. + 2).....	143	parça-parça.....	94
-nč / -anč / -änč / -ınč / -inč / -unč / -ünč.....	55	partal-martal etc.....	42
-(ı)nçı / -(i)nçı.....	105 f.	Partikeln.....	147 f.
Nāvāṭ Mır ‘Alīšēr.....	2 f.	Partizipien.....	179
ne / neniñ.....	88	arab.....	240
ne ... ne.....	171, 262	-p (Konv.).....	243 f.
nečä.....	94, 277	pās.....	114 f.
nečük kim.....	279	-p bol- (Mögl.).....	170
nečük kim ... häm.....	280	-p bolma- (Unmögl.).....	170
nečük kim ... uşandaq.....	279	-p bola alma- (Unmögl.).....	170
negä kim.....	270	pähr.....	114
nekim.....	267, 270	päyväst (Postp. + 3).....	131
ne čaqlı.....	88	-p e(r)di.....	161
nemä, nemärsä.....	90	Persische Satzkonstruktionen.....	262-282
ne üçün kim.....	270	Satzreihen.....	262 f.
ne yalğuz ... (bälki).....	263	Personalpronomina.....	76-80
Nezessitativ.....	168 f.	pēšgāhıdä (Postp. + 2).....	131
-nı / -ni.....	59-61	Philologie, tschaghataische.....	314-317
-niñ / -niñ.....	59-61	Phraseologische Verben.....	26-30
		possessives Verhältnis.....	203 f.

Possessivpronomina.....	80	-r- / -ur- / -ür- (Vsubst.).....	229-237
Possessivsuffixe.....	62-64	-ra- / -rä-.....	58
Postpositionen.....	118-144	Radloff W.	326
-p-Plusquamperfekt.....	161 f.	-raq / -rāk.....	67-69
-p-Präteritum.....	156 f.	-r boldi.....	173
Präpositionen, arabische.....	114 f.	-rday / -masday.....	237
Präpositionen, persische.....	145 f.	-r e(r)di / e(r)kändür.....	173
Präsens.....	149-173	-r e(r)miš.....	173
Erstes.....	149-151	Reflexivpronomina und emphatische Pronomi- na.....	84-87
Erstes + e(r)di / e(r)kändür.....	171 f.	Reimprosa.....	292
Zweites.....	151 – 153	Relativpronomina.....	89
Zweites + boldi.....	173	Reziprokonpronomina.....	87 f.
Zweites + e(r)di / e(r)kändür.....	173	-r / -mas / -mäs (Aussagesätze).....	231 f.
Zweites verneintes + e(r)di / e(r)kändür.....	173	-r / -mas / -mäs (Finalsätze).....	236 f.
Präteritum. siehe -dı-, -ğan-, miš-, -p-Präteritum Pronomina.....	76-95	-r / -mas / -mäs (Kausalsätze).....	235 f.
Proportionalsätze mit dem Konditional.....	250	-r / -mas / -mäs (Relativsätze).....	232 – 234
-ptı / -pti.....	161 f.	-r / -mas / -mäs (Subjekt-, Objektsätze).....	232
-pturmen / -ptürmen.....	156 f.	-r / -mas / -mäs (Temporalsätze).....	234 f.
Pseudo-'lżāfāt.....	259 f.	-r / -mas ği/āhātidin / üçün (Finalsätze).....	236
-q / -k / -aq / -äk / -uq / -ük.....	56	-r / -mas üçün (Kausalsätze).....	235 f.
-q / -k / -ıq / -ik / -uq / -ük.....	58	-rğa kel-.....	237
-q / -ıq.....	58	-rgan- / -rgän- / -ırgan- / -irgän- / -urgan- / -ürgän-.....	58
qa.....	88	-r hābāri.....	237
qal- (Hilfsv. + Konv. -a).....	189	rōbārōyığa (Postp. + 2).....	134
qala (Postp. +3).....	140	rōbārōyına (Postp. + 2).....	135
qandağı.....	95	rōbārōyında (Postp. + 2).....	134 f.
qarı.....	116	rōy-i (pers. Pröp.).....	146
qarıš.....	116	-sa / -sä.....	52
qaşıda (Postp. + 1 / 2).....	139	-sa- / -sä- (denom. Verb).....	58
qaşıdın (Postp. + 1 / 2).....	139	-sa- / -sä- (Kond.).....	167 f.
qaşığa (Postp. +1 / 2).....	139	-sa / -sä e(r)di.....	174
qaşında (Postp. +1 / 2).....	139	Sammelbegriffe.....	108 f.
qaşındın (Postp. + 1 / 2).....	139	Samojlovič A. N.....	1
qatığa (Postp. + 1 / 2).....	138 f.	sarı (Postp. + 1 / 3 / 3).....	135
qatında (Postp. + 1 / 2).....	138	sarıdın (Postp. + 1).....	135
qatla.....	107	sarığa (Postp. + 1).....	135 f.
qay, qaysı.....	88	sar(ı)raq (Postp. + 1).....	135
qābzā.....	108	-sat- / -sāt- (Kaus.).....	176-178
-qı / -ğı / -ki.....	64	sayın (Postp. + 1).....	136
qitār.....	109	sābābli (Postp. + 1).....	136
qoyı (Postp. + 1 / 6).....	140	Schrifttabelle.....	5-7
qoyığa (Postp. + 1).....	140	sein (Verb. subst.).....	179-187
qoyılarıda (Postp. + 1).....	140	sen / seniñ	76-78
qoyıraq (Postp. +6).....	140	-sı / -si (denom. Nom.).....	52
qoyıraqtın (Postp. + 6).....	141	-sı / -si (deverb. Nom.).....	56
qoyı yanında (Postp. + 1).....	140	siz / sizniñ.....	76-78
-r- / -ar- / -är- (deverbal).....	58	-siz / -siz.....	52
-r- / -ur- / -ür- (Zweites Präsens).....	151 f.		

soñ (Postp. + 6).....	138	taşındın (Postp. + 1 / 2).....	131
soñıça (Postp. + 2).....	137	taşla- (Hilfsv. + Konv. -a).....	188
soñı/igä (Postp. + 2).....	137	taşqarı (Postp. + 6).....	131 f.
soñq/ğundın (Postp.).....	137	taşqarında (Postp. + 2).....	132
soñra (Postp. + 6).....	137	täht (arab. Präp.).....	145
Sperrung.....	290 f.	täräfi (Postp. + 1).....	137
Sprachproben.....	293-302	täräfigä (Postp. + 1).....	137 f.
Steigerung des Adjektivs.....	67-69	tegän.....	254
Steigerung des Adverbs.....	75 f.	tegi (Postp. + 1 / 2).....	133
<i>sterben</i>	48 f.	tegrä (Postp. + 3).....	133
Stilistik.....	283-292	tegräsüdä (Postp. + 1).....	133
Subjektsätze, verallgemeinernde, mit dem Kon- ditional.....	251	tek (Postp. + 1 / 2).....	133
Substantiv.....	59-66	temäk birlän.....	254 f.
arab. und pers. Substantiva.....	65 f.	Temporalsätze mit dem Konditional.....	249
Suffixabwurfregeln.....	283-285	andere.....	211-215; 251 f.
Possessivsuffixe.....	283	pers. Konstruktionen.....	268-270
Kasussuffixe.....	284	tep / dep.....	254 f.
Possessiv- und Kasussuffixe.....	284	Tierzyklus.....	99 f.
Pluralsuffixe.....	285	toğrısı (Postp. + 1 / 2).....	132 f.
Personalsuffixe an Verben.....	285	toğrısıda (Postp. + 1 / 2).....	133
-sun / -sün.....	165-167	toğrısığa (Postp. + 1 / 2).....	133
Superlativ (Adjektiv).....	68 f.	toğrısıdın (Postp. + 1 / 2).....	133
Superlativ (Adverb).....	75 f.	<i>töten</i>	49
-suq / -sük.....	52 f.	Transkription.....	4
symbolische Zahlen.....	117 f.	"Tschaghataisch".....	1-3
Synonyme Wendungen.....	47-49	-ttur- (doppeltes Kaus.).....	178
-ş / -ış / -iş / -uş / -üş (deverb. Nom.).....	58	-tu / -tü.....	56
-ş / -ış / -iş / -uş / -üş (Vnom.).....	238	tur- (Hilfsv. + Konv. -a).....	188 f.
-ş- / -ış- / -iş- / -uş- / -üş- (Rezipr.).....	58, 176	-turt- (doppeltes Kaus.).....	178
-şa- / -şä-.....	58	turur(men, -sen etc.).....	179 f.
şâyäd kim.....	281	tuşığa (Postp. + 1 / 2).....	132
Şâybānī Hān.....	3	tübidä (Postp. + 1 / 2).....	132
şolçaqlı.....	95	tübigä (Postp. + 1 / 2).....	132
şu.....	82	tübindä (Postp. + 1 / 2).....	132
şulay.....	84	tübidin (Postp. + 1 / 2).....	132
şuşbu.....	81 f.	"Türkī".....	2
-t / -at / -ät / -ıt / -it / -ut / -üt (deverb. Nomen).....	56	tüş- (Hilfsv. + Konv. -a).....	189
-t / -at / -ät / -ıt / -it / -ut / -üt (Kaus.).....	178	tüş- (Hilfsv. + Konv. -p).....	192 f.
tā (pers. Präp.).....	146	-u / -au / -äü.....	56
tā (pers. Konj.).....	272	-ul / -ül / -aul / -äül.....	56
tā -ğanığaça.....	268 f.	Unmöglichkeitsform.....	170 f.
tā + -(ma)ğunça.....	268	uşal.....	82
tā kim.....	272	uşbu / uşmunıñ.....	81
Tages- und Nachtzeit.....	113-115	uşmunça.....	83
Angabe nach Gebetszeiten.....	113	uşol.....	82 f.
Angabe nach Tag- und Nachtwachen.....	114	utru (Postp. + 3).....	123
taşıda (Postp. + 1 / 2).....	131	utrusıda (Postp. + 1 / 2).....	123
taşında (Postp. + 1 / 2).....	131	utrusığa (Postp. + 1 / 2).....	123

üčün (Postp. + 1 / 2).....	123	arabischer.....	25-31
üčün (Konstr.).....	252	mongolischer.....	37
+ pers. Vnom. und + pers. Part.....	281	persischer.....	31-37
üsti birlän (Postp. + 1).....	124	polnischer.....	38
üstidä (Postp. + 1 / 2).....	124	russischer.....	38
üstidin (Postp. + 1 / 2).....	125	Wortstellung.....	290 f.
üstigä (Postp. + 1 / 2).....	125	Wunschsätze mit dem Kondit. und Opt.....	263
üstinä (Postp. + 1 / 2).....	125	Wurm St.....	11 (Fußnote)
üstündä (Postp. + 1 / 2).....	124	yä.....	280
Vámbéry H.....	2	yanıda (Postp. + 1 / 2).....	143
väghigä (Postp. + 1 / 2).....	143	yanıga (Postp. + 1 / 2).....	144
väktē kim.....	269 f.	yaqalap (Postp. + 1).....	143 f.
välē(kin).....	276	yaraša (Postp. + 3).....	143
-vāy.....	110	yauš- (Hilfsv. + Konv. -a).....	191
Verb.....	149-194	Yā-yi Vāhdāt.....	260 f.
erweitertes.....	174-178	yaz- (Hilfsv. + Konv. -a).....	191
frequentatives / iteratives / intensives.....	178	yerinä (Postp. + 1).....	144
kausatives.....	176-178	yet- (Hilfsv. + Konv. -a).....	191
passives.....	174 f.	yetä (Postp. + 3).....	144
reflexives.....	175	yıgač.....	116
reziprokes.....	176	yoq.....	194 f.
verneintes.....	174	yoqqarı (Postp. + 1).....	144
Verbalsubstantive, arab.....	238-240	yoqqarın (Postp. + 1).....	144
Verbum substantivum.....	179-187	yosunluq (Postp. + 1).....	144
Vergleichsätze.....	280	yürü- (Hilfsv. + Konv. -a).....	191
verkürzte.....	254	yürü- (Hilfsv. + Konv. -p).....	193 f.
Vokalharmonie.....	17-21	-z / -ız / -iz / -uz / -üz (deverb. Nom.).....	56
Zerfall der Vokalharmonie.....	19-21	-z / -ız / -iz / -uz / -üz (deverb. Verb). 58, 178	
Vokalismus.....	16-21	Zahlen.....	96-118
der arab. und pers. Wörter.....	16 f.	"heilige".....	117
Willkommensgruß, Ausruf und Kriegsruf.....	47	symbolisch verwendete.....	117
Wochentage.....	99	Zählwörter.....	108
Wortbildung.....	50-58	Zeitangaben.....	111-115
Wörterbücher.....	318-332	Zodiakus.....	100 f.
Wortpaare.....	42	zusammengesetzte Zeiten.....	171-178
alliterierende.....	42	Zweitberichtform.....	160 f.
Wortschatz.....	25-38		